BEVÖLKERUNG UND VIEHSTAND

DER IM

REICHSRATHE VERTRETENEN KÖNIGREICHE UND LÄNDER.

NACH DER ZÄHLUNG VOM 31. DECEMBER 1869.

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON DER K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

V. HEFT.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BEVÖLKERUNGS-ERGEBNISSEN.

MIT 4 KARTEN.



WIEN.

DRUCK DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1872.



BEVÖLKERUNG UND VIEHSTAND

DER IM

REICHSRATHE VERTRETENEN KÖNIGREICHE UND LÄNDER.

NACH DER ZÄHLUNG VOM 31. DECEMBER 1869.

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON DER K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

V. HEFT.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BEVÖLKERUNGS-ERGEBNISSEN.

MIT 4 KARTEN.



WIEN.

DRUCK DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1872.

BEVÖLKERUNG

DER

IM REICHSRATHE VERTRETENEN KÖNIGREICHE UND LÄNDER.

AUF GRUNDLAGE DER ZÄHLUNG VOM 31. DECEMBER 1869.

ERLÄUTERT UND VERGLEICHEND BEARBEITET

VON

GUSTAV ADOLF SCHIMMER,

HOFSECRETÄR DER K. K. DIRECTION DER ADMINISTRATIVEN STATISTIK.

MIT 4 KARTEN.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

Die Genesis der Formulare, welche mit dem Gesetze vom 29. März 1869 für die nach dem Stande vom 31. December gleichen Jahres vorzunehmende Zählung der Bevölkerung und häuslichen Nutzthiere vorgezeichnet wurden, ist vom eigentlichen Schöpfer derselben, Hofrath Dr. Adolf Ficker, in seinen „Vorträgen über die Vornahme der Volkszählung in Oesterreich“ [1]) umständlich dargelegt worden. Es kann daher sowohl bezüglich der Motive als des Inhalts der Formulare auf diese erschöpfende Darstellung hingewiesen, und unterlassen werden, den Erläuterungen der Zählungsergebnisse einen Wiederabdruck des Gesetzes und seiner Beilagen vorauszuschicken. Die folgenden Mittheilungen setzen daher mit dem Zeitpuncte ein, in welchem das Volkszählungs-Gesetz in Kraft trat.

Ungleich dem Vorgange in den Ländern der ungarischen Krone, in welchen durch ein besonderes Uebereinkommen der Ministerien des Innern und des Handels die ganzen Volkszählungs-Arbeiten von den ersten Vorarbeiten bis zur Bearbeitung und Drucklegung der Summare einer einzigen Behörde, dem königlich-ungarischen statistischen Landes-Bureau übertragen wurden, schied das Volkszählungs-Gesetz für die im Reichsrathe vertretenen Länder vom 29. März 1869 die Operation scharf in zwei Partien, von welchen die erste, die Durchführung der Zählung, völlig dem k. k. Ministerium des Innern, dagegen die zweite, die Bearbeitung, der k. k. statistischen Central-Commission zugewiesen war. Das erstere traf demnach die Maassregeln zur Ausführung der Zählung, wobei allerdings in den Fällen, welche eine nähere Bestimmung und authentische Auslegung der Zählungs-Vorschriften erheischten, jeweilig die Aeusserung der statistischen Central-Commission abverlangt wurde. Im Uebrigen trat diese, soweit sie nicht durch Vorträge, Ausgabe von Belehrungen und Rathschlägen schon früher aus Eigenem zur Förderung des Zählungsgeschäftes thätig war, mit ihrer vollen Wirksamkeit erst mit dem Zeitpuncte, Juni 1870, ein, für welchen die Vorlage der Bezirks-Uebersichten vorgezeichnet war.

Das k. k. Ministerium des Innern begann seine Thätigkeit nach Verlautbarung des Gesetzes vorzüglich nach zwei Richtungen, einerseits zur Einleitung der Vorarbeiten, welche nach dem Zählungsgesetze vorgezeichnet und sonst nöthig waren, anderseits zur Beschaffung der Drucksorten. Am 21. Mai 1869 erging eine Aufforderung an die Chefs aller Länderstellen, in welcher die Aufmerksamkeit derselben auf die eben so wichtige als kostspielige Operation, deren Durchführung grosse Sorgfalt und Umsicht erfordere, gerichtet und dieselben ersucht wurden, sich mit dem Gegenstande eingehend zu beschäftigen und Alles vorzukehren, was zur genauen Durchführung der Zählung nothwendig und zweckmässig erscheine. Namentlich wurde hervorgehoben, auf die rechtzeitige vom Gesetze vorgezeichnete Richtigstellung der Häuser-Nummerirung zu wirken und die Behörden, welche theils zur Beaufsichtigung, theils zur Vornahme der Arbeiten, sowie zur Prüfung der Operate und jedenfalls zur Leitung und Ueberwachung der Operation im Ganzen berufen sind, mit dem Inhalte der Volkszählungs-Vorschrift vertraut zu machen. Hieran knüpfte sich der Auftrag zur Mittheilung des Bedarfes an Drucksorten und eines Voranschlages der bei der Durchführung der Zählung zu erwartenden Kosten.

Mit dieser Verfügung war eigentlich das Wesentlichste geschehen, denn die lebhafte Correspondenz, welche sich zwischen dem k. k. Ministerium des Innern und den Länderstellen ergab, betraf die Feststellung des Bedarfes an Formularen und Geldmitteln, aber nur in wenigen Fällen nähere Weisungen über die Grundsätze, nach welchen die Zählung durchzuführen war. Die Bestimmung, wieweit die Vornahme der Zählung den Gemeinden übertragen, oder durch amtliche Organe durchgeführt werden sollte, blieb den Länderstellen überlassen, für welche hinwieder die Aeusserungen der Bezirksvorstände maassgebend waren. Hierbei führten die subjectiven Anschauungen zu den verschiedensten Ergebnissen, indem von einzelnen Vorständen alle, von anderen gar keine Gemeinden im Bezirke zur Besorgung der Zählungs-Agenden befähigt erklärt wurden. Aus diesem Grunde, und weil viele Gemeinden, welche sich zur Uebernahme der Volkszählungsarbeiten bereit erklärt hatten, nachträglich selbst erkannten, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, und insbesondere die Verfassung der Orts- und Gemeinde-Uebersichten den politischen Behörden überliessen, kann die Zahl der Gemeinden, welche das Geschäft ganz oder theilweise selbst besorgten, auch nicht annähernd festgestellt werden. In den Städten mit eigenem Statut, in den sonstigen grösseren Städten und in den Gemeinden, welche eigene Gemeinde-Beamten haben, wurde die Zählung zumeist von diesen allein oder im Vereine mit besonders aufgenommenen Zählungs-Commissären besorgt. In den Landgemeinden fand diess nur in geringem Maasse statt und wurden wenigstens die Summare zumeist von den amtlichen Organen zusammengestellt. So viel erhellt aus den Berichten der Länderstellen, dass dem Gesetze entsprechend wohl die Mithilfe der Gemeinden in weit grösserem Maasse als bei der Zählung 1857 eintrat, der Schwerpunct der Arbeiten aber, und insbesondere die Verfassung der Orts- und Gemeinde-Uebersichten, doch auch bei der jüngsten Zählung auf die Organe des Staates und deren speciell zu dem Zwecke aufgenommenen Hilfsarbeiter entfiel.

Den Gemeinden war, nach Weisung des k. k. Ministeriums des Innern, keine Beschränkung in der Auswahl der von ihnen zu verwendenden Zählungs-Commissäre aufgelegt. Dagegen blieb es rücksichtlich der von den Bezirks-Behörden zu verwendenden Hilfsorgane den Länderstellen überlassen, sich von deren Eignung die Ueberzeugung zu verschaffen. Letzteres wurde im Allgemeinen dadurch erreicht, dass die Bewerber um solche Stellen sich über die Kenntniss und practische Verständniss der Volkszählungs-Vorschriften, über die Uebung in tabellarischen Zusammenstellungen und im Rechnungsfache auszuweisen hatten. Mehrfach fand auch der von der statistischen Central-Commission in Wien eingeleitete practische Curs für Zählungs-Commissäre Nachahmung. So wurde für die von den Behörden zu leistenden Erhebungen und Zusammenstellungen eine genügende Anzahl mit dem Geschäfte völlig vertrauter Individuen gewonnen, wogegen es bezüglich der von den Gemeinden bestellten Zählungs-Commissäre, namentlich in Galizien, in der Bukowina und in Dalmatien, nicht an Klagen über deren geringe Eignung fehlt.

Anfragen, über welche die Ansicht der statistischen Central-Commission eingeholt wurde, betrafen die Nachweisung der abwesenden Einheimischen, die Präcisirung des im Anzeigezettel und Aufnahmsbogen gebrauchten Wortes „selbstständig“, und die Nachweisung der Schutzbefohlenen. In ersterer Hinsicht, bezüglich der abwesenden Einheimischen, wurden mehrfach Bedenken ausgesprochen, dass viele Familien, welche vom Heimatsorte abwesend sind, und noch mehr einzelne Personen, über welche Niemand am Zählungsorte Auskunft

[1]) Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, XVII. Jahrgang, 2. Heft.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

zu geben vermag, der Zählung entgehen würden, während umgekehrt wieder die Meinung verlautete, dass solche Personen zu Doppelzählungen Veranlassung geben möchten. Den erwähnten Ausfall abwesender Einheimischen bei der Erhebung am Heimatsorte vermochte auch die statistische Central-Commission nicht in Abrede zu stellen. Sie rieth zur thunlichsten Behebung derselben die Benützung der Heimats- und Passprotokolle an, deren Ergebniss über die abwesenden Zuständigen nach der häuserweisen Erhebung am Schlusse der Orts-Uebersicht folgen sollte. Doch erklärte sie, sich von diesem Hilfsmittel wenig Erfolg zu gewärtigen, weil bei den in Kraft bestehenden Erleichterungen im Passwesen auch das Protokoll wenig Auskunft zu geben vermöge, überdiess aber die Zählungs-Commissäre in den wenigsten Fällen Zeit finden würden, sich dieser Auskunftsmittel zu bedienen. Der Ausfall der abwesenden Einheimischen bei der Zählung am Heimatsorte ist eben ein Mangel, der bei keiner Zählung zu vermeiden ist. Doppelzählungen dagegen sind bei solchen Fällen nicht zu befürchten, denn wenn auch viele Individuen zweimal, möglicher Weise selbst dreimal gezählt werden, so kann diess doch nur einmal am Aufenthaltsorte als „anwesend“ geschehen.

In Bezug der näheren Definition des Wortes „selbstständig“ gab die statistische Central-Commission ihre Ansicht mit Nachfolgendem ab:

Die Aufnahme abwesender, noch nicht selbstständiger Individuen ist zur Constatirung des Familienstandes sowohl in statistischer Beziehung, da die Zählungs-Vorschriften des Auslandes auf diesen Umstand Gewicht legen, namentlich aber für die Interessen der Gemeinde von Belang. Es handelt sich also darum, das Moment der Selbstständigkeit festzustellen, mit dessen Erlangung die Aufzeichnung der abwesenden Söhne entfällt.

Diese Gränze kann wohl nur in den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über die Volljährigkeit oder die Ausübung einer Beschäftigung gefunden werden, mit welcher die stillschweigende Entlassung aus der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt Platz greift. Was insbesondere im activen Militär Dienende betrifft, so dürfte die Selbstständigkeit Minderjähriger mit der Erlangung des Officiers-Charakters zusammenfallen, da die Militär-Gesetzgebung die von Officieren eingegangenen Darlehen als civilrechtlich giltig und executionsfähig erkennt, also hiermit das wesentlichste Merkmal der Volljährigkeit, die freie Verfügung mit dem Vermögen, auch minderjährigen Officieren zuerkennt. Minorenne Mannschaften dagegen vom Feldwebel abwärts haben dieses Recht nicht, es fehlt ihnen daher das wesentliche Moment der Volljährigkeit, das Recht der freien Vermögensverfügung. Demnach kann der Ausdruck „selbstständig“ im Anzeigezettel und Aufnahmsbogen in folgender Art präcisirt werden:

„Söhne müssen in der Wohnung ihrer Aeltern auch für den Fall, dass sie dauernd abwesend sind, so lange aufgenommen werden, als sie nicht grossjährig sind, die Nachsicht des zur Grossjährigkeit fehlenden Alters ausdrücklich oder in Folge ihrer Beschäftigung stillschweigend erlangt haben. Für die im activen Militär Dienenden ist Letzteres insbesondere bei Erlangung einer Officiersstelle der Fall.“

Bezüglich der Nachweisung der Schutzbefohlenen, d. i. der im Auslande, namentlich im Oriente Lebenden, welche wohl das österreichische Staatsbürgerrecht besitzen, aber in keiner inländischen Gemeinde heimatsberechtigt sind, ging die Ansicht des k. k. Ministeriums des Innern wie der statistischen Central-Commission dahin, dass die Schutzbefohlenen am entsprechendsten ganz abgesondert und zwar beim k. und k. Ministerium des Aeussern in Evidenz zu halten seien, weil sie in keinem der Operate beider Reichshälften mit Begründung aufgenommen werden könnten. Das Ministerium des Aeussern lehnte jedoch eine solche Ingerenz ab, und daher wurde es den beiden mit der Bearbeitung der Zählungs-Ergebnisse betrauten Organen überlassen, von den Nachweisungen über die Schutzbefohlenen beliebigen Gebrauch zu machen. In der vorliegenden Arbeit ist diess beim Abschnitte über die einheimische Bevölkerung geschehen.

Zur Beistellung der nöthigen Drucksorten wurden vom k. k. Ministerium des Innern, nachdem durch die Berichte der Landes-Behörden ein beiläufiger Ueberblick des Bedarfes gewonnen war, die Offerten mehrerer Buchdruckereien in Wien und in den Provinzen eingeholt. Von diesen erwies sich jene der k. k. Staatsdruckerei in Wien als die entsprechendste, daher ihr die Ausführung der ganzen Auflage u. zw. im Umfange, wie ihn die nachfolgende Tabelle bezüglich der einzelnen Formulare ausweiset, übertragen wurde. Die Uebersetzung in die in der westlichen Reichshälfte vorkommenden Landessprachen (italienisch, slovenisch, illyrisch, čechisch, polnisch, ruthenisch und rumänisch) wurde von den Kräften der Redaction des Reichs-Gesetzblattes besorgt und hiernach auch die Auflage der nöthigen zweisprachigen Exemplare eingeleitet.

Die Drucklegung nahm die von den Länderstellen ausgesprochenen Zahlen zur Grundlage, daher sie im nachstehenden Umfange erfolgte.

Bedarf an Drucksorten zur Volkszählung.

Gattung	Oesterreich n. d. Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Küstenland	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Summe
Anzeigezettel a)	185.830	. . . .	. . . .	18.000	. . . .	. . . .	19.500	. . . .	50.000	33.000	. . . .	50.000	. . . .	. . . .	356.330
„ b)	143.000	34.000	13.100	30.000	33.500	6.900	22.150	35.000	325.000	75.350	35.700	150.500	16.000	8.250	928.450
Belehrung	66.300	16.000	12.100	19.650	20.100	3.100	21.350	8.000	115.000	36.240	25.700	89.000	14.000	4.000	450.540
Geburtsscheine	253.110	82.500	20.300	150.320	41.200	62.900	66.500	71.000	500.000	282.220	72.000	800.000	110.000	59.200	2,571.250
Verzeichniss der Anzeigezettel	40.800	9.500	6.000	18.900	20.100	2.130	13.150	7.000	115.000	33.600	17.000	63.900	7.000	4.200	358.280
Sammelbogen der „	2.900	800	400	900	1.850	420	480	1.050	2.500	1.440	570	3.000	1.000	100	16.910
Aufnahmsbogen	249.900	140.000	26.700	196.360	40.800	96.200	104.600	160.000	700.000	332.140	132.000	983.200	155.000	116.000	3,432.800
Ortsübersicht A)	6.000	9.000	1.180	6.330	8.800	4.050	2.570	6.000	40.000	5.350	1.570	25.300	2.000	1.600	119.750
Einlagebogen hierzu	12.860	5.000	1.750	6.100	2.200	4.620	5.000	20.000	20.000	15.690	4.200	21.520	5.000	4.700	128.640
Ortsübersicht B)	6.000	9.000	1.180	6.330	8.800	4.050	2.570	6.000	40.000	5.350	1.570	25.300	2.000	1.600	119.750
Einlagebogen hierzu	12.860	5.000	1.750	6.100	2.200	4.620	5.000	20.000	20.000	15.690	4.200	21.520	5.000	4.700	128.640
Beilage. Anwes. Fremde u. abwes. Einh.	6.000	9.000	1.180	6.330	8.800	4.050	2.570	6.000	40.000	5.350	1.570	25.300	2.000	1.600	119.750
Gemeinde-Uebersicht	2.000	1.200	440	2.180	560	490	460	3.000	10.000	2.740	1.010	15.000	800	200	40.080
Beilage. Anwes. Fremde u. abwes. Einh.	2.000	1.200	440	2.180	560	490	460	3.000	10.000	2.740	1.010	15.000	800	200	40.080
Bezirks-Uebersicht	98	80	20	72	80	45	40	110	480	120	100	300	30	50	1.575
Einlagebogen hierzu	500	200	80	980	80	100	100	300	1,440	400	150	820	150	80	5.380
Beilage. Anwes. Fremde u. abwes. Einh.	98	80	20	72	30	45	40	110	480	120	100	300	30	50	1.575

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

Die Versendung der massenhaften Drucksorten an die Länderstellen begann im October 1869, und währte durch fortwährende Nachforderungen, welche sich bei der Vertheilung an die Bezirksbehörden, und durch diese an die Gemeinden ergaben, bis zum Schlusse des Jahres, ja über denselben hinaus während der Ausführung der Zählung selbst an. Obwohl schon der ursprünglich angesprochene Bedarf bei mehreren Ländern als sehr hochgegriffen befunden wurde, stieg durch die nachträglich eingelaufenen Anforderungen der wirkliche Verbrauch noch erheblich über die in der vorausgehenden Tabelle gebrachten Zahlen.

Die k. k. statistische Central-Commission war, obwohl die Durchführung der Volkszählung selbst ausser ihrem Wirkungskreise lag, doch zur thunlichsten Förderung derselben und namentlich zur Verbreitung des Verständnisses der Volkszählungs-Vorschriften thätig. Unter den hierzu getroffenen Einleitungen war die Verfassung einer Belehrung für Gemeinden [1]) am erfolgreichsten, welche gedruckt und in 12.000 Exemplaren versendet wurde. Wie die Berichte der Länderstellen, sowie das häufige Ersuchen um Nachsendungen erwiesen, trug dieselbe viel zur Belehrung der zur Durchführung der Zählung berufenen Organe bei.

Eine weitere von der statistischen Central-Commission veröffentlichte Druckschrift bildete das alphabetische Verzeichniss der im Erwerbsteuer-Kataster vorkommenden Gewerbe [2]), welches den Schlüssel zur Einreihung der im Anzeigezettel und Aufnahmsbogen individuell aufgeführten Beschäftigungsarten in die Berufstabelle der Orts-Uebersicht gab. Erwähnt wurden endlich bereits die von der Central-Commission zu Ende 1869 und Anfang 1870 abgehaltenen Vorträge und practischen Uebungen unter lebhafter Betheiligung von Staats- und Gemeinde-Beamten, welche bei der Zählung selbst zu fungiren hatten. Ueber das Resultat dieser Vorträge erstattete Hofrath Dr. Ficker in der Sitzung der Central-Commission am 9. April 1870 nachstehenden Bericht.

Bericht über die Vorträge bezüglich der bei der Volkszählung sich ergebenden Arbeiten.

Die statistische Central-Commission hat erkannt, dass ihre Wirksamkeit zur Durchführung der Volkszählungs-Arbeiten, wenn das Operat ein wirklich entsprechendes sein soll, nicht auf die ihr gesetzlich übertragene Verfassung der Summare aus den Bezirks-Uebersichten allein beschränkt bleiben könne, sondern sie auf die Primitiv-Erhebungen fördernden Einfluss üben müsse, wie schon die Feststellung der Formulare mit ihrer vorzugsweisen Betheiligung geschah. Hierzu war in erster Reihe eine Instruirung der mit den Erhebungen betrauten Organe angezeigt, welche über die in den Formularen selbst enthaltenen Anleitung hinausging. Es wurde daher eine Instruction für die Zählungs-Commissäre und die mit der Ausführung der Zählung im eigenen Wirkungskreise betrauten Gemeinden verfasst, in einer grossen Zahl von Exemplaren aufgelegt und an die Landesbehörden zur Vertheilung an die Gemeinden versendet. Dass der Nutzen dieser Instruction allgemein erkannt werde, beweisen die zahlreichen Ersuchen um weitere Betheilung mit derselben.

Die Bemühungen der statistischen Central-Commission beschränkten sich aber nicht auf diese Maassregel, sondern sie beschloss auch die Vornahme eines practischen Curses über die Durchführung der Zählungsarbeiten, zu dessen Veranstaltung sich der Berichterstatter mit Unterstützung des Hof-Concipisten Schimmer bereit erklärte. Ueber erfolgte Einladung an die Statthalterei und den Magistrat hat sich zu diesen Vorträgen ein sehr zahlreicher Zuhörerkreis eingefunden, welcher aus magistratischen Beamten, Beamten der Statthalterei und der an Wien gränzenden Bezirkshauptmannschaften, sowie aus Gemeindevertretern und Communal-Beamten der Vororte, ja selbst des weiteren Umkreises der Stadt Wien bestand. Die Ursache, dass die erste, die Primitiv-Erhebung der Bevölkerung behandelnde Abtheilung dieser Vorträge, welche in den December vorigen Jahres fiel, mehr Zuhörer zählte, als die zweite im Februar laufenden Jahres abgehaltene Reihe derselben, lag darin, dass im Februar noch immer viele der früheren Zuhörer mit der Primitiv-Erhebung beschäftigt waren. Immerhin blieb der Zuhörerkreis bis zum Ende der Vorträge ein genügender und kann der Erfolg derselben als ein unbedingt sehr günstiger, für das Zählungsgeschäft vielfach fruchtbringender bezeichnet werden. Die Vorträge umfassten in jedem Cyclus 8, im Ganzen 16 Stunden, in vier derselben wurde der Vortragende durch den Hof-Concipisten Schimmer supplirt.

Da an den der statistischen Central-Commission zufallenden Zusammenstellungen fast das ganze Personal der Direction der administrativen Statistik mitzuwirken berufen war, so wurde insbesondere auch dafür Sorge getragen, dieses in das Zählungsgeschäft möglichst genau einzuführen. Es wurden daher die Beamten den Vorträgen zugezogen und einzelne erhielten Beurlaubungen, um im Monate Jänner an der Durchführung der Zählung, und in den nachfolgenden an der Verfassung der Orts-Summare sich practisch zu betheiligen.

Für die Arbeiten, welche der Central-Commission nach dem Gesetze zukamen, wurde in der Sitzung vom 7. Mai der nachfolgende Plan genehmigt, welcher am 13. Juni auch die Zustimmung des k. k. Handels-Ministeriums erhielt.

Plan für die Zusammenstellung der Volkszählungs-Ergebnisse.

Da die Zeit herankommt, in welcher die Einläufe der politischen Behörden über die Volkszählungs-Ergebnisse beginnen, so wurde es nothwendig, Vorkehrungen zu treffen, um die Arbeiten, welche nach der Vollzugsvorschrift des Zählungsgesetzes vom 29. März 1869 der statistischen Central-Commission, respective deren ausführendem Organe, der Direction der administrativen Statistik, übertragen sind, zu regeln und in Gang zu setzen.

Nach dem Gesetze fällt der Central-Commission die Aufgabe zu, aus den Bezirks-Uebersichten und militärischen Standeslisten die Landessummare und ein Summar der im Reichsrathe vertretenen Länder herzustellen.

Das Präsidium der Central-Commission im Einverständnisse mit dem Director der administrativen Statistik sieht aber mit einem solchen Summare das durch die Zählung gebotene Materiale nur zum Theile ausgenützt, daher zwei weitere, gleichzeitig vorzunehmende Arbeiten ins Auge gefasst werden, nämlich:

---

[1]) Vergl. dieselbe Seite 96—100 der Vorträge über die Vornahme der Volkszählung, im o. a. Hefte der Mitth. aus dem Gebiete der Statistik.
[2]) Seite 127—142 des erwähnten Heftes.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

1. Die Herstellung eines Zählungs-Katasters, in welchem bezirksweise jede Ortsgemeinde mit allen durch die Zählung ermittelten Daten eingetragen wird. Dieser Kataster, im Umfange von wahrscheinlich zehn Bänden [1]), wird bei der statistischen Central-Commission verwahrt, von seinem Bestande aber den Central- und Länderstellen Mittheilung gemacht, und er bildet bis zur nächsten Zählung die Quelle, aus welcher über jede Anfrage sofort augenblickliche Auskunft erlangt werden kann.

2. Die Herstellung eines Orts - Repertoriums, welches nach politischen und Gerichts-Bezirken und innerhalb dieses Rahmens alphabetisch sämmtliche Katastral-Gemeinden mit Angabe der Häuser- und Bewohnerzahl enthält. Dasselbe wird in Druck gelegt und soll ein Nachschlagebuch bilden, wie dergleichen in den meisten Staaten bestehen, während es in Oesterreich noch fehlt und bei vielen Gelegenheiten vermisst wird.

Die zu diesen Einleitungen nöthige Correspondenz ist bereits erfolgt, und es ist sowohl das Ministerium des Innern auf das Ersuchen, die Bezirkshauptmannschaften zur Mittheilung der Gemeindesummare gegen Rückstellung zu verhalten, bereitwillig eingegangen, als auch das Ersuchen an die Länderstellen um Mittheilung authentischer Ortsverzeichnisse von Erfolg gewesen.

Bei der Direction selbst wurde Vorsorge zur Beistellung der nothwendigen Drucksorten getroffen und für die Arbeit selbst der folgende Plan festgestellt:

Jedes Bezirkssummar wird durch einen mit solchen Arbeiten vertrauten Beamten sowohl ziffermässig als durch Vergleichung mit den Ergebnissen des Jahres 1857 geprüft. Vorkommende Anstände, sowie auffallende Vorkommnisse durch zu raschen Anwachs oder Rückgang der Bevölkerung, werden durch den Leiter der Arbeiten untersucht, berichtigt oder aufgeklärt, und darüber, wenn es nöthig erscheint, die Correspondenz mit den Landes- und Bezirksbehörden eingeleitet.

Die Uebertragung der richtig befundenen Bezirke (gemeindeweise) in den Kataster, sowie die Benützung der Gemeinde-Uebersichten zum Orts-Repertorium ist Aufgabe der ausserordentlichen Arbeitskräfte (Diurnisten). Beide Arbeiten werden wieder von Beamten geprüft.

Ein besonderer Index wird die unerlässliche Ordnung in den Einläufen, der Zutheilung zur Revision und Bearbeitung erhalten.

Als oberster Grundsatz wurde aufgestellt, dass die von der Direction der administrativen Statistik auszuführenden Volkszählungs-Arbeiten Ende des laufenden Jahres vollendet sein müssen, also der Kataster hergestellt, das Volkszählungs - Operat für die westliche Reichshälfte und das Orts-Repertorium druckreif sei.

Um diess zu bewirken, wurden nach Maassgabe des im Budget für 1870 bewilligten ausserordentlichen Erfordernisses folgende Arbeitskräfte bestellt:

1. Es werden 10 Diurnisten aufgenommen, und zwar zwei mit Anfang Mai zur Ausführung der Vorschreibungen. Mit Ende dieses Monats wird sich zeigen, ob diese Arbeit von denselben bis Ende Juni bewältigt werden kann oder ob zwei weitere zu Anfang dieses Monats aufzunehmen sind. Mit Anfang Juli treten dann die übrigen 8 (respective 6) in Verwendung und werden bis Ende December beschäftigt.

Durch den Umstand, dass vielfach Bewerbungen von Individuen, welche als Zählungs-Commissäre beschäftigt waren, und hierüber gute Zeugnisse aufweisen, eingelaufen sind, ist die Möglichkeit gegeben, tüchtige, erfahrene Arbeiter zu gewinnen.

Zu dem wichtigen Geschäfte der Revision werden 4 mit solchen Arbeiten vollkommen vertraute Beamte der Direction bestellt, ausserdem aber wird den übrigen sich hierzu meldenden Beamten der Direction Gelegenheit gegeben, sich in den ausserämtlichen Stunden an den Arbeiten über Volkszählung zu betheiligen.

Die tägliche Arbeitszeit der Diurnisten umfasst die üblichen Vormittagsstunden von 9 bis 3 Uhr, und einen Nachmittagsdienst von 5 bis 7 Uhr. Die Revisoren widmen des Vormittags so viel Zeit den Zählungsarbeiten, als es der laufende Dienst gestattet, und verwenden sich, wie die sonstigen betheiligten Beamten, in den Nachmittagsstunden, wobei sie sich verpflichten, im letzten Vierteljahre, falls es nöthig erscheint, eine längere Zeit zu widmen.

Die Entlohnung dieser Arbeiter ist mit 1 Gulden Taggeld für die Diurnisten unter Aussicht auf Erhöhung für die besonders Entsprechenden vom August an, mit einem monatlichen Honorare von 30 Gulden für die Revisoren nebst Aussicht auf eine Remuneration am Schlusse der Arbeit, endlich mit einem Honorare von monatlich 20 Gulden für die in den Nachmittagsstunden beschäftigten Beamten festgestellt, in welcher Weise, mit Einrechnung der Kosten für Drucksorten, Requisiten, Buchbinder und der sonstigen Auslagen mit der budgetmässig bestimmten Summe eben das Auskommen gefunden wird.

Die Leitung der gesammten Volkszählungs-Arbeiten wurde, unter Aufsicht und steter Meinungseinholung des Directors Hofrath Dr. Ficker, dem Leiter der Abtheilung für Bevölkerungs-Statistik, Hof-Concipisten Schimmer, übertragen.

Sogleich nach Ablauf des im Volkszählungs-Gesetze festgestellten Zeitpunctes für das Einlangen der Bezirks-Uebersichten (Ende Juni 1870) war die statistische Central-Commission auf die Erlangung der Uebersichten bedacht, von welchen ein nicht geringer Theil über den Termin ausständig blieb. Die an das k. k. Ministerium des Innern gerichtete Bitte um Betreibung fand bereitwilliges Entgegenkommen, und in Folge dessen war im October 1870 nur mehr eine Anzahl von Bezirken aus Dalmatien im Rückstande, bezüglich welcher die ausserordentlichen Ereignisse, die das Land beim Beginne des Jahres betroffen hatten, genügende Entschuldigung gab. Ueber 1870 hinaus blieb nur die Uebersicht des einzigen Bezirkes Capo d'Istria aushaftend, zu deren Erlangung es wiederholter Mahnungen und selbst disciplinarer Schritte bedurfte.

Die Reihenfolge, in welcher die summarischen Uebersichten der Bezirke und Städte bei der statistischen Central-Commission einlangten, zeigt nachstehende Uebersicht.

[1]) Nach der Vollendung ergab derselbe 12 Bände grössten Folio-Formates, jeder zwischen 400 bis 600 Seiten.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

Tag des Einlaufes	Uebersicht der Bezirke und Städte
1. Mai 1870	Stadt Linz.
6. „ „	„ Steyr.
17. „ „	Städte: Wr.-Neustadt, Waidhofen an der Ybbs.
20. „ „	Bezirk: Braunau (Oesterreich ob der Enns).
28. „ „	„ Korneuburg, Krems, Mistelbach, Neunkirchen, St. Pölten, Scheibbs, Stadt Wien.
30. „ „	„ Zwettl.
1. Juni „	„ Horn, Lilienfeld.
7. „ „	„ Znaim (Umgebung).
8. „ „	„ Gross-Enzersdorf, Steyr (Umgebung).
13. „ „	„ Ried.
15. „ „	„ Amstetten, Baden, Starkenbach und ganz Kärnten.
18. „ „	„ Sechshaus.
19. „ „	„ Perg.
20. „ „	„ Vöcklabruck.
21. „ „	„ Gmunden, Stadt Lemberg und 7 galizische Bezirke.
22. „ „	„ Ober-Hollabrunn.
23. „ „	„ Görz (Umgebung) und 40 böhmische Bezirke.
24. „ „	„ Hernals, Waidhofen an der Thaya, Rohrbach.
26. „ „	„ Kirchdorf, Stadt Görz, Stadt Krakau und 14 galizische Bezirke.
28. „ „	„ Freistadt, Wels.
30. „ „	„ Sessana.
1. Juli „	„ Pisino, Volosca.
5. „ „	„ St. Johann, Tamsweg, Zell am See, Gradisca und 13 galizische Bezirke.
8. „ „	Städte: Iglau und Znaim, 11 mährische Bezirke.
9. „ „	Bezirk: Bruck an der Leitha, Linz (Umgebung) und Steiermark mit Ausnahme des Bezirkes Rann.
10. „ „	„ Borgo, Cles, Primiero, Schwaz und 7 galizische Bezirke.
11. „ „	Stadt Laibach und 7 krainerische Bezirke; Parenzo, Stadt Hradisch und 6 mährische Bezirke.
12. „ „	Stadt Salzburg und Bezirk Salzburg (Umgeb.).
13. „ „	Bezirk: Wr.-Neustadt, Stadt Triest und Gebiet.
15. „ „	„ Rann in Steiermark, Stadt Reichenberg und 30 böhmische Bezirke; Stadt Brünn und 6 mährische Bezirke, Stadt Czernowitz und 6 bukowiner Bezirke.
17. „ „	„ Krainburg und 4 galizische Bezirke.
18. „ „	Ganz Schlesien.
20. „ „	Bezirk: Bludenz, Stadt Botzen, Innsbruck, Bezirk Brixen, Imst, Landeck, Böhm.-Leippa und Stadt Olmütz mit 6 mährischen Bezirken.

Tag des Einlaufes	Uebersicht der Bezirke und Städte
21. Juli 1870	Bezirk: Botzen (Umgebung), Kufstein, Meran, Reutte.
22. „ „	„ Tschernembl, Lussin, 4 galizische Bezirke und der bukow. Bezirk Kotzmann.
26. „ „	„ Laibach (Umgebung), Pola.
27. „ „	„ Brunneck, Innsbruck (Umgebung) und 9 böhmische Bezirke.
29. „ „	7 galizische Bezirke.
30. „ „	Bezirk: (galiz.) Rohatyn.
1. August „	„ Rudolfswerth, Bregenz, Suczawa.
3. „ „	„ Grodek.
4. „ „	„ Kitzbüchel, Stry, Wieliczka.
5. „ „	„ Gross-Meseřič.
8. „ „	„ Horodenka.
10. „ „	„ Schärding.
11. „ „	„ Cavalese, Riva, Trient.
13. „ „	„ Ampezzo, Feldkirch, Kolbuszów, Sniatyn.
18. „ „	„ Tarnów.
19. „ „	„ Żydaczow.
20. „ „	„ Tione, Roveredo.
24. „ „	„ Tarnopol.
25. „ „	„ Ropczyce.
31. „ „	„ Tlumacz.
5. September „	9 böhmische Bezirke, galiz. Bezirke Czortków und Kalusz.
6. „ „	Bezirk: Imoski.
7. „ „	„ Curzola.
10. „ „	„ Lienz, Stadt Lemberg und Bezirk Kolomea.
14. „ „	„ Łancut.
17. November „	„ Sign.
21. „ „	„ Macarsca, Stadt Zara und Bezirk Zara.
1. December „	„ Benkowac, Lesina, Sebenico.
12. „ „	„ Cattaro.
14. „ „	„ Knin.
19. „ „	„ Spalato.
30. „ „	„ Ragusa.
21. Jänner 1871	„ Capo d'Istria.

Sowie im Monate Mai die ersten Vorlagen der Städte und Bezirke einliefen, begann auch die Ueberprüfung derselben und die Bearbeitung der Summare durch das ausführende Organ der statistischen Central-Commission, die Direction der administrativen Statistik.

Sehr zweckmässig erwies sich die Vorkehrung, dass zugleich mit den Bezirks-Uebersichten, welche nach dem Zählungsgesetze der Central-Commission vorzulegen waren, auch die Einsendung der Orts-Uebersichten zur Gebrauchsnahme angeordnet wurde. Hierdurch waren die Mittel gegeben, die zahlreichen Verschreibungen und Irrthümer, welche sich in den Bezirks-Uebersichten fanden, durch Benützung der Quellen, aus welchen diese Summare entstanden waren, zu berichtigen. Es konnte die Correspondenz mit den Unterbehörden auf jene Fälle

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

beschränkt bleiben, wo sich Bedenken ergaben, die nur durch nähere Erhebungen an Ort und Stelle behoben werden konnten.

Mit Befriedigung und zur nicht geringen Förderung der Bearbeitung wurden die Arbeiten der Bezirks-Behörden, von den häufig vorkommenden Rechnungsverstössen abgesehen, im Allgemeinen gut und mit vollem Verständnisse der vorgezeichneten Normen verfasst befunden, und nur bei 6 Bezirken fanden sich so erhebliche Mängel des Elaborates, dass zum Erlasse einer Rüge durch die betreffende Landesstelle Veranlassung gegeben war.

Sowie die Bearbeitung der Summare für einige Länder zum Abschlusse kam, wurde auch zur Drucklegung der Ergebnisse geschritten, deren Modalität am 6. October die Genehmigung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht erhielt, welchem die Central-Commission und Direction der administrativen Statistik inzwischen untergeordnet worden waren.

Ueber den Fortgang der Bearbeitung sowohl, als über die Drucklegung geben die nachfolgenden, vom Leiter der Arbeiten an die statistische Central-Commission erstatteten Berichte Nachricht, welchen noch beizufügen ist, dass die Prüfung der Eingaben und die Zusammenstellung der Landessummare mit Ende Jänner 1871, und der Druck der ersten vier Hefte des Operates, welche das Ziffermaterial der Zählung enthalten, im Juli gleichen Jahres abgeschlossen war. Diesen voraus gingen zwei vorläufige Veröffentlichungen über die wichtigsten Ergebnisse der Zählung, nämlich die Ergebnisse in den grösseren Communen, im 3. Hefte, XVII. Jahrgang der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, und die summarischen Ergebnisse der Volkszählung, im 5. Hefte gleichen Jahrgangs.

I. Bericht über den Stand der Volkszählungs-Arbeiten zu Ende September 1870.

Erstattet in der Sitzung der statistischen Central-Commission vom 8. October 1870.

Nachdem die statistische Central-Commission den Arbeitsplan für die ihr gesetzlich übertragenen Zusammenstellungen des Volkszählungs-Materials in der Sitzung vom 7. Mai dieses Jahres acceptirt, und durch das im Finanzgesetze vom laufenden Jahre ausgeworfene Pauschale die nöthigen Mittel hierzu erlangt hatte, wurde ungesäumt zur Ausführung der Arbeiten selbst geschritten. Es wurden noch im Laufe des Monats Mai 4 Diurnisten aufgenommen und mit den Vorarbeiten, der Vorschreibung der Bücher und der Ortsrepertorien, beschäftigt. Am 1. Juli begannen die Arbeiten mit sämmtlichen im Arbeitsplane angesetzten Hilfskräften.

Bis zu diesem für die Vorlage der Bezirks-Uebersichten vorgezeichneten Termine waren von den zu gewärtigenden Operaten, nämlich 28 der Städte und 325 der Bezirke, 18 der ersteren und 115 der letzteren eingelangt. Also 10 Städte und 210 Bezirke hatten den Termin versäumt. Allerdings zum Theile nur geringe, denn im Monate Juli liefen die Operate von weiteren 9 Städten und 90 Bezirken ein, während der Rest lange warten liess und theilweise noch jetzt aushaftet.

An Betreibungen der Rückstände liess es die Leitung der Arbeiten nicht fehlen. Auf eine allgemeine schon im Beginne Juli geschehene Erinnerung folgten um die Mitte dieses Monats eine energische, durch das k. k. Ministerium des Innern bereitwilligst erlassene Mahnung, und sofort in ununterbrochener Reihe schriftliche und zum Theile telegraphische Betreibungen, endlich im abgelaufenen Monate eine abermalige vom k. k. Ministerium des Innern erlassene Weisung.

Wenn dessenungeachtet noch heute 10 Bezirke und die Stadt Zara von Dalmatien aushaften, so kann in den ausserordentlichen Zuständen, welche daselbst im Anfange des laufenden Jahres herrschten, wohl einige Entschuldigung gefunden werden, der gleiche Rückstand des Bezirkes Capo d'Istria aber bleibt unverantwortlich und es erging darüber nach wiederholten directen Mahnungen eine Aufforderung zu ernstem Einschreiten an die Statthalterei.

Die einlangenden Operate erwiesen sich zwar nicht als tadellos, wie es sich bei so umfassenden, zum Theile von wenig geschulten Arbeitern verfassten Ausweisen auch nicht erwarten liess, aber im Allgemeinen über Erwartung gut. Es hat sich deutlich gezeigt, dass neben den Belehrungen auf den Formularen selbst, namentlich die von der Central-Commission in Tausenden von Exemplaren verbreiteten, von den Länderstellen häufig begehrten Instructionen für die Zählungs-Commissäre und Gemeinden gute Früchte getragen haben. Ungemein zweckmässig erwies sich auch die vom Ministerium des Innern über Ersuchen der Central-Commission verfügte Einsendung der Ortssummare zum Gebrauche gegen Rückstellung. Obwohl durch die Beförderung der oft zu zehn und mehr Centnern ansteigenden Lasten von und nach der Post eine unvorhergesehene Ausgabe, die dermal schon gegen 300 Gulden erreicht, erwuchs, so wurde dagegen eine umfangreiche Correspondenz erspart, indem zahlreiche Fehler aus diesen Behelfen corrigirt werden konnten.

Ein Eingehen der Prüfung auf die einzelnen Ortssummen haben die Bearbeiter der Bezirkssummare offenbar nicht erwartet und sich daher, wo es nicht stimmte, Correcturen und Fingirungen erlaubt. In dieser Richtung wurden die meisten Fehler gefunden. Doch sind erst 6 Fälle so schleuderhafter und gewissenloser Arbeit vorgekommen, dass die Aufforderung zum Ertheilen einer Rüge an die Bezirkshauptmannschaft geschehen musste.

Die Arbeit selbst ging in der nach dem Plane vorgezeichneten Weise derart vor sich, dass die Operate der Bezirke geprüft, wo es nicht geschehen war, nach Gerichts-Bezirken umgelegt, in die Hauptbücher eingetragen, die Landessumme gezogen und die alphabetischen Ortsrepertorien nach Katastralgemeinden verfasst wurden. Namentlich die letzteren gaben zu einer umfangreichen Correspondenz Veranlassung, da die Aufforderung zur Einsendung von Ortsverzeichnissen nicht durchwegs Erfolg hatte oder bei den eingesendeten Unklarheiten zu beheben waren.

Da im Ganzen, wie erwähnt, 553 Operate von Bezirken und Städten einlangen und bearbeitet werden müssen, so wären, sollte die Arbeit nach dem Plane bis Ende dieses Jahres vollendet sein, monatlich 56 solcher Vorlagen zu bewältigen. Mit Ende September waren 181 abgeschlossen und 20 in Arbeit. Daneben sind die gesammten Vorlagen über das active Militär aufgearbeitet.

Wird betrachtet, dass von dem Reste die 74 Bezirke von Galizien weit geringere Arbeit geben, weil bei diesen die Ausscheidung der Gerichts-Bezirke entfällt, und dass ungeachtet der Militärtabellen und mancher Nebenarbeit bisher 61 Vorlagen monatlich abgethan wurden, so ergibt sich, dass die Arbeit im Wesentlichen schon mit Ende November als vollendet zu gewärtigen ist.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

Dieser ungemein günstige Erfolg ist dem hingebenden Eifer der beschäftigten Beamten und Hilfsarbeiter zu danken, welche nach rechtzeitiger Entfernung von nur zweien weniger entsprechenden Individuen ohne Ausnahme musterhaften Fleiss und volles Verständniss bethätigen.

Bis jetzt sind die Summare für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Krain vollendet, von Tirol, Schlesien und Bukowina ist Alles bearbeitet und werden eben die Summare gemacht, Küstenland wartet nur auf das leidige Capo d'Istria zum Abschlusse, von Böhmen sind 55 Bezirke fertig. Es liegt also genügendes Material vor, um die Drucklegung ohne Unterbrechung vorzunehmen, und so wenigstens einen Theil des Operates noch im laufenden Jahre zu veröffentlichen.

Zur Bemessung der Auflage musste der Bedarf bestimmt werden, welcher bei den sämmtlichen Central-Stellen sowohl von der ganzen Auflage, als von den beabsichtigten Separat-Abdrücken für die einzelnen Provinzen für den eigenen Bedarf und zur Betheilung der Unterbehörden erforderlich sein wird. Auf eine bezügliche Anfrage haben die Central-Stellen ihre Ansprüche in sehr ausgedehntem Maasse, und zwar mit 445 Exemplaren des ganzen Werkes und mit 2.072 der Separat-Abdrücke der einzelnen Länder angegeben. Für die von der statistischen Central-Commission vorzunehmende Vertheilung und einen bei derselben nöthigen Vorrath wurde eine Anzahl festgestellt, dass sich die Auflage auf die runde Summe von 600 des ganzen Operates und eine zwischen 400 und 800 bemessene Zahl der Separat-Abdrücke der einzelnen Länder je nach ihrer Grösse ergänzt. Hierdurch wäre für den Bedarf für den Fall vorgesorgt, dass von einem buchhändlerischen Vertriebe abgesehen wird, denn ein solcher ist nicht unter 200 dem Buchhändler zur Disposition gestellten Exemplaren möglich. Eine Mehrauflage in dieser Anzahl würde aber bei dem Umfange von mehr als 200 Druckbogen auf 2.000 fl. kommen, während bei der Liberalität, welche bei der Vertheilung geübt wird, nur auf den Absatz vereinzelter Exemplare zu rechnen ist. Der Berichterstatter schlägt daher vor, vom Verlage soweit abzusehen, dass nur der Verlagsbuchhandlung wenige Exemplare übergeben werden, diese von der buchhändlerischen Versendung enthoben und angewiesen wird, etwaigen weiteren Bedarf des eigenen Vertriebs oder anderer Buchhandlungen durch Verlangzettel aus dem Vorrathe der Direction der administrativen Statistik zu decken.

Die Rückstände aus Dalmatien mussten auch die von der Central-Commission beabsichtigte vorläufige Bekanntgabe der hauptsächlichsten Zählungsergebnisse, welche im Uebrigen schon Anfangs August beendet und im Satze war, verzögern. Da es auch zur Stunde erst gelungen ist, die summarischen Angaben für 6 Bezirkshauptmannschaften Dalmatiens zu erlangen, so entschied sich die Bearbeitung, nicht länger zu warten und für die übrigen 6 Bezirkshauptmannschaften die aus der Bewegung der Bevölkerung berechneten approximativen Ziffern zu verwenden. Hierdurch gelangt in der heutigen Sitzung das erste Resultat der Volkszählung zur Vorlage, welches die Bevölkerung der westlichen Reichshälfte nach Bezirken mit Vergleichung der Zählungsergebnisse vom Jahre 1857 und der relativen Bevölkerung enthält. Einen Anhang bildet die Uebersicht der Zählungsergebnisse in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Verwendung der vom königlich ungarischen Handels-Ministerium mitgetheilten vorläufigen Zählungsergebnisse.

2. Bericht über den Stand der Volkszählungs-Arbeiten mit Ende November 1870.

Erstattet in der Sitzung der statistischen Central-Commission vom 3. December 1870.

Von den im letzten Berichte als ausständig genannten Bezirkssummaren sind 8 von Dalmatien eingelangt. Es fehlen daher nur mehr 4 aus diesem Lande und die Bezirkshauptmannschaft Capo d'Istria. Die energischen Maassregeln, welche von den Statthaltern von Dalmatien und Küstenland verfügt wurden, lassen hoffen, dass auch diese letzten Retardate in kurzer Zeit einlangen werden. Bezüglich der Zusammenstellungen ist auch das Landessummar von Böhmen fertig; von Mähren fehlen noch 6 in der Prüfung weit vorgeschrittene Bezirke, womit auch das Summar dieses Landes beendet sein wird. Es bleibt also, ausser dem bis auf Capo d'Istria ganz fertigen Küstenlande und Dalmatien, nur Galizien. Von diesem sind 16 Bezirke fertig, 10 in Arbeit; es restiren also noch 58 Bezirke, und da einer derselben durchschnittlich 4 Arbeitstage in Anspruch nimmt, so wird auch Galizien bis Mitte December abgeschlossen sein.

Von den 11 fertigen Landesübersichten befinden sich 7 in der Druckerei, und es wäre der Druck schon weiter vorgeschritten, wenn nicht die Arbeiten für die Delegationen alle Kräfte der Staatsdruckerei in Anspruch genommen hätten.

Die bereitliegenden Summare setzen die statistische Central-Commission auch immer mehr in die Lage, den vielfachen Anfragen über die Zählungsergebnisse schnellstens zu entsprechen. So wurde der nieder-österreichischen Statthalterei eine Nachweisung über die Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen mitgetheilt, und das Reichs-Kriegs-Ministerium lässt eben durch delegirte Organe die Ergebnisse der Pferdezählung nach Gemeinden excerpiren. Als ähnliche Mittheilung kann auch die Bearbeitung der Zählungsergebnisse von Nieder-österreich gelten, welche, auf directen Wunsch der Statthalterei, von Hofsecretär Schimmer verfasst und im nieder-österreichischen Amtskalender 1871 veröffentlicht wurde. Dagegen hat die Central-Commission über eine Anfrage des Ministeriums des Innern ihre Ansicht ausgesprochen, dass eine besondere Zählung der Oesterreicher im Zollvereine bei der im December 1871 vorzunehmenden Volkszählung nicht nöthig sei, weil deren Ergebniss für die Benützung zum heimischen Zählungs-Operate viel zu spät käme.

3. Bericht über den Stand der Volkszählungs-Arbeiten.

Erstattet in der Sitzung der statistischen Central-Commission vom 14. October 1871.

Die Hefte I bis IV des Volkszählungs-Operates, welche im Juli die Presse verlassen haben, befinden sich in den Händen aller Mitglieder der Central-Commission, und es lässt sich aus den am Umschlage befindlichen Mittheilungen entnehmen, dass das ganze Operat noch zwei weitere Hefte umfassen wird, eines mit der analytischen Bearbeitung der Volkszählungs-Ergebnisse, und ein anderes mit der Bearbeitung der Viehstands-Tabellen.

Soweit das Bureau diese Arbeiten durchführen kann, ist fast Alles geschehen, und steht dem Beginne des Druckes nichts im Wege. Doch bedarf es hierzu noch anderweitiger Beihilfe, und diese wurde schon vor geraumer Zeit in Anspruch genommen. Für das Heft über

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

die Bevölkerung ist an das k. k. Ministerium des Innern das Ersuchen gerichtet worden, die Nachweisungen über die Kosten der Zählung und die Bemerkungen der Landesbehörden bei der Durchführung mitzutheilen. Das k. k. Ministerium des Innern hat auch die bezüglichen Weisungen erlassen, die Berichte der Landesbehörden haften aber noch zumeist aus.

Besser ging es mit den Behelfen zum Hefte über den Viehstand. Zu diesem Behufe wurde das k. k. Ackerbau-Ministerium ersucht, Gutachten der Landwirthschafts-Gesellschaften über die Ergebnisse der Viehzählung und über die Racenverhältnisse der wichtigsten Thierarten zu beschaffen, und diese Elaborate, zum Theile sehr eingehend und interessant, sind auch bereits bis auf einzelne eingelaufen, so dass der Vollendung des sechsten Heftes nichts im Wege steht, und dieses zunächst der Drucklegung zugeführt werden kann.

Gleichzeitig mit dem eigentlichen Volkszählungsoperate liefen, wie der Central-Commission bekannt, zwei weitere Arbeiten: die Verfassung der Orts-Repertorien und die Statistik der Bevölkerung nach dem Berufe.

Die Orts-Repertorien waren in den ersten Monaten dieses Jahres vollendet, und jenes von Oesterreich unter der Enns wurde bei Gerold gedruckt. Da aber diese Verlagshandlung zum Druck der weiteren die Garantie zur Abnahme einer Anzahl Exemplare forderte, so wurde die Einladung an die Ministerien gerichtet, ihre unterstehenden Stellen zu solchen Abonnements aufzufordern.

Das k. k. Ministerium des Innern liess es damit nicht bewenden, sondern richtete an die Länderstellen die Anfrage, ob sich in den Provinzen Unternehmer fänden, welche die Drucklegung auf eigenes Risico auszuführen bereit wären. Und diess hatte den besten Erfolg. Mit Ausnahme von Salzburg, Kärnten und Küstenland, wo sich kein Unternehmer fand, und von Galizien, dessen Antwort noch aussteht, wurden allenthalben in den Kronlands-Hauptstädten Buchhändler gefunden, welche sich zum Druck der Repertorien, in den Ländern gemischter Zunge für die einzelnen Sprachen in gesonderten Auflagen, erboten. Die Manuscripte sind bereits abgegangen, das Repertorium von Oesterreich ob der Enns, in Linz gedruckt, liegt vollendet vor, andere werden wohl bald nachfolgen. Jenes von Salzburg hat Gerold bereits gedruckt und verlegt, jene von Kärnten, Küstenland, Schlesien und Galizien werden im gleichen Verlage erscheinen.

Die Arbeiten zur Statistik der Bevölkerung nach dem Berufe, deren Modalitäten die Versammlung in der Sitzung vom 5. November v. J. genehmigte, erlitten eine Verzögerung. Es hatte nämlich der Director des Wiener Conscriptionsamtes Auszüge aus den daselbst verwahrten Zählungsacten zugesagt. Die vielen Arbeiten dieses Amtes führten aber zu einer wiederholten Verschiebung und endlich im August zur Anzeige, dass bis zum Mai nächsten Jahres keine Möglichkeit gegeben sei, die Arbeit zu leisten.

Hierauf konnte natürlich nicht eingegangen werden, und ich ergriff daher den Ausweg, die Original-Zählungsacten zu entlehnen, und die Auszüge durch Beamte der Direction der administrativen Statistik in ausserämtlichen Stunden machen zu lassen, wofür denselben die den Conscriptions-Beamten zugedachte Entlohnung zugewendet wurde.

Auf diese Art werden gegen Ende dieses Monates die ganzen Materialien zur Statistik der Bevölkerung nach dem Berufe gesammelt sein, und es kann die weitere Bearbeitung beginnen. Auch für diese Arbeit habe ich die Verwendung der Beamten in den Nebenstunden in's Auge gefasst und den Vorschlag zur Durchführung und Entschädigung der Betheiligten dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht vorgelegt. Erhält er die Genehmigung [1]), so können die weiteren Arbeiten, sowie die wichtigsten Vorbereitungen zu den Textheften ausgeführt sind, beginnen, und in nicht ferner Zeit beendet sein.

Der Umstand, dass die jüngste Volkszählung die anwesende Bevölkerung nach den einzelnen Altersjahren enthält, liess mich auch den Gedanken an die Herstellung einer Mortalitäts-Tafel für die im Reichsrathe vertretenen Länder fassen, zu welcher einerseits die Zählungsergebnisse, andererseits die Aufzeichnung über die Sterbefälle nach Altersjahren Verwendung finden sollen. Da ich aber zu einer solchen Arbeit zu wenig Mathematiker bin, so setze ich mich mit einem renommirten Fachmanne in's Einvernehmen, Herrn Julius Kaan, Inspector der Staatsbahn und mathematischer Consulent des österreichischen Beamten-Vereins, welcher die als vorzüglich bekannten Berechnungen für die Versicherungs-Branchen dieses Vereines gearbeitet hat.

Herr Kaan kam meiner und später des Herrn Sectionschefs Einladung bereitwillig entgegen und beantwortete die später geschehene Zusendung der Materialien durch ein Schreiben, in welchem er die Herstellung der ersten österreichischen Mortalitäts-Tabelle als eine Ehrensache zu betrachten erklärt, und meine Mithilfe bei deren Bearbeitung in Anspruch nimmt. Auf diese Art wird dem wiederholten Wunsche der Congresse nach Herstellung genauer Mortalitäts-Tabellen auch durch die Central-Commission in hoffentlich nicht ferner Zeit Genüge geschehen.

Die gleichzeitig mit der Zählung im Inlande angeordneten Erhebungen der Oesterreicher im Auslande langen noch immer ein, erweisen sich aber zumeist wenig brauchbar. So erklärt das General-Consulat in Constantinopel ausdrücklich, die Nachgewiesenen betrügen nicht ein Vierttheil der in Constantinopel befindlichen Oesterreicher, und ähnlich äussert sich das Bukarester Consulat über der österreichischen Staatsangehörigen in Rumänien.

Von einzelnen wichtigen Ländern, wie der Schweiz, den nordamerikanischen Freistaaten und anderen haften die Nachweisungen noch aus. Es muss also wohl darauf verzichtet werden, vollständig genaue Nachweisungen über die Oesterreicher im Auslande zu erlangen, und müssen die wiewohl unter der Wirklichkeit stehenden Angaben über die Abwesenden am Heimatsorte genügen. Soweit die Verwendung der Consular-Erhebungen möglich war, ist diess für den analytischen Text geschehen, eine Tabelle dieser Ergebnisse aber auch in die neue, eben nöthig gewordene Auflage der summarischen Uebersicht aufgenommen worden.

Aeusserungen der Länderstellen über die Zählungs-Elaborate.

Die Berichte der Landesbehörden über die bei der Vornahme der Zählung gemachten allgemeinen Wahrnehmungen sind wohl sehr verschieden in der Beurtheilung und gehen in manchen Puncten aus-

[1]) Dieselbe wurde am 31. October ertheilt.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

einander, doch stimmen sie bezüglich der wichtigsten Wahrnehmung, der Verlässlichkeit der Bevölkerungszahl, so ziemlich überein, indem sie die für die anwesende Bevölkerung gewonnenen Ziffern genau und den thatsächlichen Vorkommissen entsprechend erklären. Anders lautet das Urtheil über die Erhebung der abwesenden Einheimischen, welche zumeist unter der Wirklichkeit stehend erklärt wird. Es knüpft die Mehrzahl der Landesstellen daran den Wunsch, dass die bei der Zählung 1857 vorgezeichnete, 1869 aber unterbliebene Mittheilung der vorgefundenen Ortsfremden an die Heimatsgemeinde, und zwar im weitesten Umfange, nicht blos jener, welche keine giltige Reiseurkunde besitzen, bei weiteren Zählungen wieder eingeführt werden möge.

Der Termin vom letzten December wird von den meisten Länderstellen als sehr geeignet befunden, weil um diese Zeit die wenigsten Personen vom Hause abwesend sind. Nur in den Alpenländern wird bemerkt, dass der mit dem Jahresschlusse übliche Dienstbotenwechsel nicht selten die Genauigkeit der Zählung beeinträchtige, indem die Mägde und Knechte, wenn sie im Verlaufe des Monats Jänner conscribirt werden, sich anderswo vorfinden, als wo sie am Jahresschlusse sich aufhielten. Bedenken finden sich endlich mehrfach bezüglich der richtigen Ausfüllung der Berufstabelle in der Ortsübersicht, in welche sich ungeachtet der gebotenen Belehrungen mancher Irrthum bei der Einreihung in die Gruppen der Gewerbe eingeschlichen hat.

Völlig abfällig dagegen fällt ohne Ausnahme das Urtheil der Länderstellen über die Ergebnisse der Viehzählung aus. Der ungeeignete Zeitpunct, die Furcht des Landmannes vor fiscalischen Folgen der Erhebung, die demselben wenig geläufige Vorzeichnung der Rubriken, besonders bezüglich der Untertheilung der Pferde und Rinder, und Anderes wird als Grund angeführt, warum das Ergebniss der Viehzählung ein wenig getreues Bild gebe. Es wird hierüber im 6. Hefte des Operates eingehender gesprochen.

Die Vorbereitungen zur Zählung haben wesentlich dazu beigetragen, die im Laufe der Zeit mangelhaft gewordene Bezeichnung der Ortschaften und die Nummerirung der Gebäude in Ordnung zu bringen. Auch haben sie in vielen Ortschaften zu einer gründlichen, der Anforderung des gestiegenen Verkehres besser entsprechenden Umgestaltung der Bezeichnung der Plätze und Gassen Anlass gegeben.

Bei der Durchführung der Bestimmungen der Volkszählungs-Vorschrift über die Nummerirung der Gebäude haben sich Zweifel und, aller Wahrscheinlichkeit nach, auch Ungleichförmigkeiten des Verfahrens ergeben, indem häufig in einem und demselben, ein abgeschlossenes Ganze bildenden Gehöfte, das im Grundbuche und im Steuer-Kataster als eine Realität gilt, neben einem Haupt-Wohngebäude mehrere zur menschlichen Wohnung bestimmte Nebengebäude vorkommen, wozu insbesondere die sogenannten Ausgedinge gehören. Solche Gebäude konnten nach ihrer Verwendung besondere Nummern erhalten oder als Nebengebäude ohne solche bleiben.

Ebenso tauchte die Frage auf, was unter einem (Einzeln-) Gebäude zu verstehen sei. Denn es kommen Fälle vor, wo ein äusserlich als Ein Bauwerk erscheinendes, unter einer zusammenhängenden Bedachung stehendes Gebäude seiner inneren Construction nach aus gesonderten, manchmal verschiedenen Eigenthümern gehörigen Theilen besteht, und entgegengesetzt, wo zwei oder mehr besonders bedachte, mit mehreren Eingängen versehene Gebäude mit einander communiciren und Theile einer gemeinsamen Haushaltung bilden. Der nächsten Zählung dürfte sohin eine genauere Fassung der auf die Häuser-Nummerirung bezüglichen Bestimmungen vorausgehen.

Die Mehrzahl der eingelaufenen Berichte constatiren weiter, dass die im §. 21 und 22 der Zählungsvorschrift vorgezeichnete Prüfung und Revision der Anzeigezettel und Auszugsbogen thatsächlich nur in vereinzelnten Fällen zur Ausführung gelangte.

Die Verlässlichkeit der verzeichneten Daten kann durch die den Gemeinden hierfür in der Volkszählungs-Vorschrift auferlegte Haftung nicht als verbürgt angesehen werden, denn diese abstracte Haftung erhält kaum jemals eine concrete Bedeutung. Die Entdeckung falscher oder irriger Eintragungen in den Zählungs-Operaten kann nur durch Anzeigen oder bei spontaner Ausübung der behördlichen Controle oder bei der Bearbeitung der ersten Aufschreibungen für die weiteren Zusammenstellungen erfolgen. Anzeigen über unregelmässige Vorgänge bei der Volkszählung kommen äusserst selten vor, weil das Interesse der Partei dabei nicht betheiligt ist, und das Verständniss dafür in der Regel mangelt.

Die spontane Ausübung der behördlichen Controle muss sich auf ein Minimum beschränken, weil die Verificirung eines gemeindlichen Zählungs-Operates, wenn sie volle Sicherheit gewähren soll, einer Reassumirung der ganzen Arbeit an Ort und Stelle gleichkömmt, und die Berichtigung fehlerhafter Operate häufig mehr Zeit als die erste Anfertigung erfordert. Eine solche Revision kann nur in seltenen Fällen unternommen werden, weil die Fristen für die einzelnen Stadien der Volkszählung nothwendig nach dem dringendsten Bedarfe bemessen sind, und während derselben alle dafür verfügbaren Kräfte durch die regelmässigen Geschäfte absorbirt werden.

Derlei Verificirungen müssen also in der Regel auf diejenigen Fälle beschränkt bleiben, wo die eingesendeten gemeindlichen Operate sich ihrer ganzen Beschaffenheit nach als nicht verwendbar herausstellen, also neu angefertigt werden müssen.

Zu einer Vergleichung der Ergebnisse dieses neuen Operates mit dem früheren, um der darin enthaltenen Unrichtigkeit und ihren Ursachen auf den Grund zu kommen, mangelt es an Zeit und Arbeitskräften, weil derlei Reassumirungen in eine vorgerückte Periode der Zählungs-Operationen fallen, wo Gefahr am Verzuge haftet. Die behördliche Controle der gemeindlichen Zählungs-Operate kann daher in der Regel keine weitere Bedeutung haben, als dass neben zahlreichen, halbwegs brauchbaren Operaten, die mit ihren Mängeln passirt werden müssen, einzelne gänzlich unbrauchbare verworfen werden. Diess hat selbst für übelwollende Conscribenten keine nachtheilige und für die haftende Gemeinde nur die Folge, dass sie die Commissionskosten zu ersetzen hat.

Die thatsächliche Bedeutung der den Gemeinden auferlegten Haftung für die Richtigkeit ihrer Volkszählungs-Elaborate ist daher eine sehr geringfügige und keineswegs geeignet, auch die Befähigung und den guten Willen der conscribirenden Personen sicher zu stellen.

Die Bürgschaft für die Richtigkeit und Vollständigkeit der ersten Aufschreibungen, welche die Grundlage der ganzen Operation bilden, kann daher nur in der individuellen Vertrauenswürdigkeit der zu dieser Function verwendeten Personen gesucht werden.

Mehrfach wird die für die erste Aufschreibung bestimmte Frist (Monat Jänner) zu kurz, dagegen jene für die Verfassung der Orts- und Gemeinde-Uebersichten (Monate Februar und März), namentlich aber jene für die Bezirks-Uebersichten (Monate April und Mai) zu lang befunden,

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Durchführung der Zählung und Bearbeitung der Ergebnisse.

und für die individuellen Aufnahmen eine grössere Zeit gewünscht, um die thunlichst umfassende und eindringende Prüfung derselben und nöthigenfalls die Reassumirung unrichtiger Operate zu ermöglichen.

Da anderseits aber der Termin, mit welchem die individuellen Aufnahmen vollständig abgefertigt sein müssen, von dem Tage, auf welchen der nachzuweisende Stand zurückzuführen ist, nicht zu weit abliegen darf, so hat die von der k. k. Statthalterei in Wien ausgesprochene Ansicht viel für sich, die Volkszählung durch eine hinreichende Zahl gut geschulter Zählungs-Commissäre unter Aufsicht der leitenden Behörde im Verlaufe eines Monats abzuschliessen, die nächsten zwei Monate zur Ueberprüfung und allenfalls nöthigen Reassumirung der Operate zu verwenden, worauf der Verfassung der Orts- und Gemeinde-Uebersichten ein Monat, und jener der Bezirks-Uebersichten ein halber Monat zu widmen wäre. Wie auch die statistische Central-Commission in ihrer Belehrung für die Gemeinden betonte, liegt die vorzüglichste Garantie für das Gelingen der ersten Aufschreibungen in der Wahl genügend vieler und vertrauenswürdiger Zählungs-Commissäre, daher bei der nächsten Wiederholung der Zählung der Wunsch mehrerer Länderstellen zu beachten sein wird, dass den Behörden eine Ingerenz auf die von den Gemeinden bestellten Zählungs-Organe, namentlich bezüglich ihrer Eignung zu dem Geschäfte, eingeräumt werde.

Kosten der Zählung vom 31. December 1869.

Die Tendenz der Regierung bei Feststellung der Vorschrift über die Durchführung der Volkszählung ging dahin, die Gemeinden, soweit es irgend thunlich war, zur selbstständigen Besorgung des Zählungsgeschäftes herbeizuziehen.

Dass diess auch gelang, zeigt die nachstehende Uebersicht der durch die Zählung hervorgerufenen Kosten, von welchen, soweit sie die eigentliche Durchführung betrafen, 15 Percent auf das Aerar und 85 Percent auf die Gemeinden entfielen. Unter dieser Quote sind die Kosten inbegriffen, welche den Gemeinden durch die Zählung unmittelbar erwuchsen, oder für die Arbeiten, welche von den Gemeinden zu bestreiten waren, aber vom Staate vorschussweise beglichen und im Ersatzwege wieder eingebracht wurden. Werden auch die Kosten der vom Aerar beigestellten Drucksorten, sowie jene der Bearbeitung und Drucklegung des Zählungs-Operates in Rechnung gebracht, so entfallen auf den Staat 28, auf die Gemeinden 72 Percent der Kosten, im Ganzen also auf den ersteren kaum ein Viertel des zur Durchführung des ganzen Zählungsgeschäftes erwachsenen Aufwandes.

Wird dieser mit der constatirten Bewohnerzahl in Vergleichung gebracht, so berechnen sich die Kosten der Zählung auf 1.000 Bewohner mit 29 Gulden 92 Kreuzer, oder auf 1 Bewohner im Durchschnitte mit 3·0 Kreuzer österreichische Währung (6 Centimes). Da nach einer neueren Mittheilung [1]) sich die Kosten der in letzter Zeit ausgeführten Volkszählungen im Zollvereine (1867) mit 5 bis 6, im Belgien (1867) mit 11, in England (1861) mit 20 und in Nord-Amerika (1860) mit 31 Centimes auf den Kopf der Bevölkerung herausgestellt haben, so erscheinen die durch die Zählung in der westlichen Reichshälfte hervorgerufenen Kosten sehr mässig, indem sie mit jenen des Zollvereines gleich standen und nur die Hälfte jener in Belgien, den dritten Theil der Kosten der englischen und den fünften Theil der Kosten der nordamerikanischen Zählung betrugen.

Unter den einzelnen Ländern ist in Oesterreich unter der Enns der grösste Aufwand für die unmittelbare Erhebung gemacht worden. Diess wird aber durch die Reichshauptstadt bewirkt, welche für die Zwecke der Volkszählung 30.834 fl. 67 kr. aus Communalmitteln ausgab, so dass die Kosten der Zählung in Wien sich mit 50 fl. 76 krn. auf 1.000 Bewohner oder mit 5·1 kr. auf 1 Bewohner berechnen. Die eigenthümlichen Verhältnisse der ortsfremden fluctuirenden Bevölkerung der Stadt, bezüglich deren die Zählung so schnell als möglich durchgeführt werden musste, daher ein zahlreiches Zählungs-Personal erheischte, stellte die Kosten so hoch. Im übrigen Lande wurden für die unmittelbare Durchführung der Zählung 40.217 fl. 72 kr., also für 1.000 Bewohner 29 fl. 86 kr. oder für 1 Bewohner 3·0 kr. ausgegeben.

Ausser Oesterreich unter der Enns ergaben sich die Kosten relativ am höchsten in Kärnten, im Küstenlande, in Schlesien und in der Bukowina, ausnahmsweise niedrig dagegen in Böhmen, was namentlich durch die geringen Kosten in Prag hervorgerufen wurde, welche im Ganzen nur 1.134 fl. 49 kr. in Anspruch nahmen.

Länder	Kosten dez Zählung getragen vom Staat fl.	kr.	von den Gemeinden fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Es entfallen auf 1.000 Bewohner fl.	kr.	Einen Bewohner kr.
Oesterreich u. d. Enns	4.367	67	66.684	72	71.052	39	36	36	3·6
Oesterreich o. d. Enns	2.655	84	16.101	57	18.757	41	25	64	2·6
Salzburg	870	62	2.725	94	3.596	56	23	75	2·4
Steiermark	6.444	65	20.065	26	26.509	91	23	43	2·3
Kärnten	1.527	65	10.061	80	11.589	45	34	45	3·4
Krain	1.710	90	12.710	5	14.420	95	31	13	3·1
Küstenland	4.279	37	15.933	14	20.212	51	34	72	3·5
Tirol und Vorarlberg	1.652	22	23.134	.	24.786	22	28	20	2·8
Böhmen	17.381	97	76.663	46	94.045	43	18	42	1·8
Mähren	8.092	8	36.141	40	44.233	48	22	14	2·2
Schlesien	3.222	33	13.495	10	16.717	43	32	68	3·3
Galizien	21.767	92	117.687	86	139.455	78	25	74	2·6
Bukowina	3.645	58	12.406	64	16.052	22	31	35	3·1
Dalmatien	1.362	85	11.324	33	12.687	18	28	65	2·9
Summe	78.981	65	435.135	27	514.116	92	25	43	2·5
Hierzu:									
Druck der Formulare					71.157	71			
Bearbeitung der Summare					5.704	27			
Drucklegung des Operates					14.000	.			
Im Ganzen					604.978	90	29	92	3·0

[1]) Mittheilungen des Anhaltischen statistischen Bureau's 1871, Nr. 12.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen früherer Zählungen.

Vergleichung mit den Ergebnissen früherer Zählungen.

In den Ländern der österreichischen Monarchie, welche jetzt im Reichsrathe ihre Vertretung haben, wurden wohl theilweise schon vor mehr als einem Jahrhunderte Volkszählungen durchgeführt. Deren Ergebnisse sind aber zumeist wenig verlässlich, und die aus ihren Ziffern zu beobachtenden Veränderungen der Volkszahl lassen sich nur bei wenigen Ländern im Zusammenhange verfolgen, da die wiederholten Gebietsveränderungen, welche im Umfange der einzelnen Länder eintraten, und besonders die Abtrennung und Wiedererwerbung mehrerer Provinzen, welche die Monarchie zu Anfang des laufenden Jahrhunderts durch die französischen Kriege erfuhr, die gleichförmige Grundlage der Vergleichung entziehen [1]).

Es muss daher zur Vergleichung der jüngsten Zählungsergebnisse mit früheren ein Ausgangspunct gewählt werden, von welchem ab keine wesentlichen Aenderungen in dem Umfange der im Reichsrathe vertretenen Länder vorfielen, und anderseits die Ergebnisse der Zählungen mit voller Verlässlichkeit vorliegen. Ein solcher Zeitpunct bietet sich mit dem Jahre 1830 dar, von welchem ab von den hier in Betracht gezogenen Ländern nur Galizien durch die im Jahre 1846 erfolgte Einverleibung der Stadt Krakau mit ihrem Gebiete eine geringe Aenderung des Flächenumfanges erfuhr, anderseits aber mit den im Jahre 1828 beginnenden Veröffentlichungen des neugeschaffenen statistischen Bureau's genau geprüfte Zahlen über die seit 1830 stattgefundenen Zählungen und Revisionen vorliegen. Von den letzteren sind von diesem Zeitpuncte an fünf in Intervallen von 3 oder 4 Jahren vorgenommen worden, an welche sich mit längeren Zwischenräumen die Zählungen der Jahre 1850, 1857 und 1869 anschliessen, so dass im Ganzen die Ergebnisse von 8 solchen Operationen aus einem Zeitraume von 39 Jahren vorliegen.

Die in dieser Art nach Ländern und Geschlechtern festgestellten Ziffern der Bevölkerung sind folgende:

---

[1]) Für jene Länder, welche seit der ersten im Jahre 1754 ausgeführten Volkszählung keine Veränderungen in der territorialen Ausdehnung erfahren haben, ergibt die Vergleichung dieser gut durchgeführten Zählung mit jener der jüngsten vom Jahre 1869 folgende Zahlen:

	Bevölkerung		Vermehrung 1869 gegen 1754	Durchschnittlicher jährlicher Zuwachs in Percenten
	1754	1869		
Oesterreich unter der Enns	929.576	1,954.251	1,024.675	0·96
Steiermark	696.606	1,131.309	434.703	0·54
Kärnten	271.924	336.400	64.476	0·21
Krain mit Görz-Gradisca	446.901	653.060	206.159	0·40
Böhmen	1,941.284	5,106.069	3,164.785	1·42
Mähren	867.222	1,997.897	1,130.675	1·13
Schlesien	154.207	511.581	357.374	2·02

Für Oesterreich ob der Enns (1754 mit 430.339 Einwohnern), hindert die 1779 erfolgte Erwerbung des Innviertels, und für Tirol (1754 mit 396.499 Einwohnern) ausser mehreren kleineren nach diesem Zeitpuncte eingetretenen Erwerbungen in Vorarlberg insbesondere die 1803 erfolgte Säcularisirung der Bisthümer Trient und Brixen die Vergleichung.

Civil-Bevölkerung.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
Oesterreich unter der Enns.			
1830	627.764	664.094	1,291.858
1834	631.250	676.706	1,307.956
1837	646.920	681.873	1,328.793
1840	671.635	703.765	1,375.400
1843	695.181	720.514	1,415.695
1846	736.125	758.274	1,494.399
1850	750.092	787.955	1,538.047
1857	832.369	849.328	1,681.697
1869	967.087	987.164	1,954.251
Oesterreich ob der Enns.			
1830	328.198	353.942	682.140
1834	330.551	359.108	689.659
1837	335.782	361.337	697.119
1840	337.785	361.539	699.324
1843	341.094	364.395	705.489
1846	344.994	368.011	713.005
1850	338.041	368.275	706.316
1857	349.366	358.084	707.450
1869	358.117	373.462	731.579
Salzburg.			
1830	68.623	73.426	142.049
1834	67.560	72.853	140.413
1837	68.466	74.316	142.782
1840	70.067	75.525	145.592
1843	70.127	75.682	145.809
1846	69.585	74.104	143.689
1850	70.032	75.975	146.007
1857	75.048	71.721	146.769
1869	73.468	77.942	151.410
Steiermark.			
1830	426.544	459.404	885.948
1834	432.960	473.683	906.643
1837	450.739	484.837	935.576
1840	462.521	494.342	956.863
1843	471.404	504.859	976.263
1846	487.732	515.342	1,003.074
1850	487.124	518.820	1,005.944
1857	515.216	541.557	1,056.773
1869	555.289	576.020	1,131.309

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen früherer Zählungen.

Kärnten.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	143.163	154.527	297.690
1834	142.750	158.287	301.037
1837	143.510	157.873	301.383
1840	145.410	160.240	305.650
1843	149.445	163.893	313.338
1846	152.355	166.222	318.577
1850	150.579	168.645	319.224
1857	158.920	173.536	332.456
1869	161.519	174.881	336.400

Krain.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	203.229	222.730	425.959
1834	203.147	227.280	430.427
1837	206.741	229.347	436.088
1840	210.478	233.156	443.634
1843	215.626	237.553	453.179
1846	222.554	243.655	466.209
1850	219.756	244.200	463.956
1857	215.248	236.693	451.941
1869	220.009	243.264	463.273

Küstenland.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	209.852	214.219	424.071
1834	214.867	223.151	438.018
1837	225.837	232.566	458.403
1840	236.077	238.703	474.780
1843	240.451	245.089	485.540
1846	247.450	252.651	500.101
1850	270.548	272.369	542.917
1857	256.520	264.458	520.978
1869	288.293	293.786	582.079

Tirol und Vorarlberg.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	389.758	407.647	797.405
1834	398.840	415.833	814.673
1837	399.524	415.368	814.892
1840	408.715	422.233	830.948
1843	414.744	428.611	843.355
1846	423.210	436.040	859.250
1850	422.439	435.764	858.203
1857	415.287	435.729	851.016
1869	429.241	449.666	878.907

Böhmen.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	1,799.277	2,029.472	3,828.749
1834	1,834.798	2,097.033	3,931.831
1837	1,866.402	2,135.523	4,001.925
1840	1,921.751	2,190.334	4,112.085
1843	1,991.667	2,258.002	4,249.669
1846	2,046.361	2,301.601	4,347.962
1850	2,058.645	2,327.249	4,385.894
1857	2,233.797	2,471.728	4,705.527
1869	2,433.629	2,672.440	5,106.069

Mähren.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	773.475	860.582	1,634.057
1834	771.956	873.183	1,645.139
1837	773.386	870.553	1,643.939
1840	796.705	888.687	1,685.392
1843	821.555	918.476	1,740.031
1846	845.664	938.928	1,784.592
1850	845.734	954.104	1,799.838
1857	885.264	981.830	1,867.094
1869	948.206	1,049.691	1,997.897

Schlesien.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
1830	195.618	217.119	412.737
1834	198.499	222.621	421.120
1837	203.478	226.829	430.307
1840	208.241	233.646	441.887
1843	214.953	241.580	456.533
1846	220.118	245.884	466.002
1850	202.991	235.595	438.586
1857	208.960	234.952	443.912
1869	242.574	269.007	511.581

Galizien.

Jahr	Männlich	Weiblich		Zusammen
1830	2,021.789	2,122.423	[1]	4,144.212
1834	1.954.009	2,084.092	[1]	4,038.101
1837	2,041.731	2,162.572	[1]	4,204.303
1840	2,135.747	2,249.156	[1]	4,384.903
1843	2.210.978	2,327.713	[1]	4,538.691
1846	2,314.596	2,419.831	[1]	4,734.427
1850	2,198.477	2,357.000	[2]	4,555.477
1857	2,228.047	2,369.423	[2]	4,597.470
1869	2,660.518	2,757.498	[2]	5,418.016

[1] Galizien ohne Krakau.
[2] Galizien mit Krakau.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen früherer Zählungen.

Jahr	Männlich	Weiblich	Zusammen
Bukowina.			
1830	144.611	138.057	282.668
1834	146.892	145.160	292.052
1837	158.051	156.006	314.057
1840	167.582	166.506	334.088
1843	176.959	175.629	352.588
1846	185.900	185.231	371.131
1850	188.873	191.953	380.826
1857	228.436	228.484	456.920
1869	255.919	256.045	511.964
Dalmatien.			
1830	170.033	168.566	338.599
1834	180.630	176.253	356.883
1837	189.804	183.675	373.479
1840	196.857	187.715	384.572
1843	204.557	192.494	397.051
1846	213.200	197.788	410.988
1850	195.871	197.844	393.715
1857	199.932	204.567	404.499
1869	220.169	222.627	442.796
Im Reichsrathe vertretene Länder.			
1830	7,501.934	8,086.208	15,588.142
1834	7,508.709	8,205.243	15,713.952
1837	7,710.371	8,372.675	[1] 16,083.046
1840	7,969.571	8,605.547	16,575.118
1843	8,218.741	8,854.490	17,073.231
1846	8,509.844	9,103.562	17,613.406
1850	8,399.202	9,135.748	17,534.950
1857	8,802.410	9,422.090	[2] 18,224.500
1869	9,814.038	10,403.493	20,217.531

Die vorstehende Uebersicht zeigt wohl im Ganzen, wie auch bei den einzelnen Ländern, eine Zunahme der Bevölkerung, welche aber keineswegs gleichförmig vor sich geht, und einzelner Unterbrechungen durch Abnahme der Bevölkerungsziffer nicht entbehrt.

Wird zunächst nur der Ausgangs- und Endpunct der vorstehenden Nachweisung, das Ergebniss der Zählungen 1830 und 1869, betrachtet, so ergibt sich für den ganzen im Reichsrathe vrrtretenen Ländercomplex eine Zunahme von 29·70 Percent, was einem jährlichen Anwachse der Bevölkerung um 0·76 Percent gleichkommt. Die einzelnen Länder reihen sich nach der Intensität der Bevölkerungs-Zunahme folgender Art:

	im Ganzen	jährliche Zunahme
Bukowina	81·12	2·08
Oesterreich unter der Enns	51·27	1·31
Küstenland	37·26	0·96
Böhmen	33·36	0·86
Dalmatien	30·77	0·79
Galizien	30·74	0·79
Steiermark	27·69	0·71
Schlesien	23·95	0·61
Mähren	22·27	0·57
Kärnten	13·00	0·33
Tirol und Vorarlberg	10·22	0·26
Krain	8·76	0·22
Oesterreich ob der Enns	7·25	0·19
Salzburg	6·59	0·17

Der Bukowina verschaffen die weiten Strecken fruchtbaren Bodens, welche bekanntlich von 1800 an bis zur Mitte unseres Jahrhunderts mit neuen Ansiedlungen besetzt wurden und eine namhafte Zuwanderung, besonders aus dem benachbarten Galizien, hervorriefen, den ersten Platz in der Reihe. Für Oesterreich unter der Enns wird die Haupt- und Residenzstadt maassgebend, denn deren Bevölkerung weiset seit 1830 eine jährliche Zunahme der Bevölkerung von 2·34, das Land ohne dieselbe eine solche von 0·98 Percent jährlich auf. Doch auch im Lande ist das Wachsthum der Bewohner, hervorgerufen durch den Aufschwung der Vororte Wien's, so intensiv, dass dasselbe auch ohne die Hauptstadt seinen Rang in der obigen Reihe behauptet [3]). Aehnliches bewirkt der Aufschwung der Stadt Triest im Küstenlande, während das an vierter Stelle folgende Böhmen seinen Aufschwung der thatsächlichen Fertilität der Bewohnerschaft neben dem grossartigen Aufschwunge der Industrie verdankt. Dass Dalmatien zunächst in der Reihe folgt, mag wohl in der theilweisen Mangelhaftigkeit der früheren Zählungen liegen, doch ergibt auch die Bewegung der Bevölkerung seit 1851 ein günstiges Zuwachs-Percent (0·94). Ausserdem steht noch Galizien, ein fruchtbares Land mit sehr hohem Uebergewichte der Geburten über die Sterbefälle, mit seiner Wachsthumsquote über jener des ganzen Ländercomplexes, Steiermark, Schlesien und Mähren kommen derselben nahe. Die Alpenländer aber weisen ein sehr geringes Anwachsen der Bevölkerung auf, indem hier eine Reihe von Ursachen, die Sterilität des Bodens, die Gebundenheit des bäuerlichen Grundbesitzes und das hierdurch hervorgerufene späte

1) Galizien ohne Krakau.
2) Galizien mit Krakau.
3) Siehe den Abschnitt Bevölkerung, von G. A. Schimmer, in der vom Vereine für Landeskunde herausgegebenen Topographie von Oesterreich unter der Enns, Wien 1872, 3. Heft.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen früherer Zählungen.

Eingehen der Ehe, die weniger entwickelte industrielle Thätigkeit und manches Andere zusammenwirkt, die Zunahme der Bevölkerung zu hemmen.

Bei Betrachtung der Ergebnisse der einzelnen Zählungen fällt die Thatsache auf, dass die Zunahme der Bevölkerung wesentlich schwankt. Es ergeben sich dabei für den ganzen Ländercomplex vier deutlich gekennzeichnete Perioden, 1830 bis 1837 mit einer mässigen aber ununterbrochenen Zunahme, 1837 bis 1846 mit einem sehr erheblichen, starken Aufschwunge, worauf in den Jahren 1846 bis 1850 ein Rückschritt der Bevölkerung eintritt, der weiter bis 1869 wieder einem Anwachsen mit zunehmender Stärke Platz macht.

Es ergibt sich hierdurch im ganzen Ländercomplexe

				im Ganzen		durchschnittlich jährlich
1834	gegen 1830	eine Zunahme	von	0·81	oder	0·20
1837	„ 1834	„ „	„	2·35	„	0·78
1840	„ 1837	„ „	„	3·06	„	1·02
1843	„ 1840	„ „	„	3·01	„	1·00
1846	„ 1843	„ „	„	3·16	„	1·05
1850	„ 1846	„ Abnahme	„	0·45	„	0·11
1857	„ 1850	„ Zunahme	„	3·93	„	0·56
1869	„ 1857	„ „	„	10·94	„	0.91

Diese Reihe zeigt deutlich, dass zur Vermehrung der effectiven Bevölkerung neben dem Zuwachse durch das Ueberwiegen der Geborenen über die Gestorbenen ein zweiter Factor, der Fremdenverkehr, in hervorragender Weise wirksam ist. Von der Mitte des vierten Jahrzehnts (um 1835) datirt sich der Aufschwung der industriellen Thätigkeit in jenen Ländern Oesterreichs, welche sich derselben überhaupt in höherem Grade erschlossen haben, und in diesen beginnt daher mit dem gleichen Zeitpuncte eine starke Vermehrung der effectiven Bevölkerung auf Kosten jener Länder, welche an diesem Aufschwunge nicht Antheil nahmen, weil die Arbeiter der letzteren den erblühenden Fabriken der ersteren zuziehen. Daher mehrt sich besonders die Bevölkerung von Oesterreich unter der Enns, Böhmen, Mähren und Schlesien. Aber auch alle anderen Länder haben in der ohne innere Störungen wie ohne nachhaltig auftretende Seuchen verlaufenden Periode 1837 bis 1846 ein Wachsthum der effectiven Bevölkerung, das in keiner der späteren Perioden bisher wieder erreicht wurde. Bei Galizien insbesondere wird die ganze ausnahmsweise Zunahme um 4·31 Percent oder 1·44 jährlich im Jahre 1846 gegen 1843 durch die Einverleibung Krakau's erklärlich. Der Rückschlag, der dagegen mit der Zählung 1850 eintritt, und sich sogar mit einem Abfalle der Bevölkerungsziffer gegen 1846 bethätigt, ist eben sowohl die Folge von Seuchen, welche besonders in Galizien 1847 und 1848 verheerend auftraten, als der vorausgegangenen inneren Wirren, welche im Zeitpuncte der Zählung den politischen Ausnahmezustand, damit aber den Wegzug einer grossen Zahl Fremder, zur Folge hatten. Von den sechs Ländern, deren Zählungs-Ergebniss vom Jahre 1850 gegen 1846 eine Verminderung der Volkszahl nachweiset (Oesterreich ob der Enns, Krain, Tirol, Schlesien, Galizien und Dalmatien), trugen in dreien (Oesterreich ob der Enns, Schlesien und Galizien) zu diesem Resultate herrschende Seuchen bei. Den eigentlichen Herd bildete Galizien, woselbst in Folge der 1846 vorgefallenen inneren Erschütterungen Krankheiten in ausserordentlich heftiger Weise auftraten und auch in die Nachbarländer übergriffen. Es überwogen die Todesfälle über die Geburten in Galizien 1847 um 175.552, 1848 um 141.696; in Schlesien 1847 um 5.285, 1848 um 18.774; in Mähren 1848 um 11.317 und in der Bukowina um 4.436. Durch solche Menschenverluste wird der auffällige Rückgang der Bevölkerung in diesen vier Ländern 1850 gegen 1846 völlig klar. Ausserdem kam ein Ueberwiegen der Todesfälle über die Geborenen noch 1847 in Oesterreich unter der Enns mit 743, Oesterreich ob der Enns mit 178, Salzburg mit 487 und Steiermark mit 1.823; 1848 in Oesterreich ob der Enns mit 134; 1849 in Oesterreich unter der Enns mit 887, in Salzburg mit 71 und im Küstenlande mit 1.004 vor. Weit erheblicher sind die Verluste, welche in den Perioden zwischen den beiden nachfolgenden Zählungen, 1857 und 1869, durch Seuchen, insbesondere durch die Cholera, hervorgerufen wurden. 1854 überwog die Zahl der Todesfälle in fünf Ländern jene der Lebendgeborenen, in Oesterreich ob der Enns um 1.270, Salzburg um 91, Steiermark um 9.041, Krain um 682 und Galizien um 68.855. 1855 hatten nur Böhmen und die Bukowina mehr Lebendgeborene als Gestorbene aufzuweisen, und letztere überwogen im ganzen Ländercomplexe um 210.472, von welcher Zahl auf Oesterreich unter der Enns 11.539, Oesterreich ob der Enns 927, Salzburg 176, Steiermark 1.770, Kärnten 1.959, Krain 7.505, Küstenland 15.231, Tirol und Vorarlberg 2.996, Mähren 20.861, Schlesien 6.852, Galizien 141.901 und Dalmatien 2.153 entfielen. Im Jahre 1866 endlich überwog gleichfalls die Zahl der Gestorbenen in den im Reichsrathe vertretenen Ländern zusammen um 57.831, davon um 10.538 in Oesterreich unter der Enns, um 4.116 in Böhmen, um 39.926 in Mähren, um 1.892 in Galizien und um 23.998 in der Bukowina. So erheblich aber dieser durch die Seuchen hervorgerufene Ausfall war, so wurde derselbe doch durch die längeren zwischen den einzelnen Zählungen verstrichenen Zeiträume, unterstützt von der nach Erlöschen der Seuche eingetretenen Hebung der Geburtenziffer, mehr als ersetzt. Daher weiset nicht nur der ganze Ländercomplex 1857 gegen 1850, und ebenso 1869 gegen 1857 eine fortschreitende Vermehrung der Bevölkerung auf, sondern auch unter den einzelnen Ländern werden nur drei gefunden (Krain, Küstenland und Tirol nebst Vorarlberg), in welchen die anwesende Bevölkerung 1857 gegen 1850 einen Rückgang erlitt. Eine fühlbare Einbusse der aus dem Uebergewichte der Lebendgeborenen über die Gestorbenen sich ergebenden natürlichen Bevölkerungs-Zunahme lässt sich aber in der Periode 1857 gegen 1850 allenthalben, und 1869 gegen 1857 besonders in Kärnten, im Küstenlande, in Böhmen und in der Bukowina wahrnehmen [1]).

Die absoluten und relativen Abstände der durch die einzelnen Volkszählungen seit 1830 sich ergebenden Zahlen nach Geschlechtern und Ländern, sowie der sich hierdurch ergebende durchschnittliche jährliche Zuwachs oder Abfall von einer Zählung zur anderen bildet den Inhalt der nachstehenden Tabellen.

[1]) Siehe: Todesfälle durch Epidemien im Jahre 1866, im Anhange des 3. Heftes, XV. Jahrgang der Mitth. aus dem Gebiete der Statistik.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Oesterreich unter der Enns.						
1834 gegen **1830**	3.486	12.612	16.098	0·56	1·90	1·25
1837 „ **1834**	15.670	5.167	20.837	2·48	0·76	1·59
1840 „ **1837**	24.715	21.892	46.607	3·82	3·21	3·51
1843 „ **1840**	23.546	16.749	40.295	3·51	2·38	2·93
1846 „ **1843**	40.944	37.760	78.704	5·89	5·24	5·56
1850 „ **1846**	13.967	29.681	43.648	1·90	3·91	2·92
1857 „ **1850**	82.277	61.373	143.650	10·97	7·79	9·34
1869 „ **1857**	134.718	137.836	272.554	16·18	16·23	16·21
1850 gegen **1830.**						
Im Ganzen	122.328	123.861	246.189	19·49	18·65	19·06
Im jährlichen Durchschnitte	6.116	6.193	12.309	0·97	0·93	0·95
1869 gegen **1850.**						
Im Ganzen	216.995	199.209	416.204	28·93	25·28	27·06
Im jährlichen Durchschnitte	11.421	10.484	21.905	1·52	1·33	1·42
1869 gegen **1830.**						
Im Ganzen	339.323	323.070	662.393	54·05	48·65	51·27
Im jährlichen Durchschnitte	8.700	8.284	16.984	1·39	1·25	1·31
Oesterreich ob der Enns.						
1834 gegen **1830**	2.353	5.166	7.519	0·72	1·46	1·10
1837 „ **1834**	5.231	2.229	7.460	1·58	0·62	1·08
1840 „ **1837**	2.003	202	2.205	0·60	0·06	0·32
1843 „ **1840**	3.309	2.856	6.165	0·98	0·79	0·88
1846 „ **1843**	3.900	3.616	7.516	1.14	0·99	1·07
1850 „ **1846**	[1] 6.953	264	[1] 6.689	[1] 2·02	0·07	[1] 0·94
1857 „ **1850**	11.325	[1] 10.191	1.134	3·35	[1] 2·77	0·16
1869 „ **1857**	8.751	15.378	24.129	2·50	4·29	3·41
1850 gegen **1830.**						
Im Ganzen	9.843	14.333	24.176	3·00	4·05	3·54
Im jährlichen Durchschnitte	492	717	1.209	0·15	0·20	0·18
1869 gegen **1850.**						
Im Ganzen	20.076	5.187	25.263	5·94	1·41	3·58
Im jährlichen Durchschnitte	1.057	273	1.330	0·31	0·07	0·19
1869 gegen **1830.**						
Im Ganzen	29.919	19.520	49.439	9·12	5·52	7·25
Im jährlichen Durchschnitte	767	501	1.268	0·23	0·14	0·19

[1]) Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Salzburg.						
1834 gegen **1830**	[1] 1.063	[1] 573	[1] 1.636	[1] 1·55	[1] 0·78	[1] 1·15
1837 „ **1834**	906	1.463	2.369	1·34	2·01	1·69
1840 „ **1837**	1.601	1.209	2.810	2·34	1·63	1·97
1843 „ **1840**	60	157	217	0·09	0·21	0·15
1846 „ **1843**	[1] 542	[1] 1.578	[1] 2.120	[1] 0·77	[1] 2·09	[1] 1·45
1850 „ **1846**	447	1.871	2.318	0·64	2·52	1·61
1857 „ **1850**	5.016	[1] 4.254	762	7·16	[1] 5·60	0·52
1869 „ **1857**	[1] 1.580	6.221	4.641	[1] 2·11	8·67	3·16
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	1.409	2.549	3.958	2·05	3·47	2·79
Im jährlichen Durchschnitte	70	128	198	0·10	0·17	0·14
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	3.436	1.967	5.403	4·91	2·59	3·70
Im jährlichen Durchschnitte	181	103	284	0·26	0·14	0·19
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	4.845	4.516	9.361	7·06	6·15	6·59
Im jährlichen Durchschnitte	124	116	240	0·18	0·16	0·17
Steiermark.						
1834 gegen **1830**	6.416	14.279	20.695	1·50	3·11	2·34
1837 „ **1834**	17.779	11.154	28.933	4·11	2·35	3·19
1840 „ **1837**	11.782	9.505	21.287	2·61	1·96	2·28
1843 „ **1840**	8.883	10.517	19.400	1·92	2·13	2·03
1846 „ **1843**	16.328	10.483	26.811	3·46	2·08	2·75
1850 „ **1846**	[1] 608	3.478	2.870	[1] 0·12	0·67	0·29
1857 „ **1850**	28.092	22.737	50.829	5·77	4·38	5·05
1869 „ **1857**	40.073	34.463	74.536	7·78	6·36	7·05
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	60.580	59.416	119.996	14·20	12·93	13·54
Im jährlichen Durchschnitte	3.029	2.971	6.000	0·71	0·65	0·68
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	68.165	57.200	125.365	13·99	11·02	12·46
Im jährlichen Durchschnitte	3.588	3.010	6.598	0·74	0·58	0·66
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	128.745	116.616	245.361	30·18	25·38	27·69
Im jährlichen Durchschnitte	3.301	2.990	6.291	0·77	0·65	0·71

[1] Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Kärnten.						
1834 gegen 1830	[1] 413	3.760	3.347	[1] 0·29	2·43	1·12
1837 „ 1834	760	[1] 414	346	0·53	[1] 0·26	0·11
1840 „ 1837	1.900	2.367	4.267	1·32	1·50	1·42
1843 „ 1840	4.035	3.653	7.688	2·77	2·28	2·52
1846 „ 1843	2.910	2.329	5.239	1·95	1·42	1·67
1850 „ 1846	[1] 1.776	2.423	647	[1] 1.17	1·46	2·03
1857 „ 1850	8.341	4.891	13.232	5·54	2·90	4·15
1869 „ 1857	2.599	1.345	3.944	1·64	0·78	1·19
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	7.416	14·118	21.534	5·18	9·14	7·23
Im jährlichen Durchschnitte	371	706	1.077	0·26	0·46	0·36
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	10.940	6.236	17.176	7·27	3·70	5·38
Im jährlichen Durchschnitte	576	328	904	0·38	0·19	0·28
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	18.356	20.354	38.710	12·82	13·17	13·00
Im jährlichen Durchschnitte	471	522	993	0·33	0·34	0·33
Krain.						
1834 gegen 1830	[1] 82	4.550	4.468	[1] 0·04	2·04	1·05
1837 „ 1834	3·594	2.067	5.661	1·77	0·91	1·32
1840 „ 1837	3.737	3.809	7.546	1·81	1·66	1·73
1843 „ 1840	5.148	4.397	9.545	2·45	1.89	2·15
1846 „ 1843	6.928	6.102	13.030	3·21	2·57	2·88
1850 „ 1846	[1] 2.798	545	[1] 2.253	[1] 1·26	0·22	[1] 0·48
1857 „ 1850	[1] 4.508	[1] 7.507	[1] 12.015	[1] 2·05	[1] 3·07	[1] 2·59
1869 „ 1857	4·761	6.571	11.332	2·21	2·78	2·51
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	16.527	21.470	37.997	8·13	9·64	8·92
Im jährlichen Durchschnitte	826	1.074	1.900	0·41	0·48	0·45
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	253	[1] 936	[1] 683	0·12	[1] 0·38	[1] 0·15
Im jährlichen Durchschnitte	13	[1] 49	[1] 36	0·01	[1] 0·02	[1] 0·01
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	16.780	20.534	37.314	8·26	9·22	8·76
Im jährlichen Durchschnitte	430	527	957	0·21	0·24	0·22

[1] Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Küstenland.						
1834 gegen **1830**	5.015	8.932	13.947	2·39	4·17	3·29
1837 „ **1834**	10.970	9.415	20.385	5·11	4·22	4·65
1840 „ **1837**	10.240	6.137	16.377	4·53	2·64	3·57
1843 „ **1840**	4.374	6.386	10.760	1·85	2·68	2·27
1846 „ **1843**	6.999	7.562	14.561	2·91	3·09	3·00
1850 „ **1846**	23.098	19.718	42.816	9·33	7·80	8·56
1857 „ **1850**	[1]) 14.028	[1]) 7.911	[1]) 21.939	[1]) 5·19	[1]) 2·90	[1]) 4·04
1869 „ **1857**	31.773	29.328	61.101	12·39	11·09	11·73
1850 gegen **1830.**						
Im Ganzen	60.696	58.150	118.846	28·92	27·15	28·03
Im jährlichen Durchschnitte	3.035	2.907	5.942	1·45	1·36	1·40
1869 gegen **1850.**						
Im Ganzen	17.745	21.417	39.162	6·56	7·86	7·21
Im jährlichen Durchschnitte	934	1.127	2.061	0·35	0·41	0·38
1869 gegen **1830.**						
Im Ganzen	78.441	79.567	158.008	37·38	37·14	37·26
Im jährlichen Durchschnitte	2.011	2.040	4.051	0·96	0·95	0·96
Tirol und Vorarlberg.						
1834 gegen **1830**	9.082	8.186	17.268	2·33	2·01	2·17
1837 „ **1834**	684	[1]) 465	219	0·17	[1]) 0·12	0·03
1840 „ **1837**	9.191	6.865	16.056	2·30	1·65	1·97
1843 „ **1840**	6.029	6.378	12.407	1·48	1·51	1·49
1846 „ **1843**	8.466	7.429	15.895	2·04	1·73	1·88
1850 „ **1846**	[1]) 771	[1]) 276	[1]) 1.047	[1]) 0·18	[1]) 0·06	[1]) 0·12
1857 „ **1850**	[1]) 7.152	[1]) 35	[1]) 7.187	[1]) 1·69	[1]) 0·01	[1]) 0·84
1869 „ **1857**	13.954	13.937	27.891	3·36	3·20	3·28
1850 gegen **1830.**						
Im Ganzen	32.681	28.117	60.798	8·38	6·90	7·62
Im jährlichen Durchschnitte	1.634	1.406	3.040	0·42	0·34	0·38
1869 gegen **1850.**						
Im Ganzen	6.802	13.902	20.704	1·61	3·19	2·41
Im jährlichen Durchschnitte	358	732	1.090	0·08	0·17	0·13
1869 gegen **1830.**						
Im Ganzen	39.483	42.019	81.502	10·13	10·31	10·22
Im jährlichen Durchschnitte	1.012	1.078	2.090	0·26	0·26	0·26

[1]) Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Böhmen.						
1834 gegen **1830**	35.521	67.561	103.082	1·97	3·33	2·69
1837 „ **1834**	31.604	38.490	70.094	1·72	1·84	1·78
1840 „ **1837**	55.349	54.811	110.160	2·97	2·57	2·75
1843 „ **1840**	69.916	67.668	137.584	3·64	3·09	3·35
1846 „ **1843**	54.694	43.599	98.293	2·75	1·93	2·31
1850 „ **1846**	12.284	25.648	37.932	0·60	1·11	0·87
1857 „ **1850**	175.152	144.479	319.631	8·51	6·21	7·29
1869 „ **1857**	199.832	200.712	400.544	8·95	8·12	8·51
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	259.368	297.777	557.145	14·42	14·67	14·55
Im jährlichen Durchschnitte	12.968	14.889	27.857	0·72	0·73	0·73
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	374.984	345.191	720.175	18·22	14·83	16·42
Im jährlichen Durchschnitte	19.736	18.168	37.904	0·96	0·78	0·86
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	634.352	642.968	1,277.320	35·26	31·68	33·36
Im jährlichen Durchschnitte	16.266	16.486	32.752	0·90	0·81	0·86
Mähren.						
1834 gegen **1830**	[1] 1.519	12.601	11.082	[1] 0·20	1·46	0·68
1837 „ **1834**	1.430	[1] 2.630	[1] 1.200	0·19	[1] 0·30	[1] 0·07
1840 „ **1837**	23.319	18.134	41.453	3·02	2·08	2·52
1843 „ **1840**	24.850	29.789	54.639	3·12	3·35	3·24
1846 „ **1843**	24.109	20.452	44.561	2·93	2·23	2·56
1850 „ **1846**	70	15.176	15.246	0·01	1·62	0·85
1857 „ **1850**	39.530	27.726	67.256	4·67	2·91	3·74
1869 „ **1857**	62.942	67.861	130.803	7·11	6·91	7·01
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	72.259	93.522	165.781	9·34	10·87	10·15
Im jährlichen Durchschnitte	3.613	4.676	8.289	0·47	0·54	0·51
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	102.472	95.587	198.059	12·12	10·02	11·00
Im jährlichen Durchschnitte	5.393	5.031	10.424	0·64	0·53	0·58
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	174.731	189.109	363.840	22·59	21·97	22·27
Im jährlichen Durchschnitte	4.480	4.849	9.329	0·58	0·56	0·57

[1] Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Schlesien.						
1834 gegen 1830	2.881	5.502	8.383	1·47	2·53	2·03
1837 „ 1834	4.979	4.208	9 187	2·51	1·89	2·18
1840 „ 1837	4.763	6.817	11.580	2·34	3·01	2·69
1843 „ 1840	6.712	7.934	14.646	3·22	3·40	3·31
1846 „ 1843	5.165	4.304	9.469	2·40	1·78	2·07
1850 „ 1846	[1] 17.127	[1] 10.289	[1] 27.416	[1] 7·78	[1] 4·18	[1] 5·88
1857 „ 1850	5.969	[1] 643	5.326	2·94	[1] 0·27	1·21
1869 „ 1857	33.614	34.055	67.669	16·09	14·49	15·24
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	7.373	18.476	25.849	3·77	8·51	6·26
Im jährlichen Durchschnitte	368	924	1.292	0·19	0·43	0·31
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	39.583	33.412	72.995	19·50	14·18	16·64
Im jährlichen Durchschnitte	2.083	1.759	3.842	1·03	0·75	0·88
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	46.956	51.888	98.844	24·00	23·90	23·95
Im jährlichen Durchschnitte	1.204	1.330	2.534	0·62	0·61	0·61
Galizien [2].						
1834 gegen 1830	[1] 67.780	[1] 38.331	[1] 106.111	[1] 3·35	[1] 1·81	[1] 2·56
1837 „ 1834	87.722	78.480	166.202	4·49	3·77	4·12
1840 „ 1837	94.016	86.584	108.600	4·65	4·00	4·30
1843 „ 1840	75.231	78.557	153.788	3·52	3·49	3·51
1846 „ 1843	103.618	92.118	195.736	4·69	3·96	4·31
1850 „ 1846	[1] 116.119	[1] 62.831	[1] 178.950	[1] 5·02	[1] 2·60	[1] 3·78
1857 „ 1850	29.570	12.423	41.993	1·35	0·53	0·92
1869 „ 1857	432.471	388.075	820.546	19·41	16·38	17·85
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	176.688	234.577	411.265	8·74	11·05	9·92
Im jährlichen Durchschnitte	8.834	11.729	20.563	0·44	0·55	0·50
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	462.041	400.498	862.539	21·02	16·99	18·93
Im jährlichen Durchschnitte	24.318	21.079	45.397	1·11	0·89	1·00
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	638.729	635.075	1,273.804	31·59	29·92	30·74
Im jährlichen Durchschnitte	16.378	16.284	32.662	0·81	0·77	0·79

[1] Abnahme.
[2] Galizien erscheint erst vom Jahre 1846 an mit den Daten vom Grossherzogthume Krakau.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Bukowina.						
1834 gegen 1830	2.281	7.103	9.384	1·58	5·14	3·32
1837 „ 1834	11.159	10.846	22.005	7·60	7·47	7·53
1840 „ 1837	9.531	10.500	20.031	6·03	6·73	6·38
1843 „ 1840	9.377	9.123	18.500	5·60	5·48	5·54
1846 „ 1843	8.941	9.602	18.543	5·05	5·47	5·26
1850 „ 1846	2.973	6.722	9.695	1·60	3·63	2·61
1857 „ 1850	39.563	36.531	76.094	20·95	19·03	19·98
1869 „ 1857	27.483	27.561	55.044	12·03	12·06	12·05
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	44·262	53.896	98.158	30·61	39·04	34·73
Im jährlichen Durchschnitte	2.213	2.695	4.908	1·53	1·95	1·74
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	67.046	64.092	131.138	35·50	33·39	34·44
Im jährlichen Durchschnitte	3.529	3.373	6.902	1·87	1·76	1·81
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	111.308	117.988	229.296	76·97	85·46	81·12
Im jährlichen Durchschnitte	2.854	3.025	5.879	1·97	2·19	2·08
Dalmatien.						
1834 gegen 1830	10.597	7.687	18.284	6·23	4·56	5·40
1837 „ 1834	9.174	7.422	16.596	5·08	4·21	4·65
1840 „ 1837	7.053	4.040	11.093	3·72	2·20	2·97
1843 „ 1840	7.700	4.779	12.479	3·91	2·55	3·24
1846 „ 1843	8.643	5.294	13.937	4·23	2·75	3·51
1850 „ 1846	[1] 17.329	56	[1] 17.273	[1] 8·13	0·03	[1] 4·20
1857 „ 1850	4.061	6.723	10.784	2·07	3·40	2·74
1869 „ 1857	20.237	18.060	38.297	10·12	8·83	9·47
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	25.838	29.278	55.116	15·20	17·37	16·28
Im jährlichen Durchschnitte	1.292	1.464	2.756	0·76	0·87	0·81
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	24.298	24.783	49.081	12·41	12·53	12·47
Im jährlichen Durchschnitte	1.279	1.304	2.583	0·65	0·66	0·66
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	50.136	54.061	104.197	29·49	32·07	30·77
Im jährlichen Durchschnitte	1.286	1.386	2.672	0·76	0·82	0·79

[1] Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Zunahme der Bevölkerung.

Jahres-Perioden	Absolut			In Percenten		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Im Reichsrathe vertretene Länder.						
1834 gegen **1830**	6.775	119.035	125.810	0·09	1·47	0·81
1837 „ **1834**	201.662	167.432	369.094	2·69	2·04	2·35
1840 „ **1837**	259.200	232.872	492.072	3·36	2·78	3·06
1843 „ **1840**	249.170	248.943	498.113	3·13	2·89	3·01
1846 „ **1843**	291.103	249.072	540.175	3·54	2·81	3·16
1450 „ **1846**	[1]) 110.642	32.186	[1]) 78.456	[1]) 1·30	0·35	[1]) 0·45
1857 „ **1850**	403.208	286.342	689.550	4·80	3·13	3·93
1869 „ **1857**	1,011.628	981.403	1,993.031	11·49	10·42	10·94
1850 gegen 1830.						
Im Ganzen	897.268	1,049.540	1,946.808	11·96	12·98	12·49
Im jährlichen Durchschnitte	44.863	52.477	97.340	0·60	0·65	0·62
1869 gegen 1850.						
Im Ganzen	1,414.836	1,267.745	2.682.581	16·84	13·88	15·30
Im jährlichen Durchschnitte	74.465	66.723	141.188	0·89	0·73	0·81
1869 gegen 1830.						
Im Ganzen	2,312.104	2,317.285	4,629.389	30·82	28·66	29·70
Im jährlichen Durchschnitte	59.285	59.417	118.702	0·79	0·73	0·76

Jährlicher Zuwachs der anwesenden Bevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder.

Zählungs-Periode	Oesterreich unter der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Küstenland	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Zusammen
1834 gegen **1830**	0·31	0·27	[1]) 0·29	0·58	0·28	0·26	0·82	0·54	0·67	0·17	0·51	[1]) 0·64	0 83	1·35	0·20
1837 „ **1834**	0·53	0·36	0·56	1·06	0·04	0·44	1·55	0·01	0·59	[1]) 0·02	0·73	1·37	2·51	1·55	0·78
1840 „ **1837**	1·17	0·11	0·66	0·76	0·47	0·58	1·19	0·66	0·92	0·84	0·90	1·43	2·13	0·99	1·02
1843 „ **1840**	0·98	0·29	0·05	0·68	0·84	0·72	0·76	0·50	1·12	1·08	1·10	1·17	1·85	1·08	1·00
1846 „ **1843**	1·85	0·36	[1]) 0·48	0·92	0·56	0·96	1·00	0·63	0·77	0·85	0·69	1·44	1·75	1·17	1·05
1850 „ **1846**	0·73	[1]) 0·23	0·40	0·07	0·51	[1]) 0·12	2·14	[1]) 0·03	0·22	0·21	[1]) 1·47	[1]) 0·94	0·65	[1]) 1·05	[1]) 0·11
1857 „ **1850**	1·33	0·02	0·07	0·72	0·59	[1]) 0·37	[1]) 0·58	[1]) 0·12	1·04	0·53	0·17	0·13	2·85	0·39	0·56
1869 „ **1857**	1·35	0·28	0·26	0·59	0·10	0·21	0·98	0·27	0·71	0·58	1·27	1·49	1·00	0·79	0·91

[1]) Abnahme.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

Die vorausgehende Vergleichung mit den Ergebnissen der früheren Volkszählungen musste sich auf die Zahlen der einzelnen Länder im Ganzen beschränken, weil die in den Jahren 1849 — 1850 und 1854 — 1855 ins Leben gerufenen neuen administrativen Landes-Eintheilungen die Basis der Vergleichung entzogen. Wohl aber kann eine solche zwischen den Ergebnissen der Zählungen 1857 und 1869 für die einzelnen Landestheile ausgeführt werden. Denn obwohl auch in dieser Periode eine abermalige Aenderung der Verwaltungsbezirke eingetreten ist, und die nunmehrigen Bezirkshauptmannschaften an die Stelle der früheren Bezirke traten; so sind die ersteren mit sehr wenigen Ausnahmen doch nur aus der Zusammenlegung zweier oder mehrerer der letzteren entstanden, und es lässt sich daher durch Summirung der Bezirks-Summen des Jahres 1857 das Ergebniss für die derzeit bestehenden Bezirkshauptmannschaften gewinnen. Nur Galizien muss dabei ausser Betracht bleiben, da dessen neue administrative Eintheilung die früheren politischen Bezirke ganz zerlegt und verschiedenen Bezirkshauptmannschaften zugewiesen hat.

In der nachfolgenden Uebersicht ist die Vergleichung der Zählungs-Ergebnisse der Jahre 1857 und 1869 nach Bezirkshauptmannschaften und jenen Städten, welche ein eigenes Gemeinde-Statut besitzen, durchgeführt. Jene abnormen Vermehrungen oder Rückgänge der Bevölkerung, welche durch Aenderung der territorialen Abgränzung einzelner Bezirkshauptmannschaften erklärt werden, sind bei der Tabelle selbst in Anmerkungen erläutert. Ausser diesen haben natürlich vorzugsweise die Reichs-Hauptstadt, die Hauptstädte der einzelnen Länder und einzelne grössere Städte eine besonders rasche, durch die Anziehungskraft dieser Centren des Erwerbes und Verkehres leicht erklärliche Zunahme der Bevölkerung aufzuweisen, welche sich auch in deren nächster Umgebung, insbesondere bei den an Wien gränzenden Bezirkshauptmannschaften Hernals und Sechshaus, bei jenen von Karolinenthal und Smichov nächst Prag, und bei der Umgebung Reichenberg, Brünn und Gratz kundgibt.

In den Landbezirken entspricht die Zunahme der Bevölkerung 1869 gegen 1857 zumeist jener Quote, welche sich als durchschnittliche Vermehrung durch das Uebergewicht der Geburten gegen die Sterbefälle ergibt, und nur bei den Bezirken, in welchen die factische Zunahme auffallend hoch ist, oder umgekehrt eine Abnahme der Bevölkerungszahl gegen 1857 eintritt, wird die Erklärung dieser Erscheinung nöthig.

In Oesterreich unter der Enns zeigt ausser den Bezirken Sechshaus, Hernals, Baden und Bruck, in welchen der Einfluss der Grossstadt maassgebend wird, kein weiterer Bezirk eine ungewöhnliche Bevölkerungs-Zunahme, wohl aber ergibt sich in zweien ein Rückgang. Jener im Bezirke Amstetten ist nur scheinbar, indem 1857 die zahlreichen dort beim Baue der Elisabethbahn beschäftigten Arbeiter gezählt wurden, welche später wieder fortzogen [1]). Aus gleichem Grunde hat der Bezirk St. Pölten nur eine sehr geringe Vermehrung. Dagegen hat der Bezirk Ober-Hollabrunn durch fünf seit 1860 beinahe in unmittelbarer Reihenfolge eingetretene Fehljahre und durch die in Folge der Kriegsereignisse 1866 verheerend aufgetretene Cholerasseuche einen wirklichen Rückgang der Bevölkerung erlitten. Daher auch die geringe Zunahme des Bezirkes Mistelbach, und die Volkszahl des Bezirkes Gross-Enzersdorf, in welchem noch die Ueberschwemmung 1862 mitwirkte, würde ebenfalls einen Rückgang erlitten haben, wenn nicht die Bahnarbeiter in Leopoldau (Floridsdorf) und auf der Stadlau-Marchegger Bahnstrecke die Zahl der Bevölkerung gehoben hätten.

Von den Landbezirken in Oesterreich ob der Enns hat jener von Wels durch die Bahnverbindung den erheblichsten Zuwachs erfahren; im industriearmen Bezirke Ried veranlassten die vermehrten Communicationen einen grösseren Fortzug der Einheimischen, welchen keine Zuwanderung Fremder ersetzt, daher die Bevölkerung stagnirt. Im Bezirke Kirchdorf hat der stetige Rückgang der vordem schwunghaft betriebenen Sensen-Industrie auch eine Abminderung der Volkszahl im Gefolge.

In Salzburg zeigt der Bezirk St. Johann eine Abminderung jener von Tamsweg fast keine Zunahme. Im ersteren bildet das Auflassen der früheren ärarischen Berg- und Hüttenwerke zu Flachau und Böckstein die Ursache, überdiess aber machen sich hier wie im Bezirke Tamsweg, und ebenso im obenerwähnten Bezirke Ried, die Wandlungen der bäuerlichen Besitzverhältnisse bemerkbar. Es mehren sich die sogenannten Zulehen immer mehr, indem Bauerngüter, welche vorher von eigenen Familien bewohnt und bewirthschaftet waren, mit anderen Besitzungen in eine und dieselbe Hand gelangen, und nur von wenigen Dienstleuten bewohnt werden oder ganz unbewohnt bleiben.

In Steiermark ist die Stadt Marburg und ihre Umgebung durch die Klagenfurter und Agramer Bahn ein Verkehrs-Centrum im Süden des Landes geworden, in welchem sich die Bevölkerung rasch mehrt. Daneben steigt noch in den Bezirken Bruck und Judenburg die Volkszahl durch die nach längerer Stagnation wieder im Aufblühen begriffene Eisen-Industrie. Das Gegentheil ist im Bezirke Murau der Fall, wo durch Ausrodung der Wälder die Holz-Industrie zurückgegangen ist, der Betrieb mehrerer Werke eingestellt wurde und hierdurch die Volkszahl durch die Arbeiter abgenommen hat, welche anderwärts Erwerb suchten. Der unbeträchtliche Abfall in den volkswirthschaftlich prosperirenden Bezirken Leibnitz und Windischgratz dürfte in dem Zeitpuncte der jüngsten Zählung liegen, da am Schlusse des Jahres die Zahl der Taglöhner, namentlich der bei der Weinwirthschaft beschäftigten, am geringsten ist.

In Kärnten bethätigt sich beim Bezirke St. Veit der Aufschwung der Hüttenberger Eisengewerks-Gesellschaft und der Bahnbau mit einer Zunahme, dagegen in jenen von Villach, Wolfsberg und Völkermarkt der verminderte Betrieb der Bergwerke und Gewerkschaften mit einer Abnahme der Bevölkerung.

Unter den Bezirken von Krain zeigt jener von Radmannsdorf die relativ erheblichste Bevölkerungszunahme, was durch den Aufschwung der Schafwoll-Industrie daselbst zu erklären ist. Für die wanderlustige Bevölkerung von Gottschee wird wieder der Zeitpunct der Zählung maassgebend, indem die Männer im Winter ihrem Handel weit ab von der Heimat obliegen, und nur zur Erntezeit zu Hause sind.

Im rasch prosperirenden Küstenlande haben alle Bezirke an Volkszahl zugenommen, am meisten Pola durch die Arsenal- und Hafenarbeiten, sowie durch die Hebung des Schiffsverkehres, was im min-

[1]) Von den 6 Gerichtsbezirken der Bezirkshauptmannschaft Amstetten weisen 5 eine Zunahme der Bevölkerung auf, der Wegzug der Arbeiter aus dem Gerichtsbezirke Haag ist aber so erheblich, dass hierdurch ein Abfall für die ganze Bezirkshauptmannschaft entsteht. Aehnliche Fälle, dass in ein und derselben Bezirkshauptmannschaft Zu- und Abnahme sich compensiren, kommen mehrfach vor.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

deren Grade auch für Capo d'Istria gilt. Auch die Stadt Görz nimmt durch die Eisenbahn und den Umstand, dass ihr herrliches Clima sie immer mehr zum Curorte macht, rasch zu.

In Tirol weisen neben den Bezirken, welche die Umgebungen grösserer Städte bilden, nur jene von Kufstein und Borgo eine erhebliche Zunahme auf. Im ersteren steigt die Einwohnerzahl durch die Eisenbahn und die industriellen Unternehmungen, in Borgo steht die Landwirthschaft auf einer blühenden Stufe, wodurch die Zahl der behausten Ansiedler sich mehrt. Eine nicht geringe Zahl von tiroler Bezirken scheint dagegen die Dichtigkeitsgränze erreicht zu haben, über welche hinaus der Boden nicht mehr die Bewohner nähren kann, um so mehr, als von Industrie im Lande fast nicht die Rede ist. Die Folge ist eine starke Wanderlust und in der That verliert Tirol nach Böhmen die meisten Bewohner durch Auswanderung, nicht nur vorübergehend zum Erwerbe in die übrigen Länder und das benachbarte Ausland, sondern weit weg über die See [1]). Und so geht die Bevölkerung in 7 Bezirken an Zahl zurück, in 4 anderen übersteigt sie nur unbeträchtlich die Ziffer des Jahres 1857. Auch der Bezirk Meran gehört zu den ungünstigen, der Zuwachs um 673 Köpfe wird nur durch die an Zahl weit beträchtlicheren Curgäste in und um Meran hervorgerufen, während die einheimische Bevölkerung abnimmt. Insbesondere ist diess in Passeyr der Fall, wo der fruchtbare Boden durch Muhren, Erdabrutschungen und Verkiesung immer weniger wird, und also immer weniger Leute zu ernähren vermag. Im Bezirke Landeck hat der durch die neuen Eisenbahnen geänderte Waarenzug die früheren Stapelplätze der Schweizerbahnen verödet. Aus den wälschtiroler Bezirken aber wandern die Arbeiter zur Winterszeit in die Lombardie, und lassen die anwesende Bevölkerung kleiner als in anderen Jahreszeiten erscheinen.

In Böhmen haben selbst der rasche Aufschwung der Industrie, die neuen Bahnen und die notorische Propagationskraft des čechischen Stammes nicht allenthalben die Wunden zu heilen vermocht, welche durch den Krieg und die in seinem Gefolge auftretende Cholera im Jahre 1866 geschlagen wurden. Diese, wie die erhebliche Auswanderung nach Amerika und Russland, welche besonders aus den čechischen Landestheilen stattfand, haben in den Bezirken Kralovic, Leitomyšl und Taus eine Abnahme der Bevölkerung, in Dauba, Ledeč, Moldautein und Münchengrätz eine nur wenige Köpfe betragende Vergrösserung bewirkt. Dagegen fehlt es aber nicht an einer grösseren Zahl von Bezirken mit rasch anwachsender Bevölkerung. Diess ist durch den industriellen Aufschwung in den Bezirken Aussig, Asch, Gablonz (besonders durch die in den letzten Jahren blühende Glas-Quincaillerie), Leitmeritz, Neustadt an der Mettau (Webe-Industrie), Schlan, Trautenau (Flachsgarn-Industrie), Teplitz und Tetschen der Fall. In den Bezirken Časlau, Kaaden, Kollin üben neben diesem Factor die neuen Bahnen ihre Einwirkung, besonders aber in Pilsen, das seit der Eröffnung der Eisenbahn im Jahre 1862 ein Knotenpunct dreier Bahnen geworden ist. Die Hebung des Bergbaues ist in den Bezirken Mies, Trautenau und Teplitz Ursache der zunehmenden Bevölkerung, in Eger und Karlsbad wirkt der Aufschwung der Badeorte mit, und endlich fehlt es nicht an besonderen Ursachen, wie z. B. die Aufhebung der früheren Beschränkungen im Realbesitze der Israeliten, welche jetzt zahlreich ihre frühere Heimat verlassen und den grösseren Orten zuziehen. Letzteres ist insbesondere mit Ursache der schwachen Bevölkerungszunahme im Bezirke Moldautein.

Unter den mährischen Bezirken kömmt nur einer, Auspitz, mit einem wenig erheblichen Rückgange der Bevölkerung vor, welcher aus der eben erwähnten Ursache, dem Wegzuge vieler Israeliten, zu erklären ist. Die hohe gewerbliche und agricole Entwicklung des Landes hat durchwegs die Schäden, welche dasselbe im Jahre 1866 durch Krieg und Seuche zum Theile noch härter als Böhmen erlitt, glücklich überwunden; doch ist es diesen Ereignissen zuzuschreiben, dass die Zunahme der Bevölkerung in mehreren Bezirken, wie Kromau, Trebitsch, Prossnitz u. a. nur eine geringe ist.

Auch das gewerbfleissige Schlesien hat in allen Bezirken eine beträchtliche Zunahme der Bevölkerung aufzuweisen, namentlich im Bezirke Freudenthal durch die Errichtung mehrerer Spinnfabriken, in Freistadt durch den Aufschwung des Kohlenbergbaues und in Freiwaldau durch den regen Betrieb der Leinen-Industrie und der Steinbrüche.

Für Galizien muss, wie erwähnt, die Vergleichung nach Bezirken entfallen. Für das ganze Königreich ergibt sich eine Zunahme von jährlich 1·49 Percent, also unter sämmtlichen im Reichsrathe vertretenen Ländern das stärkste Wachsthum der Bevölkerung, und diess dürfte sich auch ziemlich gleichmässig über das Land vertheilen. Nur im Osten Galiziens, in den früheren Kreisen Brzeżan, Tarnopol, Stanislau, Kołomea und Czortków, hat die Cholera im Jahre 1866 [2]) so arg gehaust (1 Todesfall auf 21 bis 61 Bewohner), dass die lebhafte Propagation kaum im Stande gewesen sein dürfte, diesen Ausfall bis zum Zeitpuncte der Zählung zu ersetzen.

In der Bukowina haben wohl sämmtliche Bezirkshauptmannschaften seit 1857 an Volkszahl zugenommen, doch sind die Verheerungen der im Jahre 1866 aus Russland eingeschleppten Seuche gut erkenntlich. Aus diesem Grunde ist der durch die Zählung constatirte Zuwachs im Ganzen wie in den einzelnen Bezirkshauptmannschaften ein geringer, der Bezirk Wisznitz würde ohne den Zuwachs der 5 zugetheilten Gemeinden um 2.465 Köpfe zurückgegangen sein.

Unter den Bezirkshauptmannschaften Dalmatiens endlich zeigt jene von Spalato eine auffallende Vermehrung, dagegen Cattaro eine Verminderung der Bevölkerung. Beides wird durch die ausserordentlichen Ereignisse, welche den Süden des Landes zur Zeit der Zählung betrafen, leicht erklärlich. In Cattaro, dem Schauplatze der Wirren, mag die Zählung überhaupt zu wünschen übrig lassen und in der That durch die Opfer derselben und die Flüchtlinge ein Rückgang der Bevölkerung eingetreten sein. Letztere aber, wie die zahlreichen Nicht-Combattanten, welche den nach Cattaro aufgebotenen Truppen folgten und in dem Landestheile, der in thunlichster Nähe der insurgirten Bocche doch genügende Sicherheit gab, zurückblieben, hoben die Zahl der Anwesenden in Spalato, und zunächst in Sign, Imoschi, Macarsca und im Inselbezirke Lesina. Dagegen bot der unmittelbar an Cattaro gränzende schmale Landstreifen von Ragusa solche Sicherheit nicht, ja liess sie eher noch weiter suchen, daher seine Bevölkerungszunahme eine äusserst geringe erscheint.

[1]) Vergl. die österr. Auswanderung 1850—1870 der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, XVII. Jahrg. 3. Heft, S. 79 und XIX. Jahrg. 2. Heft, S. 126.
[2]) Vergl. Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, XV. Jahrg. 3. Heft, S. 73.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

Land, Bezirk	Zählung		1869	
	1869	1857	mehr	weniger
Oesterreich unter der Enns.				
Stadt Wien	607.514	476.222	131.292	....
„ Waidhofen an der Ybbs	3.497	3.352	145	....
„ Wiener-Neustadt	19.173	14.544	4.629	....
Amstetten	84.297	85.220	....	923
Baden	77.496	68.250	9.246	....
Bruck an der Leitha	65.645	57.140	8.505	....
Gross-Enzersdorf	39.791	38.319	1.472	....
Hernals	126.410	81.023	45.387	....
Horn	33.327	31.882	1.445	....
Korneuburg	66.341	62.152	4.189	....
Krems	95.032	92.013	3.019	....
Lilienfeld	21.123	20.242	881	....
Mistelbach	88.595	88.029	566	....
Neunkirchen	66.340	61.928	4.412	....
Oberhollabrunn	73.191	75.626	....	2.435
St. Pölten	97.398	96.827	571	....
Scheibbs	43.665	42.525	1.140	....
Sechshaus	132.699	83.595	49.104	....
Waidhofen	80.262	76.027	4.235	....
Wiener-Neustadt, Umgebung	53.252	50.236	3.016	....
Zwettl	79.203	76.545	2.658	....
Summe	1,954.251	1,681.697	272.554	....
Oesterreich ob der Enns.				
Stadt Linz	30.538	27.628	2.910	....
„ Steyr	13.392	10.752	2.640	....
Braunau	53.206	52.071	1.135	....
Freistadt	48.703	46.199	2.504	....
Gmunden	49.477	47.939	1.538	....
Kirchdorf	34.283	34.665	....	382
Linz, Umgebung	68.547	65.672	2.875	....
Perg	50.555	48.262	2.293	....
Ried	58.369	58.391	....	22
Rohrbach	56.555	55.000	1.555	....
Schärding	54.162	53.607	555	....
Steyr, Umgebung	62.870	60.938	1.932	....
Vöcklabruck	65.075	63.442	1.633	....
Wels	85.847	82.884	2.963	....
Summe	731.579	707.450	24.129	....
Salzburg.				
Stadt Salzburg	20.336	17.253	3.083	....
St. Johann	27.362	27.863	....	501
Salzburg, Umgebung	61.451	59.931	1.520	....
Tamsweg	13.009	12.937	72	....
Zell am See	29.252	28.785	467	....
Summe	151.410	146.769	4.641	....

Land, Bezirk	Zählung		1869	
	1869	1857	mehr	weniger
Steiermark.				
Stadt Gratz	81.119	63.176	17.943	....
„ Cilli	4.224	4.016	208	....
„ Marburg	12.828	6.294	6.534	....
Bruck	55.083	51.578	3.505	....
Cilli, Umgebung	118.057	112.098	5.959	....
Deutsch-Landsberg	45.696	43.917	1.779	....
Feldbach	78.188	74.434	3.754	....
Gratz, Umgebung	101.412	94.482	6.930	....
Hartberg	52.599	51.526	1.073	....
Judenburg	43.865	40.478	3.387	....
Leibnitz	62.294	62.592	....	298
Leoben	35.643	33.041	2.602	....
Lietzen	50.116	46.680	3.436	....
Luttenberg	25.040	23.821	1.219	....
Marburg, Umgebung	83.596	75.827	7.769	....
Murau	27.202	30.515	....	3.313
Pettau	76.835	72.712	4.123	....
Radkersburg	36.439	34.157	2.282	....
Rann	45.982	43.008	2.974	....
Weiz	55.473	52.790	2.683	....
Windischgratz	39.618	39.631	....	13
Summe	1,131.309	1,056.773	74.536	....
Kärnten.				
Stadt Klagenfurt	15.285	13.479	1.806	....
Hermagor	17.740	17.057	683	....
Klagenfurt, Umgebung	59.151	59.069	82	....
Spittal	43.925	43.906	19	....
St. Veit	52.982	50.747	2.235	....
Villach	54.284	54.301	....	17
Völkermarkt	52.533	53.087	....	554
Wolfsberg	40.500	40.810	....	310
Summe	336.400	332.456	3.944	....
Krain.				
Stadt Laibach	22.593	20.747	1.846	....
Adelsberg	41.225	40.882	343	....
Gottschee	38.106	39.831	....	1.725
Gurkfeld	50.028	47.894	2.134	....
Krainburg	53.804	52.786	1.018	....
Laibach, Umgebung	50.519	48.445	2.074	....
Litaj	32.642	31.177	1.465	....
Loitsch	35.152	35.523	....	371
Radmannsdorf	26.795	24.753	2.042	....
Rudolfswerth	44.559	42.941	1.618	....
Stein	38.204	37.448	756	....
Tschernembl	29.646	29.514	132	....
Summe	463.273	451.941	11.332	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

Land, Bezirk	Zählung		1869	
	1869	1857	mehr	weniger
Küstenland.				
Stadt Triest	70.274	65.874	4.400	. . . .
Gebiet Triest	52.824	38.833	13.991	. . . .
Stadt Görz	16.659	13.297	3.362	. . . .
Capo d'Istria	62.149	57.442	4.707	. . . .
Görz, Umgebung	56.082	50.797	5.285	. . . .
Gradisca	66.602	60.834	5.768	. . . .
Lussin	35.917	32.507	3.410	. . . .
Parenzo	39.460	36.236	3.224	. . . .
Pisino	36.569	33.968	2.601	. . . .
Pola	43.545	34.467	9.078	. . . .
Sessana	27.142	25.422	1.720	. . . .
Tolmein	37.591	35.593	1.998	. . . .
Volosca	37.265	35.708	1.557	. . . .
Summe	582.079	520.978	61.101	. . . .
Tirol und Vorarlberg.				
Stadt Innsbruck	16.324	14.224	2.100	. . . .
„ Botzen	9.355	8.103	1.252	. . . .
„ Trient	17.073	14.347	2.726	. . . .
Ampezzo	5.963	5.668	295	. . . .
Bludenz	23.483	23.097	386	. . . .
Borgo	44.086	40.878	3.208	. . . .
Botzen, Umgebung	63.611	63.495	116	. . . .
Bregenz	37.749	37.075	674	. . . .
Brixen	25.186	24.451	735	. . . .
Brunecken	35.223	36.002	. . . .	779
Cavalese	21.599	19.704	1.895	. . . .
Cles	46.761	45.045	1.716	. . . .
Feldkirch	41.392	40.760	632	. . . .
Imst	23.843	24.593	. . . .	750
Innsbruck, Umgebung	52.218	51.470	748	. . . .
Kitzbüchel	22.639	22.290	349	. . . .
Kufstein	27.556	25.073	2.483	. . . .
Landeck	24.186	24.600	. . . .	414
Lienz	29.906	30.221	. . . .	315
Meran	55.014	54.341	673	. . . .
Primiero	11.690	11.039	651	. . . .
Reutte	16.529	16.653	. . . .	124
Riva	22.602	21.591	1.011	. . . .
Roveredo	59.884	56.041	3.843	. . . .
Schwaz	27.211	27.680	. . . .	469
Tione	34.647	35.462	. . . .	815
Trient, Umgebung	83.177	77.113	6.064	. . . .
Summe	878.907	851.016	27.891	. . . .

Land, Bezirk	Zählung		1869	
	1869	1857	mehr	weniger
Böhmen.				
Stadt Prag	157.713	142.588	15.125	. . . .
„ Reichenberg	22.394	18.854	3.540	. . . .
Asch	27.911	23.589	4.322	. . . .
Aussig	49.979	41.319	8.660	. . . .
Beneschau	67.121	64.985	2.136	. . . .
Bischofteinitz	43.964	43.025	939	. . . .
Blatna	50.960	47.175	3.785	. . . .
Böhmisch-Brod	58.849	54.189	4.660	. . . .
Böhmisch-Leipa	72.214	64.751	[1] 7.463	. . . .
Braunau	51.643	46.827	4.816	. . . .
Brüx	29.727	26.560	3.167	. . . .
Budweis	77.940	79.955	6.985	. . . .
Choteboř	30.295	29.158	1.137	. . . .
Chrudim	81.261	79.284	1.977	. . . .
Časlau	61.064	57.148	3.916	. . . .
Dauba	30.391	30.313	78	. . . .
Deutch-Brod	51.953	49.877	2.076	. . . .
Eger	50.423	43.956	6.467	. . . .
Falkenau	59.422	52.706	6.716	. . . .
Friedland	43.242	39.697	3.545	. . . .
Gabel	35.779	34.199	1.580	. . . .
Gablonz	52.428	43.304	9.124	. . . .
Graslitz	40.966	38.453	2.513	. . . .
Hohenelbe	40.191	36.891	3.300	. . . .
Hohenmauth	59.435	58.195	1.240	. . . .
Hořovic	83.960	76.938	7.022	. . . .
Jičin	100.014	95.038	4.976	. . . .
Joachimsthal	24.501	21.343	3.158	. . . .
Jungbunzlau	53.914	50.060	3.854	. . . .
Kaaden	56.165	49.240	6.925	. . . .
Kaplitz	53.968	51.660	2.308	. . . .
Karlsbad	49.356	40.718	8.638	. . . .
Karolinenthal	121.286	103.756	17.530	. . . .
Klattau	68.112	66.323	1.789	. . . .
Kolin	57.346	51.374	5.972	. . . .
Komotau	43.993	40.779	3.214	. . . .
Königgrätz	84.791	79.865	4.926	. . . .
Königinhof	57.695	55.003	2.692	. . . .
Kralovic	34.772	34.931	. . . .	159
Krumau	53.904	49.887	4.017	. . . .
Kuttenberg	62.934	61.366	1.568	. . . .
Landskron	62.572	60.521	2.051	. . . .
Laun	28.295	25.066	3.229	. . . .
Ledeč	50.999	50.597	402	. . . .
Leitmeritz	74.247	67.827	6.420	. . . .
Leitomischl	50.887	51.166	. . . .	279

[1]) Die Zunahme erklärt sich durch die Zuweisung von 9 Ortsgemeinden an den Gerichtssprengel Niemes, welche im Juli 1869 aus dem Gerichtssprengel Böhmisch-Aicha, Bezirkshauptmannschaft Turnau, ausgeschieden wurden. Sie zählten 1869 4.654 Bewohner.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

Land, Bezirk	Zählung 1869	Zählung 1857	1869 mehr	1869 weniger
Ludiz	30.435	28.454	1.981	....
Melnik	32.706	30.568	2.138	....
Mies	51.405	45.282	6.123	....
Moldautein	16.780	16.332	448	....
Mühlhausen	40.064	37.664	2.400	....
Münchengrätz	38.237	38.000	237	....
Neubydžov	49.385	47.531	1.854	....
Neuhaus	55.260	53.625	1.635	....
Neustadt a. d. Mettau	91.844	82.964	8.880	....
Pardubitz	74.813	71.536	3.277	....
Pilgram	88.155	86.900	1.255	....
Pilsen	99.027	82.937	16.090	....
Pisek	73.779	68.684	5.095	....
Plan	34.766	33.389	1.377	....
Poděbrad	60.120	55.706	4.414	....
Podersam	38.899	35.530	3.369	....
Polička	32.330	30.567	1.763	....
Polna	36.861	36.366	495	....
Prachatic	69.811	64.355	5.456	....
Přestic	40.893	39.245	1.648	....
Přibram	58.337	54.011	4.326	....
Rakonic	46.794	43.498	3.296	....
Raudnitz	38.725	36.362	2.363	....
Reichenau	47.064	57.854	....	[1] 10.790
Reichenberg, Umgebung	62.115	50.112	12.003	....
Rumburg	56.357	51.264	5.093	....
Saaz	34.386	31.312	3.074	....
Schlan	75.940	64.593	11.347	....
Schluckenau	46.599	42.775	3.824	....
Schüttenhofen	53.833	50.730	3.103	....
Selčan	65.857	61.835	4.022	....
Semil	56.287	53.166	3.121	....
Senftenberg	62.155	45.925	16.230	....
Smichov	109.263	85.473	23.790	....
Starkenbach	47.881	46.824	1.057	....
Strakonic	73.760	67.899	5.861	....
Tábor	75.053	69.429	5.624	....
Tachau	44.200	40.364	3.836	....
Taus	46.739	46.874	....	135
Tepl	30.256	29.223	1.033	....
Teplitz	67.790	56.543	11.247	....
Tetschen	82.275	74.496	7.779	....
Trautenau	58.282	46.367	11.915	....
Turnau	44.037	50.270	....	[2] 6.233
Wittingau	45.538	41.235	4.303	....
Summe	5,106.069	4,705.525	400.544	....

Land, Bezirk	Zählung 1869	Zählung 1857	1869 mehr	1869 weniger
Mähren.				
Stadt Brünn	73.771	58.809	14.962	....
„ Olmütz	15.229	13.997	1.232	....
„ Iglau	20.049	17.427	2.622	....
„ Ung.-Hradisch	3.100	2.719	381	....
„ Znaim	10.415	8.676	1.739	....
Auspitz	64.055	64.454	....	399
Boskovic	76.203	72.505	3.698	....
Brünn, Umgebung	118.470	99.298	19.172	....
Dačic	64.904	63.793	1.111	....
Gaya	42.058	39.053	3.005	....
Göding	61.246	59.495	1.751	....
Gross-Meseritsch	35.936	34.429	1.507	....
Hohenstadt	74.119	70.675	3.444	....
Holleschau	64.487	62.238	2.249	....
Iglau, Umgebung	33.308	30.761	2.547	....
Kremsier	96.268	91.147	5.121	....
Kromau	38.686	38.019	667	....
Littau	71.350	73.533	....	[3] 2.183
Mähr.-Trübau	68.099	66.115	1.984	....
Mistek	65.517	53.715	11.802	....
Neustadtl	60.122	57.791	2.331	....
Neutitschein	63.105	58.667	4.438	....
Nikolsburg	34.229	32.147	2.082	....
Olmütz, Umgebung	47.711	45.165	2.546	....
Prossnitz	53.838	51.974	1.864	....
Römerstadt	32.231	28.665	3.566	....
Schönberg	70.477	61.283	9.194	....
Sternberg	63.801	46.564	17.237	....
Trebitsch	45.631	43.939	1.692	....
Ung.-Brod	60.792	56.736	4.056	....
Ung.-Hradisch, Umgebung	80.756	76.696	4.060	....
Walachisch-Meseritsch	72.899	65.734	7.165	....
Weisskirchen	51.666	49.237	2.429	....
Wischau	75.401	73.289	2.112	....
Znaim, Umgebung	87.968	85.684	2.284	....
Summe	1,997.897	1,867.094	130.803	....
Schlesien.				
Stadt Troppau	16.608	13.861	2.747	....
Bielitz	73.279	60.605	12.674	....
Freistadt	51.820	37.359	14.461	....
Freiwaldau	65.938	63.044	2.894	....
Freudenthal	49.161	38.380	10.781	....

[1] Der Abfall erklärt sich durch den Ausfall der 19 Ortsgemeinden, welche im April 1869 ausgeschieden und dem neu errichteten Gerichtssprengel Rokitnitz in der Bezirkshauptmannschaft Senftenberg zugewiesen wurden. Sie zählten 1869 12.883 Einwohner.

[2] Siehe Anmerkung S. 16.

[3] Der Abfall erklärt sich durch die im August 1869 ausgeschiedene, dem Bezirke Schönberg zugewiesene Gemeinde Deutsch-Liebau, in welcher 4.004 Seelen gezählt wurden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

Land, Bezirk	Zählung 1869	Zählung 1857	1869 mehr	1869 weniger
Jägerndorf	58.138	56.550	1.588	. . . .
Teschen	107.458	91.543	15.915	. . . .
Troppau, Umgebung	89.179	82.570	6.609	. . . .
Summe	511.581	443.912	67.669	. . . .
Bukowina.				
Stadt Czernowitz	33.884	26.345	7.539	. . . .
Czernowitz, Umgebung	74.367	66.975	7.392	. . . .
Kimpolung	35.557	26.352	9.205	. . . .
Kotzmann	76.082	75.556	526	. . . .
Radautz	73.601	66.751	6.850	. . . .
Sereth	46.929	31.542	15.387	. . . .
Storozynetz	54.344	70.388	. . . .	[1]) 16.044
Suczawa	69.023	58.912	10.111	. . . .
Wisznitz	48.177	34.099	14.078	. . . .
Summe	511.964	456.920	55.044	. . . .
Dalmatien.				
Stadt Zara	20.849	18.526	2.323	. . . .
Benkowacz	29.903	26.885	3.018	. . . .
Cattaro	30.543	31.209	. . . .	666
Curzola	19.739	18.335	1.404	. . . .
Imoschi	25.928	22.608	3.320	. . . .
Knin	42.954	40.607	2.347	. . . .
Lesina	19.863	16.346	3.517	. . . .

Land, Bezirk	Zählung 1869	Zählung 1857	1869 mehr	1869 weniger
Macarsca	27.955	24.669	3.286	. . .
Ragusa	33.635	32.961	674	. . .
Sebenico	35.965	32.716	3.249	. . .
Sign	38.608	34.771	3.837	. . .
Spalato	84.763	75.029	9.734	. . .
Zara, Umgebung	32.091	29.837	2.254	. . .
Summe	442.796	404.499	38.297	. . .
Recapitulation.				
Oesterreich unter der Enns	1,954.251	1,681.697	272.554	. . .
Oesterreich ob der Enns	731.579	707.450	24.129	. . .
Salzburg	151.410	146.769	4.641	. . .
Steiermark	1,131.309	1,056.773	74.536	. . .
Kärnten	336.400	332.456	3.944	. . .
Krain	463.273	451.941	11.332	. . .
Küstenland	582.079	520.978	61.101	. . .
Tirol und Vorarlberg	878.907	851.016	27.891	. . .
Böhmen	5,106.069	4,705.525	400.544	. . .
Mähren	1,997.897	1,867.094	130.803	. . .
Schlesien	511.581	443.912	67.669	. . .
Galizien	5,418.016	4,597.470	820.546	. . .
Bukowina	511.964	456.920	55.044	. . .
Dalmatien	442.796	404.499	38.297	. . .
Summe	20,217.531	18,224.500	1,993.031	. . .

Es erübrigt noch, die durch die Zählung vom Jahre 1869 constatirte Zahl der einheimischen Bevölkerung mit jenen Ziffern zu vergleichen, welche auf Grundlage der Zählung vom Jahre 1857 durch Zurechnung des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen aufgebaut, als effective Bevölkerung für die einzelnen seit dieser Zählung verstrichenen Jahre zur Veröffentlichung gelangten. Die Factoren, welche einerseits den Zählungs-, anderseits den Berechnungs-Ergebnissen zu Grunde liegen, sind allerdings nicht völlig gleichartig. Die Volkszählung ist das Ergebniss eines fixirten Momentes, daher von jeder Einwirkung früherer Erhebungen völlig unabhängig; wogegen die Berechnung auf dem Ergebnisse der nächstvorausgehenden Zählung fussen muss, daher besondere bei dieser eingehaltene Gesichtspuncte auch auf die berechnete Ziffer nachwirken. Diess ist jedenfalls bezüglich der effectiven Bevölkerung der Fall. Denn da die Zählung des Jahres 1857 die einheimische Bevölkerung in den Vordergrund gestellt hat und die effective nur nebenbei erhob oder im Rechnungswege ermittelte, so kann der letzteren jener hohe Grad von Verlässlichkeit nicht so unbedingt zugesprochen werden, wie er der Aufnahme der einheimischen Bevölkerung vom Jahre 1857 zuerkannt werden muss. Anderseits registrirt die Bewegung der Bevölkerung wohl die in den einzelnen Ländern vorgefallenen Geburten und Todesfälle, aber die weit intensiveren Wanderungen aus einem Lande ins andere entgehen ihr. In nicht geringer Zahl sind daher Personen, welche in einem Lande als Anwesende in der Rechnung fortgeführt werden, in einem anderen, dem sie nach der Zählung zuzogen, als Gestorbene von einer Bevölkerungsziffer abgeschlagen worden, in der sie zur Zeit der Zählung gar nicht begriffen waren. Aehnlich verhält es sich mit den zwischen 1857 und 1869 geborenen Kindern, welche in einem bestimmten Lande geboren und daher in diesem als Vermehrung der Bevölkerung in Rechnung gebracht, bei der Volkszählung in einem anderen Lande als anwesend registrirt wurden. In dieser Art

[1]) Der Abfall erklärt sich durch die im October 1869 erfolgte Ausscheidung von 8 Ortsgemeinden, von welchen 5 dem Gerichts-Bezirke Wisznitz, 2 jenem von Kotzmann und 1 jenem von Sereth zugetheilt wurden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung 1857.

lässt sich zwischen dem Ergebnisse beider Operationen in den einzelnen Ländern eine um so stärkere Differenz gewärtigen, je mehr die Bevölkerung eines Landes mobil ist und besondere Motive zum Zu- oder Fortwandern wirksam werden, wogegen sich für den Ländercomplex im Ganzen bei genauem Vorgange eine ziemliche Uebereinstimmung herausstellen muss, da die Abwanderung aus einem Lande sich durch die Zuwanderung in ein anderes compensirt. Diese Voraussetzung findet bei der Vergleichung der Ergebnisse beider Operationen ihre vollste Bestätigung, denn diese zeigt nachstehende Ziffern:

Länder	Zählung	Berechnung	Die Zählung stellt sich gegen die Berechnung			
	Ende 1869		höher		niedriger	
			absolut	in Percenten	absolut	in Percenten
Oesterreich unter der Enns	1,954.251	1,785.162	169.089	8·70	. . . . . .	. . . . . .
Oesterreich ob der Enns	731.579	727.381	4.198	0·57	. . . . . .	. . . . . .
Salzburg	151.410	147.055	4.355	2·88	. . . . . .	. . . . . .
Steiermark	1,131.309	1,109.568	21.741	1·92	. . . . . .	. . . . . .
Kärnten	336.400	346.401	. . . . . .	. . . . . .	10.001	2·97
Krain	463.273	485.629	. . . . . .	. . . . . .	22.356	4·83
Küstenland	582.079	584.122	. . . . . .	. . . . . .	2.043	0·35
Tirol und Vorarlberg	878.907	890.726	. . . . . .	. . . . . .	11.819	1·34
Böhmen	5,106.069	5,289.114	. . . . . .	. . . . . .	183.045	3·58
Mähren	1,997.897	2,033.218	. . . . . .	. . . . . .	35.321	1·76
Schlesien	511.581	515.322	. . . . . .	. . . . . .	3.741	0·73
Galizien	5,418.016	5,350.601	67.415	1·24	. . . . . .	. . . . . .
Bukowina	511.964	510.048	1.916	0·37	. . . . . .	. . . . . .
Dalmatien	442.796	463.572	. . . . . .	. . . . . .	20.776	4·69
Summe	20,217.531	20,237.919	. . . . . .	. . . . . .	20.388	0·10

Für die im Reichsrathe vertretenen Länder im Ganzen treffen hiernach beide Endziffern bis auf eine Differenz von 1 Zehntel Percent zusammen, in welcher Grösse also der wahrscheinliche Zählungsfehler anzunehmen ist, welchen Hain bei den älteren Zählungen mit 5 Percent, und die Bearbeitung der Zählungsergebnisse vom Jahre 1857 im 3. Bande der Tafeln zur Statistik, neue Folge, mit 1 Percent bezifferte. Es gibt dieses Zusammentreffen zweier auf verschiedener Basis aufgebauten Summirungen ebenso den Beleg für die Verlässlichkeit der jüngsten Zählungs-Ergebnisse, insbesondere der Genauigkeit, welche durch die Registrirung der effectiven Bevölkerung als Hauptobject erreicht wurde, als auch jenen für die Genauigkeit, zu welcher es die Nachweisungen über Geburten und Sterbefälle in der westlichen Reichshälfte gebracht haben.

Von den einzelnen Königreichen und Ländern steht bei sechs die Zählung höher, bei acht tiefer als die Berechnung. Am erheblichsten ist diess mit Oesterreich unter der Enns der Fall, wo die Reichshauptstadt den gewaltigen Anziehungspunct für alle Provinzen übt und mit ihrer Zunahme zum grössten Theile den Abfall compensirt, welchem insbesondere die čecho-slavischen Länder erlitten haben.

Das Ueberwiegen der Zählung gegen die Berechnung in Oesterreich ob der Enns, Salzburg und Steiermark ist vorzugsweise Folge der neueröffneten Communicationen (Elisabeth-Bahn und die steirischen Seitenbahnen nach Agram und Klagenfurt nebst der Rudolfs-Bahn) und des hierdurch gehobenen industriellen Verkehres. Das Gleiche gilt bezüglich des Aufschwunges der Bevölkerung in Galizien und in der Bukowina, wenn gleich hier die geringere Genauigkeit der Zählung 1857 mit in Anschlag kommen mag.

Die Länder, deren Zählungs-Ergebniss tiefer steht als das berechnete, bilden zwei Gruppen. In den erwerbsarmen Ländern Kärnten, Krain und Tirol, deren Bevölkerung überhaupt häufig ihren Unterhalt in andern Länderen der Monarchie und im Auslande sucht, wurde dieser Hang noch durch die seit 1857 eröffneten neuen Bahnen verstärkt. Das Gleiche gilt von Böhmen, Mähren und Schlesien, deren Bevölkerung, obgleich das eigene Land genügenden Unterhalt bietet, doch eine bekannt wanderlustige ist. Auf solche Art fiel eine erhebliche Zahl von Bewohnern, welche bei der Zählung 1857 noch als Anwesende registrirt und als solche in der Rechnung fortgeführt wurden, bei der jüngsten Zählung aus. Bei Böhmen ist auch die eigentliche Auswanderung in der Zwischenzeit beider Zählungen nicht ohne Belang, durch welche das Land 1858 bis 1869 30.395 Einheimische verlor [1]).

Je weniger beweglich die Bevölkerung eines Landes ist, um desto mehr nähern sich die Resultate beider Operationen, wie in Oesterreich ob der Enns, im Küstenlande, in der Bukowina, wo die Differenz nur ein halbes Percent und darunter beträgt.

[1]) Siehe Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, 3. Heft XVII., und 2. Heft XIX. Jahrgang.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Relative Bevölkerung.

Die anwesende Bevölkerung ist in sehr verschiedener Zahl über die einzelnen Länder vertheilt, daher auch die Dichtigkeit der Bevölkerung eine sehr verschiedene ist und die relative Bevölkerung, d. i. die auf einen als Einheit genommenen Flächenraum entfallende Quote der Bevölkerung, von sehr hoher bis zu sehr geringer Ziffer schwankt.

Die im Reichsrathe vertretenen Länder zusammen haben nach der jüngsten Zählung 3.876 Bewohner auf 1 österreichische Quadratmeile, gegen 3.491 im Jahre 1857, wonach die relative Bevölkerung um 385, oder 32 jährlich für je 1 Quadratmeile zugenommen hat.

Die einzelnen Länder reihen sich bezüglich der Dichtigkeit der Bevölkerung folgender Art:

Schlesien	5719,	gegen 1857	um	756	oder	63	jährlich	mehr,
Oesterreich u. d. Enns ..	5673,	„ 1857	„	1091	„	91	„	„
Böhmen	5656,	„ 1857	„	444	„	37	„	„
Mähren	5172,	„ 1857	„	289	„	24	„	„
Küstenland	4193,	„ 1857	„	440	„	37	„	„
Galizien	3972,	„ 1857	„	593	„	49	„	„
Oesterreich o. d. Enns ..	3509,	„ 1857	„	115	„	10	„	„
Steiermark	2899,	„ 1857	„	191	„	16	„	„
Bukowina	2819,	„ 1857	„	299	„	25	„	„
Krain	2669,	„ 1857	„	65	„	5	„	„
Dalmatien	1992,	„ 1857	„	172	„	14	„	„
Kärnten	1866,	„ 1857	„	22	„	2	„	„
Tirol und Vorarlberg ...	1725,	„ 1857	„	23	„	2	„	„
Salzburg	1216,	„ 1857	„	37	„	3	„	„

Durch dieses verschiedene Wachsthum der relativen Bevölkerung hat sich die Reihenfolge der Länder bezüglich der Dichtigkeit der Bevölkerung seit 1857 mehrfach geändert. Böhmen, das in jenem Jahre die höchste Bewohnerzahl auf 1 Quadratmeile hatte, ist von Schlesien und Oesterreich unter der Enns überholt worden, letzteres hat auch Mähren den Vorrang abgewonnen, steht jetzt an zweiter Stelle und wird bis zur nächsten Zählung durch die rapide Zunahme der Reichshauptstadt ohne Zweifel den ersten Rang in der Reihe der relativen Bevölkerung erreicht haben. Ohne die Hauptstadt aber würde Oesterreich unter der Enns eine relative Bevölkerung von 4038 haben, also erst nach Mähren, an der 4. Stelle in der Reihe, kommen. Weiter haben Galizien und Oesterreich ob der Enns die Plätze gewechselt, letzteres ging ersterem im Jahre 1857 bezüglich der relativen Bevölkerung voraus, das Gleiche war mit der Bukowina und Steiermark, Dalmatien und Kärnten der Fall.

Wird in die weitere Untertheilung der Länder, in die Bezirkshauptmannschaften eingegangen, so zeigt sich, von den Städten abgesehen, in welchen sich erklärlich eine ausserordentlich hohe relative Bevölkerung ergibt, auch in den Bezirkshauptmannschaften eine noch weit mehr verschiedene Quote der auf 1 Quadratmeile entfallenden Bevölkerung: Es finden sich deren

3	mit mehr als	20.000		Bewohnern	auf	1	Quadratmeile
6	von	10.000	bis 20.000	„	„	1	„
1	„	9.000	„ 10.000	„	„	1	„
4	von	8.000	bis 9.000	Bewohnern	auf	1	Quadratmeile
15	„	7.000	„ 8.000	„	„	1	„
22	„	6.000	„ 7.000	„	„	1	„
53	„	5.000	„ 6.000	„	„	1	„
70	„	4.000	„ 5.000	„	„	1	„
66	„	3.000	„ 4.000	„	„	1	„
42	„	2.000	„ 3.000	„	„	1	„
33	„	1.000	„ 2.000	„	„	1	„
11	mit weniger als	1.000		„	„	1	„

Die Extreme der relativen Bevölkerung in den Bezirkshauptmannschaften bilden einerseits die Umgebung von Triest mit 33.015, anderseits der Bezirk Zell am See mit 638.

Die beigegebene Karte gruppirt die Bezirke nach ihrer relativen Bevölkerung in 10 Schichten, bei welchen die obige Abtheilung nach der Zahl 1.000 nur theilweise, so weit sich die Abgränzung natürlich ergab, beibehalten, daneben aber zweimal die weitere Untertheilung nach 500 durchgeführt wurde. In dieser Art zeigen sich folgende Dichtigkeitsgrade.

Die erste Gruppe (mit mehr als 7.000 Bewohnern auf 1 Quadratmeile), umfasst ausser den Städten 28 Bezirke. Hierher gehört neben den Umgebungen der Grossstädte (Landbezirk Triest, Hernals, Sechshaus, Smichov, Karolinenthal) ein zusammenhängender Rayon an den Abhängen des Erz- und Riesengebirges in Böhmen, welcher die industriereichen deutschen Bezirke Nord-Böhmens umfasst, wozu als getrennte Vorposten noch die Bezirke Asch und Graslitz im Westen und Landskron im Osten gehören. Ausserdem hat noch der mährische Bezirk Neutitschein, der schlesische Freistadt und der galizische Wieliczka eine relative Bevölkerung über 7.000.

Die 22 Bezirke der nächsten Gruppe (mit 6.000 bis 7.000 Bewohnern auf eine Quadratmeile) schliessen sich den vorigen zumeist an und sind denselben als nächste Uebergangsglieder vorgelagert, daher 12 derselben im Norden Böhmens als unmittelbare Nachbarn der höchsten Dichtigkeitsgruppe, nebst zwei weiteren (Kolin und Kuttenberg) als zusammenhängende Insel in der Mitte des Landes gefunden werden. Eine zusammenhängende Gruppe von 4 Bezirken gleicher Dichtigkeit nimmt die Mitte von Mähren längs der March ein, ausserdem findet sich in diesem Lande noch der Bezirk Mistek, in Schlesien Jägerndorf, in Galizien Bochnia, Tarnow und Sniatyn mit gleicher Bevölkerungsdichtigkeit.

Auch von den 53 Bezirken der dritten Gruppe, mit 5.000 bis 6.000 Bewohnern auf 1 Quadratmeile, gränzen die meisten an jene der vorigen Gruppen oder sind ihnen eingelagert, es kommen 16 derselben in Böhmen (davon 14 in der nördlichen Hälfte), 11 in Mähren, 4 in Schlesien und 10 in Westgalien vor, so dass durch dieselben das breite Band abgeschlossen wird, welches Nordböhmen, Mähren bis auf den Strich an den Karpathen und Schlesien umfassend und in schmalerem Zuge auch nach Westgalizien übergreifend, mit den beiden früheren Gruppen die dichteste Bevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder zeigt. Eine zusammenhängende Gruppe gleichen Dichtigkeitsgrades, auch nach der Bukowina übergreifend, kommt noch im Osten Galiziens vor, einzelne Inseln mit gleicher relativer Bevölkerung bilden die gewerbreichen Bezirke Baden und Bruck in Oesterreich unter der Enns, das kornreiche Wels in Oesterreich ob der Enns, Gradisca im Küstenlande, Feldkirch und Trient Umgebung in Tirol, Pilsen, ein Knotenpunct des

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Verkehrs, und Taus in Böhmen, Nikolsburg in Mähren, Stanislau in Galizien und Sereth in der Bukowina.

Die nächste, noch über dem Durchschnitte der Monarchie stehende Dichtigkeitsgruppe, mit 4.000 bis 5.000 Seelen auf 1 Quadratmeile, begreift 36 Bezirke, welche aber nicht wie die vorigen in deutlich ausgeprägten, zusammenhängenden Gruppen, sondern vertheilt, und zwar: 16 in Böhmen; 8 in Galizien, 4 zusammenhängende in Steiermark zu beiden Seiten der Mur vom Leibnitzer Felde an, je 2 in Mähren und Oesterreich ob der Enns, je 1 in Tirol (der südlichste Landestheil an der Etsch), im Küstenlande, in Schlesien und in der Bukowina vorkommen.

Dasselbe ist mit der fünften Dichtigkeitsgruppe von 3.000 bis 4.000 auf 1 Quadratmeile der Fall. Von den 34 Bezirken derselben kommen 11 auf Böhmen, wo sie, mit jenen der vorigen Gruppe einen zusammenhängenden Rayon bildend, die Mitte des Landes charakterisiren. Ebenso gehört das linke Donauufer in Oesterreich unter der Enns an dem Mannhartsgebirge mit 3 zusammenhängenden Bezirken, und das Drauthal in Steiermark mit 2 Bezirken nebst einem weiteren an der Save dieser Dichtigkeitsgruppe an, welche ausserdem durch 11 zerstreute Bezirke in Galizien, 4 in Mähren, und je 1 in Oesterreich ob der Enns und im Küstenlande vertreten ist.

Die weitere zwischen 3.000 und 4.000 Bewohner auf 1 Quadratmeile umfassende Gruppe steht der durchschnittlichen Dichtigkeit des gesammten Ländercomplexes gleich, und begreift die grösste Anzahl von Bezirken, nämlich 66. Dieser Dichtigkeitsgrad ist namentlich der charakteristische in Galizien, von dessen Bezirken 28, darunter 22 zusammenhängend östlich vom San, in diese Dichtigkeitsgruppe fallen. Ebenso tritt dieser Grad der relativen Bevölkerung im südlichen Böhmen, wo ihm 5 zusammenhängende Bezirke angehören und noch in Oesterreich ob der Enns sich Rohrbach anschliesst, sowie im Westen von Böhmen, im Hochplateau zwischen der Beraun und Eger mit 6 zusammenhängenden Bezirken charakteristisch auf, dessgleichen im Südwesten von Mähren, wo ihm gleichfalls 6 zusammenhängende Bezirke angehören, an welche sich noch die nieder-österreichischen Bezirke Waidhofen an der Thaya und Mistelbach mit gleicher Dichtigkeit schliessen. Grössere Gruppen dieses Grades der relativen Bevölkerung finden sich noch in Mittel-Steiermark und im südlichsten Theile derselben mit Ober-Krain zusammenhängend, ausserdem kömmt derselbe sporadisch in den Bezirken St. Pölten und Neunkirchen in Oesterreich unter der Enns, Perg und Vöcklabruck in Oesterreich ob der Enns, Tschernembl in Krain, Sessana und Pola im Küstenlande, Riva und Borgo in Tirol, Ungarisch-Brod in Mähren, dann Suczawa in der Bukowina vor.

Schon diese Dichtigkeitsgruppe ist mit Ausnahme der Bezirke, welche in der galizischen Ebene liegen, vorzugsweise dem Mittelgebirge und dessen Uebergang ins Hochgebirge eigen. Völlig in das letztere tritt schon die nächste 7. Dichtigkeitsgruppe ein, welche zwischen 2.000 und 3.000 Bewohner auf 1 Quadratmeile umfasst. Ihr gehören 42 Bezirkshauptmannschaften an, und zwar Krumau mit der geringsten relativen Bevölkerung unter den böhmischen Bezirken, 5 in Oesterreich unter der Enns, darunter eine zusammenhängende, im Westen vom Waldviertel bis zum Hochgebirge herabziehende Gruppe, welcher sich in Oesterreich ob der Enns noch Steyr anreiht. Auch das Marchfeld bei Wien gehört dieser Dichtigkeitsgruppe an, und im äussersten Westen ein zusammenhängendes Gebiet, das den Bezirk Salzburg und die oberösterreichischen Bezirke Braunau und Gmunden umfasst. Charakteristisch tritt dieser Grad der relativen Bevölkerung in Kärnten auf, wo 5 zusammenhängende Bezirke ihm angehören, an welche sich noch der küstenländische Tolmein, der krainerische Krainburg, und der steirische Windischgratz, anschliessen.

Weiter bildet dieser Dichtigkeitsgrad in Istrien, wo 3 Bezirke ihm angehören und das benachbarte Adelsberg in Krain sich anschliesst, in der Mitte und im Süden von Dalmatien, endlich am Nord-Abhange der Karpathen in Galizien grössere, zusammenhängende Gebiete. Vereinzelnt kommt derselbe noch im Bregenzerwalde, in 2 Bezirken von Mittel-Tirol, im steierischen Bezirke Hartberg, im nieder-österreichischen Wiener-Neustadt, in der von den Karpathen gebildeten Bucht von Neumarkt in Westgalizien, in Kamionka Strumilowa im Norden Galiziens und im Bezirke Storozynetz in der Bukowina vor.

Der 8. Grad der Volksdichtigkeit, mit 1.500 bis 2.000 Einwohnern auf 1 Quadratmeile, umfasst 19 Bezirkshauptmannschaften, welche sämmtlich im Hochgebirge liegen. Sie sind zumeist vereinzelnt, nur 2 an der oberen Mur in Steiermark, eben so viele im Süden von Krain, 2 gleicherweise gekoppelte Bezirke im Norden und in der Mitte Dalmatiens bilden zusammenhängende Gruppen dieses Dichtigkeitsgrades, der besonders charakteristisch in den Abhängen der Karpathen in Ostgalizien und der Bukowina auftritt, woselbst er in 4 zusammenhängenden Bezirken, nebst dem westlich vorgelagerten von Dolina, auftritt.

Bezirke, deren Bevölkerung 1.000 bis 1.500 auf 1 Quadratmeile beträgt, kommen im Ganzen 14 vor, und gehören mit Ausnahme von Kimpolung, im unwirthsamen südlichen Karpathenwinkel der Bukowina, dann der Karst-Bezirke Zara und Benkovac in Dalmatien, dem Hochalpengebirge an, nämlich die zusammenhängenden Bezirke Lilienfeld in Oesterreich unter der Enns und Bruck in Steiermark, Murau daselbst, Hermagor in Kärnten und Radmannsdorf in Krain, nebst der sehr charakteristischen Gruppe in Tirol, welche, vom obersten Theile des Etschthales durch das Eisack- zum Puster-Thale reichend und in das mittlere Inn-Thal vorgreifend, 4 zusammenhängende Bezirke gleicher Volksdichtigkeit in der Mitte von Tirol umfasst. Denselben Grad der relativen Bevölkerung zeigt noch der Bezirk Bludenz im Westen und Kitzbüchel im Osten des Landes.

Für den letzten Grad der Volksdichtigkeit endlich, mit weniger als 1.000 Bewohnern auf 1 Quadratmeile, entfallen 11 Bezirke, von welchen 3 zusammenhängend das obere Inn-Thal bilden, die übrigen aber, in und längs der Centralkette der Alpen gelagert, um deren dominirendes Haupt, den Grossglockner, eine von West nach Ost ziehende Gruppe darstellen. Es gehört derselben an das untere Inn-Thal mit dem Bezirke Schwaz, die drei Gebirgsgaue von Salzburg längs der Salza mit den Bezirken Zell, St. Johann und Tamsweg, das im Salzburgischen beginnende, durch den steierischen Bezirk Liezen fortziehende obere Enns-Thal, endlich das obere Drau-Thal mit dem tiroler Bezirke Lienz und dem kärntner Spittal.

Dass sich in den Städten, in welchen sich die Bevölkerung enge zusammendrängt, eine ungemein hohe relative Ziffer berechnet, ist erklärlich. Die erste weitaus überragende Stelle nimmt Triest ein, ihm folgen Prag und Wien als Städte mit besonders gedrängter relativer Bewohnerzahl. Ausserdem berechnet sich bei Olmütz eine relative Zahl der Bevölkerung über 300.000, bei 4 Städten (Brünn, Gratz, Krakau, Reichenberg) über 200.000, bei 7 (Steyr, Klagenfurt, Innsbruck, Zara, Lemberg, Cilli und Salzburg) über 100.000.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Mit Ausnahme von Galizien lässt die auf den nächsten Seiten folgende Tabelle auch die relative Bevölkerung der Gerichts-Bezirke entnehmen. Es bestehen deren, ohne Galizien und die Städte mit eigenem Statute, 710, welche sich bezüglich ihrer relativen Bevölkerung in

4 mit mehr als 20.000 Bewohner,
15 über 10.000 bis 20.000 Bewohnern,
9 „ 9.000 „ 10.000 „
16 „ 8.000 „ 9.000 „
33 „ 7.000 „ 8.000 „
36 „ 6.000 „ 7.000 „
97 „ 5.000 „ 6.000 „
136 „ 4.000 „ 5.000 „
124 „ 3.000 „ 4.000 „
110 „ 2.000 „ 3.000 „
79 „ 1.000 „ 2.000 „
50 „ 500 „ 1.000 „
1 unter 500 Bewohner theilen.

Fälle, dass eine Bezirkshauptmannschaft Gerichts-Bezirke mit sehr heterogener Volksdichtigkeit umfasst, kommen sehr häufig vor, besonders wenn die terrestre Gestaltung des Bodens der Gerichts-Bezirke und damit die Besiedlungs- und Erwerbsverhältnisse der Bewohner Gegensätze darstellen oder besondere Einwirkungen, namentlich die Rückwirkung einer naheliegenden Grossstadt [1]), maassgebend werden.

Die relative Bevölkerung musste im Vorausgehenden, wie in den nachfolgenden tabellarischen Uebersichten nach dem gesetzlich bestehenden Flächenmaasse, nämlich der österreichischen Quadratmeile (1 = 1·045245 geographischen Quadratmeilen) durchgeführt werden. Bei dem Umstande aber, dass die Einführung des metrischen Maasses auch in der Monarchie bevorsteht, sowie weil dieses Maass schon derzeit bei vergleichenden Arbeiten allgemein zu Grunde gelegt wird, möge noch die Berechnung der Area und der darauf beruhenden relativen Bevölkerung in Quadratkilometern (1 Quadratmeile = 57·5464 Quadratkilometer) folgen. Hiernach ergeben sich:

	Flächeninhalt in □ Kilometern	Auf 1 □ Kilometer entfallen Bewohner
Oesterreich unter der Enns	19.793·15	99
Oesterreich ob der Enns	11.977·94	61
Salzburg	7.154·47	21
Steiermark	22.418·91	50
Kärnten	10.357·09	32
Krain	9.972·71	46
Küstenland	7.976·10	73
Tirol und Vorarlberg	29.280·93	30
Böhmen	51.874·51	98
Mähren	22.194·83	90
Schlesien	5.139·47	100
Galizien	78.373·98	69
Bukowina	10.434·66	49
Dalmatien	12.772·56	35
Summe	299.721·31	67

Den Anhang dieses Abschnittes bilden zwei Uebersichten, welche zugleich die Grundlage der vorausgehenden Erläuterungen, wie der beigegebenen Karte, abgegeben haben. Die erste derselben enthält die anwesende Bevölkerung, die Bodenfläche und die hieraus sich ergebende relative Bevölkerung nach Ländern, Bezirkshauptmannschaften und Gerichts-Bezirken. In der zweiten Uebersicht wurden die Städte und Bezirkshauptmannschaften nach dem Grade der Dichtheit ihrer Bevölkerung nummerisch gereiht.

[1]) Die auffallendsten Beispiele bilden der ganz mit Häusern verbaute Gerichts-Bezirk Sechshaus mit einer relativen Bevölkerung von 702.685, also einer dichteren relativen Bevölkerung als die Hauptstadt Wien, gegen 2.052 im Gerichts-Bezirke Purkersdorf, der Gerichts-Bezirk Hernals mit 134.400, gegen jenen von Tuln mit 4.078 u. a. Auch Land-Bezirke zeigen solche Gegensätze, so hat z. B. der Gerichts-Bezirk Mödling in der Bezirkshauptmannschaft Baden, mit seinen Sommerfrischen und den Fabriks-Etablissements der Ebene nahezu dreimal so viel Bewohner, als der Gerichts-Bezirk Pottenstein im Gebirge. Die nachfolgende Uebersicht lässt viele ähnliche Gegensätze bemerken.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Oesterreich unter der Enns.			
Stadt **Wien**	607.514	0·96	32.827
„ **Wiener-Neustadt**	19.173	1·11	17.273
„ **Waidhofen a. d. Ybbs**	3.497	0·08	43.712
Bezirkshauptmannschaft **Amstetten.**			
Gerichts-Bezirk Amstetten	15.435	4·49	3.438
„ „ Haag	15.225	4·28	3.557
„ „ Persenbeug	11.997	4·74	2.531
„ „ St. Peter	14.029	4·41	3.181
„ „ Waidhofen a. d. Ybbs	13.458	7·98	1.686
„ „ Ybbs	14.153	3·50	4.044
Summe	84.297	29·40	2.867
Bezirkshauptmannschaft **Baden.**			
Gerichts-Bezirk Baden	28.239	4·92	5.740
„ „ Mödling	34.522	3·91	8.829
„ „ Pottenstein	14.735	4·57	3.224
Summe	77.496	13·40	5.783
Bezirkshauptmannsch. **Bruck a. d. Leitha.**			
Gerichts-Bezirk Bruck a. d. Leitha	16.369	4·01	4.082
„ „ Hainburg	11.635	3·42	3.402
„ „ Schwechat	37.641	4·81	7.826
Summe	65.645	12·24	5.363
Bezirkshauptmannsch. **Gross-Enzersdorf.**			
Gerichts-Bezirk Gross-Enzersdorf	14.792	6·85	2.159
„ „ Marchegg	7.553	5·39	1.401
„ „ Matzen	17.446	5·27	3.311
Summe	39.791	17·51	2.272
Bezirkshauptmannschaft **Hernals.**			
Gerichts-Bezirk Hernals	92.736	0·69	134.400
„ „ Klosterneuburg	17.404	1·49	11.681
„ „ Tulln	16.270	3·99	4.078
Summe	126.410	6·17	20.488
Bezirkshauptmannschaft **Horn.**			
Gerichts-Bezirk Eggenburg	8.715	3·11	2.802
„ „ Geras	10.170	4·87	2.088
„ „ Horn	14.442	5.58	2.588
Summe	33.327	13·56	2.458

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Korneuburg.**			
Gerichts-Bezirk Korneuburg	27.456	4·86	5.649
„ „ Stockerau	21.853	6·47	3.378
„ „ Wolkersdorf	17.032	4·72	3.608
Summe	66.341	16·05	4.133
Bezirkshauptmannschaft **Krems.**			
Gerichts-Bezirk Gföhl	14.835	5·73	2.589
„ „ Kirchberg am Wagram	20.491	5·08	4.034
„ „ Krems	21.737	2·27	9.576
„ „ Langenlois	11.086	2·24	4.949
„ „ Mautern	9.260	2·62	3.534
„ „ Pöggstall	6.792	2·44	2.784
„ „ Spitz	10.831	3·36	3.224
Summe	95.032	23·74	4.003
Bezirkshauptmannschaft **Lilienfeld.**			
Gerichts-Bezirk Hainfeld	10.360	6·26	1.655
„ „ Lilienfeld	10.763	9·93	1.084
Summe	21.123	16·19	1.305
Bezirkshauptmannschaft **Mistelbach.**			
Gerichts-Bezirk Feldsberg	25.734	7·12	3.614
„ „ Laa	22.425	7·67	2.924
„ „ Mistelbach	18.658	5·45	3.423
„ „ Zistersdorf	21.778	6·21	3.507
Summe	88.595	26·45	3.350
Bezirkshauptmannschaft **Neunkirchen.**			
Gerichts-Bezirk Aspang	11.236	4·53	2.480
„ „ Gloggnitz	17.267	5·57	3.100
„ „ Kirchschlag	11.702	4·34	2.696
„ „ Neunkirchen	26.135	6·71	3.895
Summe	66.340	21·15	3.137
Bezirkshauptmannschaft **Oberhollabrunn.**			
Gerichts-Bezirk Haugsdorf	13.497	2·24	6.025
„ „ Oberhollabrunn	26.554	7·77	3.418
„ „ Ravelsbach	15.967	4·02	3.972
„ „ Retz	17.173	2·83	6.068
Summe	73.191	16·86	4.341

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.			
Gerichts-Bezirk Atzenbruck	12.428	3·32	3.743
„ „ Herzogenburg	18.585	4·25	4.373
„ „ Kirchberg a. d. Pielach	7.685	4·55	1.689
„ „ Melk	12.777	3·43	3.725
„ „ Neulengbach	12.180	3·60	3.383
„ „ St. Pölten	33.743	8·31	4.061
Summe..	97.398	27·46	3.547
Bezirkshauptmannschaft Scheibbs.			
Gerichts-Bezirk Gaming	12.598	11·31	1.114
„ „ Mank	13.277	4.59	2.893
„ „ Scheibbs	17.790	6·82	2.609
Summe..	43.665	22·72	1.922
Bezirkshauptmannschaft Sechshaus.			
Gerichts-Bezirk Hietzing	32.587	0·87	37.456
„ „ Purkersdorf	8.763	4·27	2.052
„ „ Sechshaus	91.349	0·13	702.685
Summe..	132.699	5·27	25.180
Bezirkshauptmannschaft Waidhofen.			
Gerichts-Bezirk Dobersberg	10.936	3·29	3.324
„ „ Litschau	15.586	4·43	3.518
„ „ Raabs	13.355	5·04	2.650
„ „ Schrems	24.683	5·73	4.308
„ „ Waidhofen a. d. Thaya	15.702	3·43	4.578
Summe..	80.262	21·92	3.662
Bezirkshauptm. Wiener-Neustadt (Umg.)			
Gerichts-Bezirk Ebreichsdorf	21.672	5·15	4.208
„ „ Guttenstein	9.888	9·67	1.023
„ „ Wiener-Neustadt (Umg.)	21.692	5·94	3.652
Summe..	53.252	20·76	2.565
Bezirkshauptmannschaft Zwettl.			
Gerichts-Bezirk Allentsteig	14.692	5·35	2.745
„ „ Gross-Gerungs	14.016	5·64	2.485
„ „ Ottenschlag	14.651	7·12	2.058
„ „ Weitra	17.962	6·94	2.588
„ „ Zwettl	17.882	6·44	2.777
Summe..	79.203	31·49	2.515
Zusammen..	1,954.251	344·49	5.673

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Oesterreich ob der Enns.			
Stadt **Linz**	30.538	0·31	98.510
„ **Steyr**	13.392	0·07	191.314
Bezirkshauptmannschaft Braunau.			
Gerichts-Bezirk Braunau	11.682	3·54	3.300
„ „ Mattighofen	15.947	6·17	2.585
„ „ Mauerkirchen	16.901	4·46	3.789
„ „ Wildshut	8.676	3·99	2.174
Summe..	53.206	18·16	2.930
Bezirkshauptmannschaft Freistadt.			
Gerichts-Bezirk Freistadt	21.168	7·53	2.811
„ „ Leonfelden	14.105	3·91	3.607
„ „ Weissenbach	13.430	6·25	2.149
Summe..	48.703	17·69	2.753
Bezirkshauptmannschaft Gmunden.			
Gerichts-Bezirk Ischl	29.736	13·82	2.152
„ „ Gmunden	19.741	10·88	1.814
Summe..	49.477	24·70	2.003
Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf.			
Gerichts-Bezirk Grünburg (Steinbach)	10.795	5·26	2.052
„ „ Kirchdorf	15.602	5·99	2.605
„ „ Wind.-Garsten (Spital)	7.886	9·35	843
Summe..	34.283	20·60	1.664
Bezirkshauptmannsch. Linz (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Enns	7.820	1·40	5.586
„ „ St. Florian	10.101	2·36	4.280
„ „ Linz (Umgebung)	16.576	2·67	6.208
„ „ Ottensheim	13.437	3·54	3.796
„ „ Urfahr	20.613	4·34	4.750
Summe..	68.547	14·31	4.790
Bezirkshauptmannschaft Perg.			
Gerichts-Bezirk Grein	15.062	5·21	2.891
„ „ Mauthausen	11.293	2·00	5.646
„ „ Perg	12.566	3·47	3.621
„ „ Pregarten	11.634	3·52	3.305
Summe..	50.555	14·20	3.560

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Ried.			
Gerichts-Bezirk Haag	13.388	2·71	4.940
„ „ Obernberg	16.048	3·78	4.246
„ „ Ried	28.933	6·40	4.521
Summe	58.369	12·89	4.528
Bezirkshauptmannschaft Rohrbach.			
Gerichts-Bezirk Aigen	10.349	3·13	3.306
„ „ Haslach	8.518	1·62	5.258
„ „ Lembach	9.224	2·42	3.812
„ „ Neufelden	15.356	4·16	3.691
„ „ Rohrbach	13.108	3·07	4.270
Summe	56.555	14·40	3.927
Bezirkshauptmannschaft Schärding.			
Gerichts-Bezirk Engelszell	7.130	3·18	2.242
„ „ Peuerbach	13.146	2·56	5.135
„ „ Raab	15.570	3·27	4.761
„ „ Schärding	18.316	4·14	4.424
Summe	54.162	13·15	4.119
Bezirkshauptmannsch. Steyr (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Kremsmünster	14.250	3·62	3.936
„ „ Neuhofen	10.069	2·79	3.609
„ „ Steyr (Umgebung)	23.585	5·51	4.280
„ „ Weyer	14.966	10·28	1.456
Summe	62.870	22·20	2.832
Bezirkshauptmannschaft Wels.			
Gerichts-Bezirk Efferding	17.782	3·60	4.939
„ „ Grieskirchen	16.084	2·52	6.383
„ „ Lambach	14.121	3·29	4.292
„ „ Waizenkirchen	11.706	2·73	4.288
„ „ Wels	26.154	4·45	5.877
Summe	85.847	16·59	5.175
Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck.			
Gerichts-Bezirk Frankenmarkt	18.805	5·64	3.334
„ „ Mondsee	7.579	3·60	2.105
„ „ Schwannenstadt	16.299	3·12	5.224
„ „ Vöcklabruck	22.392	6·84	3.274
Summe	65.075	19·20	3.389
Zusammen	731.579	208·47	3.509

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Salzburg.			
Stadt Salzburg	20.336	0·15	135.573
Bezirkshauptmannschaft St. Johann.			
Gerichts-Bezirk Gastein	3.738	5·71	655
„ „ St. Johann	10.389	9·43	1.102
„ „ Radstadt	6.990	9·58	750
„ „ Werfen	6.245	5·96	1.048
Summe	27.362	30·68	892
Bezirkshauptmannsch. Salzburg (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Abtenau	4.945	5·25	942
„ „ Golling	5.029	4·38	1.148
„ „ St. Gilgen	2.263	3·36	674
„ „ Hallein	8.700	1·98	4.394
„ „ Mattsee	4.104	1·41	2.911
„ „ Neumarkt	9.427	3·09	3.051
„ „ Oberndorf	7.507	2·65	2.833
„ „ Salzburg (Umgebung)	14.523	4·60	3.157
„ „ Thalgau	4.953	3·41	1.452
Summe	61.451	30·13	2.040
Bezirkshauptmannschaft Tamsweg.			
Gerichts-Bezirk St. Michael	4.837	9·20	526
„ „ Tamsweg	8.172	8·52	959
Summe	13.009	17·72	734
Bezirkshauptmannschaft Zell am See.			
Gerichts-Bezirk Lofer	2.367	4·26	556
„ „ Mittersill	8.643	17·17	503
„ „ Saalfelden	5.962	6·73	886
„ „ Taxenbach	5.323	7·66	695
„ „ Zell am See	6.957	10·02	694
Summe	29.252	45·84	638
Zusammen	151.410	124·52	1.216
Steiermark.			
Stadt Gratz	81.119	0·37	219.241
„ Marburg	12.828	0·15	85.520
„ Cilli	4.224	0·03	140.800

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Besirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Bruck.			
Gerichts-Bezirk Aflenz	6.182	6·20	997
„ „ Bruck	16.962	9·34	1.816
„ „ Kindberg	12.914	6·51	1.984
„ „ Mariazell	6.207	7·63	813
„ „ Mürzzuschlag	12.818	7·75	1.654
Summe..	55.083	37·43	1.472
Bezirkshauptmannsch. Cilli (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Cilli (Umgebung)	32.734	7·38	4.436
„ „ Erlachstein	18.675	3·44	5.429
„ „ Franz	9.715	3·23	3.008
„ „ Gonobitz	23.337	6·57	3.552
„ „ Oberburg	14.420	8·84	1.631
„ „ Tüffer	19.176	5·36	3.578
Summe..	118.057	34·82	3.390
Bezirkshauptmannschaft Feldbach.			
Gerichts-Bezirk Fehring	14.513	2·98	4.870
„ „ Feldbach	30.036	6·36	4.723
„ „ Fürstenfeld	18.885	4·41	4.282
„ „ Kirchbach	14.754	3·42	4.314
Summe..	78.188	17·17	4.554
Bezirkshauptmannsch. Gratz (Umgeb.).			
Gerichts-Bezirk Frohnleiten	14.397	7·11	2.025
„ „ Gratz (Umgebung)	52.101	12·92	4.033
„ „ Voitsberg	34.914	11·84	2.941
Summe..	101.412	31·87	3.182
Bezirkshauptmannschaft Hartberg.			
Gerichts-Bezirk Friedberg	7.911	3·45	2.293
„ „ Hartberg	24.088	6·30	3.823
„ „ Pöllau	10.835	3·05	3.552
„ „ Voräu	9.765	5·83	1.675
Summe..	52.599	18·63	2.823
Bezirkshauptmannschaft Judenburg.			
Gerichts-Bezirk Judenburg	19.091	7·30	2.615
„ „ Knittelfeld	14.579	10·08	1.446
„ „ Obdach	4.179	3·13	1.335
„ „ Oberzeiring	6.016	8·64	696
Summe..	43.865	29·15	1.505

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Deutsch-Landsberg.			
Gerichts-Bezirk Deutsch-Landsberg	15.918	6·11	2.605
„ „ Eibiswald	13.729	3·64	3.772
„ „ Stainz	16.049	4·16	3.858
Summe..	45.696	13·91	3.285
Bezirkshauptmannschaft Leibnitz.			
Gerichts-Bezirk Arnfels	18.237	3·97	4.594
„ „ Leibnitz	29.663	5·47	5.423
„ „ Wildon	14.394	3·46	4.160
Summe..	62.294	12·90	4.829
Bezirkshauptmannschaft Leoben.			
Gerichts-Bezirk Eisenerz	5.873	4·32	1.359
„ „ Leoben	24.280	9·05	2.683
„ „ Mautern	5.490	5·62	977
Summe..	35.643	18·99	1.877
Bezirkshauptmannschaft Lietzen.			
Gerichts-Bezirk Aussee	8.017	8·12	987
„ „ St. Gallen	7.417	10·48	708
„ „ Gröbming	5.279	8·82	599
„ „ Jrdning	7.988	8·30	962
„ „ Lietzen	6.917	7·85	881
„ „ Rottenmann	8.611	6·52	1.321
„ „ Schladming	5.887	6·78	868
Summe..	50.116	56·87	881
Bezirkshauptmannschaft Luttenberg.			
Gerichts-Bezirk Luttenberg	12.552	3·00	4.184
„ „ Oberradkersburg	12.488	2·48	5.035
Summe..	25.040	5·48	4.569
Bezirkshauptmannschaft Marburg (Umg.)			
Gerichts-Bezirk St. Leonhard	17.831	3·62	4.926
„ „ Marburg (Umgebung)	47.440	11·57	4.100
„ „ Windisch-Feistritz	18.325	4·88	3.755
Summe..	83.596	20·07	4.165
Bezirkshauptmannschaft Murau.			
Gerichts-Bezirk Murau	12.367	12·88	960
„ „ Neumarkt	9.024	6·01	1.501
„ „ Oberwöltz	5.811	5·30	1.096
Summe..	27.202	24·19	1.125

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Pettau.			
Gerichts-Bezirk Friedau	17.698	3·87	4.574
„ „ Pettau	47.023	10·75	4.374
„ „ Rohitsch	12.114	2·66	4.554
Summe	76.835	17.28	4.446
Bezirkshauptmannschaft Radkersburg.			
Gerichts-Bezirk Mureck	22.620	5·06	4.470
„ „ Radkersburg	13.819	2·71	5.099
Summe	36.439	7·77	4.690
Bezirkshauptmannschaft Rann.			
Gerichts-Bezirk Drachenburg	19.641	4·61	4.261
„ „ Lichtenwald	9.704	2·51	3.866
„ „ Rann	16.637	3·64	4.571
Summe	45.982	10·76	4.273
Bezirkshauptmannschaft Weiz.			
Gerichts-Bezirk Birkfeld	10.659	5·17	2.062
„ „ Gleisdorf	22.951	5·42	4.235
„ „ Weiz	21.863	6·60	3.313
Summe	55.473	17·19	3.227
Bezirkshauptmannschaft Windischgratz.			
Gerichts-Bezirk Mahrenberg	17.281	6·66	2.595
„ „ Schönstein	10.069	3·72	2.707
„ „ Windischgratz	12.268	4·78	2.567
Summe	39.618	15·16	2.613
Zusammen	1,131.309	390·19	2.899
Kärnten.			
Stadt Klagenfurt	15.285	0·08	191.062
Bezirkshauptmannschaft Hermagor.			
Gerichts-Bezirk Hermagor	9.758	6·09	1.602
„ „ Kötschach	7.982	8·22	971
Summe	17.740	14·31	1.240
Bezirkshauptm. Klagenfurt (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Ferlach	9.562	5·37	1.781
„ „ Feldkirchen	19.590	10·32	1.898
„ „ Klagenfurt (Umgebung)	29.999	10·05	2.985
Summe	59.151	25·74	2.298
Bezirkshauptmannschaft Spittal.			
Gerichts-Bezirk Gmünd	7.975	12·12	658
„ „ Greifenburg	8.827	8·22	1.074
„ „ Millstatt	6.043	4·70	1.286
„ „ Obervellach	5.761	8·33	692
„ „ Spittal	8.913	4·57	1.951
„ „ Winklern	6.406	10·67	600
Summe	43.925	48·61	904
Bezirkshauptmannschaft St. Veit.			
Gerichts-Bezirk Althofen	12.138	4·78	2.539
„ „ Eberstein	6.795	3·11	2.185
„ „ Friesach	9.600	6·45	1.488
„ „ Gurk	9.519	5·96	1.597
„ „ St. Veit	14.930	5·53	2.700
Summe	52.982	25·83	2.051
Bezirkshauptmannschaft Villach.			
Gerichts-Bezirk Arnoldstein	7.620	2·84	2.683
„ „ Paternion	7.413	5·49	1.350
„ „ Rosegg	8.010	3·08	2.601
„ „ Tarvis	5.913	5·77	1.025
„ „ Villach	25.328	8·24	3.074
Summe	54.284	25·42	2.135
Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt.			
Gerichts-Bezirk Bleiburg	20.485	7·97	2.570
„ „ Ebendorf	9.729	4·08	2.385
„ „ Kappel	5.307	5·23	1.015
„ „ Völkermarkt	17.012	5·63	3.022
Summe	52.533	22·91	2.293
Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg.			
Gerichts-Bezirk St. Leonhard	9.453	5·47	1.728
„ „ St. Paul	12.903	4·96	2.601
„ „ Wolfsberg	18.144	6·93	2.618
Summe	40.500	17·36	2.333
Zusammen	336.400	180·26	1.866
Krain.			
Stadt Laibach	22.593	0·59	38.293
Bezirkshauptmannschaft Adelsberg.			
Gerichts-Bezirk Adelsberg	11.852	4·73	2.506
„ „ Feistritz	9.893	3·54	2.795
„ „ Senosetsch	6.995	3·35	2.088
„ „ Wippach	12.485	4·02	3.106
Summe	41.225	15·64	2.636

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Geirchts-Bezirke		An-wesende Bevölke-rung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewoh-ner
Bezirkshauptmannschaft Gottschee.				
Gerichts-Bezirk	Gottschee	18.432	12·25	1.505
„ „	Gross-Laschitz	8.275	3·34	2.478
„ „	Reifnitz	11.399	4·56	2.500
	Summe..	38.106	20·15	1.891
Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.				
Gerichts-Bezirk	Gurkfeld	15.424	4·04	3.818
„ „	Landstrass	10.895	3·88	2.808
„ „	Nassenfuss	14.205	4·03	3.525
„ „	Ratschach	9.504	3·16	3.008
	Summe..	50.028	15·11	3.311
Bezirkshauptmannschaft Krainburg.				
Gerichts-Bezirk	Krainburg	23.866	6·26	3.812
„ „	Lack	24.032	8·94	2.688
„ „	Neumarktl	5.906	2·74	2.155
	Summe..	53.804	17·94	2.999
Bezirkshauptm. Laibach (Umgebung).				
Gerichts-Bezirk	Laibach (Umgebung)	36.272	10·08	3.598
„ „	Ober-Laibach	14.247	5·89	2.419
	Summe..	50.519	15·97	3.163
Bezirkshauptmannschaft Littai.				
Gerichts-Bezirk	Littai	20.776	7·69	2.702
„ „	Sittich (Weichselburg)	11.866	3·93	3.019
	Summe..	32.642	11·62	2.809
Bezirkshauptmannschaft Loitsch.				
Gerichts-Bezirk	Idria	13.620	5·65	2.411
„ „	Laas	8.794	9·10	966
„ „	Planina (Loitsch)	12.738	6·10	2.088
	Summe..	35.152	20·85	1.686
Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf.				
Gerichts-Bezirk	Kronau	6.720	6·69	1.004
„ „	Radmannsdorf	20.075	12·27	1.636
	Summe..	26.795	18·96	1.413
Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth.				
Gerichts-Bezirk	Rudolfswerth	25.241	9·25	2.729
„ „	Seisenberg	9.683	3·70	2.617
„ „	Treffen	9.635	3·60	2.676
	Summe..	44.559	16·55	2.692

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke		An-wesende Bevölke-rung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewoh-ner
Bezirkshauptmannschaft Stein.				
Gerichts-Bezirk	Egg	16.188	4·13	3.920
„ „	Stein	22.016	6·55	3.361
	Summe..	38.204	10.68	3.577
Bezirkshauptmannschaft Tschernembl.				
Gerichts-Bezirk	Möttling	11.902	2·94	4.048
„ „	Tschernembl	17.744	6·57	2.701
	Summe..	29.646	9·51	3.117
	Zusammen..	463.273	173·57	2.669
Küstenland.				
Stadt **Triest**		70.274	0·03	2,342.467
Gebiet **Triest**		52.824	1·60	33.015
	Summe von Triest sammt Gebiet..	123.098	1·63	75.520
Stadt **Görz**		16.659	0·41	40.632
Bezirkshauptmannschaft Görz.				
Gerichts-Bezirk	Canale	12.689	3·70	3.429
„ „	Görz (Umgebung)	30.804	5·92	4.282
„ „	Heidenschaft	12.589	2·94	4.062
	Summe..	[1] 56.082	12·56	4.465
Bezirkshauptmannschaft Gradisca.				
Gerichts-Bezirk	Cervignano	23.066	5·46	4.225
„ „	Cormons	18.053	2·26	7.988
„ „	Gradisca	10.554	1·23	8.580
„ „	Monfalcone	14.929	2·65	5.634
	Summe .	66.602	11·60	5.743
Bezirkshauptmannschaft Sessana.				
Gerichts-Bezirk	Comen	14.305	3·93	3.640
„ „	Sessana	12.837	4·31	2.978
	Summe..	27.142	8·24	3.294
Bezirkshauptmannschaft Tolmein.				
Gerichts-Bezirk	Flitsch	6.554	6·90	950
„ „	Kirchheim	8.724	2·78	3.138
„ „	Tolmein	22.313	8·83	2.527
	Summe..	37.591	18·51	2.031
	Summe von Görz und Gradisca..	204.076	51·32	3.977

[1]) Durch nachträgliche Berichtigung ändern sich die Zahlen der Gerichts-Bezirke Canale und Heidenschaft gegen die Ziffern im I. Hefte, Seite 90 in obiger Weise, die Summe der Bezirkshauptmannschaft bleibt unverändert.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Capo d'Istria.			
Gerichts-Bezirk Capo d'Istria	31.383	5·31	5.910
„ „ Pinguente	15.278	6·61	2.311
„ „ Pirano	15.488	1·88	8.238
Summe	62.149	13·80	4.504
Bezirkshauptmannschaft Lussin.			
Gerichts-Bezirk Cherso	7.590	5·85	1.297
„ „ Lussin	11.602	3·04	3.816
„ „ Veglia	16.725	7·46	2.242
Summe	35.917	16·35	2.197
Bezirkshauptmannschaft Parenzo.			
Gerichts-Bezirk Buje	15.334	4·62	3.319
„ „ Montona	15.068	5·43	2.775
„ „ Parenzo	9.058	3·76	2.409
Summe	39.460	13·81	2.857
Bezirkshauptmannschaft Pisino.			
Gerichts-Bezirk Albona	12.319	5·53	2.228
„ „ Pisino	24.250	9·40	2.580
Summe	36.569	14·93	2.449
Bezirkshauptmannschaft Pola.			
Gerichts-Bezirk Dignano	13.587	6·24	2.177
„ „ Pola	16.324	3·38	4.830
„ „ Rovigno	13.634	3·80	3.588
Summe	43.545	13·42	3.245
Bezirkshauptmannschaft Volosca.			
Gerichts-Bezirk Castelnuovo	15.574	7·72	2.017
„ „ Volosca	21.691	5·84	3.714
Summe	37.265	13·56	2.748
Summe von Istrien	254.905	85·87	2.968
Zusammen	582.079	138·82	4.193
Tirol und Vorarlberg.			
Stadt **Innsbruck**	16.324	0·09	181.378
„ **Trient**	17.073	0·76	22.464
„ **Botzen**	9.355	0·01	935.500
Bezirkshauptmannschaft Ampezzo.			
Gerichts-Bezirk Ampezzo	2.979	4·42	674
„ „ Buchenstein	2.984	2·00	1.492
Summe	5.963	6·42	929
Bezirkshauptmannschaft Bludenz.			
Gerichts-Bezirk Bludenz	15.845	13·51	1.173
„ „ Montafon	7.638	9·79	780
Summe	23.483	23·30	1.008
Bezirkshauptmannschaft Borgo.			
Gerichts-Bezirk Borgo	15.840	3·85	4.114
„ „ Levico	14.611	2·76	5.294
„ „ Strigno	13.635	6·06	2.250
Summe	44.086	12·67	3.480
Bezirkshauptmannschaft Botzen (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Botzen (Umgebung)	20.963	9·68	2.166
„ „ Kaltern	7.750	3·23	2.399
„ „ Kastelreuth	13.743	4·78	2.875
„ „ Klausen	9.731	4·61	2.111
„ „ Neumarkt	7.747	2·75	2.817
„ „ Sarnthal	3.677	5·26	699
Summe	63.611	30·31	2.099
Bezirkshauptmannschaft Bregenz.			
Gerichts-Bezirk Bregenz	21.772	4·13	5.272
„ „ Bregenzerwald	15.977	9·87	1.619
Summe	37.749	14·00	2.696
Bezirkshauptmannschaft Brixen.			
Gerichts-Bezirk Brixen	15.434	7·95	1.941
„ „ Sterzing	9.752	12·95	753
Summe	25.186	20·90	1.205
Bezirkshauptmannschaft Brunecken.			
Gerichts-Bezirk Brunecken	10.925	4·38	2.494
„ „ Enneberg	5.755	6·93	830
„ „ Taufers	9.151	11·03	830
„ „ Welsberg	9.392	9·54	984
Summe	35.223	31·88	1.105

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Cavalese.			
Gerichts-Bezirk Cavalese	17.240	9·20	1.874
„ „ Fassa	4.359	4·09	1.066
Summe..	21.599	13·29	1.625
Bezirkshauptmannschaft Cles.			
Gerichts-Bezirk Cles	20.067	6·25	3.211
„ „ Fondo	12.291	3·39	3.626
„ „ Malé	14.403	10·62	1.356
Summe..	46.761	20·26	2.308
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch.			
Gerichts-Bezirk Dornbirn	19.777	3·64	5.433
„ „ Feldkirch	21.615	4·28	5.050
Summe..	41.392	7·92	5.226
Bezirkshauptmannschaft Imst.			
Gerichts-Bezirk Imst	10.561	11·50	918
„ „ Silz	13.282	18·12	733
Summe..	23.843	29·62	805
Bezirkshauptm. Innsbruck (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Hall	15.091	6·18	2.442
„ „ Innsbruck (Umgebung)	15.109	6·69	2.258
„ „ Mieders	4.242	6·22	682
„ „ Steinach	6.745	8·15	828
„ „ Telfs	11.031	9·00	1.226
Summe..	52.218	36·24	1.441
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel.			
Gerichts-Bezirk Hopfgarten	7.161	6·98	1.026
„ „ Kitzbühel	15.478	13·25	1.168
Summe..	22.639	20·23	1.119
Bezirkshauptmannschaft Kufstein.			
Gerichts-Bezirk Kufstein	15.007	8·58	1.749
„ „ Rattenberg	12.549	9·53	1.317
Summe..	27.556	18·11	1.522
Bezirkshauptmannschaft Landeck.			
Gerichts-Bezirk Landeck	13.648	18·06	756
„ „ Nauders	5.614	8·03	699
„ „ Ried	4.924	7·24	680
Summe..	24.186	33·33	726

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Lienz.			
Gerichts-Bezirk Lienz	11.546	9·84	1.173
„ „ Sillian	9.862	10·04	982
„ „ Windisch-Matrey	8.498	17·47	486
Summe..	29.906	37·35	801
Bezirkshauptmannschaft Meran.			
Gerichts-Bezirk Glurns	9.656	9·04	1.068
„ „ Lana	11.077	6·68	1.658
„ „ Meran	17.038	5·82	2.927
„ „ Passeyr	4.958	5·42	915
„ „ Schlanders	12.285	14·70	836
Summe..	55.014	41·66	1.321
Bezirkshauptmannschaft Primiero.			
Gerichts-Bezirk Primiero	11.690	7·21	1.621
Bezirkshauptmannschaft Reutte.			
Gerichts-Bezirk Reutte	16.529	19·05	868
Bezirkshauptmannschaft Riva.			
Gerichts-Bezirk Arco	9.304	1·73	5.378
„ „ Riva	13.298	4·35	3.057
Summe..	22.602	6·08	3.717
Bezirkshauptmannschaft Roveredo.			
Gerichts-Bezirk Ala	9.874	3·28	3.010
„ „ Mori	10.616	1·92	5.529
„ „ Nogaredo	10.422	1·56	6.681
„ „ Roveredo	28.972	5·87	4.936
Summe..	59.884	12·63	4.741
Bezirkshauptmannschaft Schwaz.			
Gerichts-Bezirk Fügen	5.968	3·31	1.803
„ „ Schwaz	12.470	11·63	1.072
„ „ Zell	8.773	13·80	636
Summe..	27.211	28·74	947
Bezirkshauptmannschaft Tione.			
Gerichts-Bezirk Condino	11.512	7·00	1.645
„ „ Stenico	9.312	4·32	2.156
„ „ Tione	13.823	10·06	1.374
Summe..	34.647	21·38	1.621

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Trient** (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Cembra	8.406	1·62	5.189
„ „ Civezzano	10.094	1·95	5.176
„ „ Lavis	8.763	1·09	8.039
„ „ Mezzolombardo	16.531	4·65	3.555
„ „ Pergine	14.214	2·37	5.997
„ „ Trient (Umgebung)	13.081	1·43	9.148
„ „ Vezzano	12.088	3·07	3.937
Summe..	83.177	16·18	5.141
Summe von Tirol	776.283	464·40	1.672
„ „ Vorarlberg..	102.624	45·22	2.269
Zusammen..	878.907	509·62	1.725
Böhmen.			
Stadt **Prag**	157.713	0·14	1,126.521
„ **Reichenberg**	22.394	0·11	203.582
Bezirkshauptmannschaft **Asch.**			
Gerichts-Bezirk Asch	27.911	2·68	10.415
Bezirkshauptmannschaft **Aussig.**			
Gerichts-Bezirk Aussig	29.264	3·35	8.736
„ „ Karbitz	20.715	2·83	7.320
Summe..	49.979	6·18	8.087
Bezirkshauptmannschaft **Beneschau.**			
Gerichts-Bezirk Beneschau	25.817	5·44	4.746
„ „ Neweklau	14.053	3·70	3.798
„ „ Wlašim	27.251	6·31	4·319
Summe..	67.121	15·45	4.344
Bezirkshauptmannschaft **Bischofteinitz.**			
Gerichts-Bezirk Bischofteinitz	17.409	5·13	3.394
„ „ Hostau	15.055	3·53	4.265
„ „ Ronsperg	11.500	2·44	4.713
Summe..	43.964	11·10	3.961
Bezirkshauptmannschaft **Blatna.**			
Gerichts-Bezirk Blatna	28.006	5·94	4.715
„ „ Březnic	22.954	5·89	3.897
Summe..	50.960	11·83	4.308
Bezirkshauptmannschaft **Böhmisch-Brod.**			
Gerichts-Bezirk Böhmisch-Brod	24.317	4·71	5.163
„ „ Říčan	16.391	3·36	4.878
„ „ Schwarzkosteletz	18.141	3·88	4.676
Summe..	58.849	11·95	4.925
Bezirkshauptmannsch. **Böhmisch-Leipa.**			
Gerichts-Bezirk Böhmisch-Leipa	20.058	3·74	5.363
„ „ Haida	27.014	1·86	14.524
„ „ Niemes	25.142	5·40	4.656
Summe..	72.214	11·00	6.565
Bezirkshauptmannschaft **Braunau.**			
Gerichts-Bezirk Braunau	23.327	3·25	7.178
„ „ Politz	28.316	3·84	7.374
Summe..	51.643	7·09	7.284
Bezirkshauptmannschaft **Brüx.**			
Gerichts-Bezirk Brüx	24.717	4·58	5.397
„ „ Katharinaberg	5.010	0·85	5.894
Summe..	29.727	5·43	5.475
Bezirkshauptmannschaft **Budweis.**			
Gerichts-Bezirk Budweis	34.394	5·01	6.865
„ „ Frauenberg	16.041	6·25	2.567
„ „ Lischau	11.000	3·41	3.226
„ „ Schweinitz	16.505	4·22	3.911
Summe..	77.940	18·89	4.126
Bezirkshauptmannschaft **Chotěboř.**			
Gerichts-Bezirk Chotěboř	30.295	5·66	5.352
Bezirkshauptmannschaft **Chrudim.**			
Gerichts-Bezirk Chrudim	42.270	5·34	7.916
„ „ Hlinsko	19.103	3·04	6.284
„ „ Nassaberg	19.888	3·90	5.099
Summe..	81.261	12·28	6.617
Bezirkshauptmannschaft **Časlau.**			
Gerichts-Bezirk Časlau	43.170	6·76	6.386
„ „ Habern	17.894	3·75	4.772
Summe..	61.064	10·51	5.810

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Dauba.**			
Gerichts-Bezirk Dauba	17.734	5·05	3.512
„ „ Wegstadtl	12.657	2·42	5.230
Summe	30.391	7·47	4.068
Bezirkshauptmannschaft **Deutsch-Brod.**			
Gerichts-Bezirk Deutsch-Brod	24.449	5·01	4.880
„ „ Humpoletz	27.504	5·42	5.075
Summe	51.953	10·43	4.981
Bezirkshauptmannschaft **Eger.**			
Gerichts-Bezirk Eger	31.574	4·84	6.524
„ „ Wildstein	18.849	3·07	6.140
Summe	50.423	7·91	6.375
Bezirkshauptmannschaft **Falkenau.**			
Gerichts-Bezirk Ellbogen	26.086	3·80	6.865
„ „ Falkenau	33.336	5·18	6.436
Summe	59.422	8·98	6.617
Bezirkshauptmannschaft **Friedland.**			
Gerichts-Bezirk Friedland	43.242	6·96	6.213
Bezirkshauptmannschaft **Gabel.**			
Gerichts-Bezirk Gabel	20.246	2·93	6.910
„ „ Zwickau	15.533	1·61	9.648
Summe	35.779	4·54	7.881
Bezirkshauptmannschaft **Gablonz.**			
Gerichts-Bezirk Gablonz	31.328	2·08	15.612
„ „ Tannwald	21.100	1·68	12.560
Summe	52.428	3·76	13.944
Bezirkshauptmannschaft **Graslitz.**			
Gerichts-Bezirk Graslitz	22.949	2·98	7.701
„ „ Neudek	18.017	2·86	6.300
Summe	40.966	5·84	7.015
Bezirkshauptmannschaft **Hohenelbe.**			
Gerichts-Bezirk Arnau	19.379	2·63	7.368
„ „ Hohenelbe	20.812	3·47	5.998
Summe	40.191	6·10	6.589

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Hohenmauth.**			
Gerichts-Bezirk Hohenmauth	37.542	6·09	6.165
„ „ Skuč	21.893	3·53	6.202
Summe	59.435	9·62	6·178
Bezirkshauptmannschaft **Hořovic.**			
Gerichts-Bezirk Beraun	21.625	4·07	5·313
„ „ Hořovic	33.555	5·94	5.649
„ „ Zbirow	28.780	7·12	4.042
Summe	83.960	17·13	4.901
Bezirkshauptmannschaft **Jicin.**			
Gerichts-Bezirk Jicin	31.409	4·10	7.661
„ „ Liban	19.428	3·81	5.099
„ „ Neupaka	31.759	3·45	9.206
„ „ Sobotka	17.418	2·88	6.048
Summe	100.014	14·24	7.023
Bezirkshauptmannschaft **Joachimsthal.**			
Gerichts-Bezirk Joachimsthal	15.379	3·48	4.419
„ „ Platten	9.122	1·30	7.017
Summe	24.501	4·78	5.126
Bezirkshauptmannschaft **Jungbunzlau.**			
Gerichts-Bezirk Benatek	21.736	4·97	4.373
„ „ Jungbunzlau	32.178	4·90	6.567
Summe	53.914	9·87	5.462
Bezirkshauptmannschaft **Kaaden.**			
Gerichts-Bezirk Duppau	7.693	2·50	3.077
„ „ Kaaden	27.783	5·59	4.970
„ „ Pressnitz	20.689	2·62	7.897
Summe	56.165	10·71	5.243
Bezirkshauptmannschaft **Kaplitz.**			
Gerichts-Bezirk Gratzen	15.575	4·18	3.726
„ „ Hohenfurth	16.914	5·62	3.010
„ „ Kaplitz	21.479	5·93	3.622
Summe	53.968	15·73	3.431
Bezirkshauptmannschaft **Karlsbad.**			
Gerichts-Bezirk Karlsbad	30.150	4·02	7.500
„ „ Petschau	19.206	4·01	4.790
Summe	49.356	8·03	6.146

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Karolinenthal.**			
Gerichts-Bezirk Brandeis	29.782	5·28	5.641
„ „ Eule	20.063	4·75	4.224
„ „ Karolinenthal	71.441	5·42	13.181
Summe	121.286	15·45	7.850
Bezirkshauptmannschaft **Klattau.**			
Gerichts-Bezirk Klattau	38.996	7·09	5.500
„ „ Neuern	11.788	3·43	3.437
„ „ Planitz	17.328	3·67	4.722
Summe	68.112	14·19	4.800
Bezirkshauptmannschaft **Kolin.**			
Gerichts-Bezirk Kauřim	27.238	4·59	5.934
„ „ Kolin	30.108	3·98	7.565
Summe	57.346	8·57	6.691
Bezirkshauptmannschaft **Kommotau.**			
Gerichts-Bezirk Görkau	16.834	3·93	4.283
„ „ Kommotau	21.942	3·98	5.513
„ „ Sebastiansberg	5.217	0·93	5.610
Summe	43.993	8·84	4.977
Bezirkshauptmannschaft **Königgrätz.**			
Gerichts-Bezirk Hořitz	29.144	4·06	7.178
„ „ Königgrätz	36.633	4·58	7.998
„ „ Nechanitz	19.014	3·22	5.905
Summe	84.791	11·86	7.149
Bezirkshauptmannschaft **Königinhof.**			
Gerichts-Bezirk Jaroměř	30.043	3·84	7.824
„ „ Königinhof	27.652	3·12	8.863
Summe	57.695	6·96	8.290
Bezirkshauptmannschaft **Kralovic.**			
Gerichts-Bezirk Kralovic	19.692	5·83	3.378
„ „ Manetin	15.080	5·60	2.693
Summe	34.772	11·43	3.042
Bezirkshauptmannschaft **Krumau.**			
Gerichts-Bezirk Kalsching	12.801	5·17	2.476
„ „ Krumau	27.146	6·73	4.034
„ „ Oberplan	13.957	6·62	2.108
Summe	53.904	18·52	2.911
Bezirkshauptmannschaft **Kuttenberg.**			
Gerichts-Bezirk Kohljanowitz	22.994	4·43	5.191
„ „ Kuttenberg	39.940	5·06	7.893
Summe	62.934	9·49	6.632
Bezirkshauptmannschaft **Landskron.**			
Gerichts-Bezirk Landskron	33.073	4·87	6.791
„ „ Wildenschwert	29.499	3·38	8.728
Summe	62.572	8·25	7.584
Bezirkshauptmannschaft **Laun.**			
Gerichts-Bezirk Laun	28.295	6·13	4.616
Bezirkshauptmannschaft **Ledeč.**			
Gerichts-Bezirk Ledeč	22.733	4·91	4·630
„ „ Unter-Kralovic	28.266	6·49	4.355
Summe	50.999	11·40	4.474
Bezirkshauptmannschaft **Leitmeritz.**			
Gerichts-Bezirk Auscha	20.236	3·64	5.559
„ „ Leitmeritz	35.763	4·22	8.475
„ „ Lobositz	18.248	3·16	5.775
Summe	74.247	11.02	6.737
Bezirkshauptmannschaft **Leitomischl.**			
Gerichts-Bezirk Leitomischl	50.887	8.50	5.987
Bezirkshauptmannschaft **Luditz.**			
Gerichts-Bezirk Buchau	14.090	3·57	3.947
„ „ Luditz	16.345	5·10	3.205
Summe	30.435	8·67	3.510
Bezirkshauptmannschaft **Melnik.**			
Gerichts-Bezirk Melnik	32.706	6·65	4.918
Bezirkshauptmannschaft **Mies.**			
Gerichts-Bezirk Mies	23.676	6·74	3.513
„ „ Staab	16.160	4·63	3.490
„ „ Tuschkau	11.569	3·58	3.232
Summe	51.405	14·95	3.438
Bezirkshauptmannschaft **Moldautein.**			
Gerichts-Bezirk Moldautein	16.780	3·64	4.610

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Mühlhausen.			
Gerichts-Bezirk Bechin	14.870	4·10	3.627
„ „ Mühlhausen	25.194	6·26	4.025
Summe	40.064	10·36	3.867
Bezirkshauptmannschaft Münchengrätz.			
Gerichts-Bezirk Münchengrätz	22.664	4·03	5.624
„ „ Weisswasser	15.573	4·13	3.771
Summe	38.237	8·16	4.686
Bezirkshauptmannschaft Neubydžov.			
Gerichts-Bezirk Chlumetz	20.627	4·52	4.563
„ „ Neubydžov	28.758	4·02	7.154
Summe	49.385	8·54	5.783
Bezirkshauptmannschaft Neuhaus.			
Gerichts-Bezirk Neubistritz	15.715	3·60	4.365
„ „ Neuhaus	39.545	8·57	4.614
Summe	55.260	12·17	4.541
Bezirkshauptm. Neustadt a. d. Mettau.			
Gerichts-Bezirk Nachod	43.053	4·30	10.012
„ „ Neustadt	24.794	3·81	6.508
„ „ Opočno	23.997	3·99	6.014
Summe	91.844	12·10	7.590
Bezirkshauptmannschaft Pardubitz.			
Gerichts-Bezirk Holitz	19.137	4·30	4.450
„ „ Pardubitz	34.457	5·85	5.890
„ „ Přelauč	21.219	3·97	5.345
Summe	74.813	14·12	5.298
Bezirkshauptmannschaft Pilgram.			
Gerichts-Bezirk Kamenitz	22.758	5·10	4.462
„ „ Patzau	23.083	5·39	4.283
„ „ Pilgram	29.591	7·28	4.065
„ „ Počatek	12.723	2·78	4.577
Summe	88.155	20·55	4.290
Bezirkshauptmannschaft Pilsen.			
Gerichts-Bezirk Blowitz	22.355	5·55	4.028
„ „ Pilsen	42.806	5·73	7.471
„ „ Rokycan	33.866	5·52	6.135
Summe	99.027	16·80	5.894

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Pisek.			
Gerichts-Bezirk Mirovitz	21.527	4·80	4.485
„ „ Pisek	31.283	7·00	4.469
„ „ Wodňan	20.969	4·63	4.529
Summe	73.779	16·43	4.491
Bezirkshauptmannschaft Plan.			
Gerichts-Bezirk Königswart	18.493	3·46	5.345
„ „ Plan	16.273	5·18	3.142
Summe	34.766	8·64	4.024
Bezirkshauptmannschaft Podersam.			
Gerichts-Bezirk Jechnitz	14.350	4·63	3.099
„ „ Podersam	24.549	5·64	4.353
Summe	38.899	10·27	3.788
Bezirkshauptmannschaft Poděbrad.			
Gerichts-Bezirk Königstadtl	17.690	4·10	4.315
„ „ Nimburg	21.120	4·17	5.065
„ „ Poděbrad	21.310	3·72	5.728
Summe	60.120	11·99	5.014
Bezirkshauptmannschaft Polička.			
Gerichts-Bezirk Polička	32.330	5·57	5.804
Bezirkshauptmannschaft Polna.			
Gerichts-Bezirk Polna	19.647	4·83	4.068
„ „ Přibislau	17.214	4·02	4.282
Summe	36.861	8·85	4.165
Bezirkshauptmannschaft Prachatic.			
Gerichts-Bezirk Netolitz	17.303	4·10	4.220
„ „ Prachatic	26.262	6·67	3.937
„ „ Winterberg	26.246	7·94	3.306
Summe	69.811	18·71	3.731
Bezirkshauptmannschaft Přeštic.			
Gerichts-Bezirk Nepomuk	17.079	3·67	4.654
„ „ Přeštic	23.814	5·33	4.468
Summe	40.893	9·00	4.544
Bezirkshauptmannschaft Přibram.			
Gerichts-Bezirk Dobřič	37.156	6·25	5.945
„ „ Přibram	21.181	5·81	3.645
Summe	58.337	12·06	4.837

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Rakonic.			
Gerichts-Bezirk Pürglitz	18.273	6·00	3.045
„ „ Rakonic	28.521	5·38	5.301
Summe	[1] 46.794	11·38	4.112
Bezirkshauptmannschaft Raudnitz.			
Gerichts-Bezirk Libochowitz	16.771	3·60	4.659
„ „ Raudnitz	21.954	4·38	5.012
Summe	38.725	7·98	4.854
Bezirkshauptm. Reichenberg (Umgeb.).			
Gerichts-Bezirk Kratzau	21.669	2·52	8.599
„ „ Reichenberg (Umgeb.)	40.446	2·50	16.178
Summe	62.115	5·02	12.374
Bezirkshauptmannschaft Reichenau.			
Gerichts-Bezirk Adlerkosteletz	27.004	4·44	6.082
„ „ Reichenau	20.060	2·93	6.846
Summe	47.064	7·37	6.386
Bezirkshauptmannschaft Rumburg.			
Gerichts-Bezirk Rumburg	26.995	1·47	18.364
„ „ Warnsdorf	29.362	1·38	21.277
Summe	56.357	2·85	19.774
Bezirkshauptmannschaft Saaz.			
Gerichts-Bezirk Postelberg	9.395	2·22	4.232
„ „ Saaz	24.991	4·35	5.745
Summe	34.386	6·57	5.234
Bezirkshauptmannschaft Schlan.			
Gerichts-Bezirk Neustraschitz	20.361	4·63	4.398
„ „ Schlan	33.682	4·92	6.846
„ „ Welwarn	21.897	3·81	5.747
Summe	75.940	13·36	5.684
Bezirkshauptmannschaft Schluckenau.			
Gerichts-Bezirk Hainspach	20.741	1·80	11.523
„ „ Schluckenau	25.858	1·52	17.012
Summe	46.599	3·32	14.036
Bezirkshauptmannschaft Schüttenhofen.			
Gerichts-Bezirk Bergreichenstein	16.930	6·10	2.775
„ „ Schüttenhofen	36.903	9·05	4.078
Summe	53.833	15·15	3.553
Bezirkshauptmannschaft Selčan.			
Gerichts-Bezirk Sedlec	17.922	3·51	5.106
„ „ Selčan	27.010	5·99	4.509
„ „ Wotic	20.925	4·18	5.006
Summe	65.857	13·68	4.814
Bezirkshauptmannschaft Semil.			
Gerichts-Bezirk Eisenbrod	20.859	1·98	10.535
„ „ Lomnitz	17.636	2·18	8.090
„ „ Semil	17.792	1·95	9.124
Summe	56.287	6·11	9.212
Bezirkshauptmannschaft Senftenberg.			
Gerichts-Bezirk Grulich	15.515	3·67	4.228
„ „ Rokitnitz	18.041	2·26	7.983
„ „ Senftenberg	28.599	4·59	6.231
Summe	62.155	10·52	5.908
Bezirkshauptmannschaft Smichov.			
Gerichts-Bezirk Königsaal	21.532	4·47	4.817
„ „ Smichov	47.298	4·22	11.208
„ „ Unhošt	40.433	4·98	8.119
Summe	109.263	13·67	7.993
Bezirkshauptmannschaft Starkenbach.			
Gerichts-Bezirk Rochlitz	17.498	2·11	8.293
„ „ Starkenbach	30.383	3·24	9.377
Summe	47.881	5·35	8.950
Bezirkshauptmannschaft Strakonic.			
Gerichts-Bezirk Horaždowic	20.859	4·49	4.646
„ „ Strakonic	29.114	5·88	4.951
„ „ Wolin	23.787	4·91	4.845
Summe	73.760	15·28	4.827

[1] Durch nachträgliche Berichtigung ändern sich die Ziffern der Gerichts-Bezirke Pürglitz und Rakonitz gegen die Angabe im I. Hefte, Seite 154 in obiger Weise. Die Summe der Bezirkshauptmannschaft bleibt unverändert.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Tabor.**			
Gerichts-Bezirk Jung-Wožic	20.762	4·56	4.553
„ „ Sobeslau	18.557	4·24	4.377
„ „ Tabor	35.734	7·50	4.764
Summe	75.053	16·30	4.604
Bezirkshauptmannschaft **Tachau.**			
Gerichts-Bezirk Pfraumberg	18.076	5·73	3.155
„ „ Tachau	26.124	5·10	5.122
Summe	44.200	10·83	4.081
Bezirkshauptmannschaft **Taus.**			
Gerichts-Bezirk Neugedein	22.215	4·33	5.130
„ „ Taus	24.524	4·22	5.811
Summe	46.739	8·55	5.467
Bezirkshauptmannschaft **Tepl.**			
Gerichts-Bezirk Tepl	16.258	4·85	3.352
„ „ Weseritz	13.998	4·65	3.010
Summe	30.256	9·50	3.185
Bezirkshauptmannschaft **Teplitz.**			
Gerichts-Bezirk Bilin	18.573	4·12	4.508
„ „ Dux	15.876	2·85	5.571
„ „ Teplitz	33.341	3·43	9.720
Summe	67.790	10·40	6.518
Bezirkshauptmannschaft **Tetschen.**			
Gerichts-Bezirk Bensen	21.191	2·45	8.649
„ „ Böhmisch-Kamnitz	26.220	3·16	8.297
„ „ Tetschen	34.864	4·87	7.159
Summe	82.275	10·48	7.851
Bezirkshauptmannschaft **Trautenau.**			
Gerichts-Bezirk Marschendorf	9.577	2·38	4.024
„ „ Schatzlar	8.725	0·87	10.029
„ „ Trautenau	39.980	4·84	8.260
Summe	58.282	8·09	7.204
Bezirkshauptmannschaft **Turnau.**			
Gerichts-Bezirk Böhmisch-Aicha	16.167	2·23	7.250
„ „ Turnau	27.870	3·52	7.918
Summe	44.037	5·75	7.659

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Wittingau.**			
Gerichts-Bezirk Lomnitz	9.870	3·48	2.836
„ „ Wesseli	14.857	4·17	3.563
„ „ Wittingau	20.811	6·45	3.227
Summe	45.538	14·10	3.230
Zusammen	5,106.069	902·85	5.656
Mähren.			
Stadt **Brünn**	73.771	0·29	254.383
„ **Olmütz**	15.229	0·05	304.580
„ **Znaim**	10.415	0·18	57.861
„ **Iglau**	20.049	0·27	74.256
„ **Ungarisch-Hradisch**	3.100	0·06	51.667
Bezirkshauptmannschaft **Auspitz.**			
Gerichts-Bezirk Auspitz	21.048	4·01	5.249
„ „ Klobouk	12.121	2·55	4.723
„ „ Selowitz	30.886	6·43	4.803
Summe	64.055	12·99	4.931
Bezirkshauptmannschaft **Boskovic.**			
Gerichts-Bezirk Blansko	27.517	5·39	5.105
„ „ Boskovic	25.370	4·64	5.468
„ „ Kunstadt	23.316	4·80	4.857
Summe	76.203	14·83	5.139
Bezirkshauptmannschaft **Ungarisch-Brod.**			
Gerichts-Bezirk Klobauk	26.744	7·79	3.433
„ „ Ungarisch-Brod	34.048	9·41	3.618
Summe	60.792	17·20	3.534
Bezirkshauptmannschaft **Brünn** (Umgeb.)			
Gerichts-Bezirk Brünn (Umgebung)	55.490	8·69	6.386
„ „ Eibenschitz	29.958	4·62	6.485
„ „ Tišnovic	33.022	7·74	4.266
Summe	118.470	21·05	5.628
Bezirkshauptmannschaft **Dačic.**			
Gerichts-Bezirk Dačic	21.020	6·03	3.486
„ „ Jamnitz	15.263	5·17	2.952
„ „ Telč	28.621	8·23	3.478
Summe	64.904	19·43	3.340

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Gaya.			
Gerichts-Bezirk Gaya	29.072	5·54	5.248
„ „ Steinitz	12.986	2·68	4.846
Summe	42.058	8·22	5.116
Bezirkshauptmannschaft Göding.			
Gerichts-Bezirk Göding	21.175	4·66	4.544
„ „ Lundenburg	18.725	4·35	4.305
„ „ Straznic	21.346	4·93	4.330
Summe	61.246	13·94	4.394
Bezirkshauptmannschaft Holleschau.			
Gerichts-Bezirk Bistritz	20.366	4·83	4.217
„ „ Holleschau	23.948	4·67	5.128
„ „ Wisowitz	20.173	5·08	3.971
Summe	64.487	14·58	4.423
Bezirkshauptmannschaft Hohenstadt.			
Gerichts-Bezirk Hohenstadt	28.609	4·70	6.087
„ „ Müglitz	25.628	3·70	6.926
„ „ Schildberg	19.882	2·50	7.953
Summe	74.119	10·90	6.799
Bezirkshauptm. Ungar.-Hradisch (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Napajedl	23.568	4·55	5.180
„ „ Ungar.-Hradisch (Umg.)	29.731	5·17	5.751
„ „ Ungarisch-Ostrau	27.457	5·03	5.459
Summe	80.756	14·75	5.475
Bezirkshauptmannschaft Iglau (Umgeb.).			
Gerichts-Bezirk Iglau (Umgebung)	33.308	8·56	3.891
Bezirkshauptmannschaft Kremsier.			
Gerichts-Bezirk Kojetein	24.079	4·56	5.280
„ „ Kremsier	29.058	3·98	7.301
„ „ Prerau	23.511	3·15	7.464
„ „ Zdaunek	19.620	4·11	4.774
Summe	96.268	15·80	6.093
Bezirkshauptmannschaft Kromau.			
Gerichts-Bezirk Hrotowic	15.164	5·25	2.888
„ „ Kromau	23.522	6·52	3.608
Summe	38.686	11·77	3.287
Bezirkshauptmannschaft Littau.			
Gerichts-Bezirk Konitz	24.096	3·39	7.108
„ „ Littau	20.329	3·54	5.743
„ „ Mährisch-Neustadt	26.925	4·66	5.778
Summe	71.350	11·59	6.156
Bezirkshauptmannsch. Gross-Meseřič.			
Gerichts-Bezirk Gross-Meseřič	35.926	9·51	3.779
Bezirkshauptm. Walachisch-Meseřič.			
Gerichts-Bezirk Rožnau	23.563	5·70	4.134
„ „ Walachisch-Meseřič	21.110	3·70	5.705
„ „ Wsetin	28.226	7·78	3.628
Summe	72.899	17·18	4.243
Bezirkshauptmannschaft Mistek.			
Gerichts-Bezirk Frankstadt	18.040	3·28	5.500
„ „ Mährisch-Ostrau	20.916	1·94	10.781
„ „ Mistek	26.561	4·57	5.812
Summe	65.517	9·79	6.692
Bezirkshauptmannschaft Neustadtl.			
Gerichts-Bezirk Bistřic	23.624	5·14	4.596
„ „ Neustadtl	21.998	5·01	4.391
„ „ Saar	14.500	3·81	3.806
Summe	60.122	13·96	4.307
Bezirkshauptmannschaft Neutitschein.			
Gerichts-Bezirk Freiberg	18.200	2·42	7.521
„ „ Fulnek	15.120	2·50	6.048
„ „ Neutitschein	29.785	3·75	7.943
Summe	63.105	8·67	7.279
Bezirkshauptmannschaft Nikolsburg.			
Gerichts-Bezirk Nikolsburg	34.229	6·00	5.705
Bezirkshauptm. Olmütz (Umgebung).			
Gerichts-Bezirk Olmütz (Umgebung)	47.711	8·40	5.680
Bezirkshauptmannschaft Prossnitz.			
Gerichts-Bezirk Plumenau	18.971	4·54	4.179
„ „ Prossnitz	34.867	3·53	9.877
Summe	53.838	8.07	6.671

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Römerstadt.**			
Gerichts-Bezirk Römerstadt	32.231	6·37	5.060
Bezirkshauptmannschaft **Schönberg.**			
Gerichts-Bezirk Altstadt	14.807	4·70	3.150
„ „ Schönberg	40.078	5·28	7.591
„ „ Wiesenberg	15.592	4·04	3.859
Summe	70.477	14·02	5.027
Bezirkshauptmannschaft **Sternberg.**			
Gerichts-Bezirk Hof	13.985	3·02	4.631
„ „ Liebau	15.897	4·65	3.419
„ „ Sternberg	33.919	5·44	6.235
Summe	63.801	13·11	4.867
Bezirkshauptmannschaft **Trebitsch.**			
Gerichts-Bezirk Naměšt	14.432	4·98	2.898
„ „ Trebitsch	31.199	7·67	4.068
Summe	45.631	12·65	3.607
Bezirkshauptmannsch. **Mährisch-Trübau.**			
Gerichts-Bezirk Gewitsch	21.445	4·01	5.348
„ „ Mährisch-Trübau	26.451	4·92	5.376
„ „ Zwittau	20.203	2·70	7.483
Summe	68.099	11·63	5.855
Bezirkshauptmannschaft **Weisskirchen.**			
Gerichts-Bezirk Leipnik	20.288	3·80	5.339
„ „ Weisskirchen	31.378	6·48	4.842
Summe	51.666	10·28	5.026
Bezirkshauptmannschaft **Wischau.**			
Gerichts-Bezirk Austerlitz	25.575	4·61	5.548
„ „ Bučowitz	16.756	3·61	4.642
„ „ Wischau	33.070	6·65	4.973
Summe	75.401	14·87	5.071
Bezirkshauptmannschaft **Znaim** (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Budwitz	22.512	6·69	3.365
„ „ Frain	10.743	4·51	2.382
„ „ Joslowitz	19.013	5·12	3.713
„ „ Znaim (Umgebung)	35.700	9·00	3.967
Summe	87.968	25·32	3.474
Zusammen	1,997.897	386·29	5.172

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Schlesien.			
Stadt **Troppau**	16.608	0·19	87.411
Bezirkshauptmannschaft **Bielitz.**			
Gerichts-Bezirk Bielitz	32.169	3·65	8.813
„ „ Schwarzwasser	13.073	2·52	5.188
„ „ Skotschau	28.037	7·10	3.949
Summe	73.279	13·27	5.522
Bezirkshauptmannschaft **Freistadt.**			
Gerichts-Bezirk Freistadt	27.724	3·65	7.596
„ „ Oderberg	24.096	2·56	9.412
Summe	51.820	6·21	8.345
Bezirkshauptmannschaft **Freiwaldau.**			
Gerichts-Bezirk Freiwaldau	25.463	4·60	5.535
„ „ Jauernig	14.472	2·82	5.132
„ „ Weidenau	15.100	3·13	4.824
„ „ Zuckmantel	10.903	2·20	4.956
Summe	65.938	12·75	5.172
Bezirkshauptmannschaft **Freudenthal.**			
Gerichts-Bezirk Benisch	17.981	3·42	5.258
„ „ Freudenthal	22 626	4·95	4.571
„ „ Würbenthal	8.554	2·00	4.277
Summe	49.161	10·37	4.741
Bezirkshauptmannschaft **Jägerndorf.**			
Gerichts-Bezirk Hotzenplotz	24.646	3·80	6.486
„ „ Jägerndorf	18.990	3·10	6.126
„ „ Olbersdorf	14.502	2·29	6.333
Summe	58.138	9·19	6.326
Bezirkshauptmannschaft **Teschen.**			
Gerichts-Bezirk Friedek	39.620	7·51	5.276
„ „ Jablunkau	23.451	6·62	3.542
„ „ Teschen	44.387	6·07	7.313
Summe	107.458	20·20	5.320
Bezirkshauptmannschaft **Troppau** (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Königsberg	16.596	3·20	5.186
„ „ Odrau	10.212	1·93	5.291
„ „ Troppau (Umgebung)	31.435	5·59	5.623
„ „ Wagstadt	14.388	3·03	4.749
„ „ Wigstadtl	16.548	3·52	4.701
Summe	89.179	17·27	5.164
Zusammen	511.581	89·45	5.719

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Galizien.			
Stadt **Lemberg**	87.109	0·56	155.552
„ **Krakau**	49.835	0·23	216.674
Bezirkshauptmannschaften.			
Biala	81.664	11·43	7.145
Bircza	52.322	15·02	3.483
Bobrka	56.561	17·37	3.256
Bochnia	90.833	14·11	6.437
Bohorodczany	51.892	16·36	3.172
Borszczów	72.662	13·00	5.589
Brody	116.762	32·38	3.606
Brzesko	82.801	14·35	5.770
Brzeżan	69.284	19·40	3.571
Brzożów	62.620	12·47	5.022
Buczacz	83.720	18·88	4.434
Chrzanów	66.174	12·43	5.324
Cieszanów	63.817	19·87	3.212
Czortków	59.829	10·47	5.714
Dąbrowa	56.500	10·77	5.246
Dolina	71.588	43·75	1.636
Drohobycz	95.820	24·65	3·887
Gorlice	65.459	15·00	4.364
Gródek	53.891	13·70	3.934
Grybów	40.914	10·34	3.957
Horodenka	66.849	14·51	4.607
Hussiatyn	68.076	16·92	4.023
Jaroslau	90.811	24·94	3.641
Jasło	75.157	13·67	5.498
Jaworów	62.820	15·97	3.934
Kalusz	63.823	19·33	3.302
Kamionka strumiłowa	75.081	26·44	2.840
Kolbuszów	64.035	15·22	4.207
Kolomea	99.359	21·05	4.720
Kossów	63.460	35·03	1.812
Krakau (Umgebung)	54.860	9·23	5.944
Krosno	77.511	16·49	4.700
Łańcut	104.364	19·91	5.242
Lemberg (Umgebung)	90.257	20·35	4.435
Limanowa	63.731	16·41	3.884
Lisko	69.873	32·93	2.122
Mielec	57.074	14·56	3.920
Mosciska	60.569	14·06	4.308
Myślenice	78.214	19·70	3.970

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Nadworna	54.740	33·80	1.620
Neumarkt	57.419	19·57	2.934
Neu-Sandec	98.715	23·32	4.233
Nisko	57.175	17·31	3.303
Pilsno	67.172	14·85	4.523
Podhajce	61.323	15·96	3.842
Przemyśl	85.804	17·15	5.003
Przemyślany	57.691	16·63	3.469
Rawa ruska	76.570	24·47	3.129
Rohatyn	77.826	19·67	3.957
Ropczyce	55.493	13·19	4.207
Rudki	56.579	12·93	4.376
Rzeszów	109.908	21·61	5.086
Sambor	81.259	17·21	4.721
Sanok	78.612	21·98	3.577
Sajpusch	80.753	19·33	4.178
Skałat	62.740	14·47	4.336
Sniatyn	63.833	10·50	6.079
Sokal	69.999	22·05	3.175
Stanislau	72.214	13·65	5.290
Staremiasto	41.962	13·56	3.095
Stry	74.552	32·57	2.289
Tarnobrzeg	59.239	16·09	3.682
Tarnopol	92.106	18·75	4.912
Tarnów	90.287	13·80	6.541
Tłumacz	83.267	17·78	4.683
Trembowla	42.450	9·28	4.574
Turka	53.597	24·88	2.154
Wadowice	88.516	15·81	5.599
Wieliczka	94.018	12·63	7.444
Zaleszczyk	74.130	14·60	5.077
Zbaraż	51.196	14·85	3.448
Zloczów	105.713	30·19	3.502
Żołkiew	65.499	21·67	3.023
Żydaczów	57.678	16·00	3.605
Summe	5,418.016	[1] 1.355·37	3.997
Bukowina.			
Stadt **Czernowitz**	33.884	1·00	33.884
Bezirkshauptmannsch. **Czernowitz** (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Czernowitz	31.824	7·91	4.023
„ „ Sadagora	42.543	7·96	5.345
Summe	74.367	15·87	4.686

[1]) Die Ziffern über den Flächeninhalt der Bezirkshauptmannschaften in Galizien beruhen auf Mittheilung der k. k. Statthalterei in Lemberg. Diese bleiben gegen die auf Grundlage der Kataster-Vermessungen gewonnene Ziffer um 8·69 Quadratmeilen zurück, wodurch sich die Differenz zwischen der Area hier und in der nachfolgenden Recapitulation, Seite 41, in welcher das Kataster-Ergebniss eingesetzt wurde, erklärt.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft Kimpolung.			
Gerichts-Bezirk Dorna	9.411	11·38	827
„ „ Kimpolung	26.146	23·55	1.110
Summe..	35.557	34·93	1.018
Bezirkshauptmannschaft Kotzman.			
Gerichts-Bezirk Kotzman	34.681	5·99	5.790
„ „ Zastawna	41.401	8·56	4.837
Summe..	76.082	14·55	5.229
Bezirkshauptmannschaft Radautz.			
Gerichts-Bezirk Radautz	55.229	31·99	1.726
„ „ Solka	18.372	6·00	3.062
Summe..	73.601	37·99	1.937
Bezirkshauptmannschaft Sereth.			
Gerichts-Bezirk Sereth	46.929	9·02	5.203
Bezirkshauptmannschaft Storozynec.			
Gerichts-Bezirk Stanestie	16.743	3·24	5.168
„ „ Storozynec	37.601	16·18	2.324
Summe..	54.344	19·42	2.798
Bezirkshauptmannschaft Suczawa.			
Gerichts-Bezirk Gurahumora	21.573	13·59	1.587
„ „ Suczawa	47.450	9·24	5.135
Summe..	69.023	22·83	3.023
Bezirkshauptmannschaft Wisznitz.			
Gerichts-Bezirk Putilla	12.229	11·00	1.112
„ „ Wisznitz	35.948	15·00	2.397
Summe..	48.177	26·00	1.853
Zusammen..	511.964	181·61	2.819

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Dalmatien.			
Stadt **Zara**	8.599	0·05	171.980
Bezirkshauptmannschaft Benkovac.			
Gerichts-Bezirk Benkovac	11.537	9·80	1.177
„ „ Kistanje	7.754	5·51	1.407
„ „ Obrovazzo	10.612	12·17	872
Summe..	29.903	27·48	1.088
Bezirkshauptmannschaft Cattaro.			
Gerichts-Bezirk Budua	4.916	2·03	2.422
„ „ Castelnuovo	6.105	1·63	3.745
„ „ Cattaro	13.881	3·58	3.877
„ „ Risano	5.641	3·80	1.484
Summe..	30.543	11·04	2.767
Bezirkshauptmannschaft Curzola.			
Gerichts-Bezirk Curzola	11.609	5·71	2.033
„ „ Sabioncello	8.130	4·54	1.791
Summe..	19.739	10·25	1.926
Bezirkshauptmannschaft Imoski.			
Gerichts-Bezirk Imoski	25.928	11·15	2.325
Bezirkshauptmannschaft Knin.			
Gerichts-Bezirk Dernis	19.183	11·52	1.665
„ „ Knin	23.771	13·01	1.827
Summe..	42.954	24·53	1.751
Bezirkshauptmannschaft Lesina.			
Gerichts-Bezirk Lesina	13.378	5·43	2.464
„ „ Lissa	6.485	1·75	3.706
Summe..	19.863	7·18	2.766

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften, Gerichts-Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptmannschaft **Macarsca.**			
Gerichts-Bezirk Macarsca	11.550	5·28	2.187
" " Metkovič	9.416	6·56	1.435
" " Vergorac	6.989	4·24	1.648
Summe	27.955	16·08	1.738
Bezirkshauptmannschaft **Ragusa.**			
Gerichts-Bezirk Ragusa	16.762	3·38	4.959
" " Ragusa vecchia	9.234	3·64	2.537
" " Stagno	7.639	6·46	1.183
Summe	33.635	13·48	2.495
Bezirkshauptmannschaft **Sebenico.**			
Gerichts-Bezirk Scardona	8.150	5·24	1.555
" " Sebenico	27.815	11·47	2.425
Summe	35.965	16·71	2.152
Bezirkshauptmannschaft **Sign.**			
Gerichts-Bezirk Sign	29.827	16·20	1.841
" " Verlika	8.781	7·01	1.253
Summe	38.608	23·21	1.663
Bezirkshauptmannschaft **Spalato.**			
Gerichts-Bezirk Almissa	10.918	4·86	2.247
" " Brazza	18.330	6·86	2.672
" " Spalato	34.166	9·78	3.493
" " Traù	21.349	11·27	1.894
Summe	84.763	32·77	2.587
Bezirkshauptmannschaft **Zara** (Umg.).			
Gerichts-Bezirk Arbe	3.952	1·79	2.208
" " Pago	5.152	5·12	1.006
" " Zara (Umgebung)	35.337	21·46	1.642
Summe	44.341	28·37	1.563
Zusammen	442.796	222·30	1.992

Recapitulation.

	Anwesende Bevölkerung	Area in österr. □Meilen	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Oesterreich unter der Enns	1,954.251	344·49	5.673
Oesterreich ob der Enns	731.579	208·47	3.509
Salzburg	151.410	124·52	1.216
Steiermark	1,131.309	390·19	2.899
Kärnten	336.400	180·26	1.866
Krain	463.273	173·57	2.669
Küstenland	582.079	138·82	4.193
Tirol und Vorarlberg	878.907	509·62	1.725
Böhmen	5,106.069	902·85	5.656
Mähren	1,997.897	386·29	5.172
Schlesien	511.581	89·45	5.719
Galizien	5,418.016	[1] 1.364·06	3.972
Bukowina	511.964	181·61	2.819
Dalmatien	442.796	222·30	1.992
Summe	20,217.531	5.216·50	3.876

[1] Flächeninhalt auf Grundlage der Katastral-Vermessungen. Vergl. Seite 39.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung nach dem Dichtigkeitsgrade geordnet.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Stadt Triest	2,342.467
„ Prag	1,126.521
„ Wien	601.498
„ Olmütz	304.580
„ Brünn	254.383
„ Gratz	219.241
„ Krakau	216.674
„ Reichenberg	203.582
„ Steyr	191.314
„ Klagenfurt	191.062
„ Innsbruck	181.378
„ Zara	171.980
„ Lemberg	158.380
„ Cilli	140.800
„ Salzburg	135.573
„ Linz	98.510
„ Troppau	87.411
„ Marburg	85.520
„ Iglau	74.256
„ Znaim	57.861
„ Ungarisch-Hradisch	51.667
„ Botzen	49.237
„ Waidhofen a. d. Ybbs	43.712
„ Görz	40.632
„ Laibach	38.293
„ Czernowitz	33.884
Bezirkshauptm. Triest (Umg.)	33.015
„ Sechshaus	25.180
Stadt Trient	22.464
Bezirkshauptm. Hernals	20.488
„ Rumburg	19.774
„ Schluckenau	14.036
„ Gablonz	13.944
„ Reichenberg (Umgebung)	12.374
„ Asch	10.415
Stadt Wiener-Neustadt	10.083
Bezirkshauptm. Semil	9.212
„ Starkenbach	8.950
„ (Schles.)-Freistadt	8.345
„ Königinhof	8.290

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Aussig	8.087
„ Smichów	7.993
„ Gabel	7.881
„ Karolinenthal	7.850
„ Tetschen	7.851
„ Turnau	7.659
„ Neustadt a. d. Mettau	7.590
„ Landskron	7.584
„ Wieliczka	7.444
„ Böhm.-Braunau	7.284
„ Neutitschein	7.279
„ Trautenau	7.204
„ Königgrätz	7.149
„ Biala	7.145
„ Jičin	7.023
„ Graslitz	7.015
„ Hohenstadt	6.799
„ Leitmeritz	6.737
„ Mistek	6.692
„ Kolin	6.691
„ Prossnitz	6.671
„ Kuttenberg	6.632
„ Chrudim	6.617
„ Falkenau	6.617
„ Hohenelbe	6.589
„ Böhmisch-Leipa	6.565
„ Tarnów	6.541
„ Teplitz	6.518
„ Bochnia	6.437
„ Reichenau	6.386
„ Eger	6.375
„ Jägerndorf	6.326
„ Friedland	6.213
„ Hohenmauth	6.178
„ Littau	6.156
„ Karlsbad	6.146
„ Kremsier	6.093
„ Snjatyn	6.079
„ Leitomischl	5.987
„ Krakau (Umg.)	5.944
„ Senftenberg	5.908

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Pilsen	5.894
„ Mährisch-Trübau	5.855
„ Časlau	5.810
„ Polička	5.804
„ Baden	5.783
„ Neubydzów	5.783
„ Brzesko	5.770
„ Gradisca	5.743
„ Czortków	5.714
„ Nikolsburg	5.705
„ Schlan	5.684
„ Olmütz (Umgeb.)	5.680
„ Brünn (Umgeb.)	5.628
„ Wadowice	5.599
„ Borszczów	5.589
„ Bielitz	5.522
„ Jaslo	5.498
„ Ungar.-Hradisch (Umgebung)	5.475
„ Brüx	5.475
„ Taus	5.467
„ Jungbunzlau	5.462
„ Bruck a. d. Leitha	5.363
„ Choteboř	5.352
„ Chrzanów	5.324
„ Teschen	5.320
„ Pardubitz	5.298
„ Stanislau	5.290
„ Dąbrowa	5.246
„ Kaaden	5.243
„ Łańcut	5.242
„ Saaz	5.234
„ Kotzmann	5.229
„ Feldkirch	5.226
„ Sereth	5.203
„ Wels	5.175
„ Freiwaldau	5.172
„ Troppau (Umg.)	5.164
„ Trient (Umgeb.)	5.141
„ Boskowitz	5.139
„ Joachimsthal	5.126
„ Gaya	5.116

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung nach dem Dichtigkeitsgrade geordnet.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner	Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner	Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Rzeszów	5.086	Bezirkshauptm. Neuhaus	4.541	Bezirkshauptm. Grodek	3.934
„ Zaleszczyk	5.077	„ Ried	4.528	„ Jaworów	3.934
„ Wischau	5.071	„ Pilsno	4.523	„ Rohrbach	3.927
„ Römerstadt	5.060	„ Capo d'Istria	4.504	„ Mielec	3.920
„ Schönberg	5.027	„ Pisek	4.491	„ Iglau (Umgeb.)	3.891
„ Weisskirchen	5.026	„ Ledeč	4.474	„ Drohobycz	3.887
„ Brzozów	5.022	„ Görz	4.465	„ Limanowa	3.884
„ Poděbrad	5.014	„ Pettau	4.446	„ Mühlhausen	3.867
„ Przemysl	5.003	„ Buczacz	4.434	„ Podhajce	3.842
„ Deutsch-Brod	4.981	„ Lemberg (Umg.)	4.433	„ Podersam	3.788
„ Kommotau	4.977	„ Holleschau	4.423	„ Gross-Meseřic	3.779
„ Auspitz	4.931	„ Göding	4.394	„ Prachatic	3.731
„ Böhmisch-Brod	4.925	„ Rudki	4.376	„ Riva	3.717
„ Melnik	4.918	„ Gorlice	4.364	„ Tarnobrzeg	3.682
„ Tarnopol	4.912	„ Beneschau	4.344	„ Waidhofen	3.662
„ Hořovic	4.901	„ Ober-Hollabrunn	4.341	„ Jaroslau	3.641
„ Sternberg	4.867	„ Skalat	4.336	„ Trebitsch	3.607
„ Raudnitz	4.854	„ Moscisca	4.308	„ Brody	3.606
„ Přibram	4.837	„ Blattna	4.308	„ Zydaczow	3.605
„ Leibnitz	4.829	„ Neustadtl	4.307	„ Stein	3.577
„ Strakonitz	4.827	„ Pilgram	4.290	„ Sanok	3.577
„ Selčan	4.814	„ Rann	4.273	„ Brzeżan	3.571
„ Klattau	4.800	„ Wal. Meseřic	4.243	„ Perg	3.560
„ Linz (Umgebung)	4.790	„ Neu-Sandec	4.233	„ Schüttenhofen	3.553
„ Freudenthal	4.741	„ Kolbuszów	4.207	„ St. Pölten	3.547
„ Roveredo	4.741	„ Ropczyce	4.207	„ Ungarisch-Brod	3.534
„ Sambor	4.721	„ Sajpusch	4.178	„ Luditz	3.510
„ Kołomea	4.720	„ Marburg (Umg.)	4.165	„ Złoczów	3.502
„ Krosno	4.700	„ Polna	4.165	„ Bircza	3.483
„ Radkersburg	4.690	„ Korneuburg	4.133	„ Borgo	3.480
„ Czernowitz (Um-		„ Budweis	4.126	„ Znaim (Umgeb.)	3.474
gebung)	4.686	„ Schärding	4.119	„ Przemyslany	3.469
„ Münchengrätz	4.686	„ Rakonic	4.112	„ Zbaraż	3.448
„ Tlumacz	4.683	„ Tachau	4.081	„ Mies	3.438
„ Lann	4.616	„ Dauba	4.068	„ Kaplitz	3.431
„ Moldauthein	4.610	„ Hussiatyn	4.023	„ Cilli (Umgebung)	3.390
„ Horodenka	4.607	„ Plan	4.024	„ Vöcklabruck	3.389
„ Tabor	4.604	„ Krems	4.003	„ Mistelbach	3.350
„ Trembowla	4.574	„ Myslenice	3.970	„ Dačic	3.340
„ Luttenberg	4.569	„ Bischofteinitz	3.961	„ Gurkfeld	3.311
„ Feldbach	4.554	„ Grybow	3.957	„ Nisko	3.303
„ Přestic	4.544	„ Rohatyn	3.957	„ Kalusz	3.302

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Relative Bevölkerung nach dem Dichtigkeitsgrade geordnet.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Sessana	3.294
„ Kromau	3.287
„ Deutsch-Landsberg	3.285
„ Bobrka	3.256
„ Pola	3.245
„ Wittingau	3.230
„ Weiz	3.227
„ Cieszanów	3.212
„ Tepl	3.185
„ Gratz (Umgeb.)	3.182
„ Sokal	3.175
„ Bohorodczany	3.172
„ Laibach (Umgebung)	3.163
„ Neunkirchen	3.149
„ Rawa ruska	3.129
„ Tschernembl	3.117
„ Staremiasto	3.095
„ Kralowic	3.042
„ Suczawa	3.023
„ Żolkiew	3.023
„ Krainburg	2.999
„ Neumarkt	2.934
„ Braunau in Oest. o. d. Enns	2.930
„ Krumau	2.911
„ Windischgratz	2.899
„ Amstetten	2.867
„ Parenzo	2.857
„ Kamionka strumilowa	2.840
„ Steyr (Umgeb.)	2.832
„ Hartberg	2.823
„ Littaj	2.809
„ Storozynec	2.798
„ Cattaro	2.767
„ Lesina	2.766

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Freistadt in Oest. o. d. Enns	2.753
„ Volosca	2.748
„ Bregenz	2.696
„ Rudolfswerth	2.692
„ Adelsberg	2.636
„ Wiener-Neustadt	2.634
„ Spalato	2.587
„ Zwettl	2.515
„ Ragusa	2.495
„ Horn	2.458
„ Pisino	2.449
„ Wolfsberg	2.333
„ Imoski	2.325
„ Cles	2.308
„ Klagenfurt (Umgebung)	2.298
„ Völkermarkt	2.293
„ Stry	2.289
„ Gross-Enzersdorf	2.279
„ Lussin	2.197
„ Turka	2.154
„ Sebenico	2.152
„ Villach	2.135
„ Lisko	2.122
„ Botzen	2.111
„ St. Veit	2.051
„ Salzburg (Umg.)	2.040
„ Tolmein	2.031
„ Gmunden	2.003
„ Radautz	1.937
„ Curzola	1.926
„ Scheibbs	1.922
„ Gottschee	1.891
„ Leoben	1.877
„ Wisznitz	1.853
„ Kossów	1.812

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1 österr. □Meile entfallen Bewohner
Bezirkshauptm. Knin	1.751
„ Macarsca	1.738
„ Loitsch	1.686
„ Kirchdorf	1.664
„ Sign	1.663
„ Dolina	1.636
„ Cavalese	1.625
„ Primiero	1.621
„ Tione	1.621
„ Nadworna	1.620
„ Kufstein	1.522
„ Judenburg	1.505
„ Bruck	1.472
„ Innsbruck (Umgebung)	1.441
„ Radmannsdorf	1.413
„ Meran	1.321
„ Lilienfeld	1.305
„ Hermagor	1.240
„ Brixen	1.205
„ Zara (Umgeb.)	1.131
„ Murau	1.125
„ Kitzbühel	1.119
„ Brunecken	1.105
„ Benkowacz	1.088
„ Kimpolung	1.018
„ Bludenz	1.008
„ Schwaz	947
„ Ampezzo	929
„ Spittal	904
„ Sct. Johann	892
„ Lietzen	881
„ Reutte	868
„ Imst	805
„ Lienz	801
„ Tamsweg	734
„ Landeck	726
„ Zell am See	638

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Sexual-Verhältniss.

Sexual-Verhältniss.

Das nummerische Verhältniss beider Geschlechter der effectiven Civil-Bevölkerung weiset in den im Reichsrathe vertretenen Ländern sehr erhebliche Verschiedenheiten auf. Zumeist werden mehr Frauen als Männer gefunden und das Verhältniss wechselt von einem sehr starken Ueberschusse des weiblichen Geschlechtes bis zu nahezu völliger Gleichheit beider Geschlechter. In 30 unter den 325 Bezirkshauptmannschaften und in 5 unter den 28 Städten mit eigenem Statut hat das männliche Geschlecht das Uebergewicht.

Im ganzen Ländercomplexe kommen 1060·06 weibliche Bewohner auf 1000 männliche, die einzelnen Länder aber reihen sich nach der Intensität des Sexual-Verhältnisses

	Weibliche auf 1.000 männliche Bewohner
Schlesien	1.108·97
Mähren	1.107·03
Krain	1.105·70
Böhmen	1.098·13
Kärnten	1.082·73
Salzburg	1.060·90
Tirol und Vorarlberg	1.047·58
Oesterreich ob der Enns	1.042·85
Steiermark	1.037·33
Galizien	1.036·45
Oesterreich unter der Enns	1.020·76
Küstenland	1.019·05
Dalmatien	1.011·16
Bukowina	1.000·49

Es haben hiernach die Sudetenländer Schlesien, Mähren und Böhmen den höchsten Ueberschuss weiblicher Bevölkerung, die deutschen Länder halten das Mittel ein und stehen dem Durchschnitte des ganzen Ländercomplexes nahe, während in den südlichen Ländern Küstenland und Dalmatien das Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes geringe wird und in der Bukowina nahezu Gleichheit der Geschlechter eintritt. In dem gleichfalls sehr hochstehenden Lande Krain walten besondere Verhältnisse ob, indem die Ergebnisse der Bezirke Gotschee und Tschernembl, deren männliche Bevölkerung in grosser Zahl auf der Wanderschaft ist, auf die Gesammtziffer mächtig einwirken. Ohne diese beiden Bezirke ergibt sich ein Sexual-Verhältniss von 1.073·78 weibliche auf 1.000 männliche Bewohner, und Krain reiht sich an fünfter Stelle zwischen den Nachbarländern Kärnten und Salzburg ein.

Diese Reihenfolge der Länder zeigt wieder den schon mehrfach ausgesprochenen Satz, dass das Sexual-Verhältniss in der österreichischen Monarchie vom Norden nach Süden und vom Westen nach Osten abnimmt [1]).

Örtlich und nach Bezirken lässt sich dabei der Einfluss der wirthschaftlichen Verhältnisse, namentlich wo vorzugsweise gewisse Industriezweige betrieben werden, deutlich erkennen. So zeigen z. B. die Bezirke an den Abhängen des Erz- und Riesengebirges, wo die Fabriks-Industrie vorherrscht, ein starkes Ueberwiegen des weiblichen Geschlechtes, das aber an Intensität nicht jenes des ackerbauenden Flachlandes übersteigt. Umgekehrt tritt in den Bezirken Inner-Osterreichs, woselbst die Eisen-Industrie maassgebend ist, eine zusammenhängende Gruppe auf, in der das männliche Geschlecht überwiegt. Im Ganzen der Länder aber gleicht sich dieser durch die grössere oder geringere Mobilität der Bevölkerung hervorgerufene Unterschied des Sexual-Verhältnisses ziemlich aus, indem die Einheimischen, auch wenn ihre Beweglichkeit innerhalb der Landesgränzen eine grosse ist, doch zumeist im Lande bleiben und daher die Bezirke sich compensiren. Dagegen wird der Zusammenhang des Sexual-Verhältnisses mit der ethnographischen Schichtung nicht verkannt werden können.

Die beigegebene Karte scheidet das über Sexual-Verhältniss nach Bezirken und Städten vorliegende Materiale in fünf Gruppen, und zwar:

1. Bezirke mit auffallend starkem Ueberschusse des weiblichen Geschlechtes (über 1.100 weibliche auf 1.000 männliche Bewohner),
2. Bezirke in welchen das Sexual-Verhältniss den allgemeinen Durchschnitt übersteigt (über 1.060 bis 1.100 weibliche auf 1.000 männliche),
3. Bezirke mit einem dem Durchschnitte nahestehenden Verhältnisse (über 1.030 bis 1.060 weibliche auf 1.000 männliche),
4. Bezirke mit Gleichheit beider Geschlechter oder schwachem Vorwiegen des weiblichen Geschlechtes (1.000 bis 1.030 weibliche auf 1.000 männliche),
5. Bezirke, in welchen das männliche Geschlecht überwiegt (weniger als 1.000 weibliche auf 1.000 männliche).

Von den 87 Bezirken der 1. Gruppe entfallen 42 auf Böhmen, 18 auf Mähren und 5 auf Schlesien, von den 89 der zweiten Gruppe 43 auf Böhmen, 11 auf Mähren und 1 auf Schlesien. Diese Länder zeigen also auch in ihren Unterabtheilungen das höchste Sexual-Verhältniss, denn es bleiben in Böhmen nur 4 Bezirke, in Mähren und Schlesien je 1 Bezirk übrig, in welchen sich ein geringeres Sexual-Verhältniss als 1.060 weibliche auf 1.000 männliche Individuen ergibt. Dabei lagern sich die Bezirke beider obersten Grade des Sexual-Verhältnisses derart, dass jene des stärksten weiblichen Ueberschusses mehr die Landesmitte von Böhmen, die südwestliche Hälfte von Mähren und Ober-Schlesien, dagegen die Bezirke der zweiten Gruppe die Abhänge des Erz- und Riesengebirges, dann den Süden von Böhmen, den Nordosten von Mähren und Nieder-Schlesien einnehmen.

Auch 2 Bezirke der ersten und die 10 der zweiten Gruppe in Galizien sind an der westlichen Gränze gelegen und umfassen das rein polnische Land. So wie polnisches und ruthenisches Blut sich mischen, fallen die Bezirke der 3. Gruppe zu, welche in der Mitte des Landes 26 Bezirke umfasst. Im rein ruthenischen Osten aber gewinnt der 4. Grad des Sexual-Verhältnisses (1.000 bis 1.030 weibliche auf 1.000 männliche) mit 34 zusammenhängenden Bezirken das entschiedene Uebergewicht und setzt sich auch in der Bukowina in 3 Bezirken fort, während in 4 östlichen Bezirken dieses Landes ein Ueberwiegen der Männer eintritt.

Diese Lagerung der Bezirke nach der Grösse des Sexual-Verhältnisses gestattet wohl dasselbe in nahe Beziehung zur Nationalität zu stellen, wornach das Uebergewicht des weiblichen

[1]) Ganz homogen dieser Thatsache ergibt sich das Sexual-Verhältniss in Ungarn mit 1.021, Siebenbürgen mit 999, Kroatien-Slavonien mit 1.010 und in der Militärgränze mit 977 weiblichen auf 1.000 männliche Bewohner.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Sexual-Verhältniss.

Geschlechtes beim čechischen Stamme besonders hoch erscheint, jenes der Deutschen im Norden der Monarchie ihm nahesteht, und dann mit abnehmender Intensität desselben die Wasserpolaken, Polen und Ruthenen folgen, bis beim rumänischen Stamme ein Ueberschuss des männlichen Geschlechtes eintritt. Eben so evident ergibt sich das Sexual-Verhältniss als Nationalitäten-Eigenthümlichkeit in Süd-Tirol für die Italiener, indem im Etschthale in vier zusammenhängenden Bezirken die Männer überwiegen und auch der Bezirk Borgo der nächsten Gruppe (1.000 bis 1.030 weibliche auf 1.000 männliche Individuen) angehört. Das Gleiche ist endlich mit den Süd-Slaven in Görz-Gradisca und Istrien und in den acht nördlichen Bezirken von Dalmatien der Fall. Dass die vier südlichen Bezirke dieses Landes das grelle Gegentheil, ein sehr starkes Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes zeigen, ist ebenso wie im Inselbezirke Lussin im Küstenlande durch die vorwiegende Beschäftigung der Männer, die Schifffahrt, zu erklären, welche viele derselben vom Hause fortführt, während die Weiber zurückbleiben [1]).

Hier zeigt sich also schon der Einfluss der vorzugsweisen Beschäftigung, was noch mehrfach vorkommt. So überwiegen die Männer, wie erwähnt, in der zusammenhängenden Gruppe der vorzugsweise mit Verarbeitung des Eisens beschäftigten Bezirke, welche 5 Bezirke von Ober- und Mittel-Steiermark umfasst und auch in das Steierthal in Oesterreich ob der Enns, nach der Stadt Waydhofen an der Ybbs und nach Lilienfeld in Oesterreich unter der Enns vorgreift. Ebenso überwiegt in der Stadt Wiener-Neustadt und im Bezirke Sechshaus das männliche Geschlecht durch die zumeist Männer beschäftigenden Metallfabriken, und auch in der Mehrzahl der übrigen Bezirke von Oesterreich unter der Enns ist das Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes ein sehr geringes. Dagegen steigt es in allen jenen Bezirken hoch an, deren Bevölkerung durch die Sterilität des Bodens gezwungen wird, auswärts Erwerb zu suchen. Es wandern zumeist die stärkeren Männer fort, die Weiber bleiben mehr zurück, und daher haben der Bezirk Bludenz, das Ober-Innthal, das Puster- und Obere Drauthal, die meisten krainerischen und kärntnerischen Bezirke ein hohes Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes.

Sehr wesentlich ändert sich erklärlich das Sexual-Verhältniss, wenn neben der Civil-Bevölkerung auch die active Armee in Rechnung gezogen wird. In diesem Falle ergeben sich

	Weibliche auf 1.000 männliche Bewohner
in Schlesien	1100·93
„ Krain	1090·53
„ Mähren	1084·86
„ Böhmen	1082·79
„ Kärnten	1074·12
„ Salzburg	1036·23
„ Tirol u. Vorarlberg	1031·05
„ Oesterreich ob der Enns	1028·55
„ Galizien	1026·16
„ Steiermark	1025·00
„ der Bukowina	994·81
„ Oesterreich unter der Enns	983·68
im Küstenlande	957·77
in Dalmatien	950·04

Da aber die in den einzelnen Ländern eingelagerten Truppen nur theilweise wirkliche Landeskinder sind, ja ein guter Theil der in der westlichen Reichshälfte erhobenen activen Militärs aus Angehörigen der ungarischen Länder bestand, und dazu besondere, constant oder vorübergehend einwirkende Ursachen grössere Anhäufungen von Truppen verursachen, wie z. B. die starke Garnison von Wien, der Aufstand in der Bocche di Cattaro eben in der Zählungsperiode, so lässt sich selbst aus den für die einzelnen Länder gewonnenen Zahlen kein weiterer Schluss ziehen und kann nur im Allgemeinen gesagt werden, dass das Sexual-Verhältniss mit Einrechnung der activen Armee sich weit niedriger, für sämmtliche im Reichsrathe vertretenen Länder mit 1041·24 weibliche Individuen auf 1.000 männliche, stellt.

Die Städte haben durch die zu denselben strömenden weiblichen Dienstboten und Arbeiterinen gemeiniglich ein grosses Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes, in den eigentlichen Grossstädten ist diess aber nur bei Triest und Prag, und annähernd bei Brünn der Fall. In Wien tritt durch den starken Zuzug von Männern nur ein sehr geringes Uebergewicht der Frauen hervor, mit Einrechnung der Garnison sogar eine entschiedene Ueberzahl der Männer (945·51 weibliche auf 1.000 männliche Individuen), und ein Gleiches findet sich ausser den genannten Städten Waidhofen an der Ybbs und Wiener-Neustadt auch noch in Marburg, Cilli und Czernowitz.

[1]) Im Bezirk Cattaro sind auch die Unruhen, welche im Zeitpuncte der Zählung herrschten und besonders die Männer beweglich machten, nicht ohne Einfluss auf das constatirte Sexual-Verhältniss geblieben.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Sexual-Verhältniss.

Oesterreich unter der Enns.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Wien	1.024·20
„ Wiener-Neustadt	974·15
„ Waidhofen an der Ybbs	993·73
Amstetten	1.027·83
Baden	1.019·65
Bruck an der Leitha	1.010·84
Gross-Enzersdorf	1.032·23
Hernals	1.012·15
Horn	1.076·97
Korneuburg	1.037·45
Krems	1.019·34
Lilienfeld	910·37
Mistelbach	1.069·61
Neunkirchen	1.020·93
Oberhollabrunn	1.068·01
St. Pölten	1.026·13
Scheibbs	1.019·94
Sechshaus	937·07
Waidhofen an der Thaya	1.072·32
Wiener-Neustadt (Umgebung)	1.028·42
Zwettl	1.025·81
Summe	1.020·76

Oesterreich ob der Enns.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Linz	1.227·02
„ Steyr	852·54
Braunau	1.043·16
Freistadt	1.037·61
Gmunden	1.079·13
Kirchdorf	1.050·54
Linz (Umgebung)	1.050·65
Perg	1.059·77
Ried	1.012·52
Rohrbach	1.045·98
Schärding	1.029·22
Steyr, Umgebung	996·32
Vöcklabruck	1.037·54
Wels	1.045·24
Summe	1.042·85

Salzburg.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Salzburg	1.146·28
St. Johann	1.041·79
Salzburg (Umgebung)	1.064·61
Tamsweg	1.047·37
Zell am See	1.021·00
Summe	1.060·90

Steiermark.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Gratz	1.117·88
„ Marburg	963·27
„ Cilli	961·92
Bruck	946·40
Cilli (Umgebung)	1.064·66
Feldbach	1.079·63
Gratz (Umgebung)	986·83
Hartberg	1.059·15
Judenburg	915·17
Deutsch-Landsberg	1.008·79
Leibnitz	1.026·88
Leoben	887·87
Lietzen	1.022·76
Luttenberg	1.142·37
Marburg (Umgebung)	1.085·88
Murau	996·33
Pettau	1.099·20
Radkersburg	1.069·10
Rann	1.041·51
Weiz	1.038·92
Windischgratz	1.057·00
Summe	1.037·33

Kärnten.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Klagenfurt	1.090·11
Hermagor	1.112·66
Klagenfurt (Umgebung)	1.103·22
Spittal	1.107·32
St. Veit	1.008·19
Villach	1.129·54
Völkermarkt	1.072·06
Wolfsberg	1.064·85
Summe	1.082·73

Krain.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Laibach	1.135·85
Adelsberg	1.015·20
Gottschee	1.429·30
Gurkfeld	1.041·79
Krainburg	1.115·77
Laibach (Umgebung)	1.084·46
Litaj	1.030·86
Loitsch	1.090·02
Radmannsdorf	1.033·78
Rudolfswerth	1.076·47
Stein	1.117·27
Tschernembl	1.180·17
Summe	1.105·70

Küstenland.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Triest	1.108·94
Triest (Umgebung)	1.025·54
Summe	1.072·32

Görz, Gradiska.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Görz	1.061·76
Görz (Umgebung)	975·69
Gradisca	936·28
Sessana	968·24
Tolmein	1.056·74
Summe	1.002·79

Istrien.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Capo d'Istria	940·58
Lussin	1.135·12
Parenzo	932·99
Pisino	973·61
Pola	982·92
Volosca	1.160·92
Summe	1.007·19
Zusammen	1.019·05

Tirol und Vorarlberg.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Stadt Innsbruck	1.167·29
„ Botzen	1.174·57
„ Trient	1.060·21
Ampezzo	1.170·73
Bludenz	1.106·67
Borgo	1.005·82
Botzen (Umgebung)	990·64
Bregenz	1.099·27
Brixen	1.024·76
Brunecken	1.069·87
Cavalese	1.047·69
Cles	1.154·79
Feldkirch	1.061·97
Imst	1.072·22
Innsbruck (Umgebung)	1.032.07
Kitzbühel	1.055·29
Kufstein	1.014·92
Landeck	1.093·84
Lienz	1.154·30
Meran	1.025·63
Primiero	1.086·01
Reutte	1.078·86

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Sexual-Verhältniss.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Riva	937·92
Roveredo	967·23
Schwaz	1.077·97
Tione	1.177·28
Trient (Umgebung)	962·69
Summe von Tirol	1.042·65
„ „ Vorarlberg	1.085·73
Zusammen	1.047·58
Böhmen.	
Stadt Prag	1.102·03
„ Reichenberg	1.005·01
Asch	1.054·09
Aussig	1.067·21
Beneschau	1.107·08
Bischofteinitz	1.120·59
Blatna	1.098·93
Böhmisch-Brod	1.091·96
Böhmisch-Leipa	1.119·76
Braunau	1.088·86
Brüx	1.082.01
Budweis	1.084·18
Choteboř	1.072·87
Chrudim	1.106·79
Časlau	1.115·28
Dauba	1.165·06
Deutsch-Brod	1.067·62
Eger	1.105·91
Falkenau	1.085·06
Friedland	1.088·58
Gabel	1.119·48
Gablonz	1.080·06
Graslitz	1.130·87
Hohenelbe	1.091·54
Hohenmauth	1.150·40
Hořovitz	1.089·06
Jičin	1.101·22
Joachimsthal	1.187·00
Jungbunzlau	1.092·20
Kaaden	1.068·70
Kaplitz	1.077·85
Karlsbad	1.107·07
Karolinenthal	1.088·90
Klattau	1.099·63
Kolin	1.104·29
Komotau	1.067·24
Königgrätz	1.120·52
Königinhof	1.132·90
Kralovic	1.113·29
Krumau	1.061·81
Kuttenberg	1.132·99
Landskron	1.095·86
Laun	1.109·52
Ledeč	1.103·31
Leitmeritz	1.114·03
Leitomischl	1.140·54
Luditz	1.087.45
Melnik	1.099·90
Mies	1.077·39
Moldautein	1.107·25
Mühlhausen	1.105·42
Münchengrätz	1.110·44
Neubydžow	1.142·89
Neuhaus	1.081·75
Neustadt an der Mettau	1.098·88
Pardubitz	1.110·45
Pilgram	1.094·19
Pilsen	1.080·49
Pisek	1.113·35
Plan	1.121·30
Poděbrad	1.092·66
Podersam	1.111·21
Polička	1.104·82
Polna	1.039·00
Prachatic	1.084·41
Přestic	1.086·16
Přibram	1.079·75
Rakonic	1.077·15
Raudnitz	1.116·81
Reichenau	1.109·93
Reichenberg (Umgebung)	1.074·16
Rumburg	1.090·94
Saaz	1.114·24
Schlan	1.057·99
Schluckenau	1.106·84
Schüttenhofen	1.091·82
Selčan	1.103·45
Semil	1.126·28
Senftenberg	1.121·77
Smichov	1.052·12
Starkenbach	1.095·36
Strakonic	1.094·98
Tabor	1.093·65
Tachau	1.115·34
Taus	1.135·27
Tepl	1.128·01
Teplitz	1.112·50
Tetschen	1.072·89
Trautenau	1.098·14
Turnau	1.080·62
Wittingau	1.094·86
Summe	1.098·13
Mähren.	
Stadt Brünn	1.078·35
„ Olmütz	1.048·84
„ Iglau	1.219·28
„ Ungarisch-Hradisch	1.072·19
„ Znaim	1.021·94
Auspitz	1.105·27
Boskovic	1.115·28
Brünn (Umgebung)	1.098·45
Dačic	1.059·86
Gaya	1.105·64
Göding	1.104·02
Gross-Meseřič	1.088·57
Hohenstadt	1.111·53
Holleschau	1.110·73
Iglau (Umgebung)	1.061·39
Kremsier	1.130·61
Kromau	1.087·75
Littau	1.125·96
Mährisch-Trübau	1.142·69
Mistek	1.061·97
Neustadtl	1.077·26
Neutitschein	1.131·21
Nikolsburg	1.129·60
Olmütz (Umgebung)	1.183.07
Prossnitz	1.093·97
Römerstadt	1.099·60
Schönberg	1.102·97
Sternberg	1.110·45
Trebitsch	1.068·21
Ungarisch-Brod	1.130·96
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	1.121·19
Walachisch-Meseřič	1.073·82
Weisskirchen	1.126·17
Wischau	1.161·23
Znaim (Umgebung)	1.095·97
Summe	1.107·03

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Sexual-Verhältniss.

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Schlesien.	
Stadt Troppau	1.080·94
Bielitz	1.078·19
Freistadt	1.016·73
Freiwaldau	1.123·61
Freudenthal	1.105·40
Jägerndorf	1.139·55
Teschen	1.116·27
Troppau (Umgebung)	1.159·98
Summe	1.108·97
Galizien.	
Stadt Lemberg	1.059·56
„ Krakau	1.113·62
Biala	1.098·68
Bircza	1.038·65
Bobrka	1.030·33
Bochnia	1.046·62
Bodhorodczany	1.027·27
Borszczów	1.001·10
Brody	1.002·33
Brzesko	1·062·91
Brzeżan	1.007·88
Brzozów	1.075·43
Buczacz	1.012·21
Chrzanów	1.044·74
Cieszanów	1.029·29
Czortków	1.028·11
Dąbrowa	1.043·03
Dolina	1.015·09
Drohobycz	1.019·86
Gorlice	1.059·11
Grodek	1.021·19
Grybów	1.072·12
Horodenka	1.000·33
Hussiatyn	1.010·81
Jaroslau	1.037·58
Jasło	1.073·41
Jaworów	1.042.33
Kalusz	1.019·84
Kamionka strumilowa	1.005·05
Kolbuszów	1.043·50

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Kołomea	1.032·84
Kossów	1.046·37
Krakau (Umgebung)	1.057·46
Krosno	1.067·02
Łańcut	1.039·59
Lemberg (Umgebung)	1.035·34
Limanowa	1.053·78
Lisko	1.007·73
Mielec	1.033·06
Mosciska	1.024·50
Myslenice	1.100·86
Nadworna	1.024·48
Neumarkt	1.042·73
Neu-Sandec	1.055·92
Nisko	1.031·73
Pilsno	1.069·00
Podhajce	1.009·87
Przemyśl	1.029·81
Przemyślany	1.034·24
Rawa ruska	1.043·77
Rohatyn	1.019·51
Ropczyce	1.062·40
Rudki	1.025·24
Rzeszów	1.055·24
Sambor	1.028·99
Sanok	1.029·33
Sajpusch	1.082·23
Skalat	1.034·90
Snjatyn	1.008·21
Sokal	1.017·73
Stanislau	1.013·27
Staremiasto	1.007·94
Stry	1.013·07
Tarnobrzeg	1.041·11
Tarnopol	1.022·38
Tarnów	1.052·49
Tlumacz	1.003·39
Trembowla	1.028·67
Turka	997·50
Wadowice	1.100·72
Wieliczka	1.070·70
Zaleszczyk	993·38
Zbaraż	1.023·32
Złoczów	1.000·85
Żołkiew	1.041·80
Żydaczów	1.020·39
Summe	1.036·45

Städte und Bezirkshauptmannschaften	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche
Bukowina.	
Stadt Czernowitz	989·77
Czernowitz (Umgebung)	996·86
Kimpolung	1.032·87
Kotzmann	987·88
Radautz	1.008·10
Sereth	998·42
Storozynec	976·79
Suczawa	1.001·42
Wisznitz	1.027·14
Summe	1.000·49
Dalmatien.	
Stadt Zara	1.032·07
Benkowacz	938·61
Cattaro	1.176·82
Curzola	1.166·26
Imoski	950.94
Knin	904·75
Lesina	1.100·35
Macarsca	1.015·21
Ragusa	1.138·81
Sebenico	1.017·67
Sign	927·03
Spalato	983·23
Zara (Umgebung)	1.024·03
Summe	1.011·16
Recapitulation.	
Oesterreich unter der Enns	1.020·76
Oesterreich ob der Enns	1.042·85
Salzburg	1.060·90
Steiermark	1.037·33
Kärnten	1.082·73
Krain	1.105·70
Küstenland	1.019·05
Tirol und Vorarlberg	1.047·58
Böhmen	1.098·13
Mähren	1.107·03
Schlesien	1.108·97
Galizien	1.036·45
Bukowina	1.000·49
Dalmatien	1.011·16
Summe	1.060·06

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Die percentalen Antheile der einzelnen Religionsbekenntnisse an der Gesammt-Bevölkerung stellen sich für den ganzen im Reichsrathe vertretenen Ländercomplex bei den Zählungen 1857 und 1869 ziemlich gleich, obwohl der ersteren die einheimische, der letzteren die effective Bevölkerung zu Grunde liegt. Unter je 1.000 fanden sich nämlich

	1857	1869
Katholiken lateinischen Ritus	808·71	803·70
„ griechischen „	116·03	115·27
„ armenischen „	0·19	0·15
Griechisch-Orientalische	24·00	22·66
Armenisch- „	0·11	0·05
Evangelische Augsburger Confession	10·77	12·23
„ helvetischer „	5·47	5·14
Unitarier	0·01	0·01
Israeliten	34·52	40·57
Bekenner anderer christlicher Bekenntnisse	0·19	0·20
Andere nicht christliche Glaubensgenossen		0·02

In Percenten ausgedrückt, wird der Unterschied der Ergebnisse beider Zählungen verschwindend klein und äussert sich
bei den Israeliten mit einer Zunahme von .... 0·60 Percent,
„ „ Evangelischen Augsburger Confession mit einer Zunahme von .... 0·15 „
dagegen
bei den Armenisch-Orientalischen mit einer Abnahme von 0·01 Percent,
„ „ Evangelischen helv. Conf. „ „ „ „ 0·03 „
„ „ Katholiken griech. Ritus „ „ „ „ 0·08 „
„ „ Griechisch-Orientalischen „ „ „ „ 0·13 „
„ „ Katholiken latein. Ritus „ „ „ „ 0·50 „

Erheblicher werden die Unterschiede beider Zählungen schon bei Betrachtung der Ergebnisse in den einzelnen Ländern. Die Katholiken lateinischen Ritus zeigen 1869 gegen 1857 in 5 Ländern eine Vermehrung (in der Bukowina um 1·32, in Galizien um 1·22, in Dalmatien um 0·84, in Kärnten und Mähren um 0·08 Percent), dagegen in 9 Ländern einen Rückgang (in Krain um 0·06, in Oesterreich ob der Enns um 0·08, in Böhmen um 0·09, in Tirol um 0·11, in Steiermark um 0·21, in Salzburg um 0·26, im Küstenlande um 0·45, in Schlesien um 1·23 und in Oesterreich unter der Enns um 2·84 Percent). Die Zahl der Katholiken griechischen Ritus hat sich in der Bukowina um 1·24 Percent gehoben, dagegen in Galizien um 1·23 Percent abgenommen. Die Grichisch-Orientalischen, welche nur in zwei Ländern mit erheblicheren Ziffern erscheinen, weisen in Beiden einen Rückgang, in der Bukowina um 4·36, in Dalmatien um 0·88 Percent auf. Das Gegentheil ist in der Mehrzahl der Länder mit den evangelischen Bekenntnissen der Fall. Die Anzahl der Anhänger des Augsburger Bekenntnisses zeigt allenthalben, wo diese mit erheblichen Ziffern vorkommen, die Tendenz zur Zunahme, am stärksten in Salzburg mit 0·21, in der Bukowina mit 0·26, in Oesterreich unter der Enns mit 0·62, in Schlesien mit 0·73 Percent. Auch das helvetische Bekenntniss hat die gleiche, doch viel weniger intensive Richtung, indem Oesterreich unter der Enns und Küstenland mit 0·07, Mähren mit 0·10 Percent die stärkste Zunahme aufweisen.

Die stärkste Vermehrung der Zahl im Jahre 1869 gegen 1857 haben auch in den einzelnen Ländern, wie schon im Ganzen, die Israeliten. Sie haben sich in 9 Ländern vermehrt, und zwar in Salzburg und Dalmatien um 0·03, in Steiermark um 0·06, im Küstenlande um 0·08, in Oesterreich ob der Enns um 0·09, in Schlesien um 0·49, in Galizien um 0·93, in Oesterreich unter der Enns um 2·14, in der Bukowina um 2·80 Percent. Nur in Tirol haben sie um 0·02, in Böhmen um 0·06 und in Mähren um 0·08 Percent abgenommen, in Kärnten und Krain ist ihre Zahl so gering, dass sie aus der Berechnung entfällt.

Zum Theile fehlt es schon bei diesen Zahlen nicht an Erklärungs-Gründen. Der lebhafte Aufschwung der Reichshauptstadt hat viele Israeliten dahin geführt, und das wiederholte Convertiren ganzer vordem griechisch-orientalischer Gemeinden ist Thatsache. Im Uebrigen aber muss doch erst das Ergebniss der nächsten Zählung abgewartet werden, um auf Grundlage gleichartiger Ziffern zu folgern, ob und welchen Bekenntnissen eine Tendenz zur Zunahme oder zum Rückgange eigenthümlich sei.

Bis auf die Länder Bukowina und Dalmatien gehört die Bevölkerung aller übrigen vorherrschend und fast ausschliesslich dem katholischen Glauben an, zu ihm bekennen sich in Schlesien 85, in den übrigen Ländern über 90 Percent der Bewohner. Dabei gibt es, wenn nebst der Bukowina und Dalmatien noch Galizien ausgenommen wird, unter den 231 Bezirkshauptmannschaften der übrigen Länder nur 13, in welchen die Katholiken des lateinischen Ritus unter 90 Percent herabgehen. Hierzu gehört der Bezirk Gmunden in Oesterreich o. d. Enns, mit seinen eigenthümlichen protestantischen Holzknecht-Colonien zu Gosau (1.051 Evangelische unter 1.164 Bewohnern), Goisern (2.713 unter 3.926) und Hallstadt (690 unter 1.671). Ein Gleiches ist mit den 3 Bezirkshauptmannschaften von Ober-Kärnten, Hermagor, Spittal und Villach, der Fall, wo die Holzschläger-Colonien der inneren Bergthäler zum grösseren Theile aus Protestanten bestehen. (Weissbriach im Gerichts-Bezirke Hermagor 582 Evangelische unter 717 Bewohnern, Trebesing im Gerichts-Bezirke Gmünd 715 unter 1.037, und Gmünd 849 unter 3.676, Trefling im Gerichts-Bezirke Millstadt 318 unter 629, Stockenboi im Gerichts-Bezirke Paternion 1.144 unter 1.743 und Mooswald 550 unter 771, Arriach im Gerichts-Bezirke Villach 917 unter 1.180 und Treffen 987 unter 2.411.)

Ueber die 5 Bezirkshauptmannschaften Böhmens (Asch, Časlau, Hohenmauth, Melnik, Poděbrad), in welchen die Katholiken unter 90 Percent absinken und die Protestanten über 10 Percent anwachsen, sagt Dr. Ficker [1]:

„Ganz eigenthümlich erscheint die starke Vertretung der Augsburger Confession mit drei Vierttheilen der einheimischen christlichen Bevölkerung des Bezirkes Asch. Allein die Abhängigkeit dieses Gebietes von der böhmischen Krone war lange Zeit eine sehr lockere, und als sie sich endlich fester knüpfte, sicherte noch die Kaiserin Maria Theresia den Bewohnern der Herrschaft Asch die freie Uebung des dort bereits seit Langem herrschenden lutherischen Glaubens ausdrücklich zu. Ganz anders ist das Verhältniss der Bezirke Skuč und Poděbrad, in welchen die Zahl der Bekenner helvetischer Confession zwischen 22 und 20 Percenten der gesammten Bevölkerung schwankt. Beide Bezirke gehören ausschliessend der slavischen Nationalität zu, und liegen innerhalb eines Landestheiles, welcher als ein Hauptsitz antikatholischer Richtungen schon im XV. und XVI. Jahrhunderte

[1] Die Bevölkerung des Königreiches Böhmen in ihren wichtigsten statistischen Verhältnissen. Wien und Olmütz 1864.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

erschien, und von dem Toleranz-Edicte am frühesten und umfassendsten Gebrauch machte.“

Die relative Zahl der Protestanten in diesen Bezirkshauptmannschaften ist in der nachfolgenden Tabelle gegeben, unter den Gerichts-Bezirken derselben erreichen Skuč mit 22·2, Poděbrad mit 19·4, Melnik mit 13·0, Přelauc mit 12·8, Nimburg mit 12·0, Časlau mit 11·5, Polička mit 11·2, Hlinsko mit 10·8 Percent Protestanten die höchsten Ziffern.

In Mähren haben 3 Bezirkshauptmannschaften, Holleschau, Neustadtl und Walachisch-MeseriČ, unter 90 Percent Katholiken und über 10 Percent Evangelische. Unter den Gerichts-Bezirken derselben steigt besonders Wsetin mit 52·1 Percent hoch an, ihm folgen zunächst Neustadtl mit 27·5 und Wisowitz mit 22·3 Percent.

In Schlesien sinken die Katholiken in den 2 Bezirkshauptmannschaften Teschen und Bielitz unter 90 Percent herab, und innerhalb derselben betragen die Protestanten im Gerichts-Bezirke Skotschau 46·5, Jablunkau 46·3, Friedeck 44·6, Bielitz 42·0 Percent.

In Galizien haben wohl die Katholiken des lateinischen und griechischen Ritus zusammen das Uebergewicht und betragen auch in den einzelnen Bezirkshauptmannschaften mit wenigen Ausnahmen an und über 90 Percent. Die Anhänger beider Riten aber vertheilen sich, im genauen Zusammenhange mit der polnischen und ruthenischen Nationalität, derart, dass der lateinische Ritus im Westen, der griechische im Osten vorherrscht, in der Mitte des Landes aber der Uebergang beider stattfindet. In den 11 Bezirkshauptmannschaften am linken Ufer des Dunajec kommen neben geringen Zahlen von Protestanten und Israeliten, ausschliesslich nur Katholiken des lateinischen Ritus vor. Am rechten Ufer erreichen sie nur mehr in 5 nördlich gelegenen Bezirken 90 Percent, während im Süden an den Karpathen der griechische Ritus immer stärker auftritt, im Bezirke Sanok mehr als die Hälfte der Bewohner umfasst und östlich vom San das volle Uebergewicht bewahrt. In den Bezirken Bohorodczany, Nadworna, Kossow, Sniatyn werden nur 4 bis 7 Percent Römisch-Katholische, dagegen über 80 Percent Griechisch-Katholische gefunden.

In der Bukowina, wo mit dem rumänischen Volksstamme das griechisch-orientalische Bekenntniss in den Vordergrund tritt, gehört dem katholischen nur ein Bruchtheil der Bevölkerung an, am erheblichsten wird die Zahl in Sereth mit 24 (20 lateinischen und 4 griechischen Ritus), Radautz mit 17 (15 lateinischen und 2 griechischen Ritus), Suczawa mit 13 (11 lateinischen und 2 griechischen Ritus), Kimpolung mit 13 (12 lateinischen und 1 griechischen Ritus) Percent.

In Dalmatien endlich herrscht das römisch-katholische Bekenntniss auf den Insel-Bezirken und in der Mitte des Landes ausschliesslich vor. Im Binnenlande, dann in der Bocche di Cattaro tritt es gegen das griechisch-orientalische Bekenntniss zurück und sinkt in den Bezirken Benkovac und Knin unter 50, in Cattaro auf 27 Percent herab.

Das griechisch-orientalische Religionsbekenntniss hat in allen Bezirken der Bukowina das Uebergewicht (von 60 Percent im Bezirke Czernowitz Umgebung bis zu 87 in Kotzmann) und auch in den drei dalmatinischen Bezirken Benkovac, Knin und Cattaro gehören ihm über die Hälfte bis zu drei Vierttheilen der Bevölkerung an.

Die beiden protestantischen Bekenntnisse sind zwar in den meisten Bezirkshauptmannschaften vertreten, aber nur in dem einzigen von Asch in Böhmen wird die Augsburger Confession mit 73·4 Percent der Bewohner zur herrschenden, sonst finden sich nur noch 11 Bezirke, in welchen der Antheil der Protestanten 10, und 68, in welchen er 1 Percent der factischen Bevölkerung erreicht. Dieselben vertheilen sich folgenderart:

	Bezirke mit			
	mehr als 10	5 bis 10	2 bis 5	1
	Percent Protestanten			
Oesterreich unter der Enns	....	....	1	3
Oesterreich ob der Enns	....	1	3	....
Steiermark	....	1	....	1
Kärnten	3	....	1	....
Böhmen	5	6	8	12
Mähren	2	3	4	3
Schlesien	2	2	1	....
Galizien	....	....	10	4
Bukowina	....	1	2	1
Summe	12	14	30	24

Die protestantischen Holzknecht-Colonien in den deutschen Alpenländern gehören dem Augsburger Bekenntnisse an.

Unter den böhmischen Bezirken überwiegt bei 18, welche sich um die am stärksten von Protestanten bewohnten, in der Landesmitte gelegenen Bezirke gruppiren, das helvetische, bei den übrigen das Augsburger Bekenntniss, welchem auch der Bezirk Asch angehört.

In Mähren kommen die Anhänger des letzteren Bekenntnisses im Osten des Landes (Bezirke Holleschau und Walachisch-MeseriČ), die Reformirten dagegen im Westen (Bezirk Neustadtl) vor.

Auch in Schlesien überwiegen die Lutheraner (Anhänger des Augsburger Bekenntnisses).

Von Anhängern sonstiger christlicher Bekenntnisse kommen nur die Mennoniten in 2 galizianischen Bezirken, Lemberg Umgebung und Grodek mit 2·6 und 2·3 Percent der anwesenden Bevölkerung vor. Sie bewohnen im ersteren Bezirke besonders die Orte Einsiedl, Falkenstein und Mostki, im letzteren Neuhof und Kiernitza.

Die Israeliten endlich finden sich, obwohl sie sich seit dem Entfall der früher bestandenen Verbote auch in den Alpenländern eingefunden haben, mit erheblichen Zahlen nur in den nördlichen Ländern, insbesondere in Galizien und der Bukowina vor.

Es finden sich

	Bezirke mit			
	mehr als 10	5 bis 10	2 bis 5	1
	Percent Israeliten			
in Oesterreich unter der Enns	....	....	1	3
im Küstenlande	....	....	....	1
in Böhmen	....	....	31	25
„ Mähren	....	1	14	7
„ Schlesien	....	....	1	2
„ Galizien	39	27	6	2
„ der Bukowina	2	4	2	....
„ Dalmatien	....	....	....	2
Summe	41	32	55	42

Ganz abweichende Verhältnisse zeigen, wie in der nachstehenden Tabelle ersichtlich wird, die Städte, in welchen durch die zahlreichen Fremden auch das Verhältniss der Confessionen jenem des flachen Landes gegenüber wesentlich alterirt wird, und besonders in den grossen Städten die Quoten der Protestanten und Israeliten höher ansteigen.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-)	Griechisch-	Armenisch-	Griechisch-	Armenisch-	Evangelisch		Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
	katholisch			orientalisch (nicht unirt)		Augsburger Confession (Lutheraner)	helvetischer Confession (Reformirte)				
Oesterreich unter der Enns.											
Stadt Wien	897·94	0·77	0·07	2·13	0·11	27·60	4·40	0·07	0·47	66·22	0·22
„ Wiener-Neustadt	966·20	0·21	....	0·26	....	22·59	1·36	0·36	....	9·02	....
„ Waidhofen an der Ybbs	983·13	....	....	....	....	12·01	0·57	....	....	4·29	....
Amstetten	996·51	0·01	....	0·07	....	0·83	0·04	0·04	....	2·50	....
Baden	987·38	0·02	0·01	0·09	....	4·88	1·09	....	0·01	6·52	....
Bruck an der Leitha	989·39	0·04	....	0·71	0·15	3·56	0·79	....	0·01	5·35	....
Gross-Enzersdorf	985·14	0·05	....	0·08	....	0·88	0·08	....	....	13·77	....
Hernals	967·59	0·21	0·05	0·58	0·01	12·52	1·81	0·03	0·14	17·00	0·06
Horn	993·82	....	....	....	....	0·24	0·03	....	....	5·91	....
Korneuburg	984·16	....	....	0·01	0·04	3·18	0·26	....	....	12·35	....
Krems	994·09	0·01	....	0·02	....	0·86	0·18	....	....	4·84	....
Lilienfeld	957·72	....	....	0·24	....	40·19	0·38	....	....	1·47	....
Mistelbach	991·52	....	....	....	....	0·71	0·05	....	....	7·72	....
Neunkirchen	991·12	0·03	....	....	....	3·45	0·74	....	0·08	4·58	....
Oberhollabrunn	993·92	0·04	....	0·01	....	0·46	0·03	....	....	5·53	0·01
St. Pölten	990·62	0·05	....	0·03	....	1·46	0·20	....	0·03	7·61	....
Scheibbs	991·39	....	....	....	....	5·52	0·02	....	....	3·07	....
Sechshaus	955·91	0·15	0·05	0·20	0·04	17·82	1·56	0·01	0·13	24·05	0·08
Waidhofen an der Thaya	995·04	....	....	....	....	0·36	0·18	....	....	4·42	....
Wiener-Neustadt (Umgebung)	983·37	....	....	0·09	....	11·94	0·58	0·04	0·08	3·90	....
Zwettl	997·67	....	....	....	....	0·13	0·06	....	....	2·12	0·02
Summe	957·79	0·28	0·03	0·76	0·04	12·51	1·76	0·03	0·17	26·55	0·08
Oesterreich ob der Enns.											
Stadt Linz	967·36	0·07	0·03	0·16	....	18·11	1·08	....	0·23	12·80	0·16
„ Steyr	981·34	....	....	....	0·07	12·32	....	0·22	....	6·05	....
Braunau	999·03	....	....	....	....	0·93	0·02	....	....	0·02	....
Freistadt	999·39	....	....	....	....	0·43	0·02	....	....	0·16	....
Gmunden	897·15	0·02	....	0·04	....	102·09	0·36	....	....	0·34	....
Kirchdorf	998·48	....	....	....	....	1·37	0·15	....	....	....	....
Linz (Umgebung)	962·20	0·03	....	....	....	36·27	0·29	....	....	1·21	....
Perg	998·67	....	....	....	....	0·91	0·02	....	....	0·40	....
Ried	999·25	....	....	....	....	0·70	0·05	....	....	....	....
Rohrbach	999·44	....	....	....	....	0·28	0·11	....	0·05	0·12	....
Schärding	998·67	0·02	....	0·02	....	0·42	0·06	0·02	....	0·79	....
Steyr (Umgebung)	990·08	0·01	....	0·03	....	9·67	0·17	....	....	0·04	....
Vöcklabruck	979·58	....	....	....	....	20·24	0·14	....	....	0·02	0·02
Wels	940·29	....	....	....	....	59·16	0·13	....	....	0·41	0·01
Summe	977·65	0·01	....	0·01	....	21·19	0·17	0·01	0·01	0·94	0·01
Salzburg.											
Stadt Salzburg	980·59	0·19	....	0·10	....	16·37	0·44	....	....	1·92	0·39
St. Johann	999·75	....	....	....	....	0·22	0·03	....	....	....	....
Salzburg (Umgebung)	999·40	....	....	0·01	....	0·50	0·06	....	....	0·03	....
Tamsweg	999·00	....	....	....	....	0·77	....	....	....	0·23	....
Zell am See	999·76	....	....	....	....	0·14	0·10	....	....	....	....
Summe	996·97	0·02	....	0·02	....	2·54	0·11	....	....	0·29	0·05

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-) katholisch	Griechisch- katholisch	Armenisch- katholisch	Griechisch- orientalisch (nicht unirt)	Armenisch- orientalisch (nicht unirt)	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Steiermark.											
Stadt Gratz	974·60	0·25	0·02	0·86	0·07	14·90	1·55	0·04	0·39	6·98	0·34
„ Marburg	991·66	0·08	....	....	....	7·48	0·31	....	....	0·47	....
„ Cilli	991·72	....	....	....	....	4·50	0·71	....	0·47	2·60	....
Bruck	992·83	0·05	....	....	....	6·03	0·51	....	....	0·56	0·02
Cilli (Umgebung)	999·53	....	....	0·01	....	0·24	0·18	....	....	0·04	....
Feldbach	998·66	....	....	0·02	....	1·20	0·04	....	0·01	0·07	....
Gratz (Umgebung)	998·41	0·02	....	0·06	....	1·06	0·35	....	0·01	0·07	0·02
Hartberg	998·96	....	....	....	....	0·36	0·59	....	....	0·09	....
Judenburg	995·89	0·04	....	0·04	....	3·37	0·25	....	0·07	0.30	0·04
Deutsch-Landsberg	999·35	....	....	....	....	0·57	0·04	....	0·02	0·02	....
Leibnitz	999·49	....	....	0·14	....	0·26	0·05	....	....	0·06	....
Leoben	980·98	....	....	....	....	18·04	0·48	....	....	0·50	....
Lietzen	919·69	....	....	....	....	80·05	0·12	....	0·02	0·12	....
Luttenberg	999·72	....	....	....	....	0·12	....	....	....	0·16	....
Marburg (Umgebung)	999·51	....	....	....	....	0·34	0·03	....	....	0·12	....
Murau	999·12	0·04	....	....	....	0·62	....	....	....	0·22	....
Pettau	999·28	....	....	0·01	....	0·23	0·04	....	0·04	0·40	....
Radkersburg	998·71	....	....	....	....	1·04	0·20	....	....	0·05	....
Rann	999·98	....	....	....	....	0·02	....	....	....	....	....
Weitz	999·71	....	....	....	....	0·29	....	....	....	....	....
Windischgratz	999·81	....	....	....	....	0·07	0·07	....	....	0·05	....
Summe	992·83	0·02	....	0·08	....	6·08	0·27	....	0·04	0·65	0·03
Kärnten.											
Stadt Klagenfurt	987·70	....	....	0·06	....	9·88	1·05	0·26	....	1·05	....
Hermagor	842·79	....	....	....	....	157·21	....	....	....	....	....
Klagenfurt (Umgebung)	965·90	....	....	....	....	33·93	0·12	....	0·05	....	....
Spittal	899·24	....	....	....	....	100·74	0·02	....	....	....	....
St. Veit	996·08	0·02	....	....	....	3·83	....	....	....	0·02	0·05
Villach	865·18	0·02	....	0·02	....	134·64	0·07	....	....	0·07	....
Völkermarkt	999·60	....	....	....	....	0·36	0·04	....	....	....	....
Wolfsberg	998·88	....	....	....	....	0·96	0·02	....	0·12	0·02	....
Summe	949·44	....	....	....	....	50·37	0·09	0·01	0·02	0·06	0·01
Krain.											
Stadt Laibach	988·76	0·13	....	0·67	....	7·04	3·01	0·04	....	0·35	....
Adelsberg	999·83	....	....	....	....	0·02	0·10	....	....	0·05	....
Gottschee	999·67	....	....	....	....	0·02	0·18	....	....	0·13	....
Gurkfeld	999·92	0·02	....	....	0·04	....	....	....	....	....	0·02
Krainburg	999·70	....	....	....	....	0·15	0·13	....	....	0·02	....
Laibach (Umgebung)	999·57	....	....	....	....	0·27	0·14	....	....	0·02	....
Litaj	999·70	....	....	....	....	0·30	....	....	....	....	....
Loitsch	999·70	....	....	....	....	0·08	0·20	....	....	....	0·02
Radmannsdorf	999·54	0·03	....	....	0·03	0·37	0·03	....	....	....	....
Rudolfswert	999·56	0·11	....	0·11	....	0·02	0·20	....	....	....	....
Stein	999·98	....	....	....	....	0·02	....	....	....	....	....
Tschernembl	982·19	7·83	....	9·68	....	0·13	....	....	....	0·17	....
Summe	998·06	0·52	....	0·67	....	0·46	0·24	....	....	0·05	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	katholisch: Lateinisch- (römisch-)	katholisch: Griechisch-	katholisch: Armenisch-	orientalisch (nicht unirt): Griechisch-	orientalisch (nicht unirt): Armenisch-	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Küstenland.											
Stadt Triest	905·55	1·22	0·55	17·16	0·16	9·15	4·98	0·27	0·01	60·54	0·41
Triest (Umgebung)	982·48	....	....	2·91	....	6·91	4·05	....	0·49	3·16	....
Summe von Triest sammt Gebiet	938·55	0·70	0·32	11·05	0·08	8·19	4·58	0·15	0·22	35·92	0·24
Stadt Görz	979·35	0·30	....	0·06	0·30	6·60	0·48	....	0·60	12·31	....
Görz (Umgebung)	999·58	0·12	....	....	....	0·11	0·12	....	....	0·07	....
Gradisca	998·68	0·01	....	0·04	....	0·19	....	....	0·01	1·06	0·01
Sessana	999·89	....	....	....	....	0·07	0·04	....	....	....	....
Tolmein	999·92	....	....	....	....	0·08	....	....	....	....	....
Summe von Görz und Gradisca	997·75	0·06	....	0·02	0·02	0·65	0·08	....	0·05	1·37	....
Capo d'Istria	997·43	....	....	0·87	1·55	0·10	....	....	....	0·05	....
Lussin	999·84	....	....	0·16	....	....	....	....	....	....	....
Parenzo	999·98	....	....	....	....	0·02	....	....	....	....	....
Pisino	999·96	....	....	....	....	0·02	0·02	....	....	....	....
Pola	992·73	0·09	....	4·80	....	0·53	1·08	....	0·14	0·59	0·04
Volosca	999·84	....	0·03	....	0·05	0·03	0·05	....	....	....	....
Summe von Istrien	998·08	0·01	....	1·06	0·39	0·13	0·19	....	0·02	0·11	0·01
Zusammen	985·35	0·18	0·07	2·81	0·20	2·02	1·08	0·03	0·08	8·13	0·05
Tirol und Vorarlberg.											
Stadt Innsbruck	991·92	0·12	....	....	....	3·19	0·67	0·30	0·18	3·62	....
„ Botzen	997·24	....	....	0·32	....	0·74	0·42	....	0·10	1·18	....
„ Trient	998·90	....	....	0·06	....	0·58	0·46	....	....	....	....
Ampezzo	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Bludenz	997·46	....	....	....	....	0·55	1·95	....	....	0·04	....
Borgo	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Botzen (Umgebung)	999·23	....	....	....	....	0·68	....	....	0·03	0·06	....
Bregenz	992·40	0·03	....	....	....	4·13	3·20	....	0·24	....	....
Brixen	999·61	....	....	....	....	0·28	0·11	....	....	....	....
Brunecken	999·46	....	....	....	....	0·54	....	....	....	....	....
Cavalese	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Cles	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Feldkirch	990·42	....	....	....	....	1·37	2·30	....	....	5·91	....
Imst	999·75	....	....	....	....	0·25	....	....	....	....	....
Innsbruck (Umgebung)	999·04	....	....	....	....	0·65	0·26	....	....	0·05	....
Kitzbüchel	999·79	....	....	....	....	0·21	....	....	....	....	....
Kufstein	999·60	....	....	....	....	0·40	....	....	....	....	....
Landeck	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Lienz	999·74	....	....	....	....	0·26	....	....	....	....	....
Meran	991·83	0·10	....	0·42	0·02	3·53	3·39	0·03	0·12	0·54	0·02
Primiero	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Reutte	998·68	....	....	....	....	0·72	0·60	....	....	....	....
Riva	999·88	....	....	....	....	0·04	0·08	....	....	....	....
Roveredo	999·95	....	....	....	....	0·05	....	....	....	....	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-) katholisch	Griechisch- katholisch	Armenisch- katholisch	Griechisch- orientalisch (nicht unirt)	Armenisch- orientalisch (nicht unirt)	Evangelisch Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Schwaz	999·42	....	....	....	....	0·55	0·03	....	....	....	....
Tione	1.000·00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Trient (Umgebung)	999·87	....	....	....	....	....	0·03	....	0·10	....	....
Zusammen	998·21	0·01	....	0·03	....	0·74	0·57	0·01	0·03	0·40	....
Summe von Tirol	998·92	0·01	....	0·03	....	0·55	0·31	0·01	0·03	0·14	....
Summe von Vorarlberg	992·75	0·01	....	....	....	2·20	2·55	....	0·08	2·40	....
Böhmen.											
Stadt Prag	899·17	0·16	....	0·18	0·01	11·26	6·23	....	0·15	82·78	0·06
„ Reichenberg	958·61	0·04	....	....	....	26·49	0·58	....	0·26	14·02	....
Asch	263·41	....	....	0·03	....	734·31	0·07	....	....	2·18	....
Aussig	983·86	0·02	....	....	....	12·06	0·20	....	....	3·86	....
Beneschau	964·06	0·01	....	....	....	0·05	8·21	....	....	27·67	....
Bischofteinitz	986·11	....	....	....	....	0·54	0·04	....	....	13·31	....
Blatna	984·89	....	....	....	....	0·02	....	....	....	15.09	....
Böhmisch-Brod	957·70	....	....	....	....	0·37	21·83	....	....	20·10	....
Böhmisch-Leipa	986·26	0·03	....	....	....	2·20	0·45	....	0·04	11·02	....
Braunau	994·55	....	....	....	....	1·78	1·00	....	0·60	2·07	....
Brüx	976·02	....	....	....	....	8·57	0·03	....	....	15·38	....
Budweis	987·77	0·01	....	0·01	....	0·65	0·01	....	....	11·55	....
Chotebor	942·83	....	....	....	....	34·66	10·17	....	....	12·34	....
Chrudim	933·31	....	....	0·07	....	0·65	45·27	....	0·02	20·67	0·01
Časlau	885·04	....	....	....	....	16·24	72·39	0·08	....	26·25	....
Dauba	986·84	....	....	....	....	1·08	2·43	....	....	9·65	....
Deutsch-Brod	950·96	....	....	0·02	....	14·24	13·62	....	....	21·16	....
Eger	958·87	....	....	0·02	....	34·30	0·04	....	....	6·77	....
Falkenau	990·15	0·03	....	....	....	1·65	0·45	....	0·18	7·54	....
Friedland	943·19	....	....	....	....	55·69	0·20	....	....	0·92	....
Gabel	996·82	....	....	....	....	1·96	0·14	....	0·08	1·00	....
Gablonz	990·97	....	....	....	....	4·57	0·38	....	....	4·08	....
Graslitz	994·97	....	....	....	....	3·93	....	....	....	1·10	....
Hohenelbe	979·15	....	....	....	....	17·35	0·44	....	0·07	2·99	....
Hohenmauth	888·56	....	....	....	....	0·13	100·21	....	....	11·10	....
Hořovic	975·69	....	....	0·02	....	2·10	1·75	....	....	20·44	....
Jičín	987·57	0·56	....	0·01	....	0·66	2·81	....	....	8·39	....
Joachimsthal	994·71	....	....	....	....	4·24	0·08	....	....	0·97	....
Jungbunzlau	951·82	0·01	....	0·03	....	4·12	14·25	....	0·01	29·76	....
Kaaden	992·97	0·01	....	0·01	....	4·55	0·35	....	....	2·11	....
Kaplitz	993·56	....	....	....	....	0·11	0·01	....	....	6·32	....
Karlsbad	975·06	....	....	....	....	4·37	0·20	....	....	20·37	....
Karolinenthal	960·22	....	....	0·01	....	4·69	7·70	....	....	27·38	....
Klattau	980·07	0·03	....	....	....	0·08	0·07	....	....	19·75	....
Kolín	907·88	0·01	....	....	....	0·22	58·64	....	....	33·25	....
Komotau	968·68	....	....	0·02	....	8·11	0·02	....	....	23·17	....
Königgrätz	959·81	....	....	0·03	....	6·81	23·29	....	....	10·06	....
Königinhof	981·94	....	....	....	....	1·87	10·98	....	....	5·21	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-) katholisch	Griechisch- katholisch	Armenisch- katholisch	Griechisch- orientalisch (nicht unirt)	Armenisch- orientalisch (nicht unirt)	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Kralovic	987·41	....	....	....	....	0·11	....	....	....	12·48	....
Krumau	996·43	....	....	....	....	0·05	0·07	....	....	3·45	....
Kuttenberg	959·76	0·03	....	....	....	6·81	13·26	....	....	20·14	....
Landskron	971·46	....	....	....	....	0·35	26·71	....	....	1·48	....
Laun	975·16	....	....	....	....	0·31	0·46	....	....	24·07	....
Ledeč	961·45	....	....	....	....	5·57	0·51	....	....	32·47	....
Leitmeritz	982·64	0·01	....	0·08	....	4·31	0·39	....	0·05	12·52	....
Leitomischl	936·44	....	....	....	....	....	58·80	....	....	4·76	....
Luditz	956·73	....	....	....	....	0·46	....	....	....	42·81	....
Melnik	852·02	....	....	....	....	0·24	129·24	....	....	18·50	....
Mies	975·82	....	....	....	....	0·99	0·02	....	....	23·17	....
Moldautein	970·62	....	....	....	....	0·12	....	....	....	29·26	....
Mühlhausen	972·42	....	....	....	....	0·02	0·30	....	....	27·26	....
Münchengrätz	979·71	....	....	....	....	4·65	7·85	....	....	7·79	....
Neubidžov	968·62	....	....	....	0·04	0·87	9·33	0·02	....	21·12	....
Neuhaus	980·79	....	....	....	....	2·72	2·17	....	....	14·32	....
Neustadt an der Mettau	963·82	....	....	....	....	6·35	20·53	....	....	9·30	....
Pardubitz	938·92	....	....	0·03	....	12·81	34·14	....	....	14·10	....
Pilgram	953·90	....	....	....	....	2·35	17·27	....	....	26·48	....
Pilsen	973·33	....	....	0·01	....	1·07	0·11	....	....	25·48	....
Pisek	981·99	....	....	....	....	0·53	0·04	....	0·01	17·43	....
Plan	980·22	....	....	....	....	0·80	....	....	....	18·98	....
Poděbrad	859·00	....	....	0·02	....	1·21	124·02	....	....	15·65	0·10
Podersam	950·80	....	....	0·03	....	0·74	0·36	....	....	48·07	....
Polička	879·68	....	....	....	....	0·06	112·03	....	....	8·23	....
Polna	969·70	....	....	....	....	6·21	6·78	....	....	17·31	....
Prachatic	992·83	....	....	....	....	0·07	....	....	....	7·10	....
Přestic	983·77	0·02	....	....	....	....	0·02	....	....	16·19	....
Pribram	972·77	0·03	....	....	....	2·76	0·42	....	....	24·02	....
Rakonic	983·44	....	....	....	....	0·34	0·11	....	....	16·11	....
Raudnitz	904·43	....	....	....	....	11·10	51·34	....	....	33·13	....
Reichenau	985·56	....	....	....	....	0·04	5·78	....	....	8·62	....
Reichenberg (Umgebung)	989·27	....	....	....	....	9·36	0·40	....	0·03	0·94	....
Rumburg	992·96	....	....	....	....	5·89	0·05	....	....	1·10	....
Saaz	960·31	0·03	....	....	....	1·19	0·05	....	....	38·42	....
Schlan	971·19	....	....	....	....	1·09	10·43	....	....	17·29	....
Schluckenau	994·00	0·02	....	0·02	....	5·69	0·02	....	....	0·25	....
Schüttenhofen	983·99	....	....	....	....	0·59	0·07	....	....	15·35	....
Selčan	961·90	....	....	....	....	0·30	0·03	....	....	37·69	0·08
Semil	990·06	....	....	....	....	3·71	4·99	....	....	1·24	....
Senftenberg	994·50	....	....	....	....	0·10	0·08	0·06	0·03	5·23	....
Smichov	972·07	....	....	0·01	0·02	3·57	3·33	....	0·02	20·98	....
Starkenbach	944·89	....	....	....	....	44·00	10·80	....	....	0·31	....
Strakonic	980·24	....	....	....	....	0·08	0·11	....	0·01	19·56	....
Tabor	964·94	0·28	....	....	....	0·05	0·07	....	....	34·59	0·07
Tachau	974·46	....	....	....	....	0·41	0·23	....	....	24·90	....
Taus	984·66	....	....	0·02	....	0·88	0·06	....	....	14·38	....
Tepl	975·08	....	....	....	....	0·46	0·36	....	....	24·10	....
Teplitz	961·58	....	....	0·01	....	12·46	0·32	....	0·12	25·51	....
Tetschen	989·13	....	....	0·01	....	9·75	0·44	0·01	0·03	0·63	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-) katholisch	Griechisch- katholisch	Armenisch- katholisch	Griechisch- orientalisch (nicht unirt)	Armenisch- orientalisch (nicht unirt)	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Trautenau	992·83	0·01	. . . .	. . . .	. . . .	1·51	0·38	. . . .	. . . .	5·27	. . . .
Turnau	993·12	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·57	0·18	. . . .	. . . .	6·13	. . . .
Wittingau	988·67	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·11	0·09	. . . .	. . . .	11·13	. . . .
Summe	962·02	0·03	. . . .	0·01	. . . .	8·88	11·50	. . . .	0·02	17·53	0·01
Mähren.											
Stadt Brünn	923·25	0·26	. . . .	0·13	. . . .	14·30	0·80	. . . .	0·19	61·07	. . . .
„ Olmütz	945·18	0·46	. . . .	0·13	. . . .	4·53	0·65	. . . .	. . . .	49·05	. . . .
„ Iglau	941·27	0·10	. . . .	0·10	. . . .	3·25	0·90	. . . .	. . . .	54·38	. . . .
„ Ungarisch-Hradisch	886·78	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	2·90	. . . .	. . . .	. . . .	110·32	. . . .
„ Znaim	961·79	. . . .	. . . .	0·09	. . . .	3·75	0·09	. . . .	. . . .	34·28	. . . .
Auspitz	922·60	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·46	55·55	. . . .	. . . .	21·39	. . . .
Boskovic	906·33	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·17	67·69	. . . .	. . . .	25·81	. . . .
Brünn (Umgebung)	980·68	0·02	. . . .	0·06	. . . .	1·28	0·54	0·06	. . . .	17·36	. . . .
Dačic	940·83	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	18·87	23·72	. . . .	. . . .	16·58	. . . .
Gaya	946·77	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1·04	8·06	. . . .	. . . .	44·13	. . . .
Göding	932·23	0·01	. . . .	0·01	0·05	7·02	17·87	. . . .	0·06	42·75	. . . .
Gross-Meseříč	964·35	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·13	7·04	. . . .	0·05	28·43	. . . .
Holleschau	886·01	. . . .	. . . .	0·04	0·09	62·65	32·67	. . . .	. . . .	18·53	0·01
Hohenstadt	987·32	0·04	. . . .	0·17	. . . .	0·76	0·94	. . . .	. . . .	10·77	. . . .
Iglau (Umgebung)	965·54	0·03	. . . .	. . . .	. . . .	3·66	6·21	. . . .	. . . .	24·56	. . . .
Kremsier	976·01	0·01	. . . .	. . . .	. . . .	0·91	1·32	. . . .	. . . .	21·75	. . . .
Kromau	959·65	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·39	11·89	. . . .	. . . .	28·07	. . . .
Littau	995·32	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·20	0·01	. . . .	. . . .	4·47	. . . .
Mährisch-Trübau	971·05	. . . .	. . . .	0·01	. . . .	0·64	14·44	. . . .	. . . .	13·85	0·01
Mistek	983·64	0·01	. . . .	0·03	. . . .	5·59	0·58	. . . .	. . . .	10·15	. . . .
Neustadtl	839·05	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·05	155·73	. . . .	. . . .	5·17	. . . .
Neutitschein	948·38	0·04	. . . .	0·01	. . . .	42·47	0·21	. . . .	. . . .	8·89	. . . .
Nikolsburg	945·59	. . . .	. . . .	. . . .	0·03	0·29	0·61	. . . .	. . . .	53·48	. . . .
Olmütz (Umgebung)	993·54	0·02	. . . .	. . . .	. . . .	0·37	0·04	. . . .	0·02	6·01	. . . .
Prossnitz	963·99	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	0·42	. . . .	. . . .	. . . .	35·59	. . . .
Römerstadt	994·67	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	2·73	0·09	. . . .	. . . .	2·51	. . . .
Schönberg	995·35	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1·69	0·42	. . . .	0·05	2·49	. . . .
Sternberg	986·28	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	8·38	0·04	. . . .	. . . .	5·30	. . . .
Trebitsch	962·70	0·02	. . . .	. . . .	. . . .	0·61	10·59	. . . .	. . . .	26·08	. . . .
Ungarisch-Brod	973·71	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	2·40	0·49	. . . .	0·01	23·39	. . . .
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	973·84	. . . .	. . . .	0·01	. . . .	0·50	0·16	. . . .	. . . .	25·49	. . . .
Walachisch-Meseříč	761·92	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	112·69	117·68	. . . .	. . . .	7·71	. . . .
Weisskirchen	965·89	0·09	. . . .	0·63	. . . .	1·14	0·19	0·02	. . . .	32·04	. . . .
Wischau	968·81	0·01	. . . .	. . . .	. . . .	0·23	4·80	. . . .	. . . .	26·15	. . . .
Znaim (Umgebung)	983·68	. . . .	. . . .	0·01	. . . .	0·58	0·18	0·01	. . . .	15·50	0·04
Summe	951·07	0·03	. . . .	0·04	0·01	9·97	17·53	. . . .	0·01	21·34	. . . .
Schlesien.											
Stadt Troppau	953·16	0·06	. . . .	. . . .	. . . .	8·79	0·72	. . . .	. . . .	37·21	0·06
Bielitz	580·98	0·02	. . . .	0·01	. . . .	393·27	0·19	. . . .	0·04	25·49	. . . .
Freistadt	901·98	0·01	. . . .	. . . .	. . . .	83·60	0·17	. . . .	0·09	14·15	. . . .

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Lateinisch- (römisch-) katholisch	Griechisch- katholisch	Armenisch- katholisch	Griechisch- orientalisch (nicht unirt)	Armenisch- orientalisch (nicht unirt)	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Freiwaldau	992·82	....	....	0·01	....	3·85	0·01	....	....	3·10	0·21
Freudenthal	975·13	....	....	....	....	19·67	0·14	....	....	5·06	....
Jägerndorf	900·47	....	....	....	....	90·67	0·07	....	....	8·79	....
Teschen	684·99	0·01	....	....	....	300·87	0·37	....	0·01	13·75	....
Troppau (Umgebung)	993·31	....	....	....	....	1·44	0·06	....	....	5·19	....
Summe	846·57	0·01	....	....	....	141·22	0·18	....	0·02	11·97	0·03
Galizien.											
Stadt Lemberg	530·98	142·42	1·58	2·43	0·01	15·45	0·45	....	0·22	306·46	....
„ Krakau	632·33	3·75	0·06	0·12	....	8·44	0·58	....	0·10	354·58	0·04
Biala	914·16	0·10	....	....	....	33·59	0·08	....	....	52 07	....
Bircza	208·74	693·33	....	0·04	....	5·81	0·06	....	....	92·02	....
Bóbrka	153·78	722·29	....	....	....	4·17	0·03	....	....	119·73	....
Bochnia	920·19	0·44	0·06	....	....	6·43	0·87	....	....	72·01	....
Bohorodczany	41·70	838·75	1·19	0·33	0·06	6·24	....	....	....	111·73	....
Borszczów	172·37	689·99	0·14	0·19	....	0·41	0·06	....	....	136·84	....
Brody	199·19	580·24	....	0·01	0·01	2·03	0·37	0·27	....	217·88	....
Brzesko	942·37	0·06	....	0·01	....	0·18	0·06	....	....	57·32	....
Brzeżan	264·58	603·58	0·66	....	....	0·30	0·24	....	....	130·64	....
Brzozów	822·76	122·87	....	....	....	0·16	0·01	....	0·01	54·19	....
Buczacz	271·83	586·83	0·28	....	....	0·70	....	....	....	146·36	....
Chrzanów	917·18	0·07	....	0·01	....	1·03	....	....	....	81·71	....
Cieszanów	303·92	578·11	....	....	....	6·76	5·23	....	0·01	105·97	....
Czortków	248·29	617·88	0·35	0·03	0·22	2·72	0·08	....	....	130·43	....
Dąbrowa	907·53	0·03	....	....	....	0·37	....	....	....	92·07	....
Dolina	94·41	767·34	0·15	0·13	....	21·59	0·57	....	....	115·79	0·02
Drohobycz	119·89	682·18	0·05	0·04	0 10	21·32	12·30	....	0·14	163·98	...
Gorlice	654·55	281·55	....	....	....	0·30	....	....	....	63·60	....
Grodek	237·89	650·02	0·05	0·03	....	25·50	0·48	....	2·62	83·41	....
Grybów	720·00	236·42	....	....	....	0·56	....	....	....	43·02	....
Horodenka	105·60	787·29	3·13	0·20	0·28	0·20	0·01	....	....	103·29	....
Hussiatyn	267·10	587·72	0·08	0·01	....	0·22	....	....	....	144·87	....
Jarosłau	429·51	457·05	0·08	....	....	1·52	0·33	....	....	111·51	....
Jaslo	925·91	33·66	....	....	....	0·22	0·04	....	....	40·17	....
Jaworów	96·53	797·25	0·04	0·01	....	15·54	5·62	....	....	85·01	....
Kalusz	66·64	808·04	0·22	....	....	17·29	0·04	....	....	107·77	....
Kamionka strumiłowa	229·28	610·78	....	0·06	....	28·41	1·27	....	0·09	130·11	....
Kolbuszów	904·45	0·09	....	....	....	6·12	0·07	....	....	89·27	....
Kołomea	117·49	724·82	1·17	0·12	0·08	4·26	3·80	....	....	148·17	0·09
Kossów	44·07	827·05	12·94	0·36	....	0·85	....	....	....	114·73	....
Krakau (Umgebung)	974·58	0·60	....	....	....	0·32	0·02	....	....	24·48	....
Krosno	709·84	217·08	....	....	....	0·16	....	....	....	72·92	....
Łańcut	849·25	64·33	....	....	0·01	1·49	1·47	....	....	83·45	....
Lemberg (Umgebung)	380·94	508·78	0·03	....	....	39·84	4·41	....	2·32	66·68	....
Limanowa	974·16	0·14	....	0·01	....	0·83	....	....	....	24·86	....
Lisko	119·92	764·51	....	....	....	8·15	....	....	....	107·42	....
Mielec	862·31	0·10	0·01	....	....	19·68	....	....	....	117·90	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	katholisch: Lateinisch- (römisch-)	katholisch: Griechisch-	katholisch: Armenisch-	orientalisch (nicht unirt): Griechisch-	orientalisch (nicht unirt): Armenisch-	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Mosciska	312·74	603·03	....	....	....	1·93	0·39	....	0·28	81·63	....
Myslenice	984·91	0·03	....	....	....	0·15	0·01	....	....	14·90	....
Nadworna	65·89	807·70	0·58	0·03	....	7·34	0·66	....	....	117·80	....
Neumarkt	978·15	0·16	....	....	....	0·12	0·01	....	....	21·56	....
Neu-Sandec	730·86	168·93	0·01	0·01	0·01	18·74	0·07	....	....	81·37	....
Nisko	880·20	20·50	....	....	....	11·12	8·87	....	....	79·31	....
Pilsno	923·63	0·13	....	....	....	0·43	0·40	....	....	75·41	....
Podhajce	257·80	646·91	0·05	0·03	0·05	0·27	....	....	....	94·89	....
Przemyśl	283·17	601·26	0·03	....	....	0·84	0·08	....	....	114·62	....
Przemyślany	232·50	649·66	0·03	....	....	15·65	0·27	....	....	101·89	....
Rawa ruska	143·36	725·30	0·06	....	....	5·25	0·24	0·05	....	125·74	....
Rohatyn	134·70	741·32	0·05	0·19	....	0·64	0·17	....	....	122·93	....
Ropczyce	925·10	0·28	....	....	....	0·14	....	....	....	74·48	....
Rudki	228·94	678·88	....	....	....	12·42	0·07	....	1·23	78·46	....
Rzeszów	883·53	15·10	....	0·02	....	0·30	0·05	....	....	101·00	....
Sambor	266·55	646·47	0·02	....	....	0·97	0·02	....	....	85·97	....
Sanok	366·73	554·73	0·08	0·01	....	0·26	....	....	....	78·19	....
Sajpusch	981·94	0·03	....	0·01	....	3·01	0·05	0·01	....	14·95	....
Skalat	360·56	504·69	0·01	0·03	....	0·99	0·01	....	....	133·71	....
Snjatyn	67·26	799·84	3·13	0·50	0·06	3·21	3·21	0·01	....	122·78	....
Sokal	168·15	691·54	....	....	....	3·27	0·57	....	0·01	136·46	....
Stanislau	146·04	686·15	1·11	0·09	0·04	3·39	0·12	....	....	162·67	0·39
Staremiasto	84·24	808·14	0·07	....	....	1·81	....	....	....	105·74	....
Stry	85·15	777·25	....	0·05	0·13	20·00	1·76	....	0·10	115·56	....
Tarnobrzeg	883·58	0·20	....	0·08	....	1·82	0·02	....	....	114·30	....
Tarnopol	280·74	548·99	0·18	0·01	....	1·98	0·04	....	0·01	168·05	....
Tarnów	842·34	0·52	....	0·01	....	0·38	0·06	....	....	156·69	....
Tłumacz	152·01	739·53	1·67	0·01	....	6·61	0·02	....	....	100·15	....
Trembowla	379·74	523·49	....	....	....	0·35	....	....	....	96·42	....
Turka	25·37	891·29	....	....	....	....	....	....	....	83·34	....
Wadowice	968·28	0·07	....	....	....	0·49	0·02	0·02	0·01	31·11	....
Wieliczka	947·69	0·11	....	....	0·02	1·75	0·27	....	....	50·16	....
Zaleszczyk	130·87	725·29	0·50	0·30	0·13	0·63	0·08	0·02	0·01	142·17	....
Zbaraż	295·96	610·72	0·09	0·04	....	0·21	....	....	....	92·98	....
Złoczów	238·94	615·81	....	0·03	0·01	4·30	0·01	....	....	140·85	0·05
Żołkiew	143·68	739·67	0·04	....	....	7·52	0·12	....	1·33	107·64	....
Żydaczów	126·86	746·41	0·03	....	0·01	3·50	0·61	....	....	122·58	....
Summe	459·64	426·71	0·38	0·08	0·01	6·09	0·76	0·01	0·10	106·21	0·01
Bukowina.											
Stadt Czernowitz	312·31	125·68	6·40	225·47	0·14	46·39	0·76	....	0·35	282·50	....
Czernowitz (Umgebung)	58·36	39·98	0·70	791·77	0·10	1·62	0·05	....	....	107·42	....
Kimpolung	121·44	7·26	0·17	752·57	1·52	69·49	0·25	....	....	46·82	0·48
Kotzmann	35·49	33·16	2·33	869·84	0·29	0·19	0·14	....	0·01	58·55	....
Radautz	148·78	21·11	0·12	738·86	0·78	34·26	10·03	....	0·38	45·68	....
Sereth	204·79	44·81	1·15	598·88	0·36	23·61	1·13	....	45·62	79·65	....

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach Religionsbekenntnissen.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	katholisch: Lateinisch- (römisch-)	katholisch: Griechisch-	katholisch: Armenisch-	orientalisch (nicht unirt): Griechisch-	orientalisch (nicht unirt): Armenisch-	Evangelisch: Augsburger Confession (Lutheraner)	Evangelisch: helvetischer Confession (Reformirte)	Unitarisch	Andere christliche Glaubens-Bekenntnisse	Israeliten	Sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
Storozynec	68·75	22·60	0·57	805·53	0·12	1·63	0·79	....	0·14	99·87	....
Suczawa	113·38	14·66	1·88	758·44	9·48	33·08	0·07	....	7·01	62·00	....
Wisznitz	34·14	18·12	4·19	781·71	0·06	5·62	0·02	....	5·27	150·87	....
Summe	108·83	32·77	1·71	733·89	1·62	20·42	1·73	....	5·72	93·28	0·03
Dalmatien.											
Stadt Zara	930·95	0·04	....	68·07	....	0·23	0·52	....	....	0·19	....
Benkovac	400·66	....	....	599·34	....	....	....	....	....	....	....
Cattaro	273·38	....	....	725·97	....	....	0·03	....	....	0·62	....
Curzola	999·60	....	....	0·30	....	....	....	....	....	0·10	....
Imoski	962·63	....	....	37·37	....	....	....	....	....	....	....
Knin	465·24	3·74	....	531·02	....	....	....	....	....	....	....
Lesina	999·75	....	....	0·20	....	0·05	....	....	....	....	....
Macarsca	989·35	....	....	10·58	....	....	....	....	....	0·07	....
Ragusa	986·16	0·03	....	11·63	....	0·23	0·14	....	....	1·64	0·17
Sebenico	856·44	....	....	143·56	....	....	....	....	....	....	....
Sign	848·87	0·36	....	150·75	....	0·02	....	....	....	....	....
Spalato	989·09	5·24	....	3·79	....	0·02	....	....	....	1·78	0·08
Zara (Umgebung)	975·90	0·03	....	24·07	....	....	....	....	....	....	....
Summe	821·22	1·40	....	176·77	....	0·03	0·03	....	....	0·53	0·02
Recapitulation.											
Oesterreich unter der Enns	957·79	0·28	0·03	0·76	0·04	12·51	1·76	0·03	0·17	26·55	0·08
Oesterreich ob der Enns	977·65	0·01	....	0·01	....	21·19	0·17	0·01	0·01	0·94	0·01
Salzburg	996·97	0·02	....	0·02	....	2·54	0·11	....	....	0·29	0·05
Steiermark	992·83	0·02	....	0·08	....	6·08	0·27	....	0·04	0·65	0·03
Kärnten	949·44	....	....	....	....	50·37	0·09	0·01	0·02	0·06	0·01
Krain	998·06	0·52	....	0·67	....	0·46	0·24	....	....	0·05	....
Küstenland	985·35	0·18	0·07	2·81	0·20	2·02	1·08	0·03	0·08	8·13	0·05
Tirol und Vorarlberg	998·21	0·01	....	0·03	....	0·74	0·57	0·01	0·03	0·40	....
Böhmen	962·02	0·03	....	0·01	....	8·88	11·50	....	0·02	17·53	0·01
Mähren	951·07	0·03	....	0·04	0·01	9·97	17·53	....	0·01	21·34	....
Schlesien	846·57	0·01	....	....	....	141·22	0·18	....	0·02	11·97	0·03
Galizien	459·64	426·71	0·38	0·08	0·01	6·09	0·76	0·01	0·10	106·21	0·01
Bukowina	108·83	32·77	1·71	733·89	1·62	20·42	1·73	....	5·72	93·28	0·03
Dalmatien	821·22	1·40	....	176·77	....	0·03	0·03	....	....	0·53	0·02
Summe	803·70	115·27	0·15	22·66	0·05	12·23	5·14	0·01	0·20	40·57	0·02

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach dem Civilstande.

Bevölkerung nach dem Civilstande.

In dieser Richtung reihen sich die Ergebnisse der einzelnen Länder in eigenthümlicher, und für jedes der beiden Geschlechter abweichender Reihenfolge. Wird die Quote der Verheirateten zum Maassstabe genommen, so ergeben sich von je 1.000 der anwesenden Bevölkerung männlichen Geschlechts

	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Getrennt
Mähren	588·92	382·38	28·51	0·19
Böhmen	590·58	378·14	31·07	0·21
Galizien	603·29	375·29	21·17	0·25
Schlesien	606·97	368·83	24·07	0·13
Bukowina	611·79	362·28	25·53	0·40
Dalmatien	604·82	358·90	36·02	0·26
Küstenland	601·35	358·15	40·44	0·06
Oesterreich ob der Enns	631·60	330·33	37·73	0·34
Oesterreich unter der Enns	644·26	322·99	32·20	0·55
Krain	651·47	309·34	39·18	0·01
Steiermark	680·65	286·88	32·22	0·25
Tirol und Vorarlberg	682·37	270·78	46·80	0·05
Salzburg	718·93	249·02	31·67	0·38
Kärnten	737·80	231·27	30·74	0·19
Im Ganzen	616·11	354·15	29·49	0·25

Dagegen von je 1.000 der anwesenden Bevölkerung weiblichen Geschlechts

	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Getrennt
Dalmatien	537·38	363·99	98·28	0·35
Galizien	563·69	363·62	72·12	0·57
Bukowina	563·03	363·15	73·06	0·76
Küstenland	558·76	359·36	81·80	0·08
Mähren	566·37	347·39	85·95	0·29
Böhmen	574·09	346·75	78·91	0·25
Schlesien	590·37	332·77	76·68	0·18
Oesterreich unter der Enns	601·80	317·67	79·87	0·66
Oesterreich ob der Enns	613·75	317·47	68·42	0·36
Krain	632·47	295·68	71·85	. . . .
Steiermark	664·79	277·33	57·53	0·35
Tirol und Vorarlberg	658·99	267·73	73·24	0·04
Salzburg	701·44	235·64	62·43	0·49
Kärnten	725·98	214·77	58·96	0·29
Im Ganzen	587·10	336·74	75·78	0·38

Bezüglich des männlichen Geschlechtes stellen sich die nördlichen Länder als eine zusammenhängende Gruppe mit der höchsten Zahl der Verheirateten heraus, an welche sich zunächst die beiden südlichen Länder mit einem dem Durchschnitte nahestehenden Percentsatze anreihen, während die deutschen und slovenischen Alpenländer erheblich unter demselben zurückbleiben.

Die Reihenfolge bezüglich des weiblichen Geschlechtes zeigt gleichfalls die Alpenländer mit der geringsten Quote der Verheirateten, nach obenhin aber rückt Dalmatien an die erste Stelle mit dem grössten Percentantheile, und auch das Küstenland steigt höher in der Reihe empor. Es lässt sich darin die bei der ruthenischen und rumänischen Race im Norden, wie bei der südslavischen Race früher eintretende physische Reife und der hierdurch in jüngeren Jahren erfolgende Abschluss der Ehe nicht verkennen.

Wird der Gegensatz der Ledigen und Verheirateten (bei den Letzteren alle, die es sind oder waren, also Verheiratete, Verwitwete und Getrennte zusammen) allein betrachtet, so ergibt sich die wirkliche Heiratsfrequenz der Bevölkerung im Zeitpuncte der Zählung.

Es waren Verheiratete in diesem Sinne unter der anwesenden Bevölkerung

	Männlich	Weiblich
	Percent	
in Oesterreich unter der Enns	35·57	39·82
„ Oesterreich ob der Enns	36·84	38·62
„ Salzburg	28·11	29·86
„ Steiermark	31·93	33·52
„ Kärnten	26·22	27·40
„ Krain	34·85	36·75
im Küstenlande	39·86	44·12
in Tirol und Vorarlberg	31·76	34·10
„ Böhmen	40·94	42·59
„ Mähren	41·11	43·36
„ Schlesien	39·30	40·96
„ Galizien	39·67	43·63
in der Bukowina	38·82	43·70
in Dalmatien	39·52	46·26
Im Ganzen	38·39	41·29

Die Reihenfolge der Länder stellt bis auf den Wechsel einzelner Länder unter sich mit der vorausgehenden gleichartig, die sehr verschiedene Heiratsfrequenz der einzelnen Länder aber drückt sich in dieser Tabelle noch anschaulicher aus. Die vorwiegend agricolen Länder haben die grössten Zahlen der Verheirateten, in dem Maasse, als industrielle Beschäftigung einerseits, oder der alpine Charakter des Landes andererseits in den Vordergrund tritt, mindert sich die Zahl der Verheirateten ab. Und da der Abschluss einer Ehe, als die naturgemässe, daher auch den Anforderungen der Volkswirthschaft entsprechendste Bestimmung der erwachsenen Bevölkerung betrachtet werden muss, so ergeben sich die Zustände der Bevölkerung desto günstiger, je höher die Quote der Verheirateten steigt. In dieser Richtung weisen daher Böhmen und Mähren die günstigsten Resultate auf, welchen sich jene der übrigen Nordländer, dann von Dalmatien und vom Küstenlande anreihen. Oesterreich unter der Enns, bei welchem der Einfluss der Hauptstadt nicht zu übersehen ist [1]), und Oesterreich ob der Enns stehen noch dem Durchschnitte nahe, in den Alpenländern Steiermark, Tirol, Salzburg und Kärnten aber sinkt die Zahl der Verheirateten mit 30 bis 26 Percent der Männer und 34 bis 27 der Frauen auf eine bedenkliche, zur Abhilfe auffordernde Stufe herab. Der Norden und Süden des im Reichsrathe vertretenen Länder-

[1]) Oesterreich unter der Enns ohne die Hauptstadt hat unter je 1.000 Bewohnern 628·94 ledige, 336·63 verheiratete, 34·19 verwitwete und 0·24 geschiedene Männer, 595·13 ledige, 330·73 verheiratete, 73·90 verwitwete und 0·24 geschiedene Frauen, oder im zweitbetrachteten Verhältnisse 37·11 Percent verheiratete und verheiratet gewesene Männer, 40·49 Percent solche Frauen.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach dem Civilstande.

complexes ist daher der Gründung eines eigenen Haushaltes vorzugsweise günstig, während die Alpenländer das Gegentheil aufweisen, eine Erscheinung, welche ebensowohl durch physische Einwirkungen des Bodens und die hierdurch bedingte vorzugsweise Beschäftigungsart der Bewohner, durch sociale Zustände, nationale Anschauungen, (mehr oder weniger Scheu vor ausserehelicher Geschlechts-Gemeinschaft), und selbst durch gesetzliche Verhältnisse (Hauscommunionen bei den Südslaven, Gebundenheit des Grundes und Bodens in grossen Wirthschaften), und manche andere Ursache hervorgerufen wird.

Die später folgende Uebersicht der effectiven Bevölkerung nach dem Alter ergibt, dass, mit einziger Ausnahme von Dalmatien, jene Länder, welche eine verhältnissmässig grosse Zahl von Ledigen in sich schliessen, auch die höheren Altersclassen relativ weit stärker vertreten haben. Es ist daher von Interesse zu verfolgen, welche Quoten sich bei der erwachsenen Bevölkerung allein für die einzelnen Rubriken des Civilstandes ergeben. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese Vertheilung [1]).

Unter je 1.000 Bewohnern befinden sich mit mehr als 15 Altersjahren:

Länder	Männlich				Weiblich			
	ledig	verheiratet	verwitwet	getrennt	ledig	verheiratet	verwitwet	getrennt
Oesterreich unter der Enns	500·99	453·08	45·17	0·76	446·27	441·75	111·06	0·92
Oesterreich ob der Enns	488·96	458·23	52·34	0·47	470·02	435·60	93·89	0·49
Salzburg	616·34	339·91	43·23	0·52	596·71	318·30	84·33	0·66
Steiermark	544·53	409·15	45·96	0·36	527·41	390·99	81·11	0·49
Kärnten	623·18	332·37	44·17	0·28	618·64	298·90	82·06	0·40
Krain	468·41	471·82	59·76	0·01	468·62	427·50	103·88	.....
Küstenland	394·67	543·83	61·41	0·09	349·46	529·81	120·61	0·12
Tirol und Vorarlberg	545·81	387·20	66·92	0·07	521·12	375·98	102·84	0·06
Böhmen	365·68	585·86	48·14	0·32	366·35	515·87	117·40	0·38
Mähren	363·75	591·84	44·12	0·29	356·73	515·34	127·50	0·43
Schlesien	370·55	590·69	38·55	0·21	378·20	505·13	116·39	0·28
Galizien	344·06	620·53	35·00	0·41	291·14	590·76	117·17	0·93
Bukowina	364·40	593·14	41·79	0·67	283·78	595·23	119·75	1·24
Dalmatien	370·87	571·38	57·34	0·41	288·92	559·48	151·06	0·54
Im Ganzen	409·10	545·12	45·40	0·38	381·14	504·71	113·57	0·58

Durch diese Uebersicht stellt sich die Vertheilung der Bevölkerung in Ledige und Verheiratete erst ins wahre Licht. Es finden sich nämlich unter der erwachsenen Bevölkerung Verheiratete im weitesten Sinne (mit Verwitweten und Getrennten):

	Männlich	Weiblich
	Percent	
in **Oesterreich unter der Enns**	49·90	55·37
„ **Oesterreich ob der Enns**	51·10	53·00
„ **Salzburg**	38·37	40·33
„ **Steiermark**	45·55	47·26
„ **Kärnten**	37·68	38·14
„ **Krain**	53·16	53·14
im **Küstenlande**	60·53	65·05
in **Tirol und Vorarlberg**	45·42	47·89
„ **Böhmen**	63·43	63·36
„ **Mähren**	63·62	64·33
„ **Schlesien**	62·94	62·18
„ **Galizien**	65·59	70·89
in der **Bukowina**	63·56	71·62
in **Dalmatien**	62·91	71·11
Im Ganzen	59·09	61·89

Diess Verhältniss stellt sich, wenn es auch Unterschiede, und zwar in gleicher Abstufung der Länder, wie jenes der ganzen Bevölkerung nach dem Civilstande zeigt, doch nicht mehr so grell, indem selbst die ungünstigsten Alpenländer Kärnten und Salzburg noch 37 bis 38 Percent der männlichen, 38 bis 40 Percent der weiblichen erwachsenen Bevölkerung verheiratet zeigen, und sonst nur drei weitere Länder, Tirol, Steiermark und Oesterreich unter der Enns [2]) gefunden werden, in welchen weniger als die Hälfte der erwachsenen anwesenden Bevölkerung sich im verheirateten Stande befindet. Die Nord- und Südländer, mit mehr als 60 Percent verheirateter Männer und bis über 70 Percent verheirateter Frauen, zeigen sogar sehr günstige Resultate.

Dass sich die grossen Städte in dieser Beziehung sehr erheblich von dem übrigen Lande abscheiden, und in denselben eine weit geringere Zahl von Verheirateten gefunden wird, ist durch die Preisverhältnisse der Lebensmittel und Wohnungen, die hierdurch erschwerte Gründung eines eigenen Hausstandes, und die zusammenströmende ortsfremde Bevölkerung, welche zumeist dem ledigen Stande angehört, leicht begreiflich. Es nehmen daher in den Städten und auch in deren vom städtischen Einflusse betroffenen Umgebungen die

[1]) Die Scheidung mit dem 15. Altersjahre könnte für zu zeitlich angesehen werden. Doch spricht dafür einerseits die Frühreife der Bevölkerung in Galizien, der Bukowina und Dalmatien, woselbst eine nicht geringe Quote der Ehen in diesem Alter, von Bräuten nicht selten noch früher, eingegangen wird, andererseits der Umstand, dass diese Altersperiode auch allgemein als die Gränze des productiven und unproductiven Alters angenommen, und in dieser Art im Nachfolgenden auch beibehalten ist.

[2]) In dieser Richtung fällt die Reichshauptstadt Wien mit ihrer grossen Zahl von Cölibatären sehr in die Wagschale. Im Lande ohne die Stadt werden 53·55 Percent verheiratete Männer und 58·28 Percent Frauen unter der erwachsenen Bevölkerung gefunden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung nach dem Civilstande.

Ledigen überhaupt, besonders aber jene der erwachsenen (über 15 Jahre zählenden) Bevölkerung eine sehr hohe Quote ein, welche weit über jene des Landes ansteigt.

Es finden sich unter der effectiven Bevölkerung mit mehr als 15 Altersjahren Ledige:

	Männlich	Weiblich
	Percente	
in Wien	57·51	50·40
„ Wiener-Neustadt	54·44	44·88
„ Waidhofen an der Ybbs	52·24	42·14
„ Linz	48·17	49·80
„ Steyr	60·93	44·25
„ Salzburg	59·63	57·88
„ Gratz	55·49	52·76
„ Marburg	58·51	50·64
„ Cilli	64·98	59·79
„ Klagenfurt	66·70	63·73
„ Laibach	54·07	54·64
„ Triest	46·24	45·14
„ Görz	45·78	44·96
„ Innsbruck	64·29	60·48
„ Botzen	57·00	58·04
„ Trient	52·85	50·09
„ Prag	52·66	49·53
„ Reichenberg	46·60	41·65
„ Brünn	50·80	46·80
„ Olmütz	59·99	51·92
„ Znaim	49·73	44·21
„ Iglau	40·30	43·01
„ Ungarisch-Hradisch	46·17	46·93
„ Troppau	52·45	51·20
„ Lemberg	43·68	37·76
„ Krakau	44·82	42·05
„ Zara	41·06	37·70

Das Ueberragen der Ledigen in den Städten gegen das flache Land findet also nicht allenthalben gleich stark statt. Grossstädtischer Charakter und lebhaft betriebene Industrie sind die beiden Motoren, welche die Ledigen zu den Städten ziehen. Aus ersterer Ursache stehen dieselben in Wien, Triest, Prag, aus letzterer in Wiener-Neustadt, Steyr, Reichenberg, Brünn, Olmütz und Troppau besonders hoch über der Quote des ganzen Landes.

Dabei überwiegt die relative Zahl der erwachsenen ledigen Männer wohl allenthalben jene der Frauen, weil die männliche Bevölkerung mobiler ist, also zu den Ortsfremden ein grösseres Contingent stellt. Besonders auffallend wird aber dieses Uebergewicht in Wien und in jenen Städten, welche Industriezweige betreiben, die zumeist nur Männer beschäftigen. Diess ist besonders in Wiener-Neustadt, Waidhofen an der Ybbs und Steyr durch die Eisen-Industrie der Fall, während die Sitze der Spinnerei und Weberei, Reichenberg, Brünn, keine so erheblichen Unterschiede der erwachsenen Ledigen beider Geschlechter zeigen.

Eine sehr merkwürdige Thatsache ergibt sich bei Vergleichung der Bevölkerung nach dem Civilstande mit den Ergebnissen der Zählung 1857. Bei diesen wurde gegen das Jahr 1850 und weiter zurück eine stetige Verminderung der relativen Zahl der Verheirateten, dagegen eine Vermehrung der Ledigen beobachtet. 1869 gegen 1857 zeigen die Ledigen der Bevölkerung im Ganzen dagegen eine Verminderung von 1·01 Percent beim männlichen, und von 1·24 Percent beim weiblichen Geschlechte. Unter den einzelnen Ländern aber weisen nur 4 bezüglich des männlichen und 2 bezüglich des weiblichen Geschlechtes eine relative Vermehrung der Ledigen, alle übrigen eine Verminderung derselben, also ein entsprechendes Wachsthum der Quote der Vereirateten auf. Es fanden sich nämlich unter der Gesammtzahl der anwesenden Bevölkerung Ledige:

	Männlich				Weiblich			
	Percent							
	1869	1857	1869 mehr	1869 weniger	1869	1857	1869 mehr	1869 weniger
Oesterreich u. d. Enns	64·43	61·45	2·98	. .	60·18	59·43	0·75	. .
Oesterreich o. d. Enns	63·16	63·54	. .	0·38	61·38	63·21	. .	1·83
Salzburg	71·89	71·78	0·11	. .	70·14	70·93	. .	0·79
Steiermark	68·07	67·58	0·49	. .	66·48	67·49	. .	1·01
Kärnten	73·78	72·35	1·43	. .	72·60	71·87	0·73	. .
Krain	65·15	65·79	. .	0·64	63·25	64·31	. .	1·06
Küstenland	60·14	61·13	. .	0·99	55·88	56·68	. .	0·80
Tirol und Vorarlberg	68·24	69·32	. .	1·08	65·90	66·74	. .	0·84
Böhmen	59·06	60·77	. .	1·71	57·41	59·20	. .	1·79
Mähren	58·89	60·97	. .	2·08	56·64	58·91	. .	2·27
Schlesien	60·70	64·19	. .	3·49	59·04	62·29	. .	3·25
Galizien	60·33	61·92	. .	1·59	56·37	57·18	. .	0·81
Bukowina	61·18	62·09	. .	0·91	56·30	57·70	. .	1·40
Dalmatien	60·48	61·49	. .	1·01	53·74	53·74	. .	. .
Im Ganzen	61·61	62·62	. .	1·01	58·71	59·95	. .	1·24

Allerdings tritt auch hier der Umstand ein, dass den Zählungsergebnissen 1857 die einheimische, jenen 1869 dagegen die effective Bevölkerung zu Grunde liegt. Eben diess aber hebt den Unterschied noch mehr hervor, weil sich unter der anwesenden Bevölkerung, bei welcher die zumeist ledigen Ortsfremden eine Rolle spielen, weniger Verheiratete, als bei der einheimischen Bevölkerung annehmen lassen.

Das für den Ländercomplex im Ganzen, wie für die Mehrzahl der einzelnen Länder zu beobachtende relative Steigen der Verheirateten und Abnehmen der Ledigen erlaubt daher den Schluss, dass durch die in neuerer Zeit so zahlreich eröffneten neuen Erwerbsquellen, durch die Aufhebung der gesetzlichen Hemmnisse zum Abschlusse der Ehe, durch die mit dem Gesetze vom 29. December 1859 durchgeführte Gewerbefreiheit in der That ein Umschwung eingeleitet worden ist, der sich in der relativen Vermehrung der Ehen, einer volkswirthschaftlich und social sehr erfreulichen Erscheinung, bethätigt.

Dieses an und für sich sehr günstige Vorkommniss wird noch gesteigert, wenn die Zunahme, welche sich für die Verheirateten im weitesten Sinne ergibt, näher betrachtet wird.

Bevölkerung nach dem Civilstande.

Werden diese in Verheiratete und Verwitwete geschieden, so ergibt sich für den ganzen Ländercomplex 1869 gegen 1857
bei den männlichen Verheirateten eine Zunahme von 1·40 Percent,
„ „ weiblichen „ „ „ 1·61 „
„ „ männlichen Verwitweten „ Abnahme „ 0·39 „
„ „ weiblichen „ „ „ „ 0·37 „

Unter den einzelnen Ländern aber haben nur drei (Oesterreich unter der Enns, Steiermark und Kärnten) eine Abnahme der verheirateten Männer, nur zwei (Oesterreich unter der Enns und Kärnten) eine solche der verheirateten Frauen, wogegen die verwitweten Männer blos in der Bukowina, die verwitweten Frauen in Steiermark, Böhmen, Mähren und in der Bukowina zugenommen haben, in den übrigen Ländern aber in der relativen Zahl zurückgegangen sind.

Es ergaben sich nämlich:

	Männlich				Weiblich			
	Percent							
	1869	1857	1869 mehr	1869 weniger	1869	1857	1869 mehr	1869 weniger
	Verheiratete							
Oesterreich u. d. Enns	32·30	34·48	. .	2·18	31·77	32·33	. .	0·56
Oesterreich o. d. Enns	33·03	31·96	1·07	. .	31·75	29·80	1·95	. .
Salzburg	24·90	24·55	0·35	. .	23·56	22·61	0·95	. .
Steiermark	28·69	28·71	. .	0·02	27·73	26·86	0·87	. .
Kärnten	23·13	24·21	. .	1·08	21·48	22·19	. .	0·71
Krain	30·93	29·92	1·01	. .	29·57	28·41	1·16	. .
Küstenland	35·81	34·41	1·40	. .	35·93	34·32	1·61	. .
Tirol und Vorarlberg	27·08	25·95	1·13	. .	26·77	25·78	0·99	. .
Böhmen	37·81	35·94	1·87	. .	34·67	33·03	1·64	. .
Mähren	38·24	35·84	2·40	. .	34·74	32·57	2·17	. .
Schlesien	36·88	32·85	4·03	. .	33·28	29·32	3·96	. .
Galizien	37·53	35·47	2·09	. .	36·36	34·09	2·27	. .
Bukowina	36·23	35·47	0·76	. .	36·32	35·92	0·40	. .
Dalmatien	35·89	34·86	1·03	. .	36·40	35·85	0·55	. .
Im Ganzen	35·42	34·02	1·40	. .	33·67	32·06	1·61	. .
	Verwitwete							
Oesterreich u. d. Enns	3·27	4·07	. .	0·80	8·05	8·24	. .	0·19
Oesterreich o. d. Enns	3·81	4·50	. .	0·69	6·88	6·99	. .	0·11
Salzburg	3·21	3·67	. .	0·46	6·29	6·46	. .	0·17
Steiermark	3·25	3·71	. .	0·46	5·79	5·65	0·14	. .
Kärnten	3·09	3·44	. .	0·35	5·92	5·94	. .	0·02
Krain	3·92	4·29	. .	0·37	7·18	7·28	. .	0·10
Küstenland	4·05	4·46	. .	0·41	8·19	9·00	. .	0·81
Tirol und Vorarlberg	4·68	4·73	. .	0·05	7·33	7·48	. .	0·15
Böhmen	3·13	3·29	. .	0·16	7·92	7·77	0·15	. .
Mähren	2·87	3·19	. .	0·32	8·62	8·52	0·10	. .
Schlesien	2·42	2·96	. .	0·54	7·68	8·39	. .	0·71
Galizien	2·14	2·64	. .	0·50	7·27	8·73	. .	1·46
Bukowina	2·59	2·44	0·15	. .	7·38	6·38	1·00	. .
Dalmatien	3·63	3·65	. .	0·02	9·86	10·41	. .	0·55
Im Ganzen	2·07	3·36	. .	0·39	7·62	7·99	. .	0·73

Dass in den Städten diess nicht der Fall ist, und zwar um so weniger, je mehr der Charakter der Grossstadt in den Vordergrund tritt, lässt sich abnehmen. Die Städte zeigen im Gegentheile ein rasches Zunehmen der relativen Zahl der Ledigen, welche sich am auffallendsten in Wien mit 6·49 Percent der Männer und 5·16 der Frauen, in Prag mit 4·48 Percent der Männer und 4·84 der Frauen, in Brünn mit 3·84 Percent der Männer und 3·91 der Frauen ergibt, um welche Quoten die Ledigen 1869 höher als 1857 stehen.

Unter den Verwitweten wiegen allenthalben die Frauen vor, was mit der aufreibenderen Beschäftigung der Männer und dem Umstande zusammenhängt, dass Witwen weit seltener eine zweite Ehe eingehen, als Witwer. Dieses Uebergewicht der Witwen ergibt sich aber sehr verschieden in den einzelnen Ländern, es betrug

in Oesterreich unter der Enns	4·77 Percent
„ Oesterreich ob der Enns	3·07 „
„ Salzburg	3·08 „
„ Steiermark	2·53 „
„ Kärnten	2·82 „
„ Krain	3·27 „
im Küstenlande	4·14 „
in Tirol und Vorarlberg	2·64 „
„ Böhmen	4·78 „
„ Mähren	5·74 „
„ Schlesien	5·26 „
„ Galizien	5·09 „
„ der Bukowina	4·75 „
„ Dalmatien	6·23 „
Im Ganzen	4·63 Percent

Dieses Uebergewicht der Witwen steht wohl im Allgemeinen mit der Ehefrequenz und dem früheren oder späteren Abschlusse der Ehe im Verhältnisse. Je mehr Ehen, und je zeitlicher sie geschlossen werden, desto mehr werden auch durch den Tod eines Theils wieder getrennt, und da das weibliche Geschlecht ein relativ höheres Alter, als das männliche erreicht, bleiben mehr Witwen übrig. Daneben wirken aber noch besondere Einflüsse ein, wie in Dalmatien die Volksanschauung der Wiedervermählung einer Witwe abgeneigt ist, daher dort das Uebergewicht derselben um so mehr ansteigt und die höchste Ziffer erreicht, weil nicht wenig verheiratete Männer auf der See zu Grunde gehen.

Unter der Rubrik „Getrennte“ erscheinen im Zählungs-Operate nur die Angehörigen der nicht katholischen Bekenntnisse, bei welchen eine völlige Auflösung des Ehebandes zulässig ist, während die Katholiken, deren eheliche Gemeinschaft gerichtlich aufgehoben ist, als Verheiratete betrachtet und dieser Rubrik eingereiht wurden. Die relative Zahl der Getrennten ist daher eine ungemein geringfügige, nur Oesterreich unter der Enns durch den Einfluss der Hauptstadt (Wien allein ergab 0·12 Percent männliche und 0·16 Percent weibliche Getrennte), dann in der Bukowina und in Dalmatien durch die grössere Zahl der Griechisch-Orientalischen erreicht sie mehr als 0·05 Percente.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

Einheimische Bevölkerung.

Die mit der Zählung vom 31. December 1869 vorgenommene Volks-Beschreibung hat zum ersten Male die anwesende Bevölkerung zur Grundlage aller Erhebungen genommen.

Da jedoch für viele administrative Maassregeln, insbesondere für die so wichtige Heeresergänzung, für die Feststellung der Wahlberechtigung und Wählergruppen etc., auch die Kenntniss der einheimischen (heimatsberechtigten) Bevölkerung unerlässlich ist, so wurde auf die Erhebung derselben in den Formularen in der Art vorgedacht, dass in den Listen durch die nähere Bestimmung jeder aufgenommenen Person nach den Kategorien der Zuständigkeit oder Nichtzuständigkeit am Zählungsorte das vollständige Materiale zur Ausmittlung der einheimischen Bevölkerung gesammelt und auch die Nachweisung der vom Heimatsorte Abwesenden in's Auge gefasst wurde. Die Registrirung der Letzteren sollte nach den Angaben der am Heimatsorte anwesenden Angehörigen und den Hilfsmitteln, welche der Heimatsgemeinde in den öffentlichen Registern zu Gebote stehen, erfolgen.

In dieser Weise war für eine zweifache Aufzeichnung der vom Heimatsorte abwesenden Einheimischen, durch die Erhebung als Abwesende am Heimatsorte und durch jene als Anwesende dort, wo sie sich zur Zeit der Zählung aufhielten, vorgedacht.

Aber schon vor dem Zeitpuncte der Durchführung der Volkszählung verhehlte man sich nicht, dass von dem ersteren Vorgange, der Registrirung der vom Heimatsorte abwesenden Einheimischen in demselben, nur wenig genaue Resultate zu gewärtigen seien. Denn es waren auf diese Art wohl die Angaben von den Familien über einzelne abwesende Glieder derselben zu gewinnen, doch war vorauszusehen, dass alle alleinstehenden Individuen, oder ganze vom Heimatsorte abwesende Familien, über welche Niemand Auskunft zu geben vermochte, der Zählung am Heimatsorte entgehen würden [1]). Wohl war auf die in dieser Richtung gestellten Anfragen die thunlichste Benützung der Matriken, Pass-Protokolle und der sonstigen, den Gemeindeämtern zu Gebote stehenden Materialien angerathen und bestimmt worden, die in solcher Art eruirten abwesenden Familien am Schlusse der Ortsübersicht beizufügen; man verhehlte sich aber keineswegs, dass diess nur in den seltensten Fällen wirklich geschehen werde. Den zur Durchführung der Zählung verwendeten Commissären fehlte die Zeit, die Zahl der abwesenden Einheimischen durch Zuhilfenahme dieser Materialien zu ergänzen.

So ergab sich denn in der That das Erwartete; die durch die Zählung am Heimatsorte gewonnene Zahl der Einheimischen war eine so geringe, dass schon durch die Vergleichung mit den Ergebnissen der Zählung des Jahres 1857 sich die Ueberzeugung ergab, diese Ziffer stehe weit unter der Wirklichkeit. Es ergaben sich nämlich nach der Erhebung am Heimatsorte folgende Zahlen der einheimischen Bevölkerung:

	1857	1869		
		anwesend	abwesend	Zusammen
Oesterreich unter der Enns	1,369.699	1,070.216	126.045	1,196.261
Oesterreich ob der Enns	688.294	486.013	96.809	582.822
Salzburg	140.197	102.518	23.811	126.329
Steiermark	1,010.076	799.530	97.914	897.444
Kärnten	324.325	243.397	31.963	275.360
Krain	467.441	415.287	57.772	473.059
Küstenland	507.931	495.230	35.388	530.618
Tirol und Vorarlberg	865.553	726.319	123.895	850.214
Böhmen	4,778.693	3,698.516	954.373	4,652.889
Mähren	1,878.029	1,598.561	240.916	1,839.477
Schlesien	462.051	384.623	67.154	451.777
Galizien	4,632.866	5,023.974	222.164	5,246.138
Bukowina	447.095	457 691	32.045	489.736
Dalmatien	415.628	424.049	17.477	441.526
Summe	17,987.878	15,925.924	2,127.726	18,053.650

Hiernach hätte also die einheimische Bevölkerung in 12 Jahren nur um 65.772 Köpfe oder 0·37 Percent zugenommen, wäre also nahezu stagnirt, während sich unter den einzelnen Ländern bei acht und zwar eben bei jenen, welche eine lebhaftere Zunahme der Bevölkerung annehmen lassen, ein thatsächlicher Rückgang zeigen würde. Diess erschien schon dem durch die Zählung ermittelten Fortschritte der effectiven Bevölkerung, wie dem aus dem Ueberschusse der Geburten über die Sterbefälle sich ergebenden Wachsthume der Bevölkerung gegenüber unwahrscheinlich, und erwies sich durch die Aufnahmen über die effective Bevölkerung selbst falsch, indem die in anderen Gemeinden desselben Landes Zuständigen, im gleichen Lande als Ortsfremde Erhobenen, wenn sie ihrem Heimatslande zugerechnet werden, zumeist höhere Ziffern ergeben, als jene der Einheimischen nach der Erhebung am Heimatsorte. Denn es ergeben sich:

	im Heimatsorte	in anderen Gemeinden desselben Landes	Zusammen
	gezählte Einheimische		
Oesterreich unter der Enns	1,070.216	400.126	1,470.342
Oesterreich ob der Enns	486.013	201.498	687.511
Salzburg	102.518	30.940	133.458
Steiermark	799.530	259.520	1,059.050
Kärnten	243.397	75.389	318.786
Krain	415.287	38.766	454.053
Küstenland	495.230	40.385	535.615
Tirol und Vorarlberg	726.319	137,620	863.939
Böhmen	3,698.516	1,370.340	5,068.856
Mähren	1,598.561	320.855	1,919.416
Schlesien	384.623	96.052	480.675
Galizien	5,023.974	371.387	5,395.361
Bukowina	457.691	34.237	491.928
Dalmatien	424.049	14.194	438.243
Summe	15,925.924	3,391.309	19,317.233

[1]) Wie beträchtlich die solcherart entstandenen Auslassungen der Zuständigen sind, gibt der jüngst erschienene Bericht des Bürgermeisters von Wien über die Gemeindeverwaltung in den Jahren 1867—1870 einen Beleg. Bei der jüngsten Zählung wurden 44·6 Percent anwesende Einheimische, gegen 57·5 im Jahre 1850 und 69·7 im Jahre 1830, erhoben. Da bekannt war, dass viele einheimische Wiener namentlich in der letzten Zeit die rasch erblühenden Vororte aus Wohlfeilheitsgründen als Wohnorte aufsuchten, so wurde in fünf derselben eine Erhebung gepflogen und diese ergab 18.399 (17·9 Percent der effectiven Bevölkerung dieser Orte) als nach Wien zuständig, welche der Zählung in der Stadt entgangen waren.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

Also schon in dieser Art, ohne Einrechnung der in anderen Ländern der Monarchie und im Auslande abwesenden Einheimischen, berechnet sich eine um 1,263.583 höhere Zahl der einheimischen Bevölkerung, als durch die Erhebung am Heimatsorte gewonnen worden war.

Somit konnte nur auf Grundlage der Erhebungen am Aufenthaltsorte durch nachträgliche Gruppirung der in dieser Art eruirten Zuständigen nach den Ländern der Heimat die genaue Zahl der einheimischen Bevölkerung festgestellt werden. Doch diess hatte seine Schwierigkeiten. Denn die auf diese Art zu construirende Ziffer der einheimischen Bevölkerung musste aus folgenden Einzelnposten zusammengetragen werden:

1. Am Heimatsorte als anwesend Gezählte.
2. In anderen Gemeinden desselben Landes als anwesende Fremde Gezählte.
3. In anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern als anwesende Fremde Gezählte.
4. In den Ländern der ungarischen Krone als anwesende Fremde Gezählte.
5. Am Heimatsorte als abwesend mit dem Aufenthalte im Auslande Erhobene.
6. Am Heimatsorte als abwesende Einheimische Erhobene, deren Aufenthalt nicht zu eruiren war.

Die Posten 1 bis 3 konnten unmittelbar aus dem Zählungs-Operate selbst mit voller Sicherheit entnommen werden, nachdem die anwesenden Fremden in jedem Bezirke nach den Heimatsländern verzeichnet und tabellarisch zusammengefasst worden waren.

Für die Post 4 gab die Bereitwilligkeit des königlich ungarischen statistischen Landes-Bureau's rechtzeitig die Behelfe, indem die Zahl von 68.452 bei der Zählung in den ungarischen Ländern erhobenen Angehörigen der westlichen Reichshälfte bekannt gegeben wurde, welche Ziffer auch im grossen ungarischen Zählungs-Operate [1]) unverändert beibehalten ist.

Auch hierbei ergab sich wieder die Mangelhaftigkeit der Erhebung der abwesenden Zuständigen am Heimatsorte. Denn bei der Zählung in der westlichen Reichshälfte wurden erhoben mit dem angeblichen Aufenthalte:

in Ungarn	48.164
„ Siebenbürgen	6.010
„ Kroatien und Slavonien	1.933
„ der Militärgränze	1.272
	57.379

Die ungarische Zählung dagegen stellte fest Angehörige der im Reichsrathe vertretenen Länder:

in Ungarn	44.500
„ Siebenbürgen	3.369
„ Kroatien und Slavonien	15.063
„ der Militärgränze	5.520
	68.452

Also nicht nur die Gesammtzahl wurde durch die Aufnahmen am Aufenthaltsorte um 11.073 höher gestellt und berichtiget, sondern insbesondere die Ziffer für die einzelnen ungarischen Länder geändert. Das eigentliche Königreich Ungarn weiset sogar weniger daselbst weilende Angehörige der westlichen Reichshälfte nach, als die Angaben über die Abwesenden am Heimatsorte, während in den übrigen Ländern der ungarischen Krone die Zahlen durchwegs steigen. Diess kommt daher, weil die Familienglieder, welche über die Abwesenden Auskunft gaben, es vielfach bei der Angabe „in Ungarn" bewenden liessen, darunter aber den ganzen Complex der ungarischen Krone, ohne nähere Bezeichnung des Aufenthalts verstanden.

Diese Wahrnehmung musste um so mehr auf die genaue Prüfung der unter Post 5 nachzuweisenden Zahl der im Auslande weilenden Einheimischen hinleiten, weil bezüglich dieser ganz vorzugsweise anzunehmen war, dass die Erhebung der Abwesenden am Heimatsorte lückenhaft ausfallen werde. Diese Registrirung ergab 99.989 im Auslande sich aufhaltende Angehörige der westlichen Reichshälfte, eine Ziffer, welche sowohl gegenüber der Zahl der im Inlande als anwesend erhobenen 113.788 Ausländer, wie in Vergleichung mit den Zählungsergebnissen des Jahres 1857, Zweifel erregen musste.

Es waren daher auch bezüglich dieser Kategorie die Erhebungen am Aufenthaltsorte, nämlich die im Wege der Gesandtschaften und Consulate durch das Zählungsgesetz vorgezeichnete Erhebung der im Auslande verweilenden Einheimischen, zur Rectificirung herbeizuziehen. Mit diesen aber ist es schlimm bestellt. Zu dem im Vorhinein ungünstigen Umstande, dass die Versendung der Formulare sich erheblich verzögerte, und den entfernteren Gesandtschaften und Consulaten erst geraume Zeit nach dem zur Aufnahme bestimmten Termine zukamen, gesellten sich noch ausserordentliche Momente, welche die Zählung der Oesterreicher eben in jenen Ländern, wo dieselben in erheblicher Anzahl sich aufhalten, vereitelten oder doch ganz unzulänglich machten.

Das erstere war im Zollvereine und in Frankreich der Fall, woselbst das zweite Quartal des Jahres 1870, in welchem die Zählung der Oesterreicher mit Unterstützung der Landesbehörden geschehen sollte, die Periode der Vorbereitungen zu dem grossen Ringkampfe beider Nationen war, und den heimischen Organen am allerwenigsten Musse zu einer solchen Registrirung der daselbst sich aufhaltenden Oesterreicher liess. In Baiern, Sachsen und Preussen wurde daher geradezu die Unthunlichkeit einer solchen Erhebung ausgesprochen und auf die für das Ende des nächsten Jahres anberaumte Zollvereins-Zählung verwiesen. Aus Frankreich langten nur einzelne ganz ungenügende Tabellen ein.

Gleich ungenügend waren die Vorlagen aus dem Oriente, wo die Consulate jeder Beihilfe der Landesbehörden entbehrten, und daher die in ihrem Rayon weilenden Oesterreicher nur theilweise zu registriren vermochten. Wo daher überhaupt die vorgezeichneten Formularien in Verwendung kamen und die Consulate es nicht mit blossen Namenslisten der Familienhäupter bewenden liessen, mit dem Zusatze „und Familie", so dass nicht einmal die Kopfzahl festgestellt werden konnte, ist doch den Registern zumeist die Erklärung beigefügt, dass die Nachweisung keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen könne. So bemerkt z. B. das General-Consulat in Constantinopel, dass die Zahl der in seiner Eingabe Nachgewiesenen kaum den vierten Theil der in Constantinopel weilenden Oesterreicher bilde, und jenes in Bukarest, dass die Zahl der in den Donaufürstenthümern nachgewie-

[1]) Ergebnisse der in den Ländern der ungarischen Krone im Anfange des Jahres 1870 vollzogenen Volkszählung. Verfasst und herausgegeben durch das königlich ungarische statistische Bureau. Pest 1871.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

senen Oesterreicher um mindestens ein Drittheil höher angesetzt werden müsse. Aehnliche Aeusserungen begleiten die Listen aus mehreren anderen Stapelpuncten des Orients, während von anderen die Nachweisungen gänzlich ausblieben.

Noch grössere Schwierigkeiten ergab daselbst die Registrirung der „Schutzbefohlenen", nämlich jener daselbst weilenden Individuen, welche, ohne in den Heimatsverband einer Gemeinde der Monarchie aufgenommen zu sein, der Jurisdiction der Consulate in Rechtsfällen unterstehen. Da es im Ermessen des Einzelnen liegt, von diesem Rechte Gebrauch zu machen, und überdiess das Institut seine frühere Wichtigkeit verloren hat und dem Erlöschen entgegengeht, weil neue Aufnahmen in den Schutzverband nicht mehr stattfinden, so war die einigermaassen genaue Nachweisung der Schutzbefohlenen auch für Consular-Beamte, welche mit vollem Eifer an die ihnen obliegende Nachweisung gingen, ungemein schwierig. Insbesondere bezüglich der Schutzbefohlenen sind daher die eingelangten Listen fast durchwegs von der Bemerkung begleitet, dass die nachgewiesene Zahl nur als eine annähernde, unter der Wirklichkeit stehende, gelten könne.

Auch von einigen anderen Ländern, darunter aus der Schweiz und aus den vereinigten Staaten von Nordamerika, sind die Erhebungen über die daselbst weilenden Oesterreicher nicht eingelangt.

In dieser Art konnte daher die Berichtigung der Ziffern über die im Auslande verweilenden Einheimischen nur theilweise und in jenen Fällen vorgenommen werden, wenn die von den Gesandtschaften und Consulaten eingesendeten Listen eine höhere Zahl, als die Aufnahmen über die Abwesenden am Heimatsorte ergaben, weil den ersteren, als individuelle Erhebung, die grössere Glaubwürdigkeit zukam. Eben für die grösseren Territorien des Auslandes aber, wie für Baiern, Sachsen, Preussen, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Russland, die Schweiz und Amerika, fehlten solche Nachweisungen entweder ganz, oder blieben doch mit der nachgewiesenen Ziffer unter der Erhebung am Heimatsorte, trugen daher offen den Stämpel der Lückenhaftigkeit. Die Nachweisungen der im Auslande verweilenden Oesterreicher stehen somit jedenfalls unter der Wirklichkeit, und es muss das Endergebniss, obwohl sich die auf Grundlage der Angaben über die im Auslande Abwesenden, welche am Heimatsorte registrirt wurden, erlangte Ziffer von 99.989 durch die theilweise Benützung der Gesandtschafts- und Consular-Eingaben auf 115.405, und mit Einrechnung der nachgewiesenen Schutzbefohlenen im Oriente auf 125.413, also um 15.416, beziehungsweise um 25.424 hebt, noch immer um etwas niedriger angesehen werden, als die factische Ziffer der im Auslande befindlichen Einheimischen.

Erheblich dürfte aber die Differenz kaum sein, denn die Vergleichung der Abwesenden mit den Zählungs-Ergebnissen des Jahres 1857 zeigt in jenen Ländern, welchen die Einheimischen der westlichen Reichshälfte zumeist zuziehen, auch bei den Aufschreibungen über die Abwesenden am Heimatsorte einen Aufschwung, welcher der durch vermehrte Communications-Mittel, durch gesteigerte industrielle und gewerbliche Thätigkeit und sonstige Motive gehobenen Mobilität der Bevölkerung entspricht. So wurden z. B. erhoben mit dem Aufenthalte

	1857	1869
in Baiern	4.687	17.586
„ Preussen	1.534	8.454
in Sachsen	3.114	10.677
„ Württemberg	124	2.631
„ den übrigen deutschen Staaten	1.619	2.177
„ Frankreich	288	2.712
„ Russland	5.828	11.394
„ der Schweiz	799	4.198 [1]
„ Amerika	1.564	9.910

Bedenken dagegen erregen, oder offenbar unrichtig sind die Erhebungen für jene Staaten des Auslandes, in welchen die Ziffer der daselbst lebenden Einheimischen der westlichen Reichshälfte 1869 nur unerheblich höher oder kleiner als im Jahre 1857 gefunden wurde.

Hierher gehören:

	1857	1869
Belgien	46	68
Griechenland	155	122
Grossbritannien	213	441
Niederlande	81	62
Schweden und Norwegen	34	40
Spanien und Portugal	67	89
Türkei	15.426	10.652

Bei Italien kommt die in der Zwischenzeit erfolgte Abtrennung des lombardisch-venetianischen Gebietes in Anschlag. Die Zählung 1857 registrirte 5.565 Angehörige der im Reichsrathe vertretenen Länder, welche im lombardisch-venetianischen Königreiche sich aufhielten, und 894 solche in den übrigen Ländern Italiens, zusammen 6.459. Dieser Ziffer gegenüber zeigt die für 1869 gefundene Zahl von 17.408 in Italien weilenden Angehörigen der westlichen Reichshälfte einen sehr hohen Aufschwung. Anderseits kann bei Dänemark der Rückgang von 107 auf 34 durch die Abtrennung Schleswig-Holsteins erklärt werden.

Bei der letzten Post 6 endlich, aus welcher sich die Berechnung der einheimischen Bevölkerung aufbaut, nämlich bei jenen Abwesenden, deren Aufenthalt unbekannt ist, standen natürlich nur die Erhebungen am Heimatsorte zu Gebote und ergaben eine Ziffer von 27.197 Individuen. Erhebliche Zahlen kommen darunter nur aus Dalmatien und dem Küstenlande für das männliche Geschlecht, dann aus Böhmen für beide Geschlechter vor.

In den ersten beiden Ländern sind es die eingeschifften Seeleute, über deren Aufenthalt im Zeitpuncte der Zählung Niemand Auskunft zu geben vermochte, die nach Böhmen Zuständigen sind in der Heimat verschollene Arbeiter und Dienstleute. Bei diesen ist wahrscheinlich manche Doppelzählung unterlaufen, indem sie am Aufenthaltsorte als anwesende Fremde gezählt und demnach in der Zusammenstellung dem Heimatslande zugerechnet wurden, woneben sie als Abwesende unbekannten Aufenthalts ein zweites Mal unter der einheimischen Bevölkerung erscheinen. Abgesehen jedoch von der im Ganzen geringfügigen Ziffer solcher Individuen, also der noch geringeren der anzunehmenden Doppelzählungen, wird hierdurch zum Theile der Ausfall wieder compensirt, welchen die Gesammtzahl der Einheimischen durch die zu geringe Ziffer der im Auslande Weilenden erlitten hat.

[1]) Bei der jüngsten Volkszählung in der Schweiz vom 1. December 1870 wurden 5.871 daselbst verweilende Angehörige der im Reichsrathe vertretenen Länder (nebst 360 Angehörigen der Länder der ungarischen Krone) constatirt.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

Auf diese Weise ergibt sich aus der Zählung vom 31. December 1869 nachstehende Zahl der einheimischen Bevölkerung (ohne die Schutzbefohlenen), welcher zugleich die Zahlen der Zählung vom Jahre 1857 und der absolute und relative Zuwachs der ersteren gegen die letzteren beigesetzt werden.

	Einheimische Bevölkerung		1869	
			mehr	
	1869	1857	absolut	in Percent
Oesterreich unter der Enns	1,518.731	1,369.699	149.032	10·88
Oesterreich ob der Enns	732.286	688.294	43.992	6·39
Salzburg	140.927	140.197	730	0·52
Steiermark	1,092.833	1,010.076	82.757	8·19
Kärnten	335.848	324.325	11.523	3·55
Krain	489.851	467.441	22.410	4·79
Küstenland	553.115	507.931	45.184	8·90
Tirol und Vorarlberg	915.517	865.553	49.964	5·77
Böhmen	5,429.621	4,778.693	650.928	13·62
Mähren	2,068.975	1,878.029	190.946	10·17
Schlesien	532.144	462.051	70.093	15·17
Galizien	5,455.302	4,632.866	822.436	17·75
Bukowina	503.260	447.095	56.165	12·56
Dalmatien	455.112	415.628	39.484	9·50
Summe	20,223.522	17,987.878	2,235.644	12·43

Mit der solcherart ermittelten Zahl der einheimischen Bevölkerung ergibt sich durch die Vergleichung mit den Ergebnissen der vorausgehenden Zählung vom Jahre 1857 ein naturgemässes, dem Fortschreiten der effectiven Bevölkerung entsprechendes Wachsthum der einheimischen Bevölkerung.

Wie im Vorausgehenden nachgewiesen wurde, stieg die effective Bevölkerung 1869 gegen 1857 im Ganzen um 1,993.031 Köpfe oder 10·94 Percent.

Die Zunahme der einheimischen Bevölkerung ist somit im Ganzen um 1·49 Percent stärker als jene der effectiven, und die Bevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder kennzeichnet sich damit, ungeachtet der seit 1857 so rasch vermehrten Communications-Mittel, als eine noch immer sehr stabile. Diess zeigt sich noch mehr in den einzelnen Ländern, denn nur in Oesterreich unter der Enns und im Küstenlande, wo die Gross- und Handelsstädte Wien und Triest ihre Anziehungskraft üben, steht der Zuwachs der effectiven Bevölkerung erheblich über jenem der einheimischen, um 5·33 und 2·83 Percent. Bei Salzburg bewirkt das sehr langsame Wachsthum der einheimischen Bevölkerung in Folge der relativ geringen Geburtenzahl ein gleiches Ueberwiegen der effectiven Bevölkerung um 2·64 Percent. In allen übrigen Ländern aber ist die Zunahme der einheimischen Bevölkerung entweder stärker als jene der effectiven Bevölkerung, oder es stehen sich beide Quoten völlig gleich.

Zu den ersteren gehört die Gruppe der Alpenländer mit Ausnahme von Salzburg, dann Böhmen und Mähren. Die Zunahme der einheimischen Bevölkerung seit 1857 überwiegt jene der effectiven:

in Oesterreich ob der Enns um 2·98 Percent,
„ Steiermark „ 1·14 „
„ Kärnten „ 2·36 „
„ Krain „ 2·28 „
„ Tirol und Vorarlberg „ 2·49 „
„ Böhmen „ 5·11 „
„ Mähren „ 3·06 „

Die Alpenländer haben weniger entwickelte Industrie und hierdurch geringere Anziehungskraft für Zuwanderer; der sonstige Fremdenverkehr aber war zur Zählungszeit (Ende December) ein sehr geringer, daher die Zunahme der einheimischen Bevölkerung in diesem Zeitpuncte überwiegt. In Böhmen und Mähren hebt sich, bei der bekannten Fertilität des čechischen Stammes, die Zunahme der einheimischen Bevölkerung am stärksten über jene der effectiven.

In den Ländern Galizien, Bukowina und Dalmatien, welche bei geringer Beweglichkeit der heimischen Bevölkerung wenig Anziehungspuncte zur Zuwanderung bieten, hält die Zunahme beider Bevölkerungs-Gruppen völlig gleichen Schritt. In Schlesien ist endlich das Umgekehrte der Fall, indem der starken Wanderlust der heimischen Bevölkerung ein gleich erheblicher Zuzug Fremder in das industriereiche Land entgegensteht.

Wird diese nach Ländern verschiedene Mobilität der einheimischen Bevölkerung näher betrachtet, so ergeben sich wieder interessante Resultate.

Im Ganzen waren von der einheimischen Bevölkerung

	1869		1857	
	anwesend	abwesend	anwesend	abwesend
	Percent			
in Oesterreich unter der Enns	70·47	29·53	87·03	12·97
„ Oesterreich ob der Enns	66·37	33·63	88·09	11·91
„ Salzburg	72·74	27·26	84·96	15·04
„ Steiermark	73·16	26·84	93·51	6·49
„ Kärnten	72·47	27·53	88·45	11·55
„ Krain	84·78	15·22	91·76	8·24
im Küstenlande	89·53	10·47	94·05	5·95
in Tirol und Vorarlberg	79·33	20·67	91·19	8·81
„ Böhmen	68·12	31·88	86·89	13·11
„ Mähren	77·26	22·74	90·59	9·41
„ Schlesien	72·28	27·72	82·86	17·14
„ Galizien	92·09	7·91	96·12	3·88
„ der Bukowina	90·94	9·06	97·10	2·90
„ Dalmatien	93·17	6·83	96·07	3·93
Im Ganzen	78·75	21·25	92·23	7·77

Die vorwiegend deutschen Länder, dann Böhmen, Mähren und Schlesien weisen die grösste Mobilität der einheimischen Bevölkerung nach. In Oesterreich unter der Enns bildet die Haupt- und Residenzstadt den mächtigen Anziehungspunct, welcher sowohl die ortsansässige Bevölkerung des eigenen flachen Landes dahin lockt, als auch über die Gränze hinaus gleiche Wirkung übt. Aus den übrigen, an Erwerb armen deutschen Alpenländern zieht die einheimische Bevölkerung stark diesem Centralpuncte, wie dem benachbarten Auslande zu, und dasselbe gilt von den wanderlustigen Bewohnern

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

Böhmens, das nach Oesterreich ob der Enns die beweglichste einheimische Bevölkerung hat.

Die Vergleichung der Ziffern beider Zählungen ergibt, dass die Beweglichkeit der einheimischen Bevölkerung in den zwölf, seit der vorletzten Zählung verstrichenen Jahren sehr erheblich gestiegen ist. Die Zahl der vom Heimatsorte Abwesenden hat:

in **Oesterreich unter der Enns**	um	16·56 Percent
„ **Oesterreich ob der Enns**	„	21·72 „
„ **Salzburg**	„	12·22 „
„ **Steiermark**	„	20·35 „
„ **Kärnten**	„	15·98 „
„ **Krain**	„	6·98 „
im **Küstenlande**	„	4·52 „
in **Tirol und Vorarlberg**	„	11·86 „
„ **Böhmen**	„	18·77 „
„ **Mähren**	„	13·33 „
„ **Schlesien**	„	10·58 „
„ **Galizien**	„	4·03 „
„ der **Bukowina**	„	6·16 „
„ **Dalmatien**	„	2·90 „
Im Ganzen	um	13·48 Percent

zugenommen. Diese Zunahme der vom Heimatsorte Abwesenden seit 1857 ist in den meisten Ländern eine ausnehmend hohe und steht im genauesten Zusammenhange mit dem volkswirthschaftlichen Aufschwunge der westlichen Reichshälfte und den rasch vermehrten Communications-Mitteln. Dabei sind die Länder mit der beträchtlichsten Zunahme der abwesenden Einheimischen eben jene, in welchen die grössten Unterschiede zwischen dem Wachsthume der einheimischen und effectiven Bevölkerung gefunden wurden.

Nach Geschlechtern ist die Beweglichkeit der einheimischen Bevölkerung nicht gleich, sondern das männliche seiner Natur nach weit mehr geneigt, die Heimat zu verlassen und anderwärts Erwerb zu suchen, als das weibliche. Percentual ergaben sich unter der einheimischen Bevölkerung:

	Männlich		Weiblich	
	anwesend	abwesend	anwesend	abwesend
in **Oesterreich unter der Enns**	70·03	29·97	70·87	29·13
„ **Oesterreich ob der Enns**	66·18	33·82	66·55	33·45
„ **Salzburg**	72·76	27·24	72·73	27·27
„ **Steiermark**	72·74	27·26	73·56	26·44
„ **Kärnten**	71·33	28·67	73·52	26·48
„ **Krain**	83·31	16·69	86·14	13·86
im **Küstenlande**	88·32	11·68	90·75	9·25
in **Tirol und Vorarlberg**	77·54	22·46	81·24	18·76
„ **Böhmen**	67·34	32·66	68·83	31·17
„ **Mähren**	76·35	23·65	78·09	21·91
„ **Schlesien**	70·97	29·03	73·47	26·53
„ **Galizien**	91·87	8·13	92·31	7·69
„ der **Bukowina**	90·08	9·92	91·18	8·82
„ **Dalmatien**	91·52	8·48	94·88	5·12
Im Ganzen	78·18	21·82	79·29	20·71

Es überwiegt demnach die abwesende männliche Bevölkerung:

in **Oesterreich unter der Enns**	um	0·84 Percent
„ **Oesterreich ob der Enns**	„	0·37 „
„ **Steiermark**	„	0·82 „
„ **Kärnten**	„	2·19 „
„ **Krain**	„	2·83 „
im **Küstenlande**	„	2·53 „
„ **Tirol und Vorarlberg**	„	3·70 „
„ **Böhmen**	„	1·49 „
„ **Mähren**	„	1·74 „
„ **Schlesien**	„	2·50 „
„ **Galizien**	„	0·44 „
„ der **Bukowina**	„	1·10 „
„ **Dalmatien**	„	3·36 „
Im Ganzen	um	1·11 Percent.

Nur in Salzburg überwiegt die abwesende weibliche Bevölkerung um 0·03 Percent, was bei der positiven Ziffer von 1.272, um welche die abwesenden weiblichen Einheimischen höher stehen, einer völligen Gleichheit beider Geschlechter nahekommt. Das grösste Uebergewicht der abwesenden männlichen Bevölkerung zeigt sich in dem armen Alpenlande Tirol, dessen Männer vorzugsweise auswärtigen Erwerb suchen, und ihm stehen die Länder Kärnten und Krain, von welchen das Gleiche gilt, nahe.

In Schlesien ist es die hohe industrielle Entwicklung des Landes, welche die Männer stark aus der Heimatsgemeinde fortführt. In Dalmatien, welches nach Tirol das grösste Uebergewicht der abwesenden einheimischen Männer hat, und im Küstenlande bewirkt die Seeschifffahrt diese Erscheinung.

Im Jahre 1857 waren von der einheimischen Bevölkerung abwesend:

	Männlich	Weiblich
	Percent	
in **Oesterreich unter der Enns**	13·93	12·03
„ **Oesterreich ob der Enns**	12·48	11·47
„ **Salzburg**	15·19	14·74
„ **Steiermark**	7·64	6·13
„ **Kärnten**	12·70	10·35
„ **Krain**	10·69	5·97
im **Küstenland**	7·26	4·64
in **Tirol und Vorarlberg**	10·71	6·91
„ **Böhmen**	14·60	11·62
„ **Mähren**	11·56	7·26
„ **Schlesien**	14·16	10·11
„ **Galizien**	4·41	3·36
„ der **Bukowina**	3·49	2·31
„ **Dalmatien**	6·26	1·60
Im Ganzen	9·53	7·71

Die Beweglichkeit der einheimischen Bevölkerung ist also in der Periode 1857 bis 1869 nicht allein allenthalben bei beiden Geschlechtern sehr erheblich gestiegen, sondern es hat jene des weiblichen Geschlechtes durchwegs stärker als die Mobilität des männlichen zugenommen. Es hob sich nämlich die abwesende einheimische Bevölkerung:

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

	Männliches Geschlecht	Weibliches Geschlecht
in **Oesterreich unter der Enns**	um 16·04 Percent	19·10 Percent
„ **Oesterreich ob der Enns**	„ 21·34 „	21·98 „
„ **Salzburg**	„ 12·05 „	12·53 „
„ **Steiermark**	„ 19·62 „	20·31 „
„ **Kärnten**	„ 15·97 „	16·13 „
„ **Krain**	„ 6·00 „	7·89 „
im **Küstenlande**	„ 4·52 „	4·61 „
„ **Tirol und Vorarlberg**	„ 11·75 „	11·85 „
„ **Böhmen**	„ 18·06 „	19·55 „
„ **Mähren**	„ 12·09 „	14·65 „
„ **Schlesien**	„ 14·87 „	16·42 „
„ **Galizien**	„ 3·73 „	4·33 „
„ der **Bukowina**	„ 6·43 „	6·51 „
„ **Dalmatien**	„ 2·22 „	3·52 „
Im Ganzen um	12·29 Percent	13·00 Percent.

In der Zunahme der Beweglichkeit der Einheimischen überragt das weibliche Geschlecht 1869 gegen 1857:

in **Oesterreich unter der Enns**	um 2·86 Percent
„ **Oesterreich ob der Enns**	„ 0·64 „
„ **Salzburg**	„ 0·48 „
„ **Steiermark**	„ 0·69 „
„ **Kärnten**	„ 0·16 „
„ **Krain**	„ 1·89 „
im **Küstenlande**	„ 0·09 „
in **Tirol und Vorarlberg**	„ 0·10 „
„ **Böhmen**	„ 1·49 „
„ **Mähren**	„ 2·56 „
„ **Schlesien**	„ 1·55 „
„ **Galizien**	„ 0·60 „
„ der **Bukowina**	„ 0·08 „
„ **Dalmatien**	„ 1·30 „
Im Ganzen um	0·71 Percent.

Der Hauptgrund dieses Uebergewichtes liegt wohl darin, dass die Beweglichkeit der männlichen einheimischen Bevölkerung schon früher eine stärkere war, während das weibliche Geschlecht mehr in der Heimat verweilte. In der Intensität aber, mit welcher das weibliche Geschlecht das Versäumte nachholt, und innerhalb der zwölfjährigen Periode zwischen beiden Zählungen eine grössere Quote wandern lässt, als das männliche Geschlecht, wird sich theils der mächtige Einfluss der zunehmenden industriellen Beschäftigung, welche zum Erwerbe auswärts lockt, theils jener der vermehrten Communicationen erkennen lassen, welche auch dem schwächeren Weibe das Erreichen ferner Wanderziele erleichtert, während es dem robusten Manne nicht darauf ankam, demselben auf eigenen Sohlen zuzuwandern.

Interessant ist endlich die Betrachtung der Länder, in welchen die abwesenden Einheimischen weilen. Die nachstehende Tabelle gibt zunächst die Uebersicht nach den wichtigsten Gruppen, wobei, um die geringen Verhältnissziffern für die im Auslande befindlichen Einheimischen und für jene, deren Aufenthalt nicht eruirt werden kann, anschaulich zu machen, die Berechnung für je 1.000 der einheimischen Bevölkerung durchgeführt wurde.

Von je 1.000 Einheimischen wurden erhoben:

	Anwesend					Unbekannten Aufenthaltes
	im Heimatsorte	in anderen Gemeinden desselben Landes	in anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern	in den Ländern der ungarischen Krone	im Auslande	
in **Oesterreich u. der Enns**	704·68	263·46	23·02	7·16	1·37	0·31
„ **Oesterreich ob der Enns**	663·69	275·16	52·97	2·71	3·02	2·45
„ **Salzburg**	727·45	219·55	39·67	0·76	12·36	0·21
„ **Steiermark**	731·61	237·48	22·56	7·24	0·36	0·75
„ **Kärnten**	724·72	224·47	46·47	2·67	0·88	0·79
„ **Krain**	847·78	79·14	54·80	12·43	3·30	2·55
im **Küstenlande**	895·35	73·01	12·70	4·69	5·04	9·21
in **Tirol und Vorarlberg**	793·34	150·32	16·15	1·11	36·31	2·77
„ **Böhmen**	681·17	252·38	55·41	3·02	7·01	1·01
„ **Mähren**	772·64	155·08	65·72	5·08	0·96	0·52
„ **Schlesien**	722·78	180·50	87·60	3·05	4·21	1·86
„ **Galizien**	920·93	68·08	6·76	1·17	2·97	0·09
„ der **Bukowina**	909·45	68·03	5·03	1·71	15·71	0·07
„ **Dalmatien**	931·75	31·19	9·08	2·62	10·19	15·17
Im Ganzen	787·50	167·69	34·38	3·38	5·71	1·34

Diese Uebersicht zeigt wohl durch die erste Colonne, deren Completirungs-Ziffer auf 1.000 (respective 100) die im vorausgehenden erörterte Zahl der ortsabwesenden Einheimischen gibt, die ziemlich hohe Anzahl der Letzteren, lässt aber aus der unmittelbar folgenden Colonne der in anderen Gemeinden desselben Landes sich Aufhaltenden entnehmen, dass die meisten ortsabwesenden Einheimischen doch im Heimatslande verbleiben, und nur ein kleiner Theil andere Länder aufsucht. Beide Colonnen zusammengenommen und den übrigen gegenübergestellt, ergeben folgende Percentziffern:

	Innerhalb	Ausserhalb
	des Heimatslandes weilende Einheimische	
Oesterreich unter der Enns	96·81	3·19
Oesterreich ob der Enns	93·88	6·12
Salzburg	94·70	5·30
Steiermark	96·91	3·09
Kärnten	94·92	5·08
Krain	92·69	7·31
Küstenland	96·84	3·16
Tirol und Vorarlberg	94·37	5·63
Böhmen	93·35	6·65
Mähren	92·77	7·23
Schlesien	90·33	9·67
Galizien	98·90	1·10
Bukowina	97·75	2·25
Dalmatien	96·29	3·71
Im Ganzen	95·52	4·48

Ueber 90 Percent der einheimischen Bevölkerung finden sich demnach allenthalben im Heimatslande selbst, und nur das sehr dicht bevölkerte Schlesien, das wanderlustige Böhmen und Mähren, die erwerbsarmen Länder Krain [1]), Oesterreich ob der Enns, Salzburg, Kärnten und Tirol weisen über fünf Percent der Einheimischen auf, welche über die Landesgränzen hinaus dem Erwerbe nachgehen.

Von diesen weilen wieder die Meisten in den im Reichsrathe vertretenen Ländern, nur die Krainer erreichen in den Ländern der

[1]) Die Bezirkshauptmannschaft Gottschee hat nach den Erhebungen am Heimatsorte unter 46.105 Einheimischen 9.723, d. i. 21·1 Percent oder über ein Fünfttheil Abwesende.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Einheimische Bevölkerung.

ungarischen Krone, die Salzburger, Tiroler, Bukowinaer und Dalmatiner im Auslande über ein Percent der einheimischen Bevölkerung; das Gleiche ist in Dalmatien und nahezu im Küstenlande mit jenen Einheimischen der Fall, deren Aufenthalt nicht eruirt werden konnte.

Die angeschlossene Tabelle enthält die detaillirte Nachweisung über die Aufenthaltsländer der abwesenden Einheimischen. In relative Zahlen umgelegt, ergeben sich zumeist nur sehr winzige Antheile dieser Beträge an der Gesammtzahl der Einheimischen. Es genügt daher die Aufzählung nur jener relativen Antheile, welche mindestens die Ziffer 1 von je 1.000 Einheimischen erreichen. In dieser Art wurden von je 1.000 Einheimischen vorgefunden:

Nieder-Oesterreicher in Oesterreich ob der Enns 6·1, in Steiermark 7·0, in Böhmen 3·1, in Mähren 3·3, in Ungarn 6·5.

Ober-Oesterreicher in Oesterreich unter der Enns 31·1, in Salzburg 10·5, in Steiermark 7·2, in Tirol 1·0, in Böhmen 1·5, in Ungarn 2·3.

Salzburger in Oesterreich unter der Enns 10·5, in Oesterreich ob der Enns 13·6, in Steiermark 9·1, in Tirol 4·2.

Steiermärker in Oesterreich unter der Enns 10·6, in Oesterreich ob der Enns 1·5, in Kärnten 5·3, in Krain 2·0, im Küstenlande 1·3, in Ungarn 1·9, in Kroatien-Slavonien 4·4.

Kärntner in Oesterreich unter der Enns 6·8, in Salzburg 1·5, in Steiermark 27·6, in Krain 2·4, im Küstenlande 4·4, in Tirol 2·1.

Krainer in Oesterreich unter der Enns 5·1, in Steiermark 15·0, in Kärnten 9·7, in Tirol 21·9, in Ungarn 1·8, in Kroatien-Slavonien 8·7, in der Militärgränze 1·6.

Küstenländer in Oesterreich unter der Enns 2·6, in Steiermark 2·7, in Kärnten 2·4, in Krain 3·1, in Kroatien-Slavonien 3·5.

Tiroler in Oesterreich unter der Enns 4·3, in Oesterreich ob der Enns 1·4, in Salzburg 3·4, in Steiermark 3·4, in Kärnten 1·0, im Küstenlande 1·2.

Böhmen in Oesterreich unter der Enns 38·4, in Oesterreich ob der Enns 3·9, in Steiermark 2·5, in Mähren 7·9, in Ungarn 2·4.

Mährer in Oesterreich unter der Enns 49·3, in Steiermark 1·9, in Böhmen 4·9, in Schlesien 6·2, in Galizien 1·4, in Ungarn 4·4.

Schlesier in Oesterreich unter der Enns 39·4, in Oesterreich ob der Enns 1·1, in Steiermark 2·1, in Böhmen 2·4, in Mähren 34·1, in Galizien 7·3, in Ungarn 2·6.

Galizianer in Oesterreich u. d. Enns 1·7, in der Bukowina 3·2.

Bukowinaer in Oesterreich unt. d. Enns 1·0, in Galizien 3·2.

Dalmatiner im Küstenlande 7·6, in der Militärgränze 1·5.

Wie diese Aufzählung erweiset, sind es zumeist die angränzenden Nachbarländer, in welche die Wanderung der Einheimischen sich ergiesst; von den fernerliegenden Bestandtheilen der Monarchie bildet nur Oesterreich unter der Enns durch die Reichshauptstadt einen Anziehungspunct für die Angehörigen auch entfernt liegender Reichstheile.

Noch geringer ist der Antheil, welchen die einheimische Bevölkerung der einzelnen im Reichsrathe vertretenen Länder in den auswärtigen Staaten zählt. Nach der Uebersicht auf Seite 70 haben 4 der Länder über 1 Percent, und 7 andere eine Quote von mehr als 1 unter 1.000 überhaupt im Auslande abwesend. In den einzelnen Staaten desselben finden sich aber von Einheimischen der westlichen Reichshälfte bis zum letzteren Quoten-Antheile, nämlich 1 von je 1.000, nur Ober-Oesterreicher in Baiern 2·5, Salzburger ebendort 12·9, Tiroler gleichfalls in Baiern 6·3, in Württemberg 2·4, in Frankreich 2·1, in Italien 17·2, in der Schweiz 4·0, in Amerika 1·7, Böhmen in Baiern 1·4, in Sachsen 1·9, in Amerika 1·2, Galizianer in Russland 1·4, in der Türkei 1·3 (fast ausschliesslich in den unmittelbaren türkischen Provinzen), Bukowinaer in der Türkei 10·4 (davon in Rumänien 5·7, in den übrigen türkischen Provinzen 4·7), Dalmatiner in der Türkei 4·7.

Von der gesammten einheimischen Bevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder, welche im Auslande weilt, halten sich in Baiern und Italien mit 0·9, in der Türkei mit 0·8, in Russland mit 0·7, in Sachsen und Amerika mit 0·5, in Preussen mit 0·4 von je 1.000 die grössten relativen Quoten auf.

Auch in Bezug des Sexual-Verhältnisses hebt sich die einheimische Bevölkerung von der effectiven sehr wesentlich ab. Bei der ersteren stellt sich das Verhältniss beider Geschlechter folgenderart:

	Auf 1.000 männliche Bewohner kommen weibliche	Gegen die effective Bevölkerung	
		mehr	weniger
in Oesterreich unter der Enns	1.065·59	44·83	. . . . .
„ Oesterreich ob der Enns	1.056·90	14·05	. . . . .
„ Salzburg	1.079·31	18·41	. . . . .
„ Steiermark	1.055·26	17·93	. . . . .
„ Kärnten	1.091·55	8·82	. . . . .
„ Krain	1.079·74	. . . . .	35·96
im Küstenlande	999·00	. . . . .	20·05
in Tirol und Vorarlberg	1.001·56	. . . . .	45·92
„ Böhmen	1.078·82	. . . . .	19·31
„ Mähren	1.097·70	. . . . .	9·33
„ Schlesien	1.097·52	. . . . .	11·45
„ Galizien	1.033·13	. . . . .	3·32
„ der Bukowina	994·99	. . . . .	5·50
„ Dalmatien	972·61	. . . . .	38·55
Im Ganzen	1.055·44	. . . . .	4·62

Die fünf ersten Länder, welche ein stärkeres Uebergewicht des weiblichen Geschlechtes bei der einheimischen Bevölkerung zeigen, sind eben jene, bei welchen im Vorausgehenden eine starke Mobilität (über 25 Percent Abwesende) gefunden wurde. Im Gegentheile kommen im Küstenlande, in der Bukowina und in Dalmatien die abwesenden Männer bei der einheimischen Bevölkerung mit in Anschlag, welche bei der effectiven Bevölkerung entfielen. Deren Zahl ist eine erhebliche, und so ergeben diese drei Länder bei der einheimischen Bevölkerung sogar das den Verhältnissen der rumänischen und südslavischen Nationalität entsprechende Uebergewicht des männlichen Geschlechtes, welches bei der effectiven Bevölkerung nicht zu Tage tritt.

Namentlich bei der einheimischen Bevölkerung dürfen, um das thatsächliche Sexualverhältniss zu gewinnen, die activen Militärs, welche mit wenigen Ausnahmen durchwegs Einheimische sind, nicht ausser Rechnung bleiben. Die schon bei Besprechung des Sexualverhältnisses der effectiven Bevölkerung erörterten Ursachen verhindern noch mehr bei der einheimischen die Zurechnung der in den einzelnen Ländern als anwesend erhobenen Militärs. Für den ganzen Ländercomplex aber ergibt sich, wenn die in denselben gezählten 177.449 im activen Dienste stehenden Soldaten der männlichen Bevölkerung zugerechnet werden, die einheimische Bevölkerung mit 10,016.488 männlichen und 10,384.483 weiblichen Individuen. Hieraus berechnet sich das Verhältniss von 1.036·74 weiblichen auf je 1.000 männliche Bewohner, welches also der Geschlechter-Gleichheit noch um 4·50 näher kommt, als das Sexualverhältniss der gesammten effectiven Bevölkerung.

Erläuterungen zu den

Einheimische Bevölkerung	Einheimische als anwesend										
	im Heimatsorte	in anderen Gemeinden desselben Landes	in anderen im Reichsrathe vertre-								
			Oesterreich unter der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Küstenland	Tirol und Vorarlberg	Böhmen
Männer											
Oesterreich unter der Enns	514.931	194.257	. . . .	4.774	474	5.759	382	210	361	455	2.371
Oesterreich ob der Enns	235.597	97.739	10.963	. . . .	3.785	3.011	173	90	87	403	547
Salzburg	49.313	14.562	730	1.006	. . . .	795	70	22	12	296	36
Steiermark	386.756	126.894	6.070	957	319	. . .	3.090	1.274	691	211	224
Kärnten	114.543	36.453	1.240	198	341	5.288	. . .	468	540	342	73
Krain	196.231	18.489	1.597	297	57	4.493	3.121	. . . .	4.596	120	165
Küstenland	244.375	20.083	842	52	27	1.004	808	954	. . .	76	33
Tirol und Vorarlberg	354.677	66.305	2.363	868	1.782	1.929	547	196	630	. . .	292
Böhmen	1,758.911	655.362	111.569	11.912	983	8.020	655	589	691	780	. . .
Mähren	753.075	154.400	52.645	1.077	217	2.268	206	192	314	202	4.983
Schlesien	180.044	46.392	11.031	358	65	639	66	44	77	44	626
Galizien	2,465.011	183.607	5.464	118	34	287	35	38	97	50	897
Bukowina	227.225	18.044	351	2	. . . .	9	. . .	4	3	6	32
Dalmatien	211.151	6.639	170	5	. . . .	86	13	25	1.832	31	21
Im Reichsrathe vertretene Länder	7,691.840	1,639.226	205.035	21.624	8.084	33.588	9.166	4.106	9.931	3.016	10.300
Weib											
Oesterreich unter der Enns	555.285	205.869	. . . .	4.402	466	4.896	286	213	402	398	2.285
Oesterreich ob der Enns	250.416	103.759	11.789	. . . .	3.878	2.269	119	54	107	334	585
Salzburg	53.205	16.378	756	918	. . . .	487	50	9	12	292	31
Steiermark	412.774	132.626	5.491	672	269	. . .	2.654	925	771	174	200
Kärnten	128.854	38.936	1.058	78	153	3.975	. . .	333	952	347	44
Krain	219.056	20.277	896	99	14	2.853	1.656	. . .	6.147	53	102
Küstenland	250.855	20.302	586	16	22	508	531	773	. . .	82	31
Tirol und Vorarlberg	371.642	71.315	1.564	447	1.308	1.158	405	60	455	. . .	159
Böhmen	1,939.605	714.978	96.781	9.337	767	5.705	425	518	637	571	. . .
Mähren	845.486	166.455	49.419	792	179	1.659	137	179	292	156	5.181
Schlesien	204.579	49.660	9.916	233	32	503	44	40	81	24	631
Galizien	2,558.963	187.780	4.002	98	34	232	26	52	105	36	662
Bukowina	230.466	16.193	167	2	. . . .	6	. . .	3	8	5	25
Dalmatien	212.898	7.555	124	7	. . . .	66	9	18	1.629	23	25
Im Reichsrathe vertretene Länder	8,234.084	1,752.083	182.549	17.101	7.122	24.317	6.342	3.177	11.598	2.495	9.961
Summe beider Geschlechter	15,925.924	3,391.309	387.584	38.725	15.206	57.905	15.508	7.283	21.529	5.511	20.261

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Bevölkerung

erhoben tenen Ländern, und zwar in: Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Summe	Zusammen	in den Ländern der ungarischen Krone: Ungarn	Siebenbürgen	Kroatien und Slavonien	Militärgränze	Summe	Im Auslande verweilend	Unbekannten Aufenthaltes	Im Ganzen
l i c h														
2.599	443	375	72	49	18.324	727.512	5.578	251	238	102	6.169	1.241	332	735.254
200	17	44	4	2	19.326	352.662	975	56	58	86	1.175	1.166	1.011	356.014
33	2	5	. . . .	1	3.008	66.883	50	2	9	. . . .	61	811	21	67.776
221	27	42	7	31	13.164	526.814	1.228	54	2.287	568	4.137	268	506	531.725
54	11	20	2	10	8.587	159.583	422	5	105	95	627	182	182	160.574
148	67	15	4	128	14.808	229.528	767	80	2.204	527	3.578	1.454	979	235.539
43	21	29	1	289	4.179	268.637	394	8	864	116	1.382	1.871	4.800	276.690
261	87	83	1	17	9.056	430.038	556	79	58	33	726	24.754	1.884	457.402
21.937	1.630	2.164	297	157	161.384	2,575.657	7.611	695	1.118	727	10.151	22.820	3.247	2,611.875
. . . .	6.635	1.440	94	69	70.342	977.817	5.534	265	314	266	6.379	1.337	773	986.306
9.275	. . . .	1.954	46	13	24.238	250.674	876	46	35	84	1.041	1.239	747	253.701
1.495	2 452	. . . .	9.245	24	20.236	2,668.854	3.670	461	127	152	4.410	9.581	360	2,683.205
28	8	1.022	. . . .	. . . .	1.465	246.734	59	258	10	157	484	5.022	22	252.262
16	4	5	1	. . . .	2.209	219.999	89	8	179	439	715	3.200	6.802	230.716
36.310	11.404	7.198	9.774	790	370.326	9,701.392	27.809	2.268	7.606	3.352	41.035	74.946	21.666	9,839.039
l i c h														
2.360	411	412	59	42	16.632	777.786	4.269	125	255	65	4.714	841	136	783.477
234	29	57	5	1	19.461	373.636	678	33	53	44	808	1.044	784	376.272
16	3	8	. . . .	1	2.583	72.166	37	4	5	. . . .	46	931	8	73.151
216	21	38	7	50	11.488	556.888	859	39	2.550	330	3.778	124	318	561.108
39	13	13	3	11	7.019	174.809	126	7	95	40	268	115	82	175.274
59	27	18	3	107	12.034	251.367	138	13	2.081	279	2.511	165	269	254.312
21	3	18	. . . .	255	2.846	274.003	67	5	1.085	55	1.212	914	296	276.425
103	24	29	2	14	5.728	448.685	172	26	76	19	293	8.490	647	458.115
21.143	1.218	1.967	225	173	139.467	2,794.050	4.516	326	793	598	6.233	15.256	2.207	2,817.746
. . . .	6.121	1.363	87	67	65.632	1,077.573	3.631	113	172	218	4.134	654	308	1,082.669
8.874	. . . .	1.919	56	23	22.376	276.615	488	13	18	64	583	1.000	245	278.443
1.079	2.095	. . . .	8.216	16	16.653	2,763.396	1.645	178	91	69	1.983	6.604	114	2,772.097
13	6	830	. . . .	. . . .	1.065	247.724	31	213	6	125	375	2.883	16	250.998
9	4	8	3	. . . .	1.925	222.378	34	6	177	262	479	1.438	101	224.396
34.166	9.975	6.680	8.666	760	324.909	10,311.076	16.691	1.101	7.457	2.168	27.417	40.459	5.531	10,384.483
70.476	21.379	13.878	18.440	1.550	695.235	20,012.468	44.500	3.369	15.063	5.520	68.452	115.405	27.197	20,223.522

Zuständige nach	Im Auslande verweilende Einheimische									
	Belgien	Dänemark	Deutschland							Frankreich
			Baden	Baiern	Hessen	Preussen	Sachsen	Württemberg	Sonstige Staaten	
								M ä n n		
Oesterreich unter der Enns	*10*	*18*	*50*	86	7	116	50	*60*	*94*	*70*
Oesterreich ob der Enns	*1*	*1*	*11*	918	. . .	20	19	*19*	*10*	27
Salzburg	. . .	*1*	*5*	716	1	7	10	15	*16*	7
Steiermark	*1*	. . .	*6*	43	2	16	15	*8*	*12*	14
Kärnten	*1*	. . .	2	34	1	8	16	7	4	6
Krain	2	. . .	127	503	. . .	70	104	111	*5*	20
Küstenland	*3*	*2*	*5*	35	. . .	20	3	4	15	60
Tirol und Vorarlberg	14	*1*	*726*	3.714	51	541	66	1.538	138	1.544
Böhmen	19	*19*	*177*	4.445	63	3.143	5.681	*208*	*475*	226
Mähren	5	*6*	*18*	102	8	200	69	*25*	41	31
Schlesien	*3*	*1*	*14*	18	. . .	837	20	*4*	*16*	12
Galizien	3	*1*	*10*	9	. . .	295	29	*4*	15	39
Bukowina	. . .	. . .	. . .	1	. . .	3	5	. . .	. . .	2
Dalmatien	2	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	*1*	2	10
Summe	64	50	1.151	10.625	133	5.276	6.087	2.004	843	2.068
								W e i b		
Oesterreich unter der Enns	*6*	*4*	*37*	62	1	47	10	*28*	*71*	*36*
Oesterreich ob der Enns	*1*	. . .	*8*	916	. . .	7	12	7	*2*	19
Salzburg	. . .	. . .	2	902	1	1	1	*2*	*8*	4
Steiermark	. . .	. . .	*1*	12	3	7	4	*5*	*7*	8
Kärnten	. . .	. . .	1	4	2	*3*	2	2	1	. . .
Krain	*1*	. . .	3	6	. . .	2	1	*5*	*3*	2
Küstenland	. . .	. . .	*2*	11	. . .	7	. . .	*1*	*5*	20
Tirol und Vorarlberg	6	*1*	229	2.040	3	62	2	678	79	407
Böhmen	5	*9*	*149*	2.976	38	1.915	4.521	*132*	*346*	92
Mähren	1	*2*	*14*	28	3	111	22	*8*	19	7
Schlesien	. . .	. . .	*3*	2	. . .	834	4	. . .	*8*	*1*
Galizien	. . .	. . .	*8*	2	. . .	182	9	2	7	27
Bukowina	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2	. . .	. . .	. . .
Dalmatien	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*3*	*1*	*4*
Summe	20	16	457	6.961	51	3.178	4.590	873	557	627
Zusammen	84	66	1.608	17.586	184	8.454	10.677	2.877	1.400	2.695
Hierzu Schutzbefohlene:										
Männlich	*4*	. . .	*5*	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*15*
Weiblich	*1*	. . .	*4*	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*12*
Summe	*5*	. . .	*9*	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*27*
Im Ganzen	89	66	1.617	17.586	184	8.454	10.677	2.877	1.400	2.722

[1]) Die cursiv gedruckten Zahlen sind den Erhebungen der Gesandtschaften und Consulate in den Fällen entnommen, wenn deren individuell durchgeführte Nachweisungen

Bevölkerungs-Ergebnissen.

der im Reichsrathe vertretenen Länder. [1])

Griechenland	Grossbritannien	Italien: Königreich	Italien: Römisches Gebiet	Niederlande	Portugal	Russland	Schweden und Norwegen	Schweiz	Spanien	Türkei: Rumänien	Türkei: Serbien	Türkei: Sonstige türkische Länder	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Summe
l i c h																	
4	33	67	8	4	9	73	...	53	1	21	19	253	21	100	14	...	1.241
...	6	10	2	...	...	7	...	30	...	1	2	37	2	40	1	2	1.166
...	2	4	1	1	...	2	...	7	...	...	...	2	2	12	...	...	811
...	3	16	8	...	1	4	...	21	...	6	2	61	8	20	1	...	268
6	2	43	2	...	...	3	...	9	...	3	3	14	2	14	1	1	182
1	3	41	10	1	...	8	...	51	...	4	9	41	24	319	...	...	1.454
51	62	486	8	...	9	42	1	26	4	102	16	254	421	142	97	3	1.871
3	14	12.533	49	3	4	51	1	2.342	4	11	3	76	92	1.208	9	18	24.754
4	156	111	14	32	16	2.476	19	166	59	187	85	645	48	4.322	17	7	22.820
1	12	40	7	2	...	202	4	31	...	47	19	261	9	191	3	3	1.337
...	8	9	...	...	1	94	...	7	1	31	2	116	1	43	...	1	1.239
...	20	23	13	1	...	4.331	...	19	3	67	5	4.389	58	109	136	2	9.581
...	2	...	1	...	...	495	...	1	...	1.926	1	2.550	14	2	19	...	5.022
20	52	109	3	1	9	80	...	3	4	418	31	1.180	629	418	203	24	3.200
90	375	13.492	126	45	49	7.868	25	2.766	76	2.824	197	9.879	1.331	6.940	501	61	74.946
l i c h																	
6	17	42	4	3	7	61	...	5	1	17	14	311	27	12	12	...	841
...	3	5	...	...	...	6	...	9	1	...	1	29	2	14	2	...	1.044
...	1	2	...	...	...	1	...	2	...	...	...	1	1	2	...	...	931
...	1	17	1	...	...	...	...	1	...	2	1	39	13	2	...	...	124
...	1	60	...	...	...	3	...	4	...	3	1	8	9	10	1	...	115
1	2	60	4	...	...	4	...	1	...	...	1	24	33	11	1	...	165
51	13	310	...	...	10	27	...	14	...	9	...	119	220	14	81	...	914
1	7	3.224	6	...	2	9	...	1.301	...	...	2	32	8	389	2	...	8.490
7	30	41	6	12	15	1.664	13	76	11	182	77	498	26	2.407	8	...	15.256
...	2	28	1	2	...	127	...	11	...	19	11	160	8	69	1	...	654
...	4	3	...	...	...	60	...	...	...	7	2	66	...	6	...	...	1.000
...	5	22	3	...	...	3.503	...	6	3	29	2	2.627	35	19	113	...	6.604
...	...	...	...	...	...	308	...	...	...	952	...	1.596	12	1	12	...	2.883
30	6	87	...	...	9	16	...	2	...	76	11	947	40	23	183	...	1.438
96	92	3.901	25	17	43	5.789	13	1.432	16	1.296	123	6.457	434	2.979	416	...	40.459
186	467	17.393	151	62	92	13.657	38	4.198	92	4.120	320	16.336	1.765	9.919	917	61	115.405
29	...	22	1	...	...	352	...	...	4	...	...	4.848	280	6	190	...	5.756
28	...	21	...	...	...	292	...	...	5	...	...	3.487	247	1	154	...	4.252
57	...	43	1	...	...	644	...	...	9	...	...	8.335	527	7	344	...	10.008
243	467	17.436	152	62	92	14.301	38	4.198	101	4.120	320	24.671	2.292	9.926	1,261	61	125.413

eine höhere Ziffer ergeben als die Erhebungen am Heimatsorte.

Anwesende Bevölkerung nach der Heimatsberechtigung.

Anwesende Bevölkerung nach der Heimatsberechtigung.

Den abwesenden Einheimischen stehen die anwesenden Fremden gegenüber, das heisst, jene als anwesend Gezählten, welche bei der Zählung den Beweis erbrachten, in anderen Gemeinden als jener, in welcher sie sich aufhielten, die Zuständigkeit zu besitzen.

Dieses Moment der Volksbeschreibung bildet eines der wichtigsten unter den durch die Volkszählung gewonnenen Verhältnissen, weil sich in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Zuständigkeit der Maassstab über die Beweglichkeit derselben, über den Grad der Anziehungskraft ergibt, welchen die Orte, Landestheile und Länder auf die nächste und weitere Umgebung üben, hierin aber der hauptsächliche Grund des Wachsthumes der effectiven Bevölkerung zu suchen ist.

Die nach Gerichtsbezirken gegliederten Uebersichten im 1. Hefte des Volkszählungs-Operates scheiden die anwesenden Fremden in solche, welche in anderen Gemeinden desselben Landes, in anderen Ländern der Monarchie und im Auslande heimatsberechtigt sind. Die Summe derselben ergibt die Zahl der Ortsfremden, welche mit den am Heimatsorte anwesenden Einheimischen zusammen die effective Bevölkerung bilden.

Schon die einzelnen Länder zeigen dem Durchschnittsverhältnisse der anwesenden Bevölkerung im ganzen Complexe (78·77 Percent Einheimische, 21·23 Percent Fremde) gegenüber sehr erhebliche Unterschiede, denn sie gruppiren sich nach dieser Zusammensetzung folgenderart:

	Einheimische	Fremde
	Percent	
Dalmatien	95·77	4·23
Galizien	92·73	7·27
Krain	89·64	10·36
Bukowina	89·40	10·60
Küstenland	85·08	14·92
Tirol und Vorarlberg	82·64	17·36
Mähren	80·01	19·99
Schlesien	75·18	24·82
Kärnten	72·35	27·65
Böhmen	72·43	27·57
Steiermark	70·67	29·33
Salzburg	67·71	32·29
Oesterreich ob der Enns	66·43	33·57
Oesterreich unter der Enns	54·76	45·24

Die Zusammensetzung der effectiven Bevölkerung ist hiernach eine sehr verschiedene. Der Antheil der Fremden steigt von sehr wenigen Percenten in Dalmatien und den Karpathenländern bis zu einem Vierttheile der Gesammtzahl in Böhmen und Kärnten zu einem Drittheile in Oesterreich ob der Enns und Salzburg und nahezu auf die Hälfte in Oesterreich unter der Enns [1]).

Dem Ergebnisse der Volkszählung 1857 gegenüber zeigt die Zahl der anwesenden Fremden eine sehr erhebliche Zunahme. Es wurden damals unter der effectiven Bevölkerung Fremde gefunden

	Percent	Also 1869 mehr
in Oesterreich unter der Enns	29·09	16·15
„ Oesterreich ob der Enns	14·34	19·23
„ Salzburg	18·80	13·49
„ Steiermark	10·97	18·36
„ Kärnten	13·63	13·94
„ Krain	5·18	5·18
im Küstenlande	8·29	6·63
in Tirol und Vorarlberg	7·24	10·12
„ Böhmen	11·69	15·88
„ Mähren	8·13	11·86
„ Schlesien	8·42	16·40
„ Galizien	3·12	4·15
in der Bukowina	4·99	5·61
in Dalmatien	1·34	2·89
Im Ganzen	9·99	11·24

Die Mobilität der Ortsbevölkerung hat sohin allenthalben zugenommen, am erheblichsten in den deutschen Alpenländern und in Schlesien, wie sich schon bei der einheimischen Bevölkerung ergab. Ebenso zeigt sich aber auch bei der effectiven Bevölkerung wieder, dass der weitaus grösste Theil der Ortsfremden doch in dem Lande, in welchem sie als anwesend gezählt wurden, heimatsberechtigt ist, und nur eine kleine Quote auf die Zuständigen anderer Bestandtheile der Monarchie, eine noch weit unbeträchtlichere auf die anwesenden Ausländer entfällt.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Fremde			
	aus anderen Gemeinden desselben Landes	aus anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern	aus den Ländern der ungarischen Krone	aus dem Auslande
in Oesterreich unter der Enns	204·75	198·33	32·46	16·83
„ Oesterreich ob der Enns	275·43	52·97	1·48	5·79
„ Salzburg	204·34	100·43	1·47	16·67
„ Steiermark	229·40	51·18	9·17	3·52
„ Kärnten	224·11	46·10	1·23	5·03
„ Krain	83·68	14·86	2·69	2·35
im Küstenlande	69·38	36·99	4·94	37·94
in Tirol und Vorarlberg	156·58	6·27	0·50	10·26
„ Böhmen	268·37	3·97	0·49	2·83
„ Mähren	160·60	25·28	2·24	1·76
„ Schlesien	187·76	42·38	1·60	16·43
„ Galizien	68·55	2·56	0·43	1·19
in der Bukowina	66·87	35·02	1·91	2·21
in Dalmatien	32·05	3·50	1·44	5·35
Im Ganzen	167·74	34·39	4·51	5·63

[1]) Oesterreich unter der Enns ohne die Hauptstadt Wien hat 59·35 Percent Einheimische und 40·65 Percent Fremde.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach der Heimatsberechtigung.

Diese Ziffern, den relativen Zahlen der abwesenden Einheimischen gegenübergehalten, ergeben den Maassstab für die Fluctuation der Bevölkerung. Es steigt der Antheil der anwesenden Fremden in dem Grade, als in dem einzelnen Lande der Bevölkerung überhaupt hinlänglicher lohnender Erwerb geboten wird. Denn ein solcher hält wohl die einheimische Bevölkerung in der Heimat fest, lockt aber in noch stärkerem Maasse durch die gleichen Ursachen Zuzug von Aussen an. Umgekehrt ist in den Ländern, welche weniger Erwerbsquellen darbieten, die relative Zahl der abwesenden Einheimischen grösser als jene der anwesenden Fremden. In dieser Art ergaben sich unter je 1,000 Anwesenden

	Fremde							
	aus anderen Gemeinden desselben Landes		aus anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern		aus den Ländern der ungarischen Krone		aus dem Auslande	
	mehr	weniger	mehr	weniger	mehr	weniger	mehr	weniger
	als mit dem Aufenthalte daselbst angegebene abwesende Einheimische							
in **Oesterreich unter der Enns**	. . . . .	58·71	175·31	. . . . .	25·30	. . . . .	15·46	. . . . .
„ **Oesterreich ob der Enns**	0·27	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1·23	2·77	. . . . .
„ **Salzburg**	. . . . .	15·21	70·76	. . . . .	0·71	. . . . .	4·31	. . . . .
„ **Steiermark**	. . . . .	8·08	28·62	. . . . .	1·93	. . . . .	3·16	. . . . .
„ **Kärnten**	. . . . .	0·36	. . . . .	0·37	. . . . .	1·44	4·15	. . . . .
„ **Krain**	4·54	. . . . .	. . . . .	39·94	. . . . .	9·74	. . . . .	0·95
im **Küstenlande**	. . . . .	3·63	24·29	. . . . .	0·25	. . . . .	32·90	. . . . .
in **Tirol und Vorarlberg**	6·26	. . . . .	. . . . .	9·88	. . . . .	0·61	. . . . .	26·05
„ **Böhmen**	15·99	. . . . .	. . . . .	51·44	. . . . .	2·53	. . . . .	4·18
„ **Mähren**	5·52	. . . . .	. . . . .	30·44	. . . . .	2·84	0·80	. . . . .
„ **Schlesien**	7·26	. . . . .	. . . . .	45·22	. . . . .	1·45	12·22	. . . . .
„ **Galizien**	0·47	. . . . .	. . . . .	4·20	. . . . .	0·74	. . . . .	1·78
„ der **Bukowina**	. . . . .	1·16	29·99	. . . . .	0·20	. . . . .	. . . . .	13·50
„ **Dalmatien**	0·86	. . . . .	. . . . .	5·58	. . . . .	1·18	. . . . .	4·84
Im Ganzen	0·05	. . . . .	0·01	. . . . .	1·13	. . . . .	. . . . .	0·08

Diese Ziffern sind ausserordentlich wichtig, weil sie das Criterium für die Genauigkeit der Zählung bilden. Ist nämlich diese vollkommen, bis auf das einzelne Individuum herab, genau ausgeführt, so müssen sich die absoluten Ziffern in der ersten Rubrik (aus anderen Gemeinden desselben Landes anwesende und in solchen abwesende Einheimische) bei jedem einzelnen Lande, sowie jene in der Summe der zweiten Rubrik (aus anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern anwesende und in solchen abwesende Einheimische) vollständig decken. Es dürfte sich also zwischen der einheimischen und effectiven Bevölkerung nur jene Differenz ergeben, welche durch das Ueberwiegen der Inländer in den ungarischen Ländern und im Auslande, oder umgekehrt durch das Mehr der aus diesen Ländern Anwesenden hervorgeht, und welche dann natürlich auf die Percentualziffern der ersten beiden Rubriken ihren Einfluss hat, da eben die Gesammtsumme der Einheimischen von jener der Fremden verschieden ist. Eine solche völlige Uebereinstimmung ist aber noch bei keiner Zählung des In- oder Auslandes erreicht worden, und die zwischen den abwesenden Einheimischen und den anwesenden Fremden sich ergebende Differenz wurde schon bei den früheren Zählungen als Maassstab für die Bestimmung des als wahrscheinlich anzunehmenden Zählungsfehlers angesehen. Derselbe wurde für die Zählung vom Jahre 1850 zwischen 5 und 6 Percent [1]), für jene vom Jahre 1857 mit 1 Percent angenommen [2]). Dem gegenüber schwinden die Unterschiede der einheimischen Bevölkerung im Ganzen gegen die effective (— 0·03 Percent), der Fremder aus anderen Gemeinden desselben Landes gegenüber den aus denselben anwesenden Einheimischen (+ 0·05 Percent), und der Fremden aus anderen im Reichsrathe vertretenen Ländern gegenüber den aus denselben anwesenden Einheimischen (— 0·01 Percent) zu so kleinen Theilziffern herab, dass sie in keinen Betracht kommen können.

In den einzelnen Ländern werden die Unterschiede erheblicher, besonders ist diess mit Oesterreich unter der Enns der Fall, wohin der Zuzug aus den übrigen im Reichsrathe vertretenen Ländern weit stärker (um 17·53 Percent) ist, als die Auswanderung der Einheimischen dahin. Ein Gleiches, wiewohl im minderen Grade, gilt von Salzburg, Steiermark, dem Küstenlande und Dalmatien, während in den übrigen Ländern, aus welchen der Zuzug in die ersteren stattfindet, die Zahl der abwesenden Einheimischen überwiegt. Unter diesen stehen Böhmen mit einem solchen Ueberschusse von 5·14, Schlesien mit 4·52, Krain mit 3·99 und Mähren mit 3·04 Percent am erheblichsten da.

[1]) Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, 4. Jahrg., 2. Heft, S. 9.
[2]) Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie, neue Folge, 3. Band, Tafel 2, S. 89.



Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach der Heimatsberechtigung.

Bezüglich des Bevölkerungswechsels zwischen beiden Reichshälften erreicht nur Oesterreich unter der Enns einen Ueberschuss von 2·50 Percent, um welche mehr Angehörige der ungarischen Länder daselbst anwesend, als Nieder-Oesterreicher in diesen Ländern abwesend sind.

Beim Verhältnisse zum Auslande ist diess in Oesterreich unter der Enns mit 1·55, im Küstenlande mit 3·29 und in der Bukowina mit 1·22 Percent zu Gunsten der anwesenden Fremden, dagegen in Tirol mit 2·60 und in der Bukowina mit 1·35 Percent Uebergewicht der abwesenden Einheimischen der Fall.

Diese Zerlegung der effectiven Bevölkerung in Einheimische und Fremde lässt sich noch klarer verfolgen und in ihren veranlassenden Ursachen erklären durch das Eingehen auf die Bezirke. Die relativen Ziffern in dieser Richtung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und diese der beigegebenen Karte zu Grunde gelegt, welche die Quote der Fremden unter der anwesenden Bevölkerung in 6 Graden abstuft.

Der ersten Gruppe mit mehr als 40 Percent Fremder unter der anwesenden Bevölkerung, fallen nebst 22 Städten, in welchen sich die Anhäufung von Fremden durch die lebhafte Verkehrsströmung natürlich erklärt, 12 Bezirkshauptmannschaften zu. Es gehören hierzu die Umgebungen der Grossstädte, Hernals, Sechshaus, Baden und Bruck an der Leitha bei Wien, Karolinenthal und Smichov bei Prag, wo der städtische Einfluss und die zahlreichen Fabriks-Etablissements die Fremdenzahl hoch emporheben. Im Bezirke Sechshaus werden 80·14, in Hernals 71·83, in Smichov 55·00, in Karolinenthal 53·55 Percent Fremde unter den Anwesenden, also über die Hälfte der effectiven Bevölkerung, gefunden. Ausserdem gehört dieser Gruppe, mit 51·99 Percent Fremder, der Bezirk Leoben, das Centrum der steirischen Eisen-Industrie an, und es fallen in dieselbe, jedoch schon mit weniger als der Hälfte der anwesenden Bevölkerung, noch der Bezirk Judenburg in Steiermark, Linz Umgebung in Oesterreich ob der Enns und die böhmischen Bezirke Saaz, Teplitz und Aussig, wo der lebhafte Kohlen-Bergbau einen ständigen Zuzug Fremder, und daneben der Bau mehrerer Bahnen (Prag-Dux-Kommotau, Weipert-Kommotau, Bialabahn) eine vorübergehende Ansammlung von solchen herbeiführte.

Aus gleicher Ursache gehören der nächsten Gruppe (mit 30 bis 40 Percent Fremder) 17 Bezirke von Böhmen, und zwar 9 derselben im nordwestlichen Landestheile an, wo ausser den genannten noch der Bau der Pilsen-Egerer, Dux-Bodenbacher und Saaz-Pilsener Bahn Erwerb bot und Fremdenzuzug bewirkte. Ausserdem erscheinen Fremde in diesem Percentverhältnisse noch in einem weiten Ringe um die Landeshauptstadt, dann in den industriereichen Bezirken Reichenberg, Gablonz und Trautenau vertreten. Im Ganzen umfasst diese Gruppe 39 Bezirke, von welchen 17 zusammenhängend östlich von der Traun für das Alpengebiet charakteristisch werden, das rechte Donauufer Oesterreichs unter der Enns, Ober- und Mittel-Steiermark, das nördliche Kärnten bedecken und auch in den salzburgischen Lungau vorgreifen. Es ist diess der Rayon der Eisen-Industrie, welcher zahlreiche Fremde anzieht. Ausserdem kommen solche in gleicher relativer Anzahl noch in den Bezirken Innsbruck Umgebung und Brixen, wo die Arbeiten an der Brennerbahn Fremdenzuzug hervorriefen, in den Bezirken Triest Umgebung und Korneuburg, im letztern gleichfalls durch den Bahnbau bewirkt, vor.

Die dritte Abstufung, mit 20 bis 30 Percent Fremder unter der anwesenden Bevölkerung, ist am stärksten vertreten, ihr gehören im Ganzen 87 Bezirkshauptmannschaften an, davon 40 in Böhmen, wo dieser Grad der Zusammensetzung der effectiven Bevölkerung in der Landesmitte, um die genannten Bezirke mit stärkeren Fremdenantheilen gereiht, der vorherrschende ist, auch in den Südosten von Mähren bis zur Umgebung von Brünn vorgreift und nur an den Abhängen der das Land umsäumenden Bergzüge in eine noch geringere relative Zahl anwesender Fremden übergeht.

Vorherrschend denselben Charakter der Mischung trägt die Bevölkerung auch im Waldviertel von Oesterreich unter der Enns, in Salzburg (ausser dem Lungau), in der östlichen Hälfte von Oesterreich ob der Enns, in den steirischen Bezirken am linken Murufer und im Leibnitzerfelde, in der südlichen Hälfte von Kärnten, im unteren Innthale, Pusterthale und oberen Etschthale von Tirol, in ganz Schlesien bis auf 2 Bezirke und in jenen von Pola in Istrien, wo bei den Hafen- und Arsenal-Arbeiten sich Fremde ansammeln.

Auch die nächste Abstufung mit 10 bis 20 Percent Fremder unter der anwesenden Bevölkerung begreift eine grosse Anzahl von Bezirken, nämlich 84. Sie kommt, wie erwähnt, rings an den Landesgränzen von Böhmen, in 27 Bezirken vor, und wird die herrschende in Mähren, wo ihr 18 Bezirke angehören. Ausserdem herrscht dieses relative Verhältniss der Fremden im oberen Theile des Viertels unter dem Manhartsberge, in Süd-Steiermark und Mittel-Krain, im Ober-Innthale und in Vorarlberg, in den 2 an den Gardasee gränzenden Bezirken von Süd-Tirol, im oberen Drauthale und in den beiden südlichsten Bezirken Dalmatiens. In Galizien und der Bukowina bildet diese relative Ziffer die höchste Fremdenquote im Lande, welcher in Galizien 13, in der Bukowina 3 Bezirke zufallen, davon als zusammenhängende Rayons 6 längs des Dunajec und an der oberen Weichsel, 4 um Lemberg und 2 im Süden der Bukowina.

Der nächste Grad der relativen Fremdenanzahl unter der anwesenden Bevölkerung zwischen 5 und 10 Percent, welcher im Ganzen 39 Bezirke umfasst, tritt, mit Ausnahme zweier Karpathenbezirke von Mähren, nur noch im südlichen Krain, im Küstenlande und in 2 Bezirken von Süd-Tirol auf, findet sich dagegen in Galizien mit 28 Bezirken stark vertreten, welche zwischen Dunajec und San, am Bug und im Nordosten des Landes zusammenhängende Complexe bilden, deren letzterer bis über den Pruth und Szereth in die Bukowina vorgreift.

Der übrige Theil des Landes Galizien hat in 33 Bezirken nur eine Beimischung von weniger als 5 Percent Fremde unter der anwesenden Bevölkerung, eine relative Fremdenzahl, welche ausserdem noch in 5 die Nebenthäler von Süd-Tirol einnehmenden Bezirken, dann im ganzen Karstlande, von Tolmein herab durch Görz, das mittlere Istrien, die Inselbezirke und das Festland von Dalmatien bis zur türkischen Landscheide von Klek vorkommt. Im mittleren Dalmatien wird die Zahl der anwesenden Fremden die geringste, sie beträgt im Bezirke Macarsca 1·07, in Knin 1·00, in Lesina 0·89 und in Imoski 0·47 Percent der effectiven Bevölkerung.

Die Städte als die Sitze der Industrie und des Verkehres beherbergen allenthalben eine weit grössere Zahl von Ortsfremden als das umliegende Land. Von den 28 im Zählungs-Operate gesondert nachgewiesenen Städten hat Zara 13·21, Görz 26·41, Krakau 27·17, Czernowitz 27·70, Lemberg 33·87, Reichenberg 39·94, Trient 41·60, Iglau 43·62, Innsbruck 47·46, Waidhofen an der Ybbs 48·21, Znaim 48·27 und Triest 49·47 Percent Fremde unter der effectiven Bevölkerung. Bei den übrigen 16 Städten beträgt die Zahl der Fremden über die Hälfte der Gesammtbevölkerung, und es steigt die Quote derselben in Cilli mit

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach der Heimatsberechtigung.

61·39, Prag mit 64·30, Marburg mit 68·64 Percent Fremder am höchsten an, während sie in den übrigen 15 Städten zwischen 50 und 60 Percent in Wien 55·40 Percent, beträgt.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter unter den anwesenden Ortsfremden ist ein sehr verschiedenes, im ganzen Ländercomplexe werden um 0·77 Percent mehr Männer als Frauen gefunden, und auch in den einzelnen Ländern mit einziger Ausnahme von Dalmatien überwiegen die Männer und zwar in dem Maasse stärker, als die Zahl der anwesenden Fremden überhaupt sich mehrt. Es finden sich unter den einzelnen Ländern mehr Männer als Frauen unter den anwesenden Fremden

in **Oesterreich unter der Enns**	3·01	Percent,
„ **Kärnten**	2·76	„
„ **Steiermark**	2·01	„
„ **Schlesien**	1·83	„
„ **Oesterreich ob der Enns**	1·26	„
„ der **Bukowina**	1·22	„
„ **Salzburg**	1·14	„
„ **Mähren**	1·12	„
„ **Krain**	0·86	„
im **Küstenlande**	0·62	„
„ **Böhmen**	0·30	„
„ **Galizien**	0·15	„
„ **Tirol und Vorarlberg**	0·02	„

In Dalmatien dagegen finden sich um 0·27 Percent mehr Frauen als Männer unter den anwesenden Fremden. Das letztere Vorkommniss, hauptsächlich hervorgerufen durch das Ueberwiegen der weiblichen Fremden im Bezirke Sign um 1·31 Percent, dürfte wohl auf einen Mangel der Zählung zurückzuführen sein, weil für diese Ueberzahl der weiblichen Fremden in dem von der Küste abliegenden, von den Unruhen, welche den Süden des Landes zur Zeit der Zählung erschütterten, nicht berührten Bezirke kein natürlicher Erklärungsgrund zu finden ist. Eher noch kann die gleiche, aber nicht so intensiv auftretende Erscheinung eines Ueberwiegens der weiblichen Fremden in den 3 südlichsten Bezirken von Dalmatien [1]) durch die ausserordentlichen Ereignisse erklärt werden, welche die mehr zu Hause bleibenden Frauen, einheimische wie ortsfremde, leichter constatiren liessen als die Männer.

Unter den Bezirken der übrigen Länder wird der Unterschied beider Geschlechter in der ortsfremden Bevölkerung nur in wenigen auffallend hoch und entbehrt dann nicht genügender Erklärungsgründe. So überwiegen die männlichen Fremden in den Bezirken mit vorherrschender Eisen-Industrie, weil diese fast ausschliesslich Männer beschäftigt. Es ist diess in Lilienfeld mit 5·90, in der Umgebung Steyr mit 3·97, in Leoben mit 7·88, in Bruck an der Mur mit 3·93, in St. Veit mit 6·60, in Radmannsdorf mit 5·91 Percent der Fall. Das Gleiche gilt von den Städten Waidhofen an der Ybbs mit 8·05 und Steyr mit 13·51 Percent. Dagegen haben die Bezirke, in welchen die Spinn- und Webe-Industrie den Ausschlag gibt, ein viel geringeres Uebergewicht männlicher Fremden, weil in solchen Fabriken auch viele weibliche Arbeiter gefunden werden. Es überragen daher die männlichen Fremden im Bezirke Bruck an der Leitha um 4·67, in Sechshaus um 2·05, in Hernals um 2·00, in Karolinenthal um 0·64, in der Umgebung Reichenberg um 0·96, in Rumburg um 0·18, in der Umgebung Brünn um 1·40 Percent, und auch in den Städten Prag nur um 2·07, Reichenberg um 3·50, Brünn um 3·46 Percent.

Das Uebergewicht der männlichen Fremden in Capo d'Istria um 2·93 und in Pola um 3·85 Percent bewirken die Schiffbau- und Arsenal-Arbeiter, welche blos dem männlichen Geschlechte angehören. Aehnliche Ergebnisse vorübergehender Natur bewirkten in mehreren Bezirken die zur Zeit der Zählung ausgeführten Bahnbauten. Durch solche wurde im Bezirke Böhmisch-Leipa eine Mehrzahl männlicher Fremden von 4·36, in Kaaden von 2·11, in Kommotau von 2·68, in Prossnitz von 3·99 Percent, in der Stadt Iglau, wo sich die Arbeiter zweier Bahnen (Nordwestbahn und Flügel Grussbach-Znaim der Staatsbahn) ansammelten, von 9·40 Percent hervorgerufen. Der Kohlenbergbau ruft im schlesischen Bezirke Freistadt ein Uebergewicht von 3·90 Percent der männlichen Fremden hervor.

Unter den Städten sticht noch besonders Olmütz mit einer Mehrzahl von 9·56 Percent männlicher Fremden hervor, welche durch die Schüler der Mittelschulen, besonders aber durch die in der neuesten Zeit daselbst zahlreich eingewanderten Israeliten bewirkt wird [2]). In den übrigen Städten ist das Uebergewicht der männlichen Fremden nicht erheblich, und zwar in den grossen Städten geringer als in kleineren. So beträgt dasselbe in Wien 4·70, in Lemberg 4·00, in Krakau 2·45, in Triest 0·11 Percent, dagegen in Klagenfurt 7·59, in Marburg 7·54, in Cilli 7·51, in Troppau 7·26, in Salzburg 7·17, in Laibach 5·13, Czernowitz 4·90 und in Wiener-Neustadt 4·74 Percent.

Daneben fehlt es nicht an einer Anzahl von Bezirken, in welchen mehr weibliche als männliche Fremde gefunden werden, doch erreicht die Ueberzahl nur selten ein volles Percent. Auffallend wird dieses Verhältniss im Westen der Steiermark, wo in der ganzen Reihe der Bezirke von Hartberg an der österreichischen bis nach Rann an der krainerischen Gränze die weiblichen Fremden überwiegen. Im Bezirke Feldbach (mit einem solchen Uebergewichte von 2·17 Percent) wirkt etwas die Tabakfabrik in Fürstenfeld ein, die eigentliche Ursache aber muss in der diesem Landstriche eigenthümlichen Bewirthschaftungsmethode der kleinen Bauernbesitzungen, mit weiblichen Dienstleuten, gesucht werden, während der Zuzug männlicher Fremden durch die Eisenindustrie-Districte im Osten von diesem Rayon abgelenkt wird.

[1]) Es überwiegen die weiblichen Fremden im Bezirke Ragusa um 0·31, in Cattaro um 0·41 und in Curzola um 0·52 Percent.

[2]) Die Stadt Olmütz zählte im Jahre 1857 6, im Jahre 1869 747 Israeliten, welche 4·90 Percent der Gesammt-Bevölkerung bildeten.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Von je 1.000 Anwesenden sind

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Oesterreich unter der Enns.						
Stadt Wien	422·14	469·16	445·93	577·86	530·84	554·07
„ Wiener Neustadt	385·19	432·62	408·60	614·81	567·38	591·40
„ Waidhofen a. d. Ybbs	477·77	558·23	517·87	522·23	441·77	482·13
Amstetten	638·92	650·22	644·65	361·08	349·78	355·35
Baden	524·67	536·38	530·58	475·33	463·62	469·42
Bruck an der Leitha	509·92	556·59	533·38	490·08	443·41	466·62
Gross-Enzersdorf	697·60	721·84	709·91	302·40	278·16	290·09
Hernals	271·62	291·60	281·67	728·38	708·40	718·33
Horn	734·08	733·47	733·76	265·92	266·53	266·24
Korneuburg	635·41	665·46	650·71	364·59	334·54	349·29
Krems	727·35	749·10	738·33	272·65	250·90	261·67
Lilienfeld	586·60	645·64	614·73	413·40	354·36	385·27
Mistelbach	807·23	818·07	812·83	192·77	181·93	187·17
Neunkirchen	635·90	651·04	643·55	364·10	348·96	356·45
Oberhollabrunn	810·35	806·27	808·24	189·65	193·73	191·76
St. Pölten	620·10	634·70	627·49	379·90	365·30	372·51
Scheibbs	625·43	633·30	629·41	374·57	366·70	370·59
Sechshaus	188·67	209·21	198·61	811·33	790·79	801·39
Waidhofen an der Thaya	739·98	747·84	744·00	260·02	252·16	256·00
Wiener-Neustadt (Umgeb.)	617·79	632·73	625·37	382·21	367·27	374·63
Zwettl	788·09	795·72	791·95	211·91	204·28	208·05
Summe	532·45	562·51	547·63	467·55	437·49	452·37
Oesterreich ob der Enns.						
Stadt Linz	411·53	437·43	425·80	588·47	562·57	574·20
„ Steyr	381·24	516·31	443·40	618·76	483·69	556·60
Braunau	701·09	711·25	706·27	298·91	288·75	293·73
Freistadt	719·56	724·41	722·03	280·44	275·59	277·97
Gmunden	776·57	781·73	779·25	223·43	218·27	220·75
Kirchdorf	674·32	688·68	681·68	325·68	311·32	318·32
Linz (Umgebung)	538·13	549·00	543·70	461·87	451·00	456·30
Perg	644·68	642·65	643·64	355·32	357·35	356·36
Ried	715.03	730·37	722·75	284·97	269·63	277·25
Rohrbach	715·14	717·32	716·26	284·86	282·68	283·74
Schärding	704·28	721·85	713·19	295·72	278·15	286·81
Steyr (Umgebung)	609·37	649·11	629·20	390·63	350·89	370·80
Vöcklabruck	621·41	628·91	625·24	378·59	371·09	374·76
Wels	738·84	737·67	738·24	261·16	262·33	261·76
Summe	657·88	670·53	664·33	342·12	329·47	335·67
Salzburg.						
Stadt Salzburg	417·84	489·55	456·14	582·16	510·45	543·86
St. Johann	679·65	668·79	674·11	320·35	331·21	325·89
Salzburg (Umgebung)	728·83	724·05	726·37	271·17	275·95	273·63
Tamsweg	725·53	749·51	737·80	274·47	250·49	262·20
Zell am See	686·96	718·63	702·96	313·04	281·37	297·04
Summe	671·22	682·62	677·09	328·78	317·38	322·91

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Steiermark.						
Stadt Gratz	398·73	451·92	426·81	601·27	548·08	573·19
„ Marburg	276·55	351·92	313·53	723·45	648·08	686·47
„ Cilli	349·28	424·43	386·13	650·72	575·57	613·87
Bruck	586·61	625·88	605·70	413·39	374·12	394·30
Cilli (Umgebung)	849·95	859·77	855·01	150·05	140·23	144·99
Feldbach	772·56	750·91	761·32	227·44	249·09	238·68
Gratz (Umgebung)	618·94	650·47	634·60	381·06	349·53	365·40
Hartberg	793·18	778·27	785·51	206·82	221·73	214·49
Judenburg	496·81	561·33	527·64	503·19	438·67	472·36
Deutsch-Landsberg	707·71	724·29	716·04	292·29	275·71	283·96
Leibnitz	728·48	736·34	732·46	271·52	263·66	267·54
Leoben	443·01	521·80	480·07	556·99	478·20	519·93
Lietzen	672·83	704·30	688·74	327·17	295·70	311·26
Luttenberg	845·66	838·53	841·85	154·34	161·47	158·15
Marburg (Umgebung)	708·76	704·98	706·79	291·24	295·02	293·21
Murau	623·81	663·30	643·52	376·19	336·70	356·48
Pettau	878·09	875·65	876·81	121·91	124·35	123·19
Radkersburg	715·29	705·60	710·28	284·71	294·40	289·72
Rann	920·57	933·80	927·32	79·43	66·20	72·68
Weiz	736·98	730·67	733·76	263·02	269·33	266·24
Windischgratz	810·59	822·92	816·93	189·41	177·08	183·07
Summe	696·49	716·60	706·73	303·51	283·40	293·27
Kärnten.						
Stadt Klagenfurt	396·96	472·91	436·57	603·04	527·09	563·43
Hermagor	912·59	909·24	910·82	87·41	90·76	89·18
Klagenfurt (Umgebung)	714·51	721·99	718·43	285·49	278·01	281·57
Spittal	829·40	845·63	837·93	170·60	154·37	162·07
St. Veit	578·82	644·87	611·98	421·18	355·13	388·02
Villach	762·31	777·93	770·60	237·69	222·07	229·40
Völkermarkt	729·26	762·33	746·37	270·74	237·67	253·63
Wolfsberg	683·29	689·36	686·42	316·71	310·64	313·58
Summe	709·16	736·81	723·53	290·84	263·19	276·47
Krain.						
Stadt Laibach	428·81	480·15	456·10	571·19	519·85	543·90
Adelsberg	948·38	955·56	952·00	51·62	44·44	48·00
Gottschee	952·83	956·38	954·92	47·17	43·62	45·08
Gurkfeld	922·70	934·38	928·66	77·30	65·62	71·34
Krainburg	926·62	916·44	921·25	73·38	83·56	78·75
Laibach (Umgebung)	888·83	883·37	885·98	111·17	116·63	114·02
Litaj	869·66	889·98	879·97	130·34	110·02	120·03
Loitsch	925·68	934·65	930·36	74·32	65·35	69·64
Radmannsdorf	832·64	891·78	862·70	167·36	108·22	137·30
Rudolfswerth	932·10	940·95	936·69	67·90	59·05	63·31
Stein	905·84	892·41	898·75	94·16	107·59	101·25
Tschernembl	942·27	942·92	942·62	57·73	57·08	57·38
Summe	891·92	900·49	896·42	108·08	99·51	103·58

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Von je 1.000 Anwesenden sind

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Küstenland.						
Stadt Triest	504·74	505·87	505·34	495·26	494·13	494·66
Triest (Umgebung)	632·77	638·25	635·54	367·23	361·75	364·46
Summe	560·95	561·45	561·21	439·05	438·55	438·79
Görz, Gradisca.						
Stadt Görz	730·57	740·88	735·88	269·43	259·12	264·12
Görz (Umgebung)	959·21	957·97	958·60	40·79	42·03	41·40
Gradisca	913·32	929·75	921·52	86·68	70·25	78·48
Sessana	934·88	943·53	939·13	65·12	56·47	60·87
Tolmein	983·42	980·07	981·70	16·58	19·93	18·30
Summe	927·10	932·85	929·98	72·90	67·15	70·02
Istrien.						
Capo d'Istria	922·72	952·39	937·10	77·28	47·61	62·90
Lussin	960·05	963·71	962·00	39·95	36·29	38·00
Parenzo	956·79	968·34	962·37	43·21	31·66	37·63
Pisino	964·54	964·69	964·61	35·46	35·31	35·39
Pola	761·61	800·14	780·71	238·39	199·86	219·29
Volosca	971·64	977·27	974·67	28·36	22·73	25·33
Summe	918·03	936·39	927·24	81·97	63·61	72·76
Zusammen	847·66	853·87	850·80	152·34	146·13	149·20
Tirol und Vorarlberg.						
Stadt Innsbruck	508·37	540·03	525·42	491·63	459·97	474·58
„ Botzen	423·29	444·69	434·85	576·71	555·31	565·15
„ Trient	583·81	584·22	584·02	416·19	415·78	415·98
Ampezzo	973·79	978·54	976·35	26·21	21·46	23·65
Bludenz	874·41	862·92	868·37	125·59	137·08	131·63
Borgo	944·08	947·93	946·01	55·92	52·07	53·99
Botzen (Umgebung)	789·73	797·01	793·35	210·27	202·99	206·65
Bregenz	810·37	816·16	813·40	189·63	183·84	186·60
Brixen	689·61	707·77	698·80	310·39	292·23	301·20
Brunnecken	780·99	792·48	786·93	219·01	207·52	213·07
Cavalese	961·41	960·27	960·83	38·59	39·73	39·17
Cles	955·99	954·35	955·11	44·01	45·65	44·89
Feldkirch	852·80	877·24	865·38	147·20	122·76	134·62
Imst	903·62	875·25	888·94	96·38	124·75	111·06
Innsbruck (Umgebung)	692·49	687·61	690·01	307·51	312·39	309·99
Kitzbühel	720·93	720·58	720·75	279·07	279·42	279·25
Kufstein	710·37	728·82	719·66	289·63	271·18	280·34
Landeck	901·13	867·04	883·32	98·87	132·96	116·68
Lienz	844·55	822·95	832·98	155·45	177·05	167·02
Meran	784·34	767·40	775·77	215·66	232·60	224·23
Primiero	970·02	969·77	969·89	29·98	30·23	30·11

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Reutte	883·41	865·24	873·98	116·59	134·76	126·02
Riva	892·05	893·23	892·62	107·95	106·77	107·38
Roveredo	878·05	871·48	874·82	121·95	128·52	125·18
Schwaz	701·49	703·60	702·58	298·51	296·40	297·42
Tione	945·27	959·11	952·75	54·73	40·89	47·25
Trient (Umgebung)	902·15	907·52	904·78	97·85	92·48	95·22
Zusammen	826·29	826·48	826·39	173·71	173·52	173·61
Summe von Tirol	824·23	823·13	823·67	175·77	176·87	176·33
„ „ Vorarlberg	842·19	851·33	846·95	157·81	148·67	153·05
Böhmen.						
Stadt Prag	346·15	366·89	357·02	653·85	633·11	642·98
„ Reichenberg	582·95	618·00	600·52	417·05	382·00	399·48
Asch	754·27	766·46	760·52	245·73	233·54	239·48
Aussig	553·17	565·81	559·70	446·83	434·19	440·30
Beneschau	726·86	719·96	723·23	273·14	280·04	276·77
Bischofteinitz	796·26	793·04	794·56	203·74	206·96	205·44
Blatna	805·72	796·22	800·75	194·28	203·78	199·25
Böhmisch-Brod	694·36	691·00	692·60	305·64	309·00	307·40
Böhmisch-Leipa	756·07	799·67	779·10	243·93	200·33	220·90
Braunau	818·83	825·07	822·09	181·17	174·93	177·91
Brüx	637·49	650·91	644·46	362·51	349·09	355·54
Budweis	688·31	697·96	693·33	311·69	302·04	306·67
Choteboř	808·01	802·74	805·28	191·99	197·26	194·72
Chrudim	767·86	758·56	762·97	232·14	241·44	237·03
Časlau	715·29	714·44	714·84	284·71	285·56	285·16
Dauba	794·76	787·39	790·79	205·24	212·61	209·21
Deutsch-Brod	746·65	749·42	748·08	253·35	250·58	251·92
Eger	644·92	659·42	652·54	355·08	340·58	347·46
Falkenau	753·18	765·22	759·45	246·82	234·78	240·55
Friedland	778·21	781·48	779·91	221·79	218·52	220·09
Gabel	848·53	844·96	846·64	151·47	155·04	153·36
Gablonz	675·66	680·16	678·00	324·34	319·84	322·00
Graslitz	828·87	828·62	828·74	171·13	171·38	171·26
Hohenelbe	745·32	739·83	742·45	254·68	260·17	257·55
Hohenmauth	825·90	805·92	815·21	174·10	194·08	184·79
Hořowitz	751·79	743·58	747·51	248·21	256·42	252·49
Jičin	761·40	777·59	769·88	238·60	222·41	230·12
Joachimsthal	849·51	857·12	853·64	150·49	142·88	146·36
Jungbunzlau	665·64	681·08	673·70	334·36	318·92	326·30
Kaaden	758·71	779·77	769·59	241·29	220·23	230·41
Kaplitz	813·92	809·75	811·76	186·08	190·25	188·24
Karlsbad	669·78	670·64	670·23	330·22	329·36	329·77
Karolinenthal	461·18	467·54	464·50	538·82	532·46	535·50
Klattau	787·42	782·63	784·91	212·58	217·37	215·09

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Von je 1.000 Anwesenden sind

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Kolin	702·92	706·79	704·95	297·08	293·21	295·05
Kommotau	622·29	649·13	636·15	377·71	350·87	363·85
Königgrätz	751·91	752·20	752·06	248·09	247·80	247·94
Königinhof	755·67	751·48	753·44	244·33	248·52	246·56
Kralovic	772·40	763·46	767·69	227·60	236·54	232·31
Krumau	771·15	784·58	778·07	228·85	215·42	221·93
Kuttenberg	704·15	695·68	699·65	295·85	304·32	300·35
Landskron	857·04	862·46	859·87	142·96	137·54	140·13
Laun	708·19	697·96	702·81	291·81	302·04	297·19
Ledeč	772·67	765·36	768·84	227·33	234·64	231·16
Leitmeritz	669·23	674·28	671·89	330·77	325·72	328·11
Leitomischl	847·18	838·79	842·71	152·82	161·21	157·29
Ludic	743·69	740·65	742·11	256·31	259·35	257·89
Melnik	693·48	698·62	696·17	306·52	301·38	303·83
Mies	641·46	661·33	651·77	358·54	338·67	348·23
Moldautein	811·50	805·60	808·40	188·50	194·40	191·60
Mühlhausen	792·16	790·44	791·26	207·84	209·56	208·74
Münchengrätz	765·87	757·94	761·70	234·13	242·06	238·30
Neubydžov	815·33	811·34	813·20	184·67	188·66	186·80
Neuhaus	809·72	822·29	816·25	190·28	177·71	183·75
Neustadt an der Mettau	805·19	795·17	799·97	194·81	204·83	200·03
Pardubitz	741·56	740·92	741·22	258·44	259·08	258·78
Pilgram	809·10	801·35	805·05	190·90	198·65	194·95
Pilsen	650·68	654·14	652·48	349·32	345·86	347·52
Pisek	732·95	730·39	731·60	267·05	269·61	268·40
Plan	833·79	833·49	833·63	166·21	166·51	166·37
Poděbrad	767·79	767·10	667·43	232·21	232·90	232·57
Podersam	630·28	625·72	627·88	369·72	374·28	372·12
Polička	867·06	865·88	866·44	132·94	134·12	133·56
Polna	764·30	781·29	772·96	235·70	218·71	227·04
Prachatic	802·46	805·34	803·96	197·54	194·66	196·04
Přestic	813·03	811·47	812·22	186·97	188·53	187·78
Přibram	734·72	728·79	731·65	265·28	271·21	268·35
Rakonic	765·76	776·52	771·34	234·24	223·48	228·66
Raudnitz	706·35	709·46	707·99	293·65	290·54	292·01
Reichenau	816·10	816·30	816·21	183·90	183·70	183·79
Reichenberg (Umgebung)	663·47	673·09	668·45	336·53	326·91	331·55
Rumburg	728·05	729·83	728·98	271·95	270·17	271·02
Saaz	539·47	550·82	545·45	460·53	449·18	454·55
Schlan	608·37	606·76	607·55	391·63	393·24	392·45
Schluckenau	812·14	810·38	811·22	187·86	189·62	188·78
Schüttenhofen	765·34	762·26	763·73	234·66	237·74	236·27
Selčan	739·44	735·82	737·54	260·56	264·18	262·46
Semil	824·04	812·11	817·72	175·96	187·89	182·28
Senftenberg	864·68	859·74	862·07	135·32	140·26	137·93
Smichov	448·20	451·69	449·99	551·80	548·31	550·01
Starkenbach	836·29	837·59	836·97	163·71	162·41	163·03
Strakonic	800·93	789·19	794·79	199·07	210·81	205·21
Tábor	756·08	755·90	755·99	243·92	244·10	244·01
Tachau	853·55	849·26	851·29	146·45	150·74	148·71
Taus	842·93	838·19	840·41	157·07	161·81	159·59
Tepl	757·42	755·14	756·21	242·58	244·86	243·79
Teplitz	578·90	580·67	579·83	421·10	419·33	420·17
Tetschen	754·38	766·02	760·40	245·62	233·98	239·60
Trautenau	657·10	657·09	657·10	342·90	342·91	342·90
Turnau	816·25	812·55	814·32	183·75	187·45	185·68
Wittingau	807·66	813·78	810·86	192·34	186·22	189·14
Summe	722·75	725·78	724·34	277·25	274·22	275.66

Mähren.

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Stadt Brünn	398·03	432·65	415·99	601·97	567·35	584·01
„ Olmütz	361·77	460·36	412·24	638·23	539·64	587·76
„ Iglau	540·85	582·57	563·77	459·15	417·43	436·23
„ Ungarisch-Hradisch	422·46	457·61	440·65	577·54	542·39	559·35
„ Znaim	469·81	563·83	517·33	530·19	436·17	482·67
Auspitz	839·84	844·84	842·46	160·16	155·16	157·54
Boskovic	843·53	840·21	841·78	156·47	159·79	158·22
Brünn (Umgebung)	745·64	759·65	752·98	254·36	240·35	247·02
Dačič	779·97	781·44	780·72	220·03	218·56	219·28
Gaya	881·90	880·32	881·07	118·10	119·68	118·93
Göding	866·98	872·70	869·98	133·02	127·30	130·02
Gross-Meseřič	829·48	822·64	825·91	170·52	177·36	174·09
Hohenstadt	814·88	836·71	826·37	185·12	163·29	173·63
Holleschau	902·40	897·45	899·79	97·60	102·55	100·21
Iglau (Umgebung)	783·20	804·02	793·92	216·80	195·98	206·08
Kremsier	799·66	824·59	812·90	200·34	175·41	187·10
Kromau	795·90	795·59	795·74	204·10	204·41	204·26
Littau	839·42	831·99	835·49	160·58	168·01	164·51
Mährisch-Trübau	804·67	804·91	804·80	195·33	195·09	195·20
Mistek	726·47	745·37	736·21	273·53	254·63	263·79
Neustadtl	828·77	826·58	827·63	171·23	173·42	172·37
Neutitschein	837·39	862·19	850·55	162·61	137·81	149·45
Nikolsburg	859·02	874·48	867·22	140·98	125·52	132·78
Olmütz (Umgebung)	813·68	813·31	813·48	186·32	186·69	186·52
Prossnitz	765·00	804·89	785·84	235·00	195·11	214·16
Römerstadt	709·07	717·95	713·72	290·93	282·05	286·28
Schönberg	737·41	751·52	744·81	262·59	248·48	255·19
Sternberg	773·44	792·26	783·34	226·56	207·74	216·66
Trebitsch	793·64	804·31	799·15	206·36	195·69	200·85
Ungarisch-Brod	919·24	914·92	916·95	80·76	85·08	83·05
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	905·39	899·45	902·25	94·61	100·55	97·75
Walachisch-Meseřič	888·06	882·85	885·36	111·94	117·15	114·64
Weisskirchen	810·53	829·13	820·38	189·47	170·87	179·62
Wischau	831·60	835·93	833·93	168·40	164·07	166·07
Znaim (Umgebung)	831·62	839·80	835·89	168·38	160·20	164·11
Summe	794·21	805·46	800·12	205·79	194·54	199·88

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Von je 1.000 Anwesenden sind

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Schlesien.						
Stadt Troppau	385·42	457·98	423·11	614·58	542·02	576·89
Bielitz	759·93	764·38	762·24	240·07	235·62	237·76
Freistadt	640·28	679·24	659·92	359·72	320·76	340·08
Freiwaldau	758·03	773·79	766·37	241·97	226·21	233·63
Freudenthal	718·59	745·22	732·57	281·41	254·78	267·43
Jägerndorf	769·15	790·12	780·32	230·85	209·88	219·68
Teschen	751·68	759·39	755·75	248·32	240·61	244·25
Troppau (Umgebung)	831·64	836·95	834·49	168·36	163·05	165·51
Summe	742·22	760·50	751·83	257·78	239·50	248·17
Galizien.						
Stadt Lemberg	640·71	680·77	661·32	359·29	319·23	338·68
„ Krakau	715·16	740·03	728·26	284·84	259·97	271·74
Biala	839·66	844·43	842·16	160·34	155·57	157·84
Bircza	968·79	970·14	969·48	31·21	29·86	30·52
Bóbrka	949·21	948·71	948·96	50·79	51·29	51·04
Bochnia	884·32	887·04	885·71	115·68	112·96	114·29
Bohorodczany	950·54	935·20	942·77	49·46	64·80	57·23
Borszczów	968·83	971·75	970·29	31·17	28·25	29·71
Brody	955·58	949·02	952·30	44·42	50·98	47·70
Brzesko	887·14	880·76	883·85	112·86	119·24	116·15
Brzeżan	946·53	956·73	951·65	53·47	43·27	48·35
Brzoszów	946·54	951·12	948·91	53·46	48·88	51·09
Buczacz	939·10	943·65	941·39	60·90	56·35	58·61
Chrzanów	928·96	927·27	928·10	71·04	72·73	71·90
Cieszanów	967·57	968·21	967·89	32·43	31·79	32·11
Czortków	942·28	948·74	945·56	57·72	51·26	54·44
Dąbrowa	929·38	930·18	929·79	70·62	69·82	70·21
Dolina	962·34	958·35	960·33	37·66	41·65	39·67
Drohobycz	886·50	893·82	890·20	113·50	106·18	109·80
Gorlice	960·49	957·26	958·83	39·51	42·74	41·17
Grodek	874·47	857·06	865·67	125·53	142·94	134·33
Grybów	939·18	941·38	940·31	60·82	58·62	59·69
Horodenka	981·30	985·10	983·20	18·70	14·90	16·80
Hussiatyn	953·10	959·03	956·08	46·90	40·97	43·92
Jaroslau	921·24	922·26	921·76	78·76	77·74	78·24
Jasło	914·45	916·81	915·67	85·55	83·19	84·33
Jaworów	971·88	972·55	972·22	28·12	27·45	27·78
Kałusz	943·44	945·01	944·24	56·56	54·99	55·76
Kamionka strumiłowa	926·78	929·08	927·93	73·22	70·92	72·07
Kolbuszów	970·38	969·63	970·00	29·62	30·37	30·00

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Kołomea	921·62	914·23	917·86	78·38	85·77	82·14
Kossów	964·56	965·61	965·10	35·44	34·39	34·90
Krakau (Umgebung)	875·90	875·83	875·87	124·10	124·17	124·13
Krosno	954·03	952·36	953·17	45·97	47·64	46·83
Łańcut	967·13	967·08	967·11	32·87	32·92	32·89
Lemberg (Umgebung)	865·24	869·75	867·53	134·76	130·25	132·47
Limanowa	957·23	956·05	956·63	42·77	43·95	43·37
Lisko	963·30	962·70	963·00	36·70	37·30	37·00
Mielec	963·28	963·07	963·17	36·72	36·93	36·83
Mosciska	943·75	946·88	945·34	56·25	53·12	54·66
Myslenice	946·43	928·50	937·03	53·57	71·50	62·97
Nadworna	954·73	959·10	956·94	45·27	40·90	43·06
Neumarkt	970·19	972·19	971·21	29·81	27·81	28·79
Neu-Sandec	872·06	877·22	874·71	127·94	122·78	125·29
Nisko	952·24	956·29	954·30	47·76	43·71	45·70
Pilsno	925·71	932·49	929·21	74·29	67·51	70·79
Podhajce	940·44	944·93	942·70	59·56	55·07	57·30
Przemyśl	856·55	866·76	861·73	143·45	133·24	138·27
Przemyślany	962·52	966·72	964·66	37·48	33·28	35·34
Rawa ruska	966·61	965·91	966·25	33·39	34·09	33·75
Rohatyn	961·08	962·15	961·62	38·92	37·85	38·38
Ropczyce	915·60	919·05	917·38	84·40	80·95	82·62
Rudki	953·14	948·99	951·04	46·86	51·01	48·96
Rzeszów	917·57	930·85	924·39	82·43	69·15	75·61
Sambor	926·74	921·64	924·16	73·26	78·36	75·84
Sanok	951·60	949·99	950·78	48·40	50·01	49·22
Sajpusch	943·12	938·72	940·83	56·88	61·28	59·17
Skałat	907·56	913·19	910·42	92·44	86·81	89·58
Snjatyn	952·43	953·32	952·88	47·57	46·68	47·12
Sokal	907·36	915·65	911·54	92·64	84·35	88·46
Stanislau	865·54	872·34	868·96	134·46	127·66	131·04
Staremiasto	982·63	985·05	983·84	17·37	14·95	16·16
Stry	915·92	914·52	915·21	84·08	85·48	84·79
Tarnobrzeg	972·50	973·36	972·94	27·50	26·64	27·06
Tarnopol	900·05	917·60	908·93	99·95	82·40	91·07
Tarnów	897·63	901·08	899·40	102·37	98·92	100·60
Tłumacz	952·75	952·26	952·50	47·25	47·74	47·50
Trembowla	950·06	952·85	951·47	49·94	47·15	48·53
Turka	984·83	983·04	983·94	15·17	16·96	16·06
Wadowice	941·29	938·14	939·64	58·71	61·86	60·36
Wieliczka	897·43	892·36	894·81	102·57	107·64	105·19
Zaleszczyk	931·13	928·78	929·96	68·87	71·22	70·04
Zbaraż	932·85	930·60	931·71	67·15	69·40	68·29
Złoczów	970·53	974·77	972·65	29·47	25·23	27·35
Żołkiew	898·44	901·05	899·77	101·56	98·95	100·23
Żydaczów	968·02	969·52	968·77	31·98	30·48	31·23
Summe	926·52	928·00	927·27	73·48	72·00	72·73

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Von je 1.000 Anwesenden sind

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Bukowina.						
Stadt Czernowitz	698·63	747·61	723·00	301·37	252·39	277·00
Czernowitz (Umgebung)	906·56	914·88	910·71	93·44	85·12	89·29
Kimpolung	820·65	825·47	823·10	179·35	174·53	176·90
Kotzmann	914·01	915·15	914·58	85·99	84·85	85·42
Radautz	958·01	966·71	962·38	41·99	33·29	37·62
Sereth	901·57	919·59	910·57	98·43	80·41	89·43
Storozynec	857·56	873·61	865·49	142·44	126·39	134·51
Suczawa	884·13	894·49	889·31	115·87	105·51	110·69
Wisznitz	920·43	932·37	926·48	79·57	67·63	73·52
Summe	887·88	900·10	893·99	112·12	99·90	106·01
Dalmatien.						
Stadt Zara	864·13	871·47	867·86	135·87	128·53	132·14
Benkowac	984·83	987·50	986·12	15·17	12·50	13·88
Cattaro	899·86	895·71	897·62	100·14	104·29	102·38
Curzola	955·56	950·31	952·73	44·44	49·69	47·27
Imoski	993·60	997·15	995·33	6·40	2·85	4·67
Knin	989·89	990·20	990·04	10·11	9·80	9·96
Lesina	990·91	991·35	991·14	9·09	8·65	8·86
Macarsca	989·26	989·28	989·27	10·74	10·72	10·73
Ragusa	887·26	884·19	885·63	112·74	115·81	114·37
Sebenico	960·17	971·39	965·83	39·83	28·61	34·17
Sign	992·86	979·97	986·66	7·14	20·03	13·34
Spalato	956·59	955·61	956·10	43·41	44·39	43·90
Zara (Umgebung)	965·25	961·26	963·23	34·75	38·74	36·77
Summe	959·04	956·30	957·66	40·96	43·70	42·34

	Einheimische			Fremde		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Recapitulation.						
Oesterreich unter der Enns	532·45	562·51	547·63	467·55	437·49	452·37
Oesterreich ob der Enns	657·88	670·53	664·33	342·12	329·47	335·67
Salzburg	671·22	682·62	677·09	328·78	317·38	322·91
Steiermark	696·49	716·60	706·73	303·51	283·40	293·27
Kärnten	709·16	736·81	723·53	290·84	263·19	276·47
Krain	891·92	900·49	896·42	108·08	99·51	103·58
Küstenland	847·66	853·87	850·80	152·34	146·13	149·20
Tirol und Vorarlberg	826·29	826·48	826·39	173·71	173·52	173·61
Böhmen	722·75	725·78	724·34	277·25	274·22	275·66
Mähren	794·21	805·46	800·12	205·79	194·54	199·88
Schlesien	742·22	760·50	751·83	257·78	239·50	248·17
Galizien	926·52	928·00	927·27	73·48	72·00	72·73
Bukowina	887·88	900·10	893·99	112·12	99·90	106·01
Dalmatien	959·04	956·30	957·66	40·96	43·70	42·34
Im Reichsrathe vertretene Länder	783·76	791·47	787·73	216·24	208·53	212·27

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

Schon die Volkszählungs-Formulare vom Jahre 1857 haben an der Stelle der früheren, nur mit Rücksicht auf die Befreiung von der Recrutirung vorgezeichneten Standes-Unterscheidungen eine erweiterte Tafel mit 18 Rubriken für die Nachweisung des Berufes und Erwerbes aufgestellt. Die jüngste Zählung ist auch in dieser Beziehung noch weiter gegangen, und fügte den Formularen auch eine eigene Tabelle über den Beruf und die Beschäftigung ein, welche in 64 Rubriken die wichtigsten Berufszweige entweder für sich, oder in Gruppen verwandter Beschäftigungen, aufführt.

Allerdings ist hiermit noch immer keine vollständige Darstellung der Bevölkerung nach dem Berufe gegeben und die Commission, welche die Formulare zur Volkszählung berieth, war sich der Mängel, welche die Berufstabelle enthält, wie der Einwürfe, welche gegen sie gemacht werden können, am besten bewusst. Doch ist mit der dermaligen Nachweisung jedenfalls ein grösserer Fortschritt eingetreten, als es mit jener der Zählung vom Jahre 1857, den früheren Formularen gegenüber, der Fall war. Dazu kommt, dass mit einer 64 Rubriken umfassenden Tafel über die Berufs- und Beschäftigungsarten in einem so grossen Lande, das von einer Bevölkerung so sehr verschiedener Culturentwicklung bewohnt wird, wohl das Aeusserste gefordert ist, was mit einiger Aussicht auf Erfolg beansprucht werden konnte. Eine erschöpfende Darstellung der Bevölkerung nach dem Berufe wird, soweit es sich um die so vielfach verzweigte industrielle und gewerbliche Thätigkeit handelt, für die im Reichsrathe vertretenen Länder überhaupt nicht durch den Census zu erlangen sein, sondern besonderen Enquêten vorbehalten bleiben müssen.

Bei den Formularen, welche die jüngste Zählung für die Nachweisung des Berufes vorzeichnete, war sowohl in dem für die erste individuelle Aufzeichnung bestimmten Anzeigezettel, wie in der Orts-Uebersicht durch beigegebene Belehrungen nach Möglichkeit vorgesorgt, um über Amt, Nahrungszweig und Gewerbe, Arbeits- oder Dienstverhältniss jeder einzelnen über 14 Jahre zählenden Person genaue Aufzeichnungen zu gewinnen und diese in der Orts-Uebersicht entsprechend zu verwerthen. Doch musste immerhin noch ein weiter Spielraum für die persönliche Anschauung desjenigen, der den Anzeigezettel ausfüllte, wie des Bearbeiters der Orts-Uebersicht, offen gelassen werden.

Diess war namentlich bezüglich der Personen der Fall, welche zwei und mehrere Nahrungszweige oder Beschäftigungen haben. Allerdings war bezüglich derselben vorgezeichnet, dass nur jene Beschäftigung eingetragen werden solle, welche von der Person selbst als Haupterwerb angegeben wird, und in der an die Gemeinden, welche das Zählungsgeschäft selbst besorgten, hinausgegebenen Belehrung für die Zählungs-Commissäre hiess es, dass im Falle eines Zweifels über die Angabe der Beschäftigung der Commissär die Person auf die obige Bestimmung aufmerksam zu machen, dann aber ihren Ausspruch als maassgebend anzusehen habe.

Dass demungeachtet sehr viele Eintragungen geschahen, welche eine individuelle Nachprüfung, wenn sie möglich wäre, fehlerhaft finden müsste, lässt sich abnehmen. Die Schwierigkeit der richtigen Entscheidung, persönliche Anschauungen und Rücksichten, sowie der in den Zählungsvorschriften vorgezeichnete Gang, der einerseits Spielraum liess, anderseits nicht immer willkommenen Zwang der Einreihung und Gruppirung übte, waren die Ursachen solcher fehlerhafter Eintragungen. Schwierigkeiten boten sich namentlich in den gewiss nicht seltenen Fällen, wo Personen zwei oder drei Erwerbszweige in solcher Art betreiben, dass ihnen selbst die Entscheidung schwer fällt, welcher derselben ihr Haupterwerb sei. Diess kommt aber in den im Reichsrathe vertretenen Ländern, namentlich ausserhalb der grösseren Städte, unendlich häufig, ja, man möchte sagen, bei der Mehrzahl der Bewohner vor. Der kleine Geschäfts- und Handwerksmann ist zumeist gleichzeitig Landwirth, besitzt auch ein eigenes Anwesen, und hat sohin die Wahl, ob er sich als bei der Landwirthschaft beschäftigt, als Gewerbetreibender oder als Hausbesitzer declariren will. Die sogenannte Haus-Industrie, welche ordinäre Leinen- und Wollenwaaren für den eigenen Bedarf der Familie und über diesen hinaus als Handelswaare erzeugt, hat auch in der westlichen Reichshälfte eine Ausdehnung, deren Tragweite noch nicht gehörig ermessen ist und in ihrer hohen Wichtigkeit die eingehendste Untersuchung verdient. Die dabei Beschäftigten, wie auch die Arbeiter der Glas- und Zuckerfabriken betreiben aber daneben Landwirthschaft, entweder in kurzen Fristen zwischen der gewerblichen Beschäftigung, oder zu bestimmten Jahresperioden, was besonders von den Arbeitern der Zuckerfabriken ausser der von October bis Februar dauernden Campagne der Fall ist.

Persönliche Anschauung, nicht selten falsche Eitelkeit, tritt da auf, wo der hauptsächliche Erwerbszweig weniger ansehnlich zu sein scheint, als ein anderer an Erträgniss weit geringerer, wie diess bei Geschäftsleuten häufig vorkam, die zugleich Hausbesitzer sind, und es vorzogen, in letzterer Eigenschaft zu erscheinen. Hierher gehören auch die gewiss nicht seltenen Fälle, wo Scheu vor der Angabe des wahren Erwerbes zu fingirten Declarationen führte. Im Zählungsgesetze liegende Fehlerquellen durch die zu weit gezogene Gränze werden zumal in den Rubriken der Schriftsteller, Künstler zu finden sein, in welchen Rubriken gar Mancher Aufnahme fand, der nichts weniger als dahin gehörte. Gar heterogene Elemente bergen nach der Instruction die Rubriken „Beamten", dann „Haus- und Rentenbesitzer". In die erstere sollten neben den activen Staats-, Landes-, Communal-Beamten und den Dienern der Behörden die nicht militärischen Aufsichtsorgane aufgenommen werden. Dagegen waren jene öffentlichen Beamten, welche bei bestimmten Productionszweigen, wie bei der Industrie, bei Domänen, Bergbau u. dgl. beschäftigt sind, den betreffenden Rubriken der gewerblichen Beschäftigungen, nicht der allgemeinen Rubrik „Beamte" einzureihen. In beider Hinsicht ist viel gefehlt worden.

Die mit 10.235 für Wien, mit 72.147 für den ganzen Ländercomplex gewonnene Ziffer der activen Beamten, gegen 9.207 in Wien und 96.649 im Ganzen, welche die Zählung 1857 ergab, ist ganz unwahrscheinlich, selbst wenn jene Zuzählung der den Productionszweigen angehörigen Beamten zu denselben allgemein stattfand, was zu bezweifeln ist. In der Rubrik der Haus- und Rentenbesitzer sollten neben jenen, welchen dieser Titel eigentlich zukommt, dann den im Genusse einer Pension stehenden, auch die Pfründner und vom ständigen Almosen Lebenden einbezogen werden. Ist diess geschehen, so verliert die Nachweisung durch die Cumulirung so völlig heterogener Elemente allen practischen Werth. Es ist die Eintragung jedoch eben nicht richtig geschehen. Nach Einbeziehung der Pensionisten, welche im Zählungs-Elaborate vom Jahre 1857 in der Rubrik „Beamte" zu suchen sind, und der Pfründner und Almosenempfänger müsste diese Rubrik eine sehr erhebliche Vermehrung aufweisen. Es findet aber das Gegentheil statt, sie ist von 525.576 auf 435.285 im ganzen Ländercomplexe zu-

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

rückgegangen. In Wien, dessen Zählungs-Elaborat überhaupt ein musterhaftes genannt werden kann, ging man genau nach der Instruction vor, und hierdurch stieg die Zahl der Haus- und Rentenbesitzer von 5.490 auf 30.866.

Eine nicht geringe Fehlerquelle ist in der verschiedenen Behandlung der Frauen bei der Zählung zu finden. Je nachdem die verheirateten Frauen und die erwachsenen weiblichen Angehörigen der vom Familienhaupte betriebenen Beschäftigung, oder der Rubrik „ohne bestimmten Erwerb" zugezählt wurden, schwankt die daraus gewonnene relative Ziffer höchst bedeutend, und gibt namentlich in Galizien und Dalmatien oft ein ganz falsches Bild der in den einzelnen Bezirken vorherrschenden Beschäftigung der Bewohner.

Diese Mängel, welche einzelne Rubriken der Nachweisung über den Beruf und die Beschäftigung der Bewohner in der Verlässlichkeit der gewonnenen Zahlen selbst unter jene der Zählung vom Jahre 1857 herabdrücken, durften nicht unerwähnt bleiben. Eine genaue Revision der Formulare für die nächstbevorstehende Zählung vom Jahre 1880 wird diesen Mängeln steuern, und auch die Tafel der Beschäftigung zu dem Grade der Genauigkeit bringen, welche das Zählungs-Operat in seinen übrigen Theilen, und selbst in vielen Rubriken der Berufstafel, glücklich erreicht hat. Unter den erwähnten Umständen aber kommt auch den im Anhange gebrachten Verhältnisszahlen der Bevölkerung nach dem Berufe, wie den daraus gefolgerten Schlüssen, nur annähernde Genauigkeit zu.

Die Zahl der Geistlichen, obwohl nach der Zählungsvorschrift im weitesten Sinne, mit Einrechnung der Nonnen und des Nachwuchses für den geistlichen Stand beider Geschlechter genommen, beträgt doch nur im einzigen Lande Tirol ein halbes (0·58) Percent, während sie in allen Ländern weit darunter verbleibt. In diesem Lande findet sich auch der einzige Landbezirk Brixen, in welchem durch das Bisthum die Zahl der Geistlichen über ein volles (1·50) Percent steigt, was ausserdem nur in 6 Städten, wo geistliche Behörden, Lehranstalten und Klöster die Zahl besonders heben, vorkommt, nämlich in Salzburg mit 1·90, Klagenfurt mit 1·22, Görz mit 1·29, Innsbruck mit 2·13, Trient mit 1·31, Botzen mit 1·73 Percent Geistliche unter der anwesenden Bevölkerung.

Auch die activen Beamten erreichen in keinem der Länder ein volles Percent und kommen nur in Oesterreich unter der Enns mit 0·81 und in Salzburg mit 0·87 Percent einem solchen nahe, woneben sie noch im Küstenlande, in Tirol und in Dalmatien ein halbes Percent übersteigen. In den Landes-Hauptstädten schwillt durch die Statthaltereien und sonstigen Aemter die Zahl der Beamten allenthalben über 1 Percent und um so mehr an, je weniger volkreich die Stadt ist. Daher weisen Salzburg 3·80 und Innsbruck 3·69 Percent Beamte unter der Bevölkerung auf, und aus gleichem Grunde hat unter den mit eigenem Statut versehenen Städten Ungarisch-Hradisch 3·29 Percent Beamte. Von den 2 Landbezirken aber, welche über ein volles Percent Beamte haben, ist diess nur bei Ampezzo in Wirklichkeit der Fall, wo die Beamten der Bezirkshauptmannschaft in Vergleichung zur geringen Bevölkerungszahl 1·0 Percent erreichen. Im Bezirke Münchengrätz dagegen wurde eine auffällige Zahl von activen Militärs registrirt. Diese Rubrik, welche im Allgemeinen nur sehr wenige Eintragungen solcher Militärs enthält, welche sich in sogenannten Friedensanstellungen, auf stabilen Dienstposten, befinden, wurde bei der Berechnung zu den Beamten einbezogen. In Münchengrätz aber sind (ganz unwahrscheinlich) 374 solche Militärs angegeben, wodurch sich 1·17 Percent ergeben, während die Beamten ohne dieselben nur 0·19 Percent betragen.

Eine geringe relative Ziffer gibt auch die Zahl der Lehrer, welche gleichfalls in keinem der Länder und deren Bezirken mehr als einen keinen Bruchtheil eines Percentes, und selbst unter den Städten nur in Innsbruck mit 1·03 und in Krakau mit 1·07 über ein volles Percent erreicht, während unter den übrigen Olmütz mit 0.83, Prag und Zara mit 0·81, Trient und Ungarisch-Hradrisch mit 0·80, Salzburg mit 0·75, Linz mit 0·74, Cilli mit 0·71, Triest mit 0·68, Wien mit 0·66 Percent die höchsten relativen Ziffern des Lehrerstandes zeigen. Dieselben werden um so auffälliger, als die Zählungsvorschrift hier weiten Spielraum lässt und neben den Lehrern der Hoch- und Mittelschulen auch jene der Volksschulen, der Specialschulen und Privatschulen zusammenfasst.

Dass die Studirenden, die Rechtsanwälte und Notare und was mit oder ohne Fug in die Rubriken der Schriftsteller und Künstler gereiht wurde, sich zumeist in den Städten, die Schriftsteller sogar mit bemerkenswerther Zahl nur in der Reichshauptstadt zu finden sind, ist leicht abzunehmen.

Das Sanitäts-Personale im weitesten Sinne, die fünf in der Zählungsblanquette dafür bestehenden Rubriken zusammengenommen, beträgt im ganzen Ländercomplexe 0·14 Percent, und steigt nur in Oesterreich unter der Enns auf 0·30, in Oesterreich ob der Enns, Salzburg und Tirol auf 0·20 Percent. In den Städten ist auch dieser Berufszweig häufiger zu finden und erreicht an und über ein halbes Percent der Bewohner. In den Landbezirken dagegen steht die relative Ziffer durchwegs sehr tief, der Antheil des Sanitäts-Personales beträgt in den Bezirken von Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Kärnten, Tirol, Böhmen, Mähren und Schlesien zwischen 0·10 und 0·20 Percent, sinkt aber in einem grossen Theile von Steiermark, in Krain, in Galizien und der Bukowina durchwegs unter ein Zehntel-Percent herab.

Ergibt sich schon hierin ein namentlich in den Ostländern wenig günstiges Verhältniss der Sanitätspersonen zur Gesammtbevölkerung, so wird diess noch greller bei Betrachtung der einzelnen von der Zählung nachgewiesenen Kategorien dieses Standes. Hiervon sind namentlich die graduirten Doctoren, die Wundärzte und Hebammen wichtig, weil sie in der Tabelle gesondert aufgeführt werden, also eine genaue Vergleichung zur Bevölkerung zulassen, und weil diese Functionäre für die Beurtheilung des Sanitätsdienstes die allein maassgebenden sind. Schon nach Ländern ergibt sich, wie die nachstehende Berechnung zeigt, ein sehr verschiedenes Verhältniss der Aerzte und Wundärzte zur Gesammt-, wie der Hebammen zur weiblichen Bevölkerung.

	Es entfällt 1		
	Arzt	Wundarzt	Hebamme auf Köpfe der weiblichen Bevölkerung
	auf Köpfe der ganzen Bevölkerung		
in Oesterreich unter der Enns	1.259	2.760	577
„ Oesterreich ob der Enns	4.720	2.171	574
„ Salzburg	3.521	1.740	530
„ Steiermark	4.543	3.337	1.318
„ Kärnten	6.469	3.738	791
„ Krain	11.879	8.741	1.280
im Küstenlande	3.181	18.777	613

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

	Es entfällt 1		
	Arzt	Wundarzt	Hebamme auf Köpfe der weiblichen Bevölkerung
	auf Köpfe der ganzen Bevölkerung		
in Tirol und Vorarlberg	2.236	3.889	563
„ Böhmen	4.706	8.440	670
„ Mähren	6.445	5.271	624
„ Schlesien	8.120	5.561	739
„ Galizien	12.629	14.109	3.400
„ der Bukowina	14.628	16.515	1.778
. Dalmatien	5.826	31.628	1.637
im Reichsrathe vertretene Länder	4.335	5.989	885

Nur für einzelne Länder ist das Verhältniss der Sanitätspersonen zur Bevölkerung ein befriedigendes, wogegen der ganze Norden und Osten, sowie Krain, Küstenland und Dalmatien eine weitaus zu geringe Zahl an Heilkundigen haben.

Und dieses Verhältniss wird noch weit greller beim Eingehen auf die einzelnen Landestheile. Namentlich die graduirten Aerzte sind zumeist nur in den grösseren Orten zu finden, und je weiter der Bezirk entlegen ist, um desto geringer wird die Zahl der Aerzte, eine desto grössere Zahl von Bewohnern kommt daher auf den Einzelnen. Als Bezirke, in welchen sich besonders ungünstige Relativzahlen darstellen, können die nachstehenden genannt werden:

Bezirkshauptmannschaft	Es entfällt 1		
	Arzt	Wundarzt	Hebamme auf weibliche Bewohner
	auf Bewohner überhaupt		
Scheibbs	4.366	2.298	1.160
Lilienfeld	7.041	7.041	1.438
Zwettl	9.900	2.555	1.823
Kirchdorf	4.285	2.857	878
Gmunden	4.948	2.979	571
St. Johann	13.681	1.610	776
Tamsweg	13.009	3.252	605
Lietzen	8.353	2.179	1.102
Windischgrätz	19.809	4.952	2.908
Radmannsdorf	6.699	13.397	1.135
Hermagor	8.870	4.435	779
Spittal	10.981	2.584	962
Tolmein	37.591	12.530	2.414
Pisino	9.142	36.569	644
Bludenz	5.871	2.135	649
Landek	8.062	2.687	574
Ampezzo	1.988	5.963	1.072
Borgo	1.837	22.043	552
Schüttenhofen	5.915	17.944	1.003
Hohenmauth	7.429	7.429	691
Polna	12.287	18.430	671
Krumau	10.781	3.369	1.110
Ungarisch-Brod	8.685	15.198	1.403
Ungarisch-Hradisch	6.730	11.537	837
Sajpusch	16.151	80.753	5.247
Neumarkt	19.140	—	29.310
Tarnobrzeg	11.848	19.746	10.072
Sokal	23.333	8.750	3.163
Dolina	23.863	35.794	4.507
Nadworna	27.370	23.370	6.925
Kossów	63.464	12.692	2.950
Kołomea	14.180	14.180	2.019
Kimpolung	35.557	17.779	3.011
Kotzmann	76.082	76.082	2.363

Mit den nächstfolgenden Rubriken der Berufstabelle folgt die wichtige Darstellung der bei Urproduction, bei Gewerben und Industrie beschäftigten Bewohner, und zwar fallen die in der Rubrik „bei der Land- und Forstwirthschaft, bei Jagd und Fischerei“ Beschäftigten ausschliesslich der Urproduction, die in den 6 Rubriken der gewerblichen Gruppen, beim Handel, bei Transport-Unternehmungen, dann bei Geld- und Credit-Instituten Beschäftigten ausschliesslich der Industrie zu, während die in der Rubrik „Berg- und Hüttenwesen“ Aufgenommenen eigentlich getheilt werden müssten, indem der Bergbau der Urproduction, die Bereitung und Verarbeitung der Metalle der Industrie angehört.

Im Ganzen entfallen von der Bevölkerung, für welche überhaupt eine specielle Beschäftigung nachgewiesen wurde,

auf die Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei . . 37·13 Percent
„ den Bergbau und das Hüttenwesen . . . 0·52 „
„ die gewerbliche Industrie . . . 11·24 „
„ Handel, Transport, Credit-Institute . . . 1·97 „

Die letzteren drei Beschäftigungen zusammengenommen ergeben 13·73 Percent, also kaum ein Drittheil der bei der Urproduction Beschäftigten, so dass sich die im Reichsrathe vertretenen Länder ungeachtet der rasch erblühenden Industrie dennoch vorwiegend als ein Agriculturstaat darstellen. Den Ergebnissen der Zählung im Jahre 1857 gegenüber lässt sich aber der Fortschritt der industriellen Entwicklung nicht verkennen. Von der Bevölkerung des Jahres 1857 entfallen, bei einer, soweit es beim abweichenden Formular möglich ist, gleichen Gruppirung, auf die Urproduction 3,694.448 oder 30·55 Percent, auf die gewerbliche Industrie 1,378.784 oder 7·63 Percent, wornach die auf die erstere entfallende Bevölkerung mehr als viermal so zahlreich erscheint, und sich das Verhältniss in den 12 zwischen beiden Zählungen verlaufenen Jahren erheblich zu Gunsten der gewerblichen Industrie geändert hat.

Ein Ueberwiegen der bei der Urproduction Beschäftigten ist mit einziger Ausnahme von Oesterreich unter der Enns in allen Ländern

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

zu bemerken. Es entfallen von der Bevölkerung, deren Beruf erhoben wurde

	auf die Urproduction	auf die gewerbliche Industrie
	Percent	
in Oesterreich unter der Enns	23·05	26·92
„ Oesterreich ob der Enns	41·28	16·55
„ Salzburg	36·63	12·36
„ Steiermark	50.19	10·55
„ Kärnten	47·89	11·36
„ Krain	48·68	7·86
im Küstenlande	29·24	12·51
in Tirol und Vorarlberg	39·65	12·86
„ Böhmen	28·87	19·34
„ Mähren	33·56	16·47
„ Schlesien	28·89	18·64
„ Galizien	46.55	5·05
„ der Bukowina	50·85	5·04
„ Dalmatien	33·97	4·14

Bei Oesterreich unter der Enns beeinflusst die Reichshauptstadt mit ihrer Industrie sehr wesentlich das Ergebniss, denn in dieser selbst entfallen 0·67 Percent auf die Urproduction und 40·76 Percent auf die gewerbliche Industrie, im Lande ohne die Stadt 33·14 Percent auf die Urproduction und 20·68 Percent auf die Industrie. Also auch hier überwiegt ohne die Stadt die Urproduction erheblich, wie es in allen anderen Ländern, aber nicht im gleichen Maasse, der Fall ist. Die Quote der bei der Urproduction Beschäftigten übersteigt jene der gewerblichen Gruppe in Böhmen um 9·53, in Schlesien um 10·25, im Küstenlande um 16·73, in Mähren um 17·09, in Salzburg um 24·27, in Oesterreich ob der Enns um 24·73, in Tirol und Vorarlberg um 26·79, in Dalmatien um 29·83, in Kärnten um 36·53, in Steiermark um 39·64, in Krain um 40·82, in Galizien um 41·50, in der Bukowina um 45·81 Percent.

Wird der für den ganzen Ländercomplex sich ergebende Durchschnitt von 37·13 Percent für die bei der Urproduction, und von 13·73 Percent für die bei Gewerben, Industrie und Handel Beschäftigten zum Maassstabe für die einzelnen Länder genommen, so ergeben sich bezüglich der Urproduction über dem Durchschnitte

die Bukowina	um	13·72	Percent
Steiermark	„	13·07	„
Krain	„	11·55	„
Kärnten	„	10·76	„
Galizien	„	9·42	„
Oesterreich ob der Enns	„	4·15	„
Tirol und Vorarlberg	„	2.53	„

Unter dem Durchschnitte verbleiben

Salzburg	um	0·50	Percent
Dalmatien	„	3·16	„
Mähren	„	3·57	„
Küstenland	„	7·88	„
Schlesien	„	8·23	„
Böhmen	„	8·25	„
Oesterreich unter der Enns	„	14·08	„

Bezüglich der technisch-commerciellen Beschäftigungsgruppe erheben sich über den Durchschnitt

Oesterreich unter der Enns	um	13·19	Percent
Böhmen	„	5·61	„
Schlesien	„	4·91	„
Oesterreich ob der Enns	„	2·83	„
Mähren	„	2·74	„

Unter dem Durchschnitte verbleiben

Tirol und Voralberg	um	0·87	Percent
Küstenland	„	1·22	„
Salzburg	„	1·36	„
Kärnten	„	2·37	„
Steiermark	„	3·17	„
Krain	„	5·86	„
Galizien	„	8·68	„
Bukowina	„	8·69	„
Dalmatien	„	9·59	„

Diese Reihenfolge zeigt, dass sich das Mehr oder Weniger der beiden hauptsächlichen Beschäftigungsarten, dem allgemeinen Durchschnitte gegenüber, nicht völlig deckt, wovon die Erklärung in dem Spielraume gesucht werden muss, der ungeachtet aller Instructionen und Erläuterungen doch bei der Ausfüllung der einzelnen Rubriken der Beschäftigungstafel, und insbesondere auch in jener der letzten Rubrik „Personen ohne bestimmten Erwerb“ offen blieb, und in vielen Fällen es ganz dem Ermessen des Zusammenstellenden überliess, ob Frauen, Kinder und Hausangehörige als theilnehmend an der Wirthschaft oder dem Gewerbe, einer speciellen Rubrik, oder im anderen Falle jener „ohne bestimmten Erwerb“ einverleibt wurden.

In den Bezirken wird der Gegensatz beider Beschäftigungsgruppen theilweise noch weit greller, dabei tritt aber das Uebergewicht der mit Landwirthschaft, Viehzucht und verwandten Erwerbszweigen Beschäftigten nicht allein häufiger, sondern auch entschiedener auf. Während die Quote der mit Industrie Beschäftigten selbst in den 2 Bezirken mit höchster Theilziffer (Schluckenau und Rumburg) nur um 40 Percent höher steht, als die Quote der agricolen Bewohner, beträgt das gleiche Uebergewicht der mit der Urproduction Beschäftigten in 2 Bezirken über 60, in 13 anderen über 50 Percent.

Als Extreme ergeben sich für die Urproduction:

Bezirkshauptmannschaften	Es entfallen auf die agricole Bevölkerung	die gewerbliche Bevölkerung	Die erstere überwiegt um
	Percent		
Tolmein	63·32	2·16	61·16
Luttenberg	65·10	4·65	60·45
Neumarkt	60·76	1·41	59·35
Benkowac	58·70	0·32	58·38
Kotzmann	59.63	2·27	57·36
Marburg	62·89	5.70	57·19
Limanowa	58·38	1·75	56·63
Turka	57·67	2·24	55·43
Pettau	59·43	4·12	55·31
Weitz	61·71	7·09	54·62
Przemyslany	57·61	3·52	54·09
Sanok	57·76	4·77	52·99
Hartberg	59·55	7·11	52·44
Feldbach	58·39	6·17	52·22
Windischgrätz	57·75	7·44	50·31
Imst	57·77	9·38	48·39
Gratz (Umgebung)	59·07	11·36	47·71
Mistelbach	52·30	10·10	42·28

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

Bei der gewerblichen Industrie:

Bezirkshauptmannschaften	Es entfallen auf		Die erstere überwiegt um
	die gewerbliche Bevölkerung	die agricole Bevölkerung	
	Percent		
Schluckenau	48·85	7·66	41·19
Rumburg	45·31	5·25	40·06
Sechshaus	42·35	5·15	37·20
Hernals	36·77	9·81	26·96
Graslitz	40·95	16·02	24·93
Reichenberg	37·00	14·26	22·74
Gablonz	26·69	4·68	22·01
Hohenelbe	26·22	12·63	13·59
Braunau	26·73	15·50	11·23

Wird der Percentantheil, welcher sich für die mit der Urproduction und mit gewerblicher Industrie Beschäftigten aus der Gesammtheit der Bewohner ergibt, auch für die Bezirke zum Gradmesser genommen, so ergibt sich mit dem Vorwiegen der einen oder anderen Beschäftigungsarten das Bild der Bezirke mit der sie charakterisirenden Beschäftigung der Bewohner. Auf solcher Grundlage ist die beigegebene Karte entworfen, welche die durch Urproduction einerseits und Industrie anderseits hervorstechenden Bezirke erkennen lässt, und für jede der beiden Beschäftigungsgruppen 4 Grade der Intensität anschaulich macht, je nachdem das Uebergewicht gegen den allgemeinen Durchschnitt über 4 bis 10, über 10 bis 15, über 15 bis 20 und über 20 Percent beträgt.

Die industrielle Bevölkerung übersteigt den allgemeinen Durchschnitt

in 33 Bezirken um 4 bis 10 Percent,
„ 11 „ „ 10 „ 15 „
„ 10 „ „ 15 „ 20 „
„ 11 „ „ mehr als 20 „

Unter den Bezirken, in welchen die industrielle Bevölkerung, vorherrscht, ergeben sich drei besonders charakteristische Gruppen. Die grösste und intensivste derselben ist die vom Elbedurchbruch östlich am Abhange des Lausitzer und Riesengebirges bis zu den Sudeten sich hinziehende Reihe hochindustrieller Bezirke. Hier bilden Schluckenau und Rumburg durch die Leinen- und Baumwoll-Industrie, Reichenberg (Stadt und Bezirk) durch die Schafwoll-Manufactur, Gablonz neben der Baumwoll-Industrie durch die Glas-Schleiferei, Hohenelbe als der Hauptsitz der böhmischen Leinen-Erzeugung, und Braunau durch seine Wollen- und Tuch-Industrie-Bezirke, in welchen das Uebergewicht der industriellen Bevölkerung am stärksten (mit mehr als 20, in Schluckenau und Rumburg selbst mit mehr als 30 Percent über dem Durchschnitte) hervortritt.

Die dazwischen liegenden Bezirke nächsten Intensitätsgrades (15 bis 20 Percent über dem Durchschnitte), Gabel mit Baumwoll-Industrie, Friedland mit reger Schafwoll-Manufactur, Kamm- und Streichgarn-Spinnereien, Starkenbach und Trautenau, wo neben der Leinenweberei besonders die Erzeugung von Posamentier- und Bandwaaren gefunden wird, verbinden die früher erwähnten Bezirke und bilden mit ihnen die grösste jener Gruppen, in welchen die industrielle Bevölkerung weitaus überwiegt.

Eine ähnliche, nur wenig kleinere reiht sich um die beiden Bezirke Graslitz und Joachimsthal am Erzgebirge, in welchen die industrielle Bevölkerung durch die Spitzen-Klöppelei, die Metallverarbeitung und Erzeugung musikalischer Instrumente gleichfalls um mehr als 20 Percent über den Durchschnitt steigt. An diesen Kern reihen sich dann das gewerbfleissige Asch mit seiner fabriksmässigen Erzeugung von Webe- und Wirkwaaren und die Bezirke an der oberen Eger, in welchen neben der textilen Industrie der Bergbau auf Stein- und Braunkohlen, in den Bezirken Teplitz und Aussig auch die Metallwaaren und Chemikalien-Fabrication auftritt. In dieser Art umsäumen die am Erzgebirge von Asch bis zum Elbedurchbruche gelegenen Gebirge, an die vorerwähnte Gruppe des Lausitzer und Riesengebirges anschliessend, den ganzen Norden Böhmens mit einer vorwiegend industriellen Bevölkerung.

Die dritte Gruppe gleicher Intensität bildet jene um die Reichshauptstadt Wien, in welcher, wie in den ihrem Charakter nach städtischen Bezirken Hernals und Sechshaus, die industrielle Bevölkerung den Ausschlag gibt, da die Urproduction, bei der weit vorgeschrittenen Verbauung des Grundes und Bodens der Vororte ganz in den Hintergrund tritt. An sie schliessen sich die industriellen Bezirke am Abhange des Wiener-Waldes und in der Leitha-Ebene, in welcher, von den zahlreich zu Gebote stehenden Wasseradern gefördert, eine so grosse Anzahl von Fabriks-Etablissements besteht, dass diesem Landestheile häufig die Benennung des österreichischen Birmingham beigelegt wird. Der westlich anschliessende Bezirk Lilienfeld reiht sich durch die Montanwerke und die Eisenwaaren-Erzeugung den Bezirken mit vorherrschender industrieller Bevölkerung, aber nur mehr mit 7·6 Percent den Durchschnitt übersteigend, an.

Kleinere Gruppen mit vorwiegend industrieller Beschäftigung der Bewohner ergeben sich noch mehrere. Die ausgedehnteste darunter ist die Sudetengruppe, welche 4 Bezirke von Nieder-Schlesien und längs des Gesenkes 3 böhmische und 7 mährische Bezirke umfasst. Insbesondere rege Leinen- und Wollen-Industrie zeichnet diese Gruppe aus, in welcher Freudenthal die durchschnittliche Quote der industriellen Bevölkerung um 15, Römerstadt und Sternberg, letzteres der Hauptsitz der renommirten mährischen Leinen-Fabrication, um 13 und 14 Percent übersteigen, während bei den übrigen Bezirken das Uebergewicht zwischen 5 und 10 Percent beträgt. Das Gleiche ist in den zwei östlichen Bezirken Mährens, zusammenhängend mit dem oberschlesischen Freistadt, der Fall. Bei diesem hebt in Neutitschein die Tucherzeugung, in Mistek neben dieser die Eisen-Industrie in den Beskiden, besonders um Friedland, die industrielle Bevölkerung. Auch der Bezirk Brünn Umgebung hat eine um 7 Percent über den Durchschnitt ansteigende industrielle Bevölkerung.

Eine weitere Gruppe dieser Art liegt um Prag mit der an Fabriken reichen Umgebung derselben (Karolinenthal und Smichov), an welche sich westlich noch die Bezirke Schlan und Hořovic durch die Metallwaaren-Industrie und Pilsen durch die Kohlenwerke anschliessen. Das Gleiche ist unter den böhmischen Bezirken noch in Kuttenberg durch die Baumwoll- und Zuckerfabriken, und in Neuhaus durch die Wollwaarenfabriken daselbst und in Neu-Bistritz der Fall. Der letztere Bezirk hängt mit dem nieder-österreichischen von Waidhofen an der Thaya zusammen, in welchem die industrielle Bevölkerung durch die emsige Hausweberei des Bandkrämer-Landes, die Karlsteiner Uhren-

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

fabrikation um 11·5 Percent den Durchschnitt übersteigt. Mit gleicher Intensität ist diess noch im Bezirke Leoben (11·6 Percent) durch die Eisen-Industrie, und im betriebsamen Feldkirch (13·0 Percent) der Fall, an welches sich Bregenz, jedoch nur mehr mit einem Ueberschusse von 9·9 Percent) der industriellen Bevölkerung anschliesst. In Gmunden bewirken die Salzwerke, dass der Bezirk mit 6·7, in Radmannsdorf der Bergbau und die Eisenwerke, dass dieser mit 4·7 Percent Uebergewicht noch in die Reihe der vorwiegend industriellen Bezirke fällt.

In den Städten drängt sich natürlich die technisch commercielle Industrie zusammen und steigt hierdurch die relative Ziffer der ihr angehörenden Bevölkerung hoch an. Doch erreichen nur 6 Städte jenen Grad, welcher in der Karte als höchstes Uebergewicht gegen den allgemeinen Durchschnitt ersichtlich gemacht ist, nämlich Wien mit 27·03 Percent, Waidhofen an der Ybbs und Steyr, beide die Centralpuncte der Eisen-Industrie, mit 26·05 und 25·54 Percent, Iglau mit 24·74 und Triest mit 22·21 Percent. Zwischen 15 und 20 Percent industrielle Bevölkerung mehr als im allgemeinen Durchschnitte zählen weitere 8 Städte, Linz, Gratz, Marburg, Cilli, Innsbruck, Prag, Brünn und Znaim.

Den Gegensatz bilden die Bezirke, in welchen die mit der Urproduction beschäftigten Bewohner das Uebergewicht gewinnen. Es steigt die von der Gesammtzahl der Bewohner auf die Landwirthschaft entfallende relative Ziffer

in 45 Bezirken über 4 bis 10 Percent,
„ 55 „ „ 10 „ 15 „
„ 35 „ „ 15 „ 20 „
„ 20 „ „ 20 Percent

höher als die für den ganzen Ländercomplex sich ergebende Durchschnittziffer (37·13 Percent). Die Alpenländer einerseits, Galizien und die Bukowina andererseits haben die grösste Zahl von Bezirken ausgesprochen landwirthschaftlichen Charakters, diese scheiden sich dabei aber wieder so, dass die Bezirke mit der höchsten relativen Zahl der mit der Urproduction Beschäftigten solche sind, in welchen der Ackerbau vorherrscht, während in den Bezirken, deren Bevölkerung sich in erster Reihe mit Viehzucht beschäftigt, das relative Uebergewicht ein geringeres wird. Der eigentliche Landbau vermag mehr Leute zu ernähren, bedarf weniger Bodenfläche als die Viehzucht, in den ersteren Bezirken ist daher die Bevölkerung überhaupt dichter und damit auch das Uebergewicht der mit Urproduction Beschäftigten ein grösseres.

In dieser Art zeigt die beigegebene Karte in Galizien 60 durch ein solches Uebergewicht der agricolen Bevölkerung hervorragende Bezirke, davon 5 mit dem höchsten Uebergewichte von mehr als 20 Percent an den Karpathen. Die auffällige Erscheinung, dass unmittelbar neben Bezirken, welche durch ein besonderes Uebergewicht der agricolen Bevölkerung hervorstechen, andere ganz neutrale liegen, in welchen sich das Uebergewicht der mit Urproduction Beschäftigten Bevölkerung nicht auf 4 Percent gegenüber dem allgemeinen Durchschnitte hebt, ist rein durch den verschiedenen Vorgang bei der Zählung zu erklären, je nachdem die Weiber in die Rubrik der mit Landwirthschaft Beschäftigten oder in jene „Personen ohne bestimmten Erwerb" aufgenommen wurden. Letzteres ist insbesondere bei Myslenice, Lisko, Sokal, Horodenka, Hussiatyn u. a. der Fall gewesen. Die Quote der Frauen über 14 Jahre ohne bestimmten Erwerb, welche im Allgemeinen 10 Percent der Gesammtzahl beträgt, steigt hier auf 20 Percent und darüber, wodurch die Theilzahlen für die übrigen Rubriken Einbusse erleiden.

Aehnliches ist auch in Wieliczka und Drohobycz der Fall, obwohl hier auch die Montanarbeiter zu höheren Percentzahlen ansteigen, bei Tarnów, Rzeszów und Stanislau wirkt einigermaassen die gewerbliche Bevölkerung der Städte ein. Es lässt sich also annehmen, dass bei gleichmässigem, genauen Zählungsvorgange ganz Galizien mit einem Uebergewichte der agricolen Bevölkerung, und daher auf der Karte mit vorherrschend voller, einen hohen percentalen Grad darstellender Tinctur erscheinen würde. In der Bukowina, wo die Zählung auch bezüglich der Beschäftigung der Bewohner genauer und gleichförmiger vorgenommen wurde, zeigen in der That alle Bezirke ein erhebliches Uebergewicht der agricolen Bevölkerung.

Unter den westlichen Ländern, deren Zählungsergebnissen jedenfalls grössere Verlässlichkeit als jenen von Galizien, auch bezüglich der Beschäftigungsgruppen, zukommt, hat Steiermark den am schärfsten ausgeprägten agricolen Charakter der Bewohner. In 15 Bezirken wiegt dieselbe vor, davon in 9, welche die ebnere Landesmitte und den gegen Ungarn gränzenden Strich einnehmen, um mehr als 20 Percent über den allgemeinen Percentantheil der mit Urproduction beschäftigten Bewohner. In gleich hohem Maasse ist diess nur noch im tiroler Bezirke Imst, im görzer Tolmein, in den 2 krainer Bezirken Gurkfeld und Tschernembl, endlich im Bezirke Benkowac von Dalmatien der Fall. Im letzteren Lande hat die gleiche Verschiedenheit bei der Erhebung wie in Galizien gewaltet und nur hierdurch, indem in den meisten Bezirken alle Weiber der Rubrik: „Personen ohne bestimmte Beschäftigung" zugezählt wurden, erscheinen im Ganzen nur 3 Bezirke, in welchen die Quote der bei der Urproduction Beschäftigten über den allgemeinen Durchschnitt ansteigt.

Der nächste Grad mit 15 bis 20 Percent der agricolen Bevölkerung über der Quote des Ländercomplexes tritt, ausser den Ostländern, in Steiermark, Kärnten und Krain, dann vereinzelnt im nieder-österreichischen Bezirke Mistelbach, im böhmischen Dauba und im mährischen Holleschau auf.

Um 10 bis 15 Percent höher, als im allgemeinen Durchschnitte, steht die mit der Urproduction beschäftigte Bevölkerung ausser Galizien und der Bukowina in 29 Bezirken, welche im westlichen Tirol, in den Hochalpen rings um den Grossglockner, im nördlichen Kärnten, am Karst, auf dem Welserboden, in dem Alpenantheile von Oesterreich unter der Enns und am Manhartsberge, auch in den Znaimer Bezirk ausgreifend, grössere, zusammenhängende Gruppen bilden, woneben dieser Dichtigkeitsgrad noch vereinzelnt in böhmischen Bezirken, in Ungarisch-Brod und in Curzola auftritt.

Das Verhältniss von 4 bis 10 Percent über dem Durchschnitte, mit welchem sich die agricole Bevölkerung eben noch als charakteristisch von der allgemeinen Vertheilung der Berufsarten abhebt, erscheint ausser den Ostländern in 34 Bezirken, davon 8 in Oesterreich ob der Enns, dessen ganzes linkes Donauufer und der Traunkreis ihm angehört. Ferner haben diesen Grad der Dichtigkeit der agricolen Bevölkerung der Pongau und Lungau, die östliche Ober-Steiermark, das Marchfeld, die mährische Ebene zwischen March, Thaya und Schwarza, Schwaz und das Pusterthal in Tirol, 2 kärntner und 3 krainer Bezirke, endlich 5 vereinzelnt in der böhmischen Hochebene gelegene.

Auf diese Art ergeben sich neben 65 Bezirken, in welchen die industrielle, und 155, in welchen die landwirthschaftliche Bevölkerung

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

gegen das allgemeine Verhältniss vorwiegt, noch 105 Bezirke, wo keine der beiden Beschäftigungen charakteristisch auftritt und die sonach als neutrale Bezirke in der Karte ohne Farbenbezeichnung bleiben.

Die Bedenken, welche sich zur weiteren in der Tafel der Bevölkerung nach dem Berufe folgenden Rubrik: „Haus- und Rentenbesitzer“ ergeben, wurden bereits erwähnt.

Wichtiger wird die nächste Rubrik: „Diener für persönliche Leistungen“, welche eine besondere, volkswirthschaftlich wichtige Classe umfasst, und — in der Mehrzahl auch an der Hand der Instruction gut ausgefüllt — in Verbindung mit der bei den gewerblichen Gruppen durchgeführten Scheidung der selbstständigen Unternehmer und Bediensteten interessante Schlüsse auf das Verhältniss der Arbeiter und Dienstleute zu den Brotgebern gestattet. In den einzelnen Ländern ergeben sich folgende Verhältnissziffern:

	Auf 1 selbstständigen Unternehmer kommen Bedienstete			1 Diener für persönliche Leistungen entfällt auf Bewohner
	bei der Land- und Forstwirthschaft	beim Berg- und Hüttenwesen	bei der gewerblichen Industrie und beim Handel	
Oesterreich unter der Enns	2·3	54	4·2	13·6
Oesterreich ob der Enns	2·5	1.158	2·3	17·9
Salzburg	3·9	525	1·7	15·1
Steiermark	2·8	193	2·8	33·5
Kärnten	4·9	188	2·3	29·3
Krain	3·4	109	2·4	30·9
Küstenland	1·9	47	4·1	24·7
Tirol und Vorarlberg	2·4	49	2·4	20·5
Böhmen	4·4	114	3·9	25·8
Mähren	4·3	296	3·4	19·7
Schlesien	3·3	585	3·7	27·6
Galizien	2·8	25	1·7	37·1
Bukowina	3·3	530	2·0	49·6
Dalmatien	1·4	118	2·5	19·8
Summe	3·1	104	3·2	24·7

Die Relativziffern, welche sich für die wichtigsten Kategorien des Arbeits- und Dienstverhältnisses ergeben, haben für die Land- und Forstwirthschaft, für die gewerbliche Industrie und beim Verhältnisse der Diener für persönliche Leistungen viel Wahrscheinlichkeit für sich, indem die Ergebnisse der einzelnen Länder sich nahestehen, und nur in dem Maasse divergiren, welches den Eigenthümlichkeiten der Länder entspricht. So entfallen die grössten Quoten der Hilfsarbeiter bei der Landwirthschaft einerseits auf Kärnten und Salzburg, anderseits auf Böhmen und Mähren. In den ersten beiden Ländern werden die grössten, ungetheilten Bauerngüter gefunden, welche sich, zum Schaden der Bevölkerungszunahme, durch Einbeziehung früher selbstständig bestandener Besitzungen noch vergrössern [1]). In Böhmen und Mähren aber geben die vielen ausgedehnten Wirthschaften der Gross-Grundbesitzer mit ihrem zahlreichen Gesinde den Ausschlag. Im Küstenlande und in Dalmatien dagegen, wo der Bauer sein engbegränztes Grundstück zumeist ohne fremde Hilfe bebaut, ergeben sich die geringsten Quoten der agricolen Hilfsarbeiter. Bei der gewerblichen Industrie lässt sich in den grössten Quoten der Hilfsarbeiter in Oesterreich unter der Enns, Böhmen, Mähren und Schlesien die Einwirkung der Fabriken nicht verkennen, im Küstenlande bewirken die Schiffleute das gleiche Ergebniss. Umgekehrt ergeben sich die geringsten Quoten in Salzburg und Galizien aus dem geringen Vorkommen grösserer industrieller Etablissements und der über das Niveau des Kleingewerbes nicht hinausgehenden Industrie. Bezüglich der Diener für persönliche Leistungen wirkt bei Oesterreich unter der Enns die zahlreiche Haus-dienerschaft der Reichshauptstadt ein, es kommt in Wien allein 1 Diener auf 8·0, im übrigen Lande auf 19·9 Köpfe der Bevölkerung. Im Uebrigen stellen sich die Quoten ziemlich gleichartig, und es ist ganz natürlich, wenn in Galizien und in der Bukowina, Länder, in welchen der bürgerliche Mittelstand am wenigsten entwickelt ist, auch die geringste relative Zahl der Diener für persönliche Leistungen gefunden wird, weil die Adelshöfe, obwohl mit zahlreichem Gesinde versehen, doch der Bevölkerung im Ganzen gegenüber wenig ins Gewicht fallen.

Dagegen geben die für die Montan- und Hüttenproduction gewonnenen Relativzahlen der Arbeiter zu Bedenken Anlass, welche aus dem Zählungsmodus selbst fliessen. Es wurden nämlich wohl die Arbeiter bei den Gruben und Hütten, bei welchen sie beschäftigt waren, registrirt, aber nur in seltenen Fällen auch die Eigenthümer und Unternehmer. Einem solchen gehören oft viele einzelne Bergbaue und Hüttenwerke an, sehr häufig hält er sich gar nicht im Lande auf, wo diese gelegen sind, und für die zahlreichen und ausgedehnten Bergbau-Unternehmungen, welche von Actiengesellschaften betrieben werden, weiset die Zählung gar keinen Eigenthümer nach, weil keine einzelne Person sich als solchen declariren konnte. Daher ergibt sich die auf 1 Unternehmer im Ganzen entfallende Zahl der Montanarbeiter zu hoch und in den einzelnen Ländern wenig verlässlich. Doch steht eine weitere Erhebung in dieser Beziehung zu Gebote, die in den Berichten der Berghauptmannschaften nachgewiesene Zahl der montanistischen Unternehmungen [2]), aus welchen sich, in Vergleichung

[1]) Vergl. das auf Seite 13 Mitgetheilte und bezüglich Salzburgs Dr. H. Zillners Aufsatz Bevölkerungs-Verhältnisse Salzburgs, im 4. Hefte XIX. Jahrg. der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik.

[2]) Vergl. Bergwerksbetrieb der im Reichsrathe vertretenen Länder 1869, in den Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, 2. Jahrgang, XVIII. Heft. Für den Bergbau und Hüttenbetrieb zusammen werden nachgewiesen

	Unternehmungen	Arbeiter
in **Oesterreich unter der Enns**	53	1.706
„ **Oesterreich ob der Enns**	8	680
„ **Salzburg**	19	786
„ **Steiermark**	187	10.182
„ **Kärnten**	111	6.375
„ **Krain**	63	2.761
im **Küstenlande**	2	509
in **Tirol und Vorarlberg**	32	1.735
in **Böhmen**	1.133	37.044
„ **Mähren**	66	7.634
„ **Schlesien**	24	8.481
„ **Galizien**	53	4.615
„ der **Bukowina**	8	556
„ **Dalmatien**	5	72
Summe	1.764	83.136

Gegen die von der Zählung eruirte Zahl von 878 Eigenthümern ergibt sich also eine doppelt so hohe Zahl der Unternehmungen, was jedenfalls viel richtiger ist. Dagegen kömmt der Ziffer der Arbeiter im Zählungsoperate die grössere Glaubwürdigkeit zu, schon darum, weil die berghauptmannschaftlichen Berichte die Beamten nicht aufführen, diese aber den Bediensteten zugezählt werden müssen, wenn eine richtige Vergleichung zu den Unternehmungen gemacht werden soll. Die auffallende Uebereinstimmung der Zahl der Arbeiter in mehreren Ländern, z. B. in Böhmen 37.041 nach der Zählung, 37.044 nach den Berichten, in Krain 2.746 nach der Zählung, 2.761 nach den Berichten, im Küstenlande 492 nach der Zählung, 509 nach den Berichten, erhöht die Glaubwürdigkeit der Erhebung.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach Beruf und Beschäftigung.

zu den Zählungsergebnissen über die beim Berg- und Hüttenwesen Bediensteten, eine verlässlichere Ziffer gewinnen lässt. Hiernach entfallen auf 1 Unternehmung

in Oesterreich unter der Enns	58	Arbeiter,
„ Oesterreich ob der Enns	289	„
„ Salzburg	55	„
„ Steiermark	78	„
„ Kärnten	66	„
„ Krain	45	„
im Küstenlande	258	„
in Tirol und Vorarlberg	69	„
„ Böhmen	34	„
„ Mähren	153	„
„ Schlesien	439	„
„ Galizien	164	„
„ der Bukowina	132	„
„ Dalmatien	189	„
Summe	59	Arbeiter.

Diese Vertheilung kommt der Wahrscheinlichkeit weit näher, denn die Länder, in welchen eine höhere Zahl von Arbeitern auf 1 Unternehmung entfällt, sind eben solche, wo die Zahl der Bergbaue und Hüttenwerke nicht so gross ist, die bestehenden aber, zumeist durch Gesellschaften und die Salzwerke durch das Staatsärar mit ausgedehnten Mitteln und einer grossen Arbeiterzahl betrieben werden. Nur für die übrigen Kategorien des Arbeits- und Dienstverhältnisses ist daher das Eingehen auf die einzelnen Bezirke möglich.

Bei der Landwirthschaft ergeben sich die grössten Quoten der auf 1 Unternehmer entfallenden Bediensteten in den böhmischen und mährischen Bezirken, in welchen die ausgedehnten Musterwirthschaften der Gross-Grundbesitzer liegen. Es kommen auf 1 Unternehmer über 9 Arbeiter in Pisek, Hořovic, Moldautein, über 8 in Boskovic, Chotěboř, Smichov, über 7 in Schlan, Neustadtl, St. Veit, über 6 in Böhmisch-Brod, Kuttenberg, Landskron, Karolinenthal, Leoben, Prossnitz, Tabor, Rumburg, Tetschen und Trebitsch.

Die geringste Zahl von Dienstleuten bei der Landwirthschaft wird mit wenigen Ausnahmen in den Bezirken des Küstenlandes und von Dalmatien, dann in den ärmsten Gegenden von Tirol gefunden. Weniger als 1·5 Bedienstete kommen auf 1 Eigenthümer in Ragusa, Krems, Riva, Parenzo, Macarsca, Reutte, Pisino, Triest Umgebung, Sebenico, Feldkirch, Spalato, Mistelbach, Imoski, Sign, Cattaro. Weniger Hilfsarbeiter als Eigenthümer, so dass nicht auf jeden der letzteren 1 Arbeiter entfällt, finden sich in Knin, Lesina, Bregenz, Bludenz, Pola, Myslenice und Ampezzo. Im Ganzen fügen sich diese Bezirke dem oben Gesagten an, bei einzelnen aber wirkt der Zählungsmodus oder die Eigenthümlichkeit der Bewirthschaftung ein. Ersteres ist in Myslenice der Fall, wo die erwähnte Auslassung der Weiber aus der Rubrik der Landwirthschaft die Zahl der damit Beschäftigten herabdrückt, Letzteres in den Bezirken Feldkirch, Bregenz, Mistelbach, wo geringes Hausgesinde gehalten wird und zu den Feldarbeiten vorübergehend Arbeiter gedungen werden, die aber zur Zeit der Zählung nicht in den Bezirken vorhanden waren.

Bei der gewerblichen Industrie zeigen jene Bezirke die höchste auf 1 Unternehmer entfallende Arbeiterzahl, welche sich durch fabriksmässig betriebene Industrie auszeichnen. Es gehören hieher die Bezirke im nördlichen Böhmen, an welche sich aus gleicher Ursache einzelne mährische und schlesische, dann die vorarlbergischen Bezirke, die nieder-österreichischen Bruck und Sechshaus, und die mit Schiffbau beschäftigten Bezirke an der Adria anschliessen. Es kommen über 10 Bedienstete auf 1 Unternehmer in Schluckenau, Hohenelbe, Asch, Graslitz; über 9 in Braunau, Reichenberg Umgebung, Rumburg, Starkenbach; über 8 in Friedland und Neustadt an der Mettau; über 7 in Gabel, Joachimsthal, Senftenberg, Römerstadt; über 6 in Trautenau, Triest Umgebung, Waidhofen, Gablonz, Tetschen, Wiener-Neustadt Umgebung; über 5 in Bruck an der Leitha, Bludenz, Sechshaus, Landskron, Feldkirch, Volosca, Freudenthal, Pola, Schönberg, Sternberg, Bregenz, Semil und Lussin. Weniger als 1·5 Arbeiter auf 1 Gewerbsmann und Industriellen werden in 25 Bezirken von Galizien und in einzelnen der Hochalpen gefunden. Unter der Zahl der Unternehmer bleibt jene der Hilfsarbeiter in Primiero, Tione, Benkowac, Sign, Knin, Czernowitz Umgebung, Rudki, Wieliczka, Zaleszczyk, Sniatyn und Rzeszów.

Bei den Dienern für persönliche Leistungen stehen natürlich die Städte mit deren Zahl, also mit der geringsten Quote in Vergleichung zur Bevölkerung obenan. In Marburg und Trient kommen weniger als 10; in Botzen, Innsbruck und Wien weniger als 9; in Laibach, Wiener-Neustadt, Linz weniger als 8, in Cilli, Brünn, Steyer, Gratz, Olmütz, Waidhofen an der Ybbs, Prag, Klagenfurt, Krakau und Troppau weniger als 7; in Lemberg und Salzburg weniger als 6, in Zara weniger als 4 Köpfe der Bevölkerung auf 1 Diener für persönliche Leistungen. Unter den Landbezirken ergibt sich wohl ein grosser Unterschied der relativen Ziffer, doch verwehrt die verschiedene Durchführung der Zählung ein näheres Eingehen, indem vielfach Diener für persönliche Leistungen in die Rubriken Landwirthschaft und gewerbliche Industrie, oder umgekehrt, aufgenommen wurden.

Es erübrigt noch die letzte Rubrik der Berufstabelle: „Personen ohne bestimmten Erwerb,“ gegliedert nach Geschlechtern und nach dem Alter über und unter 14 Jahren. Die Unregelmässigkeiten, welche bezüglich der Frauen über 14 Jahre vorgekommen sind, wurden bereits erwähnt. Die Zahl der Männer über 14 Jahre ohne bestimmten Erwerb ist eine geringe, und erreicht nur in Salzburg, Kärnten, Krain, Küstenland, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Galizien und Dalmatien ein volles Percent der Bewohner. Es steht diess theils mit der bäuerlichen Sitte der „Ausgedinge“ in Verbindung, nach welcher der alternde Bauer dem Sohne die Wirthschaft übergibt und sich nur eine Rente an Geld und Naturalien vorbehält; in den Südländern wirkt das milde Klima und die durch geringe Bedürfnisse erleichterte Erhaltung des Lebens ein, zum Theile aber ist diese höhere Quote erwachsener Männer ohne bestimmten Erwerb eine Folge der in den Ländern verschiedenen Altersverhältnisse, welche im folgenden Abschnitte besprochen werden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Oesterreich unter der Enns.																		
Stadt Wien	2·62	16·99	6·58	17·28	1·01	5·64	2·55	5·60	6·64	0·33	319·58	87·71	50·81	124·98	5·53	143·53	98·07	104·55
„ Wr.-Neustadt	3·13	14·76	2·66	10·54	0·16	3·86	2·09	1·82	56·75	0·05	244·09	35·52	50·80	128·36	27·90	164·19	125·12	128·20
„ Waidhofen an der Ybbs	1·72	6·58	5·15	9·44	. . .	0·28	1·72	3·72	16·58	0·28	346·87	50·61	31·17	151·56	17·45	148·98	102·37	105·52
Amstetten	1·57	2·34	1·70	1·72	. . .	0·25	0·19	2·35	515·37	2·18	107·31	12·83	53·82	25·88	3·62	40·85	112·80	115·22
Baden	2·41	3·54	2·39	2·29	0·23	0·49	0·22	1·88	206·86	0·75	246·70	29·99	29·32	108·30	6·18	82·77	135·26	140·42
Bruck an der Leitha	1·11	2·91	1·61	0·46	. . .	0·72	0·24	2·29	244·98	0·76	247·07	24·38	32·29	91·60	3·75	73·53	132·79	139·51
Gross-Enzersdorf	1·46	3·22	1·94	0·30	. . .	. .	0·25	1·61	447·79	. . .	81·30	35·74	43·88	22·69	4·75	56·22	146·42	152·43
Hernals	1·82	11·77	2·93	3·55	0·32	3·47	0·86	3·04	98·15	0·32	309·46	57·26	33·25	57·54	6·00	141·82	130·11	138·33
Horn	3·21	2·22	2·31	2·28	. . .	0·09	0·48	1·41	441·14	0·39	99·83	15·54	51·07	21·03	3·12	87·47	131·31	137·10
Korneuburg	1·22	4·19	2·20	1·54	0·01	0·20	0·47	2·08	435·33	0·38	125·61	36·67	30·57	26·76	2·47	53·29	137·08	139·93
Krems	1·99	4·10	2·06	5·25	. . .	0·68	0·50	1·79	488·72	4·18	100·64	16·49	33·69	39·06	3·76	33·22	129·81	134·06
Lilienfeld	1·66	1·89	1·28	0·61	. . .	0·05	0·14	1·04	407·66	9·28	194·81	9·47	39·43	17·28	1·14	55·01	125·79	133·46
Mistelbach	1·60	2·44	1·77	0·14	0·01	0·26	0·27	1·82	523·01	. . .	83·82	16·34	25·79	22·02	1·87	25·42	145·88	147·54
Neunkirchen	1·13	2·55	1·42	0·35	0·01	0·29	0·27	1·22	378·99	21·95	139·22	13·37	39·21	31·62	5·14	92·84	133·13	137·29
Oberhollabrunn	1·43	2·10	2·06	0·97	. . .	0·22	0·37	1·89	503·31	0·04	69·00	15·02	29·79	90·54	1·87	10·62	133·75	137·02
St. Pölten	2·24	2·54	2·12	4·67	. . .	0·63	0·45	1·64	361·34	0·68	106·88	17·55	36·63	45·26	12·35	140·53	130·23	134·26
Scheibbs	1·35	1·79	1·31	0·23	. . .	0·34	0·18	1·44	487·90	1·86	112·49	10·28	38·82	80·20	3·23	26·61	113·87	118·10
Sechshaus	1·27	6·23	2·34	4·53	0·24	2·32	0·66	2·28	51·46	0·20	353·07	69·21	29·17	65·77	10·06	143·77	128·27	129·15
Waidhofen a. d. Thaya	0·96	2·08	1·46	1·88	. . .	0·06	0·20	1·08	284·34	0·70	236·45	14·80	40·92	25·22	3·12	85·07	147·84	153·82
Wr.-Neustadt (Umg.)	1·95	2·80	1·63	0·38	0·02	0·13	0·15	1·92	301·21	4·90	207·15	9·65	27·38	52·39	11·34	101·69	135·58	139·73
Zwettl	1·31	1·54	1·55	0·22	. . .	0·10	0·23	0·90	382·40	0·23	92·71	7·46	58·82	14·49	5·00	147·03	142·05	143·96
Summe	1·95	8·10	3·43	6·95	0·36	2·35	1·08	3·04	230·47	1·60	221·75	45·85	41·04	73·43	5·71	104·12	121·96	126·81
Oesterreich ob der Enns.																		
Stadt Linz	8·61	18·44	7·40	23·61	1·38	4·42	3·60	4·06	10·32	0·13	223·52	78·53	62·15	136·35	7·66	191·47	102·76	115·59
„ Steyr	3·73	9·33	2·85	2·91	. . .	3·58	2·54	2·32	18·15	0·07	357·30	35·32	41·59	149·57	7·47	181·90	86·84	94·53
Braunau	1·61	3·83	1·46	0·26	. . .	0·49	0·36	2·03	456·85	0·06	109·99	13·08	68·36	32·65	2·67	51·46	124·85	129·99
Freistadt	1·17	2·16	1·25	1·40	. . .	0·31	0·20	1·58	466·85	0·02	112·89	10·74	36·57	69·65	6·20	35·25	126·97	126·79
Gmunden	2·10	3·50	1·82	0·59	0·02	0·79	0·50	1·86	320·41	29·59	149·77	24·66	52·83	44·87	5·98	120·66	117·53	122·52
Kirchdorf	1·17	2·45	1·34	0·67	. . .	0·47	0·26	2·01	423·42	0·03	155·41	10·15	35·30	130·97	2·10	5·60	110·84	117·81
Linz (Umgebung)	2·26	3·73	1·31	2·64	. . .	0·53	0·39	2·25	418·87	0·06	154·77	23·49	24·01	39·74	10·24	77·45	116·81	121·45
Perg	1·76	2·13	1·21	0·06	. . .	0·18	0·26	2·02	470·04	. . .	122·02	15·78	32·56	30·05	6·45	60·75	125·15	129·58
Ried	2·83	2·72	1·37	0·69	0·02	0·14	0·38	2·23	471·40	0·67	117·00	17·36	61·93	58·40	3·70	34·81	109·36	114·99
Rohrbach	1·24	3·80	1·22	0·18	. . .	0·09	0·09	1·70	415·84	0·04	174·15	8·73	43·07	35·79	4·12	50·06	130·93	128·95
Schärding	1·31	5·59	1·26	0·18	0·02	0·53	0·29	1·48	470·14	0·02	104·98	13·76	70·62	55·81	6·61	31·94	116·89	118·57
Steyr (Umgebung)	2·51	2·61	1·32	1·57	. . .	0·25	0·14	2·05	439·80	1·85	168·08	14·54	33·42	32·83	3·07	73·63	107·22	115·11
Vöcklabruck	1·84	2·15	1·37	0·20	. . .	0·41	0·37	1·84	392·81	10·48	115·62	16·83	53·48	92·89	5·56	48·51	126·98	128·66
Wels	1·71	3·37	1·58	0·81	. . .	0·26	0·31	2·20	487·66	. . .	132·53	24·92	57·00	24·51	1·75	28·44	115·40	117·55
Summe	2·15	3·95	1·66	1·80	0·06	0·59	0·48	2·05	412·83	3·17	142·58	19·78	48·31	55·93	5·04	60·28	117·70	121·64

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

	Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich																	
	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Salzburg.																		
Stadt Salzburg	19·03	38·06	5·75	29·36	0·54	4·03	0·93	4·72	13·92	0·10	170·09	38·31	107·49	196·49	17·31	154·70	102·05	97·12
St. Johann	3·18	4·93	1·35	0·22	. . .	0·11	0·33	1·94	458·56	18·27	68·27	8·08	30·30	58·88	30·55	86·10	112·49	116·44
Salzburg (Umgebung)	2·36	3·87	1·46	0·44	0·02	0·34	0·19	2·18	364·81	6·41	116·89	17·07	59·01	48·09	2·99	128·17	118·88	126·82
Tamsweg	1·54	5·15	1·46	0·08	. . .	. .	0·23	1·31	454·30	6·53	65·11	4·92	58·57	22·14	8·69	112·99	122·92	134·06
Zell am See	2·60	3·79	1·50	0·17	. . .	0·51	0·27	2·12	488·96	2·43	66·97	8·17	44·65	39·59	7·25	91·82	116·23	122·97
Summe	4·72	8·75	2·03	4·20	0·08	0·80	0·34	2·39	366·30	6·95	101·16	15·53	57·52	66·10	11·21	115·80	115·29	120·83
Steiermark.																		
Stadt Gratz	6·68	17·99	6·01	28·40	0·20	4·23	2·93	5·51	33·84	1·49	261·00	43·31	98·19	150·40	14·57	139·65	88·83	96·77
„ Marburg	3·98	8·89	4·68	32·90	0·23	4·37	4·29	3·51	57·37	0·31	266·53	70·39	46·69	101·26	2·34	150·14	118·02	124·10
„ Cilli	1·18	29·83	7·10	53·74	. . .	1·18	5·68	3·79	37·88	3·08	223·72	57·77	49·01	145·12	16·57	150·81	109·85	103·69
Bruck	0·98	3·63	1·38	0·16	. . .	0·24	0·13	1·78	370·37	58·64	94·11	16·27	24·69	42·25	10·73	113·84	130·02	130·78
Cilli (Umgebung)	1·32	1·50	0·68	0·20	. . .	0·11	0·06	0·34	540·19	16·04	44·99	4·49	33·20	27·91	11·40	29·16	144·89	143·52
Feldbach	0·84	2·32	0·87	0·15	. . .	0·19	0·21	1·01	583·90	0·14	57·50	4·06	8·61	9·76	13·76	32·01	141·72	142·95
Gratz (Umgebung)	2·28	1·71	1·15	0·56	. . .	0·18	0·19	1·03	590·72	18·70	88·80	6·12	25·22	15·39	2·74	13·73	114·06	117·42
Hartberg	1·46	5·61	1·25	0·08	. . .	0·06	0·13	0·95	595·49	0·09	67·51	3·52	9·13	8·27	6·84	17·19	138·08	144·34
Judenburg	1·46	2·67	1·19	. .	. . .	0·43	0·27	1·41	470·06	31·53	132·86	14·48	25·44	23·75	6·82	43·43	122·05	122·15
Deutsch-Landsberg	1·55	1·77	0·94	0·24	. . .	0·24	0·33	0·90	612·15	8·25	71·08	3·30	23·42	26·15	2·98	5·30	119·44	121·96
Leibnitz	1·17	1·86	1·20	0·16	. . .	0·13	0·35	1·22	544·74	0·29	52·16	5·30	34·15	9·01	17·61	47·63	141·80	141·22
Leoben	2·02	3·79	1·80	3·39	. . .	0·76	0·42	2·58	279·94	130·83	96·37	26·29	37·76	67·47	4·41	108·18	114·19	119·80
Lietzen	2·17	4·23	1·44	. .	0·02	0·04	0·18	1·32	464·30	12·39	91·85	9·56	33·72	23·80	11·67	88·02	124·53	130·76
Luttenberg	0·92	1·52	1·12	0·16	. . .	0·04	0·04	0·52	651·00	. . .	42·13	2·39	4·07	10·26	12·22	33·75	121·73	118·13
Marburg (Umgebung)	1·16	7·52	0·90	0·30	. . .	0·19	0·15	0·63	628·87	0·29	51·89	4·87	20·26	3·29	2·82	9·61	132·70	134·55
Murau	2·32	4·15	1·36	0·51	. . .	0·11	0·22	1·73	562·75	11·36	65·69	8·68	19·70	27·87	14·12	35·92	120·95	122·56
Pettau	1·02	1·39	0·99	0·40	0·01	0·12	0·64	0·53	594·35	. . .	35·91	5·26	33·53	23·71	0·86	6·65	145·75	148·88
Radkersburg	0·79	1·35	1·15	0·05	. . .	0·36	0·22	0·99	473·23	0·03	60·10	5·02	29·42	11·94	2·99	128·87	139·71	143·78
Rann	1·22	1·65	0·57	0·28	. . .	. .	0·17	0·50	504·02	1·94	23·66	3·46	1·02	1·33	6·81	148·73	154·26	150·38
Weitz	0·99	1·28	1·13	0·07	. . .	0·13	0·22	0·92	617·13	0·11	66·73	4·04	38·20	13·07	3·28	13·16	118·40	121·14
Windischgratz	1·36	1·94	0·73	0·13	. . .	. .	0·20	0·58	577·57	1·36	65·68	7·37	27·71	12·55	6·06	37·48	130·02	129·26
Summe	1·79	4·02	1·47	2·91	0·02	0·51	0·49	1·33	501·94	13·01	82·18	10·35	30·37	29·81	7·99	51·86	128·92	131·03
Kärnten.																		
Stadt Klagenfurt	12·17	23·62	5·43	45·53	0·20	3·73	3·60	8·57	37·23	2·88	220·22	61·76	69·54	156·82	12·69	144·19	92·44	99·38
Hermagor	2·20	2·76	1·86	0·23	. . .	0·39	0·11	1·13	563·81	10·26	69·11	3·89	43·63	12·51	3·27	5·81	140·70	138·33
Klagenfurt (Umgeb.)	1·47	1·05	1·13	0·15	. . .	0·25	0·12	1·12	543·54	12·78	81·74	7·08	25·43	14·74	8·93	36·70	131·09	132·68
Spittal	1·48	1·84	1·78	0·07	0·04	0·07	0·14	1·23	519·75	4·48	69·78	6·40	6·12	26·39	18·46	78·61	130·50	132·86
St. Veit	1·89	3·61	1·28	0·15	. . .	0·30	0·17	1·53	492·94	34·35	78·40	12·00	17·89	35·99	11·27	59·89	123·16	125·18
Villach	1·42	4·02	1·38	0·48	. . .	0·17	0·18	1·31	462·09	30·56	86·62	13·15	17·43	46·07	13·39	59·22	131·07	131·44
Völkermarkt	1·37	2·34	0·74	0·17	. . .	0·17	0·19	0·74	468·55	43·06	54·46	6·32	10·24	23·68	14·70	111·30	130·32	131·65
Wolfsberg	3·11	2·57	0·81	1·56	. . .	0·05	0·27	1·01	487·09	11·36	73·28	6·27	26·42	28·62	10·42	96·81	125·78	124·57
Summe	2·24	3·53	1·41	2·43	0·01	0·35	0·33	1·50	478·88	21·94	80·79	10·85	21·14	34·07	12·21	71·60	127·75	128·97

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Krain.																		
Stadt Laibach	6·55	21·64	5·67	44·04	0·09	3·45	1·95	5·18	76·93	0·48	194·22	76·66	55·73	126·63	12·35	147·83	108·00	112·60
Adelsberg	1·24	4·22	0·90	0·12	. . .	0·12	0·15	0·95	514·76	. . .	39·88	6·43	1·53	47·03	21·44	47·03	157·45	156·75
Gottschee	1·13	2·81	0·97	0·08	. . .	. .	0·10	0·76	526·27	0·50	38·81	4·33	0·66	17·95	21·15	47·89	169·84	166·75
Gurkfeld	1·10	2·16	0·50	0·08	. . .	. .	0·02	0·44	667·67	3·14	24·00	7·10	1·90	3·80	2·42	7·13	136·96	141·58
Krainburg	2·29	4·07	0·67	1·23	0·02	0·43	0·09	0·84	386·51	3·38	100·32	5·15	15·80	63·54	23·96	109·79	139·84	142·07
Laibach (Umgebung)	1·07	1·76	0·49	0·24	. . .	0·28	0·02	0·42	436·25	1·09	66·19	8·14	3·38	12·45	26·94	121·68	159·46	160·14
Litaj	1·38	1·35	0·46	0·15	. . .	. .	0·09	0·37	566·48	24·75	35·41	3.83	7·81	4·63	20·86	56·28	138·96	137·19
Loitsch	1·08	3·07	0·63	0·23	. . .	0·57	0·11	0·94	437·84	18·21	65·14	8·93	31·58	8·48	10·95	115·07	151·40	145·77
Radmannsdorf	1·68	3·21	0·90	0·26	. . .	0·41	0·22	0·74	415·15	27·09	151·75	5·75	35·71	49·60	9·11	37·51	128·83	132·08
Rudolfswerth	1·71	3·61	0·63	3·95	. . .	0·13	0·29	0·45	560·02	4·89	30·81	2·38	44·53	36·47	6·13	14·79	144·59	144·62
Stein	1·70	3·90	0·60	0·24	. . .	0·29	. . .	0·51	457·65	0·78	63·29	5·50	5·63	47·98	17·22	106·79	144·43	143·49
Tchernembl	0·78	1·75	0·47	. .	. . .	0·14	. . .	0·71	634·76	0·94	20·37	2·77	27·05	1·86	2·87	5·50	151·01	149·02
Summe	1·65	3·86	0·89	2·78	0·01	0·37	0·19	0·86	486·78	6·20	63·38	9·06	16·81	32·41	15·25	67·57	145·88	146·05
Küstenland.																		
Stadt Triest	2·26	14·78	6·80	13·02	0·30	2·89	2·58	5·19	2·72	. . .	188·41	171·00	21·74	97·55	6·43	238·84	111·72	113·77
Triest (Umgebung)	1·33	8·61	1·57	4·28	0·04	0·83	1·16	2·52	111·12	. . .	199·04	109·51	12·42	49·14	13·80	189·52	147·11	148·00
Summe	1·86	12·14	4·56	9·27	0·19	2·01	1·96	4·04	49·24	. . .	192·97	144·62	17·74	76·77	9·59	217·67	126·91	128·46
Görz, Gradisca.																		
Stadt Görz	12·91	18·97	6·18	34·70	. . .	1·74	2·58	2·82	59·37	. . .	173·54	50·84	51·32	94·24	13·03	202·17	142·09	133·50
Görz (Umgebung)	1·68	1·53	0·41	0·57	. . .	0·05	0·02	0·62	502·75	0·16	45·08	3·58	1·75	30·04	12·52	64·73	169·07	165·44
Gradisca	2·30	7·81	0·96	0·48	0·06	0·17	0·30	2·04	280·07	0·01	82·16	17·81	4·89	34·82	4·92	243·55	160·52	157·13
Sessana	1·51	2·06	0·63	0·15	. . .	. .	0·15	1·03	493·04	. . .	33·60	9·25	1·73	5·16	8·14	145·12	151·90	146·53
Tolmein	1·36	2·58	0·24	0·08	. . .	. .	0·16	0·34	633·21	0·48	18·22	2·93	10·80	3·19	1·36	5·35	164·13	155·57
Summe	2·71	5·27	1·06	3·18	0·02	0·21	0·36	1·27	416·62	0·14	61·19	12·72	8·49	28·59	7·44	134·06	160·89	155·78
Istrien.																		
Capo d' Istria	2·09	6·00	1·24	1·56	0·08	0·08	0·39	0·72	316·58	1·42	37·39	15·06	5·23	8·29	24·20	275·63	156·11	147·93
Lussin	4·79	5·12	1·67	1·34	. . .	0·19	0·25	1·17	318·07	0·19	31·66	42·57	2·51	131·69	10·19	122·59	163·71	162·29
Parenzo	2·20	4·26	1·17	0·38	0·03	0·05	0·33	1·37	359·17	. . .	33·81	9·55	3·24	17·74	3·78	255·60	155·45	151·87
Pisino	1·97	3·12	0·55	1·34	. . .	0·05	0·33	1·23	342·31	11·07	19·28	8·23	1·29	27·21	7·71	250·65	166·26	157·40
Pola	1·84	5·76	1·38	0·92	0·02	0·55	0·44	1·26	175·31	. . .	94·18	27·12	16·92	24·34	50·18	286·29	156·25	157·24
Volosca	1·13	3·94	0·38	0·13	0·03	. .	0·08	0·70	368·23	. . .	33·38	12·93	1·80	7·92	26·49	214·84	167·39	160·63
Summe	2·29	4·85	1·09	1·00	0·03	0·16	0·31	1·05	310·49	1·96	42·55	18·85	5·47	32·54	21·47	240·31	160·21	155·37
Zusammen	2·35	6·54	1·81	3·51	0·06	0·57	0·68	1·76	292·45	0·91	80·90	43·30	9·12	40·51	14·04	198·27	153·40	149·82

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Tirol u. Vorarlberg,																		
Stadt Innsbruck	21·26	36·88	10·29	55·13	0·43	3·55	2·82	6·25	23·95	0·12	231·80	58·81	87·54	124·60	7·78	149·66	87·91	91·22
„ Botzen	17·32	17·85	5·24	22·13	0·11	1·28	2·67	4·70	102·94	. . .	199·68	76·11	72·37	122·93	7·16	155·64	92·78	99·09
„ Trient	13·06	18·63	8·02	54·82	0·41	1·70	1·58	5·21	94·89	0·12	211·27	45·39	52·48	102·62	8·32	168·80	100·57	112·11
Ampezzo	2·51	10·06	1·68	0·33	. . .	0·33	. . .	2·01	164·01	. . .	74·79	5·03	6·88	14·09	85·86	314·44	157·32	160·66
Bludenz	4·47	2·56	3·15	. . .	. . .	0·26	0·09	1·70	384·79	0·04	156·96	6·47	6·22	11·45	40·92	127·84	125·75	127·33
Borgo	2·65	3·86	2·43	0·84	0·04	0·16	0·27	2·15	391·92	0·11	54·01	13·88	6·40	31·37	4·58	165·27	161·46	158·60
Botzen (Umgebung)	7·00	1·74	2·40	1·30	0·02	0·35	0·14	1·70	500·23	2·23	84·04	12·50	15·09	45·31	8·33	84·62	117·86	115·14
Bregenz	8·18	6·60	3·60	0·85	0·08	1·40	0·11	2·28	337·41	. . .	227·37	9·54	14·07	34·28	21·03	73·19	127·05	132·96
Brixen	15·01	4·05	2·26	14·85	. . .	0·28	0·20	1·83	385·49	0·64	126·42	38·55	32·52	60·07	31·64	59·76	110·14	116·29
Brunecken	3·49	2·87	1·73	0·43	. . .	0·11	0·11	1·16	455·95	4·91	93·22	9·99	15·64	150·75	7·10	31·83	109·79	110·92
Cavalese	3·47	7·50	3·10	0·60	0·05	1·07	0·23	1·99	391·64	0·14	142·41	10·28	2·13	41·07	11·25	79·91	152·18	150·98
Cles	3·81	4·32	3·15	0·77	. . .	0·04	0·36	2·29	505·78	0·04	79·15	12·00	8·55	18·71	4·53	13·44	172·75	170·31
Feldkirch	4·64	7·85	8·22	4·52	0·02	0·15	0·29	1·91	304·99	0·02	254·88	11·98	6·64	61·00	8·84	63·37	128·38	132·30
Imst	5·45	7·21	2·77	0·76	. . .	0·46	0·17	2·56	577·73	0·25	84·93	8·60	9·86	10·40	13·30	52·05	110·47	113·03
Innsbruck (Umgeb.)	6·13	6·68	2·99	6·40	0·02	0·71	0·21	1·70	388·41	7·30	125·59	18·31	34·59	42·09	9·58	118·16	112·01	119·12
Kitzbüchel	3·00	3·67	1·37	0·13	. . .	. .	0·04	2·25	516·41	20·63	73·81	10·38	23·19	27·17	11·18	57·07	125·31	124·39
Kufstein	3·12	5·95	2·14	0·11	. . .	0·62	0·36	1·85	375·78	10·96	110·90	19·45	34·76	120·74	3·45	75·52	118·74	115·55
Landeck	7·44	4·67	3·22	0·17	. . .	0·21	0·08	1·49	505·37	0·17	75·00	6·45	16·62	12·57	12·28	97·83	129·33	127·10
Lienz	5·31	3·31	1·97	0·27	. . .	0·53	0·07	1·90	486·98	0·03	75·79	10·77	15·86	23·57	18·26	123·12	114·06	118·20
Meran	7·01	3·71	3·20	3·42	. . .	0·60	0·42	2·22	478·48	0·04	88·70	10·11	30·65	44·62	10·36	80·23	118·46	117·77
Primiero	2·14	2·91	1·97	0·34	. . .	0·17	0·26	1·63	374·94	1·45	35·24	6·24	3·51	215·57	4·79	20·87	158·08	169·89
Reutte	4·60	5·50	3·02	0·12	. . .	0·67	0·06	2·78	514·13	7·26	155·73	8·23	6·11	4·72	11·07	25·17	124·57	126·26
Riva	6·95	9·78	2·61	1·06	0·04	. .	1·10	2·52	295·11	3·94	86·85	23·85	6·99	28·01	8·05	243·61	138·57	140·96
Roveredo	4·46	9·04	3·47	6·58	0·03	0·30	0·52	2·59	331·39	0·33	127·46	18·02	10·04	110·23	5·14	100·23	135·28	134·89
Schwaz	5·59	3·82	1·98	1·03	. . .	0·44	0·07	1·62	417·52	15·47	135·35	19·99	31·27	17·90	4·92	100·44	120·47	122·12
Tione	3·95	9·15	3·12	0·55	. . .	0·12	0·38	2·25	266·34	0·46	61·71	12·90	11·14	8·66	5·83	284·12	164·86	164·46
Trient (Umgebung)	3·61	5·81	2·50	0·60	0·07	0·10	0·29	1·75	408·79	0·08	39·87	6·65	2·04	9·27	4·53	194·83	162·41	156·80
Summe von Tirol	5·80	6·40	2·95	4·74	0·04	0·44	0·39	2·19	404·66	2·83	96·19	15·88	18·67	50·38	9·15	114·01	132·51	132·77
„ „ Vorarlberg	5·90	6·18	5·36	2·13	0·04	0·63	0·18	2·00	335·17	0·02	222·36	9·82	9·28	39·83	20·67	81·74	127·29	131·40
Zusammen	5·82	6·37	3·23	4·44	0·04	0·46	0·36	2·17	396·55	2·50	110·92	15·17	17·58	49·15	10·49	110·24	131·90	132·61
Böhmen.																		
Stadt Prag	4·58	22·57	8·06	42·43	0·88	5·81	3·65	4·34	4·83	0·48	238.86	75·23	48·82	151·89	6·40	178·97	97·31	104·89
„ Reichenberg	1·47	8·13	4·15	17·42	0·05	2·86	1·88	2·05	1·83	0·13	365·37	63·99	17·42	65·64	4·60	199·07	115·66	128·29
Asch	0·29	3·62	1·68	0·18	. . .	0·14	0·04	1·00	71·80	. . .	321·09	7·42	12·04	8·99	11·79	219·34	169·82	170 76
Aussig	1·62	3·42	1·66	3·56	. . .	0·52	0·22	1·46	229·76	33·05	197·70	36·74	38·98	39·78	3·42	124·51	139·40	144·20
Beneschau	0·85	1·77	1·33	0·97	. . .	0·13	0·30	1·19	370·51	. . .	102·95	9·09	37·69	21·80	8·64	116·21	161·60	164·97
Bischofteinitz	1·02	1·91	1·46	0·05	. . .	. .	0·18	0·96	348·51	2·96	112·52	15·10	41·28	14·90	3·89	141·43	154·65	159·18
Blatna	0·67	1·75	1·12	0·47	. . .	0·59	0·06	1·02	331·14	8·16	93·58	9·30	31·79	114·38	9·75	74·04	156·03	166·15
Böhmisch-Brod	0·85	1·77	1·73	0·20	. . .	0·04	0·17	1·34	334 20	0·27	102·02	12·00	21·05	23·84	17·98	140·85	168·64	173·05
Böhmisch-Leipa	1·05	2·20	1·94	6·96	. . .	1·00	0·35	1·72	216·18	0·15	215·97	17·53	27·14	38·75	12·77	184·88	133·42	137·99

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Braunau	0·75	2·98	1·36	1·94	. . .	0·10	0·14	1·30	155·08	0·81	355·38	11·08	26·06	16·23	4·22	107·99	153·88	160·70
Brüx	1·92	5·42	2·25	7·70	. . .	0·87	0·67	2·05	316·41	9·76	192·99	21·16	27·72	32·23	9·35	83·16	140·92	145·42
Budweis	1·08	3·13	2·19	15·40	0·01	0·78	0·45	1·02	364·88	0·96	114·65	20·34	41·80	53·54	2·67	77·01	147·86	152·23
Chotěboř	0·59	1·49	1·39	0·10	. . .	0·03	0·07	0·89	421·16	5·74	116·39	7·56	28·95	62·09	8·94	34·06	152·93	157·62
Chrudim	0·69	2·79	1·68	2·98	. . .	0·58	0·21	1·22	344·36	1·40	125·18	17·46	38·49	43·56	12·89	107·97	146·22	152·32
Časlau	0·69	2·70	1·67	0·93	. . .	0·61	0·23	1·41	350·65	1·47	113·68	20·75	34·65	41·33	10·32	98·46	157·77	162·68
Dauba	0·82	2·44	1·81	0·23	. . .	0·13	0·26	1·35	534·04	. . .	93·19	12·73	44·52	10·14	2·20	27·18	133·16	135·80
Deutsch-Brod	0·98	1·94	1·81	4·79	. . .	0·11	0·08	1·00	313·65	0·15	119·53	10·43	36·80	39·09	5·81	144·65	157·78	161·40
Eger	1·21	8·05	2·56	5·89	. . .	1·13	0·69	1·96	187·75	1·01	213·45	19·85	26·06	30·15	14·36	181·37	150·45	154·06
Falkenau	0·76	3·74	2·18	2·98	. . .	2·30	0·12	1·19	155·85	28·86	190·52	20·04	17·20	91·25	12·92	150·18	156·79	163·12
Friedland	0·65	3·14	1·15	0·97	. . .	0·58	0·21	1·02	158·13	3·38	301·17	9·09	4·99	16·03	8·16	192·41	148·26	150·66
Gabel	0 61	3·44	1·20	0·06	. . .	0·39	0·20	0·92	166·38	0·42	314·40	15·18	13·25	25·63	6·68	156·71	145·62	148·91
Gablonz	0·42	1·53	1·16	0·21	. . .	0·84	0·28	1·11	48·68	. . .	347·60	19·28	10·59	68·76	3·70	184·04	152·76	159·04
Graslitz	0·37	2·76	1·71	0·10	. . .	0·34	0·05	0·85	160·23	9·96	388·49	11·06	4·81	14·16	10·28	77·43	155·54	161·86
Hohenelbe	0·77	1·81	1·27	0·25	0·02	0·20	0·15	1·27	126·35	. . .	350·08	12·09	15·50	25·65	8·06	152·66	149·56	154·31
Hohenmauth	0·62	2·64	1·43	1·46	. . .	0·22	0·29	1·30	259·93	0·47	141·37	15·53	11·79	18·88	43·29	207·76	143·01	150·01
Hořovic	0·67	1·92	1·40	0·18	. . .	0·87	0·05	1·17	332·14	31·05	129·29	20·86	33·16	38·16	5·43	61·03	169·81	172·81
Jičín	0·70	2·86	1·66	5·19	0·02	0·83	0·19	1·65	335·02	0·16	182·83	12·67	44·11	34·49	5·91	62·61	151·76	157·34
Joachimsthal	0·98	4·37	1·75	1·10	. . .	2·33	0·08	1·14	149·14	29·67	317·37	13·10	22·53	18·90	6·78	100·24	164·69	165·83
Jungbunzlau	0·80	4·91	1·98	5·84	0·04	0·91	0·31	1·91	313·15	0·02	132·02	18·05	24·84	32·89	17·14	146·40	148·83	149·96
Kaaden	1·48	3·11	1·94	3·35	0·02	8·03	0·16	1·89	249·53	4·75	220·90	18·23	34·04	21·28	10·40	103·18	158·07	159·64
Kaplitz	1·35	1·63	1·22	0·11	. . .	0·24	0·06	1·09	273·42	0·37	144·40	10·99	30·24	29·59	21·61	189·39	146·07	148·22
Karlsbad	0·83	4·42	2·25	1·34	0·02	5·47	0·40	2·09	218·17	4·58	206·54	30·78	38·07	39·57	4·78	143·00	146·79	150·90
Karolinenthal	0·72	3·87	1·62	2·42	0·01	0·98	0·06	1·93	235·56	0·44	168·70	28·44	20·41	73·72	12·76	133·94	154·11	160·31
Klattau	0·97	2·39	1·76	5·02	. . .	0·65	0·24	1·00	309·24	0·04	85·59	8·37	35·91	16·03	14·42	186·74	164·20	167·43
Kolin	1·08	2·13	1·87	0·63	. . .	0·54	0·33	1·20	369·01	0·89	129·89	21·20	17·80	40·44	13·64	86·13	155·86	157·36
Kommotau	1·16	3·52	2·41	5·18	. . .	1·00	0·30	2·23	273·72	10·96	189·96	35·94	28·71	7·77	14·39	120·52	148·36	153·87
Königgrätz	1·33	2·29	2·05	8·03	0·01	1·68	0·28	1·66	361·18	0·08	135·32	17·99	43·63	28·02	27·21	67·44	149·03	152·77
Königinhof	0·76	2·15	1·65	16·90	. . .	0·35	0·19	1·45	201·89	1·47	219·69	16·15	44·01	100·86	13·26	95·78	140·24	143·20
Kralovic	0·81	1·98	1·52	0·09	. . .	0·17	0·09	1·12	333·43	23·52	100·37	10·81	36·18	14·93	10·12	143·48	157·86	163·52
Krumau	1·28	1·95	1·60	0·98	0·02	0·32	0·22	1·11	424·26	11·09	92·15	7·98	40·96	34·15	3·47	106·54	135·31	136·61
Kuttenberg	0·97	3·21	1·76	4·16	0·02	1·72	0·17	1·84	364·33	2·16	159·39	20·01	39·71	28·98	5·55	49·56	154·94	161·52
Landskron	0·67	1·01	1·61	0·14	. . .	0·02	0·14	1·15	352·55	. . .	210·56	21·83	11·97	8·79	5·61	39·67	170·59	173·69
Laun	1·10	2·69	2·55	2·08	. . .	0·78	0·28	1·87	328·26	0·95	109·56	16·01	32·59	25·87	4·95	151·79	155·81	162·86
Ledeč	0·47	2·59	1·45	0·41	. . .	0·43	0·04	1·04	430·73	1·06	86·00	11·47	39·12	36·61	5·06	51·08	164·02	168·42
Leitmeritz	1·41	2·87	2·08	15·71	. . .	0·61	0·54	1·71	394·52	1·29	103·17	19·07	49·84	32·45	4·40	111·72	125·42	133·19
Leitomischl	1·24	2·59	1·32	7·11	. . .	0·26	0·31	1·14	388·11	. . .	174·94	10·57	34·51	28·85	10·06	49·62	139·43	149·94
Luditz	1·05	6·14	2·27	0·33	. . .	1·64	0·20	1·68	354·03	1·18	117·07	16·36	15·12	23·46	17·87	136·59	149·43	155·58
Melnik	1·13	1·62	1·53	0·30	. . .	0·71	0·61	1·53	304·59	. . .	110·90	18·59	102·03	24·49	22·78	106·16	148·29	154·74
Mies	1·09	3·32	1·83	1·13	0·02	. .	0·02	1·69	280·17	51·69	90·07	14·89	25·48	49·33	27·53	148·52	145·22	158·00
Moldautein	0·71	2·09	1·61	0·06	. . .	0·54	0·24	1·13	420·20	. . .	94·34	14·06	4·47	16·15	12·87	106·56	164·66	160·31
Mühlhausen	0·75	1·77	1·40	0·52	. . .	0·22	0·05	0·85	339·63	0·55	68·99	7·96	18·15	23·16	12·26	190·02	162·02	171·70
Münchengrätz	0·84	11·72	1·65	1·54	. . .	0·34	0·10	1·49	407·17	. . .	133·09	16·09	39·33	27·49	8·42	58·71	146·69	145·33
Neubydžow	0·59	2·15	1·82	1·68	. . .	0·38	0·08	1·44	325·87	. . .	86·22	10·90	29·71	28·75	14·16	158·02	164·36	173·43
Neuhaus	0·78	2·26	2·52	4·43	0·05	0·87	0·16	0·87	258·13	0·13	177·29	11·53	10·57	33·06	29·33	161·18	151·03	155·81
Neustadt a. d. Mettau	0·75	1·62	1·36	0·63	. . .	0·08	0·17	1·14	242·12	5·60	288·45	12·34	36·69	38·13	5·58	64·60	148·73	152·01

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Pardubitz	0·58	1·59	1·85	4·26	. . .	0·15	0·24	1·42	390·01	0·03	92·23	20·92	28·40	23·47	4·41	111·46	154·61	164·37
Pilgram	0·70	2·08	1·69	0·70	. . .	0·08	0·15	1·00	402·73	0·20	94·67	8·26	7·81	32·66	19·34	94·55	165·29	168·09
Pilsen	0·81	3·62	2·29	6·95	0·05	1·41	0·46	1·30	203·21	42·45	119·73	18·57	36·41	45·85	8·06	182·29	161·39	165·15
Pisek	0·65	3·63	1·95	7·18	. . .	0·23	0·26	0·92	447·99	0·70	88·17	10·35	12·54	33·08	10·06	69·54	152·54	160·21
Plan	0·78	3·25	2·36	0·17	. . .	1·41	0·23	1·27	395·01	5·00	126·76	15·01	15·70	50·10	4·43	75·84	148·10	154·58
Poděbrad	0·73	2·66	1·78	0·25	. . .	0·78	0·08	2·03	370·08	0·12	104·48	16·00	34·43	26·02	11·29	106·10	161·66	161·51
Podersam	1·03	3·21	2·13	0·77	. . .	0·39	0·44	1·93	375·85	1·95	117·48	16·94	41·03	18·43	3·62	107·77	151·32	155·71
Polička	0·65	1·11	1·45	2·35	0·06	0·03	0·53	1·70	363·04	0·15	157·25	9·03	37·43	11·17	7·52	95·08	150·11	161·34
Polna	0·68	2·12	1·66	0·05	. . .	0·16	0·16	1·11	395·62	3·04	144·81	10·20	4·53	42·29	11·20	72·82	154·07	155·48
Prachatic	0·87	2·43	1·37	0·97	. . .	0·83	0·03	0·79	377·38	0·30	100·10	6·74	22·16	10·47	5·33	161·96	149·76	158·51
Přestic	0·68	3·08	1·44	1·20	0·02	0·20	0·07	0·81	436·75	10·83	73·53	9·85	35·31	44·53	4·38	37·46	168·00	171·86
Přibram	0·60	2·21	1·47	1·05	. . .	0·22	0·07	1·29	256·85	76·93	81·22	10·75	26·25	35·36	5·67	141·93	176·75	181·38
Rakonic	0·68	1·69	2·09	2·59	. . .	0·08	0·36	1·54	331·60	32·87	119·62	13·06	32·14	18·68	7·24	107·71	164·12	163·93
Raudnitz	1·03	2·12	1·94	0·67	. . .	0·44	0·16	1·97	380·06	0·08	91·95	22·75	49·99	46·09	11·05	108·33	143·19	138.18
Reichenau	0·66	3·44	1·47	4·65	0·02	0·17	0·06	1·08	374·98	0·83	118·50	10·13	24·09	41·96	10·30	101·65	149·52	156·49
Reichenberg (Umgeb.)	0·30	1·82	0·97	0·55	. . .	0·11	0·02	1·00	142·59	5·04	349·69	15·21	12·64	19·45	3·52	148·58	150·14	148·37
Rumburg	0·67	5·41	1·08	0·71	. . .	0·37	0·14	1·38	52·47	0·05	436·75	16·38	3·94	18·92	10·38	178·84	135·99	136·52
Saaz	1·22	4·33	2·68	5·76	. . .	1·02	0·70	2·39	317·25	4·39	142·01	23·41	14·10	33·47	14·02	153·20	136·97	143·08
Schlan	0·85	4·44	1·71	1·41	. . .	0·57	0·09	1·78	275·73	32·09	139·40	23·00	29·64	33·62	7·66	125·18	159·16	163·67
Schluckenau	0·66	3·35	0·90	0·09	. . .	0·66	0·06	1·44	76·61	0·09	478·94	9·40	6·50	22·43	5·64	139·47	126·55	127·21
Schüttenhofen	0·95	2·27	1·56	1·34	0·02	3·29	0·09	0·87	298·12	0·09	116·90	13·34	23·76	38·92	8·92	159·19	161·83	168·54
Selčan	0·79	1·58	1·43	0·21	0·03	0·03	0·18	1·19	338·67	0·40	96·39	12·15	38·66	55·97	10·19	118·48	160·45	163·20
Semil	0·55	1·42	1·42	0·20	. . .	1·51	0·05	1·10	309·73	1·60	185·64	13·00	1·58	7·41	23·70	117·58	163·68	169·83
Senftenberg	0·69	2·38	1·13	0·18	. . .	1·21	0·10	1·14	340·10	0·40	216·91	10·67	26·30	31·02	3·52	46·42	157·15	160·68
Smichow	1·24	3·78	1·86	2·56	0·07	0·76	0·17	1·53	203·46	54·54	156·64	29.01	22·48	41·52	9·27	143·41	163·04	164·66
Starkenbach	0·60	1·29	1·06	0·19	. . .	0·77	0·06	0·84	127·59	0·04	321·28	10·07	2·38	12·36	14·83	194·82	152·57	159·25
Strakonic	0·72	2·07	1·84	0·46	0·01	2·16	0·14	0·73	387·26	0·01	105·53	11·43	39·00	16·28	5·25	103·09	161·51	162·51
Tábor	0·55	2·84	2·16	7·00	. . .	0·21	0·25	1·01	423·95	0·79	104·62	13·74	31·78	31·76	5·93	54·64	157·14	161·63
Tachau	0·75	4·21	2·01	0·43	. . .	0·23	0·07	1·47	347·49	1·29	127·60	11·06	31·65	51·49	7·58	113·39	147·29	151·99
Taus	0·77	2·93	1·80	2·27	. . .	0·66	0·15	1·31	326·11	0·19	130·94	14·68	34·64	22·78	8·28	135·82	155·20	161·47
Tepl	2·12	3·50	2·91	0·36	. . .	1·92	0·07	2·05	339·93	0·03	122·69	14·34	37·41	130·55	4·96	57·91	135·84	143·41
Teplitz	1·50	4·13	1·86	0·58	. . .	1·43	0·69	2·08	229·18	23·82	185·10	24·87	32·72	40·76	4·18	169·73	137·13	140·24
Tetschen	0·63	4·21	1·57	1·68	. . .	0·49	0·21	1·48	221·11	1·08	238·27	43·46	6·39	31·01	8·61	156·85	140·97	141·98
Trautenau	0·57	2·80	1·36	0·99	0·02	0·49	0·21	1·15	155·54	21·36	261·09	11·89	26·77	33·73	5·66	164·90	152·98	158·49
Turnau	0·68	1·70	1·43	0·66	. . .	1·16	0·36	0·77	462·07	. . .	106·53	11·72	4·72	16·76	9·40	61·79	159·50	160·75
Wittingau	0·99	6·21	1·78	1·69	0·11	0·09	0·04	0·83	371·95	3·98	81·91	11·46	26·64	48·99	8·92	110·72	161·34	162·35
Summe	0·97	3·53	1·92	4·08	0·03	0·96	0·32	1·44	288·74	7·53	167·57	18·26	28·33	38·77	10·07	120·81	151·09	155·58
Mähren.																		
Stadt Brünn	2·32	16·55	6·23	28·44	0·50	3·05	2·37	4·07	6·89	0·16	279·03	56·01	38·35	146·78	5·04	175·07	109·12	120·02
„ Olmütz	8·34	16·09	8·34	98·96	0·13	6·11	3·41	9·39	2·95	0·39	178·74	85·43	63·82	150·90	4·47	171·91	94·88	95·74
„ Iglau	0·90	7·93	3·89	28·08	. . .	2·94	1·45	2·40	31·82	0·05	344·30	40·35	41·80	69·78	6·83	162·60	119·41	135·47
„ Ung.-Hradisch	2·58	32·90	8·06	78·06	. . .	4·52	2·26	4·84	68·71	. . .	141·29	30·65	52·58	96·45	6·45	160·00	124·84	185·81
„ Znaim	2·02	12·38	6·14	35·91	0·38	3·94	2·69	3·46	56·65	0·10	219·39	72·11	70·19	94·57	13·35	171·00	109·94	125·78

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei: der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei: dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei: der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei: dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb: über 14 Jahren, Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb: über 14 Jahren, Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb: von und unter 14 Jahren, Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb: von und unter 14 Jahren, Weiblich
Auspitz	1·11	2·45	1·73	0·95	. . .	0·16	0·33	1·59	455·64	. . .	73·70	13·82	30·63	15·19	3·64	83·80	155·44	159·82
Boskowitz	0·76	1·26	1·55	0·35	. . .	0·08	0·04	1·18	410·88	11·47	151·02	13·02	5·82	35·65	5·47	47·96	154·53	158·96
Brünn (Umgebung)	0·72	2·03	1·46	0·82	. . .	0·07	0·03	1·11	304·71	15·95	175·60	19·09	34·96	35·72	4·77	82·12	155·65	165·19
Dačić	1·16	1·50	1·86	0·14	. . .	0·31	0·09	0·80	319·84	0·12	116·68	7·35	11·51	18·75	11·73	209·15	149·84	149·17
Gaya	0·66	1·35	1·66	1·64	. . .	0·19	0·19	1·14	441·27	4·09	91·37	12·84	32·72	16·88	1·57	85·10	150·36	156·97
Göding	0·73	2·46	1·44	1·45	0·05	0·11	0·16	1·45	436·45	3·10	94·88	22·84	29·86	24·46	4·65	64·84	152·17	158·90
Gross-Meseřič	0·64	1·87	1·78	0·36	. . .	0·22	0·33	0·97	349·15	0·97	103·74	9·21	15·50	71·96	10·19	103·13	162·18	167·80
Hohenstadt	1·09	2·59	1·52	0·78	0·04	0·14	0·26	1·57	308·25	3·67	211·34	20·48	26·16	20·20	7·39	91·16	147·44	155·92
Holleschau	0·93	1·38	1·55	0·53	. . .	0·15	0·20	1·27	528·62	0·02	83·94	9·47	30·50	17·17	3·95	29·94	141·59	148·79
Iglau (Umgebung)	0·54	0·45	1·68	0·36	. . .	1·29	0·06	0·87	289·57	0·15	146·24	20·30	36·60	148·58	2·58	43·50	152·73	154·50
Kremsier	1·60	3·24	2·09	8·60	. . .	0·04	0·36	1·84	248·39	0·01	94·78	14·07	15·92	243·92	10·35	43·97	152·82	158·00
Kromau	1·11	1·73	1·81	0·18	. . .	0·96	0·23	1·37	460·92	0·93	79·59	11·12	50·92	33·63	3·28	29·60	163·24	159·38
Littau	0·95	1·49	1·44	2·47	. . .	0·06	0·13	1·46	353·03	0·98	176·52	9·81	37·59	23·69	11·87	86·16	143·67	148·68
Mährisch-Trübau	1·37	3·00	1·78	3·06	. . .	0·41	0·10	1·85	197·87	1·54	194·16	10·98	37·28	40·93	13·23	207·21	140·50	144·73
Mistek	0·59	1·45	1·13	0·24	. . .	0·58	. . .	1·18	252·50	53·33	129·19	14·90	9·62	28·62	10·97	155·78	167·74	172·18
Neustadtl	0·65	1·08	1·55	0·12	. . .	0·05	0·05	0·95	421·97	3·52	126·43	7·38	30·34	63·34	8·61	27·18	152·69	154·09
Neutitschein	1·03	2·52	1·65	4·88	0·05	0·36	0·51	1·70	311·58	0·95	188·70	12·66	10·14	24·78	12·33	136·89	141·83	147·44
Nikolsburg	1·20	2·40	2·40	6·80	. . .	0·50	0·50	2·19	449·12	. . .	80·66	15·75	8·94	33·36	6·46	83·64	149·58	156·50
Olmütz (Umgebung)	0·88	1·89	1·47	1·40	0·02	0·40	. . .	1·80	382·47	2·05	115·93	12·64	25·36	34·00	10·92	115·78	142·90	150·09
Prossnitz	0·89	2·08	1·77	0·78	. . .	0·41	0·45	1·88	333·95	. . .	199·54	21·04	5·89	39·02	5·05	94·82	142·37	150·06
Römerstadt	0·99	1·71	1·55	1·55	. . .	0·43	0·03	1·27	155·91	11·64	264·22	7·29	23·70	50·20	2·85	175·30	150·14	151·22
Schönberg	0·75	1·59	1·65	1·92	. . .	0·16	0·10	1·39	261·86	16·84	193·38	13·15	29·33	26·90	5·22	142·76	145·93	157·07
Sternberg	1·05	1·27	1·79	0·97	0·01	0·53	0·05	1·60	296·34	12·88	248·26	12·15	35·66	52·65	4·29	30·09	145·08	155·33
Trebitsch	0·96	1·53	1·75	0·07	. . .	0·22	0·22	0·72	364·27	3·33	119·31	29·28	37·32	21·96	6·95	56·34	173·94	181·83
Ungarisch-Brod	0·74	1·43	1·74	0·12	. . .	0·05	0·21	3·83	483·16	0·08	62·69	6·00	16·27	57·70	5·13	47·08	154·26	159·51
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	0·67	2·59	1·24	0·33	. . .	0·09	0·04	1·04	365·57	0·09	62·10	8·88	3·34	16·70	17·22	188·20	161·60	170·30
Walachisch-Meseřič	1·06	1·21	0·99	. . .	. . .	. . .	0·12	0·69	343·93	0·07	106·87	6·86	5·51	24·92	9·41	166·91	163·97	167·48
Weisskirchen	1·30	2·88	1·80	9·45	. . .	0·33	0·33	1·99	309·43	0·04	134·38	18·77	34·57	37·70	15·56	142·84	141·47	147·16
Wischau	0·94	1·50	1·46	0·15	. . .	0·05	0·24	1·54	402·29	. . .	136·52	23·66	20·48	52·28	4·54	39·36	151·68	163·31
Znaim (Umgebung)	1·00	1·11	1·69	0·33	0·01	0·32	0·11	1·55	498·35	0·06	76·54	10·74	15·40	25·10	7·96	56·15	149·26	154·32
Summe	1·06	2·69	1·89	3·98	0·03	0·44	0·31	1·64	335·59	5·06	143·10	16·55	24·29	50·71	7·76	100·16	149·20	155·54
Schlesien.																		
Stadt Troppau	7·65	17·16	6·08	52·44	0·60	5·00	2·53	3·13	11·20	0·06	192·32	41·30	56·48	165·70	4·10	187·50	130·30	116·45
Bielitz	0·71	1·87	1·76	3·83	. . .	0·35	0·27	0·79	376·63	10·76	109·99	9·37	20·88	50·22	5·34	80·99	159·79	166·45
Freistadt	0·46	2·49	1·29	0·44	. . .	0·23	0·06	0·85	199·46	110·67	67·95	12·66	15·05	56·43	5·48	156·12	182·38	187·98
Freiwaldau	0·91	4·49	1·43	0·61	. . .	0·59	0·14	1·80	254·36	1·80	183·22	13·15	20·38	22·87	12·34	161·15	158·38	162·38
Freudenthal	1·99	1·38	1·47	1·32	. . .	0·37	0·26	1·79	253·98	16·29	269·06	11·07	29·19	33·54	2·77	84·46	143·14	147·92
Jägerndorf	1·00	3·23	1·74	1·02	. . .	0·58	0·28	1·98	221·63	0·31	200·64	28·90	32·84	24·42	6·52	159·41	156·40	159·10
Teschen	0·89	2·23	1·66	5·78	0·06	0·28	0·37	0·79	382·83	23·16	126·18	6·76	38·70	29·97	2·70	53·32	158·77	165·55
Troppau (Umgebung)	0·78	1·77	1·53	0·53	. . .	0·21	0·04	1·30	296·12	6·73	143·13	9·74	41·97	15·16	2·99	160·88	158·57	158·55
Summe	1·14	2·94	1·72	3·92	0·03	0·51	0·29	1·32	288·93	20·63	152·62	13·12	30·96	36·17	5·14	119·73	158·53	162·30

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei				Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb			
									der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	dem Berg- und Hüttenwesen	der gewerblichen Industrie	dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten			über 14 Jahren		von und unter 14 Jahren	
															Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Galizien.																		
Stadt Lemberg	6·06	26·27	8·21	38·61	0·73	3·23	2·12	5·56	19·48	0·20	134·11	64·80	34·16	185·14	11·68	191·45	127·94	140·25
„ Krakau	13·30	15·51	10·68	65·16	1·20	2·83	1·10	5·86	7·63	0·14	118·15	77·50	33·23	164·12	21·09	204·53	121·26	136·71
Biala	0·62	1·98	1·40	0·58	0·01	0·28	0·36	0·49	423·12	0·16	109·94	17·27	4·91	28·98	5·33	43·48	178·89	182·20
Bircza	1·03	2·90	1·17	0·11	0·06	0·04	0·04	0·23	527·39	2·20	14·89	9·96	3·80	14·05	16·03	33·87	183·06	189·17
Bóbrka	1·03	2·02	2·88	0·19	. . .	0·09	0·04	0·35	524·74	0·13	24·06	14·99	1·36	37·32	4·51	30·09	175·56	180·64
Bochnia	0·46	2·95	1·62	0·95	. . .	0·34	0·06	0·55	472·46	5·82	33·45	12·12	12·34	26·99	4·55	54·97	183·83	186·54
Bohorodczany	0·81	1·06	0·98	0·13	. . .	0·10	. . .	0·27	519·45	0·52	38·25	11·85	1·33	8·94	11·87	61·78	168·97	173·69
Borszczów	0·66	2·27	0·92	0·03	. . .	0·16	. . .	0·47	499·50	. . .	25·23	27·30	0·83	31·52	7·35	51·69	173·56	178·51
Brody	0·87	2·87	2·96	3·51	0·17	0·46	0·19	0·82	461·90	0·31	40·73	24·08	5·25	23·74	8·48	70·55	175·20	177·91
Brzesko	0·60	2·66	1·64	0·25	. . .	0·06	0·07	0·22	491·61	. . .	19·17	7·78	5·13	11·61	12·54	76·40	182·29	187·97
Brzeżan	0·97	1·57	1·86	4·82	. . .	0·27	0·06	0·66	487·08	. . .	28·33	12·76	3·32	13·28	14·28	86·38	173·32	171·04
Brzozów	2·25	1·52	1·10	0·07	. . .	0·22	. . .	0·22	556·98	0·13	22·15	14·04	0·93	5·16	4·66	24·67	181·84	184·06
Buczacz	1·47	2·75	2·63	2·81	. . .	0·12	. . .	0·56	492·26	0·04	45·52	17·81	4·68	47·76	6·76	25·72	173·59	175·52
Chrzanów	0·71	1·75	1·51	0·50	. . .	0·08	0·06	0·62	459·36	30·00	37·52	16·97	1·50	11·29	10·96	57·57	179·30	190 30
Cieszanów	0·85	1·14	1·19	0·55	. . .	0·08	0·02	0·41	559·02	. . .	25·11	10·61	1·28	9·76	7·98	27·47	176·72	177·81
Czortków	0·80	1·04	1·97	0·12	. . .	0·25	0·03	0·47	524·88	0·13	36·45	35·45	0·99	28·38	4·13	20·83	169.95	174·13
Dąbrowa	0·39	0·94	1·17	3·45	. . .	0·07	. . .	0·25	417·06	. . .	16·07	4·97	2·41	16·41	7·95	148·30	190·65	189·91
Dolina	0·85	1·90	2·12	0·10	. . .	0·06	0·03	0·34	465·04	3·73	26·34	10·10	9·75	28·87	18·55	76·76	177·32	178·14
Drohobycz	0·78	1·24	2·97	4·19	0·22	0·27	0·07	0·66	405·28	34·42	41·31	27·07	9·28	15·48	23·16	79·85	176·60	177·15
Gorlice	0·79	1·02	1·31	0·05	. . .	0·25	0·06	0·29	519·61	1·99	19·37	9·88	3·07	8·45	6·00	33·36	196·12	198·38
Grodek	0·74	4·97	1·36	1·56	. . .	0·07	0·02	0·30	520·22	. . .	25·44	18·20	4·38	20·19	6·64	30·86	182·61	182·44
Grybów	0·81	1·54	1·15	2·44	. . .	0·02	0·05	0·37	567·24	. . .	23·20	4·64	3·74	10·36	5·38	24·49	172·53	182·04
Horodenka	0·72	2·14	1·71	0·67	. . .	0·02	0·05	0·42	373·35	. . .	27·27	12·76	1·49	8·73	19·15	211·28	165·91	174·33
Hussiatyn	0·69	1·37	1·69	0·09	. . .	0·71	. . .	0·51	379·34	. . .	22·23	31·52	5·30	32·68	10·08	138·96	186·07	188·76
Jaroslau	0·92	1·19	1·69	1·72	0·14	0·22	0·13	0·68	480·68	. . .	43·29	15·04	5·32	30·61	3·15	39·76	188·50	186·96
Jasło	0·68	0·97	0·79	1·45	. . .	0·04	0·03	0·33	425·98	0·03	21·45	3·67	2·66	39·34	5·20	128·33	180·52	188·53
Jaworów	0·83	1·26	1·00	0·03	. . .	. .	0·03	0·35	554·86	. . .	18·10	13·36	2·50	14·25	3·61	26·63	180·53	182·66
Kałusz	0·74	1·77	2·33	0·17	. . .	0·13	0·03	0·42	507·72	1·63	25·12	10·76	5·25	19·45	15·97	78·84	164·28	165·39
Kamionka strumiłowa	0·97	1·53	3·00	0·11	. . .	0·40	0·07	0·45	454·01	0·09	31·10	12·84	4·37	41·15	12·27	70·04	184·28	183·32
Kolbuszów	0·47	0·62	1·34	. .	. . .	0·14	0·03	0·30	545·42	0·05	24·73	17·07	0·26	9·99	3·36	31·23	181·51	183·48
Kołomea	0·66	1·82	2·34	1·52	0·01	0·51	0·05	0·70	430·30	0·09	26·54	21·98	5·45	25·51	10·65	114·66	176·31	180·90
Kossów	0·68	1·59	1·06	0·83	. . .	0·22	. . .	0·41	487·36	1·18	36·97	19·79	2·87	12·70	9·17	101·20	160·87	163·10
Krakau (Umgebung)	1·68	2·10	1·26	2·53	. . .	0·45	. . .	0·15	388·70	. . .	23·31	6·93	1·60	15·28	9·99	169·30	188·66	188·06
Krosno	0·92	1·65	1·01	0·34	0·01	0·12	0·09	0·24	510·13	2·27	24·54	9·82	2·37	24·32	13·70	47·91	180·66	179·90
Łańcut	0·91	1·20	1·09	0·20	. . .	0·10	0·02	0·45	420·07	. . .	30·72	13·43	1·41	13·38	34·59	112·74	185·59	184·10
Lemberg (Umgebung)	1·00	1·68	1·51	0·57	. . .	0·16	. . .	0·30	537·03	0·36	37·54	13·65	3·96	38·22	2·81	6·43	175·02	179·76
Limanowa	0·67	1·07	0·56	0.11	. . .	0·25	0·02	0·08	583·85	0·55	14·61	2·29	10·40	3·37	4·00	19·90	178·14	180·13
Lisko	0·99	1·04	1·75	. .	0·01	. .	0·01	0·11	357·62	0·20	16·52	12·55	1·39	6·50	4·65	223·39	184·54	188·73
Mielec	0·38	1·02	1·66	0·16	. . .	0·19	0·02	0·35	496·20	0·05	26·74	18·75	11·46	16·91	7·76	48·10	183·53	186·72
Moscisca	0·81	6·01	1·58	0·25	. . .	0·03	0·02	0·28	550·03	. . .	27·90	22·79	1·45	2·56	3·20	22·62	177·62	182·85
Myślenice	0·46	1·05	0·52	0·05	0·01	0·03	0·04	0·24	216·20	0·27	15·65	1·34	2·84	34·37	102·96	268·65	175·99	179·33
Nadworna	0·57	1·48	1·48	0·09	. . .	0·07	0·02	0·33	512·18	2·54	27·13	27·79	1·86	55·43	6·17	16·08	170·77	176·01
Neumarkt	0·49	0·99	0·38	0·02	. . .	0·02	0·02	0·10	607·60	2·44	7·75	3·92	2·78	4·56	6·41	19·07	170·33	173·12
Neu-Sandec	0·97	2·70	2·22	5·28	0·02	0·44	0·22	0·55	506·26	0·08	42·68	10·67	5·79	19·36	6·33	42·61	174·44	179·38

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Nisko	0·35	1·21	1·19	0·05	. . .	0·16	0·02	0·21	548·18	. . .	17·24	14·55	1·76	15·62	4·04	25·61	185·94	183·87
Pilsno	0·52	1·42	1·47	0·18	0·01	0·06	0·01	0·35	412·06	. . .	20·49	6·64	1·82	12·67	24·33	144·60	183·96	189·41
Podhajce	0·73	0·95	1·73	0·26	0·02	0·06	0·02	0·57	568·27	0·03	36·32	4·55	11·40	3·07	3·88	12·83	176·98	178·33
Przemyśl	2·70	3·46	2·31	10·61	0·24	0·37	0·35	0·51	358·05	0·01	32·81	11·04	6·01	34·00	8·02	169·12	174·42	185·97
Przemyślany	1·20	1·53	2·53	0·29	. . .	0·24	0·02	0·40	576·17	0·24	16·66	18·34	1·13	34·98	10·35	20·05	155·90	159·97
Rawa ruska	0·73	1·02	1·71	0·08	. . .	0·04	. . .	0·34	517·23	0·01	46·14	14·05	2·90	27·13	10·58	35·64	167·33	175·07
Rohatyn	1·18	1·35	2·35	2·17	. .	0·17	0·01	0·55	381·16	0·03	27·29	16·00	2·44	11·21	10·52	181·83	176·34	185·40
Ropczyce	0·72	1·35	0·94	0·70	. . .	0·05	. . .	0·25	508·99	0·25	14·85	13·05	13·62	6·76	5·62	43·54	191·63	197·68
Rudki	0·74	0·76	0·95	0·37	. . .	. . .	. . .	0·30	482·35	. . .	16·56	5·00	0·57	34·94	29·41	55·13	185·39	187·53
Rzeszów	0·99	3·00	1·56	5·69	. . .	0·34	0·18	0·53	378·64	0·04	24·81	12·14	12·10	11·48	6·69	165·06	186·23	190·52
Sambor	0·94	2·06	1·56	3·26	. . .	0·20	0·09	0·39	537·66	0·11	25·80	11·21	3·57	8·66	7·54	39·39	177·52	180·04
Sanok	0·87	1·54	1·58	0·24	. . .	0·15	0·04	0·42	577·61	1·04	26·49	10·19	4·14	17·39	7·86	25·24	162·76	162·44
Sajpusch	0·42	1·00	0·69	0·07	. . .	0·01	0·04	0·22	536·10	3·16	38·22	4·87	1·09	22·17	3·31	8·58	188·43	191·62
Skałat	0·73	1·35	1·20	0·88	. . .	0·10	. . .	0·48	397·69	. . .	26·79	19·33	0·83	10·60	22·73	164·98	171·33	180·98
Snjatyn	0·56	1·83	1·82	2·43	. . .	0·06	0·05	0·41	350·67	0·35	33·56	11·48	2·26	6·89	19·11	222·17	169·36	176·99
Sokal	0·96	1·60	1·46	0·19	. . .	0·21	0·04	0·36	495·66	. . .	28·91	23·23	3·50	31·53	5·26	52·78	176·70	177·61
Stanislau	1·11	4·30	3·25	6·06	0·01	0·36	0·50	0·94	365·86	0·07	45·45	18·36	8·39	137·51	10·36	74·75	157·95	164·77
Staremiasto	1·19	8·13	1·71	0·09	. . .	0·05	. . .	0·67	565·94	0·45	35·53	13·13	4·84	8·27	5·58	28·12	161·79	164·51
Stry	0·89	2·39	1·54	4·05	. . .	0·07	0·08	0·31	506·34	0·66	28·29	6·45	11·16	22·09	15·60	46·75	177·45	175·88
Tarnobrzeg	0·90	2·08	1·28	0·27	. . .	0·10	0·10	0·42	515·67	0·05	25·14	28·43	5·13	11·07	4·22	30·83	184·62	189·69
Tarnopol	0·98	2·68	3·17	4·45	0·02	0·44	0·41	0·77	454·54	0·01	39·60	15·62	3·76	44·81	10·87	78·01	165·98	173·88
Tarnów	1·99	3·27	2·82	7·52	. . .	0·44	0·57	1·02	351·24	. . .	44·00	23·98	7·07	27·28	14·72	138·07	187·37	188·64
Tłumacz	0·79	1·33	1·47	0·23	0·01	0·19	0·04	0·47	538·72	. . .	40·60	12·37	1·77	19·89	6·14	46·18	166·54	163·26
Trembowla	0·66	2·33	2·07	. .	. . .	0·12	0·05	0·42	503·65	0·17	28·67	9·61	1·20	60·40	5·49	33·45	173·24	178·47
Turka	0·91	0·95	1·10	0·09	. . .	. .	0·04	0·21	576·73	. . .	17·41	5·06	1·81	3·90	6·55	24·72	181·24	179·28
Wadowice	0·99	1·66	1·09	1·63	. . .	0·11	0·02	0·47	554·92	0·14	40·29	6·64	2·46	11·52	3·97	16·45	174·96	182·68
Wieliczka	1·07	2·30	1·36	0·47	0·01	0·16	0·06	0·41	339·17	13·91	32·52	7·42	7·58	51·79	5·03	167·82	184·47	184·45
Zaleszczyk	0·71	1·16	1·90	0·35	. . .	0·12	0·04	0·46	545·68	0·05	29·19	11·47	3·85	13·40	14·42	60·92	158·02	158·26
Zbaraż	0·78	1·88	0·76	0·35	. . .	0·02	0·04	0·29	559·15	. . .	24·44	16·52	1·68	30·78	4·59	17·74	167·45	173·53
Złoczów	1·15	6·07	2·79	0·23	0·03	0·20	0·13	0·64	487·04	0·02	40·47	31·18	3·47	17·32	8·66	52·46	173·09	175·05
Żołkiew	0·95	5·01	2·23	0·21	0·02	0·20	0·09	0·44	540·12	0·03	35·99	14·78	2·06	11·59	6·75	37·10	168·98	173·45
Żydaczów	1·01	3·62	2·15	4·04	0·02	0·05	0·05	0·66	536·58	0·07	20·65	11·46	5·62	41·75	12·99	43·10	156·90	159·28
Summe	1·09	2·57	1·89	2·71	0·04	0·26	0·12	0·57	465·48	1·67	33·15	15·69	5·06	26·94	11·17	77·33	175·38	178·88
Bukowina.																		
Stadt Czernowitz	0·94	17·83	5·87	46·45	0·06	1·59	1·92	3·07	148·89	. . .	133·96	50·11	20·10	78·33	3·16	178·93	146·94	161·85
Czernowitz (Umgeb.)	0·56	1·61	1·45	0·16	0·03	0·30	. . .	0·44	530·83	. . .	22·35	13·97	1·40	18·18	4·73	39·99	179·84	184·16
Kimpolung	0·73	3·15	1·24	0·14	. . .	0·05	0·14	0·31	497·20	25·25	26·72	9·59	5·43	18·15	4·95	62·71	168·35	175·89
Kotzmann	0·61	1·17	1·21	0·17	. . .	0·18	0·01	0·25	596·34	. . .	15·62	7·05	1·00	16·76	2·93	19·69	170·43	166·58
Radautz	0.94	1·80	1·07	0·04	. . .	0·29	. . .	0·27	531·34	1·94	33·11	6·62	7·55	10·26	3·27	42·88	178·50	180·12
Sereth	2·02	2·98	0·68	0·26	. . .	0·09	0·02	0·53	502·76	. . .	26·27	18·90	8·46	36·26	1·98	20·80	187·92	190·07
Storozynec	0·63	1·29	1·22	0·20	. . .	0·39	. . .	0·29	537·41	0·02	32·26	15·24	0·92	12·48	4·67	34·63	177·17	181·18
Suczawa	1·09	3·48	1·45	3·98	. . .	0·96	0·13	0·52	502·80	0·03	29·18	11·32	9·36	12·24	3·27	47·09	184·77	188·33
Wisznitz	0·73	1·06	2·01	0·19	0·02	0·04	0·06	0·27	542·75	0·37	23·93	25·22	0·52	8·61	8·12	41·18	169·25	175·67
Summe	0·89	3·04	1·60	3·74	0·01	0·40	0·16	0·54	508·49	2·08	33·07	15·26	5·33	20·16	4·03	46·90	175·40	178·90

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Unter je 1.000 Anwesenden befinden sich

	Geistliche	Active Beamte, Diener etc.	Lehrer	Studierende	Schriftsteller	Künstler	Rechtsanwälte und Notare	Sanitäts-Personen	Beschäftigt bei der Land- und Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	Beschäftigt bei dem Berg- und Hüttenwesen	Beschäftigt bei der gewerblichen Industrie	Beschäftigt bei dem Handel, Transport-Unternehmungen, Geld- und Credit-Instituten	Haus- und Renten-Besitzer	Diener für persönliche Leistungen	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb über 14 Jahren Weiblich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Männlich	Personen ohne bestimmten Erwerb von und unter 14 Jahren Weiblich
Dalmatien.																		
Stadt Zara	9·07	51·17	8·14	45·35	0·23	1·16	1·86	6·40	75·36	...	138·27	39·54	59·89	311·48	4·19	13·08	113·50	121·41
Benkówacz	1·51	1·74	0·10	1·00	...	0·50	...	0·20	587·07	...	1·87	1·30	...	9·08	9·80	36·12	179·78	169·98
Cattaro	3·70	5·93	1·18	3·43	0·03	0·59	0·13	0·82	255·74	0·09	46·59	39·85	6·58	25·90	23·74	292·18	154·50	139·02
Curzola	2·28	3·85	1·21	1·62	...	..	0·30	0·96	475·47	...	41·08	29·28	8·00	14·74	5·02	141·40	140·03	134·76
Imoski	1·12	1·54	0·12	0·19	...	..	0·08	0·04	347·73	...	4·28	1·58	0·08	2·43	2·35	285·72	179·88	172·86
Knin	0·84	1·49	0·23	0·09	...	..	0·07	0·16	313·73	0·33	6·26	5·08	0·84	5·73	25·70	294·64	177·33	167·48
Lesina	2·57	6·75	1·36	1·76	0·05	0·20	0·30	1·36	208·18	...	51·40	53·87	3·27	12·59	29·95	309·47	153·40	163·52
Macarsca	2·83	3·29	0·43	0·18	0·04	0·04	0·14	0·32	381·83	...	21·57	7·15	1·14	229·05	3·79	13·63	171·24	163·33
Ragusa	5·32	7·40	0·95	3·18	0·03	0·30	0·30	1·22	251·23	...	29·46	30·56	2·64	23·25	10·29	339·44	146·34	148·09
Sebenico	2·47	7·03	0·89	1·00	0·03	0·34	0·31	0·75	409·34	0·34	16·96	4·56	8·09	14·18	10·04	213·40	160·85	149·42
Sign	1·45	2·33	0·23	1·32	...	0·03	0·05	0·28	316·72	...	8·99	2·49	0·36	28·57	5·70	295·22	171·73	164·53
Spalato	3·73	4·78	1·16	5·67	...	0·64	0·50	1·00	278·27	0·12	26·21	21·59	5·06	14·46	27·29	276·24	168·28	165·00
Zara (Umgebung)	3·02	9·09	0·47	1·17	...	0·05	0·02	0·38	422·64	20·66	9·81	10·40	1·24	174·87	3·02	8·05	171·06	164·05
Summe	2·83	5·60	0·85	3·01	0·02	0·29	0·24	0·75	339·72	2·16	22·78	16·45	4·26	50·49	14·44	211·75	165·17	159·19
Recapitulation.																		
Oesterreich u. d. Enns	1·95	8·10	3·43	6·95	0·36	2·35	1·08	3·04	230·47	1·60	221·75	45·85	41·04	73·43	5·71	104·12	121·96	126·81
Oesterreich ob d. Enns	2·15	3·95	1·66	1·80	0·06	0·59	0·48	2·05	412·83	3·17	142·58	19·78	48·31	55·93	5·04	60·28	117·70	121·64
Salzburg	4·72	8·75	2·03	4·20	0·08	0·80	0·34	2·39	366·30	6·95	101·16	15·53	57·52	66·10	11·21	115·80	115·29	120·83
Steiermark	1·79	4·02	1·47	2·91	0·02	0·51	0·49	1·33	501·94	13·01	82·18	10·35	30·37	29·81	7·99	51·86	128·92	131·03
Kärnten	2·24	3·53	1·41	2·43	0·01	0·35	0·33	1·50	478·88	21·94	80·79	10·85	21·14	34·07	12·21	71·60	127·75	128·97
Krain	1·65	3·86	0·89	2·78	0·01	0·37	0·19	0·86	486·78	6·20	65·38	9·06	16·81	32·41	15·25	67·57	145·88	146·05
Küstenland	2·35	6·54	1·81	3·51	0·06	0·57	0·68	1·76	292·45	0·91	80·90	43·30	9·12	40·51	14·04	198·27	153·40	149·82
Tirol und Vorarlberg	5·82	6·37	3·23	4·44	0·04	0·46	0·36	2·17	396·55	2·50	110·92	15·17	17·58	49·15	10·49	110·24	131·90	132·61
Böhmen	0·97	3·53	1·92	4·08	0·03	0·96	0·32	1·44	288·74	7·53	167·57	18·26	28·33	38·77	10·07	120·81	151·09	155·58
Mähren	1·06	2·69	1·89	3·98	0·03	0·44	0·31	1·64	335·59	5·06	143·10	16·55	24·29	50·71	7·76	100·16	149·20	155·54
Schlesien	1·14	2·94	1·72	3·92	0·03	0·51	0·29	1·32	288·93	20·63	152·62	13·12	30·96	36·17	5·14	119·73	158·53	162·30
Galizien	1·09	2·57	1·89	2·71	0·04	0·26	0·12	0·57	465·48	1·67	33·15	15·69	5·06	26·94	11·17	77·33	175·38	178·88
Bukowina	0·89	3·04	1·60	3·74	0·01	0·40	0·16	0·54	508·49	2·08	33·07	15·26	5·33	20·16	4·03	46·90	175·40	178·90
Dalmatien	2·83	5·60	0·85	3·01	0·02	0·29	0·24	0·75	339·72	2·16	22·78	16·45	4·26	50·49	14·44	211·75	165·17	159·19
Summe	1·55	3·95	2·01	3·74	0·07	0·72	0·36	1·39	371·28	5·16	112·44	19·67	21·53	40·45	9·53	99·24	151·72	155·19

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

Als die mit Feststellung der Zählungsformulare beschäftigte Commission nach reiflicher Erörterung zu dem Beschlusse kam, die Altersnachweisung der Bevölkerung nach den einzelnen Lebensjahren vorzuzeichnen, war sie sich der damit geschaffenen Schwierigkeiten wohl bewusst, weil die Zahl der Personen, welche aus Unwissenheit, Nachlässigkeit oder Absicht ihr Alter unrichtig angeben, eine nicht geringe ist. Demungeachtet erschien die Altersnachweisung nach den einzelnen Altersjahren in mehrfacher Hinsicht so wichtig, das sich die Commission hierfür, an der Stelle der früher nachgewiesen Altersperioden, entschied. Denn wenn auch fehlerhafte Eintragung bei der einen wie bei der anderen Aufzeichnung unterlaufen, so fallen sie doch bei der ersteren weniger ins Gewicht, weil das Vergreifen um 1 Jahr weniger von der Wahrheit abirrt, als um eine ganze Alters-Kategorie, wie diess bei der Zählung 1857 nicht selten vorkam.

Dazu können alle Zwecke, für welche die Nachweisung nach Altersgruppen diente, auch durch jene nach den einzelnen Altersjahren erreicht werden, wenn die Ziffern der betreffenden Jahre, z. B. des Alters der Schulpflicht, Heerespflicht u. dgl. ausgeschieden werden.

Die Nachweisung nach den Altersjahren gibt aber zugleich die bisher fehlenden Grundlagen für die in Verbindung mit den Nachweisungen über Geborene und Gestorbene herzustellende Absterbeordnung der Bevölkerung im Ganzen.

Indem daher das Zählungsgesetz vom 29. März 1869, dem Beispiele der vorgeschrittensten Censusnormen des Auslandes folgend, die Erhebung der Bevölkerung nach den einzelnen Altersjahren vorzeichnete, brachte es hiermit die wichtigste und umfassendste Erweiterung des Operates gegen alle vorausgegangenen Zählungen.

Um die zu besorgenden Irrthümer in der Angabe auf das möglichst kleine Maass zu bringen, wurde statt des Lebensjahres das Geburtsjahr in den Kopf des Anzeigezettels und Aufnahmsbogens aufgenommen, weil dasselbe sich in der Regel dem Gedächtnisse fester einprägt, als das wechselnde Lebensjahr. Wohl hat auch diese Vorsicht das allgemeine Gebrechen solcher Nachweisungen, nämlich das Erscheinen auffallend hoher Zahlen bei den runden Ziffern der Altersjahre, nicht völlig zu beheben vermocht. Es zeigt sich dasselbe in den Zählungsergebnissen beider Geschlechter für die im Reichsrathe vertretenen Länder, und zwar für den ganzen Ländercomplex beim weiblichen Geschlechte schon beim 10. Altersjahre und durchweg durch alle späteren runden (durch 10 theilbaren), während beim männlichen Geschlechte das Ueberwiegen der runden Altersjahre erst mit dem 30. Jahre eintritt, und dann bei allen weiteren erscheint. Beim männlichen Geschlechte wird das Lebensalter in der Jugend durch den häufigeren Schulbesuch, durch die Lehrzeit in Gewerben, und später durch die Wehrpflichtigkeit genauer in Erinnerung und Evidenz gehalten. Dabei tritt diese Erscheinung, eine Folge der Eintragung nach beiläufiger Angabe, wohl allgemein, aber mit ausgesprochenem Vorherrschen der runden Altersjahre nur in Böhmen, Galizien, Bukowina und Dalmatien auf. Es muss dieses Vorkommniss — das mehr oder weniger fast jeder Zählung nach den einzelnen Altersjahren anklebt [1]) — erwähnt werden, weil es die Verlässlichkeit der Aufnahme, wenn auch im Ganzen wenig fühlbar, beeinträchtigt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der im 3. Hefte des Operates gebrachten Alters-Nachweisungen in Verhältnisszahlen von 5 zu 5 Jahren zusammengefasst. Werden dieselben zur Uebersichtlichkeit noch enger, nach den wichtigsten natürlichen Abschnitten des Menschenlebens gruppirt, so ergibt sich nachstehende Vertheilung in Percenten:

Länder	Kindesalter bis zum 5.	Schulzeit vom 6. bis zum 10.	Jugend vom 11. bis zum 20.	Vollkraft vom 21. bis zum 40.	Reifes Alter vom 41. bis zum 60.	Greisenalter über das 60.
	Jahr					
	männliches Geschlecht					
Oesterreich unter der Enns	10·68	8·93	19 83	32·64	20·72	7·20
Oesterreich ob der Enns	10·26	9·08	17·18	29·04	23·86	10·58
Salzburg	9·72	8·64	16·87	29·50	24·96	10·31
Steiermark	11·01	9·70	18·10	30·72	21·82	8·65
Kärnten	10·85	10·01	18·61	28·84	22·55	9·14
Krain	12·96	10·91	19·33	27·08	20·68	9·04
Küstenland	13·13	10·83	18·84	28·43	19·89	8·88
Tirol und Vorarlberg	11·14	9·68	18·08	28·09	22·74	10·27
Böhmen	13·37	11·28	20·33	27·48	19·91	7·63
Mähren	13·98	10·73	20·51	28·13	19·82	6·83
Schlesien	14·91	11·74	20·62	27·86	18·64	6·23
Galizien	15·86	12·80	19·69	29·72	17·98	3·95
Bukowina	14·44	12·85	21·84	30·27	16·64	3·96
Dalmatien	13·54	11·80	20·73	26·77	18·08	9·08
Im Ganzen	13·48	11·17	19·72	29·05	19·77	6·81

[1]) Auch in den Ländern der ungarischen Krone ergab sich die gleiche Erscheinung, welche gleichfalls in der Erläuterung zum Zählungsoperate: „Ergebnisse der in den Ländern der ungarischen Krone am Anfange des Jahres 1870 vollzogenen Volkszählung, Pest 1871", S. 359, erwähnt und auf den geringen Bildungsgrad eines Theiles der Bevölkerung zurückgeführt wird, der sich mit allgemeiner Angabe des Alters in runder Zahl begnügte, ohne dass es möglich war, genauere Belege beizubringen. Diess tritt daselbst noch stärker als in der westlichen Reichshälfte ein, die runden Altersjahre enthalten zum Theile eine mehr als doppelt so grosse Ziffer, als die unmittelbar vorausgehenden. Merkwürdigerweise aber macht das männliche Geschlecht in der Militärgränze eine Ausnahme, die Ziffern der runden Altersjahre fügen sich naturgemäss, d. i. zumeist mit einer kleinen Abnahme gegen das Vorjahr, in die Reihe. Die allgemeine Waffenpflicht und die militärische Organisation beeinflusst hier die Führung der Matriken und lässt über das Alter der einzelnen Individuen genaue Angaben gewinnen. Beim weiblichen Geschlechte dagegen stellen sich die runden Altersjahre auch in der Militärgränze ausser der Reihe.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

Länder	Kindesalter bis zum 5.	Schulzeit vom 6. bis zum 10.	Jugend vom 11. bis zum 20.	Vollkraft vom 21. bis zum 40.	Reifes Alter vom 41. bis zum 60.	Greisenalter über das 60.
	J a h r					
	weibliches Geschlecht					
Oesterreich unter der Enns	10·66	8·93	18·02	33·12	21·25	8·02
Oesterreich ob der Enns	9·99	8·87	16·68	30·19	24·04	10·23
Salzburg	9·49	8·61	15·97	30·77	24·68	10·48
Steiermark	10·71	9·52	17·63	31·93	22·14	8·07
Kärnten	10·03	9·36	17·31	31·09	23·13	9·08
Krain	11·50	9·93	18·22	29·70	21·99	8·66
Küstenland	12·52	10·13	18·30	30·79	19·58	8·68
Tirol und Vorarlberg	10·66	9·19	17·92	30·22	22·45	9·56
Böhmen	12·33	10·49	19·74	29·73	20·46	7·25
Mähren	12·84	10·02	19·51	30·08	20·77	6·78
Schlesien	13·58	10·81	19·16	30·44	19·90	6·11
Galizien	15·52	12·67	19·40	31·83	17·28	3·30
Bukowina	14·51	13·01	22·43	31·63	15·25	3·17
Dalmatien	12·93	11·15	19·79	29·22	18·34	8·57
Im Ganzen	12·84	10·73	19·07	30·92	19·93	6·51

Von Oesterreich unter der Enns abgesehen, bei welchem die ortsfremde Bevölkerung der Hauptstadt einen sehr fühlbaren Einfluss übt [1]), ergibt sich die Periode der Vollkraft, vom 20. bis zum 40. Jahre, in allen Ländern sehr gleichartig, mit einer nur sehr wenig verschiedenen relativen Ziffer.

Nach beiden Richtungen von dieser Altersperiode weg zeigen sich aber erhebliche und charakteristische Abweichungen der Percentantheile in den einzelnen Ländern. Es scheiden sich dabei sehr deutlich zwei Gruppen ab, deren eine die ausschliesslich oder vorwiegend deutschen Alpenländer, die andere den Norden, Osten und Süden begreift. Die erstere, zu welcher Oesterreich unter der Enns, wieder mit Ausnahme der Stadt Wien, Oesterreich ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol gehören, hat eine schwächere relative Zahl des Nachwuchses bis zum 20. Altersjahre (37 bis 39 Percent der Gesammtzahl beim männlichen, 34 bis 38 Percent beim weiblichen Geschlechte), dafür aber eine hohe Quote der in höheren Altersjahren Stehenden (30 bis 35 Percent bei beiden Geschlechtern). Den Gegensatz bilden Krain, Küstenland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Bukowina und Dalmatien, in welchen die Quote des Nachwuchses hoch, dagegen jene der Betagten niedrig steht. Erstere beträgt beim männlichen Geschlechte 43 bis 49, beim weiblichen Geschlechte 40 bis 50 Percent. Dagegen nehmen die über 40 Jahre Alten nur mit 21 bis 29 Percent beim männlichen, mit 18 bis 28 Percent beim weiblichen Geschlechte an der Gesammtbevölkerung Theil.

Dieser Unterschied wird für die Altersgruppe, welche der Periode der Vollkraft vorausgeht, schon in den ersten Lebensjahren begründet. Die deutschen Alpenländer haben um 4 bis 5 Percent weniger Kinder bis zu 5 Jahren, und um 2 bis 3 Percent weniger Individuen von 6 bis 10 und von 11 bis 20 Jahren, als die Länder im Süden, Norden und Osten. Dagegen drückt sich das Uebergewicht der Alpenländer bezüglich der in höherem Alter stehenden Bevölkerung schon in der Periode des reifen Alters mit 4 bis 6 Percent, und noch im Greisenalter mit 3 bis 4 Percent (gegenüber Galizien und der Bukowina noch weit stärker) aus.

Ganz besondere Erscheinungen zeigen sich in den grossen Städten. Durch den Fremdenzuzug hebt sich die Altersperiode der Vollkraft, in welcher zumeist die Zuwanderung geschieht, um 5 bis 10 Percent über die allgemeine Quote sowie über jene des flachen Landes, das männliche Geschlecht in Steyr durch die Eisenarbeiter sogar um 14 Percent. Die späteren Altersperioden stellen sich, jenen der Länder gegenüber, gleich hoch, ja die Periode des reifen Alters, vom 40. bis 60. Jahre, noch etwas höher, weil Viele, die in jüngeren Jahren den Städten zuzogen, in denselben verbleiben, sich ansiedeln und einbürgern. Der Ausfall des Percent-Antheiles in den Städten entfällt daher auf die ersten Altersperioden. Es werden in denselben, dem allgemeinen Durchschnitte wie dem umgebenden Lande gegenüber, um 3 bis 6 Percent weniger Kinder bis zum 5. Jahre, und um 2 bis 3 Percent weniger Kinder im schulpflichtigen Alter gezählt.

Bei der Jugend zwischen den 10. und 20. Jahre macht sich für das männliche Geschlecht in den Städten bereits der Zuzug der Studierenden, Lehrlinge u. dgl. bemerklich, und hebt diese Altersclasse um 1 bis 3 Percent über die Quote der Länder. Beim weiblichen Geschlechte dagegen bleibt auch diese Altersgruppe in den Städten um 1 bis 2 Percent zurück. Die prägnantesten Ergebnisse in dieser Hinsicht zeigen nachfolgende Städte

[1]) Im Lande Oesterreich unter der Enns ohne die Hauptstadt ergeben sich:

	männlich	weiblich
	Percent	
für das Kindesalter	11·56	11·51
„ die Schulzeit	9·76	9·76
„ „ Jugend	19·11	18·55
„ „ Vollkraft	30·12	30·34
„ das reife Alter	21·29	21·26
„ „ Greisenalter	8·16	8·58

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

	Kindes-alter	Schul-zeit	Jugend	Voll-kraft	Reifes Alter	Greisen-alter
	Percent					
	männliches Geschlecht					
Wien	8·75	7·07	21·45	38·24	19.43	5·06
Steyr	7·12	6·09	16·10	43·66	20·17	6·86
Gratz	7·57	6·79	17·72	34·95	23·57	9·40
Triest	10·32	8·57	17·74	33·47	22·66	7·24
Prag	8·91	7·45	24·59	33·50	19·05	6·50
Reichenberg	10·36	8·62	23·17	32·57	19·81	5·47
Brünn	9·85	7·93	23·48	35·12	18·46	5·16
Lemberg	10·83	9·32	19·31	34·71	20·78	5·05
Krakau	12·35	10·59	21.79	32·02	17·80	5·45
	weibliches Geschlecht					
Wien	8·78	7·08	16·86	39·29	21·22	6·77
Steyr	8·60	7·62	15·35	33·41	24·57	10·45
Gratz	6·95	6·44	14·04	36·36	25·52	10·19
Triest	9·09	7·35	16·75	38·59	20·73	7·49
Prag	7·86	6·69	18·25	37·33	21·83	8·04
Reichenberg	10·18	8·95	20·51	34·76	19·78	5·82
Brünn	9·32	7.52	17·94	38·06	20·72	6·44
Lemberg	10·13	9·23	17·59	37·78	19·99	5·28
Krakau	11·30	9·60	18·92	29·03	27·65	5·80

Eine weitere wichtige Darstellung, welche durch die Nachweisung der anwesenden Bevölkerung nach den einzelnen Altersjahren ermöglicht wird, ist die Scheidung der productiven und unproductiven Bevölkerung. Die zu solcher Scheidung allgemein angenommene Gränze mit dem 15. Lebensjahre einerseits und dem 60. anderseits lässt sich auch für die im Reichsrathe vertretenen Länder beibehalten, obwol sie, wie jedes statistische Gesetz, nur für den Durchschnitt im Grossen gelten kann. Denn eben in diesen Ländern treten im Einzelnen die Fälle sehr häufig auf, wo die Productivität des Individuums lange vor dem 15. Lebensjahre beginnt oder nach dem 60. Lebensjahre noch fortwährt. Die frühere physische Reife der slavischen und romanischen Stämme, welche sogar den Eheabschluss, wie bereits erwähnt, vor dem 15. Lebensjahre nicht selten macht, und die vorwiegende Beschäftigungsart, besonders in den Viehzucht treibenden Bezirken, wo Kinder frühzeitig zum Hirtendienste verwendet werden, endlich in den fabrikreichen Landestheilen die leidige Verwendung der Kinder zu solcher Beschäftigung, lassen einen gewiss nicht unbeträchtlichen Bruchtheil der Bevölkerung schon vor dem 15. Lebensjahre productiv werden, ebenso wie eine nicht kleine Zahl von Individuen bei der agricolen wie industriellen Bevölkerung noch über das 60. Lebensjahr hinaus thätig bleibt und Werthe schafft. Demungeachtet, und obwohl auch die als productiv zu nehmende Altersperiode über 15 bis zum 60. Lebensjahre Elemente genug enthält, welchen diese Eigenschaft nicht zukommt, bleibt doch die Scheidung beider Bevölkerungsgruppen im Ganzen auch für die im Reichsrathe vertretenen Länder die entsprechendste. Die anwesende Civil-Bevölkerung gliedert sich hiernach in den einzelnen Ländern folgenderart:

	Unproductive Bevölkerung									Productive Bevölkerung		
	bis 15 Jahre			über 60 Jahre			Zusammen			über 15 bis 60 Jahre		
	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen
Oesterreich unter der Enns	28·71	28·09	28·40	7·20	8·02	7·61	35·91	36·11	36·01	64·09	63·89	63·99
Oesterreich ob der Enns	27·91	27·12	27·51	10·58	10·23	10·40	38·49	37·35	37·91	61·51	62·65	62·09
Salzburg	26·74	25·97	26·34	10·31	10·48	10·40	37·05	36·45	36·74	62·95	63·55	63·26
Steiermark	29·89	29·07	29·47	8·65	8·07	8·36	38·54	37·14	37·83	61·46	62·86	62·17
Kärnten	30·42	28·14	29·23	9·14	9·08	9·11	39·56	37·22	38·34	60·44	62·78	61·66
Krain	34·44	30·83	32·55	9·04	8·67	8·84	43·48	39·50	41·39	56·52	60·50	58·61
Küstenland	34·14	32·17	33·15	8·88	8·69	8·78	43·02	40·86	41·93	56·98	59·14	58·07
Tirol	30·07	28·79	29·41	10·26	9·56	9·91	40·33	38·35	39·32	59·67	61·65	60·68
Böhmen	35·45	32·78	34·06	7·63	7·25	7·43	43·08	40·03	41·49	56·92	59·97	58·51
Mähren	35·39	32·59	33·92	6·84	6·78	6·80	42·23	39·37	40·72	57·77	60·63	59·28
Schlesien	37·56	34·12	35·75	6·23	6·11	6·17	43·79	40·23	41·92	56·21	59·77	58·08
Galizien	39·52	38·45	38·97	3·95	3·30	3·62	43·47	41·75	42·59	56·53	58·25	57·41
Bukowina	38·92	38·99	38·96	3·96	3·17	3·56	42·88	42·16	42·52	57·12	57·84	57·48
Dalmatien	37·19	34·94	36·06	9·08	8·57	8·82	46·27	43·51	44·88	53·73	56·49	55·12
Im Ganzen	35·03	33·28	34·13	6·81	6·51	6·65	41·84	39·79	40·78	58·16	60·21	59·22

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

Die Ergebnisse der Länder stellen sich derart, dass jene Länder, für welche im Vorausgehenden ein Uebergewicht der im Alter der Vollkraft stehenden Bevölkerung nachgewiesen wurde, auch ein gleiches der productiven Bevölkerung haben. Dieselbe steht in den deutschen Alpenländern um 5 bis 6 Percent höher als in den Süd-, Nord- und Ostländern, während in diesen die unproductive Bevölkerung um die gleiche Quote, den Alpenländern gegenüber, ansteigt. Die letztere scheidet sich wieder in beiden Ländergruppen so, dass der Nachwuchs bis zum 15. Jahre in den Alpenländern um 6 bis 12 Percente gegen jenen der andern Ländergruppe, besonders auffällig gegen jenen Galiziens und der Bukowina, zurückbleibt, dagegen die Quote der Bevölkerung über 60 Jahre in den Alpenländern um 3 bis 6 Percent höher steht.

Es steht diese Erscheinung im engsten Zusammenhange und bildet zugleich das Schlussresultat des Bevölkerungswechsels, wie er aus den Ergebnissen der Trauungen, Geburten und Sterbefälle hervorgeht. In den slavischen Ländern fällt, wie schon im Vorausgehenden bei Besprechung der Erhebung über den Civilstand betont wurde, eine weiter höhere Ziffer der abgeschlossenen Ehen auf eine sehr frühe Lebenszeit, vor das 20. Lebensjahr, als in den Alpenländern. Hierdurch steigt wohl die Zahl der Geburten, die Geborenen aber haben nicht jene Widerstandskraft, welche den von reiferen Eltern erzeugten Kindern der Alpenländer eigen ist. Die slavischen Länder haben daher eine weit höhere Geburtenfrequenz, welche auch Ursache der rascheren Bevölkerungszunahme ist, wie sie bei der Vergleichung der jüngsten Zählung mit den vorausgehenden dargelegt wurde. Der gehobenen Geburtenziffer steht aber eine gleiche der Sterbefälle, und zwar in frühen Altersperioden, entgegen, die Individuen wechseln rascher und der Einzelne gelangt — im grossen Durchschnitte — nicht zu so hohem Alter, als der Bewohner der Alpenländer. Dort ist die Geburtenfrequenz zwar eine geringere, und hierdurch das Wachsthum der Bevölkerung ein langsameres; die einzelnen Individuen aber erweisen sich durchschnittlich lebenskräftiger, gelangen zu höheren Altersjahren, wodurch der Wechsel der Bevölkerung weniger rasch vor sich geht.

Unter den Landestheilen ragen bezüglich der productiven Bevölkerung natürlich vor Allem die grossen und industrietreibenden Städte hervor. Daher steigt der Antheil der productiven Altersclassen an der Gesammtbevölkerung in Wien und Steyr über 70, in Gratz über 69, in Salzburg und Innsbruk über 68, in Prag, Botzen, Brünn, Olmütz, Cilli, Trient, Klagenfurt über 67, in Triest und Marburg über 66, in Reichenberg und Linz über 65 Percent.

Unter den Bezirken zeigen gleichfalls jene eine besonders hohe Quote der productiven Bevölkerung, in welchen städtischer Einfluss maassgebend wird, wie Sechshaus mit 66, Hernals mit 64, Gratz Umgebung mit 66 Percent, und solche Bezirke, in welchen vorzugsweise betriebene Industriezweige die Zahl heben, wie Leoben mit 66, Steyr Umgebung mit 64, Rumburg mit 63, Schluckenau mit 62 Percent. Ausser diesen vereinzelten Bezirken aber findet sich eine grosse zusammenhängende Gruppe, welche durch eine erheblich über den Durchschnitt stehende Zahl der productiven Bevölkerung hervorragt, indem dieselbe über 61 bis 64 Percent der Gesammtbevölkerung ausmacht.

Dieser Rayon umfasst das nördliche und mittlere Tirol, Salzburg, Ober-Steyermark, Oesterreich ob der Enns und die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Lilienfeld, in welcher Art das engere Gebiet der Hochalpen zugleich durch eine besonders hohe Quote der productiven Bevölkerung gekennzeichnet wird. Auffallend unter dem Durchschnitte steht dieselbe den ganzen Karst entlang von Tolmein in Görz bis zu den südlichsten Bezirken Dalmatiens, in welchen die productive Bevölkerung durchwegs bis auf 55 und 54 Percent absinkt, und im westlichen Galizien, wo die ausschliesslich oder vorwiegend von Polen bewohnten Bezirke 56 bis 54 Percent productive Bevölkerung haben. Auch in einer Anzahl böhmischer Bezirke, besonders im Westen zwischen der Eger, Beraun und Wottawa, sinkt die productive Bevölkerung auf 56, in Hořovic auf 54 Percent ab.

Alle diese durch eine abnorme Quote der productiven Bevölkerung gekenntzeichneten Gruppen haben auch eine vom Durchschnitte abweichende Quote der unproductiven Bevölkerung, unterscheiden sich aber dabei wieder charakteristisch im Antheile von deren beiden Factoren, nämlich dem Nachwuchse bis zum 15. und dem Greisenalter über dem 60. Jahre.

Im ganzen Alpenbezirke wird auch eine sehr hohe Ziffer von hochbetagten Leuten gefunden, 10 Percent und darüber, in den Bezirken Imst, Wels, Landeck und Kitzbüchel 12, in Lienz 13 Percent.

Dagegen steht in diesem Gebiete der Nachwuchs bis zum 15. Jahre mit 25 bis 28 Percent durchwegs sehr niedrig. Eine erhebliche Anzahl von Greisen (10 bis 11 Percent) wird ausserdem am Karste in Görz und Istrien, im südlichen Dalmatien (in Curzola und Ragusa 12 Percent), in den Bezirken am Manhartsberge am linken Donauufer und in den böhmischen Bezirken Leitmeritz und Dauba gefunden. Insbesondere charakteristisch bezüglich der unproductiven Bevölkerung aber treten Galizien und die Bukowina hervor. Der Nachwuchs bis zum 15. Lebensjahre steht allgemein sehr hoch, erreicht aber namentlich im westlichen von Polen bewohnten Landestheile von Galizien und in der Osthälfte der Bukowina 40 Percent und darüber, in Wadowice, Sereth, Kolbuszów, Chrzanów, Dombrowa, Ropczyce, Pilzno und Gorlice über 41, in Mielec über 42 Percent. Im Osten von Galizien und in der Bukowina aber wird eine ganz auffallend geringe relative Ziffer der Leute mit mehr als 60 Altersjahren gefunden, ihre Quote an der Gesammtziffer beträgt in den Bezirken östlich von Lemberg und vom Stry nur in Kamionka und Brody 6 Percent, in Rohatyn 5 Percent und in 8 Bezirken (Zolkiew, Sokal, Zydaczów, Kaluşz, Dolina, Bohorodczany, Tlumacz und Kossów) 4 Percent, dagegen in 22 Bezirken 3 Percent und in jenem von Hussiatyn 2 Percent. Unter den Bezirken der Bukowina hat Kimpolung 6, Suczawa und Radautz 4, die übrigen 5, nördlich gelegenen Bezirke 3 Percent Greise mit mehr als 60 Lebensjahren unter der anwesenden Bevölkerung. Der Zusammenhang dieser Erscheinung mit der Race ist hier unverkennbar. Unter den Huzulen an den Karpathen werden wohl auch schon wenig alte Leute, aber doch noch mehr gefunden, als unter den Ruthenen in der Ebene und besonders unter den Podoliern am Sered, welche unter allen Stämmen die geringste Zahl hochbetagter Individuen haben. Die erwähnten vorzeitigen Heiraten in Verbindung mit der Bodengestaltung, waldlose, streckenweise sumpfige Steppe mit schlechtem Trinkwasser, machen diesen Landestheil zu einem der ungesundesten in der Monarchie. Nicht nur Seuchen treten dort häufig auf oder greifen, wenn sie im benachbarten Osten entstehen, nach diesem Landestheile über, sondern auch die Bevölkerung im Ganzen gedeiht wenig, obgleich sie durch die schwunghafte Acker- und Viehwirthschaft guten Erwerb hat und im Allgemeinen bei ihr weniger Armuth zu finden ist, als in der Region der Karpathen.

Diese relativen Unterschiede der Altersclassen in den einzelnen Ländern gelangen auch beim mittleren Alter der anwesenden Be-

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesende Bevölkerung nach dem Alter.

völkerung zum Ausdrucke, welches in der Art festgestellt wird, wenn die Zahl der Altersjahre, welche die Bevölkerung im Ganzen zählt, durch die Anzahl der Individuen getheilt, und so die Altersquote bestimmt wird, welche im Durchschnitte auf den Einzelnen entfällt. Das mittlere Alter beider Geschlechter berechnet sich

	in der Hauptstadt		im übrigen Lande		Zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Altersjahre					
Oesterreich unter der Enns	28·53	30·19	29·37	29·57	29·11	29·70
Oesterreich ob der Enns	31·08	33·10	31·74	31·65	31·71	31·71
Salzburg	32·06	34·00	32·07	31·95	32·07	32·23
Steiermark	32·30	33·71	29·82	29·63	29·99	29·93
Kärnten	30·31	33·30	30·27	30·68	30·27	30·80
Krain	29·02	32·46	28·82	29·53	28·83	29·67
Küstenland	29·97	30·37	28·50	28·63	28·67	28·85
Tirol	32·46	31·95	30·69	31·01	30·72	31·03
Böhmen	28·47	31·01	27·81	28·18	27·83	28·27
Mähren	27·67	29·58	27·40	28·07	27·41	28·13
Schlesien	26·34	30·10	26·45	27·27	26·45	27·36
Galizien	28·13	28·49	24·88	24·57	24·93	24·63
Bukowina	25·08	24·48	24·68	23·84	24·71	23·89
Dalmatien	29·60	29·37	27·86	28·15	27·89	28·18
Im Ganzen	28·83	30·47	27·44	27·58	27·52	27·76

Es berechnet sich hiernach in den deutschen Alpenländern ein um 2 bis 3 Jahre höheres durchschnittliches Alter als im Küstenlande und Dalmatien, Böhmen, Mähren, und Schlesien. Gegenüber Galizien und der Bukowina steigt das Uebergewicht bis zu 6 und 7 Jahren an. Für das weibliche Geschlecht ergibt sich im Ganzen ein um 0·24 Jahre höheres durchschnittliches Alter, was einer völligen Gleichheit der Geschlechter nahekommt. Diess wiederholt sich in den meisten Ländern, nur in fünf, Oesterreich unter der Enns, Kärnten, Krain, Mähren und Schlesien überragt das durchschnittliche mittlere Alter des weiblichen Geschlechtes jenes des männlichen um mehr als ein halbes Jahr. Ein höheres mittleres Alter des männlichen Geschlechtes ergibt sich in drei Ländern, Steiermark, Galizien und in der Bukowina, und nur in der letzteren um mehr als ein halbes Jahr.

In den Hauptstädten stellen sich gegenüber den Ländern, in welchen sie liegen, wieder besondere Ergebnisse heraus. Ganz ausnahmsweise Verhältnisse bietet die Reichshauptstadt Wien, in welcher sich für das männliche Geschlecht eine nahezu um ein volles Jahr (0·84) geringeres mittleres Alter als im übrigen Lande Oesterreich unter der Enns berechnet. Ein Gleiches kommt, obwohl mit weit geringerer Percentziffer, noch in Linz, Salzburg und Troppau vor. In allen anderen Landeshauptstädten entfällt auf die männlichen Bewohner ein grösseres durchschnittliches Alter als auf dem flachen Lande. Noch entschiedener ist diess mit dem weiblichen Geschlechte der Fall, dessen mittleres Alter sich in allen Städten ohne Ausnahme um 1 bis 3 Jahre höher berechnet, als auf dem Lande. Die in der Regel weniger anstrengende Beschäftigung der Frauen in den Städten bewirkt neben der schon beim Civilstande erwähnten gehobenen Zahl der Witwen, welche in den Städten gefunden werden, diese Erscheinung.

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Oesterreich unter der Enns.							
Stadt Wien	87·48	70·72	84·61	129·85	115·56	108·68	86·10
„ Wiener-Neustadt	97·51	87·11	92·46	113·26	95·14	99·05	82·37
„ Waidhofen an der Ybbs	82·10	79·25	95·21	88·37	64·42	77·54	69·56
Amstetten	96·68	81·26	84·25	88·93	73·03	78·93	74·29
Baden	121·52	100·26	91·68	98·64	82·04	84·52	72·06
Bruck an der Leitha	113·92	97·07	91·65	94·59	81·94	92·94	79·83
Gross-Enzersdorf	114·15	111·34	101·43	97·14	67·42	75·28	69·05
Hernals	120·96	92·39	83·96	101·79	89·34	99·44	86·80
Horn	113·17	101·52	101·08	90·86	65·44	74·97	67·37
Korneuburg	116·46	100·65	95·18	97·39	77·15	77·73	72·42
Krems	112·34	97·62	95·64	96·60	72·40	76·99	69·40
Lilienfeld	102·29	91·34	89·63	96·23	85·47	80·22	74·97
Mistelbach	134·23	111·36	99·47	90·89	66·30	71·48	66·74
Neunkirchen	115·70	102·12	97·30	96·05	74·91	80·39	72·99
Oberhollabrunn	114·01	101·01	100·42	94·20	65·13	68·94	65·50
St. Pölten	113·71	96·81	93·76	92·72	74·20	73·60	67·34
Scheibbs	96·04	90·95	86·69	95·25	74·39	80·35	71·05
Sechshaus	113·13	88·16	85·78	111·31	92·77	103·29	88·71
Waidhofen an der Thaya	130·19	108·77	106·70	93·70	68·91	72·94	69·72
Wiener-Neustadt (Umgebung)	118·20	102·43	101·40	95·68	83·08	82·83	72·02
Zwettl	118·65	100·03	101·33	95·28	74·43	74·89	65·58
Summe	106·84	89·26	91·01	107·29	89·29	90·67	77·73
Oesterreich ob der Enns.							
Stadt Linz	96·16	81·07	96·52	103·38	74·14	79·68	72·90
„ Steyr	71·24	60·87	60·31	100·70	135·43	134·87	96·42
Braunau	109·14	98·15	86·63	80·49	67·59	72·73	65·13
Freistadt	107·23	97·52	98·44	95·60	71·12	75·64	68·91
Gmunden	103·75	89·72	87·45	83·46	69·92	79·09	72·19
Kirchdorf	97·08	91·39	85·17	83·08	68·43	79·97	68·13
Linz (Umgebung)	104·86	88·10	85·23	84·42	71·56	83·14	74·34
Perg	108·46	94·65	85·11	86·21	71·99	77·58	70·89
Ried	96·34	89·61	85·51	92·78	73·79	77·79	66·48
Rohrbach	115·80	100·75	91·46	85·23	70·26	75·94	71·85
Schärding	102·58	87·03	82·91	83·70	72·80	72·84	65·12
Steyr (Umgebung)	91·01	82·97	78·81	82·08	73·32	89·96	83·26
Vöcklabruck	106·36	96·97	90·17	85·35	70·89	73·96	64·41
Wels	101·21	88·58	79·07	80·62	68·61	76·19	71·47
Summe	102·60	90·77	85·77	86·05	72·33	79·20	71·07
Salzburg.							
Stadt Salzburg	77·68	71·98	88·34	100·05	77·36	90·45	81·58
St. Johann	94·99	88·80	79·85	78·88	82·46	79·10	73·05
Salzburg (Umgebung)	103·85	92·09	83·63	83·05	67·83	77·14	67·60
Tamsweg	106·70	85·77	87·35	95·53	70·51	79·48	69·72
Zell am See	94·17	82·42	82·98	79·87	74·60	80·97	71·37
Summe	97·20	86·45	83·74	84·93	73·30	80·17	71·32

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
72·06	61·02	55·87	44·43	33·03	21·74	15·15	7·83	4·05	1·27	0·43	0·10	0·01	0·01
67·65	60·13	59·31	51·90	34·70	24·20	18·74	8·96	5·05	1·85	0·51	0·10	....	....
78·68	74·12	62·14	61·00	55·87	43·90	30·79	18·81	11·40	5·70	0·57	....	0·57	....
69·40	62·52	63·89	65·41	55·59	41·50	33·05	18·02	8·85	3·15	1·06	0·12	0·05	0·02
68·41	57·20	56·97	50·09	41·44	28·62	24·05	12·04	6·05	3·10	1·15	0·08	0·08	....
69·10	63·47	60·28	51·28	37·43	27·20	19·85	10·63	6·10	1·84	0·76	0·12	....	....
63·38	55·47	62·67	55·97	45·40	29·88	25·84	15·07	6·84	2·50	0·97	0·15	0·05	....
76·74	62·78	57·16	44·55	33·46	20·98	14·98	8·61	3·92	1·67	0·30	0·11	0·06	....
58·96	55·90	59·27	54·90	48·36	37·33	31·66	20·57	12·22	4·42	1·81	0·19	....	....
63·54	59·58	59·64	51·63	45·02	29·61	25·80	14·87	8·54	3·22	1·23	0·28	0·06	....
66·04	57·03	56·16	52·83	49·02	36·00	29·75	18·27	9·41	2·87	1·17	0·38	0·08	....
71·99	57·52	58·33	54·17	47·03	34·10	29·94	16·28	7·51	1·99	0·72	0·27	....	....
64·24	56·34	57·84	52·12	43·24	30·51	26·70	16·16	8·62	2·76	0·89	0·09	0·02	....
66·11	59·13	58·06	52·73	44·81	33·33	26·38	11·61	5·88	1·74	0·55	0·18	....	0·03
58·86	56·17	56·51	58·43	50·66	38·03	32·89	21·36	11·95	4·24	1·21	0·37	0·11	....
64·38	58·16	59·68	58·00	49·20	38·01	30·60	15·71	9·36	3·31	1·25	0·14	0·06	....
65·74	57·82	62·91	58·15	54·31	42·70	33·91	16·33	9·39	3·01	0·83	0·18	....	....
77·02	62·22	59·28	43·60	31·60	18·93	13·47	6·10	3·40	0·86	0·29	0·07	0·01	....
60·57	53·04	52·79	48·51	46·97	34·50	25·76	15·20	7·22	3·08	1·20	0·18	....	....
64·41	53·63	54·62	52·53	43·20	30·85	23·62	11·65	6·63	2·48	0·42	0·30	0·08	0·04
62·54	52·89	53·46	52·36	51·61	37·55	29·21	17·44	8·29	3·04	1·13	0·26	0·03	....
68·74	59·24	57·42	49·83	40·68	28·45	22·05	12·05	6·32	2·19	0·74	0·15	0·04	0·01
70·28	64·66	62·70	55·04	48·92	36·23	28·36	15·02	9·77	3·79	1·09	0·29	....	....
69·86	64·05	54·50	46·62	36·52	27·11	21·44	10·93	5·53	2·35	1·11	0·14	....	....
66·47	60·87	68·97	63·32	55·26	38·40	31·83	19·47	10·48	3·61	0·96	0·46	0·04	....
63·43	63·72	59·16	57·48	51·42	35·94	28·58	13·81	8·53	2·30	0·84	0·25	0·08	....
65·85	60·09	62·15	60·01	53·37	43·37	33·28	21·09	10·30	3·36	1·22	0·25	0·04	0·04
66·33	64·84	64·00	62·80	55·62	47·67	33·79	18·54	9·51	2·69	0·78	0·18	....	....
71·65	67·49	64·17	59·56	50·29	38·35	30·51	14·36	7·99	2·81	0·90	0·09	0·18	....
67·63	63·07	63·93	60·91	53·98	39·81	30·97	13·69	7·86	2·16	0·98	0·08	0·04	....
62·51	60·51	66·23	62·06	56·75	38·17	31·07	20·20	13·96	5·03	1·00	0·21	....	....
64·97	61·43	56·29	53·47	50·14	37·95	33·07	17·22	9·80	3·07	1·01	0·22	0·07	....
65·75	60·96	66·05	61·86	59·16	42·11	34·51	22·48	13·30	4·95	1·54	0·35	....	....
78·49	63·89	62·94	59·66	53·19	40·07	31·91	15·65	8·89	3·11	0·73	0·06	....	....
64·88	59·15	63·03	60·55	54·92	39·36	33·94	18·91	11·80	3·60	1·47	0·28	....	....
69·81	62·16	59·78	61·30	56·32	43·60	39·00	22·56	12·89	5·12	1·36	0·33	....	0·02
67·81	62·45	62·75	59·74	53·65	39·84	32·54	18·03	10·45	3·58	1·09	0·23	0·04	0·01
75·67	72·61	67·97	59·21	49·81	32·08	27·76	13·09	9·71	3·80	0·74	0·11	....	....
69·85	64·03	65·14	62·23	55·44	43·65	35·37	14·93	8·13	2·76	1·12	0·22	....	....
70·45	64·74	69·25	63·43	57·39	40·52	30·54	15·02	9·48	2·99	0·77	0·13	0·10	....
64·84	66·26	66·26	57·44	49·89	38·72	33·68	16·68	8·03	2·36	0·47	0·31	....	....
69·02	61·21	65·71	60·25	58·38	46·71	41·94	15·82	9·81	2·83	1·31	0·35	0·28	....
70·25	65·06	67·38	61·52	55·60	41·07	33·58	15·05	9·20	2·97	0·91	0·20	0·10	....

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Steiermark.							
Stadt Gratz	75·66	67·93	80·78	96·47	84·54	95·61	87·36
„ Marburg	104·07	83·72	95·04	109·73	97·18	99·17	86·01
„ Cilli	81·28	80·35	119·37	149·09	104·51	79·89	69·21
Bruck	106·93	99·29	82·01	83·36	75·76	84·20	83·18
Cilli (Umgebung)	123·65	111·23	100·51	86·48	68·10	77·25	70·45
Feldbach	118·57	103·15	101·47	93·94	72·69	74·02	72·93
Gratz (Umgebung)	90·56	78·45	77·74	82·89	78·68	93·82	88·28
Hartberg	127·51	96·81	93·41	95·83	71·13	75·48	65·73
Judenburg	103·69	91·25	77·98	85·97	79·29	92·69	81·25
Deutsch-Landsberg	100·89	92·40	86·34	93·77	80·13	78·82	77·50
Leibnitz	112·74	98·56	103·63	92·47	75·65	74·25	71·13
Leoben	90·36	86·81	71·98	78·92	84·53	103·34	98·89
Lietzen	96·51	92·79	88·15	86·21	70·82	81·17	75·64
Luttenberg	123·12	106·86	97·62	84·27	70·84	82·31	63·66
Marburg (Umgebung)	125·06	110·56	96·69	87·78	67·50	79·55	67·72
Murau	96·95	86·45	88·58	86·82	75·22	80·80	73·10
Pettau	128·66	115·10	103·98	89·45	68·08	79·31	71·06
Radkersburg	119·07	101·93	103·23	94.09	78·36	80·91	68·37
Rann	134·39	112·19	97·01	84·58	71·04	82·09	77·52
Weitz	105·05	88·58	87·00	90·31	71·93	80·86	79·58
Windischgratz	116·20	105·87	98·13	89·15	74·14	76·53	74·04
Summe..	110 07	96·98	91·80	89·17	74·61	82·92	76·56
Kärnten.							
Stadt Klagenfurt	69·47	76·17	117·74	127·58	77·40	88·06	76·85
Hermagor	128·26	115·40	94·08	85·63	58·83	66·69	64·90
Klagenfurt (Umgebung)	110·23	101·76	99·03	88·08	66·03	79·08	66·70
Spittal	112·12	104·88	93·60	92·02	65·77	77·10	74·36
St. Veit	100·18	91·46	87·86	86·88	69·63	85·43	77·74
Villach	112·98	104·27	96·08	90·23	64·10	73·40	69·59
Völkermarkt	114·43	102·90	91·23	89·62	65·63	83·38	73·01
Wolfsberg	106·30	97·84	99·88	87·95	69·75	79·18	75·71
Summe..	108·54	100·13	95·51	90·61	66·81	79·42	72·40
Krain.							
Stadt Laibach	92·65	88·58	120·44	120·53	76·76	85·65	69·77
Adelsberg	131·45	108·91	111·45	81·58	66·53	68·49	65·31
Gottschee	179·08	140·12	127·44	64·58	44·88	51·64	54·32
Gurkfeld	124·28	108·40	97·79	90·44	77·67	81·38	73·30
Krainburg	124·54	105·90	101·97	88·55	70·23	76·84	62·56
Laibach (Umgebung)	136·02	113·32	102·49	93·68	73·92	76·73	66·81
Litaj	121·14	105·64	97·80	90·59	77·90	82·37	62·96
Loitsch	129·50	104·05	101·50	82·71	70·58	75·63	62·91
Radmannsdorf	109·30	92·60	83·64	78·25	75·60	91·99	78·56
Rudolfswerth	131·27	106·99	103·78	92·41	71·11	73·77	65·29
Stein	120·82	113·17	110·06	90·11	70·77	71·33	63·46
Tschernembl	145·32	113·25	120·09	80·60	83·91	75·16	64·94
Summe..	129·62	109·08	105·67	87·61	71·51	75·55	65·73

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
82·01	69·37	66·63	52·56	47·10	36·84	27·49	15·43	9·53	3·24	1·17	0·15	0·13	. . . .
79·74	67·34	55·10	40·40	30·61	21·89	15·00	7·65	4·44	1·68	0·77	0·46	. . . .	. . . .
66·42	52·48	59·92	40·87	33·91	29·73	19·04	6·04	5·57	1·39	0·93	. . . .	. . . .	. . . .
77·42	65·65	64·35	55·76	46·54	33·18	25·44	9·50	5·19	1·31	0·71	0·11	0·11	. . . .
69·50	56·59	58·17	46·56	42·34	36·33	28·18	15·09	7·01	1·84	0·51	0·14	0·05	0·02
68·25	54·58	49·39	49·37	45·51	37·02	30·06	17·40	8·19	2·53	0·82	0·11	. . . .	. . . .
80·99	69·92	64·55	56·74	53·00	31·74	27·19	14·61	7·39	2·86	0·57	0·02	. . . .	. . . .
69·41	54·92	57·43	51·21	47·96	37·93	29·64	15·07	7·32	2·39	0·74	0·08	. . . .	. . . .
82·08	70·47	65·80	54·18	42·74	30·43	25·10	10·09	4·76	1·31	0·70	0·22	. . . .	. . . .
74·21	64·32	55·74	51·52	47·17	39·08	30·51	15·03	8·53	2·81	1·01	0·18	0·04	. . . .
68·26	61·17	56·94	49·88	46·30	34·56	28·50	14·64	8·14	2·21	0·68	0·16	0·13	. . . .
88·45	72·99	62·45	50·42	42·11	29·34	22·88	10·44	3·81	1·86	0·37	0·05	. . . .	. . . .
74·59	63·81	64·50	56·71	50·74	40·04	30·63	15·30	8·23	3·11	0·89	0·16	. . . .	. . . .
70·59	61·43	55·61	49·37	45·34	39·95	25·24	13·52	7·19	1·37	1·11	0·43	0·17	. . . .
69·17	58·79	56·44	47·43	46·19	36·21	26·82	13·40	7·43	2·32	0·75	0·15	0·02	0·02
74·93	68·18	62·45	58·05	51·52	38·38	32·22	15·78	6·83	3·16	0·44	0·07	0·07	. . . .
68·87	59·42	51·83	45·86	46·28	31·37	22·21	11·64	4·67	1·42	0·60	0·16	0·03	. . . .
65·64	56·44	52·58	49·74	48·95	34·75	24·19	12·83	6·99	1·53	0·23	0·17	. . . .	. . . .
62·42	55·54	52·12	42·44	46·39	33·39	22·95	16·52	6·66	2·17	0·49	0·09	. . . .	. . . .
72·48	60·50	59·47	54·51	50·76	39·77	32·05	15·80	7·97	2·09	1·18	0·11	. . . .	. . . .
68·90	59·29	56·80	49·33	46·47	33·33	27·15	14·85	7·22	2·03	0·52	0·05	. . . .	. . . .
73·16	62·05	58·67	50·75	46·72	35·09	27·18	14·08	7·08	2·22	0·72	0·13	0·04	. . . .
70·83	61·12	59·62	47·04	46·35	35·28	26·25	10·53	5·06	3·28	0·82	0·55	. . . .	. . . .
63·24	58·23	58·95	56·92	46·21	37·99	34·18	16·55	9·05	3·10	1·55	0·24	. . . .	. . . .
70·54	64·96	62·47	53·55	46·05	33·28	28·41	17·17	8·89	2·88	0·57	0·21	0·11	. . . .
63·62	55·46	57·62	54·69	47·26	38·28	31·28	17·99	8·97	4·08	0·62	0·14	0·14	. . . .
79·22	66·45	65·84	56·02	47·00	33·35	28·69	14·21	6·86	2·20	0·83	0·11	0·04	. . . .
64·57	65·24	62·30	56·45	46·25	37·27	30·44	14·16	8·08	3·37	1·14	0·04	0·04	. . . .
71·12	65·55	62·83	51·20	45·60	34·04	24·02	15·11	7·57	2·21	0·35	0·16	0·04	. . . .
69·59	60·87	62·51	50·73	47·47	38·09	28·75	16·82	6·37	1·78	0·36	0·05	. . . .	. . . .
69·73	63·09	62·12	53·73	46·51	35·61	28·70	15·62	7·76	2·79	0·71	0·15	0·06	. . . .
62·21	59·46	59·65	47·36	42·45	29·31	21·55	13·24	5·86	2·84	1·13	0·28	0·28	. . . .
56·41	52·55	56·36	48·10	48·59	40·18	32·81	18·72	8·31	2·93	1·12	0·20	. . . .	. . . .
49·21	42·33	53·36	46·79	50·94	37·36	29·13	19·19	7·01	1·98	0·51	0·13	. . . .	. . . .
60·93	55·06	53·67	47·79	46·00	38·44	25·71	12·28	5·02	1·35	0·45	0·04	. . . .	. . . .
57·57	56·39	58·39	52·93	49·59	39·05	27·45	16·32	7·94	2·99	0·63	0·16	. . . .	. . . .
56·31	50·48	54·53	50·60	45·60	32·37	25·47	12·98	6·00	1·82	0·83	0·04	. . . .	. . . .
59·54	53·13	59·48	52·01	45·98	36·52	26·82	17·05	7·53	2·80	0·62	0·12	. . . .	. . . .
56·84	55·06	57·08	49·65	47·57	41·74	33·77	19·56	7·97	2·86	0·78	0·24	. . . .	. . . .
69·91	60·87	61·48	52·30	46·83	35·22	29·07	19·35	9·72	4·17	0·91	0·25	. . . .	. . . .
59·88	51·82	59·18	48·46	50·56	36·02	26·93	13·46	7·36	1·49	0·18	0·04	. . . .	. . . .
58·08	52·43	55·42	50·32	50·21	38·02	28·04	16·18	7·76	2·94	0·83	0·05	. . . .	. . . .
51·40	46·99	53·10	43·39	47·80	32·14	22·43	12·35	5·29	1·47	0·37	. . . .	. . . .	. . . .
58·04	52·96	56·63	49·35	47·86	36·75	27·59	15·73	7·11	2·40	0·68	0·12	0·01	. . . .

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Küstenland.							
Stadt Triest	103·21	85·65	87·72	89·67	79·23	90·12	85·32
Triest (Umgebung)	137·24	105·10	103·95	85·09	68·94	85·70	73·55
Summe	118·15	94·19	94·85	87·66	74·71	88·18	80·15
Görz, Gradisca.							
Stadt Görz	114·73	107·30	127·23	103·47	81·56	65·84	59·41
Görz (Umgebung)	134·71	114·18	109·56	86·94	65·84	75·39	70·91
Gradisca	133·32	109·55	103·47	92·05	62·98	76·07	71·43
Sessana	139·23	113·20	102·68	81·51	68·60	70·85	71·86
Tolmein	138·86	118·35	105·32	80·92	58·93	66·86	59·20
Zusammen Görz, Gradisca	134·03	112·73	107·28	88·11	65·28	72·71	68·20
Istrien.							
Capo d'Istria	123·15	101·85	97·20	86·46	74·19	74·78	77·19
Lussin	145·40	124·54	108·78	85·30	61·47	66·10	67·11
Parenzo	128·10	106·45	96·45	90·53	70·98	72·11	78·23
Pisino	143·40	112·04	102·92	85·76	72·11	69·25	70·27
Pola	136·57	105·05	89·62	80·42	74·32	92·35	84·56
Volosca	146·59	128·85	116·09	78·92	53·41	57·64	61·87
Zusammen Istrien	135·34	111·30	100·70	84·79	68·89	73·10	74·21
Im Ganzen	131·34	108·28	101·82	86·55	68·82	76·07	73·31
Tirol und Vorarlberg.							
Stadt Innsbruck	67·98	67·05	60·81	82·32	121·08	108·21	88·95
„ Botzen	82·99	77·17	76·01	103·21	87·87	76·48	75·08
„ Trient	102·69	87·37	102·57	103·41	90·02	81·94	71·44
Ampezzo	143·80	123·77	85·18	69·53	65·89	60·43	59·34
Bludenz	102·72	97·70	86·75	83·07	79·84	77·24	64·50
Borgo	137·09	112·20	109·29	87·90	71·62	70·43	63·43
Botzen (Umgebung)	98·95	83·43	85·81	96·26	79·92	74·70	68·35
Bregenz	98·43	99·49	93·15	87·37	80·30	75·08	66·96
Brixen	86·42	76·37	86·82	101·78	83·13	76·29	70·10
Brunnecken	95·90	82·27	83·56	94·02	77·81	75·87	71·22
Cavalese	130·36	99·92	98·98	87·60	75·46	72·72	65·98
Cles	152·90	125·15	112·53	82·44	59·90	58·61	56·08
Feldkirch	104·71	99·53	100·08	93·15	79·26	81·75	74·03
Imst	94·30	84·13	77·53	76·66	73·88	76·05	71·35
Innsbruck (Umgebung)	92·54	79·97	80·75	81·18	79·50	78·41	68·53
Kitzbüchel	101·50	97·32	90·70	80·89	74·72	73·81	67·54
Kufstein	102·00	87·23	81·16	82·04	74·88	80·29	74·58
Landeck	105·19	100·42	87·01	83·54	68·05	70·12	62·07
Lienz	97·82	88·60	83·27	85·07	72·68	69·59	64·26
Meran	91·65	83·47	83·36	89·88	79·97	73·13	66·98
Primiero	154·18	110·99	111·35	93·50	82·26	72·63	62·99

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
80·01	73·43	65·03	47·99	40·18	33·04	21·01	9·54	5·52	2·13	0·84	0·21	0·09	0·06
71·32	67·26	61·70	42·26	35·58	25·19	19·98	8·47	5·10	2·26	1·04	0·23	. . . .	0·04
76·19	70·72	63·57	45·47	38·16	29·60	20·55	9·07	5·34	2·19	0·93	0·22	0·05	0·05
59·78	56·31	59·16	41·58	42·95	28·34	27·60	13·00	6·68	3·34	1·11	0·37	0·12	0·12
57·00	55·85	52·22	39·28	39·84	38·22	29·70	17·79	8·84	3·06	0·56	0·11	. . . .	. . . .
63·39	62·97	52·90	41·42	42·14	36·54	24·82	14·15	8·21	3·54	0·78	0·24	0·03	. . . .
53·73	55·55	50·69	40·54	45·61	38·65	30·89	22·99	9·21	3·12	1·09	. . . .	. . . .	. . . .
62·59	53·35	60·73	45·85	46·84	41·26	28·12	17·67	9·85	4·32	0·93	. . . .	0·05	. . . .
59·88	57·72	54·31	41·51	42·88	37·49	27·81	16·90	8·70	3·47	0·81	0·14	0·03	0·01
64·06	60·01	58·45	38·47	43·53	42·18	26·23	18·42	9·40	2·97	1·18	0·25	0·03	. . . .
61·94	53·38	50·94	36·91	37·03	35·78	28·35	19·38	12·01	3·92	1·48	0·18	. . . .	. . . .
72·84	60·94	58·34	42·08	35·66	35 07	22·29	16·07	9·65	2·99	1·08	0·14	. . . .	. . . .
62·99	54·78	55·05	38·16	42·37	36·27	21·21	18·08	10·26	3·24	1·62	0·11	0·11	. . . .
78·73	61·70	52·50	38·43	36·84	30·15	17·85	12·48	5·51	2·00	0·73	0·14	. . . .	0·05
55·96	49·87	52·94	42·51	43·43	38·04	30·68	24·35	12·53	4·17	2·09	0·06	. . . .	. . . .
66·47	57·43	55·17	39·34	40·07	36·69	24·30	17·90	9·66	3·13	1·32	0·16	0·02	0·01
66·14	60·27	56·59	41·37	40·67	35·51	24·77	15·73	8·43	3·06	1·06	0·16	0·03	0·02
79·26	77·40	60·94	54·83	46·47	33·06	25·09	10·49	9·56	4·51	1·46	0·53	. . . .	. . . .
81·13	60·90	74·15	58·58	50·68	46·49	26·73	12·55	6·74	1·84	1·40	. . . .	. . . .	. . . .
65·04	58·16	60·09	46·46	44·77	34·99	24·86	13·27	8·21	2·90	1·45	0·36	. . . .	. . . .
55·33	53·51	62·97	49·15	59·34	48·42	29·12	16·38	11·29	5·46	1·09	. . . .	. . . .	. . . .
62·08	66·11	61·63	52·39	48·45	46·29	33·01	19·02	10·41	5·92	2·24	0·63	. . . .	. . . .
59·69	59·33	55·78	46·41	40·95	32·99	25.53	13·88	9·19	3·28	0·87	0·09	0·05	. . . .
67·97	65·06	66·59	57·02	50·98	39·40	32·20	17·15	10·80	4·01	1·00	0·34	0·06	. . . .
67·01	67·01	64·06	49·16	50·05	41·21	29·53	17·57	8·06	4·22	1·17	0·17	. . . .	. . . .
65·20	67·77	70·50	58·28	52·82	41·40	29·83	19·30	8·68	3·86	1·37	0·08	. . . .	. . . .
63·35	62·76	65·99	61·47	52·24	39·49	37·38	18·86	11·17	4·70	1·76	0·12	0·06	. . . .
63·52	56·22	62·00	47·59	47·59	32·33	31·29	12·42	11·28	2·84	1·80	0·10	. . . .	. . . .
55·57	55·48	51·10	48·71	43·55	39·31	28·75	16·13	9·40	3·09	1·11	0·14	0·05	. . . .
60·53	59·93	57·98	48·27	47·72	40·10	27·25	14·30	7·47	2·99	0·75	0·15	0·05	. . . .
67·70	69·96	66·84	60·66	57·88	43·02	39·46	20·34	12·25	5·65	1·65	0·52	0·17	. . . .
65·65	64·36	66·66	65·73	54·95	46·42	36·62	19·81	11·83	5·10	1·83	0·16	. . . .	. . . .
59·28	63·19	64·09	57·10	52·02	46·12	39·40	17·07	9·44	4·00	1·45	0·27	0·09	. . . .
68·08	64·42	67·05	55·72	53·01	41·97	32·03	18·21	10·24	5·70	1·02	0·37	. . . .	. . . .
63·03	60·25	64·93	55·75	56·62	46·84	36·79	20·52	11·51	5·19	1·82	0·26	0·09	. . . .
63·61	63·25	67·28	59·57	50·57	45·17	39·62	27·16	14·98	5·19	1·95	0·29	0·07	. . . .
64·32	64·36	73·68	62·04	56·00	42·45	34·61	17·20	10·42	4·60	1·73	0·15	. . . .	. . . .
47·64	58·17	54·25	38·72	40·69	28·91	21·95	11·42	7·85	2·14	0·36	. . . .	. . . .	. . . .

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Reutte	107·03	94·83	84·39	82·76	74·46	75·71	67·66
Riva	114·98	93·97	96·72	86·25	79·65	71·85	69·36
Roveredo	116·66	99·57	90·57	88·54	78·65	80·36	71·78
Schwaz	102·63	94·16	89·81	88·13	79·57	79·04	68·81
Tione	143·28	131·03	107·33	76·79	62·03	56·31	58·57
Trient (Umgebung)	137·99	112·63	105·08	95·09	70·74	67·16	64·21
Summe von Tirol	112·64	96·55	92·15	88·30	76·07	73·24	67·20
„ „ Vorarlberg	101·97	99·10	94·53	88·75	79·77	78·29	69·28
Zusammen	111·41	96·84	92·42	88·35	76·49	73·82	67·44
Böhmen.							
Stadt Prag	89·10	74·48	109·16	136·79	106·60	92·20	74·93
„ Reichenberg	103·59	86·22	104·13	127·59	89·18	94·10	78·70
Asch	146·97	121·36	100·97	90·59	71·17	76·39	70·43
Aussig	118·92	108·29	97·49	86·86	67·71	78·46	74·62
Beneschau	144·09	117·00	117·25	90·88	65·52	67·21	64·76
Bischofteinitz	142·53	108·04	110·12	93·24	68·35	73·60	60·15
Blatna	136·66	110·71	109·93	91·85	70·47	69·03	65·86
Böhmisch-Brod	150·90	123·71	109·24	95·55	71·42	74·83	64·55
Böhmisch-Leipa	115·48	103·09	107·05	93·84	68·25	71·92	69·54
Braunau	142·22	108·20	101·81	89·80	69·25	78·87	70·54
Brüx	120·89	112·13	100·71	95·39	69·20	68·92	67·52
Budweis	134·05	105·81	116·08	108·73	73·54	71·45	59:04
Chotěboř	139·86	120·36	112·56	94·70	67·05	70·20	68·49
Chrudim	130·54	110·24	105·18	95·05	69·95	75·58	68·65
Časlau	143·07	115·46	109·60	93·46	75·03	75·90	69·56
Dauba	116·41	106·93	98·53	77·37	62·19	73·38	67·89
Deutsch-Brod	140·29	112·27	112·39	102·24	74·38	73·19	63·24
Eger	131·20	116·58	103·04	95·85	71·57	73·37	69·57
Falkenau	138·36	115·48	108·85	90·00	73·41	71·27	65·48
Friedland	128·09	111·77	100·85	89·98	64·05	75·16	72·11
Gabel	123·10	112·20	103·55	82·87	64·33	75·88	69·55
Gablonz	144·65	106·49	104·50	108·63	80·62	84·43	73·91
Graslitz	138·57	124·42	112·09	91·76	69·91	65·54	62·73
Hohenelbe	138·84	109·49	105·12	92·11	65·57	75·46	71·76
Hohenmauth	130·43	109·74	96·42	86·69	69·83	76·81	71·93
Hořovic	156·76	136·68	111·70	89·85	65·97	62·18	61·71
Jičin	134·48	112·40	108·26	86·08	60·65	75·07	72·25
Joachimsthal	145·23	131·30	115·06	86·40	61·95	65·16	63·64
Jungbunzlau	132·87	116·81	111·49	97·13	66·63	73·66	67·37
Kaaden	139·34	118·01	106·89	91·34	67·59	66·85	62·76
Kaplitz	118·74	110·50	107·23	96·14	70·46	71·42	59·68
Karlsbad	128·54	111·98	105·36	89·40	71·04	74·63	72·32
Karolinenthal	130·19	113·24	109·31	103·48	78·80	77·16	69·87
Klattau	150·06	116·89	113·90	100·25	68·90	66·15	54·72
Kolin	134·08	121·17	108·36	96·36	73·02	75·26	68·11

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
58·11	65·90	64·77	56·85	52·07	44·90	32·58	18·24	13·08	4·40	2·26	....	....	....
68·08	64·13	66·88	52·99	45·70	35·50	27·61	12·26	7·72	4·89	1·20	0·26	....	....
64·29	64·65	61·33	47·60	43·56	37·81	27·96	13·54	8·15	3·84	0·95	0·16	0·03	....
57·81	61·32	59·56	56·28	50·17	40·32	37·27	17·33	11·45	4·51	1·60	0·15	0·08	....
57·56	58·69	55·05	42·29	52·47	38·52	26·96	17·85	10·37	3·52	1·32	0·06	....	....
60·50	59·56	56·16	46·96	40·33	33·36	25·44	13·38	7·57	2·88	0·80	0·14	0·02	....
63·18	62·49	62·78	53·75	48·89	39·38	31·24	16·54	10·01	4·05	1·32	0·19	0·03	....
63·25	63·92	61·03	49·53	48·74	41·91	29·39	16·56	8·35	4·11	1·24	0·26	0·02	....
63·19	62·66	62·58	53·27	48·87	39·67	31·03	16·54	9·82	4·06	1·31	0·20	0·03	....
61·31	55·28	51·58	46·31	37·29	25·26	20·68	10·76	5·53	1·84	0·71	0·11	0·08	....
63·75	57·57	55·15	47·72	37·60	20·32	16·92	10·03	4·30	1·88	1·25	....	....	....
67·63	58·58	50·56	42·46	35·55	29·14	21·05	11·41	3·75	1·55	0·44	....	....	....
70·56	60·47	58·69	50·71	41·36	30·19	28·62	15·72	7·45	2·48	1·24	0·12	0·04	....
63·10	54·78	53·96	48·41	38·58	27·63	24·20	11·80	7·06	2·32	1·04	0·38	0·03	....
56·53	49·73	49·44	48·91	45·15	40·08	30·87	12·01	7·96	2·27	0·58	0·34	0·10	....
61·53	56·72	54·16	48·56	42·46	31·71	24·96	13·35	8·24	2·68	0·91	0·17	0·04	....
57·66	49·77	53·32	46·50	35·65	24·71	22·11	10·06	6·61	1·92	0·96	0·28	0·18	0·07
64·75	54·75	57·77	53·78	45·88	36·81	29·32	16·20	8·13	2·41	0·88	0·09	0·06	....
66·82	56·95	55·25	49·31	38·99	26·57	25·24	12·09	5·95	1·66	0·40	0·08	....	....
64·85	56·03	55·40	51·13	45·17	32·78	29·77	16·53	8·47	3·50	1·19	0·42	....	....
58·03	51·10	51·58	48·91	41·93	29·44	25·16	12·44	8·37	3·02	1·02	0·16	0·11	0·03
63·77	52·82	51·73	48·51	40·30	25·86	21·35	12·73	6·70	1·71	0·89	0·27	0·07	0·07
65·20	54·81	57·76	50·87	39·49	29·24	22·84	13·79	7·41	2·36	0·88	0·10	0·03	0·03
64·54	54·80	51·79	47·46	34·36	24·87	20·82	11·19	5·33	1·59	0·87	0·24	0·03	0·03
63·83	56·21	59·49	57·85	48·66	42·32	35·69	19·80	8·90	3·49	0·85	0·21	....	....
61·61	54·56	54·01	47·52	38·01	26·50	20·97	10·86	5·61	1·51	0·68	0·12	0·04	....
67·94	55·86	51·98	45·38	42·28	31·46	23·23	11·87	6·48	1·67	0·67	....	....	....
63·37	55·30	53·12	47·58	41·23	33·05	23·26	11·61	5·79	2·18	0·63	0·03	....	....
64·53	56·41	54·29	56·41	46·03	29·99	24·20	14·39	7·25	3·57	0·68	0·19	0·05	....
63·21	57·46	63·03	54·26	43·95	33·94	28·38	15·40	6·58	1·66	0·47	0·18	....	....
63·28	53·60	48·40	42·14	35·43	22·18	15·55	10·32	4·40	1·07	0·40	....	....	....
61·17	55·81	53·94	47·80	44·01	29·65	22·52	12·64	5·77	1·25	0·37	0·05	....	....
67·70	57·61	56·46	52·04	37·31	28·15	20·30	13·17	6·30	1·93	0·57	0·11	....	....
67·87	60·82	61·33	52·10	39·40	26·99	24·86	14·36	6·80	2·64	0·69	0·29	....	....
58·48	51·01	51·41	48·55	35·38	28·52	21·92	10·90	5·92	2·04	0·80	0·17	0·05	....
69·56	56·03	60·57	50·91	38·49	28·70	23·28	12·14	7·29	2·73	0·86	0·19	0·06	....
65·96	57·75	52·40	47·40	37·76	28·03	20·98	12·23	6·78	1·43	0·54	....	....	....
67·17	51·73	55·57	53·01	38·11	27·32	20·68	11·49	6·09	1·90	0·74	0·23	....	....
62·06	52·41	54·14	48·95	40·85	32·60	28·84	14·92	8·07	3·17	0·88	0·33	....	....
59·83	56·83	58·21	51·40	48·51	33·80	27·99	14·63	8·12	3·35	0·96	0·12	0·08	....
66·17	56·99	52·72	48·03	40·94	32·28	24·42	14·43	7·64	2·18	0·68	0·21	0·04	....
65·55	52·93	57·21	47·90	35·86	22·55	18·27	9·71	5·06	1·93	0·76	0·12	0·03	0·07
55·02	48·74	50·93	45·04	41·99	32·49	27·62	14·64	8·32	3·08	1·05	0·15	0·06	....
60·99	54·89	54·34	50·34	34·97	24·92	21·83	11·78	6·05	2·02	1·14	0·22	0·15	....

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Kommotau	119·26	110·29	113·25	94·31	69·92	70·11	64·61
Königgrätz	135·00	112·14	104·34	97·01	71·25	76·13	69·77
Königinhof	134·27	110·91	100·74	85·84	63·84	75·64	73·01
Kralovic	137·11	119·06	113·04	89·34	62·48	70·32	58·77
Krumau	117·58	101·94	104·04	100·14	73·97	79·86	62·12
Kuttenberg	140·82	114·73	116·42	97·78	68·60	69·07	65·11
Landskron	146·81	115·66	116·66	90·37	71·95	70·24	69·10
Laun	128·38	125·03	112·28	92·30	62·33	71·13	62·33
Ledeč	150·08	119·65	113·58	89·33	70·11	67·97	65·58
Leitmeritz	110·25	102·76	104·58	99·60	70·67	68·65	65·83
Leitomischl	127·79	105·33	102·09	96·37	77·02	77·36	70·29
Ludic	123·87	113·31	104·73	90·12	68·11	70·99	65·64
Melnik	127·96	113·00	100·48	89·50	67·09	74·93	77·24
Mies	126·77	105·27	100·67	94·28	77·47	76·99	66·88
Moldautein	136·26	123·82	104·23	89·67	66·68	69·45	60·91
Mühlhausen	143·99	112·46	114·56	94·12	69·37	71·94	60·17
Münchengrätz	127·55	108·07	106·91	89·30	60·49	72·19	68·55
Neubydžov	142·41	117·94	113·38	82·31	60·14	75·55	73·98
Neuhaus	129·14	113·58	114·07	99·27	69·01	68·00	64·04
Neustadt an der Mettau	135·71	111·30	101·33	91·52	70·46	73·94	74·40
Pardubitz	138·90	122·95	108·25	91·38	61·39	70·82	68·02
Pilgram	149·02	120·39	114·19	85·47	64·66	68·16	61·53
Pilsen	143·60	115·57	117·55	102·42	72·73	72·17	61·41
Pisek	137·89	116·84	119·07	94·61	65.77	69·41	59·29
Plan	133·26	114·83	101·23	84·32	71·33	69·38	65·71
Poděbrad	141·88	122·04	112·22	88·66	65·16	73·62	71·63
Podersam	136·45	114·95	104·86	90·42	63·55	67·63	65·02
Polička	143·16	108·07	106·18	97·66	66·28	75·65	70·70
Polna	130·60	108·58	111·18	103·22	71·08	72·96	65·77
Prachatic	132·39	111·91	108·30	95·96	74.70	70·85	59·12
Přestic	140·09	117·90	119·63	99·12	66·98	66·63	58·82
Přibram	150·23	122·67	123·03	95·65	72·48	68·31	58·47
Rakonic	142·36	127·84	118·96	99·08	70·93	69·47	62·19
Raudnitz	127·15	116·92	101·73	98·81	63·90	65·59	67·13
Reichenau	132·12	112·30	106·34	89·03	70·61	70·83	71·91
Reichenberg (Umgebung)	129·86	112·60	103·72	100·85	70·79	79·47	71·29
Rumburg	109·23	101·92	98·91	90·49	70·35	77·84	73·42
Saaz	116·39	109·69	98·13	100·04	75·69	68·68	69·11
Schlan	140·30	123·39	108 48	98·48	72·82	73·12	68·35
Schluckenau	110·36	98·25	98·18	91·96	69·81	77·95	71·39
Schüttenhofen	151·12	113·35	108·95	92·95	71·34	72·58	61·24
Selčan	140·89	119·49	115·05	98·25	68·86	69·02	64·42
Semil	144·87	123·04	104·90	81·07	62·82	68·56	69·55
Senftenberg	136·58	118·18	101·73	87.94	65·88	74·59	71·65
Smichow	142·91	117·53	108·46	100·01	80·20	81·85	72·16
Starkenbach	135·22	105·77	102·97	86·43	65·82	72·95	70·94
Strakonic	142·35	120·60	112·67	94·72	68·65	69·87	59·56
Tabor	142·91	117·52	113·34	98·56	66·08	70·02	58·94
Tachau	126·35	111·75	103·61	91·89	80·54	73·46	66·86
Taus	143·77	112·43	112·34	90·87	66·84	70·67	58·25

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
62·26	55·31	57·28	49·53	42·38	32·42	30·03	15·65	9·07	3·43	0·70	0·19	....	....
65·00	54·17	55·74	48·67	36·11	29·61	22·56	12·53	6·68	2·30	0·67	0·20	0·10	0·02
68·35	61·85	58·08	48 47	37·78	29·46	26·36	14·42	7·25	2·99	0·63	0·07	0·04	....
58·16	49·29	54·70	49·66	46·43	35·92	28·26	15·13	8·75	2·31	0·91	0·24	0·12	....
63·00	52·78	54·89	49·49	48·27	31·90	29·22	17·29	9·03	2·94	1·19	0·31	....	0·04
59·28	54·63	56·19	50·53	37·69	26·27	22·54	11·69	5·08	2·51	0·68	0·24	0·14	....
63·67	54·50	53·96	46·76	35·64	27·36	19·33	11·56	4·42	1·71	0·27	0·03	....	....
62·25	54·72	55·25	50·25	38·10	31·02	25·42	15·95	8·42	3·50	1·12	0·22	....	....
61·41	55·60	53·33	47·26	42·27	26·27	19·59	10·35	4·62	1·69	0·78	0·37	0·08	0·08
62·55	54·33	59·00	52·82	47·07	37·04	30·92	18·68	10·25	3·73	1·02	0·14	0·11	....
65·49	59·90	55·44	51·24	41·56	28·56	23·14	11·82	5·05	1·05	0·38	0·08	0·04	....
61·80	49·79	54·18	52·40	43·69	35·66	34·16	17·76	9·05	3·09	1·37	0·21	0·07	....
61·51	50·47	60·67	49·89	41·93	31·40	26·77	14·00	8·67	3·34	0·90	0·19	0·06	....
67·73	53·91	54·60	50·76	42·19	32·25	25·66	13·50	7·19	2·75	1·05	0·08	....	....
57·64	47·97	55·00	48·47	45·34	32·78	30·01	15·82	10·67	3·77	1·13	0·38	....	....
63·17	49·71	57·49	50·50	38·68	27·22	22·18	12·40	6·94	3·73	1·16	0·05	0·11	0·05
68·27	54·53	56·35	54·20	41·67	31·35	29·81	18·11	8·78	2·60	0·99	0·28	....	....
67·39	54·98	58·97	48·03	36·28	25·08	21·35	11·67	7·42	2·04	0·82	0·22	....	0·04
63·06	55·98	56·51	50·07	42·19	30·10	22·45	12·43	6·93	2·30	0·79	0·04	0·04	....
65·47	58·96	59·21	49·58	35·86	27·52	24·00	12·43	5·74	1·89	0·52	0·14	0·02	....
64·47	58·13	58·10	50·66	36·43	26·91	22·07	11·92	6·58	2·23	0·57	0·11	0·11	....
61·74	54·43	58·49	50·51	41·19	29·51	21·74	10·26	5·77	2·07	0·71	0·07	0·07	0·02
57·80	50·67	50·69	45·40	37·59	27·10	23·84	11·07	6·58	2·42	1·05	0·19	0·15	....
57·80	52·71	52·73	47·69	40·59	30·05	25·15	14·32	9·40	4·47	1·29	0·63	0·26	0·03
63·15	53·45	56·81	47·90	47·71	38·32	27·82	13·67	7·20	3·36	0·49	....	0·06	....
64·67	49·50	56·07	49·57	36·90	26·21	21·44	11·59	5·95	1·84	0·70	0·28	0·07	....
59·54	54·17	54·60	49·44	43·37	35·82	28·82	15·79	9·28	4·61	1·57	0·11	....	....
64·45	57·49	53·65	45·57	40·63	26·82	23·05	12·04	6·05	1·82	0·59	0·07	0 07	....
58·14	57·80	56·20	50·28	40·82	27·99	22·13	14·16	6·31	1·94	0·72	0·06	....	0·06
62·52	53·03	56·82	46·79	41·20	32·13	25·23	14·60	9·58	3·14	1·31	0·27	0·09	0·06
56·01	50·61	54·13	46·47	39·18	31·43	25·25	15·76	7·81	2·96	0·87	0·25	0·05	0·05
60·68	50·95	54·69	45·13	36·83	23·78	18·57	9·23	5·63	2·32	1·03	0·21	0·11	....
59·30	50·43	48·43	45·01	35·56	26·54	21·39	11·54	7·68	2·31	0·67	0·27	0·04	....
63·03	54·88	62·04	51·16	43·40	34·76	26·46	15·91	8·20	3·01	1·04	0·33	0·05	....
69·09	56·98	57·25	52·18	41·78	24·97	23·58	12·19	6·19	2·06	0·45	0·14	....	....
64·88	53·86	56·00	49·42	40·40	25·85	19·74	12·72	5·51	2·34	0·50	0·13	0·07	....
71·42	67·64	63·33	56·17	43·60	29·90	24·19	13·21	5·90	1·78	0·63	0·07	....	....
65·67	56·20	54·84	48·88	43·04	32·77	28·90	17·77	8·67	3·20	1·78	0·37	0·18	....
64·28	51·41	48·18	45·69	36·91	26·02	22·38	10·32	6·26	2·47	0·62	0·49	0·03	....
66·91	67·59	61 62	54·12	50·73	32·78	26·54	16·73	7·46	1·99	0·50	0·09	0·04	....
57·31	50·63	49·42	49·46	42·08	31·82	23·86	13·44	6·84	2·06	0·93	0·43	0·15	0·04
61·99	55·54	53·12	47·43	36·76	26·06	20·63	12·49	6·39	2·62	0·80	0·13	0·06	....
67·58	61·88	61·12	51·56	39 51	26·44	18·36	10·46	5·93	1·55	0·57	0 23	....	....
64·69	56·77	56·87	48·58	39·63	30 04	23·86	14·17	6·52	1·74	0·48	0·07	0·03	....
68·14	52·87	49·02	41·75	30·33	21·73	17·65	8 06	4·85	1·41	0·73	0·21	0·11	0·02
66·56	63·10	66·74	51·42	42·97	27·31	19·17	12·21	6·39	3·02	0·88	0·13	....	....
59·13	51·41	52·52	48·65	41·21	29·26	24·14	13·95	7·16	2·84	0·82	0·26	0·20	0·03
62·32	54·93	53·34	47·90	39·39	29·40	20·95	12·80	7·25	2·54	1·31	0·39	0·11	..
59·68	53·65	53·03	52·93	47·57	31·16	27 37	12·63	5·41	1·29	0·67	0·10	0·05	...
57·01	49·02	53·09	47·65	47·51	36·91	30·24	15·08	5·94	2·01	0·64	0·28	....	...

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Tepl	122·38	108·03	97·48	93·26	72·37	71·25	63·23
Teplitz	118·35	107·51	98·35	90·31	70·77	79·90	72·95
Tetschen	120·13	106·35	99·34	92·19	74·15	76·62	72·94
Trautenau	137·73	107·03	106·41	93·64	73·22	77·65	75·60
Turnau	140·36	115·31	107·21	84·73	63·34	73·30	70·58
Wittingau	147·12	118·55	112·06	90·39	64·73	72·32	60·77
Summe	133·67	112·79	108·12	95·21	70·85	73·50	67·15
Mähren.							
Stadt Brünn	98·49	79·31	108·89	125·85	93·36	101·59	83·62
„ Olmütz	77·49	65·38	153·24	169·11	113·95	89·74	62·29
„ Iglau	110·47	96·19	129·40	121·87	67·86	69·29	66·97
„ Ungarisch-Hradisch	114·30	104·28	179·14	127·00	61·50	86·23	56·15
„ Znaim	90·66	85·03	139·97	144·63	85·03	68·53	70·08
Auspitz	145·43	108·46	109·21	93·93	70·14	73·69	66·82
Boskowitz	147·01	109·40	109·09	91·94	71·17	78·22	68·62
Brünn (Umgebung)	151·50	106·10	105·98	98·18	74·18	79·62	69·51
Dačic	134·34	110·41	109·30	90·51	68·71	67·00	67·82
Gaya	157·45	105·79	107·59	91·77	73·25	78·50	65·69
Göding	153·46	106·50	102·48	94·51	71·08	79·80	70·63
Gross-Mezeřič	153·03	112·81	107·46	90·90	69·57	74·22	62·54
Hohenstadt	132·90	108·34	100·62	84·92	66·95	77·12	73·24
Holleschau	141·59	105·49	97·70	96·69	70·83	78·36	67·23
Iglau (Umgebung)	141·66	114·43	104·84	97·10	72·47	72·29	66·16
Kremsier	138·74	111·12	110·74	100·25	73·57	73·94	65·93
Kromau	146·90	115·22	108·15	88·02	64·44	70·86	66·65
Littau	133·62	110·44	108·41	95·51	69·38	74·06	66·29
Mährisch-Trübau	133·41	99·33	107·73	98·83	71·33	77·97	73·00
Mistek	160·19	121·20	100·49	98·16	64·33	83·31	69·87
Neustadtl	144·01	105·17	106·42	92·94	70·83	78·33	66·89
Neutitschein	137·66	105·13	107·43	99·63	66·50	75·31	69·74
Nikolsburg	135·51	108·82	114·66	97·43	64·39	71·18	63·34
Olmütz (Umgebung)	136·12	107·85	101·58	97·96	69·37	79·80	74·67
Prossnitz	138·31	100·70	112·40	107·58	76·12	82·38	73·04
Römerstadt	138·43	107·35	105·07	101·04	65·47	80·71	73·61
Schönberg	132·46	109·69	105·69	96·23	65·94	75·58	68·27
Sternberg	134·76	111·44	103·90	94·64	64·93	74·56	70·92
Trebitsch	143·91	113·22	114·76	96·59	71·66	73·47	61·14
Ungarisch-Brod	141·26	108·63	98·08	94·61	75·36	81·71	71·26
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	155·29	111·03	104·30	97·95	71·13	79·01	66·43
Walachisch-Mezeřič	152·22	113·05	96·95	94·53	71·06	81·19	76·41
Weisskirchen	130·25	106·09	102·22	107·98	64·03	73·29	66·71
Wischau	149·11	110·32	106·37	99·17	69·77	72·72	65·24
Znaim (Umgebung)	134·29	109·05	108·15	92·66	68·12	71·46	65·00
Summe	139·85	107·28	106·78	98·30	71·10	77·42	69·05

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
62·39	53·59	53·38	52·54	51·20	38·54	31·09	16·46	7·81	3·10	1·62	0·28	. . . .	. . . .
64·41	56·59	57·40	51·08	41·45	34·15	29·95	15·02	7·57	3·09	0·84	0·28	0·03	. . . .
64·42	57·92	57·77	48·32	42·33	33·13	25·92	15·67	8·69	3·25	0·81	0·05	. . . .	. . . .
66·17	61·09	53·32	45·47	36·07	24·77	20·48	12·35	6·59	1·84	0·36	0·14	0·07	. . . .
65·30	59·11	59·39	50·77	38·53	27·34	22.58	12·95	6·10	2·14	0·62	0·29	0·05	. . . .
63·02	51·84	49·31	45·82	40·07	30·55	26·64	13·98	8·19	3·40	1·10	0·14	. . . .	. . . .
63·30	54·89	55·18	48·98	40·07	29·21	23·82	12·95	6·84	2·40	0·81	0·19	0·06	0·01
72·66	59·42	54·15	42·71	28·34	21·21	14·51	8·31	5·13	1·69	0·59	0·17	. . . .	. . . .
51·39	45·61	41·03	39·02	30·41	22·06	16·41	10·76	7·40	3·09	1·35	0·27	. . . .	. . . .
57·67	57·89	55·01	48·93	43·95	25·79	23·80	14·28	7·31	1·77	1·22	0·33	. . . .	. . . .
61·50	42·11	48·13	34·76	40·11	15·37	14·04	8·69	4·68	0·67	0·67	0·67	. . . .	. . . .
61·15	50·67	52·61	38·83	36·11	26·99	26·01	10·29	7·77	4·08	1·17	0·39	. . . .	. . . .
58·70	55·58	56·96	53·41	37·86	25·64	20·74	12·16	7·76	2·33	1·05	0·10	0·03	. . . .
62·29	55·93	53·96	49·16	37·86	25·57	21·21	11·02	4·97	1·83	0·53	0·17	. . . .	0·05
65·06	53·80	53·42	47·61	34·45	21·70	19·75	10·36	5·63	2·14	0·69	0·23	0·05	0·04
63·57	54·40	55·06	48·84	42·40	32·28	28·34	14·89	7·65	2·70	1·46	0·26	0·06	. . . .
62·18	55·67	56·97	49·01	36·90	22·53	19·78	8·21	6·41	1·20	0·70	0·25	0·10	0·05
64·21	56·96	59·53	49·19	34·97	22·67	17·59	9·31	4·88	1·48	0·51	0·21	0·03	. . . .
60·73	57·60	53·29	48·35	36·32	26·44	23·19	12·09	7·56	2·62	0·87	0·12	0·23	0·06
68·74	61·31	58·97	50·20	40·25	28·92	24·53	12·73	7·38	1·97	0·80	0·11	. . . .	. . . .
65·07	56·89	60·22	50·67	40·16	28·34	20·95	12·08	5·47	1·54	0·42	0·20	0·10	. . . .
62·69	57·31	54·59	45·80	41·34	24·26	23·89	10·83	7·80	1·98	0·37	0·13	. . . .	0·06
61·75	54·33	57·52	46·36	36·17	25·88	21·72	11·73	6·18	2·41	1·35	0·27	0·04	. . . .
59·15	54·34	52·94	53·16	40·58	28·17	24·01	14·68	8·42	3·02	1·13	0·16	. . . .	. . . .
63·19	58·84	55·86	49·28	40·25	27·80	22·25	14·27	7·39	2·53	0·45	0·15	0·03	. . . .
63·87	55·38	57·61	48·99	41·72	28·10	22·59	12·46	5·22	1·76	0·57	0·13	. . . .	. . . .
70·75	60·40	54·57	40·50	29·14	21·59	15·11	6·23	2·90	0·98	0·22	. . . .	0·06	. . . .
61·85	54·69	52·31	49·65	42·01	27·54	22·77	15·86	6·15	1·76	0·55	0·17	0·07	0·03
63·46	56·97	55·73	48·70	38·67	29·55	22·86	13·17	6·35	2·26	0·58	0·27	0·03	. . . .
56·24	49·96	55·37	55·31	43·12	30·30	25·20	14·12	9·21	4·35	1·12	0·31	0·06	. . . .
65·25	56·74	59·53	47·81	37·20	25·49	21·73	10·16	6·13	1·83	0·50	0·23	0·05	. . . .
64·99	54·10	52·93	42·82	33·22	22·99	18·94	10·15	6·30	2·06	0·54	0·31	0·12	. . . .
60·97	57·46	54·39	45·14	37·98	28·53	23·13	12·77	5·80	1·50	0·59	. . . .	0·06	. . . .
61·02	61·80	56·37	49·17	39·15	28·59	25·01	14·68	7·34	1·97	0·89	0·12	0·03	. . . .
65·10	56·76	59·57	47·24	40·69	28·81	24·78	12·44	6·15	2·32	0·59	0·30	0·10	. . . .
60·37	53·53	54·80	47·09	37·85	26·47	23·39	12·28	5·94	2·40	0·77	0·09	0·27	. . . .
65·02	60·85	59·80	47·50	39·93	24·33	17·32	8·76	4·00	1·19	0·24	0·07	0·04	0·04
64·33	53·58	56·53	47·65	35·54	22·75	17·47	9·64	5·20	1·47	0·52	0·13	0·05	. . . .
66·71	60·57	56·27	44·98	34·28	22·10	16·76	8·02	3·47	0·94	0·23	0·14	0·09	0·03
63·46	59·09	58·89	50·58	40·45	27·08	25·31	13·58	7·70	2·35	0·86	0·04	0·04	. . . .
63·57	55·18	57·87	46·95	35·69	25·39	21·32	10·92	6·94	2·38	0·72	0·26	0·11	. . . .
61·57	56·92	55·06	51·44	40·05	30·85	25·97	15·42	10·10	2·86	0·91	0·12	. . . .	. . . .
63·69	56·58	56·04	47·98	37·58	25·98	21·44	11·66	6·29	2·04	0·70	0·18	0·05	0·01

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Schlesien.							
Stadt Troppau	95·98	85·58	161·76	159·25	73·67	75·43	64·65
Bielitz	153·34	122·32	112·56	96·23	60·18	84·29	77·37
Freistadt	170·54	122·59	101·46	96·71	69·90	87·64	75·46
Freiwaldau	143·38	121·74	100 35	89·08	61·42	69·86	65·19
Freudenthal	137·73	105·95	105·27	97·00	66·38	80·99	71·39
Jägerndorf	141·13	116·14	111·91	93·07	61·46	70·07	64·22
Teschen	154·38	117·26	113·69	100·20	67·71	82·08	72·16
Troppau (Umgebung)	152·11	120·14	101·87	91·14	62·54	74·65	69·44
Summe	149·14	117·37	109·08	97·12	64·53	78·49	70·70
Galizien.							
Stadt Lemberg	108·31	93·16	101·57	91·52	85·66	96·32	84·93
„ Krakau	123·50	105·86	109·00	108·91	81·43	89·32	81·43
Biala	164·73	127·39	117·99	92·21	54·61	77·38	73·55
Bircza	157·57	134·77	99·05	75·98	67·99	84·39	82·33
Bobrka	166·09	118·64	100·62	80·55	75·17	91·36	80·87
Bochnia	167·19	133·00	114·24	85·89	61·33	80·30	77·17
Bohorodczany	157·83	120·68	111·26	96·14	80·67	84·58	72·20
Borszczów	149·21	118·67	117·32	102·45	83·64	79·67	68·79
Brody	155·42	121·41	99·70	90·44	83·19	83·28	75·94
Brzesko	167·32	131·67	112·36	84·71	60·86	83·79	77·23
Brzeżan	154·15	122·62	106·76	92·33	81·70	83·99	72·80
Brzozów	162·24	142·02	102·28	80·41	64·23	77·09	76·73
Buczacz	148·22	122·24	120·63	100·39	83·93	78·19	69·89
Chrzanów	175·82	128·94	116·06	84·36	69·09	84·14	69·09
Cieszanów	152·66	134·70	101·66	84·08	72·98	89·80	84·33
Czortków	155·48	119·16	115·39	105·56	83·15	78·67	71·68
Dąbrowa	170·71	137·70	117·92	85·88	66·93	85·19	75·54
Dolina	159·32	122·84	107·30	84·36	68·91	85·12	74·03
Drohobycz	169·61	123·65	101·18	78·04	65·56	90·45	81·92
Gorlice	175·15	145·05	110·19	81·22	55·71	75·62	71·15
Grodek	173·01	127·82	103·25	77·19	73·59	86·67	77·52
Grybów	166·63	135·02	103·06	79·57	65·33	80·53	73·94
Horodenka	145·40	114·58	115·95	102·82	83·93	83·96	72·44
Hussiatyn	160·30	120·66	121·40	101·58	83·53	85·16	62·86
Jaroslau	167·72	134·33	102·94	82·95	65·92	87·96	83·02
Jaslo	168·17	133·22	112·09	77·41	65·41	80·89	76·67
Jaworów	159·60	134·43	97·89	80·01	68·21	84·89	87·62
Kalusz	155·64	122·63	107·82	84·56	75·16	83·46	77·25
Kamionka strumilowa	154·22	129·01	108·13	92·08	80·51	82·44	72·29
Kolbuszów	164·73	139·68	116·42	88·68	67·85	86·04	77·39
Kołomea	148·41	129·94	117·17	103·24	79·73	83·39	74·35
Kossow	139·08	120·76	107·83	99·71	80·33	86·13	77·42
Krakau (Umgebung)	175·70	129·39	107·37	88·58	62·97	87·57	73·21
Krosno	166·22	137·76	111·79	76·70	61·82	78·32	95·23
Łańcut	167·66	136·84	100·74	83·49	67·31	86·32	81·34

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
58·64	49·12	49·87	39·59	27·31	21·80	16·16	11·03	7·02	2·38	0·63	0·13	....	....
68·77	57·43	49·60	41·89	29·38	20·28	14·58	7·17	3·37	0·79	0·34	0·08	0·03	....
73·71	53·20	49·70	36·74	25·92	15·29	12·03	4·71	2·49	0·93	0·74	0·16	0·04	0·04
62·48	57·46	58·00	50·95	37·94	28·57	25·47	15·65	8·76	3·00	0·64	0·03	0·03	....
63·21	57·69	53·11	45·91	37·86	29·81	23·25	13·62	7·62	2·44	0·64	0·09	0·04	....
59·84	55·46	54·98	47·62	40·92	30·03	27·12	14·50	8·21	2·58	0·55	0·15	0·04	....
65·17	53·00	53·43	42·09	30·58	21·70	14·83	6·77	3·53	1·04	0·30	0·06	0·02	....
62·97	55·03	53·04	46·14	38·37	27·56	22·89	13·13	6·47	1·91	0·41	0·17	0·02	....
64·88	55·18	53·02	44·22	33·93	24·41	19·46	10·50	5·60	1·74	0·49	0·10	0·03	0·01
80·22	66·27	59·49	48·56	33·50	22·30	14·94	7·45	3·74	1·30	0·69	0·07	....	....
67·99	56·58	49·50	40·76	31·17	22·78	17·39	7·68	4·03	1·74	0·59	0·30	....	0·04
64·61	53·94	55·48	46·31	31·84	17·45	12·80	5·99	2·67	0·64	0·33	0·08	....	....
71·38	56·89	54·00	44·30	30·55	20·26	13·05	4·64	2·03	0·55	0·23	....	0·04	....
69·78	54·78	51·65	42·14	30·51	20·57	11·67	3·95	1·26	0·29	0·07	0·03	....	....
62·57	51·96	55·00	44·09	29·16	16·40	12·93	4·89	2·64	0·95	0·16	0·11	0·02	....
64·42	53·68	52·00	39·77	28·09	19·81	12·58	4·92	0·86	0·31	0·16	0·04	....	....
68·63	56·70	53·07	41·53	27·51	16·61	10·88	3·42	1·46	0·30	0·14	....	....	....
64·43	54·36	53·54	45·21	33·70	18·02	13·34	5·21	1·94	0·58	0·21	0·05	0·03	....
60·39	52·87	52·05	45·89	28·58	19·36	12·56	6·13	2·81	0·90	0·25	0·15	0·12	....
68·16	53·24	51·06	44·28	30·69	18·98	12·17	4·43	1·74	0·58	0·29	....	....	0·03
65·42	53·92	49·35	44·84	32·61	22·01	15·48	7·22	3·12	0·60	0·23	0·17	0·03	....
63·93	51·08	49·87	42·40	30·45	18·65	12·93	4·57	1·85	0·41	0·19	0·12	0·03	0·03
61·06	51·14	53·27	38·53	26·85	16·96	12·61	6·58	3·55	0·74	0·56	0·56	0·09	....
69·67	54·76	50·24	41·72	29·41	16·85	10·84	3·97	1·75	0·45	0·10	0·03	....	....
62·60	56·70	51·98	39·88	27·57	15·50	11·09	3·25	1·63	0·58	0·10	0·03	....	....
58·90	49·47	50·19	40·54	26·51	16·52	10·88	4·88	1·70	0·29	0·07	0·14	0·04	....
68·34	50·55	53·31	45·07	33·22	24·66	14·41	6·02	2·00	0·37	0·14	....	0·03	....
68·32	54·64	53·75	41·99	29·15	20·38	13·05	5·61	1·94	0·61	0·09	0·02	0·02	0·02
65·30	55·40	50·68	40·80	32·24	18·34	12·83	6·42	2·86	0·63	0·19	0·22	....	....
64·02	58·62	53·52	41·18	31·02	13·95	12·34	4·99	1·01	0·22	0·04	....	0·04	....
65·23	57·79	50·49	42·64	31·45	21·83	15·45	6·74	3·04	0·96	0·05	0·20	....	0·05
65·17	58·50	52·37	41·92	28·52	17·53	11·19	3·68	1·68	0·33	....	....	0·03	....
65·19	52·87	51·51	39·17	27·06	14·06	9·57	2·81	1·59	0·41	0·24	0·03	....	....
66·10	56·01	51·65	39·87	26·36	17·82	11·17	4·04	1·53	0·36	0·18	0·07	....	....
64·80	53·80	50·43	41·44	32·11	19·20	14·26	6·12	3·01	0·61	0·30	....	0·06	....
67·04	53·67	53·61	44·70	32·06	18·43	12·22	4·13	1·07	0·36	0·06	....	....	....
67·63	52·60	53·86	42·41	33·80	21·11	13·96	5·70	1·46	0·70	0·19	0·03	0·03	....
64·87	52·69	51·17	41·42	29·86	19·36	13·35	5·63	1·82	0·64	0·32	0·03	0·03	0·13
60·66	52·14	44·49	38·26	26·45	17·52	11·81	5·20	2·07	0·32	0·19	0·10	....	....
63·67	53·85	47·26	37·71	26·62	17·41	10·95	3·78	1·64	0·72	0·12	0·02	....	0·02
63·78	58·17	51·11	38·08	28·89	22·38	15·54	7·42	2·65	0·52	0·10	0·07	0·03	....
65·37	49·47	52·88	40·62	27·00	16·69	13·43	5·17	3·15	0·79	0·34	0·19	0·07	0·04
65·44	54·40	53·98	41·92	33·23	19·92	13·92	5·89	2·59	0·53	0·24	0·05	0·05	....
62·22	53·67	48·51	41·90	27·95	20·07	12·51	6·04	2·36	0·76	0·23	0·02	0·04	0·02

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Lemberg (Umgebung)	170·14	122·47	105·10	84·96	75·71	87·98	77·04
Limanowa	150·04	132·51	110·73	92·20	63·19	80·27	72·44
Lisko	152·89	138·21	103·79	76·14	63·42	85·02	81·52
Mielec	164·32	148·61	114·70	80·93	69·11	85·46	78·58
Mosciska	173·87	125·91	94·06	80·35	70·59	85·57	83·26
Myslenice	157·58	131·36	111·47	90·11	52·15	78·02	72·11
Nadworna	150·49	131·62	112·61	97·86	84·40	88·95	75·22
Neumarkt	148·64	126·90	104·34	87·69	56·99	74·03	72·97
Neu-Sandec	165·99	133·36	107·88	85·89	58·42	78·93	75·79
Nisko	161·72	136·81	111·62	86·49	69·79	86·95	80·49
Pilsno	172·24	140·18	114·40	74·69	65·48	86·92	80·21
Podhajce	153·09	118·42	112·84	97·93	80·99	83·05	70·04
Przemyśl	163·32	125·38	102·15	77·52	76·88	89·49	83·20
Przemyślany	168·44	123·70	97·11	81·81	76·62	85·75	78·14
Rawa ruska	152·20	124·14	105·30	85·79	77·86	85·63	83·92
Rohatyn	156·42	123·78	109·84	84·75	73·95	81·38	75·59
Ropczyce	171·29	147·66	108·15	74·52	62·14	83·40	80·05
Rudki	167·41	129·79	96·14	81·11	70·59	85·73	80·25
Rzeszow	166·63	137·35	108·18	85·05	62·96	81·72	78·72
Sambor	165·37	124·72	101·05	75·63	65·50	83·32	82·40
Sanok	157·93	138·13	100·08	79·20	65·23	86·43	78·17
Saypusch	164·35	132·46	113·02	93·63	50·93	72·82	67·61
Skałat	153·25	123·86	113·81	104·18	84·20	82·19	69·34
Snjatyn	142·93	120·40	112·94	105·83	87·49	86·11	73·27
Sokal	152·80	126·77	104·20	85·12	76·33	85·29	77·42
Stanislau	148·23	117·01	115·31	98·27	85·56	84·92	76·98
Staremiasto	159·20	123·36	100·59	70·82	64·60	84·41	78·96
Stry	160·83	125·80	106·71	83·76	64·91	85·41	78·25
Tarnobrzeg	162·35	134·96	110·36	89·27	71·94	87·45	75·32
Tarnopol	149·69	119·71	111·07	100·67	84·01	84·89	70·89
Tarnów	162·93	134·97	117·94	84·93	66·08	87·07	74·27
Tłumacz	146·38	124·25	113·25	100·59	86·11	81·78	74·63
Trembowla	157·04	118·61	115·13	105·76	87·69	85·88	67·19
Turka	151·39	135·36	108·34	74·54	56·24	82·21	79·94
Wadowice	165·25	135·94	120·04	90·04	53·40	80·41	69·04
Wieliczka	167·65	131·95	115·72	90·74	59·88	78·28	72·22
Zaleszczyk	142·92	119·02	115·25	101·94	87·74	81·91	66·61
Zbaraż	149·74	118·96	105·36	95·76	92·20	86·51	73·71
Złoczow	159·48	124·50	101·79	85·76	83·87	88·37	76·01
Żołkiew	154·06	127·12	100·75	87·69	78·25	87·22	77·90
Żydaczów	150·41	120·74	105·23	84·73	75·17	86·24	80·46
Summe	158·56	127·96	108·69	88·21	71·79	83·96	76·12
Bukowina.							
Stadt Czernowitz	123·79	118·97	128·19	113·39	81·98	86·38	74·46
Czernowitz (Umgebung)	143·17	136·19	116·99	100·88	74·49	84·29	74·35
Kimpolung	126·87	130·52	103·65	96·56	77·18	80·04	73·35
Kotzmann	152·88	123·87	116·35	99·00	77·26	85·80	74·96

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
65·07	53·70	54·20	41·70	27·33	16·31	11·73	4·08	1·51	0·50	0·27	0·13	0·07	. . . .
64·07	54·07	52·40	44·73	34·55	22·91	16·34	6·03	2·87	0·45	0·10	0·10	. . . .	. . . .
69·42	56·72	54·59	43·53	31·75	20·95	13·59	5·66	2·18	0·32	0·12	0·12	0·06	. . . .
62·91	50·83	48·44	36·80	24·15	14·96	12·79	4·81	2·10	0·39	0·07	0·04	. . . .	. . . .
61·90	53·08	51·91	45·09	34·13	18·82	12·97	5·75	2·20	0·37	0·17	. . . .	. . . .	. . . .
64·75	58·22	57·60	48·44	32·35	21·04	15·45	6·10	2·71	0·32	0·22	. . . .	. . . .	. . . .
61·84	51·96	51·33	35·28	26·41	15·24	9·39	4·96	1·70	0·59	. . . .	0·07	0·04	0·04
65·32	59·73	52·55	47·24	40·49	25·22	21·67	8·68	5·12	1·57	0·46	0·28	0·11	. . . .
63·46	56·69	51·94	41·38	33·62	19·89	15·60	6·31	3·37	0·81	0·50	0·15	0·02	. . . .
62·97	54·55	46·55	40·97	25·80	16·13	11·37	5·05	1·92	0·67	0·11	0·04	. . . .	. . . .
60·12	51·50	50·88	39·98	24·89	17·87	12·84	4·50	2·53	0·40	0·22	0·09	0·06	. . . .
66·96	52·51	51·59	44·48	29·56	18·26	13·40	4·19	1·97	0·26	0·23	0·20	0·03	. . . .
69·83	57·82	52·52	40·19	27·32	16·35	11·90	3·86	1·84	0·24	0·12	0·05	0·02	. . . .
66·78	55·18	56·45	43·16	30·99	17·31	11·53	5·15	1·45	0·25	0·11	0·07	. . . .	. . . .
67·50	56·69	50·50	42·28	28·85	19·75	12·65	4·99	1·52	0·32	0·11	. . . .	. . . .	. . . .
67·57	57·84	54·55	43·70	30·15	20·53	12·48	4·90	1·71	0·55	0·23	0·08	. . . .	. . . .
62·47	54·86	51·10	44·78	24·64	17·21	10·93	4·13	1·82	0·56	0·11	0·07	0·04	0·07
65·00	54·26	58·31	43·13	32·79	17·83	11·20	4·30	1·58	0·43	0·11	. . . .	0·04	. . . .
63·71	55·42	49·95	40·48	28·24	20·21	12·43	5·48	2·62	0·58	0·17	0·06	0·04	. . . .
65·52	56·08	57·18	47·34	33·36	21·95	12·63	5·77	1·60	0·35	0·15	0·08	. . . .	. . . .
66·29	53·05	54·91	43·96	33·64	20·52	13·73	5·70	2·09	0·65	0·21	0·03	0·05	. . . .
67·81	58·40	55·77	43·04	34·76	21·66	12·81	7·40	2·81	0·49	0·18	0·05	. . . .	. . . .
64·54	55·36	53·42	40·19	24·58	16·22	9·15	3·41	1·39	0·78	0·13	. . . .	. . . .	. . . .
67·58	53·45	49·30	40·65	26·62	17·68	10·13	3·52	1·48	0·47	0·06	0.06	0·03	. . . .
64·60	54·91	58·00	45·95	30·79	19·46	11·53	4·50	1·61	0·52	0·20	. . . .	. . . .	. . . .
62·12	50·57	52·11	42·54	30·44	18·37	11·21	4·27	1·53	0·31	0·14	0·08	. . . .	0·03
65·17	58·14	59·62	51·15	37·95	22·87	13·83	6·32	2·44	0·43	0·14	. . . .	. . . .	. . . .
70·96	57·22	55·11	43·61	31·21	19·47	9·80	4·73	1·73	0·43	. . . .	. . . .	0·03	0·03
60·75	58·61	51·24	38·90	23·43	16·82	10·65	4·58	1·65	1·21	0·41	0·10	. . . .	. . . .
66·10	55·88	53·77	43·61	26·46	17·91	9·91	2·99	1·76	0·29	0·26	0·07	0·04	0·02
64·17	51·67	49·63	41·74	28·12	17·14	11·75	3·96	2·59	0·70	0·18	0·07	0·02	0·07
66·09	50·19	49·39	42·25	28·39	19·30	11·48	4·16	1·28	0.43	0·05	. . . .	. . . .	. . . .
59·69	55·72	49·99	38·90	26·76	16·77	10·04	3·15	1·20	0·34	0·14	. . . .	. . . .	. . . .
68·54	60·00	54·41	47·70	33·77	24·30	13·68	5·93	2·53	0·78	0·19	0·11	. . . .	0·04
57·84	51·43	56·44	48·65	30·97	18·25	14·05	5·41	1·85	0·64	0·14	0·12	0·02	0·07
60·68	55·59	54·53	45·13	28·85	17·84	12·53	5·31	2·20	0·66	0·18	0·04	0·02	. . . .
68·11	54·35	52·62	42·92	29·04	18·77	12·48	3·90	1·77	0·38	0·19	0·05	0·03	. . . .
65·25	55·05	53·16	48·85	24·50	16·72	9·25	3·24	1·26	0·32	0·12	0·04	. . . .	. . . .
70·12	53·87	51·01	42·81	28·48	16·83	10·92	4·14	1·46	0·40	0·08	0·08	0·02	. . . .
63·31	51·13	54·77	43·02	32·36	20·54	14·37	4·61	2·21	0·44	0·13	0·09	0·03	. . . .
69·43	56·57	55·56	39·37	33·10	20·53	12·01	5·71	3·19	0·88	0·35	0·28	0·04	. . . .
65·36	54·70	52·59	42·70	29·87	18·87	12·59	5·07	2·11	0·56	0·19	0·07	0·02	0·01
65·42	54·38	49·92	37·05	26·72	18·20	11·86	5·34	2·06	1·12	0·41	0·18	0·06	0·12
65·81	53·06	49·22	37·70	26·80	17·24	13·26	3·65	1·93	0·62	0·22	0·08	0·05	. . . .
63·35	56·60	56·09	40·25	29·44	23·38	23·27	9·95	6·35	1·94	0·69	0·29	0·17	0·06
67·20	53·14	49·62	39·74	28·64	15·15	10·22	3·92	1·54	0·39	0·21	0·03	0·05	0·03

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 männlichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Radautz	148·81	133·04	117·62	103·38	79·72	76·67	73·47
Sereth	154·55	130·79	122·74	100·90	78·93	84·55	75·78
Storozynec	138·95	127·86	110·11	98·21	83·55	88·79	76·72
Suczawa	149·82	129·44	120·94	104·39	77·80	78·61	68·66
Wisznitz	142·26	119·04	108·14	104·86	82·72	91·39	79·31
Summe	144·43	128·47	116·32	102·05	78·93	83·67	74·34
Dalmatien.							
Stadt Zara	128·46	109·94	112·38	93·57	74·56	82·36	69·98
Benkowac	148·65	126·09	134·00	96·73	84·86	80·07	61·52
Cattaro	134·20	133·21	126·22	78·18	56·80	60·30	59·87
Curzola	135·65	111·06	105·58	83·30	47·85	59·48	60·03
Imoski	139·20	115·65	124·15	94·43	62·08	60·80	67·57
Knin	132·01	112·72	118·09	96·45	71·08	87·09	64·96
Lesina	140·11	125·20	106·69	84·17	43·67	60·59	65·88
Macarsca	135·16	121·40	120·10	92·99	59·62	73·31	64·66
Ragusa	127·50	104·16	109·82	77·32	58·25	56·91	62·38
Sebenico	137·06	117·36	119·83	85·72	58·23	83·70	71·81
Sign	129·32	116·30	119·29	92·69	72·07	73·92	58·85
Spalato	134·05	119·24	116·03	88·28	55·46	70·30	64·55
Zara (Umgebung)	143·61	121·86	121·86	86·16	65·91	89·44	71·71
Summe	135·36	118·04	118·47	88·85	62·62	73·22	64·82
Recapitulation.							
Oesterreich unter der Enns	106·84	89·26	91·01	107·29	89·29	90·67	77·73
Oesterreich ob der Enns	102·60	90·77	85·77	86·05	72·33	79·20	71·07
Salzburg	97·20	86·45	83·74	84·93	73·30	80·17	71·32
Steiermark	110·07	96·98	91·80	89·17	74·61	82·92	76·56
Kärnten	108·54	100·13	95·51	90·61	66·81	79·42	72·40
Krain	129·62	109·08	105·67	87·61	71·51	75·55	65·73
Küstenland	131·34	108·28	101·82	86·55	68·82	76·07	73·31
Tirol und Vorarlberg	111·41	96·84	92·42	88·35	76·49	73·82	67·44
Böhmen	133·67	112·79	108·12	95·21	70·85	73·50	67·15
Mähren	139·85	107.28	106·78	98·30	71·10	77·42	69·05
Schlesien	149·14	117·37	109·08	97·12	64·53	78·49	70·70
Galizien	158·56	127·96	108·69	88·21	71·79	83·96	76·12
Bukowina	144·43	128·47	116·32	102·05	78·93	83·67	74·34
Dalmatien	135·36	118·04	118·47	88·85	62·62	73·22	64·82
Summe der im Reichsrathe vertretenen Länder	134·78	111·67	103·87	93·33	73·24	79·81	71·99

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
63·54	50·69	46·98	34·92	27·20	19·75	12·77	6·19	3·47	1·17	0·44	0·14	0·03	. . . .
63·35	48·92	48 03	34·74	23·16	15·84	10·60	3·58	2·73	0·47	0·13	0·17	0·04	. . . .
73·01	52·56	51·87	33·39	27·79	16·99	12·04	4·73	2·69	0·55	0·11	0·04	. . . .	0·04
62·43	53·59	49·29	35·49	25·98	17·46	15·37	5·83	2·96	1·42	0·23	0·26	. . . .	0·03
67·45	57·52	50·28	37·11	26·17	15·40	11·49	4·38	1·72	0·55	0·17	. . . .	. . . .	0·04
65·74	53·11	49·76	36·65	26·91	17·47	13·07	5·07	2·68	0·87	0·27	0·12	0·04	0·03
72·32	63·06	50·88	40·16	34·50	28·89	18·71	9·45	7·31	2·24	0·98	0·29	. . . .	. . . .
60·29	41·36	39·09	35·79	30·28	23·01	16·66	9·08	7·78	3·11	1·30	0·13	0·13	0·07
62·15	48·11	50·75	36·99	41·69	36·06	33·85	18·53	15·39	3·85	2·99	0·57	0·29	. . . .
65·74	69·03	58·05	36·87	42·47	41·70	35·01	25·57	15·25	5·82	1·10	0·33	0·11	. . . .
62·30	64·34	48·46	41·61	31·45	30·40	24·30	17·61	11·66	3·01	0·60	0·23	. . . .	0·15
70·15	50·29	45·85	40·31	35·61	31·00	20·31	11·18	7·58	2·88	1·42	0·58	0·35	0·09
60·80	60·17	56·25	36·06	44·09	40·92	33·73	21·47	13·75	5·39	0·95	. . . .	. . . .	0·11
68·48	61·92	49·89	29·99	31·93	28·04	29·27	15·43	11·53	4·33	1·08	0·58	0·29	. . . .
63·53	64·03	58·44	44·19	45·59	40·57	34·15	24·86	17·17	5·72	4·13	0·95	0·27	0·06
74·00	51·89	50·21	33·44	35·12	33·21	24·18	12·46	7·97	2·58	0·95	0·28	. . . .	. . . .
65·89	55·20	46·27	42·13	37·43	33·89	27·85	12·63	8·98	3·74	2·20	0·80	0·40	0·15
68·52	58·69	52·98	37·54	38·08	33·56	30·99	14·86	10·88	4·00	1·43	0·42	0·05	0·09
69·88	51·40	51·21	32·10	29·71	27·37	17·28	11·29	5·17	2·90	0·82	0·19	0·13	. . . .
67·00	56·17	50·35	37·64	36·63	32·67	26·68	15·05	10·47	3·73	1·57	0·44	0·16	0·06
68·74	59·24	57·42	49·83	40·68	28·45	22·05	12·05	6·32	2·19	0·74	0·15	0·04	0·01
67·81	62·45	62·75	59·74	53·65	39·84	32·54	18·03	10·45	3·58	1·09	0·23	0·04	0·01
70·25	65·06	67·38	61·52	55·60	41·07	33·58	15·05	9·20	2·97	0·91	0·20	0·10	. . . .
73·16	62·05	58·67	50·75	46·72	35·09	27·18	14·08	7·08	2·22	0·72	0·13	0·04	. . . .
69·73	63·09	62·12	53·73	46·51	35·61	28·70	15·62	7·76	2·79	0·71	0·15	0·06	. . . .
58·04	52·96	56·63	49·35	47·86	36·75	27·59	15·73	7·11	2·40	0·68	0·12	0·01	. . . .
66·14	60·27	56·59	41·37	40·67	35·51	24·77	15·73	8·43	3·06	1·06	0·16	0·03	0·02
63·19	62·66	62·58	53·27	48·87	39·67	31·03	16·54	9·82	4·06	1·31	0·20	0·03	. . . .
63·30	54·89	55·18	48·98	40·07	29·21	23·82	12·95	6·84	2·40	0·81	0·19	0·06	0·01
63·69	56·58	56·04	47·98	37·58	25·98	21·44	11·66	6·29	2·04	0·70	0·18	0·05	0·01
64·88	55·18	53·02	44·22	33·93	24·41	19·46	10·50	5·60	1·74	0·49	0·10	0·03	0·01
65·36	54·70	52·59	42·70	29·87	18·87	12·59	5·07	2·11	0·56	0·19	0·07	0·02	0·01
65·74	53·11	49·76	36·65	26·91	17·47	13·07	5·07	2·68	0·87	0·27	0·12	0·04	0·03
67·00	56·17	50·35	37·64	36·63	32·67	26·68	15·05	10·47	3·73	1·57	0·44	0·16	0·06
65·46	56·77	55·55	47·21	38·22	27·40	21·14	10·99	5·76	1·96	0·65	0·15	0·04	0·01

Erläuterungen zu den

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Oesterreich unter der Enns.							
Stadt Wien	87·76	70·83	68·36	100·29	118·56	111·90	88·97
„ Wiener-Neustadt	99·57	87·20	90·69	98·30	97·45	84·35	83·29
„ Waidhofen an der Ybbs	72·86	80·90	75·73	64·83	62·54	68·27	78·03
Amstetten	89·29	86·34	83·11	88·59	83·88	80·18	72·95
Baden	120·54	98·53	90·07	93·42	87·39	87·85	74·50
Bruck an der Leitha	115·04	101·03	95·39	93·18	84·46	85·64	73·43
Gross-Enzersdorf	120·08	103·31	104·10	98·76	75·31	70·85	66·50
Hernals	120·73	94·27	83·37	87·86	90·71	93·23	86·72
Horn	110·58	97·51	96·17	93·40	76·73	74·24	61·11
Korneuburg	114·06	104·47	95·11	99·08	79·07	72·62	67·31
Krems	114·99	97·70	95·29	91·03	81·63	73·50	68·35
Lilienfeld	116·93	102·32	95·57	101·93	83·54	78·98	71·53
Mistelbach	125·78	102·86	102·17	92·82	75·74	71·31	66·74
Neunkirchen	114·52	101·57	94·62	92·92	80·56	78·65	72·78
Oberhollabrunn	112·65	97·17	97·41	92·51	72·44	66·59	65·42
St. Pölten	111·95	98·04	90·72	92·08	85·23	78·11	68·38
Scheibbs	97·62	91·89	90·03	89·58	83·86	77·92	72·75
Sechshaus	119·28	91·05	79·66	91·05	93·93	99·29	89·09
Waidhofen an der Thaya	129·62	105·09	102·34	91·72	79·73	74·13	69·33
Wiener-Neustadt (Umgebung)	116·56	99·97	99·48	103·49	88·56	76·41	64·41
Zwettl	115·34	99·36	97·59	96·17	84·75	74·85	65.45
Summe	106·58	89·27	85·03	95·18	94·57	90·04	77·79
Oesterreich ob der Enns.							
Stadt Linz	79·66	71·22	67·59	78·18	90·96	94·94	83·41
„ Steyr	86·00	76·26	69·12	84·37	92·00	90·38	77·56
Braunau	106·53	94·53	89·09	80·43	79·70	71·27	67·96
Freistadt	99·07	94·39	88·79	92·37	85·73	79·47	73·14
Gmunden	94·70	88·01	83·25	80·49	83·41	76·28	72·20
Kirchdorf	97·18	91·67	85·57	86·65	77·21	78·57	69·18
Linz (Umgebung)	102·51	89·98	76·76	83·54	86·73	82·46	77·42
Perg	103·19	89·23	88·73	87·46	79·35	78·58	69·74
Ried	99·03	86·94	84·59	88·06	83·87	76·11	67·29
Rohrbach	108·39	93·18	87·12	85·74	84·81	78·48	71·35
Schärding	101·82	82·34	81·29	81·25	76·55	74.41	64·07
Steyr (Umgebung)	97·62	89·17	78·59	81·17	82·39	86·91	76·90
Vöcklabruck	102·88	94·70	90·23	88·55	79·19	75·12	66·25
Wels	98·76	85·63	75·86	81·19	79·75	78·13	71·52
Summe	99·87	88·71	82·61	84·21	82·26	79·08	71·46
Salzburg.							
Stadt Salzburg	69·88	66·66	65·83	81·48	88·30	91·34	85·63
St. Johann	92·04	86·67	77·22	79·23	86·82	82·66	70·92
Salzburg (Umgebung)	101·49	88·74	83·16	81·33	77·60	75·30	71·70
Tamsweg	103·98	95·87	87·15	82·19	82·04	76·63	71·22
Zell am See	97·65	89·90	76·19	80·93	80·59	80·93	70·04
Summe	94·88	86·13	78·70	80·98	81·69	80·04	73·15

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
73·42	65·67	59·93	48·27	38·37	26·95	20·33	10·84	6·37	2·30	0·66	0·17	0·04	0·01
68·17	65·00	59·61	48·73	43·55	26·95	23·99	12·26	7·19	1·90	1·58	0·11	0·11	. . . .
81·47	76·31	72·86	66·55	60·81	51·63	37·87	24·10	16·64	5·16	1·72	0·57	1·15	. . . .
68·83	65·32	65·02	59·49	53·06	40·07	32·25	16·95	10·02	3·34	0·91	0·33	0·07	. . . .
67·53	61·03	57·00	45·52	40·94	27·71	23·80	11·96	7·13	3·37	1·22	0·41	0·08	. . . .
66·91	61·09	39·31	49·94	39·06	28·43	22·61	13·00	7·18	2·88	1·06	0·30	0·06	. . . .
59·92	56·80	60·16	50·22	42·95	32·11	28·35	16·57	9·70	3·07	1·19	0·05	. . . .	. . . .
73·55	65·97	57·53	44·63	36·05	25·76	20·40	10·28	5·57	2·41	0·69	0·25	0·02	. . . .
65·97	57·81	59·37	51·33	48·15	37·56	30·32	20·60	13·02	3·41	2·08	0·52	0·12	. . . .
63·50	60·42	58·20	50·32	44·43	30·79	28·06	16·34	10·75	3·70	1·42	0·32	0·03	. . . .
63·73	58·35	56·60	51·40	47·17	36·75	29·16	16·94	11·03	4·52	1·42	0·27	0.13	0·04
68·25	55·13	56·73	42·92	41·63	33·68	27·82	11·62	7·85	2·28	1·29	. . . .	. . . .	. . . .
61·04	58·53	55·81	49·43	43·81	32·52	29·03	17·71	9·85	3·56	1·20	0·09	. . . .	. . . .
69·58	58·66	59·70	49·68	45·53	34·05	26·34	11·58	6·24	2·12	0·81	0·06	0·03	. . . .
60·45	57·35	58·39	56·27	49·79	37·57	31·93	22·57	13·10	5·53	2·25	0·53	0·05	0·03
64·25	60·60	58·37	51·29	47·93	34·75	28·04	15·91	9·39	3·40	1·26	0·24	0·06	. . . .
70·62	61·23	61·60	56·46	48·76	37·82	30·16	15·87	8·80	3·58	1·04	0·27	0·09	0·05
76·36	65·99	59·48	43·51	34·95	23·10	17·00	8·71	5·03	1·65	0·73	0·12	0·02	. . . .
63·43	55·30	51·47	48·65	45·24	33·11	24·70	13·11	8·45	2·82	1·17	0·52	0·05	0·02
63·89	57·67	59·11	48·19	42·48	29·37	26·04	12·70	7·81	2·93	0 70	0·15	0·04	0·04
63·31	57·40	56·23	50·67	49·04	35·66	26·88	14·54	8·20	3·07	1·20	0·27	0·02	. . . .
68·85	62·18	58·77	49·31	42·26	30·50	24·28	13·32	7·87	2·90	1·00	0·24	0·05	0·01
77·34	79·96	68·49	58·68	48·99	39·71	29·42	16·70	8·86	4·04	1·31	0·42	0·12	. . . .
74·16	73·34	61·50	58·09	52·73	41·38	34·07	14·60	10·55	2·43	1·30	. . . .	0·16	. . . .
64·46	62·47	68·99	59·97	54·63	36·80	31·66	16·30	10·74	3·17	0·96	0·26	0·08	. . . .
68·10	64·07	62·78	53·95	49·68	34·72	28·02	13·59	8·79	2·10	0·84	0·32	0·08	. . . .
67·80	63·94	65·23	59·42	51·36	43·96	34·39	18·61	10·86	4·56	1·29	0·12	0·12	. . . .
69·92	66·10	62·91	56·19	53·52	41·90	32·45	16·79	8·83	3·99	1·20	0·17	. . . .	. . . .
71·44	67·06	65·27	57·55	49·25	34·91	27·88	13·61	8·37	3·64	1·33	0·26	0·03	. . . .
70·66	65·93	61·05	58·21	50·94	37·95	30·26	14·99	9·15	3·34	1·08	0·12	0·04	. . . .
68·38	64·73	64·39	61·64	54·14	36·03	30·48	17·78	11·64	3·37	1·09	0·41	. . . .	0·03
67·62	62·95	58·94	53·20	49·84	36·87	30·99	16·60	9·86	3·28	0·62	0·10	0·03	0·03
70 15	68·47	71·35	58·83	57·30	38·58	34·80	18·92	13·03	5·13	1·24	0·36	0·11	. . . .
67·69	66·61	61·83	55·87	53·13	40·45	32·92	15·59	8·86	3·06	1·12	0·06	0·06	. . . .
63·98	63·56	64·59	59·85	51·01	40·65	29·88	15·66	8·84	3·44	1·30	0·25	0·07	. . . .
71·62	66·74	63·91	56·32	54·04	42·35	35·83	20·01	12·29	4·37	1·25	0·36	0·07	. . . .
69·06	66·09	64·43	57·65	52·23	38·88	31·65	16·60	10·13	3·64	1·13	0·24	0·06	0·01
80·56	78·72	66·48	60·86	57·08	40·88	33·42	17·22	9·67	3·69	1·57	0·64	0·09	. . . .
75·79	68·77	68·56	54·37	54·66	40·83	34·14	15·26	8·39	2·08	1·29	0·22	0·08	. . . .
69·12	67·57	68 74	59·46	54·75	41·72	30·61	16·00	8·80	2·90	0·88	0·13	. . . .	. . . .
75·58	67·32	59·35	54·70	52·59	38·17	29·75	14·73	6·32	1·96	0·15	0·30	. . . .	. . . .
71·11	66·32	59·62	56·71	50·08	42·50	40·67	20·23	10·63	3·79	1·35	0·55	0·14	0·07
72·84	69·08	65·86	57·82	53·99	41·29	33·49	16·74	8·91	2·96	1·08	0·31	0·05	0·01

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Steiermark.							
Stadt Gratz	69·48	64·42	62·87	77·49	92·63	98·41	90·69
„ Marburg	99·94	88·02	80·39	85·16	94·85	99·62	86·59
„ Cilli	81·12	70·01	79·19	78·71	93·19	95·12	86·43
Bruck	112·57	99·21	91·66	92·19	86·80	83·94	75·12
Cilli (Umgebung)	112·21	103·72	92·23	86·72	81·07	79·78	74·33
Feldbach	111·92	96·77	95·56	97·38	88·57	80·41	75·61
Gratz (Umgebung)	93·59	86·14	84·58	84·45	83·38	86·38	86·84
Hartberg	119·39	98·61	91·30	93·73	79·10	78·88	71·82
Judenburg	112·21	97·90	87·26	86·16	86·49	87·54	74·90
Deutsch-Landsberg	100·88	89·73	89·33	93·82	86·94	82·06	78·18
Leibnitz	111·06	99·14	94·58	94·14	85·39	77·88	70·75
Leoben	106·13	100·16	82·32	77·13	83·46	85·31	81·78
Lietzen	101·54	95·07	89·46	85·32	77·94	80·90	70·84
Luttenberg	104·48	95·27	83·96	85·98	90·40	82·09	69·95
Marburg (Umgebung)	115·70	105·89	90·90	85·94	83·57	81·51	71·17
Murau	96·72	93·84	87·95	89·79	83·31	78·37	74·91
Pettau	120·65	103·67	94·55	86·07	85·80	87·91	71·63
Radkersburg	117·43	96·82	94·65	94·27	95·02	84·93	68·57
Rann	128·14	105·68	97·24	84·58	82·40	80·74	76·26
Weitz	106·35	87·53	84·98	93·08	90·00	81·72	73·09
Windischgratz	111·41	99·22	89·65	86·21	80·90	80·71	77·56
Summe	107·14	95·16	88·39	87·86	85·36	83·74	76·30
Kärnten.							
Stadt Klagenfurt	67·11	64·10	75·76	86·05	99·10	97·47	90·06
Hermagor	110·99	103·93	92·26	81·24	76·85	75·67	67·00
Klagenfurt (Umgebung)	100·40	94·37	90·05	84·18	83·35	83·00	71·68
Spittal	102·94	98·35	88·51	86·00	77·94	78·42	72·01
St. Veit	102·37	91·28	85·27	86·13	84·03	84·10	72·79
Villach	98·08	93·39	85·92	86·55	82·38	78·87	71·93
Völkermarkt	105·48	95·81	90·58	86·64	80·75	81·05	77·78
Wolfsberg	98·53	94·75	86·23	85·18	88·72	79·29	77·13
Summe	100·27	93·66	87·53	85·54	83·19	81·40	74·12
Krain.							
Stadt Laibach	78·57	75·57	79·57	86·31	87·06	91·64	79·65
Adelsberg	125·82	107·81	105·60	88·50	76·90	69·67	66·16
Gottschee	118·55	102·45	91·53	88·54	80·95	80·11	69·80
Gurkfeld	115·96	107·54	92·96	84·30	88·93	81·29	74·83
Krainburg	110·10	96·99	91·39	86·74	80·81	80·11	65·13
Laibach (Umgebung)	123·89	105·62	97·98	93·54	86·70	83·40	66·35
Litaj	114·49	95·84	95·78	90·17	87·81	80·03	66·75
Loitsch	117·33	94·69	91·64	88·69	80·40	83·73	68·07
Radmannsdorf	106·24	95·52	79·37	82·45	86·49	82·31	73·27
Rudolfswert	116·67	99·31	95·11	89·31	82·90	78·66	70·69
Stein	113·74	99·55	95·09	90·23	81·00	77·43	68·11
Tschernembl	119·95	94·41	104·06	85·99	92·72	85·43	74·59
Summe	114·98	99·33	94·05	88·14	84·06	80·65	69·70

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
86·88	79·27	69·65	58·37	47·90	38·98	32·02	16·14	9·62	3·50	1·40	0·21	0·07	....
82·62	74·99	56·88	44·96	37·81	29·08	20·66	10·80	5·56	1·59	0·16	0·32	....	....
90·78	69 53	70·02	65·67	46·36	29·94	25·10	7·73	6·76	2·90	0·48	0·48	0·48	....
72·32	62·92	57·87	49·77	44·02	30·60	23·79	9·41	5·49	1·64	0·52	0·08	0·08	....
73·38	64·61	57·89	48·23	44·79	34·99	25·33	12·89	5·57	1·64	0·44	0·13	0·05	....
71·57	58·71	54·59	45·70	45·95	31·11	25·15	11·82	6·45	1·92	0·64	0·12	0·05	....
78·36	67·08	64·30	55·43	52·55	29·50	24·72	12·45	7·03	2·52	0·58	0·08	0·02	0·02
72·89	58·73	60·22	49·97	46·87	32·15	25·39	12·60	5·95	1·66	0·63	0·07	0·04	....
75·81	65·22	59·21	47·56	44·46	30·63	24·38	11·35	5·53	2·29	0·86	0·19	0·05	....
75·21	66·37	57·30	51·20	46·45	35·82	25·06	13·77	5·49	1·87	0·35	0·13	0·04	....
73·26	66·19	58·18	48·86	43·92	30·96	25·79	10·87	6·08	2·03	0·76	0·16	....	....
79·22	69·02	57·81	50·71	43·19	34·00	26·90	12·83	7·04	2·15	0·42	0·36	0·06	....
72·65	65·19	57·93	53·91	51·46	37·37	31·49	16·93	7·97	2·88	0·79	0·32	0·04	....
69·58	65·91	58·64	49·21	49·88	40·59	29·51	13·03	7·27	2·32	0·97	0·82	0·07	0·07
72·08	62·89	57·72	48·23	44·85	34·61	24·22	11·88	6·34	1·54	0·69	0·25	0·02	....
73·73	66·88	58·56	53·18	52·53	36·83	31·75	11·86	6·48	2·06	0·88	0·15	0·15	0·07
66·19	63·80	55·55	46·51	47·30	31·69	21·87	10·19	5·00	1·24	0·25	0·13	....	....
69·31	61·88	55·24	48·39	45·78	30·54	20·82	9·19	5·10	1·43	0·53	....	0·05	0·05
62·20	58·06	53·76	45·10	46·34	33·38	24·51	13·34	5·97	1·96	0·34	....	....	....
75·46	66·19	61·31	51·47	48·01	34·32	27·38	11·75	5·38	1·38	0·57	....	0·03	....
74·42	66·17	62·28	48·09	45·34	35·56	22·69	12·13	5·60	1·42	0·49	0·10	....	0·05
73·94	65·28	59·20	50·12	46·78	33·53	25·51	12·55	6·32	1·99	0·63	0·15	0·04	0·01
74·39	66·73	68·49	53·06	52·56	36·00	37·25	17·69	8·65	3·14	2·01	0·38	....	....
65·72	65·93	56·83	56·19	53·09	35·54	32·00	15·52	7·81	2·68	0·54	0·21	....	....
75·35	65·97	65·69	50·96	45·60	36·23	29·20	13·44	6·67	2·32	1·09	0·26	0·16	0·03
65·81	63·73	60·01	54·16	51·95	39·60	31·32	16·12	8·97	2·95	0·95	0·13	0·13	....
76·69	67·48	65·15	50·30	45·19	36·81	29·06	12·60	7·67	1·88	0·83	0·26	0·11	....
69·36	64·98	67·38	55·81	49·56	38·90	31·02	14·14	8·09	2·15	1·32	0·14	0·03	....
72·70	70·68	65·29	51·21	43·71	34·11	24·54	12·10	5·40	1·73	0·40	0·04	....	....
74·02	66·60	59·70	52·38	50·85	36·10	28·68	13·98	5·75	1·63	0·43	0·05	....	....
72·18	66·58	64·01	52·66	48·08	36·81	29·49	13·94	7·20	2·19	0·90	0·17	0·07	0·01
78·31	70·33	70·83	56·18	49·19	38·62	28·96	15·15	8·98	2·83	1·50	0·67	0·08	....
57·16	54·07	56·87	46·13	47·62	39·24	28·70	16·32	8·23	3·56	1·45	0·14	0·05	....
61·37	64·55	62·98	49·73	48·71	36·49	24·62	11·37	5·75	1·56	0·76	0·18	....	....
63·54	58·69	57·28	47·60	48·70	37·33	21·27	13·32	5·21	0·82	0·35	0·04	0·04	....
63·26	64·28	63·51	56·18	49·49	41·48	25·83	14·80	6·98	2·22	0·63	0·07	....	....
59·36	57·46	57·80	50·09	44·28	32·62	22·22	12·23	4·60	1·48	0·38	....	....	....
59·33	57·52	60·66	51·30	46·59	38·69	27·22	15·99	8·69	2·60	0·42	0·12	....	....
59·67	60·27	60·11	52·80	50·29	38·62	27·77	15·11	7·42	2·67	0·66	0·06	....	....
64·24	60·28	62·48	55·14	49·27	42·66	27·39	17·84	10·43	3·82	0·73	0·07	....	....
63·81	59·74	62·25	48·96	49·31	38·74	25·15	12·42	5·28	1·12	0·48	0·09	....	....
62·75	59·87	60·71	52·48	47·87	38·74	26·79	15·87	6·89	2·33	0·55	....	....	....
65·80	56·39	59·57	44·12	47·30	32·96	20·50	10·16	4·67	0·81	0·38	0·19	....	....
62·61	60·11	60·86	50·73	48·15	37·90	25·24	14·03	6·65	2·04	0 65	0·11	0·01	....

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Küstenland.							
Stadt Triest	90·93	73·47	77·69	89·82	110·09	107·25	90·12
Triest (Umgebung)	133·37	102·15	95·75	86·03	79·90	87·23	76·61
Summe	108·75	85·51	85·28	88·23	97·41	98·84	84·45
Görz, Gradisca.							
Stadt Görz	106·43	96·75	92·91	98·97	98·27	86·72	74·72
Görz (Umgebung)	137·53	115·54	103·19	86·19	73·94	72·39	65·46
Gradisca	128·92	106·32	98·38	92·27	81·08	77·14	68·41
Sessana	136·16	110·54	105·53	86·43	77·51	72·20	63·07
Tolmein	121·41	104·69	98·58	83·62	74·35	75·18	65·50
Zusammen Görz, Gradisca	128·89	108·26	100·20	88·78	78·85	75·64	66·89
Istrien.							
Capo d'Istria	125·19	101·14	96·40	86·71	80·24	76·09	74·49
Lussin	124·85	110·81	99·56	93·43	80·91	80·70	70·65
Parenzo	136·30	100·44	94·25	87·10	84·22	76·87	77·81
Pisino	142·63	106·37	95·18	93·46	87·25	74·22	68·02
Pola	135·19	101·88	86·91	78·16	90·71	95·62	80·93
Volosca	121·48	102·20	106·79	82·77	78·47	72·83	72·08
Zusammen Istrien	130·36	103·50	96·40	86·66	83·41	79·42	74·21
Im Ganzen	125·16	101·26	95·31	87·74	84·86	82·32	73·88
Tirol und Vorarlberg.							
Stadt Innsbruck	84·84	70·06	80·41	103·96	114·42	93·27	81·67
" Botzen	78·77	63·73	48·09	66·89	87·06	91·83	79·95
" Trient	100·96	80·81	86·50	102·21	107·90	88·44	72·16
Ampezzo	125·62	107·59	83·02	73·07	76·49	74·63	66·54
Bludenz	98·33	88·60	78·39	80·33	83·41	86·49	76·04
Borgo	128·15	111·50	102·41	93·46	86·26	80·43	68·89
Botzen (Umgebung)	95·37	83·43	85·32	93·44	88·61	77·53	72·53
Bregenz	91·57	94·55	90·25	88·84	85·60	81·05	76·80
Brixen	82·92	78·53	87·71	88·10	84·73	75·39	73·43
Brunnecken	87·55	74·43	80·52	90·47	87·06	75·58	71·41
Cavalese	122·61	101·89	96·19	93·11	79·09	78·64	67·51
Cles	124·54	104·55	108·46	96·89	85·24	78·81	70·27
Feldkirch	100·06	97·62	90·63	90·44	84·25	88·14	75·24
Imst	89·65	79·76	71·17	76·52	77·87	76·44	75·06
Innsbruck (Umgebung)	98·07	81·48	76·32	81·60	82·54	78·73	72·43
Kitzbüchel	95·92	91·45	85·25	82·33	79·15	80·09	67·88
Kufstein	97·91	87·46	77·31	80·62	82·06	81·77	72·48
Landeck	95·77	88·48	83·26	75·74	77·01	75·02	69·09
Lienz	84·78	81·73	74·49	81·04	77·98	71·43	73·18
Meran	86·16	80·81	83·51	85·59	85·44	76·76	70·33
Primiero	148·04	108·61	105·32	98·91	86·61	85·11	69·67

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
78·40	65·46	55·13	45·14	41·54	30·01	23·90	9·99	6·20	2·92	1·27	0·54	0·08	0·05
72·83	62·63	57·58	42·14	35·82	25·05	21·83	9·50	6·73	2·65	1·46	0·41	0·22	0·11
76·06	64·26	56·16	43·88	39·14	27·93	23·03	9·78	6·42	2·81	1·35	0·49	0·14	0·08
72·74	55·49	59·80	41·03	39·75	32·76	19·59	10·38	9·02	3·03	1·17	0·35	0·12	....
59·07	58·06	53·29	39·64	38·78	37·95	29·03	16·00	9·39	3·29	1·12	0·14	....	....
63·27	61·92	52·41	39·68	41·55	36·37	25·12	14·23	8·75	3·04	0·93	0·15	0·06	....
56·09	56·55	47·26	40·37	45·84	37·67	31·76	18·50	9·21	3·67	1·12	0·52	....	....
65·65	59·23	62·80	48·26	43·28	39·97	28·53	15·33	9·01	3·16	1·14	0·21	0·10	....
62·44	59·12	54·56	41·50	41·53	37·35	27·23	15·15	9·06	3·21	1·07	0·22	0·05	....
64·90	59·12	59·52	41·89	41·83	41·16	23·90	15·14	7·97	2·69	1·32	0·23	0·07	....
65·46	58·50	50·90	37·18	35·87	33·63	24·88	16·45	11·10	3·35	1·62	0·10	0·05	....
66·73	62·22	57·70	38·91	34·81	35·55	21·84	14·07	7·46	2·62	1·00	0·10	....	....
62·47	59·92	53·22	35·70	37·53	33·48	20·84	16·24	9·15	2·88	1·11	0·33	....	....
73·66	56·94	50·96	36·36	36·09	30·76	20·48	13·76	7·74	2·69	0·93	0·18	0·05	....
60,64	54·25	59·39	38·91	44·40	39·41	29·62	20·13	10·39	4·64	1·15	0·35	0·05	0·05
65·73	58·47	55·61	38·47	38·72	36·09	23·63	15·88	8·86	3·11	1·20	0·22	0·04	0·01
66·82	59·95	55·37	40·70	39·79	34·76	24·75	14·30	8·40	3·08	1·19	0·28	0·06	0·02
62·90	59·82	54·25	45·84	46·86	38·79	30·94	19·00	7·85	3·64	0·91	0·57	....	....
75·99	80·15	78·57	65·11	58·98	48·29	37·21	17·81	14·84	4·75	0·99	0·79	....	0·20
66·24	62·72	57·25	49·74	46·44	31·75	21·85	12·40	6·03	4·55	1·82	0·23	....	....
60·01	67·79	64·06	48·51	45·09	36·38	36·07	15·86	10·57	6·84	1·86	....	....	....
69·23	67·53	67·69	51·72	45·72	43 37	30·56	17·83	8·84	4·38	1·22	0·32	....	....
61·39	57·52	55·55	43·38	37·00	30·67	23·84	9·18	6·74	2·81	0.77	....	0·05	....
64·85	64·28	65·23	54·08	50·10	39·61	32·69	16·84	10·49	3·89	1·33	0·32	0·06	....
70·52	67·49	61·82	50·09	45·03	41·49	26·86	15·43	7·34	4·30	0·91	0·06	....	....
65·11	67·08	67·00	64·56	56·95	44·25	33·42	15·06	10·04	3·53	1·80	0·31	0·08	....
67·18	66·24	67·12	59·65	58·28	42·73	34·49	20·32	11·48	4·06	1·26	0·11	0·06	....
61·99	64·04	61·99	46·39	42·72	34·75	26·97	11·04	6·70	3·35	0·82	0·10	0·10	....
59·54	57·30	52·55	47·97	40·18	32·20	21·19	11·13	5·63	2·55	0·80	0·16	0·04	....
67·64	68·20	63·98	45·13	44·42	39·36	24·63	11·44	5·68	2·30	0·75	0·09	....	....
68·90	71·50	71·49	63·71	60·47	46·12	35·34	16·46	12·81	4·30	2·11	0·24	0·08	....
66·81	65·61	65·76	61·24	55·43	43·47	35·03	18·70	10·75	4·34	1·39	0·26	0·04	....
61·77	61·60	60·39	56·00	51·45	48·09	42·24	16·69	12·22	5·76	1·46	0·26	....	....
65·27	59·87	66·35	59·73	51·30	44·45	37·25	18·73	10·45	4·97	1·59	0·36	0·07	....
63·71	64·27	69·49	59·76	57·70	43·61	37·91	19·79	12·90	3·88	2·37	0·16	0·08	....
71·06	69·19	68·25	62·57	54·03	49·91	40·12	22·90	11·79	3·93	1·06	0·37	0·19	....
67·39	66·52	70·19	62·58	54·89	41·75	34·18	17·74	10·23	4·27	1·19	0·36	0·11	....
54·39	51·10	51·59	38·61	38·78	27·60	22·67	7·89	3·45	0·99	0·66	....	....	....

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren.						
Reutte	99·79	85·34	81·95	80·44	68·66	82·65	66·45
Riva	124·42	96·90	102·48	93·24	89·41	81·54	68·20
Roveredo	121·15	101·18	95·71	98·66	92·75	83·58	73·67
Schwaz	94·22	89·05	87·21	84·30	86·07	78·99	67·51
Tione	126·99	101·58	99·07	97·15	89·25	80·98	67·36
Trient (Umgebung)	142·14	107·95	105·64	98·76	84·71	77·70	69·76
Summe von Tirol	107·91	91·61	89·65	90·14	85·82	79·30	71·04
„ „ Vorarlberg	96·52	94·40	87·66	87·51	84·55	85·14	76·00
Zusammen	106·55	91·94	89·42	89·82	85·67	80·00	71·63
Böhmen.							
Stadt Prag	78·60	66·95	79·04	103·45	117·37	104·24	81·35
„ Reichenberg	101·83	89·53	88·46	116·61	106·90	89·80	81·60
Asch	138·17	118·76	94·11	85·04	79·66	77·85	74·29
Aussig	111·31	103·40	93·48	85·50	81·04	76·19	73·02
Beneschau	129·47	108·18	107·58	104·07	84·61	76·62	64·61
Bischofteinitz	125·34	103·09	100·59	100·51	88·76	77·48	64·22
Blatna	130·50	109·82	104·98	101·31	81·97	72·26	64·69
Böhmisch-Brod	138·97	114·56	108·44	110·00	82·56	74·65	65·60
Böhmisch-Leipa	106·54	91·85	88·66	87·11	78·93	78·14	73·35
Braunau	133·54	103·49	93·54	90·64	87·18	76·23	75·26
Brüx	110·36	108·05	95·67	92·11	87·38	76·51	71·59
Budweis	125·39	104·28	98·02	104·73	88·67	78·65	64·18
Chotěboř	135·14	117·60	113·46	93·94	77·68	74·23	64·48
Chrudim	120·24	103·86	96·30	97·73	82·43	76·93	68·38
Časlau	130·73	105·79	104·58	103·96	85·17	80·26	69·85
Dauba	106·03	90·80	87·07	84·74	81·88	79·37	71·73
Deutsch-Brod	132·37	109·45	105·79	103·56	81·53	74·29	64·04
Eger	121·67	101·77	93·51	92·75	88·22	77·62	73·95
Falkenau	129·10	112·63	100·41	86·38	81·36	73·02	68·33
Friedland	120·06	97·30	94·60	93·84	80·09	77·87	72·46
Gabel	109·01	105·14	94·61	85·78	75·19	77·94	71·38
Gablonz	131·76	105·39	101·28	99·88	89·74	84·30	74·06
Graslitz	128·60	112·09	104·82	91·49	85·74	72·95	68·21
Hohenelbe	129·20	105·41	98·40	94·21	79·71	80·29	72·90
Hohenmauth	114·83	98·00	98·10	97·21	85·20	75·54	72·62
Hořovic	137·62	123·37	110·05	97·23	76·30	63·74	65·02
Jičin	123·28	107·73	97·39	90·70	78·03	80·13	70·76
Joachimsthal	128·82	110·54	101·74	93·47	81·06	67·75	69·94
Jungbunzlau	121·48	102·11	101·79	98·74	83·25	80·80	70·92
Kaaden	126·93	110·60	102·98	91·13	78·65	72·14	65·35
Kaplitz	114·41	102·52	99·66	100·05	82·37	75·69	59·26
Karlsbad	122·74	105·01	96·29	92·55	85·49	77·63	69·10
Karolinenthal	124·10	107·41	101·75	106·65	88·16	80·97	69·45
Klattau	135·43	109·33	102·24	105·35	86·99	74·79	59·43
Kolin	127·53	110·39	101·81	106·27	88·89	78·92	68·52

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
64·58	63·77	70·88	63·30	60·27	46·52	32·88	16·90	9·44	4·20	1·75	0·23	. . . .	. . . .
64·27	59·97	59·97	44·89	42·87	28·70	24·04	9·69	5·94	1·92	1·28	0·27	. . . .	. . . .
63·75	58·38	53·32	44·93	38·45	31·65	23·33	10·26	5·94	2·34	0·68	0·24	0·03	. . . .
61·77	63·62	61·00	54·55	49·87	49·02	35·49	18·33	11·83	4·18	2·41	0·21	. . . .	0·07
65·34	59·46	57·33	44·68	43·72	29·57	20·87	8·97	5·12	2·08	0·37	0·11	. . . .	. . . .
61·43	53·48	53·36	42·72	36·99	27·18	20·20	9·46	5·83	1·81	0·64	0·22	0·02	. . . .
64·32	62·05	61·55	52·87	47·86	37·92	29·64	14·63	8·77	3·44	1·19	0·24	0·05	. . . .
69·07	67·78	64·04	48·48	44·95	41·07	26·82	14·40	7·04	3·52	0·92	0·13	. . . .	. . . .
64·88	62·73	61·85	52·35	47·52	38·30	29·31	14·60	8·56	3·44	1·17	0·22	0·04	. . . .
70·32	62·28	60·33	53·00	42·70	29·72	25·10	13·19	7·61	3·17	1·18	0·27	0·11	0·02
69·31	61·74	54·52	46·59	34·92	21·03	19·24	10·25	5·35	1·52	0·62	0·18	. . . .	. . . .
69·61	63·67	52·71	41·47	38·05	27·65	20·32	11·45	5·51	1·40	0·28	. . . .	. . . .	. . . .
73·37	63·33	60·38	47·13	39·96	32·71	30·35	16·24	9·11	2·25	0·93	0·15	0·15	. . . .
64·68	53·20	57·25	45·43	39·50	26·51	21·15	8·68	5·30	2·01	0·77	0·17	0·11	. . . .
62·33	55·31	58·37	48·51	44·25	31·12	22·94	8·74	4·78	2·45	0·90	0·22	0·09	. . . .
64·31	58·96	57·01	45·01	42·91	26·24	19·04	11·32	6·03	2·74	0·64	0·19	0·07	. . . .
62·73	48·29	54·49	44·44	34·73	22·59	19·60	9·11	5·99	1·99	0·84	0·29	0·13	. . . .
68·71	64·30	65·22	57·46	47·53	35·47	29·31	14·97	8·65	2·75	0·92	0·10	. . . .	0·03
69·43	62·22	60·77	46·66	37·59	26·15	20·58	10·51	4·57	1·38	0·22	0·04	. . . .	. . . .
67·84	57·67	56·57	49·91	42·27	29·65	30·88	13·85	10·16	2·91	1·17	0·45	. . . .	. . . .
60·63	55·82	56·53	48·59	40·13	28·81	24·34	10·93	6·44	2·17	1·18	0·34	0·17	. . . .
61·16	59·37	57·53	46·49	34·88	25·51	20·41	10·46	4·40	1·79	0·96	0·51	. . . .	. . . .
66·45	60·58	59·97	50·88	42·28	27·57	24·29	11·83	7·17	2·34	0·63	0·12	0·02	. . . .
67·24	57·21	56·06	44·70	34·01	23·05	18·95	10·59	4·44	2·11	0·99	0·28	. . . . .	0·03
66·59	58·70	63·78	58·95	50·57	39·01	30·27	18·47	8·56	2·14	0·98	0·24	0·12	. . . .
65·79	57·52	60·09	46·26	38·96	25·65	19·42	7·64	5·07	1·64	0·71	0·15	0·07	. . . .
69·20	59·27	54·40	48·51	41·90	32·16	22·76	13·14	5·62	2·64	0·76	0·11	0·04	. . . .
65·91	57·47	54·88	47·21	44·17	32·53	25·16	11·87	6·63	2·20	0·68	0·06	. . . .	. . . .
67·88	61·50	59·23	53·07	42·19	32·21	23·56	14·38	6·88	2·44	0·44	. . . .	. . . .	. . . .
69·37	65·51	64·24	53·02	46·20	35·14	26·09	13·02	5·87	1·69	0·64	0·16	. . . .	. . . .
65·64	56·09	53·23	43·75	39·16	21·27	16·27	9·99	6·06	1·73	0·29	0·07	. . . .	0·04
64·03	61·13	54·69	43·42	39·28	28·84	24·47	12·83	5·75	1·20	0·37	0·09	. . . .	. . . .
71·18	60·40	56·45	46·53	37·19	26·79	21·22	11·54	5·77	2·10	0·52	0·14	0·05	. . . .
69·32	62·08	63·56	49·50	40·48	27·11	23·68	11·89	7·52	2·23	0·94	0·16	0·03	. . . .
61·73	56·57	54·74	45·96	37·47	29·26	19·85	11·97	6·37	1·83	0·71	0·21	. . . .	. . . .
71·10	60·10	59·83	49·70	38·82	29·80	22·40	10·55	6·24	2·18	0·82	0·38	. . . .	0·06
70·76	63·99	55·42	42·71	37·83	25·57	25·27	13·84	8·50	1·96	0·68	0·15	. . . .	. . . .
68·11	57·52	56·74	49·10	40·90	27·68	20·71	11·09	5·68	2·13	0·96	0·14	0·11	0·04
64·52	57·14	55·83	46·94	40·12	31·57	27·02	15·27	9·06	3·45	1·03	0·24	0·03	. . . .
64·69	58·44	60·37	51·29	45·08	32·40	26·83	14·04	8·36	3·29	1·08	0·14	0·04	0·04
65·71	60·23	55·95	45·97	41·49	30·97	27·26	13·30	7·91	1·97	0·39	0·04	. . . .	. . . .
65·43	56·39	59·25	45·57	35·73	23·14	19·23	8·30	5·38	1·93	0·79	0·21	0·14	0·02
59·74	52·25	55·45	45·22	39·36	30·08	23·88	10·62	6·14	2·58	0·84	0·20	0·05	0·03
63·77	53·63	56·12	45·76	33·03	23·23	22·13	10·40	6·51	1·80	0·90	0·23	0·13	0·03

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e						
Kommotau	116·46	109·11	99·59	93·43	77·45	73·75	69·08
Königgrätz	118·71	103·65	98·43	94·83	85·01	80·41	74·28
Königinhof	119·17	99·69	94·86	88·14	79·39	80·47	76·95
Kralovic	128·34	108·31	104·92	95·04	79·98	71·84	62·89
Krumau	112·18	95·57	96·14	100·61	87·18	82·46	64·77
Kuttenberg	127·38	106·43	108·23	107·66	83·91	73·26	66·08
Landskron	135·31	114·04	101·78	87·88	75·65	73·24	71·46
Laun	123·56	113.43	104·96	95·62	82·05	70·02	65·59
Ledeč	136·10	112·40	112·37	100·59	78·09	74·05	66·35
Leitmeritz	100·62	92·39	90·81	89·86	84·98	76·45	71·16
Leitomischl	115·70	96·15	94·78	96·00	85·64	79·59	77·86
Luditz	115·67	109·37	100·72	96·63	82·50	72·34	65·59
Melnik	115·00	106·36	95·56	96·55	81·66	80·67	71·39
Mies	127·28	102·32	98·65	98·01	79·07	75·84	68·00
Moldautein	116·25	109·11	97·43	99·24	79·73	81·21	58·18
Mühlhausen	131·07	111·53	110·53	109·53	80·53	72·88	64·37
Münchengrätz	114·17	102·64	91·46	90·21	77·74	79·48	72·82
Neubydžov	133·49	105·58	102·55	95·18	81·82	79·96	71·49
Neuhaus	126·24	104 23	102·84	97·58	84·83	75·64	65·72
Neustadt an der Mettau	124·30	103·61	96·00	93·62	79.82	80·08	74·08
Pardubitz	126·09	106·46	104·90	97·85	79·82	75·61	71·04
Pilgram	131·96	111·01	110·94	99·65	80·31	72·51	66·33
Pilsen	129 95	107·65	105·10	109·08	88·78	77·10	64·37
Pisek	128·43	107·39	109·29	101·03	78·55	72·63	62·96
Plan	121·89	108·51	95·34	81·73	76·95	72·97	75·58
Poděbrad	123·79	111·66	105·28	100·41	84·04	78·94	70·37
Podersam	117·27	110·82	102·08	103·35	85·13	76·19	63·69
Polička	128·17	100·65	97·17	95·99	83·62	77·67	70·59
Polna	130·01	103·60	103·02	100·41	81·77	73·20	62·98
Prachatic	129·82	104·76	100·69	98·46	85·08	76·18	65·94
Přestic	134·10	109·25	107·99	105·30	80·60	73·84	58·76
Přibram	139·56	116·16	114·60	111·04	80·96	69·47	63·69
Rakonic	130·02	115·27	113·00	99·19	82·42	75·13	64·58
Raudnitz	118·55	108·80	100·39	99·90	77·14	72·98	68·33
Reichenau	123·40	106·27	93·34	94·56	81·19	77·47	70·04
Reichenberg (Umgebung)	122·98	103·99	95·34	95·41	85·15	82·81	71·16
Rumburg	100·57	92·91	88·15	90·23	85·84	78·76	77·51
Saaz	106·44	97·45	98·33	103·58	92·82	77·64	68·87
Schlan	133·45	113·73	102·74	104·88	86·35	78·97	69·31
Schluckenau	101·39	89·29	88·35	86·97	74·34	76·14	78·02
Schüttenhofen	140·22	111·25	103·14	102·29	87·69	74·88	65·88
Selčan	129·33	110·98	107·73	109·04	83·45	76 74	61·16
Semil	135·06	107·70	99·75	86·10	75·03	75·87	72·08
Senftenberg	127·08	103·07	95·74	93·12	79·21	76·66	73·34
Smichow	134·41	112·34	102·20	106·66	90·47	83·26	74·58
Starkenbach	126·77	104·27	95·61	89·65	77·43	73·27	75·39
Strakonic	132·73	109·00	104·69	105·26	88·58	73·28	61·19
Tábor	133·60	111·24	103·02	101·49	82·98	72·27	65·58
Tachau	115·73	107·96	93·11	95·56	87·96	78·52	71·32
Taus	131·71	102·90	98·43	99·07	87·89	75·05	63·42

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
J a h r e n													
68·16	61·82	55·74	47·42	41·34	31·57	26·81	14·22	9·47	3·21	1·19	0·18	. . . .	. . . .
69·19	59·68	57·72	48·77	37·99	28·17	21·58	12·23	6·34	1·96	0·69	0·22	0·07	0·07
69·37	68·59	58·90	47·19	39·81	29·53	23·27	13·97	7·73	2·06	0·68	0·20	0·03	. . . .
60·81	53·34	57·21	47·39	47·60	32·81	27·30	11·36	6·66	2·73	1·20	0·11	0·16	. . . .
63·58	57·71	57·28	47·30	47·15	34·11	27·34	12·75	9·01	3·13	1·30	0·32	0·11	. . . .
63·90	55·01	59·95	45·86	37·96	25·46	20·46	9·57	5·71	1·91	0·96	0·12	0·18	. . .
66·39	65·26	58·53	48·87	37·32	27·08	19·07	10·97	5·23	1·68	0·18	0·03	. . . .	0.03
65·25	57·72	56·17	45·96	39·04	31·72	26·27	12·10	7·66	2·08	0·60	0·13	0·07	. . . .
65·23	55·36	55·77	48·03	38·99	24·11	17·61	7·48	4·97	1·27	0·67	0·30	0·19	0·07
69·85	61·44	61·37	51·48	48·84	37·26	30·67	17·10	10·66	3·55	1·25	0·18	0·08	. . . .
72·11	63·51	62·62	54·66	38·80	27·03	18·44	10·11	4·39	1·95	0·59	0·07	. . . .	. . . .
60·80	57·84	54·94	48·75	42·95	33·68	28·19	16·21	9·52	3·03	1·01	0·13	0·13	. . . .
66·90	58·08	63·39	49·62	42·96	28·95	23·00	11·85	5·60	1·58	0·76	0·12	. . . .	. . . .
66·40	57·31	58·33	47·15	43·36	31·54	26·33	10·31	6·98	2·03	0·60	0·34	0·11	0·04
69·41	61·93	56·48	51·38	38·79	31·42	27·67	11·11	7·37	2·04	0·91	0·34	. . . .	. . . .
64·13	53·96	56·24	43·54	38·51	23·77	20·25	9·32	6·56	1·71	1·28	0·24	0·05	. . . .
68·89	61·88	60·44	52·04	41·85	32·01	28·63	13·37	8·15	2·83	1·04	0·25	0·10	. . . .
71·22	55·32	58·05	46·81	34·63	25·06	20·77	10·33	5·39	1·67	0·45	0·15	0·08	. . . .
63·00	60·70	59·34	48·13	42·24	27·41	21·35	11·07	6·27	2·26	0·87	0·14	0·14	. . . .
72·60	63·88	61·81	47·46	36·88	27·43	21·18	9·95	5·18	1·50	0·46	0·12	0·04	. . . .
64·91	59·57	61·32	48·95	36·92	27·71	20·78	9·99	5·40	1·73	0·70	0·02	0·23	. . . .
64·79	57·23	59·42	47·72	38·30	25·38	18·39	9·75	4·54	1·06	0·59	0·04	0·06	0·02
60·43	52·46	52·81	45·58	37·88	26·35	22·34	9·76	6·49	2·76	0·80	0·27	0·02	0·02
63·34	54·00	60·13	46·34	38·93	27·76	23·18	13·12	7·41	3·55	1·36	0·44	0·13	0·03
70·14	60·95	59·64	45·27	44·13	37·27	27·15	12·08	6·48	2·72	0·98	0·22	. . . .	. . . .
64·06	53·61	59·98	51·42	34·95	25·84	18·76	8·89	5·64	1·50	0·64	0·16	. . . .	0·06
61·98	55·05	53·58	46·45	39·46	30·87	26·91	13·53	9·33	3·08	1·03	0·10	0·10	. . . .
66·06	61·76	59·75	49·26	40·07	27·52	22·80	12·26	4·83	1·65	0·18	. . . .	. . . .	. . . .
65·59	62·08	60·75	51·59	40·30	25·61	20·55	11·29	4·90	1·76	0·32	0·11	0·11	0·05
62·80	55·04	58·56	47·69	40·78	27·56	23·36	12·36	6·77	3·00	0·85	0·27	. . . .	0·03
63·60	54·58	55·33	49·50	37·58	27·71	21·61	11·23	5·78	2·11	0·90	0·23	. . . .	. . . .
62·07	54·08	53·79	44·05	34·14	22·42	17·07	8·68	4·95	1·75	1·12	0·20	0·10	0·10
61·07	52·46	56·33	45·25	36·18	28·64	21·84	10·55	5·81	1·69	0·45	0·12	. . . .	. . . .
67·10	56·48	59·52	47·87	43·07	31·52	24·03	12·77	7·29	2·99	0·93	0·29	0·05	. . . .
70·32	63·29	62·08	53·20	37·85	26·25	21·00	11·63	5·53	1·94	0·32	0·24	0·08	. . . .
68·76	61·74	57·67	49·02	41·07	23.94	20·64	11·53	6·22	1·89	0·56	0·09	0·03	. . . .
75·85	70·60	66·45	53·90	44·96	28·53	24·11	11·56	6·84	2·31	0·78	0·07	0·07	. . . .
64·34	54·19	58 33	46·96	40·28	31·73	29·03	14·40	8·77	4·52	1·99	0·22	0·11	. . . .
64 91	50·28	52·07	44·03	35·17	27·13	20·08	8·86	4·94	2·13	0·61	0·31	0·05	. . . .
71·16	68·18	65·72	57·80	51·75	35·87	29·41	14·42	7·39	2·86	0·82	0·08	0·04	. . . .
57·30	54·81	52·64	43·85	39·50	27·51	20·39	10·04	6·19	1·57	0·46	0·32	0·07	. . . .
64·46	56·27	55·34	45·76	37·19	25·47	19·57	9·58	5·41	1·74	0·49	0·17	0·12	. . . .
68·35	65·44	61·18	50·04	39·01	25·36	19·39	11·07	6·20	1·81	0·50	0·03	0·03	. . . .
68·41	63·14	57·00	47·71	49·02	29·40	23·19	13·18	6·51	1·64	0·49	0·09	. . . .	. . . .
67·69	54·61	49·82	41·52	29·40	20·90	17·94	7·11	4·66	1·39	0·77	0·18	0·07	0·02
66·72	63·36	64·48	50·98	42·83	24·93	21·77	12·27	6·87	2·64	0·52	0·12	0·12	. . . .
60·83	57·22	52·32	45·52	38·05	27·24	22·26	10·97	7·21	2·23	0·96	0·34	0·10	0·02
63·31	56·40	54·02	48·34	36·68	29·36	20·38	10·97	5·78	3·19	1·02	0·25	0·10	0·02
67·02	60·33	59·69	51·23	42·44	29·65	23·21	9·48	4·51	1·50	0·52	0·13	0·13	. . . .
59·15	57·30	56·10	47·98	43·50	31·75	24·51	11·35	6·80	1·97	0·80	0·24	0·08	. . . .

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Tepl	110·05	95·65	94·34	98·70	87·85	79·94	69·58
Teplitz	111·43	96·16	89·89	91·71	85·74	82·21	73·03
Tetschen	110·18	99·47	90·36	87·15	80·80	77·31	75·33
Trautenau	131·42	102·94	97·62	94·38	85·92	81·11	76·03
Turnau	126·90	109·50	99·52	92·92	78·64	78·08	71·44
Wittingau	128·07	113·44	103·32	99·41	81·30	74·12	63·49
Summe	123·29	104·89	99·65	97·79	84·16	77·55	69·38
Mähren.							
Stadt Brünn	93·24	75·24	78·27	101 08	113·91	103·30	85·80
„ Olmütz	69·91	65·55	71·32	102·49	111·85	111·72	86·58
„ Iglau	103·68	81·07	93·78	110·39	92·24	83·80	68·63
„ Ungarisch-Hradisch	104·12	83·54	112·22	114·09	112·22	83 54	72·94
„ Znaim	97·26	96·12	98·78	98·97	98·02	76·56	65·92
Auspitz	134·38	100·09	101·88	99·77	81·48	74·40	64·08
Boskowitz	135·37	101·12	104·19	99·26	84·35	78·53	66·68
Brünn (Umgebung)	138·83	103·40	104·40	99·43	85·11	80·00	67·92
Dačic	126·78	105·91	102·32	93·94	79·53	70·55	66·99
Gaya	143·22	98·17	104·56	97·99	84·00	80·60	64·71
Göding	138·84	102·44	99·26	96·78	85·35	81·56	67·68
Gross-Mezeřič	144·42	106·89	104·59	98·88	81·10	71·17	63·27
Hohenstadt	127·25	102·16	97·19	91·37	75·76	75·74	73·02
Holleschau	128·30	101·69	89·76	101·22	84·81	81·48	68·75
Iglau (Umgebung)	132·95	109·85	105·01	96·91	80·76	77·55	64·84
Kremsier	122·06	97·52	97·32	101·35	84·48	79·83	69·51
Kromau	128·00	108·26	102·95	92·87	78·74	73·23	62·96
Littau	121·96	96·44	95·81	97·18	81·17	77·26	70·24
Mährisch-Trübau	116·39	91·78	93·07	97·56	86·93	80·57	75·12
Mistek	153·01	111·37	93·47	98·63	74·00	85·14	74·30
Neustadtl	132·69	100·23	96·83	94.26	80·02	76·81	69·34
Neutitschein	125·66	95·66	90·79	100·22	83·38	78·76	74·82
Nikolsburg	123·65	99·80	101·73	93·74	77·83	73·09	66·26
Olmütz (Umgebung)	115·33	97·31	93·71	103·80	83·73	80·14	72·71
Prossnitz	131·48	99·48	96·31	106·77	85·93	79·32	68·83
Römerstadt	128·20	99·76	96·44	97·10	79·38	80·45	75·47
Schönberg	121·87	102·77	96·96	89·68	79·00	76·56	73·40
Sternberg	124·61	100·66	95·20	96·57	77·51	82·36	70·60
Trebitsch	138·49	111·55	110·36	98·74	78.41	75·02	59·74
Ungarisch-Brod	127·88	103·46	91·37	98·16	84·34	84·46	73·46
Ungarisch-Hradisch (Umgebung)	143·17	103·90	95·00	104·23	85·53	81·36	69·13
Walachisch-Mezeřič	141·07	109·55	94·44	94·29	82·73	84·27	74·47
Weisskirchen	121·32	95·30	88·58	91·90	84·23	85·07	69·50
Wischau	134·87	100·73	102·46	97·82	84·42	76·47	65·12
Znaim (Umgebung)	121·79	102·37	103·53	92·29	80·22	72·61	65·16
Summe	128·43	100·26	97·21	97·86	83·71	79·88	69·90

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
64·97	59·86	56·62	49·26	47·57	33·67	27·43	12·85	8·04	2·43	0·75	0·44	....	....
68·29	61·29	55·63	53·47	42·52	32·77	27·06	14·71	9·44	3·36	0·92	0·31	0·06	....
69·49	63·19	60·70	51·71	43·77	34·90	27·01	16·56	7·94	3·43	0·63	0·05	0·02	....
69·70	62·06	57·34	41·99	35·51	23·25	21·56	11·18	5·96	1·54	0·39	1·10	....	....
65·27	59·76	60·03	51·00	37·63	28·69	20·40	10·20	6·85	2·43	0·61	0·09	0·04	....
63·82	55·59	52·31	47·10	39·20	30·30	25·00	11·93	7·06	3·03	1·30	0·13	0·08	....
66·22	58·71	57·93	48·13	39·82	28·38	22·79	11·50	6·52	2·25	0·78	0·19	0·06	0·01
77·57	66·75	58·84	48·05	33·60	24·77	19·96	10·14	5·96	2·32	0·99	0·13	0·08	....
73·50	71·70	55·54	51·18	41·69	29·38	27·96	13·85	9·75	4·36	0·90	0·51	0·26	....
61·83	65·00	62·19	52·56	43·49	29·32	23·33	14·62	8·53	3·72	1·00	0·64	0·18	....
62·97	57·36	45·51	41·15	36·78	21·82	26·19	11·22	7·48	2·49	3·74	0·62	....	....
62·31	63·64	60·03	51·29	42·37	27·74	28·31	14·44	12·16	3·99	1·90	0·19	....	....
64·35	54·27	58·14	53·44	39·10	26·40	23·10	13·20	7·73	2·94	1·01	0·09	0·12	0·03
65·76	60·60	54·21	47·74	37·26	26·68	21·03	9·98	4·23	2·09	0·77	0·10	0·05	....
65·32	56·15	57·99	45·96	35·30	22·85	19·19	9·05	5·98	2·05	0·85	0·14	0·03	0·05
67·38	57·04	57·70	49·29	43·45	30·15	26·50	12·49	6·47	2·28	0·99	0·15	0·03	0·06
65·66	55·92	60·18	48·00	39·12	23·41	19·02	7·56	5·03	1·40	1·00	0·41	0·04	....
64·32	56·48	62·11	47·17	37·74	22·75	19·82	9·40	5·23	2·02	0·84	0·15	0·06	....
65·19	56·49	57·71	44·26	38·97	25·52	21·04	10·30	6·67	2·30	0·75	0·32	0·16	....
71·15	62·92	61·54	50·59	41·19	26·37	22·07	11·69	6·95	2·02	0·77	0·20	0·05	....
68·90	61·03	63·36	52·07	38·87	27·08	18·00	8·58	3·71	1·41	0·80	0·09	0·06	0·03
65·95	61·22	58·78	44·55	38·83	22·45	22·97	8·86	5·54	1·81	0·82	0·06	0·29	....
64·52	58·28	61·16	51·78	40·04	27·55	21·94	11·25	7·08	2·72	1·02	0·53	0·06	....
64·30	55·86	57·45	50·70	40·38	29·22	24·81	15·28	10·17	2·98	1·29	0·45	0·10	....
68·02	64·50	63·36	49·94	42·43	27·66	22·39	11·88	6·35	2·59	0·61	0·16	0·05	....
70·35	61·84	61·38	53·28	43·26	28·77	21·67	10·41	4·98	1·84	0·63	0·11	0·06	....
71·51	61·85	58·74	44·93	31·29	18·85	13·69	5·30	2·58	0·98	0·27	0·09	....	....
67·06	60·01	58·12	49·20	40·96	28·22	22·58	12·93	7·34	2·21	0·90	0·16	0·13	....
68·19	60·43	60·07	49·35	39·98	28·99	22·81	11·52	5·88	2·45	0·83	0·18	0·03	....
55·35	53·92	61·52	50·62	46·10	32·44	27·70	17·85	12·23	4·41	1·49	0·22	0·05	....
69·31	55·27	63·04	53·26	39·49	26·99	22·70	12·53	7·12	2·13	1·16	0·19	0·08	....
67·16	55·78	57·38	48·96	38·29	23·86	20·23	11·16	5·65	2·13	0·96	0·28	0·04	....
68·13	66·71	56·22	46·09	37·50	27·49	22·10	11·20	5·21	1·90	0·47	0·18	....	....
69·34	67·04	61·17	47·72	39·85	27·49	24·35	12·96	7·38	2·00	0·30	0·16	....	....
67·71	63·57	60·26	46·86	40·45	28·15	23·89	11·32	7·00	2·06	0·86	0·27	0·09	....
63·73	56·86	57·87	45·78	37·98	25·25	20·32	10·01	6·49	1·87	1·19	0·34	....	....
68·74	63·23	62·55	51·45	37·25	25·63	16·86	6·79	3·07	0·81	0·43	0·06	....	....
64·64	57·75	59·58	45·15	35·77	22·94	17·08	7·80	4·85	1·45	0·49	0·16	0·02	....
73·04	64·64	59·74	45·22	31·87	21·59	13·40	5·78	2·78	0·72	0·34	0·03	....	0·03
71·22	61·83	67·05	52·00	40·34	29·01	22·11	11·36	6·14	1·94	1·02	0·04	0·04	....
65·12	57·41	58·87	49·00	38·38	25·72	22·19	10·61	6·96	2·34	0·89	0·52	0·10	....
62·35	60·76	58·55	50·85	41·13	29.44	25·78	17·24	10·46	3·91	1·26	0·26	0·04	....
67·27	60·18	59·81	48·94	38·78	26·19	21·25	10·82	6·23	2·17	0·83	0·21	0·06	0·01

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Schlesien.							
Stadt Troppau	91·46	76·04	81·26	108·61	99·92	98·87	83·11
Bielitz	146·30	118·39	102·77	94·40	74·47	86·70	77·49
Freistadt	171·60	124·21	103·00	92·06	78·47	87·27	75·18
Freiwaldau	129·93	104·65	97·48	83·64	77·10	74·29	68·76
Freudenthal	121·11	100·81	93·41	91·63	78·65	82·99	75·39
Jägerndorf	126·05	101·89	98·08	92·65	77·02	75·47	69·43
Teschen	139·98	111·50	99·01	101·37	83·40	85·62	74·03
Troppau (Umgebung)	129·27	103·27	92·58	94·32	77·17	83·31	73·50
Summe	135·76	108·09	97·37	94·22	79·07	83·06	73·75
Galizien.							
Stadt Lemberg	101·29	92·29	87·83	88·03	100·55	104·65	91·11
„ Krakau	113·00	96·05	94·07	95·10	101·27	104·31	88·32
Biala	155·24	120·07	106·78	92·79	69·40	86·45	76.32
Bircza	157·59	132·53	99·00	79·79	75·10	90·63	78·25
Bóbrka	164·69	121·17	95·42	84·00	90·97	98·77	79·05
Bochnia	160·88	129·97	104·48	91·77	76·08	87·19	73·58
Bohorodczany	153·03	125·38	111·39	93·71	87·01	87·20	80·05
Borszczów	151·48	129·55	111·26	105·56	96·51	86·41	68·59
Brody	154·72	122·93	98·26	94·56	92·13	88·08	76·55
Brzesko	159·32	129·20	103·79	83·94	79·11	92·59	78·69
Brzeżan	156·59	119·73	97·42	97·91	94·63	88·91	76·08
Brzozów	152·74	129·13	95·51	79·85	75·32	94·89	83.92
Buczacz	150·07	124·38	111·06	105·43	95·17	83·84	72·56
Chrzanów	170·86	128·15	108·75	93·55	81·16	92·99	66·01
Cieszanów	152·86	131·67	96 51	85·45	87·28	92·77	87·34
Czortków	148·09	120·97	115·53	108·05	99·18	87·94	72·05
Dąbrowa	163·60	132·40	106·50	86·84	83·65	88·68	80·67
Dolina	157·09	125·09	98·91	90·01	81·78	90 68	75·76
Drohobycz	163·93	119·08	100·93	82·53	79·49	93·82	77·34
Gorlice	167·16	137·93	101·01	82·00	71·04	91·66	75·44
Grodek	166·85	127·44	95·67	83·04	87·15	90·09	79·15
Grybów	155·94	132·13	105·01	82·20	77·94	89·33	78·56
Horodenka	149·15	121·03	113·88	105·08	100·69	89·89	71·04
Hussiatyn	161·36	124·60	116·16	106·84	99·06	89·80	64·64
Jaroslau	158·73	132·09	95·65	90·54	84·51	93·29	81·94
Jaslo	158·57	138·22	98·64	77·82	80·78	95·17	76·15
Jaworów	156·58	128·35	96·53	88·19	80·81	89·24	88·71
Kalusz	151·31	122·73	108·77	88·81	87·32	86·64	75·35
Kamionka strumilowa	157·27	127·28	101·48	92·20	93·32	84·39	77·19
Kolbuszów	161·35	136·98	103·61	89·05	84·86	92·14	75·08
Kołomea	146·19	131·13	115·53	110·04	98·41	88·78	70·86
Kossów	132·95	115·54	108·69	106·32	95·75	91·68	75·35
Krakau (Umgebung)	157·29	128·17	105·72	97·28	77·17	93·03	75·30
Krosno	154·90	129·64	97·77	81·45	79·98	96·75	79·73
Łańcut	157·74	133·96	93 99	86·87	82·73	93·60	78·05

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
74·18	67·81	62·83	44·05	36·86	26·43	22·95	12·52	8·58	2·32	2·09	0·11	....	....
70·86	59·29	52·79	40·06	29·96	21·25	14·15	6·10	3·34	1·26	0·29	0·05	0·08	....
69·67	51·98	49·34	37·01	23·35	15·92	12·56	3·64	2·87	1·03	0·57	0·23	0·04	....
65·78	65·35	61·86	52·31	41·02	28·61	23·91	14·13	7·80	2·52	0·77	0·06	0·03	....
67·30	67·18	58·00	47·89	38·47	31·46	23·52	12·36	7·05	1·78	0·81	0·19	....	....
64·46	62·78	58·52	49·12	40·63	32·81	26·48	13·95	7·30	2·49	0·58	0·26	0·03	....
70·20	60·28	57·90	41·87	29·59	20·89	13·04	5·93	3·30	1·34	0·42	0·19	0·11	0·03
68·42	62·95	57·53	49·72	41·18	28·50	21·32	9·88	5·24	1·25	0·40	0·19	....	....
68·54	61·66	57·03	45·37	34·94	25·38	18·90	9·25	5·18	1·64	0·57	0·16	0·05	0·01
81·47	64·67	60·14	44·29	30·84	21·64	17·56	5·91	4·49	1·79	0·94	0·36	0·11	0·04
71·07	57·36	50·84	39·99	30·58	23·12	17·56	8·30	5·14	2·06	1·26	0·30	0·11	0·19
68·82	57·42	58·59	42·08	27·72	17·73	12·12	4·98	2·15	0·80	0·38	0·09	0·07	....
66·66	59·01	51·81	42·91	31·14	18·76	10·39	3·83	2·14	0·19	0·19	0·04	0·04	....
68·15	52·89	50·62	38·43	27·66	15·61	9·27	2·09	0·91	0·24	0·03	0·03	....	....
65·57	54·06	51·73	41·70	26·14	16·79	10·96	5·32	2·43	0·86	0·34	0·09	0·04	0·02
63·51	55·68	51·04	36·51	25·78	16·24	10.12	2·28	0·80	0·23	....	....	0·04	....
64·02	53·24	51·12	34·94	23·52	13·01	7·65	2·09	0·69	0·28	0·05	....	....	0·03
65·24	54·85	50·33	41·52	28·26	17·09	10·06	3·37	1·35	0·34	0·20	0·14	....	0·02
61·69	54·89	51·29	41·39	27·78	16·50	11·70	4·73	2·32	0·63	0·16	0·28	....	....
66·13	55·44	50·26	39·68	28·95	15·24	8·80	2·65	1·09	0·23	0·23	0·03	....	....
68·17	57·91	53·22	39·97	31·19	18·21	12·14	4·84	2·16	0·59	0·15	0·03	0·03	0·03
64·99	51·10	50·46	37·11	26·17	14·84	8·83	2·54	1·00	0·26	0·12	0·07	....	....
61·70	48·77	50·10	38·01	24·10	15·65	12·01	4·02	2·31	0·86	0·56	0·41	0·03	....
66·17	56·13	50·76	36·11	27·19	15·76	9·58	2·78	1·33	0·19	0·09	0·03	....	....
61·83	51·88	51·25	36·95	24·23	11·17	7·85	1·78	0·79	0·33	0·13	....	....	....
60·88	53·56	48·12	37·34	24·34	16·47	11·54	2·84	1·77	0·52	0·24	0·04	....	....
65·94	54·49	52·27	41·93	29·26	20·13	11·01	3·27	1·80	0·36	0·19	....	....	0·03
67·16	57·40	53·10	40·60	30·67	17·69	11·04	3·43	1·24	0·37	0·12	0·06	....	....
66·44	60·62	48·11	37·13	27·98	16·22	10·93	3·83	1·87	0·42	0·15	0·03	0·03	....
65·85	57·66	53·51	36·54	27·11	15·13	9·99	2·87	1·40	0·41	0·07	0.07	....	....
64·53	59·52	50·64	37·41	30·42	17·10	11·43	4·82	2·27	0·52	0·14	0·09	....	....
64·01	53·19	48·61	35·57	23·15	14·09	6·79	2·87	0·72	0·15	0·09	...	....	....
64·49	51·28	50·23	32·49	21·04	9·76	5·93	1·17	0·85	0·12	0·15	....	0·03	....
66·99	56·94	48·74	34·12	24·41	15·98	9·17	3·81	2·18	0·48	0·35	0·04	0·04	....
65·15	56·18	51·25	38·78	25·86	16·68	12·75	4·55	2·57	0·64	0·21	0·03	....	....
65·59	56·11	53·77	40·30	27·70	17·09	10·79	3·52	1·22	0·25	0·19	0·06	....	....
68·83	53·19	52·60	41·12	31·40	19·15	12·04	3·57	1·80	0·28	0·09	....	....	....
64·51	58.22	49·16	38·37	25·77	15·25	9·59	3·69	1·75	0·35	0·16	0·05	....	....
59·82	50·28	49·94	35·90	26·27	17·52	11·01	3·98	1·47	0·37	0·28	0·06	0·03	....
61·23	53·21	45·40	31·75	23·06	13·07	7·53	2·34	1·05	0·28	0·08	0·04	....	0·02
63·08	58·55	48·51	36·98	26·20	20·09	12·48	4·56	2·53	0·49	0·25	....	....	....
64·73	47·77	49·37	43·34	23·59	15·32	13·34	4·08	2·87	0·71	0·57	0·14	0·07	0·14
67·23	55·68	52·26	38·11	30·79	16·47	12·67	4·10	2·10	0·35	....	0·02	....	....
65·63	52·69	49·69	39·70	26·62	19·31	12·28	4·47	1·79	0·64	0·15	0·07	0·02	....

Erläuterungen zu den

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	J a h r e n						
Lemberg (Umgebung)	169·69	123·72	100·31	89·12	84·04	89·18	76·83
Limanowa	148·44	127·37	104·07	92·78	75·63	84·34	77·46
Lisko	159·14	139·40	89·32	81·26	68·26	90·59	85·14
Mielec	166·82	141·65	108·17	84·10	86·89	91·69	76·34
Mosciska	174·84	127·53	86·16	82·38	84·60	91·97	78·07
Myslenice	148·10	120·95	96·77	92·38	69·94	88·33	76·23
Nadworna	155·01	127·65	107·47	105·12	95·12	91·40	75·02
Neumarkt	144·25	127·47	97·51	83·42	71·51	82·60	76·29
Neu-Sandec	160·16	132·01	97·47	82·72	79·88	88·08	78·28
Nisko	157·33	133·57	100·33	87·48	84·07	92·34	78·25
Pilsno	164·09	138·94	103·67	82·12	80·24	97·76	76·47
Podhajce	153·16	121·97	105·64	103·89	92·56	92·30	68·03
Przemyśl	164·69	128·14	93·89	80·83	86·40	93·01	84·68
Przemyślany	165·12	126·49	91·68	86·87	91·85	90·21	74·56
Rawa ruska	151·41	126·69	98·81	87·84	90·94	91·24	83·57
Rohatyn	156·51	128·84	106·06	91·40	84·07	84·96	73·10
Ropczyce	171·66	137·45	96·62	83·01	80·11	91·23	74·62
Rudki	162·25	127·61	97·93	86·69	87·35	93·57	79·22
Rzeszów	162·02	131·40	101·42	82·97	78·96	88·51	78·49
Sambor	159·55	125·29	94·56	79·66	80·54	91·90	80·44
Sanok	155·69	131·44	97·38	84·42	74·43	92·44	82·38
Sajpusch	151·91	127·99	107·93	95·40	63·90	80·68	72·15
Skalat	158·05	122·82	113·58	113·33	95·52	84·40	65·03
Snjatyn	141·98	127·87	115·61	112·24	100·01	88·50	73·86
Sokal	148·75	123·63	103·29	90·72	93·78	87·86	76·33
Stanislau	149·26	118·94	111·18	98·45	96·88	89·31	76·68
Staremiasto	159·32	127·66	97·51	72·87	75·10	86·78	78·52
Stry	154·27	123·94	106·35	86·12	76·44	88·62	81·48
Tarnobrzeg	155·05	138·30	104·41	91·38	81·61	88·33	78·07
Tarnopol	154·10	122·20	106·24	105·72	96·78	86·39	74·38
Tarnów	157·74	134·22	102·55	86·35	81·04	96·98	78·38
Tłumacz	146·03	122·22	109·03	101·24	95·89	89·94	75·39
Trembowla	152·29	119·44	112·94	117·40	97·56	89·43	65·60
Turka	155·13	133·83	102·26	73·87	63·96	85·97	80·52
Wadowice	155·71	127·98	108·08	92·62	71·45	89·35	73·65
Wieliczka	157·14	121·94	104·27	94·70	74·57	87·71	78·56
Zaleszczyk	147·01	114·18	117·45	105·87	102·00	82·80	71·52
Zbaraż	151·32	120·84	107·06	105·94	103·04	90·68	70·02
Złoczów	162·45	126·50	99·45	91·78	92·36	92·40	74·08
Żołkiew	154·97	126·66	100·96	91·02	85·88	91·14	75·70
Żidaczów	150·88	124·00	100·07	86·54	82·66	90·22	80·09
Summe	155·22	126·63	102·64	91·38	85·16	90·27	76·88
Bukowina.							
Stadt Czernowitz	129·34	115·22	118·36	114·15	99·73	94·81	77·42
Czernowitz (Umgebung)	145·29	135·06	117·95	109·23	92·12	89·91	72·13
Kimpolung	130·80	126·76	105·06	102·01	84·69	84·36	73·29
Kotzmann	147·16	127·19	113·33	111·03	96·62	92·81	69·24

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
64·64	51·92	52·16	39·68	28·03	15·99	9·71	2·94	1·35	0·39	0·15	0·09	0·04	0·02
71·71	58·56	49·60	39·60	32·33	18·38	12·91	3·79	1·99	0·70	0·25	0·06	. . . .	0·03
66·27	54·86	52·12	40·97	30·68	16·65	10·89	3·76	1·23	0·26	0·17	0·03	. . . .	. . . .
65·17	50·28	45·62	33·21	20·72	14·41	9·72	2·79	1·66	0·48	0·07	0·17	0·04	. . . .
61·82	53·77	53·31	39·71	31·09	16·41	12·04	4·27	1·57	0·33	0·13	. . . .	. . . .	. . . .
65·96	65·40	59·59	46·93	30·69	20·22	11·86	3·90	2·02	0·44	0·24	0·05	. . . .	. . . .
58·63	53·28	48·41	33·32	21·55	13·57	9·57	3·43	1·16	0·25	0·04	. . . .	. . . .	. . . .
66·77	59·16	54·28	44·52	37·26	24·29	18·90	6·59	3·17	1·19	0·24	0·44	0·14	. . . .
67·06	57·85	51·02	37·22	30·35	17·47	12·52	4·73	2·17	0·67	0·24	0·06	0·02	0·02
66·61	55·94	46·74	37·75	27·14	15·36	10·61	3·82	1·86	0·38	0·24	0·10	0·04	0·04
63·65	48·18	48·46	36·28	24·81	17·49	11·90	3·20	1·99	0·37	0·26	0·06	. . . .	0·06
69·06	53·36	48·16	38·91	26·06	15·25	8·50	2·08	0·68	0·36	0·03	. . . .	. . . .	. . . .
68·78	57·02	49·41	37·86	25·71	13·99	10·64	3·08	1·33	0·37	0·07	0·05	0·05	. . . .
67·71	54·24	54·69	38·76	28·77	15·38	8·83	3·17	1·30	0·14	0·14	0·03	0·03	0·03
70·71	55·03	50·00	37·30	26·48	15·58	10·18	2·81	1·02	0·26	0·10	. . . .	. . . .	0·03
68·19	58·97	54·19	37·52	26·32	16·54	9·75	2·24	0·99	0·20	0·13	. . . .	. . . .	0·02
65·14	55·27	50·76	37·47	23·72	16·58	10·04	3·36	2·55	0·35	0·03	. . . .	0·03	. . . .
63·30	53·38	53·84	39·03	26·40	16·37	9·22	2·62	1·01	0·14	. . . .	0·07	. . . .	. . . .
64·72	56·12	50·91	39·34	27·01	17·76	12·42	4·66	2·18	0·53	0·35	0·16	0·02	0·05
65·98	56·01	58·34	43·41	30·67	17·49	10·24	3·83	1·46	0·41	0·10	0·07	. . . .	0·05
67·01	57·33	52·99	38·67	30·52	16·15	11·54	5·07	1·83	0·45	0·10	0·08	0·05	0·03
70·93	63·35	59·87	38·67	30·71	19·49	11·13	3·12	1·74	0·57	0·29	0·12	0·05	. . . .
63·56	53·34	49·67	37·64	20·06	12·03	7·77	2·13	0·59	0·22	0·13	0·13	. . . .	. . . .
63·19	51·27	45·68	33·29	23·22	13·36	6·40	2·12	0·94	0·22	0·12	0·12	. . . .	. . . .
66·96	55·46	54·83	41·35	26·62	15·32	9·40	3·54	1·59	0·34	0·14	0·09	. . . .	. . . .
64·69	50·85	50·49	38·22	25·28	16·37	9·02	2·72	1·02	0·47	0·03	0·11	0·03	. . . .
68·32	56·73	57·97	47·33	33·33	18·09	12·20	4·70	2·52	0·62	0·28	0·05	0·05	0·05
69·09	58·83	57·20	41·63	25·61	16·39	8·69	3·23	1·52	0·40	0·11	0·05	0·03	. . . .
65·92	54·97	49·01	37·86	22·90	16·08	9·86	3·90	1·16	0·86	0·20	0·13	. . . .	. . . .
66·94	52·39	50·07	38·30	21·52	13·58	8·05	1·93	0·90	0·28	0·15	0·02	0·02	0·04
64·19	52·06	49·40	37·65	25·66	15·73	11.21	3·67	2·38	0·43	0·15	0·17	0·02	0·02
66·95	51·48	47·31	36·90	26·14	16·71	9·97	3·12	1·10	0·46	0·12	. . . .	. . . .	. . . .
60·77	51·29	50·68	36·42	22·39	12·78	8·18	2·04	0·56	0·18	. . . .	0·05	. . . .	. . . .
68·60	59·14	57·84	46·25	33·48	21·03	12·18	3·81	1·57	0·26	0·19	0·04	0·07	. . . .
64·38	55·77	55·97	44·48	27·34	15·78	11·44	4·05	1·48	0·28	0·17	0·02	. . . .	. . . .
62·78	57·93	56·28	42·31	25·42	17·11	11·38	4·26	2·78	0·49	0·25	0·08	0·04	. . . .
71·44	50·40	51·05	36·25	22·28	15·81	8·42	2·43	0·59	0·41	0·03	0·03	. . . .	0·03
64·53	50·75	52·79	39·62	21·01	12·74	6·77	1·85	0·69	0·19	0·12	. . . .	. . . .	0·04
67·49	54·78	49·94	38·39	24·24	13·88	8·60	2·29	1·06	0·21	0·08	. . . .	0·02	. . . .
66·01	51·14	54·82	38·72	28·57	16·85	11·79	3·44	1·67	0·45	0·15	0·06	. . . .	. . . .
67·90	54·96	55·99	39·51	30·28	19·09	11·47	4·15	1·51	0·41	0·17	0·07	0·03	. . . .
66·02	55·15	51·75	38·95	26·94	16·45	10·60	3·54	1·67	0·45	0·19	0·08	0·02	0·01
65·92	51 74	43·19	36·96	20·29	14·77	9·14	4·63	2·49	0·83	0·30	0·47	0·18	0·06
63·19	49·21	44·88	32·67	22·55	14·09	7·65	2·45	1·00	0·46	0·16	. . . .	. . . .	. . . .
66·09	58·78	49·65	35·70	27·79	21·59	17·93	8·36	4·48	1·88	0·61	0·17	. . . .	. . . .
62·21	51·13	46·73	34·70	23·22	13·36	7·51	2·20	1·11	0·29	0·08	0·05	0·03	. . . .

Städte, Bezirkshauptmannschaften	Von 1.000 weiblichen						
	bis 5	von 6 bis 10	von 11 bis 15	von 16 bis 20	von 21 bis 25	von 26 bis 30	von 31 bis 35
	Jahren						
Radautz	146·99	133·62	117·16	108·55	90·94	84·11	69·50
Sereth	155·88	135·02	119·62	112·16	89·20	88·27	67·66
Storozynec	144·60	131·79	115·07	106·73	90·94	92·21	83·16
Suczawa	149·67	133·83	116·63	106·93	87·56	78·61	70·42
Wisznitz	144·49	122·20	104·74	116·67	95·69	96·88	74·52
Summe	145·15	130·06	114·69	109·62	91·93	88·66	72·50
Dalmatien.							
Stadt Zara	124·56	101·14	103·50	90·18	87·07	92·17	71·87
Benkowac	151·54	127·64	125·02	90·28	73·84	83·23	69·90
Cattaro	105·38	96·53	91·14	81·45	73·59	76·36	78·31
Curzola	109·35	90·81	91·46	86 00	74·80	81·95	69·07
Imoski	138·94	115·68	116·79	93·61	65·20	72·01	64·10
Knin	138·90	112·48	120·42	99·79	79·80	81·51	69·26
Lesina	130·79	108·49	93·89	86·10	65·73	75·53	74·09
Macarsca	127·39	116·81	109·99	92·66	69·52	79·32	67·60
Ragusa	110·67	97·33	91·07	82·75	79·62	74·88	73·82
Sebenico	128·39	109·43	109·70	83·57	72·55	83·30	78·72
Sign	131·70	126·96	119·10	96·81	73·28	74·84	60·89
Spalato	132·63	119·03	110·06	89·57	65·69	75·47	67·38
Zara (Umgebung)	141·54	105·88	115·85	85·12	81·55	89·74	71·94
Summe	129·32	111·47	108·62	89·32	73·24	79·34	70·15
Recapitulation.							
Oesterreich unter der Enns	106·68	89·27	85·03	95·18	94·57	90·04	77·79
Oesterreich ob der Enns	99·87	88·71	82·61	84·21	82·26	79·08	71·46
Salzburg	94·88	86·13	78·70	80·98	81·69	80·04	73·15
Steiermark	107·14	95·16	88·39	87·86	85·34	83·73	76·30
Kärnten	100·27	93·66	87·53	85·54	83·19	81·40	74·12
Krain	114·98	99·33	94·05	88·14	84·06	80·65	69·70
Küstenland	125·16	101·26	95·31	87·74	84·86	82·52	73·88
Tirol und Vorarlberg	106·55	91·94	89·42	89·82	85·67	80·00	71·63
Böhmen	123·29	104·89	99·65	97·79	84·16	77·55	69·38
Mähren	128·43	100·26	97·21	97·86	83·71	79·88	69·90
Schlesien	135·76	108·09	97·37	94·22	79·07	83·06	73·75
Galizien	155·22	126·63	102·64	91·38	85·16	90·27	76·88
Bukowina	145·15	130·06	114·69	109·62	91·93	88·66	72·50
Dalmatien	129·32	111·47	108·62	89·32	73·24	79·34	70·15
Summe der im Reichsrathe vertretenen Länder	128·47	107·30	97·02	93·65	85·24	83·59	73·22

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Anwesenden stehen im Alter

von 36 bis 40	von 41 bis 45	von 46 bis 50	von 51 bis 55	von 56 bis 60	von 61 bis 65	von 66 bis 70	von 71 bis 75	von 76 bis 80	von 81 bis 85	von 86 bis 90	von 91 bis 95	von 96 bis 100	über 100
Jahren													
62·49	48·50	45·31	32·64	24·28	16·75	11·29	4·57	2·11	0·73	0·32	0·11	0·03	....
61·94	47·40	45·43	29·22	21·50	12·07	9·00	3·07	1·88	0·38	0·17	0·13	....	....
64·16	48·63	42·90	28·90	24·17	13·00	8·79	2·75	1·53	0·41	0·04	0·11	0·11	....
62·63	53·60	45·52	32·23	23·60	17·52	12·88	5·12	2·06	0·87	0·23	0·09	....	....
62·64	51·09	48·01	33·31	22·66	13·32	8·80	2·54	1·68	0·36	0·28	0·08	0·04	....
63·19	50·78	45·67	32·75	23·34	15·03	10·04	3·74	1·86	0·63	0·22	0·11	0·03	....
77·91	56·85	57·51	37·69	29·19	26·35	21·35	10·29	7·37	3·87	0·66	0·19	0·09	0·19
56·16	50·91	43·38	38·68	32·74	20·31	17·41	8·91	6·14	1·65	1·17	0·62	0·27	0·20
76·92	63·66	54·51	46·76	46·82	35·13	33·67	17·44	12·66	5·57	2·84	0·78	0·18	0·30
68·41	70·86	57·69	38·49	41·78	38·87	36·70	23·34	12·80	5·55	1·69	0·38	....	....
64·89	56·26	55·39	35·85	33·00	31·57	26·51	17·65	7·83	2·77	1·42	0·39	0·07	0·07
61·37	52·15	44·06	39·85	35·64	25·93	18·68	10·09	5·14	2·10	1·66	0·54	0·49	0·14
61·98	66·69	58·24	33·73	38·73	38·15	32·58	20·76	10·38	3·27	0·77	0·10	....	....
72·50	60·07	47·43	33·16	35·93	28·62	29·89	12·85	10·44	4·26	1·28	0·14	0·07	0·07
74·26	64·27	54·33	43·83	37·36	38·42	29·65	22·50	15·75	5·47	3·13	0·61	0·22	0·06
77·12	51·05	47·41	37·60	37·76	32·36	23·87	13·17	8·71	3·20	2·04	0·05	....	....
64·77	52·71	43·34	39·79	37·47	27·89	24·87	10·93	7·43	2·64	2·42	0·97	0·97	0·22
71·06	54·60	52·07	37·66	40·11	30·21	28·69	12·82	8·59	2·81	1·05	0·38	0·10	0·02
72·43	52·72	52·17	33·38	31·78	26·48	21·06	8·68	6·41	1·91	1·05	0·19	0·06	0·06
69·48	56·89	50·75	38·43	37·31	30·49	26·39	14·04	9·05	3·33	1·64	0·43	0·21	0·10
68·85	62·18	58·77	49·31	42·26	30·50	24·28	13·32	7·87	2·90	1·00	0·24	0·05	0·01
69·06	66·09	64·43	57·65	52·23	38·88	31·65	16·60	10·13	3·64	1·13	0·24	0·06	0·01
72·84	69·08	65·86	57·82	53·99	41·29	33·49	16·74	8·91	2·96	1·08	0·31	0·05	0·01
73·95	65·28	59·20	50·12	46·77	33·53	25·53	12·55	6·32	1·99	0·63	0·15	0·04	0·01
72·18	66·58	64·01	52·66	48·08	36·81	29·49	13·94	7·20	2·19	0·90	0·17	0·07	0·01
62·61	60·11	60·86	50·73	48·15	37·90	25·24	14·03	6·65	2·04	0·65	0·11	0·01	....
66·82	59·95	55·37	40·70	39·79	34·76	24·75	14·30	8·40	3·08	1·19	0·28	0·06	0·02
64·88	62·73	61·85	52·35	47·52	38·30	29·31	14·60	8·56	3·44	1·17	0·22	0·04	....
66·22	58·71	57·93	48·13	39·82	28·38	22·79	11·50	6·52	2·25	0·78	0·19	0·06	0·01
67·27	60·18	59·81	48·94	38·78	26·19	21·25	10·82	6·23	2·17	0·83	0·21	0·06	0·01
68·54	61·66	57·03	45·37	34·94	25·38	18·90	9·25	5·18	1·64	0·57	0·16	0·05	0·01
66·02	55·15	51·75	38·95	26·94	16·45	10·60	3·54	1·67	0·45	0·19	0·08	0·02	0·01
63·19	50·78	45·67	32·75	23·34	15·03	10·04	3·74	1·86	0·63	0·22	0·11	0·03	....
69·48	56·89	50·75	38·43	37·31	30·49	26·39	14·04	9·05	3·33	1·64	0·43	0·21	0·10
67·13	59·17	56·71	45·87	37·55	26·57	20·27	9·89	5·53	1·91	0·68	0·17	0·05	0·01

Blinde und Taubstumme.

Blinde und Taubstumme [1]).

Mit der Statistik der Gebrechlichen steht Oesterreich noch weit hinter der Mehrzahl der auswärtigen Staaten zurück, in welchen solche Erhebungen seit Langem entweder in Verbindung mit den Volkszählungen, oder durch besondere Aufnahmen in grösserer oder minderer Ausführlichkeit angestellt worden sind. Namentlich aus Baiern liegen in dessen einmaliger mustergiltiger Erhebung vom Jahre 1858, aus Nordamerika, Grossbritannien und Belgien in den periodischen Volkszählungs-Operaten reiche Materialien zur Statistik der Blinden, Taubstummen und Irren vor, welche neben Zahl und Geschlecht über das Alter, die Beschäftigung, den Bildungsgrad, Vermögensstand und die Verwandtschafts-Verhältnisse Auskunft geben. Und auch die Volkszählungen der meisten übrigen Staaten enthalten zumeist Angaben wenigstens über das Geschlecht, das Alter in mehr oder wenigeren Abstufungen, den Umstand, ob das Gebrechen angeboren ist oder später eintrat, die Vertheilung nach Stadt und Land u. dgl.

Dagegen hat man es in Oesterreich bis zur jüngsten Volkszählung bei einzelnen Versuchen bewenden lassen. Mit den wenig verlässlichen Schätzungen der Taubstummen durch die Kreisbehörden zwischen 1830 und 1840, welche später auch wieder aufgelassen wurden, und der vom Ministerium des Innern versuchten Erhebung der Cretins in den Alpenländern 1860 [2]) sind alle amtlichen Forschungen über die Gebrechlichen genannt. Wohl zog die Centralstelle der Statistik auch diesen Gegenstand in Erwägung, und brachte schon in der ersten Zeit ihres Bestandes zugleich mit der Reform der gesammten Sanitäts-Statistik auch eine allgemeine Erhebung der Gebrechlichen in Vorschlag. Schon im Jahre 1864 stellte die statistische Central-Commission Formulare auf, nach welchen eine Registrirung aller ausser den Heilanstalten lebenden Blinden, Taubstummen und Irren durch die Bezirksbehörden, namentlich durch die bei denselben bestellten Aerzte, vorgenommen werden sollte.

Diese Tabellen enthalten die Rubriken über das Geschlecht, Alter, den Geburtsort, den körperlichen Zustand (ob wohl genährt oder verkümmert), den Grad der Bildungsfähigkeit, die Frage, ob das Uebel angeboren oder später und wie eingetreten, über Stand, Wohlhabenheit und körperlichen Zustand der Eltern, die Frage, ob gleiche Uebel in der Verwandtschaft vorkommen, wozu in der Tabelle für die Nachweisung der Irren noch Rubriken über die Art der Geistesstörung kommen.

Hätten diese Vorschläge Erfolg gehabt, so könnte Oesterreich seit einem halben Jahrzehend eine Statistik der Gebrechlichen aufweisen, welche den besten Leistungen des Auslandes ebenbürtig dastände. Sie scheiterten leider, wie die ganzen Vorschläge zur Sanitäts-Statistik, an dem Mangel von geeigneten Erhebungs-Organen und mussten auf die Zeit vertagt werden, bis die Reorganisation des Medicinalwesens zugleich mit jener der politischen Verwaltung durchgeführt sein werde.

Im Jahre 1871 konnte der oberste Sanitätsrath an die Feststellung der Tabellen für den Jahres-Sanitätsbericht schreiten, welche vom k. k. Ministerium des Innern den Landes-Sanitätsbehörden vorgezeichnet, für 1872 das erstemal vorgelegt werden sollen und auch Nachweisungen über die Gebrechlichen enthalten werden.

Vor der Hand ist durch die Volkszählung vom 31. December 1869 wenigstens ein Schritt vorwärts geschehen, indem dieselbe die Zahl der Blinden und Taubstummen ermittelt hat. So wenig damit geleistet ist, bleibt doch der Gewinn, der früheren Lücke gegenüber, kein geringer. Es lässt sich nicht allein die Vergleichung mit den Ergebnissen des Auslandes anstellen, sondern auch das Verhältniss der Gebrechlichen beider Art zur Bevölkerung in den einzelnen Ländern und Landestheilen ermitteln. Namentlich das Letztere führt zu bemerkenswerthen, wichtigen Aufschlüssen, weil sich bei der vielfachen Verschiedenheit der Verhältnisszahlen doch territoriale Gruppen darstellen, in welchen das Vorkommen der Gebrechen bis zu hohem Grade steigt, ja der Gegend endemisch anzukleben scheint.

Ueber die Ab- oder Zunahme der Gebrechlichen gegen frühere Perioden lassen nur die erwähnten Schätzungen der Taubstummen in den Jahren 1830 bis 1840 eine Vergleichung zu. Damals wurden für den im Reichsrathe vertretenen Ländercomplex 9·6 Taubstumme auf je 10.000 Bewohner gefunden, wonach also die relative Zahl zu Ende 1869 (9·7) eine, wiewohl sehr unerhebliche Steigerung erfahren hat.

Auf Grundlage der Zählungsergebnisse reihen sich die einzelnen im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, bezüglich des Grades der Intensität, mit welcher die beiden Gebrechen auftreten, in folgender Art:

	auf 10.000 Bewohner kommen Blinde	1 Blinder kommt auf Bewohner
in Dalmatien	9·7	1.027
„ Salzburg	7·7	1.305
„ Kärnten	7·3	1.373
„ Oesterreich ob der Enns	7·3	1.375
im Küstenlande	5·9	1.692
in Böhmen	5·7	1.764
„ Mähren	5·6	1.774
„ Schlesien	5·5	1.827
„ Tirol und Vorarlberg	5·3	1.874
„ Oesterreich unter der Enns	5·3	1.879
„ Krain	5·3	1.891
„ Steiermark	5·2	1.908
„ Galizien	5·1	1.959
„ der Bukowina	4·8	2.064

	auf 10.000 Bewohner kommen Taubstumme	1 Taubstummer kommt auf Bewohner
in Kärnten	44·6	224
„ Salzburg	28·1	355
„ Steiermark	20·7	483
„ Oesterreich ob der Enns	16·3	613
„ Schlesien	9·8	1.025
„ Mähren	9·7	1.036
„ Oesterreich unter der Enns	8·5	1.177
im Küstenlande	8·1	1.238
in Böhmen	7·9	1.259
„ Tirol und Vorarlberg	7·7	1.296
„ der Bukowina	7·6	1.309
„ Galizien	7·5	1.339
„ Krain	6·3	1.592
„ Dalmatien	4·9	2.050

[1]) Dieser Abschnitt des Zählungs-Operates ist bereits als besonderer Abdruck im I. Hefte, 18. Jahrgang der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik erschienen, und in demselben auch die Vergleichung mit den Ergebnissen von 13 ausländischen Staaten enthalten.

[2]) Die Resultate dieser Erhebungen sind wohl in Dr. Skoda's Referat (Sitzungsberichte der Akad. d. Wissensch., math. naturw. Classe 44. Band) geistvoll bearbeitet, die Erhebungen selbst aber keineswegs erschöpfend angestellt worden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Die Reihenfolge der Länder bezüglich der Blinden lässt keinen Schluss zu, da sich weder nach Bodengestaltung, noch Nationalität oder Volksdichtigkeit markante Gruppen herausstellen, auch der Unterschied der einzelnen Länder unter sich nicht so gross ist, indem abgesehen von Dalmatien, wo die Genauigkeit der Nachweisungen angezweifelt werden darf, das obere Extrem von Salzburg und Kärnten nicht das Doppelte des unteren in Galizien und der Bukowina erreicht.

Dagegen zeigen sich bei den Taubstummen sehr bemerkenswerthe Ergebnisse. Die Alpenländer Kärnten, Salzburg, Steiermark und Oesterreich ob der Enns haben eine ganz ausserordentlich hohe Zahl von Taubstummen, doppelt bis über fünfmal so viel als Böhmen, Galizien und die Bukowina [1]). Schon die Länder im Ganzen ergeben daher die Taubstummheit als ein den Alpenländern ganz vorzugsweise anklebendes Gebrechen. Noch mehr aber stellt sich diess bei Betrachtung der einzelnen Bezirkshauptmannschaften heraus. Jene drei, in welchen 1 Taubstummer auf weniger als 200 Bewohner kommt, sind der salzburger Bezirk Zell am See und die kärntnerischen St. Veit und Wolfsberg; Bezirke mit 1 Taubstummen auf 200 bis 300 Bewohner sind 8 gezählt, St. Johann in Salzburg, Leoben, Judenburg und Murau in Steiermark und 4 Bezirke in Kärnten, Klagenfurt Umgebung, Hermagor, Villach und Völkermarkt, 1 Taubstummer auf 300 bis 500 Bewohner kommt in 21 Bezirken vor, nämlich Neunkirchen in Oesterreich unter der Enns, Freistadt, Linz Umgebung, Perg und Rohrbach in Oesterreich ob der Enns, Tamsweg in Salzburg, Bruck, Cilli Umgebung, Gratz Umgebung, Hartberg, Leibnitz, Lietzen und Weitz in Steiermark, der einzige noch ungenannte Bezirk Kärntens, Spittal, dann 2 mährische, 4 galizische Bezirke und Kimpolung in der Bukowina. Und noch in der nächsten Kategorie, mit 1 Taubstummen auf 500 bis 700 Bewohner, kommen unter 15 Bezirken 3 in Oesterreich unter der Enns, Amstetten, Scheibbs und Zwettl, 2 in Oesterreich ob der Enns, Steyr und dessen Umgebung, die Umgebung von Salzburg, 3 steierische Bezirke, Feldbach, Deutsch-Landsberg und Pettau, der Bezirk Imst in Tirol [2]) nebst 2 böhmischen, 2 mährischen und 1 galizischen Bezirke vor. Alle diese Bezirke gehören aber fast ohne Ausnahme dem Alpen-Hochgebirge an, in welchem somit das Gebrechen der Taubstummheit weit häufiger als in den übrigen Ländern und Landestheilen vorkommt. Es ist diess eine Thatsache, welche mit dem häufigen Vorkommen anderer Gebrechen, wie des Cretinismus, in Gebirgsländern im engsten Zusammenhange steht [3]). Dr. Lent in seiner trefflichen Arbeit über die Taubstummen des Regierungsbezirkes Köln [4]) ist der Ansicht, dass geologische Beschaffenheit, hohe Gebirge mit tiefen Thälern, gyps- und salzhaltiges Quellwasser etc. wohl als begünstigende Momente für den Cretinismus und den Blödsinn, nicht aber für eigentliche Taubstumme gelten können. Dem Factum des häufigen Vorkommens der Taubstummheit in Gebirgsländern gegenüber, das schon mehrfach von Statistikern nachgewiesen wurde und speciell durch die neueste Erhebung in Oesterreich bestätigt wird, will der erfahrene Verfasser wohl nur sagen, dass nicht terrestre, sondern sociale Ursachen hauptsächlich die Taubstummheit fördern. Da solche aber in den Alpenländern mehr als anderwärts vorkommen, so mehren sich dort auch die Fälle des Gebrechens. Hierher gehört insbesondere die Armuth der Eltern und die hierdurch entstehenden schlechten Wohnungs- und Ernährungsverhältnisse. In Baiern, dem einzigen Lande, aus welchem hierüber Erhebungen zu Gebote stehen, waren unter 2.507 registrirten Fällen 651 Eltern (25·9 Percent) reich oder mit zureichendem Vermögen, 685 (27·4 Percent) mit geringem Vermögen und 1.172 (46·7 Percent) ganz vermögenslos. Die alpine Bevölkerung ist aber grösstentheils arm, und hierdurch, wie durch das strenge Klima, werden die Wohnungen höchst ungesund. Während des grösseren Theils des Jahres in dumpfen, nie gelüfteten Stuben zusammengepfercht, nicht selten Menschen mit dem Vieh im gleichen Raume, wirkt die verdorbene Luft wie der grelle Temperaturwechsel selbst auf die Frucht im Mutterleibe schädlich ein. Daher kommt die Mehrzahl der Taubstummen schon mit diesem Gebrechen zur Welt. In Baiern war die Taubstummheit bei 1.980 Fällen (74·9 Percent) unter 2.644, in Belgien bei 1.686 (84·8 Percent) unter 1.989, in Frankreich bei 15.919 (72·5 Percent) unter 21.956 angeboren, und nur der Regierungsbezirk Köln macht eine Ausnahme, indem dort unter 420 Fällen 189 (45·0 Percent) als angeboren erhoben wurden Auch die vom Gemeinderathe der Stadt Wien vor etwa einem Jahrzehent angestellten Nachforschungen, welche zur Vermehrung der Stiftungsplätze in dem Taubstummen-Institute führten, ergaben die grosse Mehrzahl der Fälle von Taubstummheit in armen Familien und als angeborenes Gebrechen.

Neben der Dürftigkeit der Bevölkerung, welche gewiss die vorzüglichste Ursache der grösseren Zahl Taubstummer in den Alpenländern bildet, können noch die daselbst häufiger als anderswo vorkommenden Heiraten von Blutsverwandten genannt werden. Die Abgeschlossenheit der Orte und Gehöfte, wie die Sorge, das Anwesen bei der Familie zu erhalten, macht solche Ehebündnisse häufiger. Der nachtheilige Einfluss solcher Heiraten auf die daraus entsprungenen Kinder, insbesondere eine höhere Zahl taubstumm Geborener, wird aber von den erfahrensten Fachmännern anerkannt [5]).

---

[1]) Die erwähnten Schätzungen der Kreisbehörden 1830 bis 1840 ergaben auf je 10.000 Bewohner

in **Kärnten und Krain**	22·4,	dagegen also 1869 eine Zunahme von	9·4
„ **Oesterreich ob der Enns und Salzburg**	18·4,	„ „ „ „ „ „	3·4
„ **Böhmen**	7·9,	„ „ „ „ „ „	2·9
„ **Mähren und Schlesien**	9·7,	„ „ „ „ „ „	2·7
im **Küstenlande**	8·1,	„ „ „ „ „ „	2·1
in **Dalmatien**	4·9,	„ „ „ „ „ „	0·9
„ **Oesterreich unter der Enns**	8·5,	„ „ „ „ „ „	0·5
„ **Galizien und Bukowina**	7·5,	„ „ „ „ „ „	0·5
„ **Steiermark**	20·7,	„ „ „ „ Abnahme „	1·3
„ **Tirol und Vorarlberg**	7·7,	„ „ „ „ „ „	1·3

[2]) Auch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck Umgebung würde in diese Classe gehören, sie kann aber wegen des Taubstummen-Institutes in Hall, von dessen 35 Zöglingen ein einziger im Bezirk zuständig war, eben so wenig einbezogen werden, als die Städte, in welchen solche Anstalten bestehen.

[3]) Professor Skoda, a. a. O. fand in Kärnten 1 Cretin auf 110, in Salzburg auf 139, in Steiermark auf 166, in Oesterreich ob der Enns auf 191 Bewohner, welche Reihenfolge mit der obigen der Taubstummen vollständig übereinstimmt. Und auch die Orte, in welchen sich die meisten Cretins fanden, 1 auf 11 bis 17 Bewohner, liegen in den Bezirken Wolfsberg und Spittal in Kärnten, St. Johann in Salzburg, wo auch die meisten Taubstummen gefunden werden.

[4]) Statistik der Taubstummen des Regierungsbezirkes Köln. Köln 1870.

[5]) Neben den Belegen, welche das Buch von C. Schmalz: Ueber die Taubstummen und ihre Bildung, Dresden und Leipzig 1848, und Kolb, Handbuch der vergleichenden Statistik. 5. Auflage, S. 576, bringt, wird ein überraschender Beweis von Dr. Heinrich Deutsch in der Beilage zur Monatsschrift für Ohrenheilkunde, Berlin 1870 Nr. 1 geliefert. Derselbe weiset aus den Aufnahmsprotokollen, welche in der allgemeinen israelitischen Taubstummen-Anstalt in Wien mit grosser Sorgfalt geführt werden, nach, dass in den Jahren 1860 bis 1870 unter 133 aufgenommenen Zöglingen 31, also 23·3 Percent, aus Verwandtschafts-Ehen hervorgegangen waren. Da solche Ehen unter den Israeliten notorisch viel häufiger als bei anderen Bekenntnissen vorkommen, so erklärt sich damit die grössere Zahl Taubstummer, welche bei den Israeliten beobachtet wird.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Ob der Umstand, dass die Zahl der Taubstummen in den Karparthenbezirken Galiziens und der Bukowina, welche mit den deutschen Alpen nach Bodengestaltung und Lebensweise der Bewohner viel Analoges bieten, doch eine weit kleinere ist, auf ein in den Alpen herrschendes Miasma zurückzuführen sei, wie Professor Skoda bezüglich des Cretinismus annimmt, mögen Fachmänner entscheiden.

Bezüglich der Blinden lässt sich ein solcher Zusammenhang und Einfluss des Bodens nicht nachweisen, wie denn überhaupt die Zahl der Blinden sowie der Bezirke mit besonders hervorstechenden Zahlen eine geringere ist. Ausser der Stadt Waidhofen an der Ybbs, deren stattliches Bürgerspital wohl auch Erblindete beherbergen mag, kommen nur zwei Bezirke, Ampezzo in Tirol und Curzola in Dalmatien mit 1 Blinden auf weniger als 600 Einwohner vor. Einen Blinden auf mehr als 600 bis 800 Bewohner haben 6 Bezirke, Linz Umgebung in Oesterreich ob der Enns, Zell am See in Salzburg, Joachimsthal in Böhmen und 3 Bezirke Dalmatiens, Cattaro, Lesina und Macarsca. Ueber 800 bis 1.000 Bewohner auf 1 Blinden kommen in 12 Bezirken vor, Gmunden in Oesterreich ob der Enns, Hermagor in Kärnten, Lussin im Küstenlande, Kitzbüchel und Lienz in Tirol, Hohenelbe und Starkenbach in Böhmen, Skalat in Galizien und in 4 dalmatinischen Bezirken, Benkowac, Sebenico, Sign und Spalato. Die hohe Zahl der Blinden in Dalmatien ist jedenfalls beachtenswerth, um so mehr, als die unter so schwierigen Verhältnissen durchgeführte Volkszählung wohl Auslassungen, aber kaum über die Wirklichkeit ansteigende Registrirungen vermuthen lässt. Nur der Bezirk Zara Umgebung und die im Innern des Landes gelegenen Bezirke Imoski und Knin haben erheblich mehr als 1.000 Bewohner auf je 1 Blinden. Auch der Inselbezirk Lussin im Küstenlande weiset sehr viele Blinde nach. Es zeigen sich hier die Folgen der unter den Seeleuten häufig und verheerend auftretenden egyptischen Augenkrankheit, gegen deren Einschleppung ins Land die Contumaz-Vorschriften besondere Aufmerksamkeit empfehlen.

Im Gegensatze zur Taubstummheit tritt die Erblindung selten bei der Geburt, sondern zumeist erst im späteren Lebensalter ein. In Baiern sind unter 2.362 Blinden 160 (6·8 Percent) blind Geborene, in Frankreich unter 30.275 4.509 (14·9 Percent), in Belgien unter 2.743 266 (9·7 Percent).

Die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter, zwischen 5 und 15 Jahren [1]) beträgt im Durchschnitte jener Länder, aus welchen hierüber Nachweisungen vorliegen (England, Schottland und Schweden) 6·7 Percent der Blinden und 30·1 Percent der Taubstummen. Wird nun das gleiche Verhältniss approximativ auch für die in der westlichen Reichshälfte erhobenen Gebrechlichen angenommen, so ergeben sich 755 Blinde und 5.819 Taubstumme im Alter zwischen 5 und 15 Jahren, welche zweckentsprechenden Unterricht erhalten sollen, um sich ungeachtet ihrer Gebrechen selbst fortbringen zu können und der öffentlichen Wohlthätigkeit weniger anheimzufallen. Da stellt sich aber ein grelles Missverhältniss heraus. Von den Anstalten dieser Art zählt

das Blindeninstitut	in	Wien	80	Zöglinge
„	„	„ Linz	54	„
„	„	„ Prag	36	„
„	„	„ Brünn	28	„
„	„	„ Lemberg	20	„
		Zusammen	218	Zöglinge.

das	Taubstummeninstitut	in Wien	106	Zöglinge
das israelitische	„	„ „	87	„
das	„	„ St. Pölten	45	„
„	„	„ Linz	72	„
„	„	„ Gratz	73	„
„	„	„ Klagenfurt	23	„
„	„	„ Görz	61	„
„	„	„ Hall	35	„
„	„	„ Trient	56	„
„	„	„ Prag	114	„
„	„	„ Leitmeritz	29	„
„	„	„ Brünn	46	„
„	„	„ Lemberg	88	„
„	„	„ Przemyśl	2	„
		Zusammen	837	Zöglinge.

Also kaum ein Viertel (28·9 Percent) der Blinden und ein Siebentel (14·5 Percent) der Taubstummen im schulpflichtigen Alter erhalten den Unterricht, dessen sie zu ihrem Fortkommen weit dringlicher als der mit allen Sinnen Ausgestattete bedürfen. Die Leistungen der österreichischen Blinden- und Taubstummen-Institute sind qualitativ auserlesen, die Leiter der grösseren Anstalten wissenschaftliche Notabilitäten; quantitativ aber bleibt noch das Meiste zu thun. Die Zahl der Institute ist eine weitaus zu geringe, die Zahl der Zöglinge in denselben eine viel zu kleine, und insbesondere tritt die wichtige, von den erfahrensten Fachmännern wiederholt angeregte Frage zur Errichtung von Taubstummenschulen mahnend in den Vordergrund. Denn wenn es auch nie dahin kommen wird, das jedes taubstumme oder blinde Kind in einer solchen Anstalt Aufnahme findet, oder in einer solchen Schule Unterricht erhält, so sollte es doch bei der Mehrzahl, insbesondere bei den Mittellosen, der Fall sein, abgesehen vom Gesichtspuncte der Humanität schon aus wirthschaftlichem Grunde, weil der erwachsene, alternde Hilfslose weit mehr kosten wird, als sein Unterricht in der Jugend gekostet hätte.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Erhebungen über die Blinden und Taubstummen der Städte und Bezirkshauptmannschaften. Die beigegebenen Berechnungen sind in doppelter Art, nach dem Verhältnisse, in welchem je 1 Gebrechlicher zur Bevölkerung steht, und in jenem zu 10.000 Bewohnern durchgeführt. Bei den Orten, in welchen Taubstummen- und Blinden-Institute bestehen, beeinflusst die Zahl der Zöglinge wohl die Verhältnissziffer. Sie mussten aber in die Rechnung einbezogen werden, weil sie eben zur effectiven Bevölkerung gehören, welche die Grundlage des ganzen Zählungs-Operates bildet. Wo es möglich war, wurde bemerkt, wie viele der Zöglinge in der Stadt oder im Bezirke heimatsberechtigt sind.

[1]) Diese Altersperiode trifft allerdings nicht mit dem natürlichen oder gesetzlich vorgezeichneten Alter des Schulbesuches völlig zusammen, das insgemein zwischen dem 6. und 12. Jahre, bei Taubstummen aber, deren Entwicklung zurückgehalten ist, zwischen dem 8. und 16. Jahre angenommen wird. Aber selbst jene drei Länder, welche über das Alter der Gebrechlichen die ausführlichsten Nachweisungen liefern, erheben dasselbe nur nach Quinquennien und es musste daher die Periode der Schulpflicht, sollte sie nicht ganz unbesprochen bleiben, zwischen 5 und 15 Jahren angenommen werden.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder (entfällt auf Bewohner)	Ein Taubstummer (entfällt auf Bewohner)	Auf 10.000 Bewohner entfallen: Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen: Taubstumme
Oesterreich unter der Enns.							
Stadt Wien	607.514	[1] 327	[2] 302	1.858	2.011	5·4	5·0
„ Wiener-Neustadt	19.173	4	7	4.793	2.739	2·1	3·7
„ Waidhofen an der Ybbs	3.497	7	4	500	874	20·0	11·4
Amstetten	84.297	50	143	1.686	589	6·0	17·0
Baden	77.496	29	41	2.672	1.890	3·8	5·3
Bruck an der Leitha	65.645	36	33	1.823	1.989	5·5	5·0
Gross-Enzersdorf	39.791	17	43	2.341	925	4·3	10·8
Hernals	126.410	67	66	1.887	1.915	5·3	5·2
Horn	33.327	21	16	1.587	2.083	6·3	4·8
Korneuburg	66.341	31	31	2.140	2.140	4·7	4·7
Krems	95.032	34	126	2.795	754	3·6	13·3
Lilienfeld	21.123	11	28	1.920	754	5·2	13·3
Mistelbach	88.595	51	42	1.737	2.109	5·8	4·7
Neunkirchen	66.340	48	171	1.382	388	7·2	25·8
Oberhollabrunn	73.191	52	46	1.408	1.591	7·1	6·3
St. Pölten	97.398	68	[3] 199	1.432	490	7·0	20·4
Scheibbs	43.665	20	64	2.183	682	4·6	14·7
Sechshaus	132.699	63	51	2.106	2.602	4·8	3·9
Waidhofen an der Thaya	80.262	30	59	2.675	1.360	3·7	7·4
Wiener-Neustadt (Umgebung)	53.252	32	73	1.664	729	6·0	13·7
Zwettl	79.203	42	115	1.886	689	5·3	14·5
Summe	1,954.251	1.040	1.660	1.879	1.177	5·3	8·5
Oesterreich ob der Enns.							
Stadt Linz	30.538	33	[4] 97	925	315	10·8	31·8
„ Steyr	13.392	8	20	1.674	670	6·0	15·0
Braunau	53.206	28	66	1.900	806	5·3	12·4
Freistadt	48.703	37	129	1.316	378	7·6	26·5
Gmunden	49.477	55	63	900	785	11·1	12·7
Kirchdorf	34.283	25	33	1.371	1.039	7·3	9·6
Linz (Umgebung)	68.547	101	158	679	434	14·7	23·1
Perg	50.555	28	164	1.806	308	5·5	32·4
Ried	58.369	25	57	2.335	1.024	4·3	9·8
Rohrbach	56.555	54	145	1.047	390	9·5	25·6
Schärding	54.162	34	38	1.593	1.425	6·3	7·0
Steyr (Umgebung)	62.870	42	92	1.497	683	6·7	14·6
Vöcklabruck	65.075	21	59	3.099	1.103	3·2	9·1
Wels	85.847	41	73	2.094	1.176	4·8	8·5
Summe	731.579	532	1.194	1.375	613	7·3	16·3

[1]) Hierunter 80 Zöglinge des Blinden-Institutes und 76 der Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde. Von denselben sind 39 in Wien zuständig.
[2]) Hierunter 106 Zöglinge des k. k. und 87 des israelitischen Taubstummen-Institutes. Von denselben sind 37 in Wien zuständig.
[3]) Darunter 45 Zöglinge des Taubstummen-Institutes in St. Pölten, von welchen 14 in die Bezirkshauptmannschaft zuständig sind.
[4]) Hierunter 72 Zöglinge des Taubstummen-Institutes, davon 6 in Linz zuständig.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder	Ein Taubstummer	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
				entfällt auf Bewohner			
Salzburg.							
Stadt Salzburg	20.336	5	13	4.067	1.564	2·5	6·4
St. Johann	27.362	16	103	1.710	266	5·9	37·6
Salzburg (Umgebung)	61.451	49	90	1.254	683	8·0	14·6
Tamsweg	13.009	8	32	1.626	407	6·2	24·6
Zell am See	29.252	38	188	770	156	13·0	64·3
Summe	151.410	116	426	1.305	355	7·7	28·1
Steiermark.							
Stadt Gratz	81.119	32	[1] 135	2.535	601	3·9	16·6
„ Marburg	12.828	8	5	1.604	2.566	6·2	3·9
„ Cilli	4.224	3	2	1.408	2.112	7·1	4·7
Bruck	55.083	34	135	1.620	408	6·2	24·5
Cilli (Umgebung)	118.057	75	272	1.574	434	6·4	23·0
Feldbach	78.188	40	119	1.955	657	5·1	15·2
Gratz (Umgebung)	101.412	41	218	2.473	465	4·0	21·5
Hartberg	52.599	26	108	2.023	487	4·9	20·5
Judenburg	43.865	37	150	1.186	292	8·4	34·2
Deutsch-Landsberg	45.696	21	73	2.176	626	4·6	16·0
Leibnitz	62.294	35	150	1.780	415	5·6	24·1
Leoben	35.643	32	134	1.114	266	8·9	37·6
Lietzen	50.116	33	122	1.519	411	[illegible]·6	24·3
Luttenberg	25.040	18	27	1.391	927	7·2	10·8
Marburg (Umgebung)	83.596	36	86	2.322	972	4·3	10·3
Murau	27.202	20	104	1.360	262	7·4	38·2
Pettau	76.835	43	123	1.787	625	5·6	16·0
Radkersburg	36.439	7	23	5.206	1.584	1·9	6·3
Rann	45.982	16	65	2.874	707	3·5	14·1
Weiz	55.473	12	139	4.623	399	2·2	25·1
Windischgratz	39.618	24	154	1.651	257	6·1	38·9
Summe	1,131.309	593	2.344	1.908	483	5·2	20·7
Kärnten.							
Stadt Klagenfurt	15.285	10	[2] 37	1.529	413	6·6	24·2
Hermagor	17.740	19	69	934	257	10·7	38·9
Klagenfurt (Umgebung)	59.151	42	275	1.408	215	7·1	46·5
Spittal	43.925	25	135	1.757	325	5·7	30·7
St. Veit	52.982	44	302	1.204	175	8·3	57·0
Villach	54.284	43	207	1.262	262	7·9	38·1
Völkermarkt	52.533	37	200	1.420	263	7·0	38·1
Wolfsberg	40.500	25	276	1.620	147	6·2	68·1
Summe	336.400	245	1.501	1.373	224	7·3	44·6

[1] Darunter 73 Zöglinge des Taubstummen-Institutes, wovon 10 nach Gratz zuständig.
[2] Hierunter 23 Zöglinge des Taubstummen-Institutes, davon 3 in Klagenfurt zuständig.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder (entfällt auf Bewohner)	Ein Taubstummer (entfällt auf Bewohner)	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
Krain.							
Stadt Laibach	22.593	21	12	1.076	1.883	9·3	5·3
Adelsberg	41.225	21	32	1.963	1.288	5·1	7·8
Gottschee	38.106	37	41	1.030	929	9·7	10·8
Gurkfeld	50.028	11	15	4.548	3.335	2·2	3·0
Krainburg	53.804	23	27	2.339	1.993	4·3	5·0
Laibach (Umgebung)	50.519	23	38	2.196	1.329	4·6	7·5
Litaj	32.642	16	25	2.040	1.306	4·9	7·7
Loitsch	35.152	28	27	1.255	1.302	8·0	7·7
Radmannsdorf	26.795	12	8	2.233	3.349	4·4	3·0
Rudolfswert	44.559	17	19	2.621	2.345	3·8	4·3
Stein	38.204	22	25	1.737	1.528	5·7	6·6
Tschernembl	29.646	14	22	2.118	1.348	4·7	7·4
Summe	463.273	245	291	1.891	1.592	5·3	6·3
Küstenland.							
Stadt Triest	70.274	36	24	1.952	2.928	5·1	3·4
Triest (Umgebung)	52.824	34	27	1.554	1.956	6·4	5·1
Summe	123.098	70	51	1.759	2.414	5·7	4·1
Stadt Görz	16.659	11	[1]) 127	1.514	131	6·6	76·3
Görz (Umgebung)	56.082	32	25	1.753	2.243	5·7	4·5
Gradisca	66·602	41	17	1.624	3.918	6·2	2·6
Sessana	27.142	25	17	1.085	1.597	9·2	6·3
Tolmein	37.591	10	20	3.759	1.880	2·7	5·3
Summe von Görz und Gradisca	204.076	119	206	1.715	991	5·8	10·1
Capo d'Istria	62.149	27	43	2.302	1.445	4·3	6·9
Lussin	35.917	38	42	945	855	10·6	11·7
Parenzo	39.460	21	25	1.879	1.578	5·3	6·3
Pisino	36.569	23	32	1.590	1.143	6·3	8·8
Pola	43.545	18	37	2.419	1.177	4·0	8·5
Volosca	37.265	28	34	1.331	1.096	7·5	9·1
Summe von Istrien	254.905	155	213	1.654	1.197	6·1	8·4
Zusammen	582.079	344	470	1.692	1.238	5·9	8·1
Tirol und Vorarlberg.							
Stadt Innsbruck	16.324	5	5	3.265	3.265	3·1	3·1
„ Botzen	9.355	2	3	4.678	3.118	2·1	3·2
„ Trient	17.073	4	[2]) 56	4.268	305	2·4	32·8
Ampezzo	5.963	11	6	542	994	18·5	10·1
Bludenz	23.483	17	12	1.381	1.957	7·2	5·1
Borgo	44.086	16	32	2.755	1.378	3·6	7·3

[1]) Hierunter 61 Zöglinge des Taubstummen-Institutes, davon 1 in Görz zuständig.
[2]) Zöglinge des Taubstummen-Institutes, davon 2 in Trient zuständig.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder entfällt auf Bewohner	Ein Taubstummer entfällt auf Bewohner	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
Botzen (Umgebung)	63.611	33	35	1.928	1.817	5·2	5·5
Bregenz	37.749	9	13	4.194	2.904	2·4	3·4
Brixen	25.186	4	10	6.297	2.519	1·6	4·0
Brunecken	35.223	16	25	2.201	1.409	4·5	7·1
Cavalese	21.599	12	16	1.800	1.350	5·5	7·4
Cles	46.761	33	41	1.417	1.141	7·0	8·7
Feldkirch	41.392	9	14	4.599	2.957	2·1	3·6
Imst	23.843	16	37	1.490	644	6·7	15·5
Innsbruck (Umgebung)	52.218	28	[1]) 84	1.865	622	5·4	16·0
Kitzbühel	22.639	25	28	906	809	11·0	12·3
Kufstein	27.556	19	21	1.450	1.312	6·9	7·6
Landeck	24.186	15	32	1.612	756	6·2	13·2
Lienz	29.906	32	21	935	1.424	10·7	7·2
Meran	55.014	31	39	1.775	1.411	5·6	7·1
Primiero	11.690	6	9	1.948	1.299	5·9	7·6
Reutte	16.529	16	6	1.033	2.755	9·6	3·6
Riva	22.602	16	16	1.413	1.413	7·1	7·1
Roveredo	59.884	20	29	2.994	2.065	3·3	4·8
Schwaz	27.211	18	20	1.512	1.361	6·6	7·3
Tione	34.647	17	29	2.038	1.195	4·9	8·3
Trient (Umgebung)	83.177	39	39	2.133	2.133	4·6	4·6
Summe von Tirol	776.283	434	639	1.789	1.215	5·6	8·2
„ „ Vorarlberg	102.624	35	39	2.931	2.631	3·4	3·8
Zusammen	878.907	469	678	1.874	1.296	5·3	7·7
Böhmen.							
Stadt Prag	157.713	[2]) 230	[3]) 209	686	759	14·6	13·2
„ Reichenberg	22.394	22	17	1.018	1.317	9·8	7·5
Asch	27.911	19	25	1.469	1.116	6·7	8·6
Aussig	49.979	37	23	1.351	2.173	7·4	4·6
Beneschau	67.121	27	69	2.486	973	4·0	10·2
Bischofteinitz	43.964	19	37	2 314	1.188	4·3	8·4
Blatna	50.960	24	30	2.123	1.699	4·7	5·8
Böhmisch-Brod	58.849	23	41	2.559	1.435	3·9	7·0
Böhmisch-Leipa	72.214	44	55	1.641	1.313	6·1	7·6
Braunau	51.643	30	27	1.721	1.913	5·7	5·2
Brüx	29.727	10	18	2.973	1.652	3·3	6·0
Budweis	77.940	40	57	1.949	1.367	5·1	7·3
Chotěboř	30.295	8	13	3.787	2.330	2·6	4·2
Chrudim	81.261	47	102	1.729	797	5·7	12·4
Časlau	61.064	35	46	1.743	1.327	5·7	7·5
Dauba	30.391	18	17	1.688	1.788	5·9	5·6
Deutsch-Brod	51.953	32	60	1.624	866	6·1	11·5
Eger	50.423	21	28	2.401	1.801	4·1	5·6

[1]) Hierunter 35 Zöglinge des Taubstummen-Institutes in Hall, davon 1 in der Bezirkshauptmannschaft zuständig.
[2]) Hierunter 36 Zöglinge des Blinden-Institutes und 51 der Anstalt zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinden, darunter 7 in Prag zuständig.
[3]) Hierunter 133 Zöglinge (114 Interne, 19 Externe) des Taubstummen-Institutes, wovon 15 in Prag zuständig.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder	Ein Taubstummer	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
				entfällt auf Bewohner			
Falkenau	59.422	24	32	2.476	1.857	4·0	5·6
Friedland	43.242	35	29	1.235	1.491	8·1	6·7
Gabel	35.779	25	33	1.431	1.084	6·9	9·2
Gablonz	52.428	24	37	2.185	1.417	4·5	7·1
Graslitz	40.966	32	34	1.280	1.205	7·8	8·2
Hohenelbe	40.191	41	44	980	913	10·0	10·7
Hohenmauth	59.435	16	49	3.715	1.213	2·6	8·2
Hořovic	83.960	50	66	1.679	1.272	5·9	7·8
Jičin	100.014	42	67	2.381	1.493	4·2	6·7
Joachimsthal	24.501	32	23	764	1.065	13·1	9·3
Jungbunzlau	53.914	32	45	1.685	1.198	5·9	8·3
Kaaden	56.165	33	36	1.702	1.560	5·9	6·4
Kaplitz	53.968	36	64	1.499	843	6·6	11·8
Karlsbad	49.356	28	30	1.763	1.645	5·6	6·1
Karolinenthal	121.286	67	70	1.810	1.733	5·5	5·7
Klattau	68.112	37	70	1.841	973	5·4	10·3
Kolin	57.346	25	23	2.294	2.492	4·2	4·0
Komotau	43.993	26	26	1.692	1.692	5·9	5·9
Königgrätz	84.791	19	66	4.463	1.285	2·2	7·8
Königinhof	57.695	48	51	1.202	1.131	8·3	8·8
Kralovic	34.772	18	14	1.932	2.484	5·2	4·0
Krumau	53.904	23	84	2.344	642	4·3	15·6
Kuttenberg	62.934	34	38	1.851	1.656	5·4	6·0
Landskron	62.572	37	75	1.691	834	5·9	11·8
Laun	28.295	16	17	1.768	1.664	5·8	6·0
Ledeč	50.999	33	60	1.545	850	6·5	11·8
Leitmeritz	74.247	22	[1]) 46	3.375	1.614	2·9	6·2
Leitomischl	50.887	22	69	2.313	737	4·3	3·6
Luditz	30.435	15	21	2.029	1.449	4·9	6·8
Melnik	32.706	15	27	2.180	1.211	4·5	8·2
Mies	51.405	21	26	2.448	1.977	4·1	5·1
Moldautein	16.780	9	7	1.864	2.397	5·4	4·1
Mühlhausen	40.064	29	34	1.382	1.178	7·2	8·5
Münchengrätz	38.237	22	29	1.738	1.319	5·7	7·5
Neubydžov	49.385	24	36	2.058	1.372	4·8	7·3
Neuhaus	55.260	31	44	1.783	1.256	5·6	7·9
Neustadt an der Mettau	91.844	54	91	1.701	1.009	5·9	9·9
Pardubitz	74.813	48	66	1.559	1.134	6·4	8·8
Pilgram	88.155	42	72	2.099	1.224	4·8	8·2
Pilsen	99.027	55	54	1.800	1.834	5·5	5·3
Pisek	73.779	37	53	1.994	1.392	5·0	7·2
Plan	34.766	7	23	4.967	1.512	2·0	6·6
Poděbrad	60.120	26	19	1.496	2.047	6·7	4·9
Podersam	38.899	57	55	1.055	1.093	9·5	9·1
Polička	32.330	12	54	2.694	599	3·7	16·7
Polna	36.861	17	35	2.168	1.053	4·6	9·5
Prachatic	69.811	23	37	3.035	1.887	3·3	5·3
Přestic	40.893	17	32	2.405	1.278	4·1	7·8

[1]) Hierunter 29 Zöglinge des Taubstummen-Institutes in Leitmeritz, von welchen 6 in die Bezirkshauptmannschaft zuständig.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder entfällt auf Bewohner	Ein Taubstummer entfällt auf Bewohner	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
Příbram	58.337	26	28	2.244	2.083	4·5	4·8
Rakonic	46.794	43	37	1.088	1.265	9·2	7·9
Raudnitz	38.725	20	15	1.936	2.582	5·2	3·9
Reichenau	47.064	25	29	1.883	1.623	5·3	6·2
Reichenberg (Umgebung)	62.115	43	58	1.445	1.071	6·9	9·3
Rumburg	56.357	28	30	2.013	1.879	5·0	5·3
Saaz	34.386	12	14	2.866	2.456	3·5	4·1
Schlan	75.940	45	64	1.688	1.187	5·9	8·4
Schluckenau	46.599	19	29	2.453	1.607	4·1	6·2
Schüttenhofen	53.833	19	97	2.833	555	3·5	18·0
Selčan	65.857	36	42	1.829	1.568	5·5	6·4
Semil	56.287	42	60	1.340	938	7·5	10·7
Senftenberg	62.155	27	49	2.302	1.268	4·3	7·9
Smichov	109.263	46	52	2.375	2.101	4·2	4·8
Starkenbach	47.881	49	37	977	1.294	10·2	7·7
Strakonic	73.760	39	65	1.894	1.135	5·3	8·8
Tabor	75.053	47	71	1.597	1.057	6·3	9·5
Tachau	44.200	17	22	2.600	2.009	3·8	5·0
Taus	46.739	22	56	2.125	835	4·7	12·0
Tepl	30.256	14	21	2.161	1.441	4·6	6·9
Teplitz	67.790	45	31	1.506	2.187	6·6	4·6
Tetschen	82.275	38	45	2.165	2.160	4·6	5·5
Trautenau	58.282	26	50	2.242	1.166	4·5	8·6
Turnau	44.037	14	25	3.145	1.761	3·2	5·7
Wittingau	45.538	29	42	1.570	1.084	6·4	9·2
Summe	5,106.069	2.895	4.056	1.764	1.259	5·7	7·9
Mähren.							
Stadt Brünn	73.771	[1]) 53	[2]) 63	1.392	1.171	7·2	8·5
„ Olmütz	15.229	6	2	2.535	7.615	3·9	1·3
„ Iglau	20.049	17	14	1.179	1.432	8·5	7·0
„ Ungarisch-Hradisch	3.100	1	2	3.100	1.550	3·2	6·4
„ Znaim	10.415	7	8	1.488	1.302	6·8	7·7
Auspitz	64.055	23	40	2.785	1.601	3·6	6·2
Boskovic	76.203	61	157	1.249	485	8·2	20·6
Brünn (Umgebung)	118.470	47	88	2.521	1.346	4·0	7·4
Dačic	64.904	25	52	2.596	1.248	3·8	8·0
Gaya	42.058	32	18	1.314	2.337	7·6	4·3
Göding	61.246	35	60	1.750	1.021	5·7	9·8
Gross-Mezeřič	35.936	15	25	2.396	1.437	4·2	7·0
Hohenstadt	74.119	38	117	1.951	633	5·1	15·8
Holleschau	64.487	32	123	2.015	524	4·9	19·0
Iglau (Umgebung)	33.308	20	43	1.665	775	6·0	12·9
Kremsier	96.268	62	103	1.553	1.553	6·4	10·7
Kromau	38.686	24	18	1.612	2.144	6·2	4·7
Littau	71.350	34	85	2.099	839	4·8	11·9

[1]) Hierunter 28 Zöglinge des Blinden-Institutes, von welchen 1 in Brünn zuständig.
[2]) Hierunter 46 Zöglinge des Taubstummen-Institutes, von welchen 1 in Brünn zuständig.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder	Ein Taubstummer	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
				entfällt auf Bewohner			
Mährisch-Trübau	68.099	29	67	2.348	1.016	4·3	9·8
Mistek	65.517	12	39	5.460	1.680	1·8	6·0
Neustadtl	60.122	49	53	1.227	1.134	8·2	8·8
Neutitschein	63.105	56	57	1.127	1.107	8·9	9·0
Nikolsburg	34.229	24	23	1.426	1.488	7·0	6·7
Olmütz (Umgebung)	47.711	30	37	1.590	1.289	6·3	7·8
Prossnitz	53.838	20	42	2.692	1.282	3·7	7·8
Römerstadt	32.231	13	40	2.479	806	4·0	12·4
Schönberg	70.477	40	86	1.762	820	5·7	12·2
Sternberg	63.801	52	60	1.227	1.063	8·2	9·4
Trebitsch	45.631	22	39	2.074	1.170	4·8	8·5
Ungarisch-Brod	60.792	26	35	2.338	1.736	4·3	5·8
Ungarisch Hradisch (Umgebung)	80.756	19	35	4.250	2.307	2·4	4·3
Walachisch-Mezeřič	72.899	43	160	1.695	456	5·9	21·9
Weisskirchen	51.666	29	52	1.782	994	5·6	10·1
Wischau	75.401	70	51	1.079	1.478	9·3	6·8
Znaim (Umgebung)	87.968	60	34	1.466	2.587	6·8	3·9
Summe..	1,997.897	1.126	1.928	1.774	1.036	5·6	9·7
Schlesien.							
Stadt Troppau	16.608	4	8	4.152	2.076	2·4	4·8
Bielitz	73.279	26	72	2.818	1.018	3·5	9·8
Freistadt	51.820	20	48	2.591	1.080	3·9	9·3
Freiwaldau	65.938	50	52	1.319	1.268	7·6	7·9
Freudenthal	49.161	36	59	1.366	833	7·3	12·0
Jägerndorf	58.138	37	82	1.571	709	6·4	14·1
Teschen	107.458	46	83	2.336	1.295	4·3	7·7
Troppau (Umgebung)	89.179	61	95	1.462	939	6·8	10·7
Summe..	511.581	280	499	1.827	1.025	5·5	9·8
Galizien.							
Stadt Lemberg	87.109	[1] 98	[2] 104	889	838	11·3	11·9
„ Krakau	49.835	29	32	1.718	1.557	5·8	6·4
Biala	81.664	37	90	2.207	907	4·5	11·0
Bircza	52.322	11	17	4.757	3.078	2·1	3·2
Bobrka	56.561	14	33	4.040	1.714	2·5	5·8
Bochnia	90.833	19	44	4.781	2.064	2·1	4·8
Bohorodczany	51.892	29	51	1.789	1.017	5·6	9·8
Borszczów	72.662	20	45	3.633	1.615	2·8	6·2
Brody	116.762	68	56	1.717	2.085	5·8	4·8
Brzesko	82.801	23	65	3.600	1.274	2·8	7·9
Brzežan	69.284	51	43	1.359	1.611	7·4	6·2
Brzozów	62.620	32	51	1.957	1.228	5·1	8·1
Buczacz	83.720	55	65	1.522	1.288	6·6	7·8

[1]) Hierunter 20 Zöglinge des Blinden-Institutes, davon 2 nach Lemberg zuständig.
[2]) Hierunter 88 Zöglinge des Taubstummen-Institutes.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder	Ein Taubstummer	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
				entfällt auf Bewohner			
Chrzanów	66.174	27	57	2.451	1.161	4·1	8·6
Cieszanów	63.817	27	42	2.364	1.519	4·2	6·6
Czortków	59.829	35	36	1.709	1.662	5·9	6·0
Dąbrowa	56.500	9	28	6.267	2.018	1·6	5·0
Dolina	71.588	30	37	2.386	1.935	4·2	5·2
Drohobycz	95.820	60	57	1.597	1.681	6·3	5·9
Gorlice	65.459	29	45	2.257	1.455	4·4	6·9
Grodek	53.891	27	41	1.996	1.314	5·0	7·6
Grybów	40.914	14	94	2.922	435	3·2	23·0
Horodenka	66.849	42	28	1.592	2.387	6·3	4·2
Hussiatyn	68.076	28	39	2.431	1.746	4·1	5·7
Jaroslau	90.811	42	48	2.162	1.892	4·6	5·3
Jaslo	75.157	47	63	1.599	1.193	6·3	8·4
Jaworów	62.820	36	37	1.745	1.698	5·7	5·9
Kalusz	63.823	38	43	1.680	1.484	6·0	6·7
Kamionka strumilowa	75.081	69	70	1.088	1.073	9·2	9·3
Kolbuszów	64.035	17	25	3.766	2.561	2·7	3·9
Kołomea	99.359	72	62	1.380	1.603	7·2	6·2
Kossów	63.460	37	38	1.715	1.670	5·8	6·0
Krakau (Umgebung)	54.860	16	47	3.429	1.167	2·9	8·6
Krosno	77.511	36	43	2.153	1.803	4·6	5·6
Łańcut	104.364	46	58	2.269	1.799	4·4	5·6
Lemberg (Umgebung)	90.257	49	36	1.842	2.507	5·4	4·0
Limanowa	63.731	27	134	2.360	476	4·2	21·0
Lisko	69.873	22	20	3.176	3.494	3·1	2·9
Mielec	57.074	24	31	2.378	1.841	4·2	5·4
Mosciska	60.569	35	25	1.730	2.423	5·8	4·1
Myślenice	78.214	33	138	2.370	567	4·2	17·7
Nadworna	54.740	35	60	1.564	912	6·4	11·0
Neumarkt	57.419	48	155	1.196	370	8·4	27·0
Neu-Sandec	98.715	49	225	2.015	439	5·0	22·8
Nisko	57.175	15	52	3.812	1.100	2·6	9·1
Pilsno	67.172	25	33	2.687	2.036	3·7	4·9
Podhajce	61.323	18	37	3.407	1.657	2·9	6·0
Przemyśl	85.804	28	[1]) 35	3.064	2.452	3·3	4·1
Przemyślany	57.691	35	41	1.648	1.407	6·1	7·1
Rawa ruska	76.570	37	57	2.069	1.343	4·8	7·4
Rohatyn	77.826	31	54	2.511	1.441	4·0	6·9
Ropczyce	55.493	15	26	3.700	2.134	2·7	4·7
Rudki	56.579	35	37	1.617	1.529	6·2	6·5
Rzeszów	109.908	47	68	2.338	1.616	4·3	6·2
Sajpusch	80.753	37	68	2.183	1.188	4·6	8·4
Sambor	81.259	36	28	2.257	2.902	4·4	3·4
Sanok	78.612	54	52	1.456	1.512	6·9	6·6
Skałat	62.740	77	42	815	1.494	12·3	6·7
Sniatyn	63.833	51	35	1.251	1.824	8·0	5·5
Sokal	69.999	42	51	1.667	1.373	6·0	7·3
Stanislau	72.214	33	33	2.188	2.188	4·6	4·6

[1]) Hierunter 2 Zöglinge des Taubstummen-Institutes.

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder	Ein Taubstummer	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
				entfällt auf Bewohner			
Staremiasto	41.962	20	16	2.098	2.623	4·8	3·8
Stry	74.552	44	59	1.694	1.264	5·9	7·9
Tarnobrzeg	59.239	45	48	1.316	1.234	7·6	8·1
Tarnopol	92.106	43	54	2.142	1.706	4·7	5·9
Tarnów	90.287	32	76	2.821	1.188	3·5	8·4
Tłumacz	83.267	42	62	1.983	1.343	5·0	7·4
Trembowla	42.450	39	37	1.088	1.147	9·2	8·7
Turka	53.597	7	14	7.657	3.828	1·3	2·6
Wadowice	88.516	37	104	2.392	851	4·2	11·7
Wieliczka	94.018	12	43	7.835	2.186	1·3	4·6
Zaleszczyk	74.130	57	41	1.301	1.808	7·7	5·5
Zbaraż	51.196	50	47	1.024	1.089	9·8	9·2
Złoczów	105.713	57	70	1.854	1.510	5·4	6·6
Żołkiew	65.499	32	42	2.047	1.560	6·9	6·4
Żydaczów	57.678	40	27	1.442	2.136	4·9	4·7
Summe..	5,418.016	2.765	4.047	1.959	1.339	5·1	7·5
Bukowina.							
Stadt Czernowitz	33.884	6	13	5.647	2.606	1·8	3·8
Czernowitz (Umgebung)	74.367	22	26	3.380	2.860	2·9	3·5
Kimpolung	35.557	30	80	1.185	444	8·4	22·5
Kotzmann	76.082	46	53	1.654	1.436	6·1	7·0
Radautz	73.601	30	54	2.453	1.363	4·1	7·3
Sereth	46.929	25	33	1.877	1.422	5·3	7·0
Storozynec	54.344	27	20	2.013	2.717	5·0	3·7
Suczawa	69.023	38	91	1.816	758	5·5	13·2
Wisznitz	48.177	24	21	2.007	2.294	5·0	4·3
Summe..	511.964	248	391	2.064	1.309	4·84	7·6
Dalmatien.							
Stadt Zara	8.599	1	3	8.599	2.866	1·2	3·5
Benkovac	29.903	31	25	985	1.196	10·4	8·4
Cattaro	30.543	44	13	694	2.349	14·4	4·2
Curzola	19.739	33	11	598	1.794	16·7	5·6
Imoski	25.928	15	16	1.728	1.621	5·8	6·2
Knin	42.954	26	14	1.652	3.068	6·0	3·3
Lesina	19.863	27	10	736	1.986	13·6	5·0
Macarsca	27.955	35	11	799	2.541	12·5	3·9
Ragusa	33.635	30	8	1.121	4.204	8·9	2·4
Sebenico	35.965	37	16	972	2.248	10·3	4·5
Sign	38.608	45	18	858	2.145	11·7	4·7
Spalato	84.763	92	57	921	1.487	10·9	6·7
Zara (Umgebung)	44.341	15	14	2.956	3.167	3·4	3·2
Summe..	442.796	431	216	1.027	2.050	9·7	4·9

Erläuterungen zu den Bevölkerungs-Ergebnissen.

Blinde und Taubstumme.

Städte, Bezirke	Anwesende Bevölkerung	Blinde	Taubstumme	Ein Blinder entfällt auf Bewohner	Ein Taubstummer entfällt auf Bewohner	Auf 10.000 Bewohner entfallen Blinde	Auf 10.000 Bewohner entfallen Taubstumme
Recapitulation.							
Oesterreich unter der Enns	1,954.251	1.040	1.660	1.879	1.177	5·3	8·5
Oesterreich ob der Enns	731.579	532	1.194	1.375	613	7·3	16·3
Salzburg	151.410	116	426	1.305	355	7·7	28·1
Steiermark	1,131.309	593	2.344	1.908	483	5·2	20·7
Kärnten	336.400	245	1.501	1.373	224	7·3	44·6
Krain	463.273	245	291	1.891	1.592	5·3	6·3
Küstenland	582.079	344	470	1.692	1.238	5·9	8·1
Tirol und Vorarlberg	878.907	469	678	1.874	1.296	5·3	7·7
Böhmen	5,106.069	2.895	4.056	1.764	1.259	5·7	7·9
Mähren	1,997.897	1.126	1.928	1.774	1.036	5·6	9·7
Schlesien	511.581	280	499	1.827	1.025	5·5	9·8
Galizien	5,418.016	2.765	4.047	1.959	1.339	5·1	7·5
Bukowina	511.964	248	391	2.064	1.309	4·8	7·6
Dalmatien	442.796	431	216	1.027	2.050	9·7	4·9
Zusammen	20,217.531	11.329	19.701	1.785	1.026	5·6	9·7

Die kaiserliche und königliche Armee

nach ihrer

Dislocirung und nach Truppengattungen.

Bei Nachweisung der activen Armee muss von der Beschränkung auf die im Reichsrathe vertretenen Länder abgegangen werden, weil nur durch eine das ganze Reich umfassende Uebersicht das vollständige Bild dieser Bevölkerungs-Gruppe zu gewinnen ist. Daher wurde Vorsorge getroffen, die in den Ländern der ungarischen Krone erhobenen activen Militärs dem vorliegenden Operate einzuverleiben, wie auch die in der westlichen Reichshälfte erhobenen dem königlich ungarischen statistischen Landes-Bureau mitgetheilt und von demselben in das Operat der ungarischen Länder aufgenommen wurden.

Durch den Umstand, dass das Zählungsgesetz vom 29. März 1869 und die zur Zählung der Militärs erlassene Circular-Verordnung des Reichs-Kriegs-Ministeriums vom 12. December 1869 nur die Verzeichnung der im activen Dienste stehenden Militärs den Militär-Behörden vorbehielt, jene der Urlauber, Reservisten und Pensionisten aber den Civil-Behörden überwies und deren Einbeziehung zur Civil-Bevölkerung vorzeichnete, erscheint die Gesammtsumme von 260.695 activen Militärs, welche durch die jüngste Zählung erhoben wurden, weit unter dem Ergebnisse der Zählung vom Jahre 1857.

Die obige Ziffer steht um 2.154 höher als die Gesammtzahl der im ungarischen Operate nachgewiesenen activen Militärs, weil im letzteren der ganze in der Militärgränze erhobene Truppenstand der Civil-Bevölkerung zugezählt wurde. Im 1. und 3. Hefte des vorliegenden Operates ist diess dagegen bei dem die Militärgränze betreffenden Anhange nur bezüglich der National-Gränz-Miliz (53.339 Mann) geschehen, wogegen die nach den Listen des Reichs-Kriegs-Ministeriums in der Gränze gezählten 2.154 Mann der activen Armee dieser letzteren zugerechnet wurden.

Actives

Länder	Active Militär-Personen	Zöglinge der Militär-Bildungs-Anstalten über 14 Jahren	Zöglinge der Militär-Bildungs-Anstalten von und unter 14 Jahren	Summe	Uebersicht – Nach Religionen: katholisch, lateinisch-	katholisch, griechisch-	katholisch, armenisch-	orientalisch (nicht unirt), griechisch-	orientalisch (nicht unirt), armenisch-	evangelisch, Augsburger Confession	evangelisch, helvetischer Confession	unitarisch	andere christliche Glaubensbekenntnisse	israelitisch	sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.															
Oesterreich unter der Enns:															
Wien	24.398	582	. . .	24.980	21.843	1.029	34	162	1	866	690	1	. . .	353	1
Land	10.858	459	160	11.477	9.984	755	2	104	6	279	229	1	. . .	117	. . .
Summe	35.256	1.041	160	36.457	31.827	1.784	36	266	7	1.145	919	2	. . .	470	1
Oesterreich ob der Enns	4.975	2	1	4.978	4.694	4	. . .	4	. . .	196	46	. . .	. . .	34	. . .
Salzburg	1.749	. . .	. . .	1.749	1.712	. . .	. . .	1	. . .	25	8	. . .	. . .	3	. . .
Steiermark	6.485	52	144	6.681	5.651	76	2	54	1	205	647	1	. . .	44	. . .
Kärnten	1.294	. . .	. . .	1.294	785	93	. . .	4	. . .	40	364	. . .	. . .	8	. . .
Krain	3.053	8	. . .	3.061	2.116	273	. . .	4	1	77	557	. . .	4	29	. . .
Küstenland	18.249	197	. . .	18.446	15.939	106	3	976	16	589	603	1	1	210	2
Tirol und Vorarlberg	6.880	1	1	6.882	6.769	20	. . .	11	. . .	37	40	. . .	. . .	5	. . .
Böhmen	34.252	54	169	34.475	28.761	2.872	2	374	3	1.084	980	3	2	394	. . .
Mähren	18.936	441	. . .	19.377	13.918	2.477	18	321	1	441	1.867	78	1	255	. . .
Schlesien	1.771	. . .	. . .	1.771	1.664	5	. . .	4	. . .	71	8	. . .	. . .	19	. . .
Galizien	26.671	2	. . .	26.673	18.716	3.873	47	936	35	980	1.598	1	2	485	. . .
Bukowina	1.438	2	. . .	1.440	854	126	2	389	. . .	27	23	1	. . .	18	. . .
Dalmatien	14.161	4	. . .	14.165	13.493	38	. . .	39	. . .	253	258	. . .	36	46	2
Summe	175.170	1.804	475	177.449	146.899	11.747	110	3.383	64	5.170	7.918	87	46	2.020	5
In den Ländern der ungarischen Krone.															
Ungarn	. . .	. . .	. . .	62.221	40.233	8.884	18	6.532	33	2.142	3.171	105	3	1.100	. . .
Siebenbürgen	. . .	. . .	. . .	11.609	5.300	2.146	6	1.015	5	962	1.877	166	4	128	. . .
Kroatien und Slavonien	. . .	. . .	. . .	7.262	4.728	276	5	1.638	3	408	122	10	5	67	. . .
Militärgränze	. . .	. . .	. . .	2.154	1.656	53	. . .	211	. . .	100	81	. . .	1	52	. . .
Summe	. . .	. . .	. . .	83.246	51.917	11.359	29	9.396	41	3.612	5.251	281	13	1.347	. . .
Zusammen österreichisch-ungarische Monarchie	. . .	. . .	. . .	260.695	198.816	23.106	139	12.779	105	8.782	13.169	368	59	3.367	5

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

nach Ländern

Nach dem Alter																			
1860	1859	1858	1857	1856	1855	1854	1853	1852	1851	1850	1849	1848	1847	1846	1845	1844	1843	1842	1841
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
...	...	...	...	...	5	21	90	212	350	483	5.381	1.790	4.908	3.903	1.925	1.070	323	305	231
44	61	40	5	10	52	94	99	148	174	188	2.674	989	2.694	1.656	743	421	166	159	97
44	61	40	5	10	57	115	189	360	524	671	8.055	2.779	7.602	5.559	2.668	1.491	489	464	328
...	...	...	...	1	...	2	4	14	27	48	1.039	491	1.019	1.061	386	255	65	59	37
...	...	...	...	...	...	...	2	6	19	26	439	109	423	348	128	45	18	18	25
...	12	35	41	56	32	19	6	25	48	107	1.467	421	1.456	961	563	308	102	92	67
...	...	...	...	...	...	...	...	5	3	5	308	68	254	214	137	57	29	30	24
...	...	...	...	...	2	2	4	6	19	44	639	372	747	455	202	90	60	49	29
...	...	...	...	...	6	87	106	95	115	160	3.422	1.385	3.380	3.465	2.798	1.016	299	209	160
...	...	...	...	...	...	1	6	20	30	67	1.895	307	1.445	1.385	548	238	119	90	69
1	12	32	62	62	35	14	49	169	323	455	8.016	2.427	7.286	6.194	2.647	1.474	513	446	360
...	...	...	...	...	38	145	141	191	226	330	4.910	1.469	4.185	3.142	1.468	718	313	208	172
...	...	...	...	...	...	...	2	7	12	22	453	92	487	268	108	67	37	27	19
...	...	...	...	...	...	7	34	106	216	360	6.512	1.671	5.518	4.064	2.301	1.228	514	469	367
...	...	...	...	...	...	...	...	2	11	15	166	53	384	334	138	91	28	21	19
...	...	...	...	...	2	5	14	57	82	157	1.350	785	2.775	2.573	3.652	1.161	384	134	137
45	85	107	108	129	172	397	557	1.063	1.655	2.467	38.671	12.429	36.961	30.023	17.744	8.239	2.970	2.316	1.813
...	10	39	83	152	126	128	152	284	433	995	15.441	5.071	14.297	9.702	4.821	2.208	863	674	525
...	...	...	...	...	...	3	18	52	101	167	2.874	969	2.744	1.748	820	373	194	216	142
...	...	...	...	9	30	30	38	57	55	156	1.803	653	1.609	947	448	258	117	115	60
...	...	...	...	...	...	...	2	10	10	24	475	265	563	280	86	38	27	25	35
...	10	39	83	161	156	161	210	403	599	1.342	20.593	6.958	19.213	12.677	6.175	2.877	1.201	1.030	762
45	95	146	191	290	328	558	767	1.466	2.254	3.809	59.264	19.387	56.174	42.700	23.919	11.116	4.171	3.346	2.575

Actives

Uebersicht

Nach dem

Länder	1840 30.	1839 31.	1838 32.	1837 33.	1836 34.	1835 35.	1834 36.	1833 37.	1832 38.	1831 39.	1830 40.	1829 41.	1828 42.	1827 43.	1826 44.	1825 45.
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.																
Oesterreich unter der Enns:																
Wien	220	174	205	261	211	173	168	152	151	137	146	154	110	129	112	98
Land	89	67	73	88	73	63	63	53	54	40	43	41	30	23	20	21
Summe	309	241	278	349	284	236	231	205	205	177	189	195	140	152	132	119
Oesterreich ob der Enns	37	29	22	43	36	31	36	30	19	23	18	14	21	9	15	17
Salzburg	5	7	11	17	12	9	13	7	9	4	3	4	3	5	5	5
Steiermark	51	55	51	69	60	49	41	32	49	33	34	28	27	27	27	18
Kärnten	13	16	12	22	11	6	10	8	4	9	4	3	8	6	3	1
Krain	28	23	23	34	28	34	22	19	16	14	14	12	10	7	10	8
Küstenland	144	109	133	143	111	111	110	92	98	94	68	65	57	54	50	35
Tirol und Vorarlberg	55	45	40	52	49	46	44	44	39	25	35	23	24	19	18	13
Böhmen	288	222	271	327	295	223	191	176	136	156	151	138	123	113	99	71
Mähren	158	118	117	171	145	148	83	83	58	70	67	51	74	53	39	37
Schlesien	18	14	11	11	21	8	15	7	14	3	8	8	4	4	5	6
Galizien	310	251	221	322	277	211	191	168	116	130	121	113	87	92	81	69
Bukowina	11	4	14	26	16	12	6	9	7	8	6	17	10	3	3	2
Dalmatien	76	54	54	90	70	54	61	47	34	37	51	37	28	23	26	19
Summe	1.503	1.188	1.258	1.676	1.415	1.178	1.054	927	804	783	769	708	616	567	513	420
In den Ländern der ungarischen Krone.																
Ungarn	540	361	414	613	473	369	346	296	269	259	252	230	213	180	167	139
Siebenbürgen	97	93	104	154	83	68	67	55	57	52	58	42	29	23	33	20
Kroatien und Slavonien	67	43	64	89	80	58	62	36	28	35	28	41	18	29	15	23
Militärgränze	26	26	12	25	25	16	20	10	18	11	17	15	13	8	9	7
Summe	730	523	594	881	661	511	495	397	372	357	355	328	273	240	224	189
Zusammen österreichisch-ungarische Monarchie	2.233	1.711	1.852	2.557	2.076	1.689	1.549	1.324	1.176	1.140	1.124	1.036	889	807	737	609

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

nach Ländern

Alter

1824	1823	1822	1821	1820	1819	1818	1817	1816	1815	1814	1813	1812	1811	1810	1809	1808	1807	1806	1805
46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.
94	93	86	89	81	75	77	71	65	66	58	74	54	59	36	43	28	32	25	24
17	17	12	14	10	16	6	4	8	4	2	5	2	2	. . .	1	. . .	. . .	1	1
111	110	98	103	91	91	83	75	73	70	60	79	56	61	36	44	28	32	26	25
11	7	6	9	3	6	6	2	2	4	. . .	5	2	. . .	4	1	1	. . .	. . .	. . .
4	4	1	1	1	3	1	1	2	. . .	. . .	1	4	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
17	13	20	13	11	13	7	13	11	7	10	6	9	10	9	8	7	1	3	5
1	6	2	2	3	3	3	1	. . .	. . .	. . .	. . .	1	1	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
4	6	5	2	3	5	3	3	2	1	1	. . .	1	. . .	1	1	1	. . .	. . .	. . .
38	37	37	28	20	20	18	12	4	14	7	7	6	4	6	3	4	2	. . .	1
6	11	15	7	6	14	5	4	4	6	4	2	2	. . .	. . .	1	2	. . .	. . .	2
78	59	49	61	45	46	41	26	28	39	35	24	22	29	34	28	26	30	11	10
37	34	25	20	22	16	18	20	10	6	9	7	6	2	2	5	5	1	1	1
4	2	2	. . .	2	. . .	1	1	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
64	45	48	39	34	41	23	24	18	32	17	26	23	15	13	17	9	16	3	5
4	2	2	4	3	1	4	1	2	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
16	18	12	15	9	13	8	7	7	9	7	3	2	2	2	1	1	3	1	. . .
395	354	322	304	253	272	221	190	163	188	150	161	134	125	109	109	84	85	45	49
141	105	112	79	88	76	51	50	46	38	41	29	33	23	18	20	17	13	8	12
20	24	7	14	15	16	6	7	11	5	4	7	3	5	1	3	. . .	1	3	1
22	16	8	10	10	15	9	9	10	10	6	4	6	6	4	4	2	1	4	1
7	4	5	6	3	6	4	2	2	3	4	3	1	2	. . .	2	. . .	. . .	1	. . .
190	149	132	109	116	113	70	68	69	56	55	43	43	36	23	29	19	15	16	14
585	503	454	413	369	385	291	258	232	244	205	204	177	161	132	138	103	100	61	63

Actives

Länder	Uebersicht															
	Nach dem															
	1804	1803	1802	1801	1800	1799	1798	1797	1796	1795	1794	1793	1792	1791	1790	1789
	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.																
Oesterreich unter der Enns:																
Wien	19	21	14	9	16	10	9	10	6	9	7	4	3	6	2	1
Land	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe	19	21	14	9	16	10	9	10	6	9	7	4	3	6	2	1
Oesterreich ob der Enns	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Salzburg	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Steiermark	4	1	4	1	1	...	1	2	1	1	...	1	1	...	1	...
Kärnten	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Krain	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Küstenland	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
Tirol und Vorarlberg	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Böhmen	15	18	16	17	17	18	17	13	13	10	5	5	9	3	7	3
Mähren	...	...	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Schlesien	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Galizien	5	5	5	4	3	2	2	2	1	2	1	...	1	1	...	...
Bukowina	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dalmatien	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe	43	45	40	31	39	30	29	27	21	22	13	10	14	10	10	5
In den Ländern der ungarischen Krone.																
Ungarn	5	8	10	11	5	4	5	8	5	9	4	4	7	1	3	1
Siebenbürgen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Kroatien und Slavonien	...	1	...	1	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Militärgränze	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe	5	9	10	13	6	4	6	8	5	9	4	4	7	1	3	1
Zusammen österreichisch-ungarische Monarchie	48	54	50	44	45	34	35	35	26	31	17	14	21	11	13	6

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

nach Ländern

Alter

1788 82.	1787 83.	1786 84.	1785 85.	1784 86.	1783 87.	1782 88.	1781 89.	1780 90.	1779 91.	1778 92.	1777 93.	1776 94.	1775 95.	1774 96.	1773 97.	1772 98.	1771 99.	1770 100.	1769 101.
4	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	1	2	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	2	2	1	1	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1	1	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	1	1	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	3	3	2	2	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.

Actives

Truppenkörper, Anstalten etc.	Active Militär-Personen	Zöglinge der Militär-Bildungs-Anstalten		Summe	Uebersicht nach Branchen — Nach Religionen										
		über	von und unter		katholisch			orientalisch (nicht unirt)		evangelisch Confession		unitarisch	andere christliche Glaubensbekenntnisse	israelitisch	sonstige nicht christliche Glaubensgenossen
		14 Jahren			lateinisch-	griechisch-	armenisch-	griechisch-	armenisch-	Augsburger	helvetischer				
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.															
Hofstaat	622	. . .	. . .	622	586	9	. . .	4	. . .	14	7	1	. . .	1	. . .
Behörden und Anstalten	8.984	2	1	8.987	7.965	399	1	221	5	158	89	5	4	140	. . .
Bildungsanstalten	1.091	1.558	472	3.121	2.853	42	. . .	110	. . .	72	23	2	. . .	18	1
Infanterie	86.327	34	1	86.362	67.313	8.497	50	2.078	21	2.948	4.072	9	41	1.331	2
Cavallerie	16.521	. . .	. . .	16.521	10.709	1.669	45	284	34	563	3.073	68	1	75	. . .
Artillerie	21.813	10	. . .	21.823	19.638	422	7	171	3	868	507	2	. . .	205	. . .
Marine	7.331	194	. . .	7.525	6.967	62	. . .	356	. . .	83	21	. . .	. . .	34	2
Sonstige Truppen	32.481	6	1	32.488	30.868	647	7	159	1	464	126	. . .	. . .	216	. . .
Summe	175.170	1.804	475	177.449	146.899	11.747	110	3.383	64	5.170	7.918	87	46	2.020	5
In den Ländern der ungarischen Krone.															
Hofstaat	. . .	. . .	. . .	55	44	1	. . .	. . .	. . .	3	7	. . .	. . .	. . .	. . .
Behörden und Anstalten	. . .	. . .	. . .	2.725	2.018	102	. . .	232	. . .	197	114	12	2	48	. . .
Bildungsanstalten	. . .	. . .	. . .	938	840	11	5	38	. . .	18	23	. . .	. . .	3	. . .
Infanterie	. . .	. . .	. . .	47.059	25.088	6.842	20	7.068	28	2.577	4.105	237	3	1.091	. . .
Cavallerie	. . .	. . .	. . .	18.968	13.572	3.479	1	1.008	1	358	493	3	. . .	53	. . .
Artillerie	. . .	. . .	. . .	5.955	5.227	506	2	50	2	69	46	. . .	5	48	. . .
Sonstige Truppen	. . .	. . .	. . .	7.546	5.128	418	1	1.000	10	390	463	29	3	104	. . .
Summe	. . .	. . .	. . .	83.246	51.917	11.359	29	9.396	41	3.612	5.251	281	13	1.347	. . .
In der österreichisch-ungarischen Monarchie.															
Hofstaat	. . .	. . .	. . .	677	630	10	. . .	4	. . .	17	14	1	. . .	1	. . .
Behörden und Anstalten	. . .	. . .	. . .	11.712	9.983	501	1	453	5	355	203	17	6	188	. . .
Bildungsanstalten	. . .	. . .	. . .	4.059	3.693	53	5	148	. . .	90	46	2	. . .	21	1
Infanterie	. . .	. . .	. . .	133.421	92.401	15.339	70	9.146	49	5.525	8.177	246	44	2.422	2
Cavallerie	. . .	. . .	. . .	35.489	24.281	5.148	46	1.292	35	921	3.566	71	1	128	. . .
Artillerie	. . .	. . .	. . .	27.778	24.865	928	9	221	5	937	553	2	5	253	. . .
Marine	. . .	. . .	. . .	7.525	6.967	62	. . .	356	. . .	83	21	. . .	. . .	34	2
Sonstige Truppen	. . .	. . .	. . .	40.034	35.996	1.065	8	1.159	11	854	589	29	3	320	. . .
Zusammen	. . .	. . .	. . .	260.695	198.816	23.106	139	12.779	105	8.782	13.169	368	59	3.367	5

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

und Truppengattungen

Nach dem Alter																			
1860	1859	1858	1857	1856	1855	1854	1853	1852	1851	1850	1849	1848	1847	1846	1845	1844	1843	1842	1841
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5	11	9	16	28	26	19	22	34	38
...	...	...	...	1	2	2	5	5	21	33	631	231	1.105	740	490	375	159	162	164
44	85	107	108	128	157	274	262	242	197	108	80	54	137	258	227	124	55	47	31
1	...	...	...	...	3	24	145	475	840	1.280	19.879	7.524	17.436	15.441	9.515	4.581	1.361	946	731
...	...	...	...	...	...	...	5	38	77	267	4.127	1.320	3.610	3.118	1.493	586	242	187	135
...	...	...	...	...	2	8	28	125	221	318	5.550	1.298	5.809	3.003	2.213	705	287	171	163
...	...	...	...	...	6	84	92	59	55	69	1.171	441	1.209	1.560	924	483	133	105	88
...	...	...	...	...	2	5	20	119	244	387	7.222	1.552	7.639	5.875	2.856	1.366	711	664	463
45	85	107	108	129	172	397	557	1.063	1.655	2.467	38.671	12.429	36.961	30.023	17.744	8.239	2.970	2.316	1.813
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1	1	7	13	8	6	4	1	1
...	...	...	...	...	...	...	...	2	1	9	61	46	232	328	250	165	140	162	102
...	10	38	83	159	151	132	97	34	7	1	6	5	21	26	41	23	5	9	7
...	...	...	...	2	3	29	101	302	475	987	12.665	4.704	11.033	6.872	3.200	1.374	580	472	364
...	...	1	...	...	1	...	5	35	56	250	4.760	1.541	4.578	3.414	1.590	747	273	222	167
...	...	...	...	...	...	...	5	19	42	54	1.736	315	1.701	900	481	174	84	60	34
...	...	...	...	...	1	...	2	11	18	41	1.364	346	1.641	1.124	605	388	115	104	87
...	10	39	83	161	156	161	210	403	599	1.342	20.593	6.958	19.213	12.677	6.175	2.877	1.201	1.030	762
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5	12	10	23	41	34	25	26	35	39
...	...	...	...	1	2	2	5	7	22	42	692	277	1.337	1.068	740	540	299	324	266
44	95	145	191	287	308	406	359	276	204	109	86	59	158	284	268	147	60	56	38
1	...	...	...	2	6	53	246	777	1.315	2.267	32.544	12.228	28.469	22.313	12.715	5.955	1.941	1.418	1.095
...	...	1	...	...	1	...	10	73	133	517	8.887	2.861	8.188	6.532	3.083	1.333	515	409	302
...	...	...	...	...	2	8	33	144	263	372	7.286	1.613	7.510	3.903	2.694	879	371	231	197
...	...	...	...	...	6	84	92	59	55	69	1.171	441	1.209	1.560	924	483	133	105	88
...	...	...	...	...	3	5	22	130	262	428	8.586	1.898	9.280	6.999	3.461	1.754	826	768	550
45	95	146	191	290	328	558	767	1.466	2.254	3.809	59.264	19.387	56.174	42.700	23.919	11.116	4.171	3.346	2.575

Actives

Truppenkörper, Anstalten etc.	Uebersicht nach Branchen															
	Nach dem															
	1840 30.	1839 31.	1838 32.	1837 33.	1836 34.	1835 35.	1834 36.	1833 37.	1832 38.	1831 39.	1830 40.	1829 41.	1828 42.	1827 43.	1826 44.	1825 45.
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.																
Hofstaat	43	27	32	50	35	30	20	15	16	11	19	12	9	14	6	9
Behörden und Anstalten	129	104	165	156	159	123	163	144	143	165	182	166	175	167	185	130
Bildungsanstalten	21	18	17	33	19	25	22	25	21	21	10	18	12	12	14	12
Infanterie	634	512	523	662	547	440	409	332	262	260	229	237	191	162	117	102
Cavallerie	108	114	86	183	129	112	69	82	57	62	46	48	31	29	31	25
Artillerie	163	88	116	165	135	109	97	95	80	72	90	84	62	58	52	69
Marine	80	67	67	65	59	60	65	52	64	73	52	39	37	38	30	20
Sonstige Truppen	325	258	252	362	332	279	209	182	161	119	141	104	99	87	78	53
Summe	1.503	1.188	1.258	1.676	1.415	1.178	1.054	927	804	783	769	708	616	567	513	420
In den Ländern der ungarischen Krone.																
Hofstaat	3	1	1	2	1	1	1	1	...	...	2	...	...	...	...	...
Behörden und Anstalten	63	59	53	90	67	53	56	32	41	44	55	64	53	34	36	43
Bildungsanstalten	15	2	10	6	6	3	7	2	3	4	5	4	...	3	3	1
Infanterie	380	272	329	460	349	266	256	208	179	174	160	139	116	109	80	66
Cavallerie	134	98	96	187	105	98	76	75	63	56	61	50	31	34	43	18
Artillerie	36	18	23	40	28	12	14	16	17	10	16	15	13	13	14	11
Sonstige Truppen	99	73	82	96	105	78	85	63	69	69	56	56	60	47	48	50
Summe	730	523	594	881	661	511	495	397	372	357	355	328	273	240	224	189
In der österreichisch-ungarischen Monarchie.																
Hofstaat	46	28	33	52	36	31	21	16	16	11	21	12	9	14	6	9
Behörden und Anstalten	192	163	218	246	226	176	219	176	184	209	237	230	228	201	221	173
Bildungsanstalten	36	20	27	39	25	28	29	27	24	25	15	22	12	15	17	13
Infanterie	1.014	784	852	1.122	896	706	665	540	441	434	389	376	307	271	197	168
Cavallerie	242	212	182	370	234	210	145	157	120	118	107	98	62	63	74	43
Artillerie	199	106	139	205	163	121	111	111	97	82	106	99	75	71	66	80
Marine	80	67	67	65	59	60	65	52	64	73	52	39	37	38	30	20
Sonstige Truppen	424	331	334	458	437	357	294	245	230	188	197	160	159	134	126	103
Zusammen	2.233	1.711	1.852	2.557	2.076	1.689	1.549	1.324	1.176	1.140	1.124	1.036	889	807	737	609

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

und Truppengattungen

Alter

1824	1823	1822	1821	1820	1819	1818	1817	1816	1815	1814	1813	1812	1811	1810	1809	1808	1807	1806	1805
46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.
6	4	4	2	4	6	6	6	3	2	4	4	1	1	. . .	3	1	2	1	1
147	141	119	147	121	121	109	96	98	129	97	109	97	97	85	82	69	71	38	43
11	15	5	6	8	8	5	6	3	6	4	6	. . .	2	4	3	1	. . .	1	1
109	76	70	51	50	52	39	29	24	12	6	13	10	6	2	5	1	3	1	1
13	18	12	11	3	9	6	8	. . .	7	4	3	2	1	2	1	2	1	. . .	. . .
42	33	46	32	20	36	23	27	20	10	24	10	12	13	8	10	5	5	3	. . .
26	23	26	23	15	14	12	6	2	5	5	4	4	1	3	3	3	1	. . .	1
41	44	40	32	32	26	21	12	13	17	6	12	8	4	5	2	2	2	1	2
395	354	322	304	253	272	221	190	163	188	150	161	134	125	109	109	84	85	45	49
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
49	32	25	24	27	32	24	20	24	20	22	17	17	15	5	13	5	2	3	2
2	1	1	3	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
64	49	35	26	42	26	22	22	15	14	12	4	5	6	3	3	. . .	1	3	1
16	20	14	14	5	10	2	. . .	2	5	1	3	2	1	2	1	1	2	1	. . .
5	7	5	3	9	8	3	3	5	. . .	1	2	2	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
54	40	52	39	33	37	18	23	23	17	19	17	17	14	12	12	13	9	9	11
190	149	132	109	116	113	70	68	69	56	55	43	43	36	23	29	19	15	16	14
6	4	4	2	4	6	6	6	3	2	4	4	1	1	. . .	3	1	2	1	1
196	173	144	171	148	153	133	116	122	149	119	126	114	112	90	95	74	73	41	45
13	16	6	9	8	8	6	6	3	6	4	6	. . .	2	5	3	1	. . .	1	1
173	125	105	77	92	78	61	51	39	26	18	17	15	12	5	8	1	4	4	2
29	38	26	25	8	19	8	8	2	12	5	6	4	2	4	2	3	3	1	. . .
47	40	51	35	29	44	26	30	25	10	25	12	14	13	8	10	5	6	3	. . .
26	23	26	23	15	14	12	6	2	5	5	4	4	1	3	3	3	1	. . .	1
95	84	92	71	65	63	39	35	36	34	25	29	25	18	17	14	15	11	10	13
585	503	454	413	369	385	291	258	232	244	205	204	177	161	132	138	103	100	61	63

Actives

Truppenkörper, Anstalten etc.	Uebersicht nach Branchen															
	Nach dem															
	1804 66.	1803 67.	1802 68.	1801 69.	1800 70.	1799 71.	1798 72.	1797 73.	1796 74.	1795 75.	1794 76.	1793 77.	1792 78.	1791 79.	1790 80.	1789 81.
In den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.																
Hofstaat	1	...	...	1	...	...	...	...	...	1	...	1	...	...	...	...
Behörden und Anstalten	36	43	40	30	38	30	28	26	21	21	13	9	14	10	10	4
Bildungsanstalten	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...
Infanterie	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cavallerie	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Artillerie	4	2	...	...	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Marine	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
Sonstige Truppen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe	43	45	40	31	39	30	29	27	21	22	13	10	14	10	10	5
In den Ländern der ungarischen Krone.																
Hofstaat	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Behörden und Anstalten	...	1	...	1	1	...	1	1	1	...	...	...	...	...	...	...
Bildungsanstalten	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Infanterie	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cavallerie	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Artillerie	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sonstige Truppen	5	7	10	12	5	4	5	7	4	9	4	4	7	1	3	1
Summe	5	9	10	13	6	4	6	8	5	9	4	4	7	1	3	1
In der österreichisch-ungarischen Monarchie.																
Hofstaat	1	...	...	1	...	...	...	...	...	1	...	1	...	...	...	...
Behörden und Anstalten	36	44	40	31	39	30	29	27	22	21	13	9	14	10	10	4
Bildungsanstalten	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...
Infanterie	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cavallerie	1	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Artillerie	4	2	...	...	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Marine	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
Sonstige Truppen	5	7	10	12	5	4	5	7	4	9	4	4	7	1	3	1
Zusammen	48	54	50	44	45	34	35	35	26	31	17	14	21	11	13	6

Bevölkerungs-Ergebnissen.

Militär.

und Truppengattungen

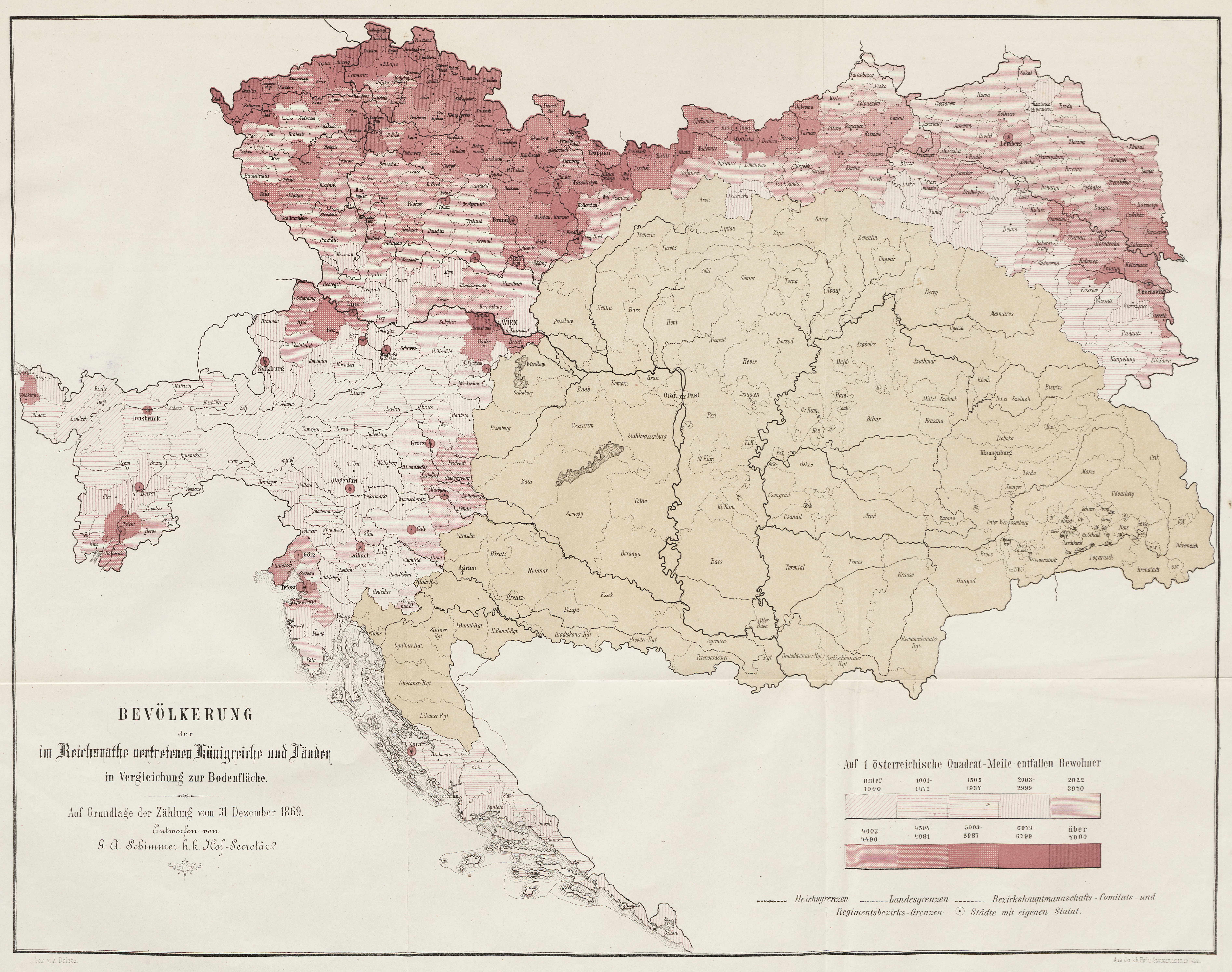
Alter

1788 82.	1787 83.	1786 84.	1785 85.	1784 86.	1783 87.	1782 88.	1781 89.	1780 90.	1779 91.	1778 92.	1777 93.	1776 94.	1775 95.	1774 96.	1773 97.	1772 98.	1771 99.	1770 100.	1769 101.
1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
7	2	2	1	1	1	...	...	...	...	1	1	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
8	2	2	1	1	1	...	...	...	...	1	1	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1	1	1	1	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1	1	1	1	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
7	2	2	1	1	1	...	...	...	...	1	1	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1	1	1	1	1	...	1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
9	3	3	2	2	1	1	...	...	...	1	1	...	...	...	...	...	...	...	...

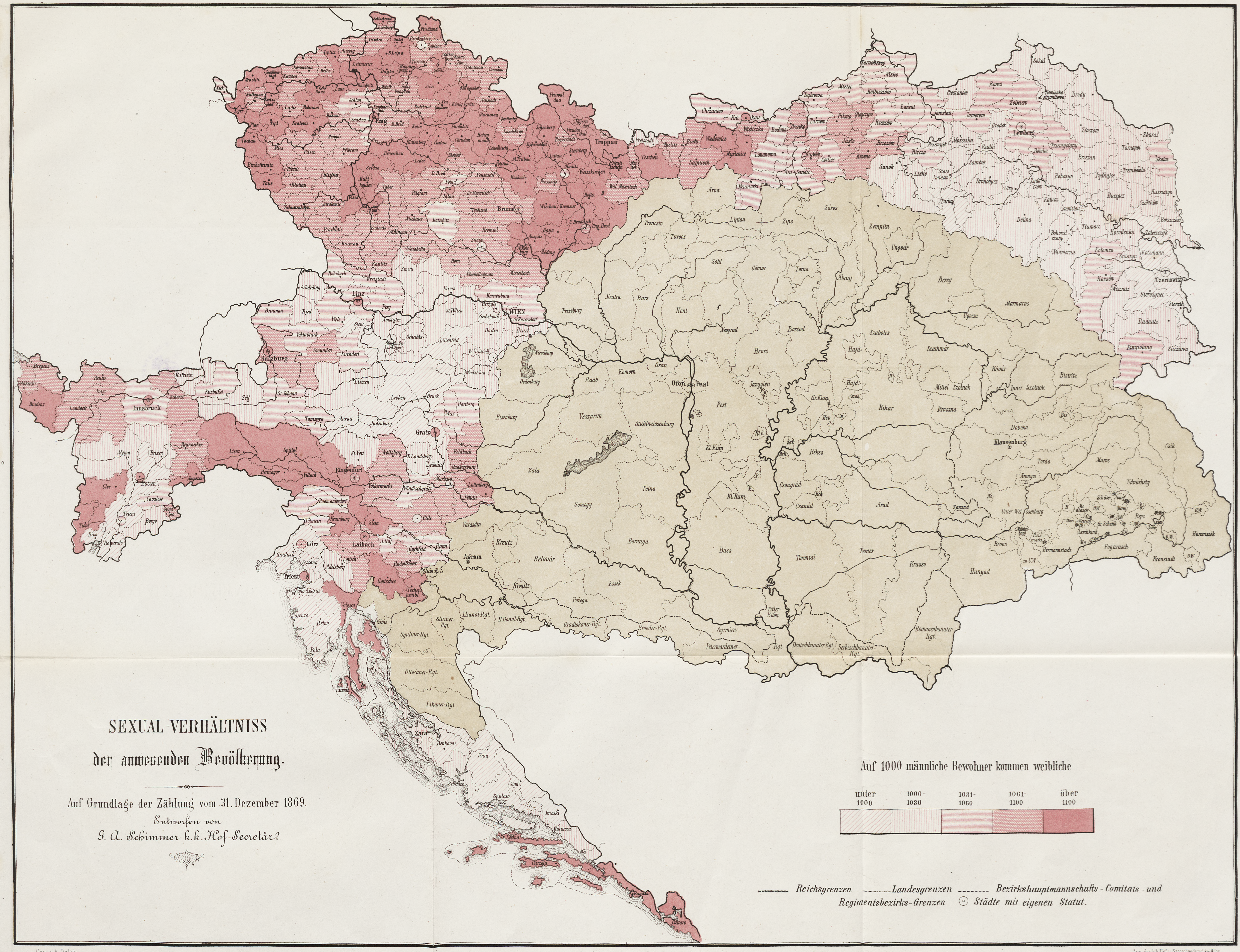
INHALT.

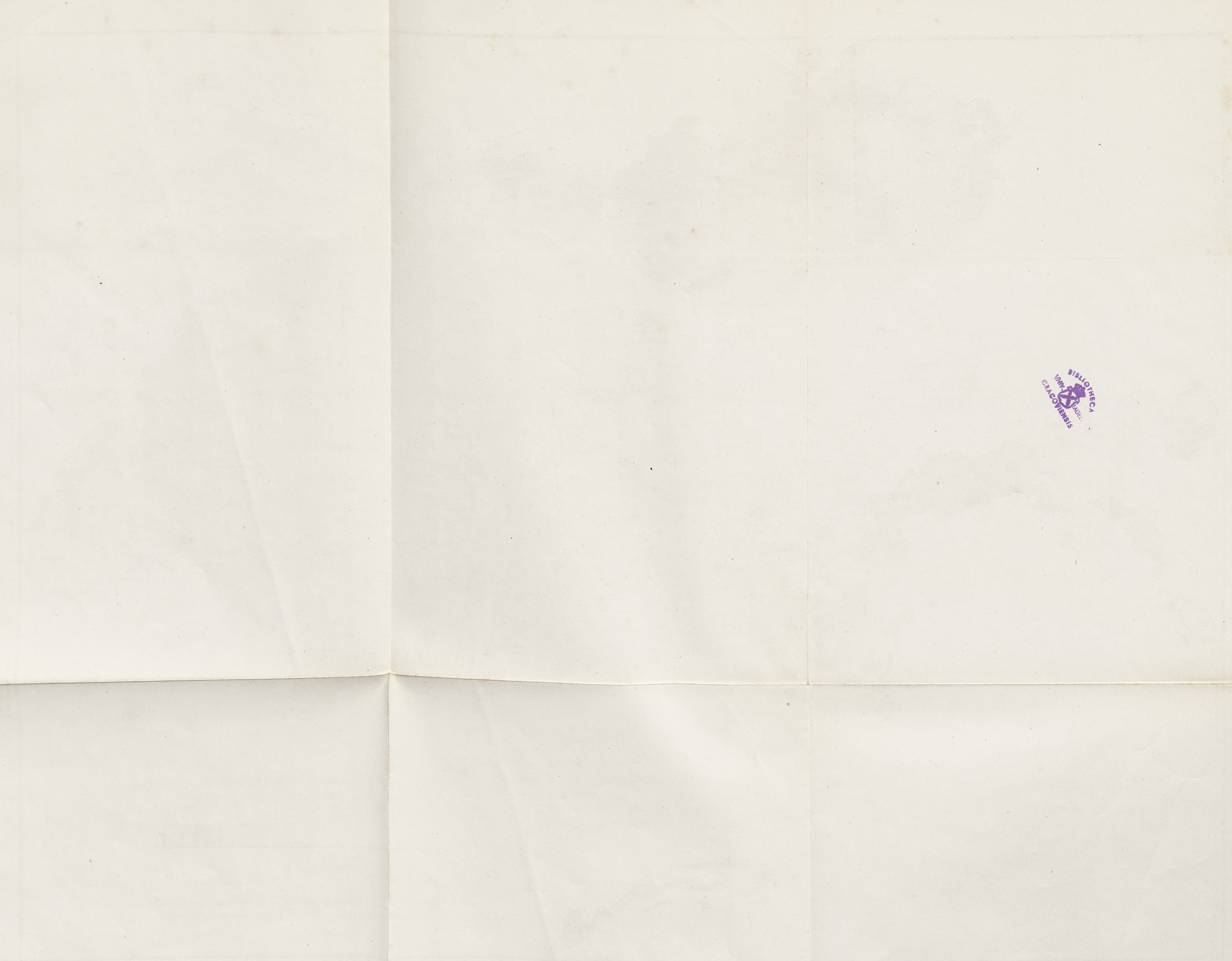
Karten.

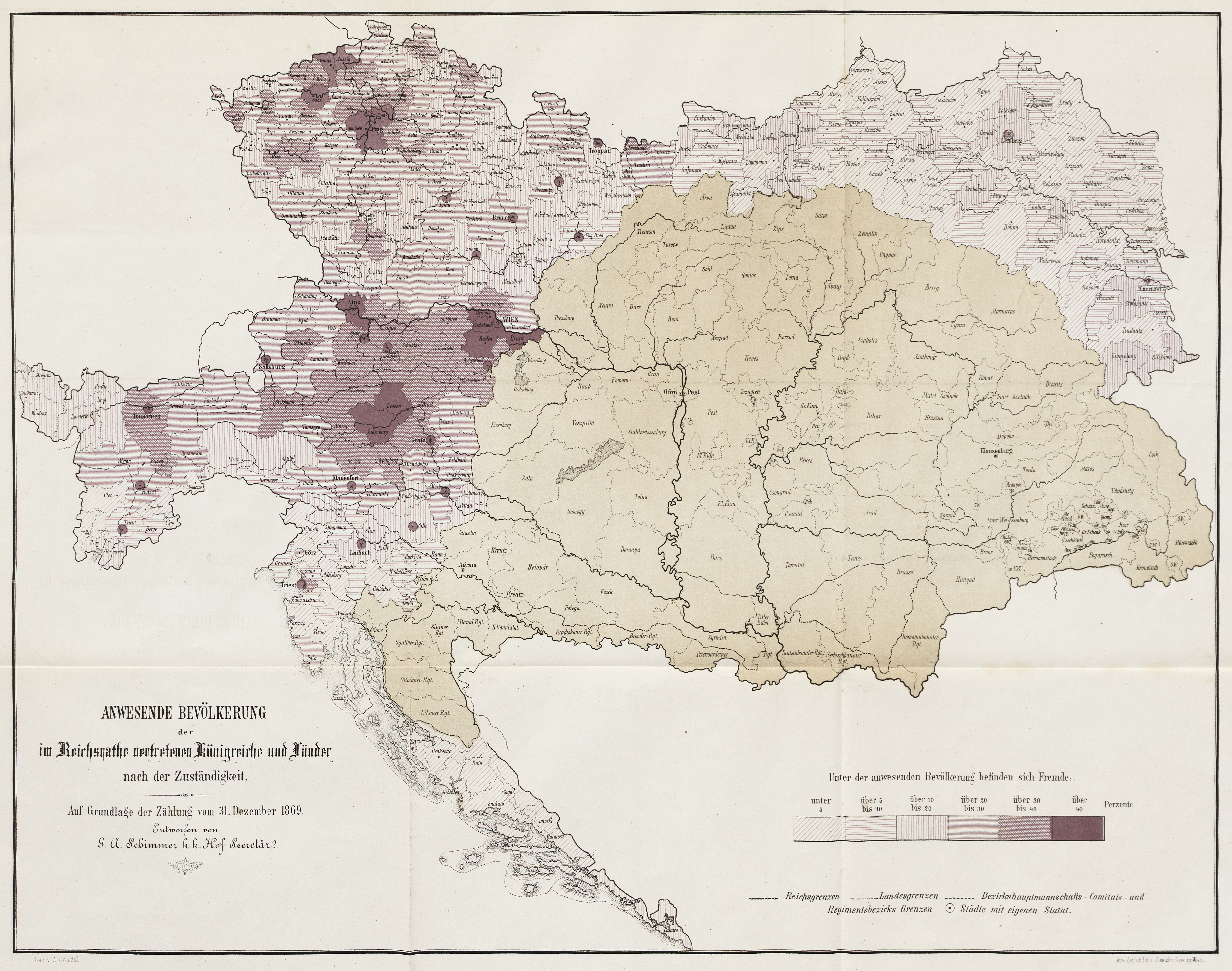


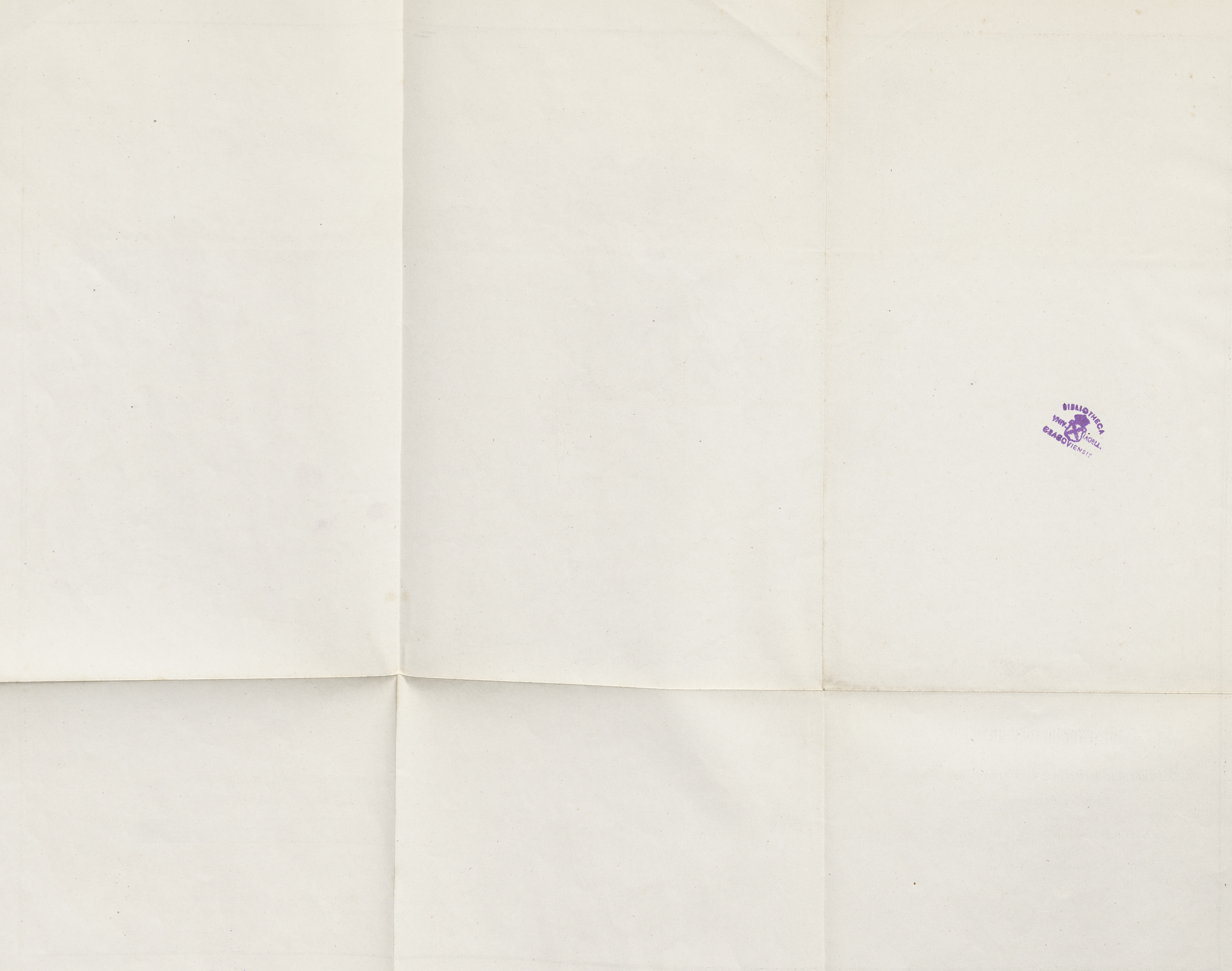

BEVÖLKERUNG
der
im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder
in Vergleichung zur Bodenfläche.
Auf Grundlage der Zählung vom 31 Dezember 1869.
Entworfen von
G. A. Schimmer k.k. Hof-Secretär.
Auf 1 österreichische Quadrat-Meile entfallen Bewohner
unter 1000
1001-1471
1505-1937
2003-2999
2022-3970
4003-4490
4304-4981
5003-5987
6079-6799
über 7000
Reichsgrenzen
Landesgrenzen
Bezirkshauptmannschafts-Comitats- und Regimentsbezirks-Grenzen
Städte mit eigenen Statut.
WIEN
Ofen Pest

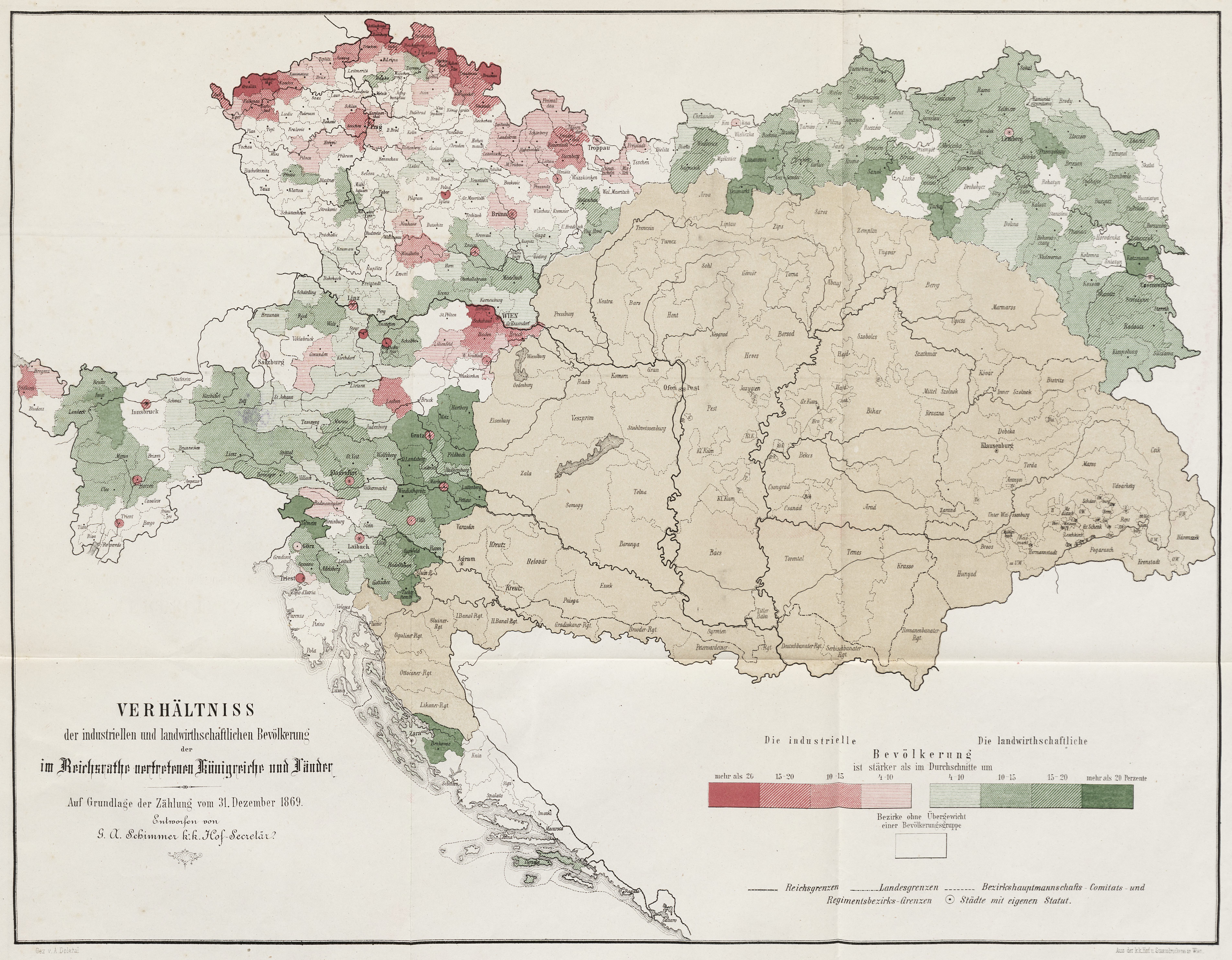



SEXUAL-VERHÄLTNISS
der anwesenden Bevölkerung.
Auf Grundlage der Zählung vom 31. Dezember 1869.
Entworfen von
G. A. Schimmer k.k. Hof-Secretär.
Auf 1000 männliche Bewohner kommen weibliche
unter 1000
1000-1030
1031-1060
1061-1100
über 1100
Reichsgrenzen
Landesgrenzen
Bezirkshauptmannschafts-Comitats- und Regimentsbezirks-Grenzen
Städte mit eigenen Statut.




ANWESENDE BEVÖLKERUNG
der
im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder
nach der Zuständigkeit.
Auf Grundlage der Zählung vom 31. Dezember 1869.
Entworfen von
G. A. Schimmer k.k. Hof-Secretär.
Unter der anwesenden Bevölkerung befinden sich Fremde:
unter 5
über 5 bis 10
über 10 bis 20
über 20 bis 30
über 30 bis 40
über 40
Perzente
Reichsgrenzen
Landesgrenzen
Bezirkshauptmannschafts - Comitats - und Regimentsbezirks - Grenzen
Städte mit eigenen Statut.
WIEN
Prag
Linz
Salzburg
Innsbruck
Brünn
Troppau
Lemberg
Gratz
Klagenfurt
Laibach
Triest
Görz
Ofen
Pest
Klausenburg
Agram
Zara
Gez. v. A. Doležal
Aus der k.k. Hof u. Staatsdruckerei in Wien.




VERHÄLTNISS
der industriellen und landwirthschaftlichen Bevölkerung
der
im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder
Auf Grundlage der Zählung vom 31. Dezember 1869.
Entworfen von
G. A. Schimmer k.k. Hof-Secretär.
Die industrielle
Die landwirthschaftliche
Bevölkerung
ist stärker als im Durchschnitte um
mehr als 20
15-20
10-15
4-10
4-10
10-15
15-20
mehr als 20 Perzente
Bezirke ohne Übergewicht einer Bevölkerungsgruppe
Reichsgrenzen
Landesgrenzen
Bezirkshauptmannschafts- Comitats- und Regimentsbezirks-Grenzen
Städte mit eigenen Statut.
WIEN
Prag
Troppau
Lemberg
Brünn
Linz
Salzburg
Innsbruck
Gratz
Klagenfurt
Laibach
Triest
Ofen
Pest
Agram
Klausenburg


BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVIENSIS

